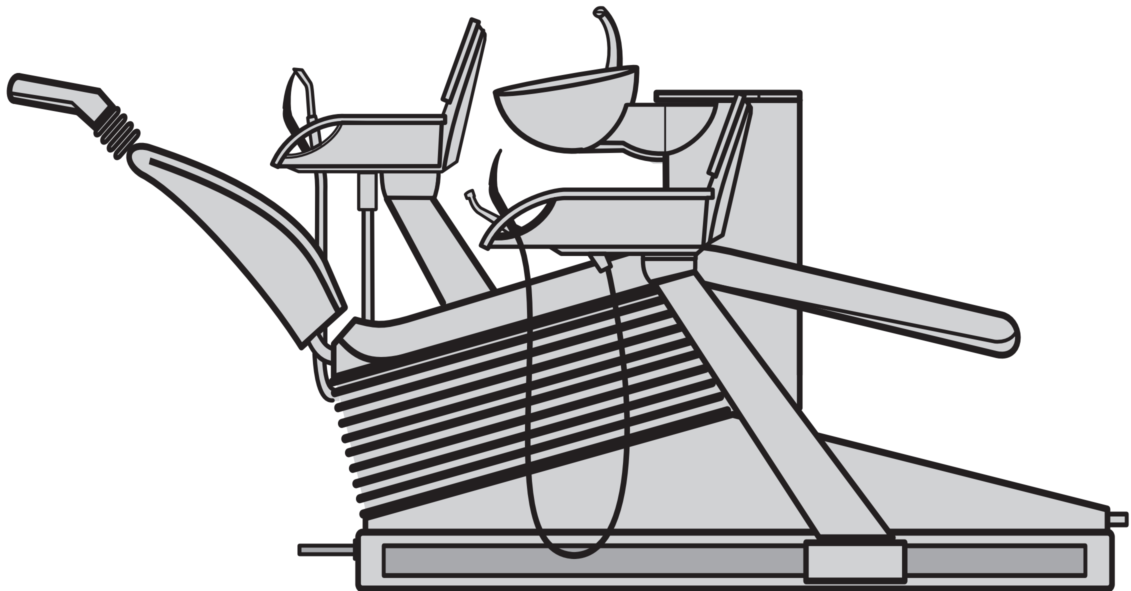
sirona.
The Dental Company

C1+

Gebrauchsanweisung
Operating Instructions
Notice d’utilisation
Instrucciones de uso

Deutsch / English / Français / Español



Sirona Dental Systems GmbH

Gebrauchsanweisung

Deutsch

Operating Instructions

English

Notice d’utilisation

Français

Instrucciones de uso

Español

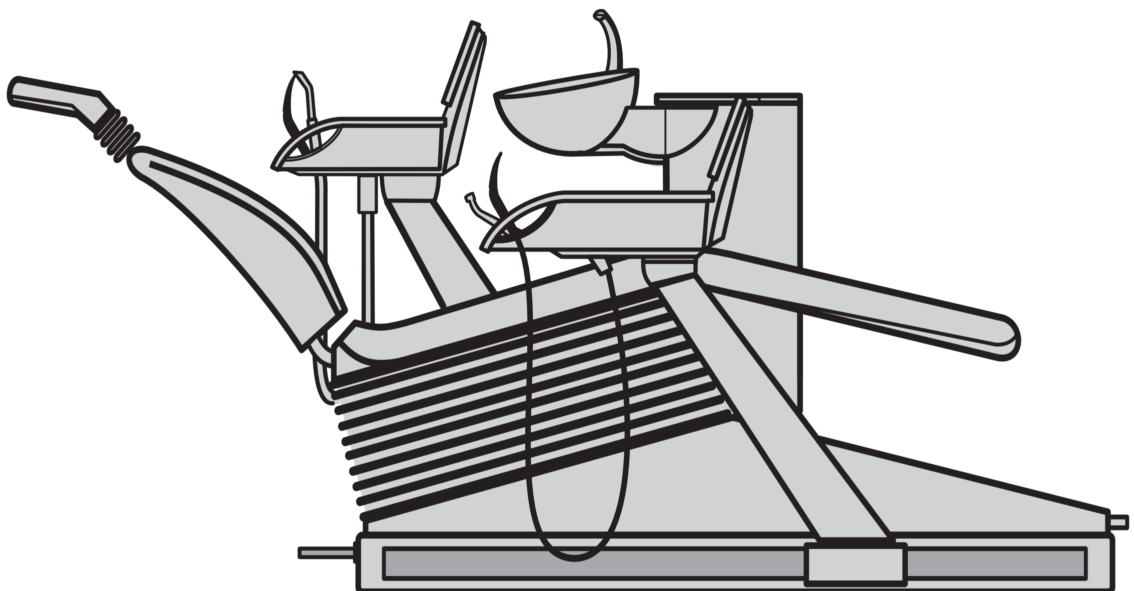
59 06 446 D 3386
D 3386.201.01.08.09

sirona.
The Dental Company

C1+

Gebrauchsanweisung

Deutsch



Allgemeine Hinweise

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Wir bedanken uns für den Kauf Ihres Dental-Behandlungsplatzes C1$^+$ aus dem Hause Sirona.

Zu diesem Erzeugnis gehören auch die mitgelieferten technischen Unterlagen. Bewahren Sie diese Unterlagen immer griffbereit auf.

Diese **Gebrauchsanweisung** beschreibt Ihren Behandlungsplatz mit maximal möglicher Ausrüstung.

Die tägliche Pflege Ihres Behandlungsplatzes führen Sie bitte anhand der Anweisung **„Pflege und Reinigung durch das Praxisteam“** durch.

Zur Wahrung Ihrer Garantieansprüche bitten wir Sie, das beiliegende Dokument **"Installationsprotokoll / Garantiepass"** unmittelbar nach der Montage Ihres Behandlungsplatzes gemeinsam mit dem Techniker vollständig auszufüllen.

Für Behandlungs-Instrumente, SIROLUX FANTASTIC, SIROCAM 3, Tray und Röntgenbildbetrachter liegen getrennte Gebrauchsanweisungen mit entsprechenden Pflegehinweisen bei diesen Produkten.

Machen Sie sich bitte vor der Inbetriebnahme anhand aller Gebrauchsanweisungen mit dem Behandlungsplatz vertraut.

Zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden beachten sie dabei besonders Anmerkungen, die durch Fettdruck oder eines der nachfolgend aufgeführten Hervorhebungen gekennzeichnet sind:

 ***HINWEIS***

Weiterführender Hinweis, Erläuterung oder Ergänzung

 ***VORSICHT***

Die unter diesem Stichwort gegebene Anmerkung hat direkte Auswirkungen auf die Funktion bzw. warnt vor einer möglichen Fehlbedienung.

 ***WARNUNG***

Das Warnung-Symbol warnt vor möglichen Gefahren für das Produkt oder den Nutzer.

Sollten Sie trotz sorgfältigem Studium der Bedienungsanleitung einmal nicht weiter kommen, setzen Sie sich bitte mit dem für Sie zuständigen Dentaldepot in Verbindung.

Ihr C1$^+$ – Team

Inhaltsverzeichnis

Deutsch

Deutsch

1 Warn- und Sicherheitshinweise

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieser Dental-Behandlungsplatz dient zur Diagnose, Therapie und Zahnbehandlung bei Menschen durch ausgebildetes Fachpersonal.

Dieses Gerät ist **nicht** für den **Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen** bestimmt.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Die **„Bauseitige Installation“** muss gemäß unseren Forderungen ausgeführt sein.

Als Hersteller von dentalmedizinischen Geräten legen wir im Interesse der Betriebssicherheit des Gerätes größten Wert darauf, dass **Instandhaltung und Instandsetzung** daran nur von uns selbst oder durch von uns ausdrücklich hierfür ermächtigte Stellen ausgeführt werden und dass Bauteile, die die Sicherheit des Gerätes beeinflussen, bei Ausfall durch **Original-Ersatzteile** ersetzt werden.

Wir empfehlen Ihnen, bei Ausführung dieser Arbeiten vom Ausführenden eine Bescheinigung über Art und Umfang der Arbeit zu verlangen, gegebenenfalls mit Angaben über Änderung der Nenndaten oder des Arbeitsbereiches, ferner mit Datum, Firmenangabe und Unterschrift.

Änderungen an diesem Gerät, welche die Sicherheit für Betreiber, Patient oder Dritte beeinträchtigen könnten, sind auf Grund gesetzlicher Vorschriften nicht statthaft!

Aus Gründen der Produktsicherheit darf dieses Erzeugnis nur mit Original-Zubehör von Sirona oder von Sirona freigegebenem Zubehör Dritter betrieben werden. Der Benutzer trägt das Risiko bei Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör.

Werden Geräte angeschlossen, die nicht von Sirona freigegeben sind, müssen diese den geltenden Normen entsprechen:

EN 60950 für datentechnische Geräte, sowie
EN 60601-1 für medizintechnische Geräte.

Kombination mit anderen Geräten

Wer durch Kombination mit anderen Geräten (z. B.: beim Anschluss eines PC) ein medizinisches elektrisches System nach der Norm EN 60601-1-1 (Festlegung für die Sicherheit von medizinischen elektrischen Systemen) zusammenstellt oder verändert, ist verantwortlich, dass die Anforderungen dieser Bestimmung in vollem Umfang zur Sicherheit der Patienten, der Bedienenden und der Umgebung erfüllt werden.

Im Zweifel fragen Sie den Hersteller der System-Komponenten.

Hinweis für das Vermeiden, Erkennen und Beheben unbeabsichtigter elektromagnetischer Auswirkungen

C1+ ist ein Gerät der Klasse A (Klassifizierung nach CISPR 11, EN 60601-1-2: 1993 basierend auf IEC 60601-1-2). Dieses Gerät darf im Wohnbereich betrieben werden, sofern es unter der Verantwortung einer medizinischen Fachkraft angewendet wird.

In Verbindung mit einem Gerät der Grenzwertklasse „B“ wird das Gesamtsystem Grenzwertklasse „A“.

Störung dentalmedizinischer Geräte durch Funktelefone

Zur Gewährleistung der Betriebssicherheit elektromedizinischer Geräte ist der **Betrieb mobiler Funktelefone** im Praxis- oder Klinikbereich zu **untersagen**.

Gerät mit eingebauter Videokamera und Monitor

Bei elektrischen Störungen in der Umgebung des C1+ (z. B. Blitzeinschlag) kann es zu Bildbeeinträchtigungen kommen, eine Wiederholung der Aufnahme wird vor der Bildspeicherung empfohlen.

Bei Hochfrequenzeinkopplung, verursacht von Sendeanlagen durch z. B. Funkdienste oder Funkamateure, können möglicherweise Bildstörungen auftreten.

Qualität der Wasser- / Luftversorgung

Luft- und Wasserversorgung müssen den Anforderungen in der Installationsanleitung entsprechen. Verwenden Sie nur sauberes Wasser.

Einhaltung der Wasserqualität

Um die medizinischen und nationalen gesetzlichen Anforderungen an das Wasser aus den Behandlungseinheiten zu erfüllen, empfiehlt Sirona die Ausstattung der Behandlungseinheit mit einer Desinfektionsanlage. Als Betreiber der Behandlungseinheit sind Sie für die Wasserqualität verantwortlich und müssen ggf. alternative Vorkehrungen zu ihrer Einhaltung treffen, wenn Sie die Behandlungseinheit ohne Desinfektionsanlage betreiben.

Sprechen Sie bitte Ihren Fachhändler oder Ihre zuständige Zahnärzteorganisation bezüglich der nationalen Anforderungen und Maßnahmen an.

HF-Chirurgie

Dieses zahnärztliche Behandlungsgerät ist mit Hochfrequenz-Chirurgie-Einrichtung lieferbar (Option).

Nur in der Bundesrepublik Deutschland: Der Betreiber ist verpflichtet, ein „Medizinproduktebuch“ zu führen, wenn eine HF-Chirurgie Einrichtung eingebaut ist! (siehe Abschnitt 22.3 "Sicherheitstechnische Kontrollen")

Kennzeichnung von Warn- und Sicherheitshinweisen

Zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden beachten Sie außerdem die in dieser Gebrauchsanweisung gegebenen Warn- und Sicherheitshinweise. Sie sind mit **HINWEIS**, **VORSICHT** oder **WARNUNG** besonders gekennzeichnet.

Verwendete Zeichen

 Begleitpapiere beachten (auf Typenschild Stuhl)

Lüftungsschlitze

Die Lüftungsschlitze am Gerät dürfen keinesfalls abgedeckt werden, da ansonsten die Luftzirkulation behindert wird.

Nicht mit Desinfektionsmitteln etc. in Lüftungsschlitze sprühen.

Stuhl und Arztelement

Es dürfen keine Fremdteile (z. B. Tray) in den Bewegungsbereich von Stuhl und Arztelement hineinragen, um ein Kollidieren bei den automatischen Bewegungsabläufen zu vermeiden!

Arzt- und Helferinelement

Um Beschädigungen am Arzt- und Helferinelement sowie am Stuhlpolster zu vermeiden, achten Sie bitte darauf, dass diese Elemente nicht in den Bewegungsbereich des Stuhles gelangen. Kühlschlitze müssen frei sein!

Maximale Zuladung

Die maximale Zuladung am Arzt- und Helferinelement darf 1 bis 3 kg betragen. Wenn die Zuladung mehr als 1 kg beträgt, muss vom Techniker die Federkraft nachgestellt werden (siehe Montageanleitung).

Absauganlage

Die Absaugung von Aluminium- oder sonstigen Metalloxiden aus Strahlgeräten über die in dem Behandlungsplatz eingebaute Separierautomatik und den Amalgamabscheider ist nicht zulässig !

Dies führt zum extremen Verschleiß und zum Verstopfen der Saug- und Abwasserwege.

Bei der Anwendung von Metalloxid-Strahlgeräten muss eine separate Absaugung eingesetzt werden.

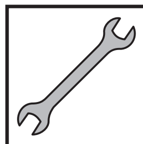
Behandlungseinheiten mit zentraler Nassabsaugung sind prinzipiell geeignet, oben genannte Materialien abzusaugen. Beachten Sie aber unbedingt die Angaben des Herstellers Ihrer Absauganlage.

Für den Einsatz von Salzstrahlgeräten in Verbindung mit Sirona-Behandlungseinheiten bestehen keinerlei Einschränkungen. Es ist aber darauf zu achten, dass in diesen Fällen ausreichend mit Wasser nachgespült wird.

Patientenstuhl

Beachten Sie bitte die Höchstbelastbarkeit des Behandlungsstuhles von **135 kg nach EN ISO 6875 (geprüft mit vierfacher Sicherheit nach EN 60601-1)**

Instandhaltung der Behandlungseinheit



Trotz hervorragender Qualität Ihres Behandlungsplatzes und regelmäßiger Pflege durch das Praxisteam ist es im Interesse der Betriebssicherheit erforderlich, dass in festgelegten Zeitabständen präventive Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Um die Betriebssicherheit und Funktionssicherheit Ihres Behandlungsplatzes zu gewährleisten und um Schäden durch Verschleiß zu vermeiden, ist es erforderlich, dass Sie als Betreiber Ihr Gerät in regelmäßigen Abständen durch Ihr Dentaldepot von einem autorisierten Techniker überprüfen lassen. Weiterhin müssen sicherheitstechnische Kontrollen durchgeführt werden.

Bitte setzen Sie sich hierzu mit Ihrem Dentaldepot wegen eines Instandhaltungsangebotes in Verbindung.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Kapitel 22.

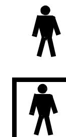
Demontage und erneute Installation

Bei Demontage und erneuter Installation des Gerätes ist nach den Hinweisen in der Installationsanleitung für Neumontage zu verfahren, um die Funktionstüchtigkeit und Standfestigkeit des Gerätes zu gewährleisten.

Entsorgung

Für dieses Erzeugnis können öffentlich-rechtliche Bestimmungen besondere Vorschriften hinsichtlich der Entsorgung enthalten. Zur Vermeidung von Umwelt- und Personenschäden bitten wir Sie daher, uns anzusprechen, wenn Sie das Erzeugnis mit dem Ziel der Entsorgung endgültig außer Betrieb nehmen.

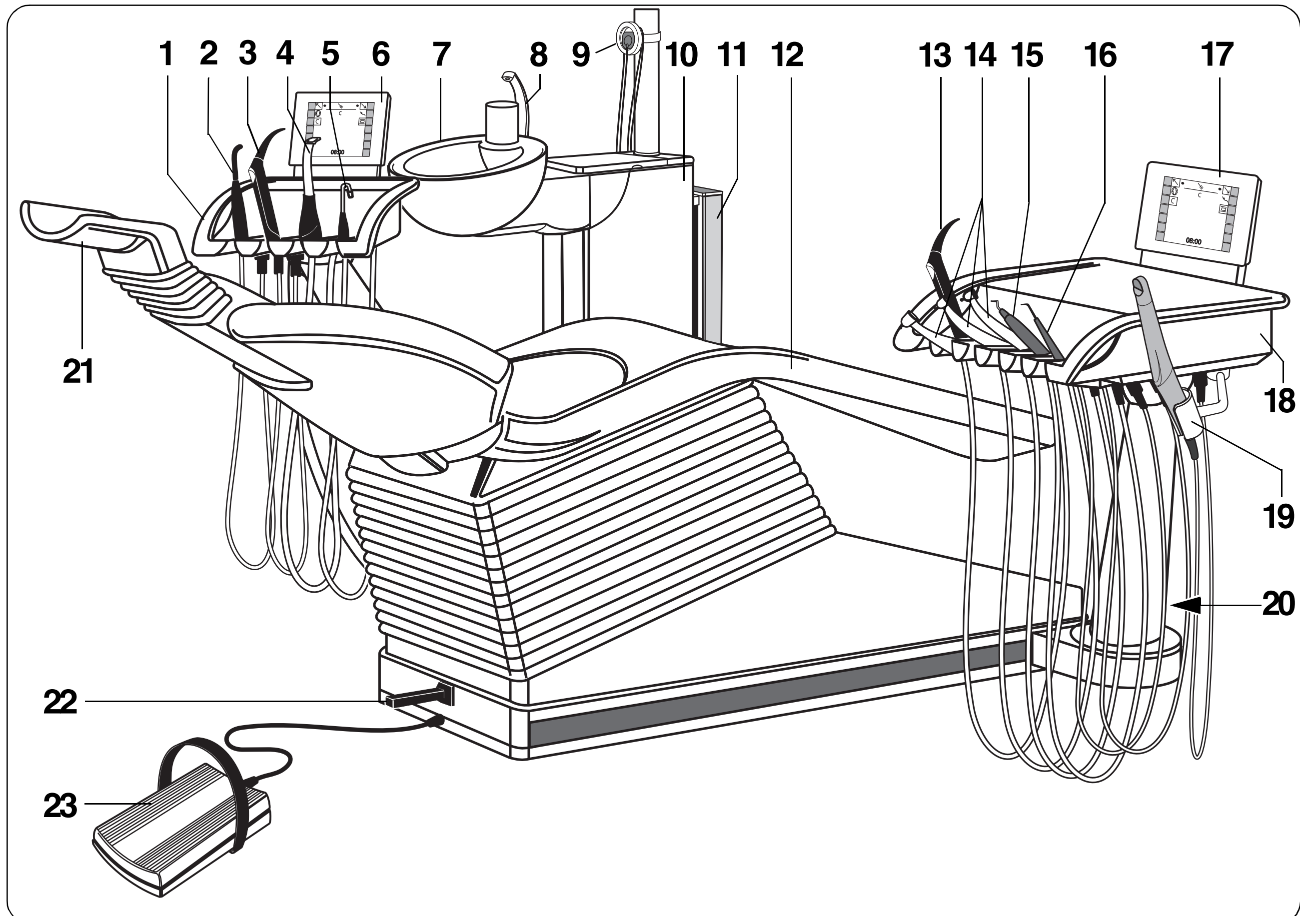
2 Technische Beschreibung

Modellbezeichnung	C1+
Netzanschluss	230 V~ 50 Hz, 115 V~ 50/60 Hz 100 V~ 50/60 Hz
Nennstrom	3 A bei 230 V 9,5 A bei 115 V 9,5 A bei 100 V
Geräte-Hauptsicherung	für 230 V~: T 6,3 A H , 250 V~, Bestell-Nr. 10 77 452 für 100/115 V~: T 10 A H , 250 V~, Bestell-Nr. 10 77 460
Betriebsbedingungen	Umgebungstemperatur: 10°C – 40°C (50°F – 104°F) relative Luftfeuchte: 30% – 75% Luftdruck: 700 hPa – 1060 hPa
Transport- und Lagerungsbedingungen	Temperatur: -40°C – +70°C (-40°F – 158°F) relative Feuchte: 10% – 95% Luftdruck: 500hPa – 1060 hPa
Schutzklasse	Gerät der Schutzklasse **I**
Grad des Schutzes gegen elektrischen Schlag:	Anwendungsteile des Typs **B,** außer SIROTOM, SIROCAM 3 / SIROCAM C: Anwendungsteile des Typs **BF** 
Grad des Schutzes gegen Eindringen von Wasser	Gewöhnliches Gerät (nicht geschützt) Der Fußschalter ist tropfwassergeschützt IPX 1.
Betriebsart:	Durchlaufbetrieb mit Aussetzbelastung entsprechend der zahnärztlichen Arbeitsweise. Fest angeschlossenes Gerät.
Herstellungsjahr	20xx (auf dem Typenschild Stuhl)
Prüfungen / Zulassungen	Dieser Dental-Arbeitsplatz entspricht den Anforderungen der EN 60601-1: 1990 + A1: 1993 + A2: 1995 und der EN 60601-1-2: 1993.



DVGW: Dieses Gerät entspricht den technischen Regeln und den Anforderungen an Sicherheit und Hygiene zum Anschluss an der Trinkwasserversorgung.

3 Bedien- und Funktionselemente



1 Helferinelement

2 POLYLUX - Kaltlicht im Helferinelement

3 SPRAYVIT im Helferinelement

4 Saughandstück

5 Speichelsauger

6 Display am Helferinelement

7 Schwenkbare Speischale

8 Mundglasfüller

9 Halterung für Röntgensensor

10 Wassereinheit mit Amalgamrotor und Desinfektionsanlage

11 Röntgenbox

12 Patientenstuhl

13 Ablage 1: SPRAYVIT im Arztelement

14 Ablage 2, 3 und 4: Bohrantriebe Elektromotor / Turbine

15 Ablage 5: SIROSONIC L Zahnsteinentfernungsgerät oder 4. Bohrantrieb (Elektromotor / Turbine)

16 Ablage 6: SIROTOM Elektrochirurgiegerät oder SIROSONIC L Zahnsteinentfernungsgerät oder POLYLUX-Kaltlicht oder Intraoralkamera SIROCAM 3 / SIROCAM C

17 Display am Arztelement

18 Arztelement (motorisch verfahrbar)

19 Zusatzablage (nur für SIROCAM 3 / SIROCAM C)

20 Gerätehauptschalter

21 Motorisch verstellbare Kopfstütze

22 Stuhl-Kreuzfußschalter

23 Gerätefußschalter

Deutsch

4 Gerät in Betrieb nehmen

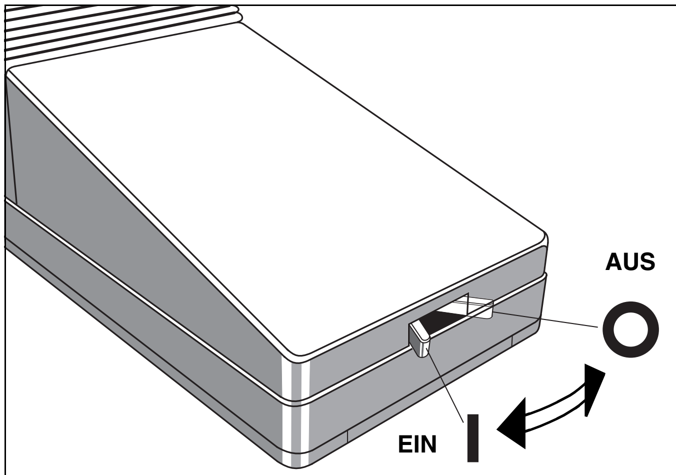
Erst-Inbetriebnahme

Die Desinfektionsanlage setzt dem Wasser ein Desinfektionsmittel zu (1:100), das die Bildung von Mikroorganismen in den Wasserwegen verhindert.

Vor der Erst-Inbetriebnahme Ihres Behandlungsplatzes muss eine **Sanierung** durchgeführt werden.

Wurde die Sanierung, nach Absprache mit Ihnen, nicht zum Abschluss der Montage Ihres Behandlungsplatzes vom Techniker durchgeführt, tun Sie dies bitte anhand der separaten Anweisung **„Pflege und Reinigung durch das Praxisteam“**.

Die Sanierung dauert 24 Stunden.



Hauptschalter

Hauptschalter **EIN**schalten (**I**).

Nach dem Einschalten läuft die Selbstdiagnose des Behandlungsplatzes automatisch ab.

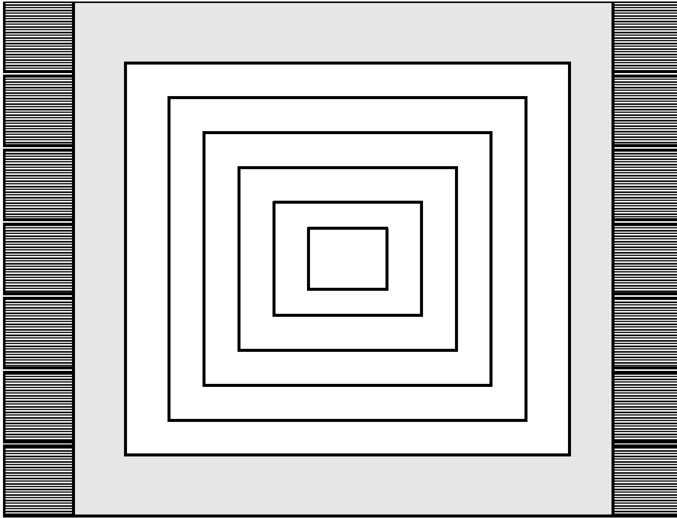
Die Displays an Arzt- und Helferinelement leuchten auf, der Behandlungsplatz ist betriebsbereit.

VORSICHT
Nach Ende der Sprechstunde bitte den Behandlungsplatz aus Sicherheitsgründen unbedingt AUSschalten (O).

Dadurch werden Luft, Wasser und Netzspannung abgeschaltet.

Die Kommunikation mit Ihrem Behandlungsplatz erfolgt über **Dialoge.**

Die Funktionen werden durch Aktivieren der grauen Tasten **neben** den Symbolen angewählt.



Selbstdiagnose

Am Arzt- und Helferinelement erreichen die Displays stufenweise ihre volle Helligkeit.

Dabei läuft die Selbst-Diagnose des Behandlungsplatzes automatisch ab.

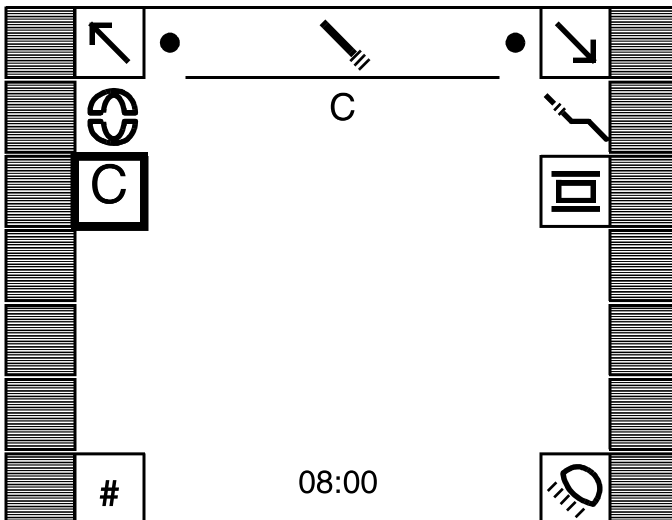
Nach Ablauf der Selbst-Diagnose erscheint der **Einstiegs-Dialog**.

Der Behandlungsstuhl muss sich in der Ein-/Aussteigestellung befinden. Siehe Stuhlprogramm - Dialog, Taste **0**.

Lassen Sie den Patienten auf dem Stuhl Platz nehmen.

 ***VORSICHT***

Höchstbelastbarkeit des Stuhles 135 kg nach EN ISO 6875 (geprüft mit vierfacher Sicherheit nach EN 60601-1).
Arme und Beine des Patienten müssen auf dem Stuhlpolster ruhen!



Kopfstütze anpassen

Kopfstütze ausfahren ↖.

Kopfstütze einfahren ↘.

Hygieneschutz für Kopfstütze siehe Seite 84.

Sitzkissen C siehe Seite 84.

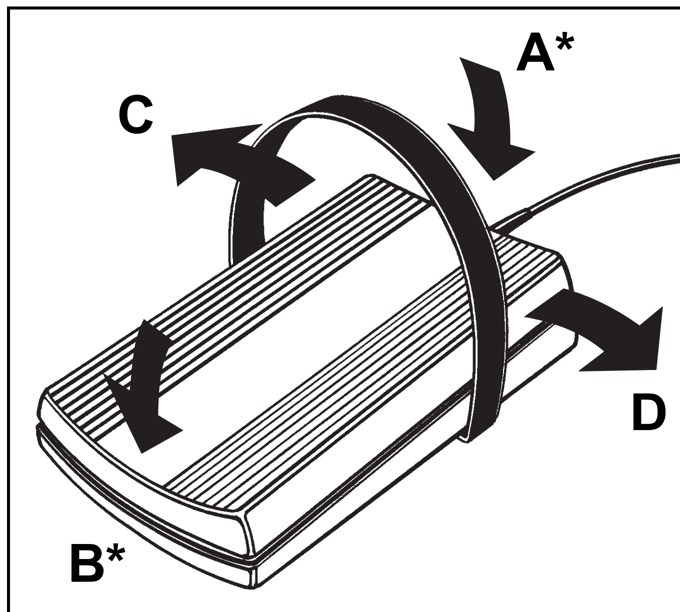
Behandler vorwählen

Wenn mehrere Personen mit diesem Behandlungsplatz arbeiten:

Behandler **A**, **B** oder **C** vorwählen.

Einstell-Dialog für die Behandlergröße siehe Seite 32.

5 Fußschalter, Displays



Fußschalter

Alle Funktionen können **mit dem Fußschalter** oder **von Hand durch Betätigen der grauen Tastfelder** auf den Displays am Arzt- und Helferinelement angewählt werden.

Bei Anwahl mit dem Fußschalter
muss der Fuß ganz auf die Pedaloberfläche gestellt werden.

Fußschalterfunktionen werden nur am Display des Arztelementes durch die Cursorpunkte ● angezeigt.

Funktionen vorwählen

Fußschalter betätigen (Werkseinstellung)

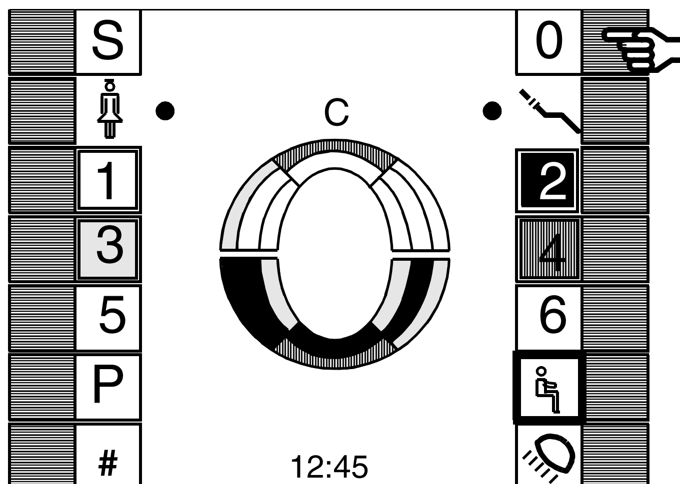
bei **A***: Cursor • springt **nach oben** ↑,

bei **B***: Cursor • springt **nach unten** ↓.

Funktionen auslösen

Pedaloberfläche **schwenken**
nach links C ← oder **nach rechts** → D.

Das vorgewählte Symbol wird invertiert dargestellt. Aktivierte Funktionssymbole sind **stark** eingerahmt.

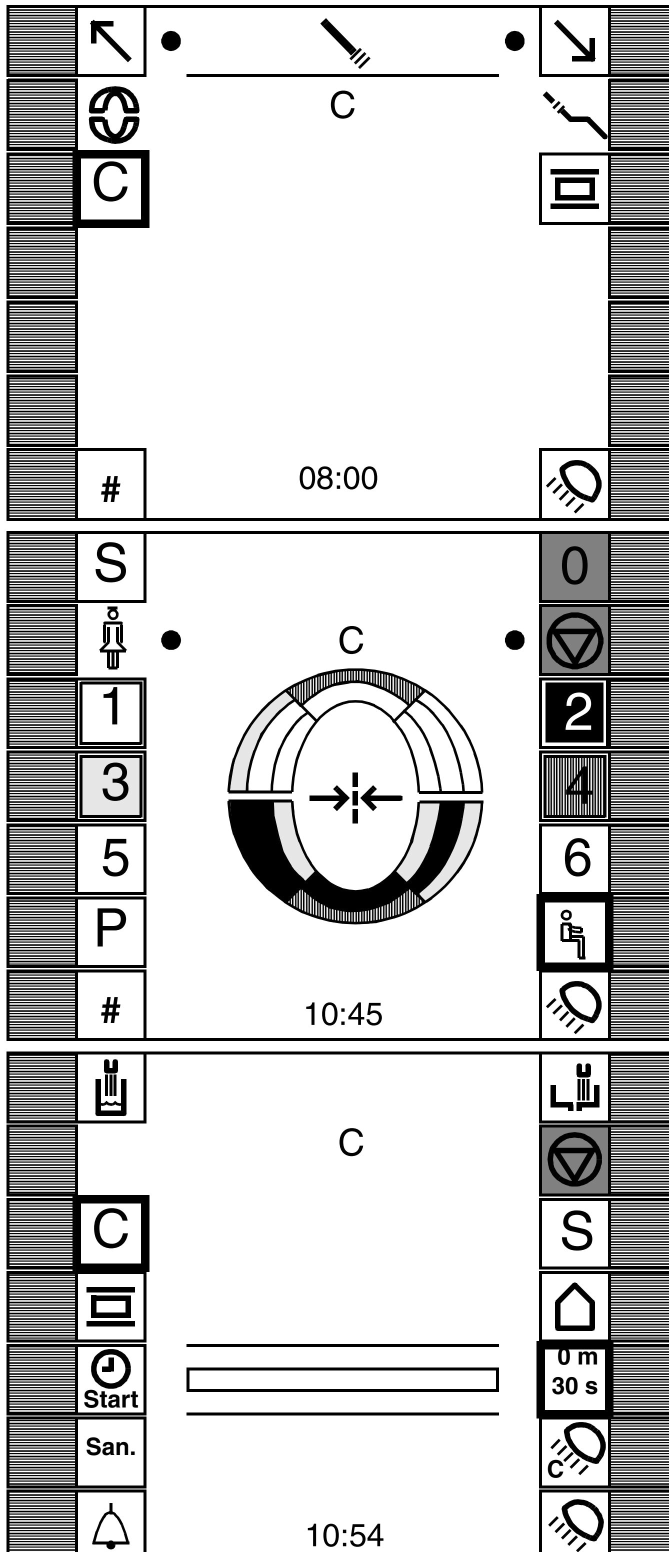


Displays

VORSICHT
Bei Anwahl von Hand
nur leicht auf die äußeren grauen Tastfelder drücken. Nicht auf die daneben angezeigten Symbole!

HINWEIS
** Die Fußschalterfunktionen A und B können auf Wunsch durch den Service-Techniker getauscht werden.*

6 Behandlungsplatz /-instrument starten



Stuhlbewegung starten

Der Einstiegs - Dialog ist angezeigt.

Durch kurzes Betätigen des Fußschalters bei **A*** fährt der Behandlungsplatz in die **Untersuchungs-Position** und die Geräteleuchte schaltet ein.
(Frei programmierbar, siehe Seite 32).

Gleichzeitig wird am Arzt-Display in den **Stuhlprogramm - Dialog**, am **Helferin-Display** in den **Helferin-Dialog** umgeschaltet.

Der Stuhl fährt langsam an und steigert dann seine Geschwindigkeit. Während der Fahrt des Stuhles verändert sich das zweite Symbol von rechts oben auf den Displays in ein **blinkendes Warndreieck**.

BEWEGUNGSSTOPP: siehe Seite 28.

⚠ ***VORSICHT***

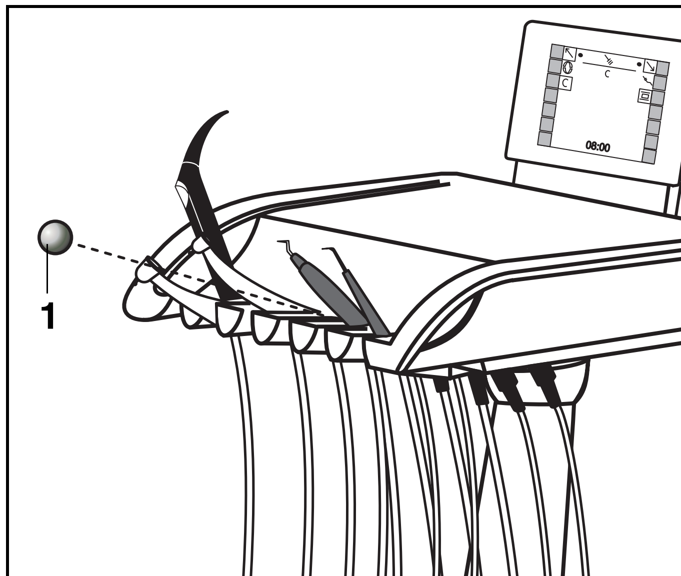
Alle Bewegungen werden sofort gestoppt:
– nach Aktivieren der blinkenden Taste mit dem Dreieck oder
– nach Aktivieren jeder anderen Programmtaste ***ausgenommen der aktivierten Taste****.*

Behandlungsinstrument starten

Der Start eines gezogenen Instruments erfolgt durch Betätigen des Fußschalters bei **A***.

Deutsch

6.1 Behandlungsinstrument ablegen



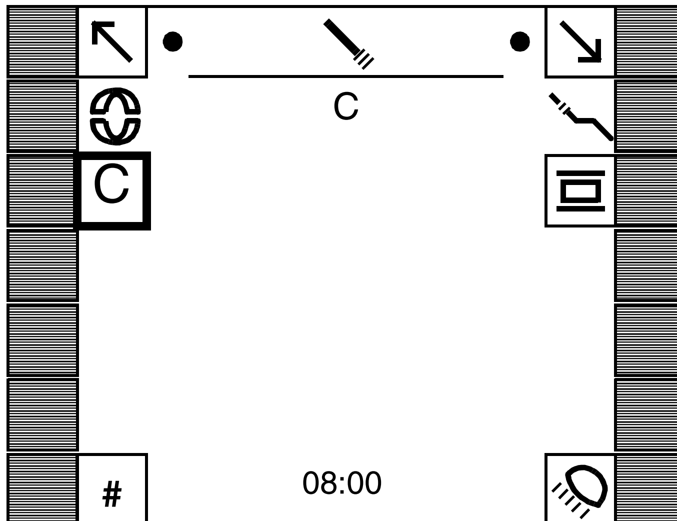
Beim Arztelement ist eine Verschlusskugel für eine nicht belegte Ablageklaue beigelegt.

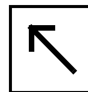
Stecken Sie die Verschlusskugel (1) in die nicht belegte Ablageklaue, um zu verhindern, dass ein Behandlungsinstrument versehentlich in dieser Klaue abgelegt werden kann.

Zum Verschließen weiterer nicht belegter Ablageklauen kann die Verschlusskugel mit Bestell-Nr.: 58 99 575 nachbestellt werden.

7 Tastenfunktionen am Arztelement

7.1 Einstiegs - Dialog



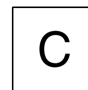


Funktion der Tasten, linke Reihe

Kopfstütze ausfahren ↖.



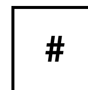
Wechsel in den Stuhlprogramm - Dialog
(siehe Seite 19).



Wenn mehrere Personen mit diesem Behandlungsplatz arbeiten:

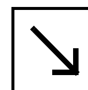
Behandler **A**, **B** oder **C** vorwählen.

Einstell-Dialog für die Behandlergröße siehe Seite 32.



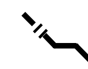
Taste für Funktion freier Wahl,

kann bei Bedarf **EIN** / **AUS**geschaltet werden.

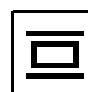


Funktion der Tasten, rechte Reihe

Kopfstütze einfahren ↘.

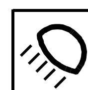


Wechsel in den manuellen Stuhleinstell-Dialog.



Röntgenbildbetrachter

kann bei Bedarf **EIN** / **AUS**geschaltet werden.

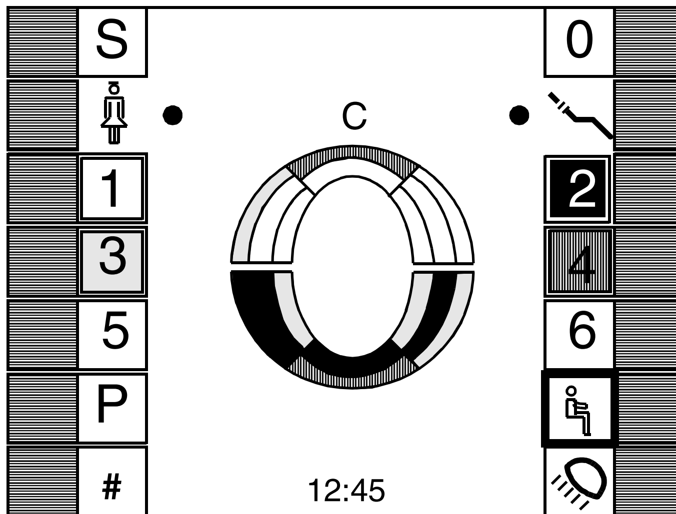


Geräteleuchte

kann bei Bedarf **EIN** / **AUS**geschaltet werden.

Deutsch

7.2 Stuhlprogramm - Dialog



Funktion der Tasten, linke Reihe

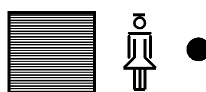


Programm S* mit Sonderfunktion.
Durch ein zweites Aktivieren dieser Taste fährt der Behandlungsplatz in die zuletzt eingenommene Behandlungsposition zurück (Memory – Funktion).

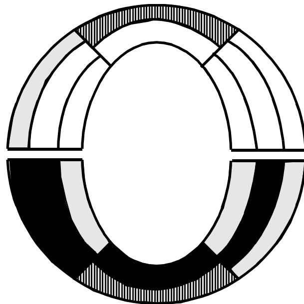
Beispiel:

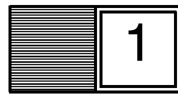
Sie haben in diese Taste die Mundspül – Position programmiert. Beim Aktivieren dieser Taste fährt der Behandlungsplatz in diese Stellung.

Die **S**onderfunktion: Ein zweites Aktivieren dieser Taste lässt den Behandlungsplatz in die zuletzt eingenommene Behandlungsposition zurückfahren.

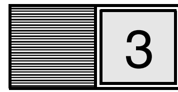


Wechsel in den Helferin – Dialog.





Programm 1*, Ober- und Unterkiefer
Oberkiefer Molaren
Rechts: Palatinal und okklusal.
Links: Palatinal, okklusal und bukkal (vestibulär).
Oberkiefer Schneidezähne: Palatinal.



Programm 3*, Ober- und Unterkiefer
Oberkiefer Molaren rechts:
Bukkal (vestibulär),
Unterkiefer Molaren
Rechts: Lingual.
Links: Lingual und bukkal (vestibulär).



Programm 5*, frei belegbar,
z. B. Kollaps- oder Reinigungs – Position.



Programm P* mit Sonderfunktion
wie bei Programm **S**, z. B. für Ruhepause – Position des Patienten.

* Stuhlprogramme: Bei längerer Betätigung erscheint die Werksvorgabe (siehe Seite 27).

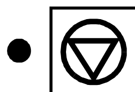


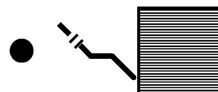
Funktion freier Wahl,
z. B. Ruftaste (Anschluss durch Ihren Techniker).

Funktion der Tasten, rechte Reihe



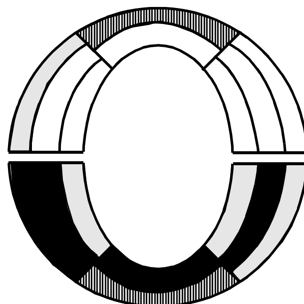
Programm 0*
Ein- / Aussteigeposition





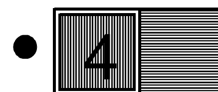
Wechsel in manuellen Stuhleinstell-Dialog.

Linkes Symbol (**Dreieck im Kreis**)
BEWEGUNGSSTOPP (siehe Seite 28).

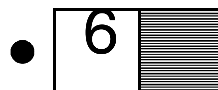




Programm 2*, Unterkiefer.
Unterkiefer Molaren rechts:
Okklusal und bukkal (vestibulär).
Unterkiefer Molaren links: Okklusal.
Schneidezähne: Lingual

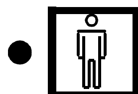


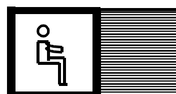
Programm 4*, Ober- und Unterkiefer.
Schneidezähne: Labial.



Programm 6*, frei belegbar
z. B. Kollaps- oder Reinigungs – Position.

* Stuhlprogramme: Bei längerer Aktivierung erscheint die Werksvorgabe (siehe Seite 27).



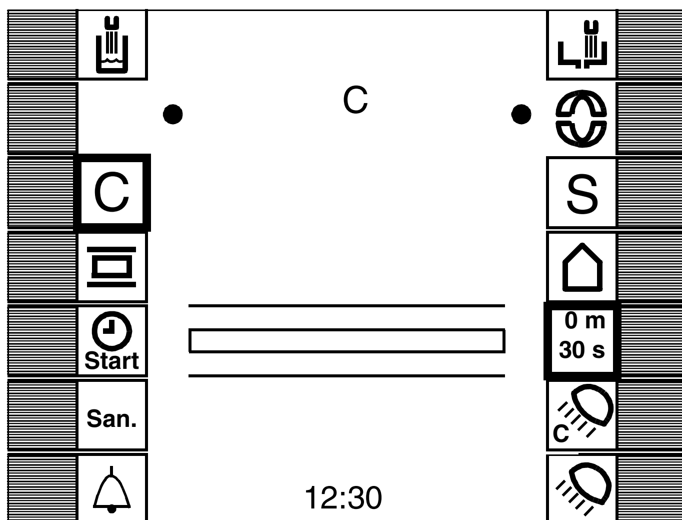


Stehende oder **sitzende Behandlung.**



Geräteleuchte EIN / AUS.
Bei längerem Betätigen erscheint der Einstell – Dialog für die Vorwahl der Helligkeit.

8 Tastenfunktionen im Helferin-Dialog

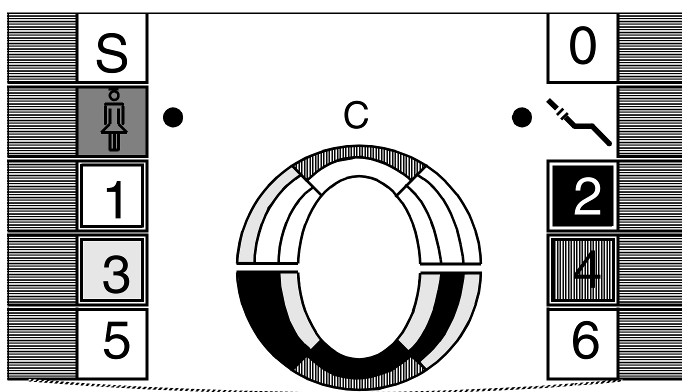


Am Helferinelement

Der **Helferin**-Dialog erscheint nach dem Einschalten des Gerätes und dem Fahren in die Untersuchungs-Position automatisch auf dem Helferin-Display.

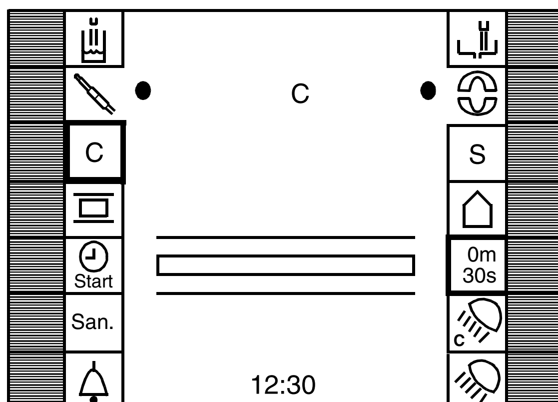
Die Helferin kann in diesem Dialog die Helferin-Funktionen bedienen und, wenn der Behandler es wünscht, auch weitere Funktionen einstellen und verändern.

Funktion der Tasten siehe nächste Seite.

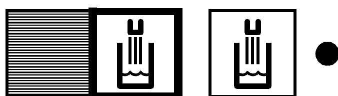


Am Arztelement

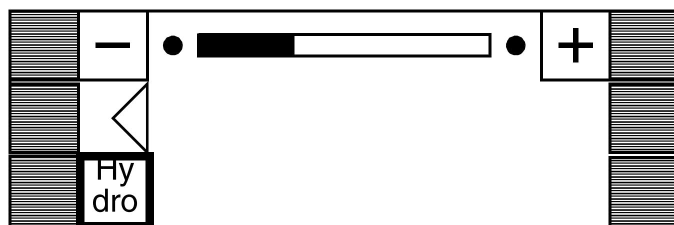
Sollten Sie ohne Helferin arbeiten, können Sie in dem Stuhlprogramm - Dialog am Display des Arztelementes auch den **Helferin**-Dialog wählen.



Funktion der Tasten, linke Reihe:



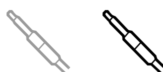
Automatische Mundglasfüllung.
Solange das Symbol dick eingerahmt ist, läuft das Mundglaswasser.
Bei längerem Betätigen der Taste Mundglasfüllung erscheint der Einstell-Dialog für die Füllmenge.
Hier kann die Füllmenge durch Aktivieren der Tasten **-** / **+** in 4 Stufen verändert werden.
Die Mundglasfüllung kann auch mittels der Taste **S** aktiviert werden (siehe Seite 34).



Hydrokolloid-Betrieb
Durch Aktivieren der Taste **Hydro (dicker Rahmen)** wird die Mundglasfüllung auf Dauerbetrieb eingestellt.



Nach Zurückkehren in den Helferin-Dialog (automatisch nach 15 s oder manuell mit der Pfeiltaste) wird mit der Taste Mundglasfüllung der Hydrokolloid-Betrieb eingeschaltet.
Abgeschaltet wird durch erneute Betätigung dieser Taste oder der Hydro-Taste im Einstelldialog. Nach der Abschaltung ist die Mundglasfüllung wieder mit der programmierten Mundglasfüllzeit einschaltbar.

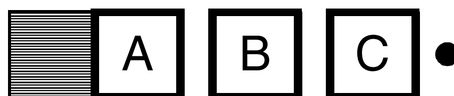


Wechsel in Kamera-Dialog

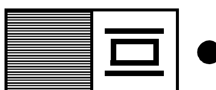
Der Kamera-Dialog ist gesperrt solange ein anderes Instrument aktiv ist.



Wechsel in PC-Dialog,
wenn keine Kamera im Arztelement integriert ist und eine PC-Anbindung besteht (siehe Seite 70).



Behandler - Vorwahl
A, **B** oder **C**



Röntgenbildbetrachter EIN / AUS

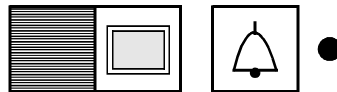
Deutsch



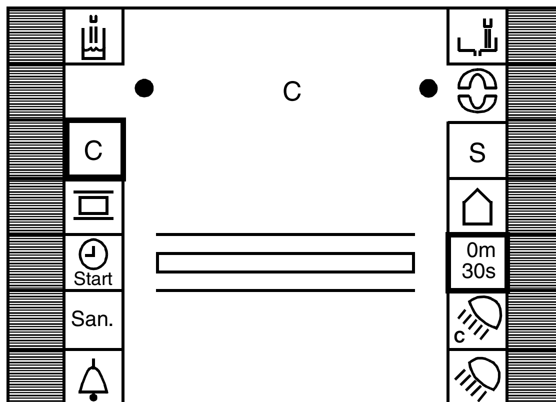
Timer Start / Stop
Taste **Start** aktivieren. Die eingestellte Zeit läuft ab. Gleichzeitig erscheint **Stop**. Der Schwellbalken füllt sich. Ein akustisches Signal ertönt bei Ablauf der Zeit. Durch Aktivieren von **Stop** kann der Zeitablauf abgebrochen werden.



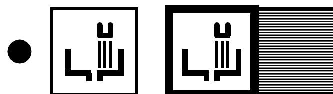
Wechsel in Sanier-Programm
(siehe Wartungsanweisung)



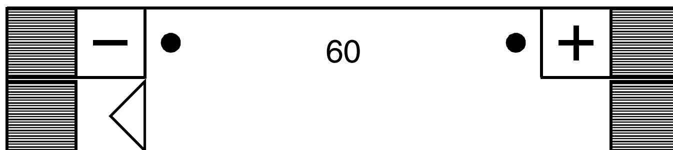
Funktion freier Wahl
z. B. Ruftaste (Anschluss durch Ihren Techniker)
Die Funktion kann im Grundeinstell-Dialog **1** als Taste oder Schalter vorgewählt werden (siehe Seite 54)
oder
SIVISION - Steuerung
(nur als Taster)
Die Vorwahl der gewünschten Tastenfunktion erfolgt im Grundeinstell - Dialog **1** (siehe Seite 54).



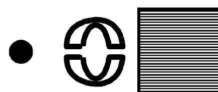
Funktion der Tasten, rechte Reihe:



Speischalenspülung EIN / AUS.
Nach Aktivieren der Taste läuft der Amalgam-Rotor an (Symbol blinkt).
Mit kurzer Verzögerung fließt das Spülwasser (Symbol dick umrahmt).



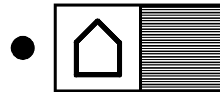
Spüldauer programmieren:
Die Taste **Speischalenspülung** so lange aktivieren, bis der Einstell-Dialog erscheint.
Die Spüldauer kann hier durch Aktivieren der Tasten **–** / **+** in 8 Stufen von 20 bis 300 Sekunden verändert werden (mittig angezeigt).
Die Speischalenspülung kann auch mittels der Taste **S** aktiviert werden, (siehe Seite 34).



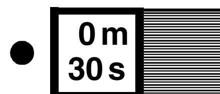
Wechsel in den
Stuhlprogramm - Dialog (siehe Seite 19).

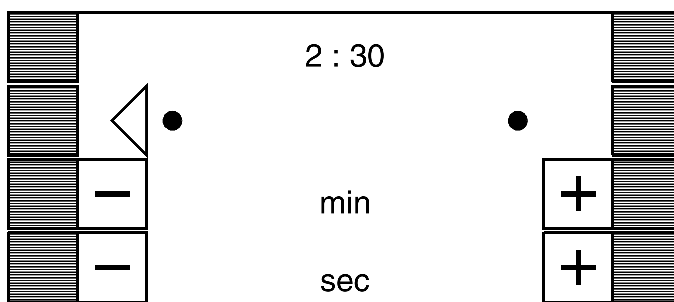


Programm S mit Sonderfunktion.
Beim Aktivieren dieser Taste fährt der Behandlungsplatz in die Mundspül-Position.
Durch ein zweites Aktivieren der Taste fährt der Behandlungsplatz in die zuletzt eingenommene Behandlungsposition zurück.
Programmieren der Taste **S**, siehe Seite 34.



Wechsel
in den Service – Dialog





Vorwahl Timer-Zeit
Drei individuell einstellbare Timerzeiten können abgerufen werden
(ab Werk 10, 30, 60 sec).
Die Auswahl erfolgt durch wiederholtes kurzes Antippen der Vorwahltaste.
Bei längerem Betätigen erscheint der Einstell-Dialog.
Hier können die Zeiten nach Sekunden und Minuten getrennt, durch Aktivieren der Tasten **–** / **+** verändert werden.
Einstellbereich stufenlos 1 sec – 60 min.



Komposit-Taste C (bei Geräteleuchte)
Vor Komposit-Füllungen kann die Geräteleuchte mit dieser Taste auf minimale Helligkeit eingestellt werden, um ein vorzeitiges Aushärten des Füllungsmaterials zu vermeiden.
Rückstellung erfolgt durch Aktivieren der gleichen Taste oder mit der Taste Geräteleuchte **EIN / AUS**.



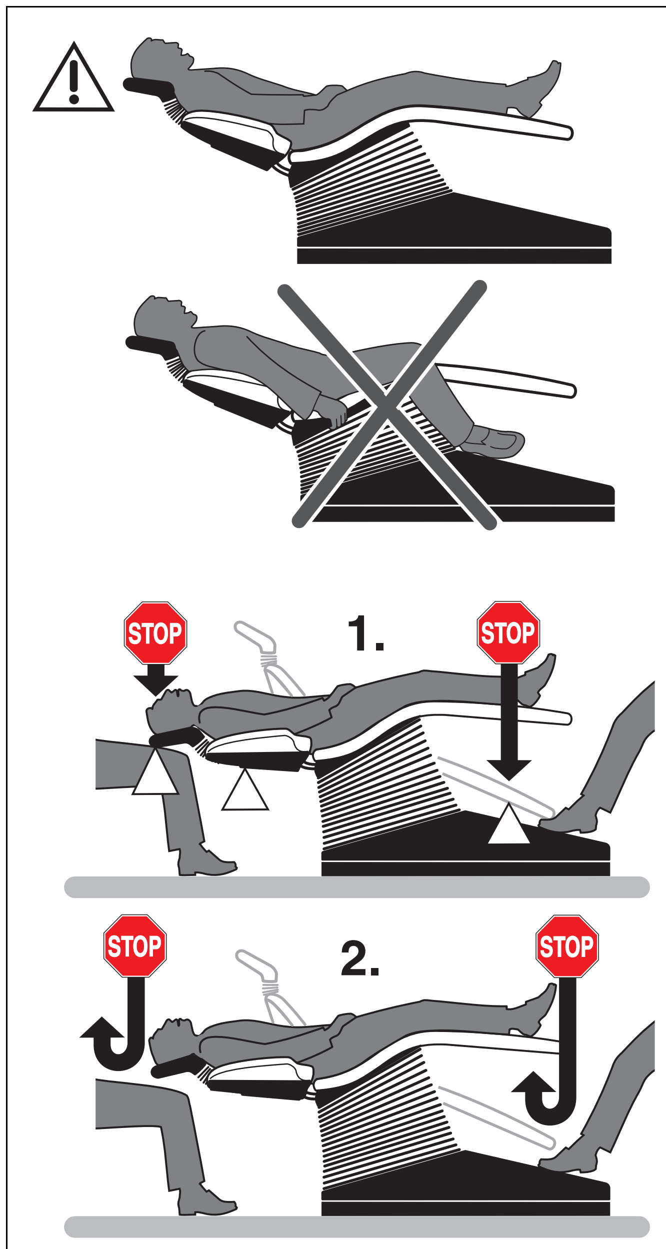


Geräteleuchte EIN / AUS
Bei längerem Betätigen erscheint der Einstell-Dialog für die Vorwahl der Helligkeit. Hier kann die Helligkeit der eingeschalteten Leuchte in 9 Stufen verändert werden (nicht bei aktivierter Komposit-Taste **C**).

Deutsch

9 Patientenpositionen, Stuhlprogramm - Dialog

9.1 Sicherheitsschaltung



VORSICHT

Während des Programmablaufs müssen Beine und Arme des Patienten auf dem Stuhlpolster ruhen!

HINWEIS

Eine eingebaute Sicherheitsschaltung stoppt die Stuhlbewegung, wenn die

- *Fußauflage Δ, die*
- *Rückenlehne Δ oder*
- *das Kippteil der Kopfstütze Δ*

auf ein Hindernis auffährt, oder

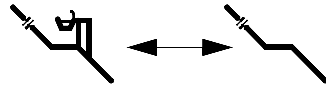
- *wenn bei schwenkbarer Speischale diese während der Stuhlbewegung eingeschwenkt wird.*

Der Stuhl fährt danach automatisch ein Stück nach oben, bis das Hindernis wieder frei wird (ausgenommen schwenkbare Speischale).

9.2 Anzeige der Sicherheitsschalter am Display

Bei aktiver Sicherheitsschaltung, blinken unterhalb des Gebiss-Schemas unterschiedliche Symbole.

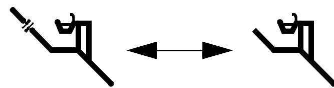
Speischale



Diese Symbole blinken abwechselnd:

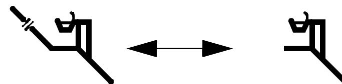
- wenn während der Stuhlbewegung die Speischale eingeschwenkt wird,
- wenn sich die Speischale mit Starten einer Stuhlbewegung nicht zurückschwenken lässt.

Kippteil der Kopfstütze



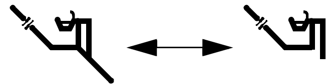
Diese Symbole blinken abwechselnd, wenn während der Stuhlbewegung das Kippteil der Kopfstütze auf ein Hindernis fährt.

Rückenlehne



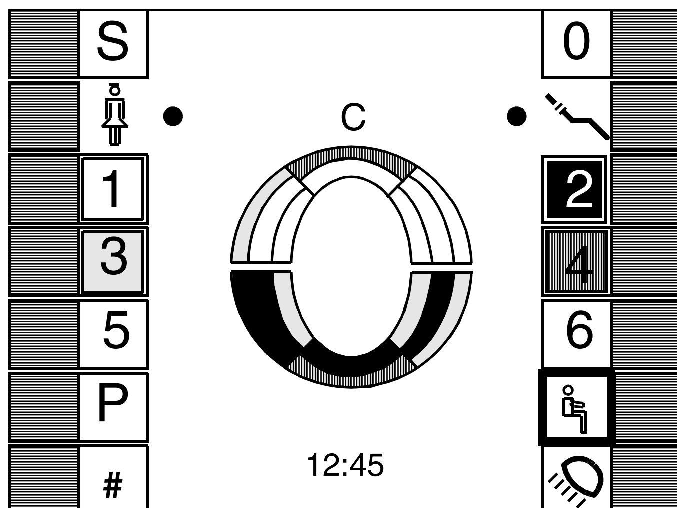
Diese Symbole blinken abwechselnd, wenn während der Stuhlbewegung die Rückenlehne auf ein Hindernis fährt.

Fußauflage



Diese Symbole blinken abwechselnd, wenn während der Stuhlbewegung die Fußauflage auf ein Hindernis fährt.

9.3 Stuhlprogramm - Dialog



Der Stuhlprogramm - Dialog
ist auf dem Display angezeigt.

Die dem Gebiss-Schema zugeordneten **Programme 1 – 4** haben bereits nach ergonomischen Gesichtspunkten vorgegebene Einstellungen. Sie ermöglichen die Behandlung im entsprechenden Kieferbereich bei direkter Sicht in optimaler Körperhaltung, sitzend oder stehend.

Der Behandler **A**, **B** oder **C** muss hierzu einmalig seine Körpergröße einspeichern (Programmierung siehe Seite 32).

Alle Programme können von allen Behandlern individuell neu belegt werden (siehe Seite 32).

Die Werksvorgaben können durch längeres Betätigen der jeweiligen Programmtaste wieder aufgerufen werden.
Es erscheint dann im Gebiss-Schema das

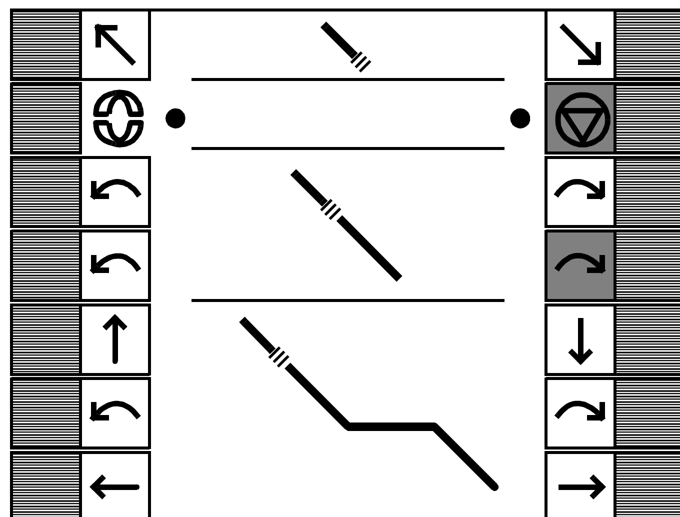
Symbol

Das gewünschte **Programm anwählen** und aktivieren.

HINWEIS
Belegung der Programme siehe ***"Stuhlprogramm - Dialog" auf Seite 19****.*

Der Stuhl und das Arztelement fahren in die entsprechende Behandlungsposition. Danach schaltet sich die Geräteleuchte automatisch ein (wenn programmiert).

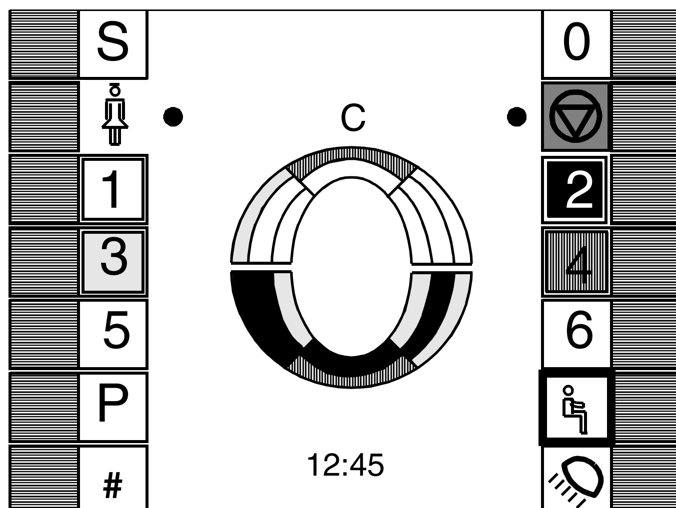
Beim Aktivieren des Mundspül-Programms **S** oder des Ein-/ Aussteige-Programms **0** schaltet sich die Leuchte automatisch aus (wenn programmiert).



Im manuellen Stuhleinstell-Dialog
kann die Patientenposition jederzeit optimiert werden. (Detaillierte Beschreibung siehe Seite 29).

Während der manuellen Fahrt des Stuhles verändert sich ebenfalls wie bei der automatischen Fahrt das zweite Symbol von oben rechts auf den Displays in ein **blinkendes Warndreieck**.

BEWEGUNGSSTOPP: siehe nächste Seite.



BEWEGUNGSSTOPP!

Nach dem Aktivieren eines automatisch ablaufenden Programmes springt der Cursor • auf die zweite Taste von oben.

Als **WARNUNG** blinkt während der automatischen Fahrt die zweite Taste von rechts oben (Dreieck im Kreis) zusammen mit der angewählten Programmtaste.

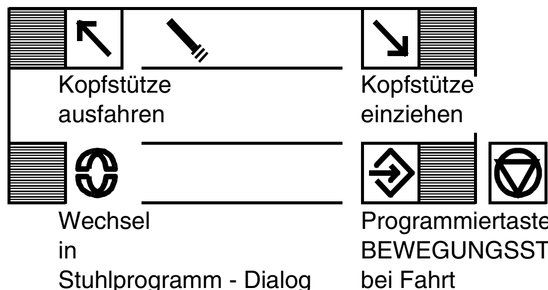
 ***VORSICHT***

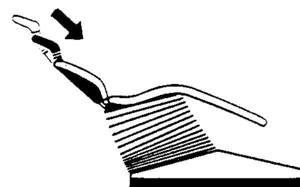
Alle Bewegungen werden sofort gestoppt:
– nach Aktivieren der blinkenden Taste mit dem Dreieck oder
– nach Aktivieren jeder anderen Programmtaste ausgenommen der vorher angewählten Programmtaste.

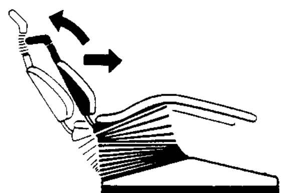
Deutsch

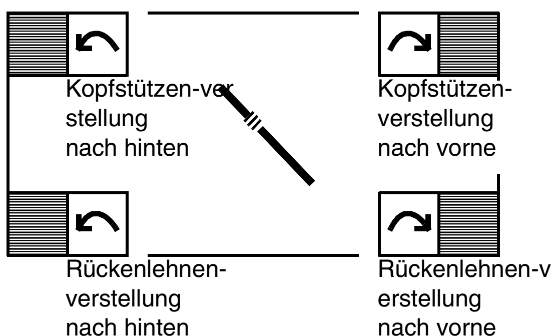
10 Patientenpositionen, manueller Stuhleinstell - Dialog

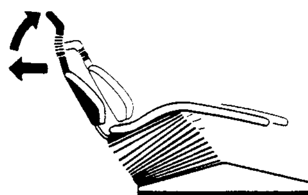


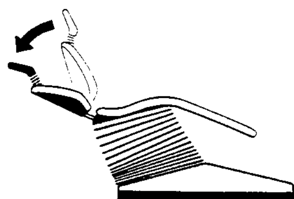


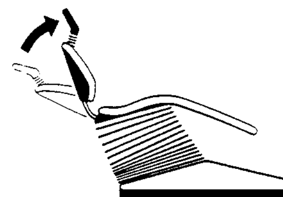


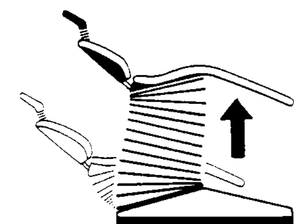


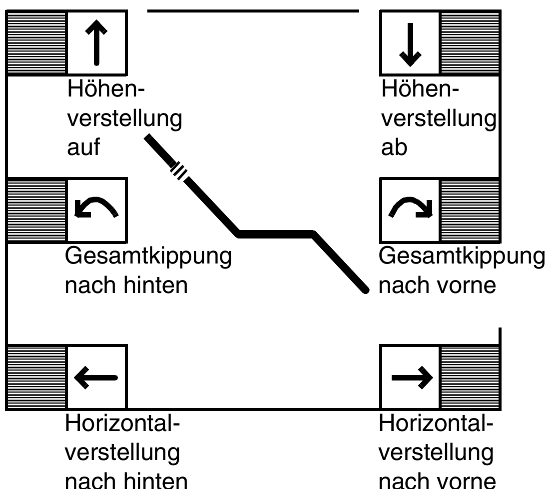


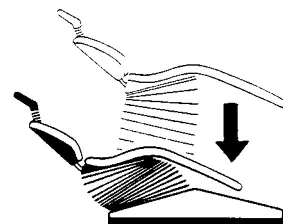


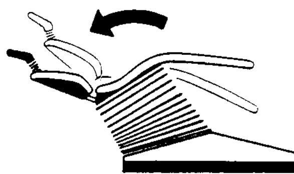


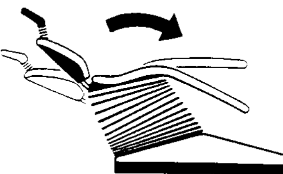


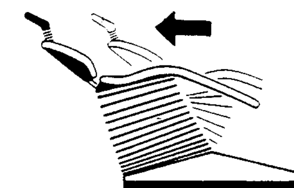


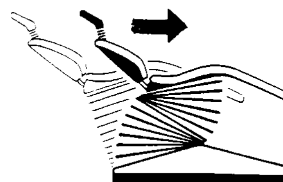


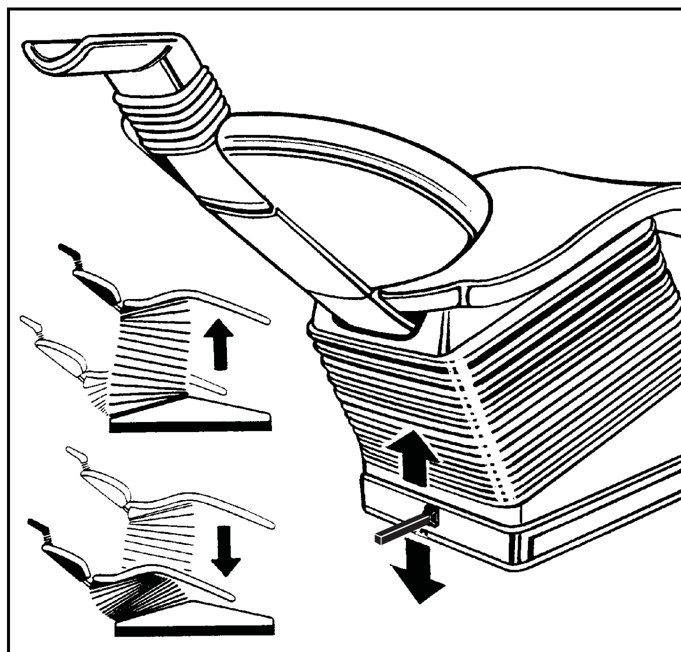












Patientenposition optimieren

Die Patientenposition kann bei zwei Stuhlfunktionen direkt mit dem Kreuzfußschalter am Stuhlunterteil optimiert werden.

Dazu muss kein manueller Stuhleinstell-Dialog aufgerufen werden.

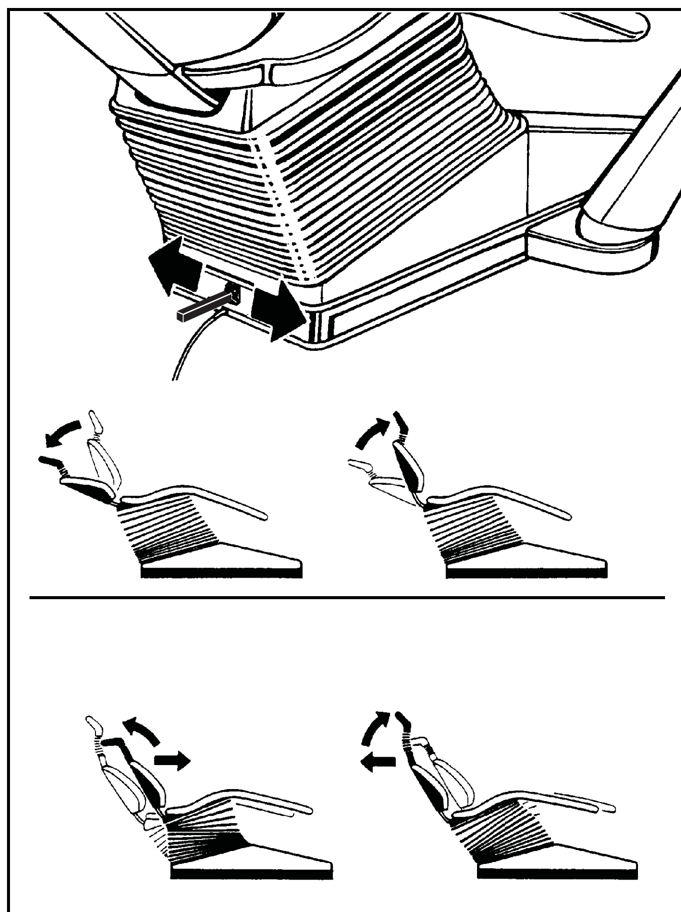
⚠ *VORSICHT*

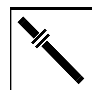
Wenn im Grundeinstell-Dialog 2 (siehe Seite 57) Saugschläuche und/oder POLYLUX-Licht (im Helferinelement) zum AUS-/EINschalten mit dem Kreuzfußschalter vorgewählt sind, müssen diese in ihren Köchern abgelegt sein!

Werkseitige Voreinstellung

Schalthebel nach oben ↑:
Stuhl fährt nach oben.

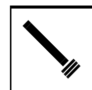
Schalthebel nach unten ↓:
Stuhl fährt nach unten.





Schalthebel nach links ←:
Rückenlehnenverstellung nach hinten.

Schalthebel nach rechts →:
Rückenlehnenverstellung nach vorne.



Wahlweise Einstellung

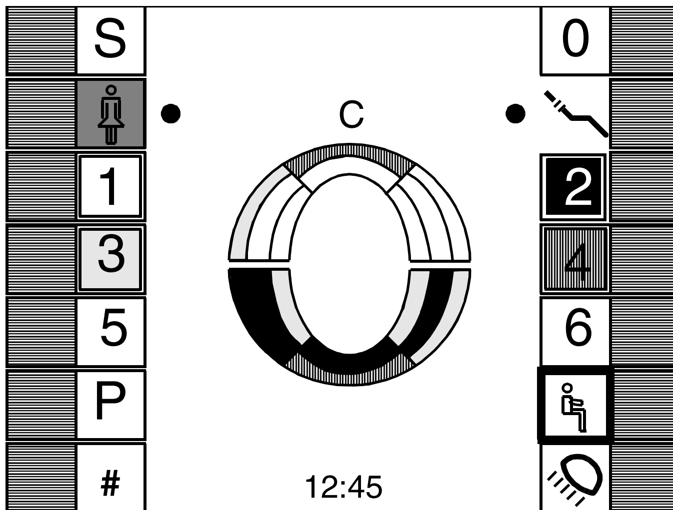
Die links - rechts - Funktion können Sie im **Grundeinstell-Dialog 2** (siehe Seite 59) verändern in:

Schalthebel nach links ←:
Kopfstützenverstellung nach hinten.

Schalthebel nach rechts →:
Kopfstützenverstellung nach vorne.

Deutsch

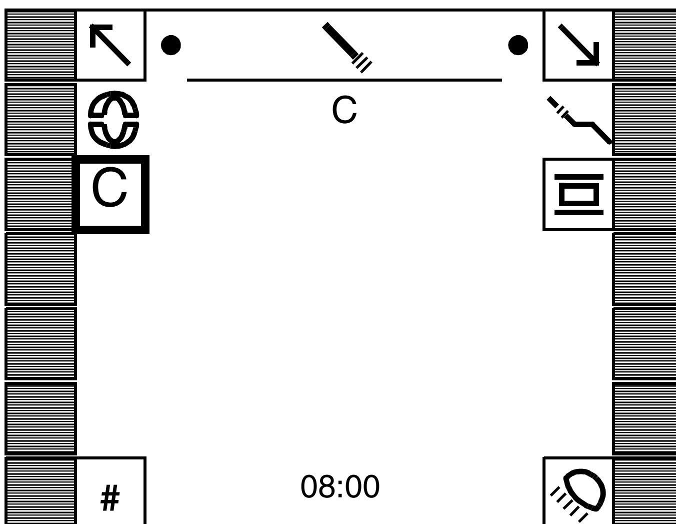
11 Positionierungsautomatik programmieren



Körpergröße des Behandlers einstellen

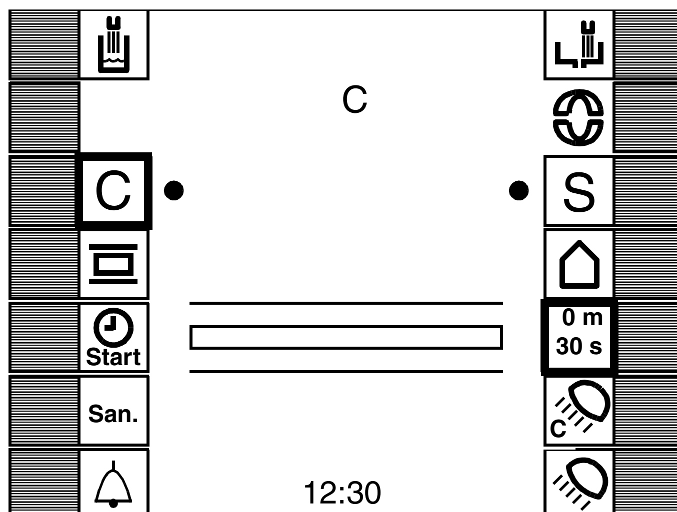
Alle werkseitig eingestellten Programme können von den Behandlern **A**, **B** oder **C** individuell neu belegt werden.
(Überschreiben der Werksvorgabe).

- In dem Stuhlprogramm - Dialog den Einstiegs - Dialog **0** oder den Helferin-Dialog anwählen.



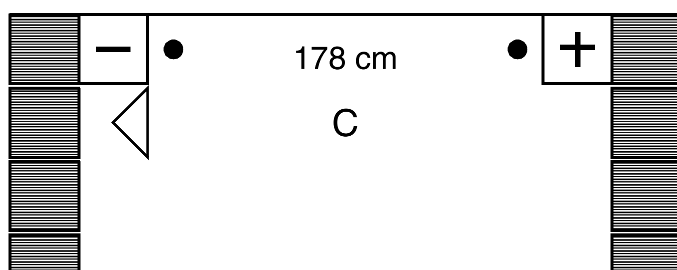
- Im Einstiegs - Dialog **0**

oder im



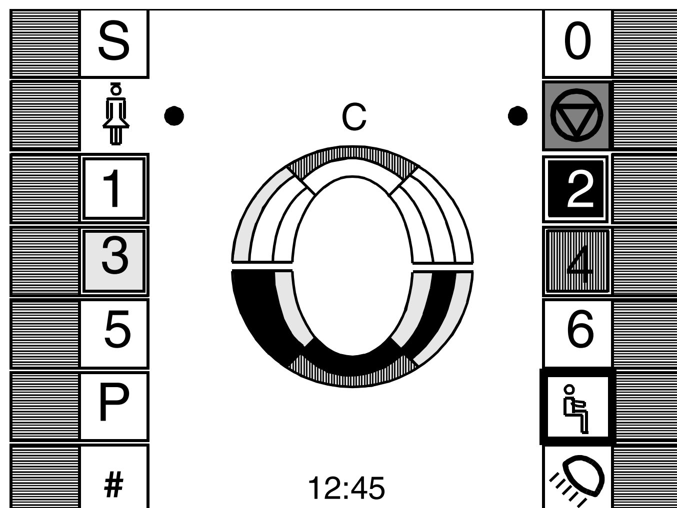
- Helferin-Dialog
  den Behandler **A**, **B** oder **C** vorwählen.
  Die Bezeichnung **B** oder **C** wird zusätzlich in der Mitte des Displays oben angezeigt.

- Aktivieren Sie die Taste so lange, bis der **Einstell-Dialog Körpergröße** des Behandlers erscheint.



- Aktivieren Sie die Tasten **–** oder **+** zum Einstellen Ihrer Körpergröße.
  Einstellbereich **150** bis **200 cm**.

Nach kurzer Zeit wechselt die Anzeige auf dem Display wieder in den vorherigen Dialog.
Sie können aber auch mit der Pfeil-Taste umschalten.



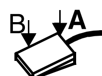
Programmierung

Stuhl und Arztelement
(Überschreiben der Werksvorgabe)

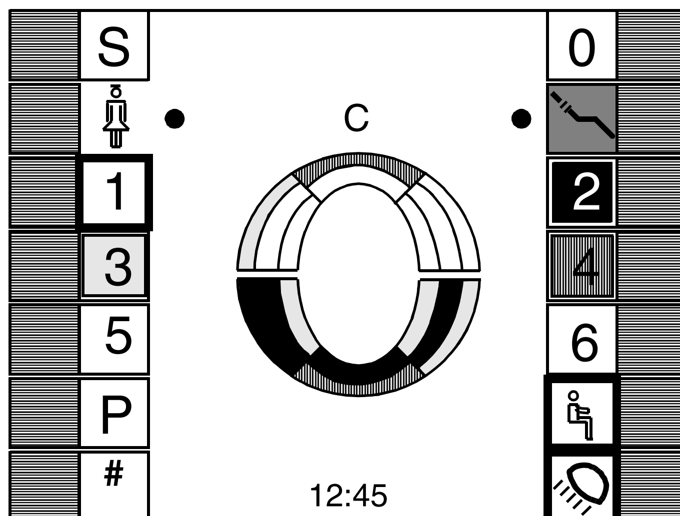
Eines der nachstehenden Programme anwählen und aktivieren:

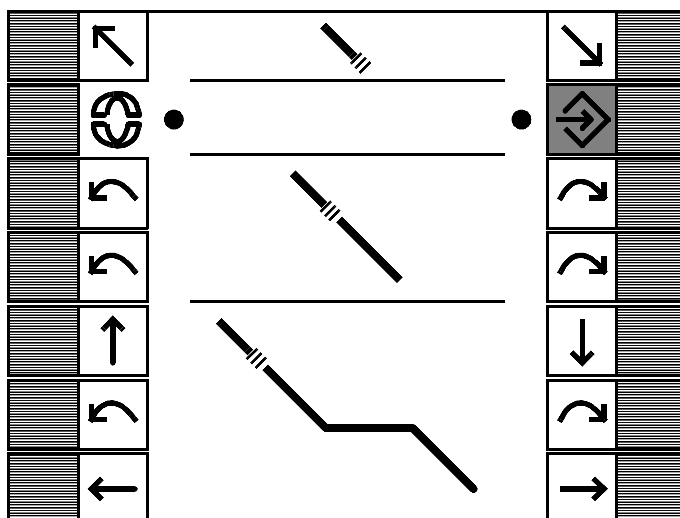
- Dem Gebiss-Schema zugeordnete Programme **1-4**
- Die frei belegbaren Programme **5 – 6**
- Das Ein-/ Aussteige – Programm **0**
- Das Mundspül – Programm **S**
  (mit Sonderfunktion **„Memory"**)
- Das frei belegbare Programm **P**
  (mit Sonderfunktion **„Memory"**)
- Die Untersuchungsposition im Einstiegs - Dialog. Fußschalter betätigen (bei **A**, oder wenn umgestellt, bei **B**,

  siehe Seite 15).



Deutsch





Das aktivierte Programm in die Endstellung fahren lassen*!

Das angewählte Programmsymbol ist nun stark umrahmt (Beispiel Programm **1**).

- Schalten Sie die Geräteleuchte **EIN** bzw. **AUS**. Dieser Zustand wird dann mit programmiert.
- Betätigen Sie den Fußschalter.

Der Cursor • springt auf das Symbol für **manuellen Stuhleinstell – Dialog.**

- Aktivieren Sie den manuellen Stuhleinstell – Dialog.

Das Programm erscheint.

- Fahren Sie den Stuhl durch Aktivieren der verschiedenen Einstell – Tasten in die von Ihnen gewünschte Behandlungsposition (siehe Seite 29).
- Bringen Sie dann das Arztelement von Hand in die von Ihnen gewünschte Griffposition.

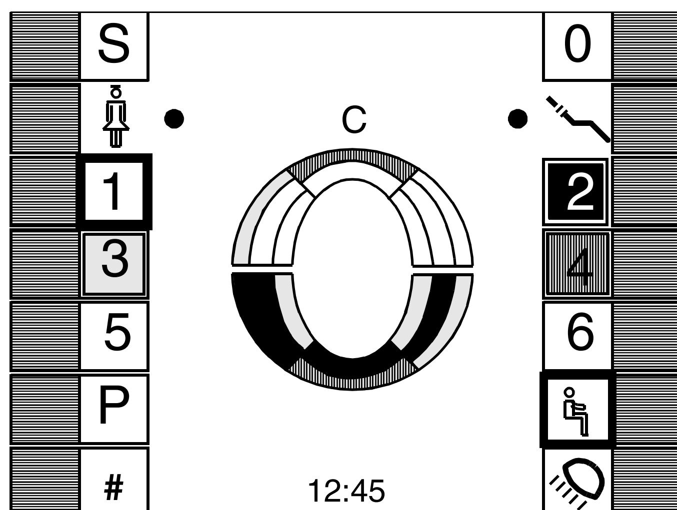
Sicherheitshinweis “Stuhl und Arztelement” auf Seite 9 beachten!

- Stellen Sie den Cursor • auf das Programmiersymbol (wenn die Programmierung mit dem Fußschalter erfolgt).
- Aktivieren Sie die Programmier – Taste so lange, bis ein dreifaches akustisches Signal ertönt.

Die Programmierung ist abgeschlossen.

HINWEIS

** Ist das Programm vor der Neueinstellung nicht bis zur Endstellung gefahren, (es wurde vorzeitig abgebrochen), so ist die neue Behandlungsposition nicht programmierbar! Dies wird durch das nur schwach erscheinende Programmier – Symbol angezeigt.*



Nach dem Programmieren erscheint automatisch wieder der **Stuhlprogramm - Dialog** auf dem Display. Wählen Sie durch Aktivieren **sitzender** oder **stehender** Behandler vor (siehe Seite 20).

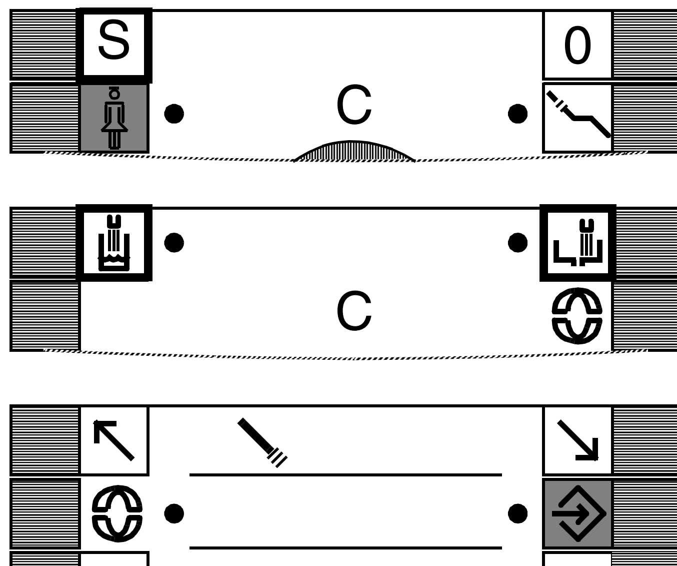
Wenn Sie das gewünschte Programm kurz aktivieren, fährt der Arbeitsplatz in die von Ihnen eingestellte Behandlungsposition. **Anschließend** schaltet die Geräteleuchte **EIN** (wenn programmiert).
Wenn Leuchte **AUS** programmiert ist, z.B. bei Programm **0, S, P** etc., schaltet die Leuchte **vor der Fahrt** in das Programm aus.

Bei längerem Aktivieren des Programmes erscheint im Zentrum des Gebiss-Schemas wieder das

Pfeilsymbol →¦←

und der Behandlungsplatz fährt in die vom Werk vorgegebene Position.

Wird die vom Werk eingestellte Untersuchungsposition im **Einstiegs - Dialog** (Fußschalter vorn A, wenn umgestellt, hinten B), neu programmiert, so ist die Werkseinstellung überschrieben.



Taste S programmieren

Dabei besteht die Möglichkeit, die Mundglasfüllung/ Speischalenspülung mit zu programmieren.

- Die Taste **S** in dem Stuhlprogramm - Dialog aktivieren. Wenn gewünscht, die Positionen von Stuhl und Arztelement manuell verändern, wie im Stuhleinstell-Dialog beschrieben (siehe Seite 29).
- In dem Stuhlprogramm - Dialog den Helferin-Dialog anwählen.
- Mundglasfüllung oder / und Speischalenspülung aktivieren.
- Manuellen Stuhleinstell-Dialog aufrufen und mit der Programmier-Taste speichern.

 ***VORSICHT***

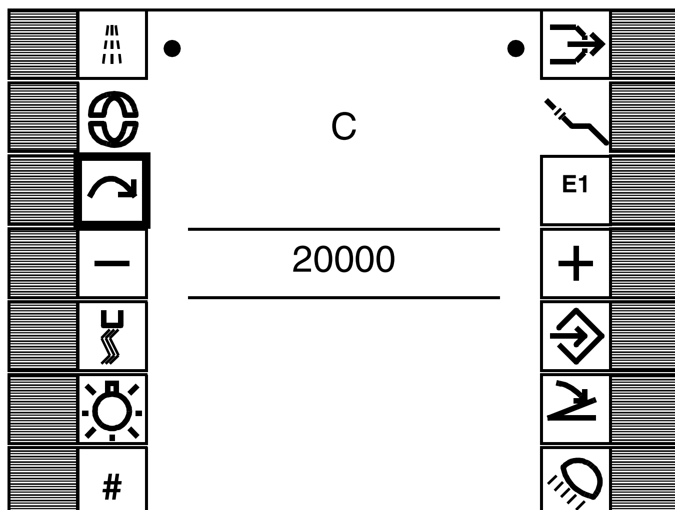
WICHTIG: Mundglasfüllung und Speischalenspülung müssen während des Speichervorgangs noch aktiviert sein.

Beim Abruf dieser Mundspül-Position schalten die mit programmierten Funktionen **Mundglasfüllung / Speischalenspülung** automatisch ein.

Deutsch

12 Instrumenten-Dialoge

12.1 Instrumenten – Dialog Elektromotor

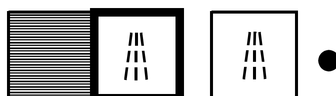


Der Instrumenten-Dialog **Elektromotor** erscheint nach Entnahme eines Motors aus dem Ablageköcher.

Wird der Motor abgelegt, erscheint wieder der vorher gewählte Dialog.

Sind mehrere Instrumente gezogen, ist nur das zuerst gezogene betriebsbereit.

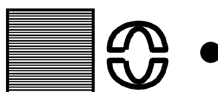
Drehzahlbereich des Motors:
200 bis 40000 min^{-1}.



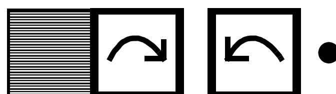
Funktion der Tasten, linke Reihe:

Kühlmedium EIN / AUS (Beispiel: Spray)

HINWEIS
Die Tasten-Anordnung
Kühlmedium *⇔* ***Drehrichtungsumkehr*** *kann im Grundeinstell – Dialog* ***2*** *getauscht werden (siehe Seite 58).*



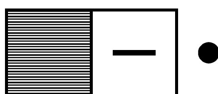
Wechsel
in Stuhlprogramm - Dialog (siehe Seite 19).



Drehrichtungsumkehr
Rechtslauf oder Linkslauf.

HINWEIS
Die Tasten-Anordnung
Drehrichtungsumkehr *⇔* ***Chip blower*** *kann im Grundeinstell – Dialog* ***2*** *getauscht werden (siehe Seite 59).*

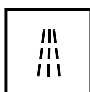
HINWEIS
Die Tasten-Anordnung
Drehrichtungsumkehr *⇔* ***Kühlmedium***
kann für jeden einzelnen Motor und für jeden Behandler ***A****,* ***B*** *oder* ***C*** *im Grundeinstell – Dialog* ***2*** *getauscht werden (siehe Seite 58).*



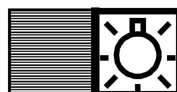
Motordrehzahl reduzieren bis 200 min^{-1}.
Zählschritte 1000 von 40000 – 10000 min^{-1}
Zählschritte 400 von10000 – 2000 min^{-1}
Zählschritte 200 von 2000 – 200 min^{-1}
langsam beginnend und dann schneller werdend.

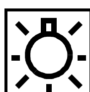






Kühlmedium, Luft oder Spray,
bzw. **Spray oder NaCl**
NaCl (Zusatzausstattung Kochsalzlösung) kann **an Stelle von Luft** alternativ eingestellt sein. Siehe Grundeinstell – Dialog **1** (siehe Seite 56).



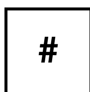


Licht am Bohrinstrument **EIN / AUS**.



Bei längerer Betätigung erscheint der Einstell – Dialog „**Helligkeit**“.

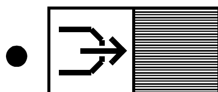




Funktion freier Wahl, EIN / AUS.
z. B. Ruftaste (Anschluss durch Ihren Techniker).

Die Funktion kann im Grundeinstell – Dialog **1** als Taste oder Schalter vorgewählt werden (siehe Seite 56).

Funktion der Tasten, rechte Reihe:

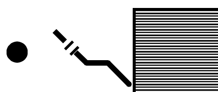


Chip blower (Fußschalter nach rechts)
Ein Luftstrahl tritt aus der Düse am Bohrinstrument aus. Das Licht am Bohrinstrument schaltet ein. Es leuchtet nach dem Abschalten von Chip blower ca. 10 s nach.



HINWEIS

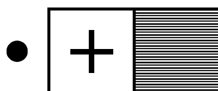
Die Tasten-Anordnung
Chip blower ⇔ ***Drehrichtungsumkehr*** *kann im Grundeinstell – Dialog* ***2*** *getauscht werden (siehe Seite 59).*



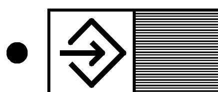
Wechsel in manuellen
Stuhleinstell-Dialog (siehe Seite 29).



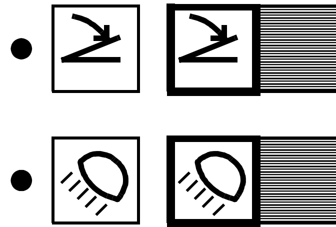
Instrumenten-Funktionsebene
Auswahl **E1**, **E2**, **E3**.



Motordrehzahl steigern bis 40000 min^{-1}.
Zählschritte 200 von 200 – 2000 min^{-1}
Zählschritte 400 von 2000 – 10000 min^{-1}
Zählschritte 1000 von 10000 – 40000 min^{-1}
langsam beginnend und dann schneller werdend.

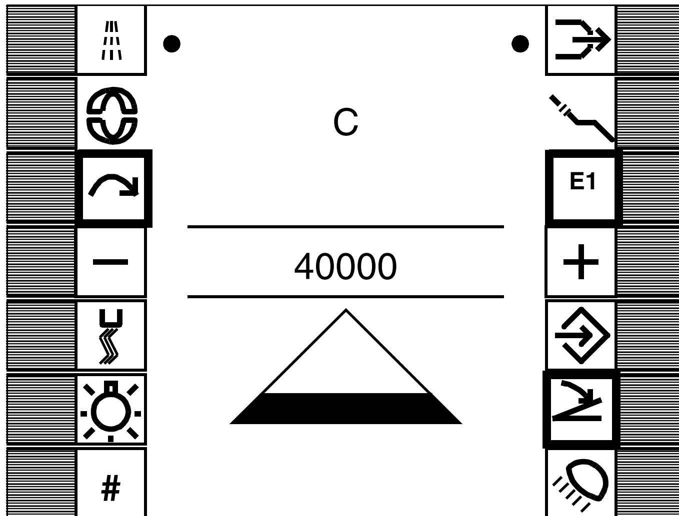


Programmiertaste (Speichern)



Umschalter für Betrieb als **Flachstarter** oder **Regelfußschalter**.

Geräteleuchte AUS / EIN
Bei längerer Betätigung erscheint der Einstell-Dialog **"Helligkeit"** (siehe Seite 24).

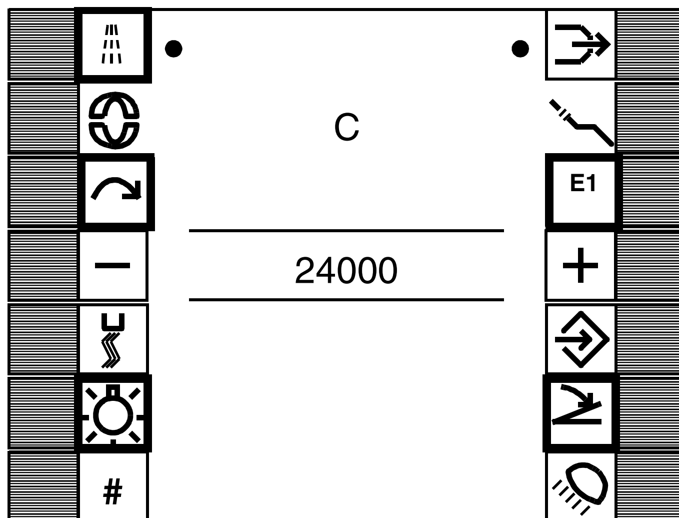


Drehzahlbereich des Motors:
200 bis 40000 min^{-1}.

Der Motor wird durch Betätigen des Fußschalters gestartet.

Bei **Flachstarterbetrieb** (Taste schwach umrandet): Beim Betätigen des Fußschalters arbeiten Sie mit dem für den Motor programmierten Festwert.

Bei **Reglerbetrieb** (Taste dick umrandet):
Ein **Schwelldreieck** erscheint. Es zeigt die Regelung beim Betrieb des Motors an.
Mit der Trittfläche als Regler arbeiten Sie im Bereich von 0 bis zur programmierten Drehzahl (Programmierung siehe Seite 37).



Funktionen programmieren

Für jeden Motor können für jeden Behandler (**A**, **B** oder **C** siehe Einstiegs - Dialog **0** oder Helferin-Dialog, Seite 31 und 32) in je drei Funktionsebenen **E1**, **E2** und **E3** verschiedene Funktionen fest programmiert werden:

⚠ ***VORSICHT***
Vor Behandlerwechsel A, B oder C müssen alle Instrumente in ihren Köchern abgelegt sein!

- Den Motor aus dem Ablageköcher nehmen.
  Der Instrumenten-Dialog **Elektromotor** erscheint.
- Gewünschte Funktionsebene **E1**, **E2** oder **E3** anwählen.
- Gewünschte maximale Motordrehzahl einstellen.
- Gewünschte Funktionen anwählen durch Aktivieren der entsprechenden Tasten.

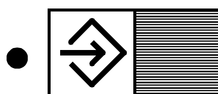
Gezeigtes Beispiel für Behandler C:
(stark eingerahmte Symbole)

Kühlmedium

Drehrichtung, rechts **Funktionsebene E1**

max. Motordrehzahl
24000 min^{-1}

Licht am Motor **Regelfußschalter**



- Programmiertaste so lange aktivieren, bis ein dreifaches akustisches Signal ertönt. Dann den Motor ablegen.

Die Programmierung für diesen Motor in Funktionsebene **E1 ist abgeschlossen**.

Nach Entnahme des Motors aus dem Ablageköcher sind die in dieser Funktionsebene programmierten Funktionen für die Behandlung immer wieder vorhanden.

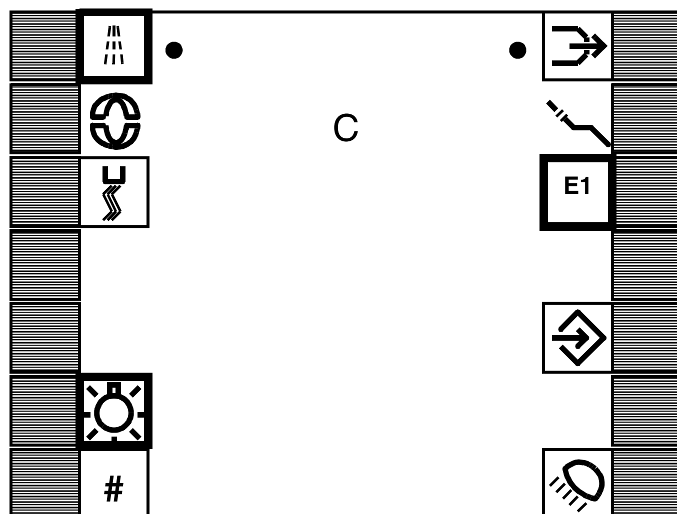
Sie können während der Behandlung jedoch manuell verändert werden.

Das **E**-Symbol ist dann dünn umrahmt.

Bei Neuprogrammierung werden die vorherigen Funktionen automatisch gelöscht.

Nach der Anwahl einer Taste und anschließendem Betätigen des Fußschalters springt der Cursor wieder ganz nach oben.

12.2 Instrumenten – Dialog Turbine



Der Instrumenten – Dialog **Turbine** erscheint nach Entnahme einer Turbine aus dem Ablageköcher.

Wird die Turbine abgelegt, erscheint wieder der vorher gewählte Dialog.

Sind mehrere Turbinen/Instrumente gezogen, ist nur die/das zuerst gezogene betriebsbereit.

Die Turbine wird durch Betätigen des Fußschalters gestartet.



Die Funktionen der Tasten sind identisch mit denen im Instrumenten – Dialog **Elektromotor**.

Es gibt jedoch keine Drehzahlvorwahl, keine Drehrichtungsumschaltung und keine Umschaltmöglichkeit auf Regelfußschalter.

Funktionen programmieren

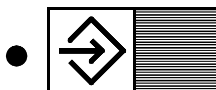
Für jede Turbine können für jeden Behandler (**A**, **B** oder **C** siehe Einstiegs - Dialog **0** oder Helferin – Dialog, Seite 31 und 32) in je drei Funktionsebenen **E1**, **E2** und **E3** verschiedene Funktionen fest programmiert werden:

- Gewünschte Funktionsebene **E1**, **E2** oder **E3** für die entnommene Turbine anwählen.
- Gewünschte Funktionen anwählen.

Deutsch

Beispiel:
(stark eingerahmte Symbole)

Kühlmedium
Funktionsebene E1
Licht an der Turbine



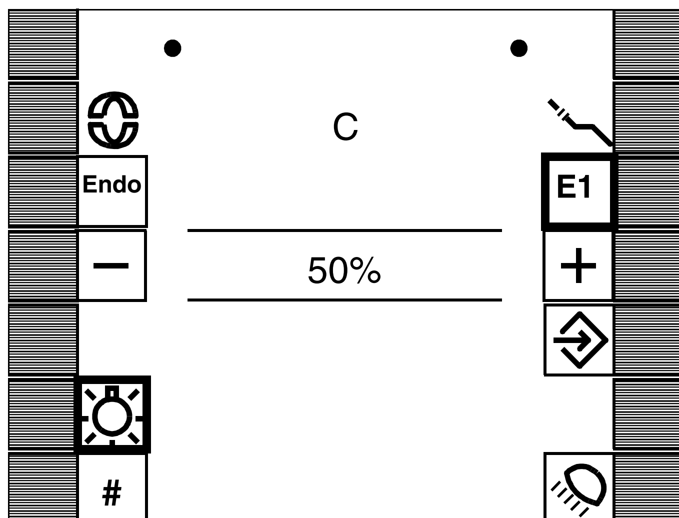
- Programmiertaste so lange aktivieren, bis ein dreifaches akustisches Signal ertönt. Dann die Turbine ablegen.

Die Programmierung für diese Turbine in Funktionsebene **E1 ist abgeschlossen**.

Nach Entnahme der Turbine aus dem Ablageköcher sind die in dieser Funktionsebene programmierten Funktionen für die Behandlung immer wieder vorhanden.
Sie können während der Behandlung jedoch manuell verändert werden.
Das **E**-Symbol ist dann dünn umrahmt.

Bei Neuprogrammierung werden die vorherigen Funktionen automatisch gelöscht.

12.3 Instrumenten – Dialog SIROSONIC L



Der Instrumenten-Dialog **SIROSONIC L** erscheint nach Entnahme des Ultraschall- Handstücks aus dem Ablageköcher.
Wird das Handstück abgelegt, erscheint wieder der vorher gewählte Dialog.

Das Handstück wird durch Betätigen des Fußschalters gestartet.



Der Kühlwasserdurchfluss ist automatisch immer zugeschaltet.

Die Funktionen der angezeigten Tasten sind identisch mit denen in den anderen Dialogen.
Mit den Tasten **–** und **+** ist die Intensität von 1% bis 100% vorwählbar.
Mit der **Endo**-Taste ist Endodontie vorwählbar. Intensitätsbegrenzung auf max. **4%**.

Funktionen programmieren

Für das Ultraschall-Handstück können für jeden Behandler (**A**, **B** oder **C**) in je drei Funktionsebenen **E1**, **E2** und **E3** verschiedene Funktionen programmiert werden:

- Funktionsebene **E1**, **E2** oder **E3** für das entnommene Ultraschall-Handstück anwählen.
- Intensität **%** anwählen.
- Funktion Licht **EIN** / **AUS** anwählen.

Beispiel: (Stark eingerahmte Symbole)

Funktionsebene E1
Intensität 50%
Licht am Handstück



- Programmiertaste so lange aktivieren, bis ein dreifaches akustisches Signal ertönt. Dann das Handstück ablegen.

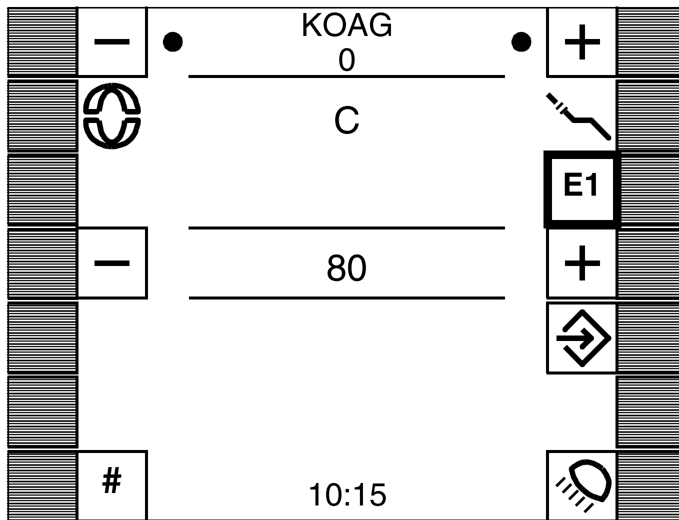
Die Programmierung ist abgeschlossen.

Nach Entnahme des Handstücks aus dem Ablageköcher sind die in dieser Funktionsebene programmierten Funktionen für die Behandlung vorhanden.

Bei Neuprogrammierung werden die vorherigen Funktionen automatisch gelöscht.

Deutsch

12.4 Instrumenten – Dialog SIROTOM



Der Instrumenten-Dialog **SIROTOM** erscheint nach Entnahme des Elektrochirurgie-Handstücks aus dem Ablageköcher.

Die Funktionen der angezeigten Tasten sind identisch mit denen in den anderen Instrumenten-Dialogen.

Mit den **unteren** Tasten **–** und **+** ist die Intensität von **1** bis **100** vorwählbar.

Mit den **oberen** Tasten **–** und **+** ist die Stromart **KOAG** von **0** bis **4** vorwählbar.
(Nur die grauen Tasten betätigen!)

Für Elektrotomie immer KOAG 0!

Für Koagulation modulierte Stromart **KOAG 1** bis **4** für die Verschorfungstiefe nach Erfahrungswerten.

 ***HINWEIS***

Die Lautstärke des Betriebstones kann vom Techniker eingestellt werden.

Funktionen programmieren

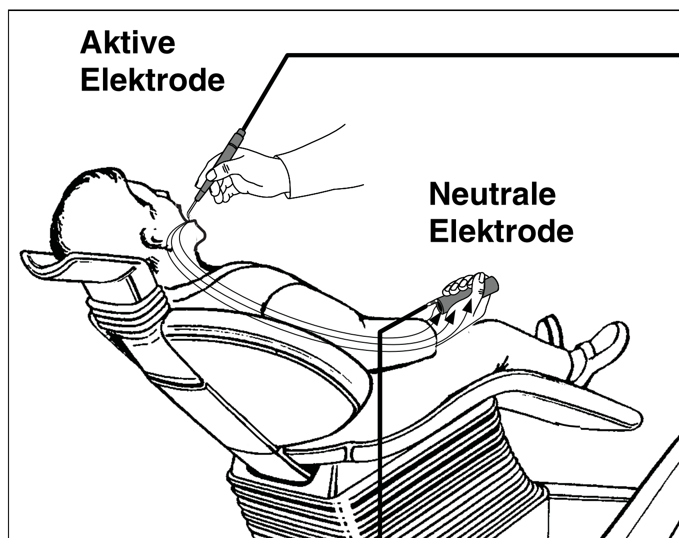
Für das Elektrochirurgie-Handstück können für jeden Behandler (**A, B** oder **C**) in je drei Funktionsebenen **E1**, E2 und E3 verschiedene Funktionen programmiert werden:,

- Funktionsebene **E1**, **E2** oder **E3** für das entnommene Handstück.
- Stromart:
  Schneidstrom **0**
  Koagulationsstrom **1** – **4**
- Intensität.

Beispiel:
Schneidstrom 0
Intensität 80
Funktionsebene E1

- Die Programmiertaste so lange aktivieren, bis ein dreifaches akustisches Signal ertönt. Dann das Handstück ablegen.

Die Programmierung ist abgeschlossen.



Handhabung

Mit dem Elektrochirurgie-Handstück können Elektrotomie (schneiden), Koagulation und Desiccation, in biterminaler Technik durchgeführt werden.

⚠ VORSICHT

Dabei muss immer die Neutralelektrode vom Patienten in der Hand gehalten werden!

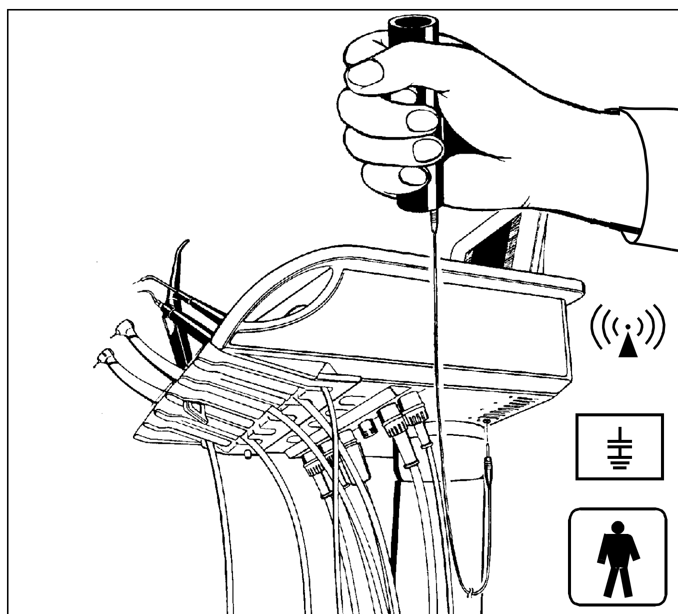
⚠ VORSICHT

Die Anschlussbuchse befindet sich auf der Unterseite des Arztelements.

Das Handstück wird durch Betätigen des Fußschalters aktiviert. 

Dabei ertönt ein unterbrochenes akustisches Signal und auf dem Display erscheint ein

Symbol für nicht ionisierende Strahlung.



⚠ VORSICHT

Aus funkschutztechnischen Gründen darf das Handstück nur im Sekundenbetrieb angewendet werden.

Nach Ablegen des Handstücks schaltet die HF ab. Bei der nächsten Entnahme des Handstücks erscheinen wieder die programmierten Werte der vorher gewählten Funktionsebene.

⚠ VORSICHT

Falsche Bedienung und die Nichtbeachtung von Vorsichtsmaßregeln können bei Anwendung des Elektrochirurgie-Gerätes schwerwiegende Zwischenfälle verursachen.

⚠ WARNUNG

Bei Patienten mit Herzschrittmachern besteht die Gefahr, dass der Herzschrittmacher bei Behandlung mit dem Elektrochirurgie-Gerät gestört werden kann. Wir empfehlen, bei diesen Patienten das Elektrochirurgie-Gerät nicht zu benutzen.

Weitere WARNHINWEISE für das Arbeiten mit dem Chirurgiegerät

- Der Patient sollte nicht mit Metallteilen in Berührung kommen, die geerdet sind oder beträchtliche Kapazität gegen Erde haben (z. B. Operationstisch, Halterungen).

Deutsch

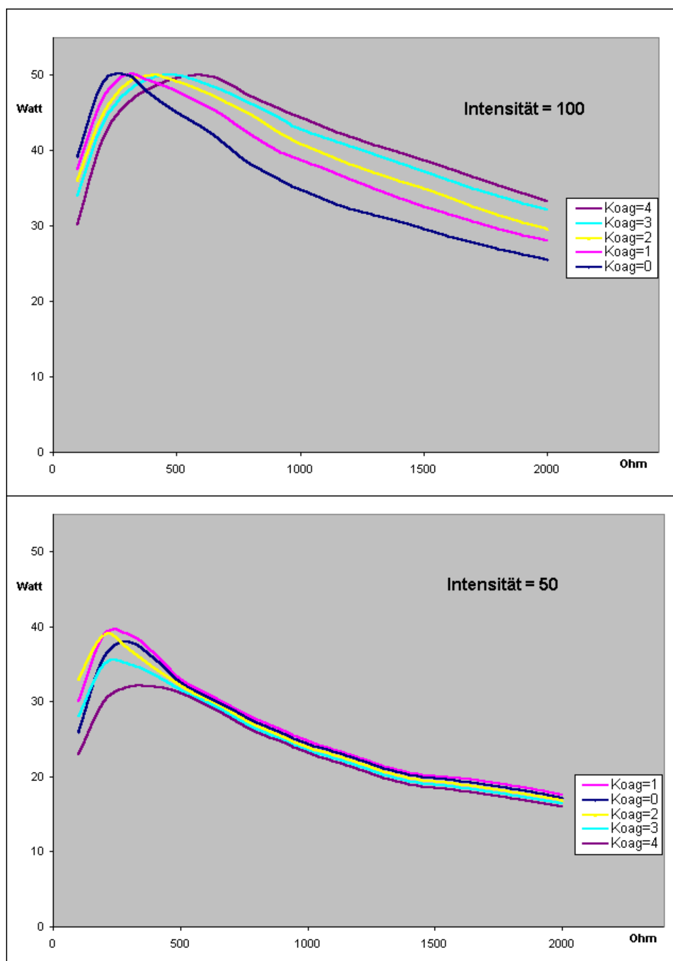
- Die Leistungsabgabe sollte auf einen, für den jeweiligen Zweck, möglichst niedrigen Wert eingestellt werden.
- Wenn das Chirurgiegerät scheinbar wenig Leistung abgibt, oder bei normaler Einstellung nicht ordnungsgemäß arbeitet, kann dies einen schlechten Kontakt in der Zuleitung zur Ursache haben.
- Brennbare Stoffe, die z. B. als Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwendet werden, sollten vor Anwendung der Chirurgie verdunstet sein. Watte kann entzündet werden. Endogene Gase können gezündet werden.
- Die HF kann die Funktion anderer elektronischer Geräte beeinträchtigen.
- Die Elektrodenleitung ist regelmäßig auf mögliche Schäden an der Isolation zu prüfen.
- Nicht mit Metallteilen im oder am Körper in Berührung kommen.

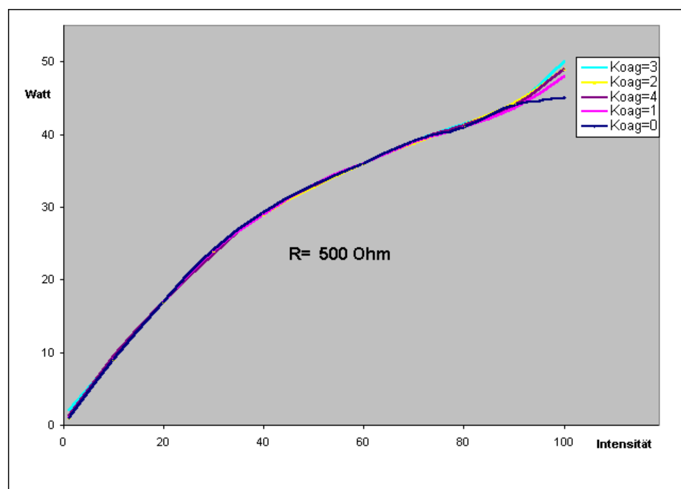
SIROTOM Technische Beschreibung

Leistungskennlinie

für Schneiden und Koagulation

Leistung gemessen zwischen Handstück und Erde.

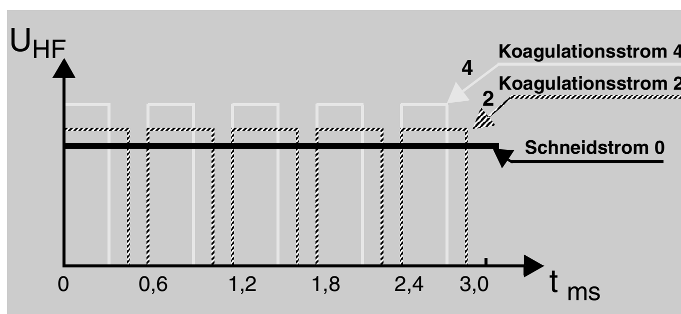




Leistungskurve

für Schneiden und Koagulation

Leistung gemessen zwischen Handstück und Erde.

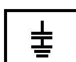


Ausgangsspannung

in Abhängigkeit des Koagulationsgrades wird die Spitzenspannung erhöht.

Technische Daten für SIROTOM

Maximale Ausgangsspannung Spitze – Spitze zwischen Handstück und Schutzleiter
bei Schneiden: 1400 V
bei max. Koagulation: 1600 V
Modulationsfrequenz: 1667 Hz
Frequenz des Betriebs- und Alarmtons: 1200 Hz
Die Neutralelektrode ist über einen Kondensator an den Schutzleiter angeschlossen.



Anschluss für die Neutralelektrode.
Neutralelektrode bei Hochfrequenz auf Erde bezogen.



SIROTOM Anwendungsteil des Typs **BF**

DAB 25% ED 10s SD 40s
1 MHz / 50 W
300 - 600 Ohm

Aussetzbetrieb 25%
Einschaltdauer 10s,
Spieldauer 40s
HF-Frequenz 1MHz

Ausgangsleistung max. 50W an: 300 Ohm bei Koag 0
350 Ohm bei Koag 1
400 Ohm bei Koag 2
500 Ohm bei Koag 3
600 Ohm bei Koag 4



Bildzeichen für nicht ionisierende Strahlung

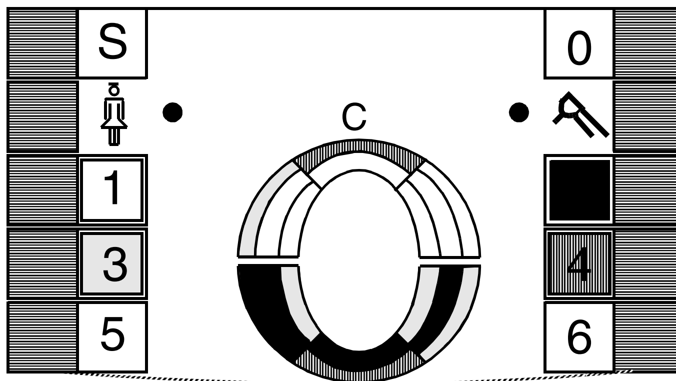
Deutsch

12.5 Sicherheitstechnische Kontrollen

In Deutschland unterliegen Medizienprodukte der Medizienprodukte-Betriebsverordnung (MO BetreibV) Es sind sicherheitstechnische Kontrollen durchzuführen und ein Medizienproduktebuch zu führen.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt 22.3 "Sicherheitstechnische Kontrollen".

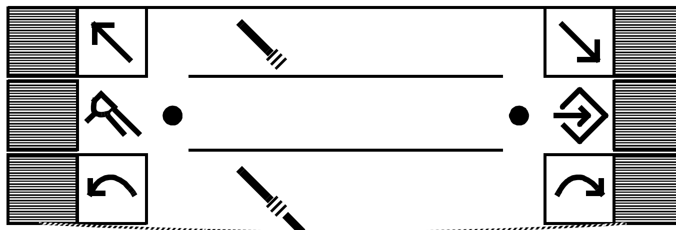
12.6 Umschalten von Instrumenten-Dialog auf Stuhlprogramm - Dialog oder in manuellen Stuhleinstell-Dialog



Wenn Sie bei einem gezogenen Instrument vom Instrumenten-Dialog in den Stuhlprogramm - Dialog umschalten:

An Stelle des Stuhlsymbols (rechts) erscheint das Instrumentensymbol für die Rückstellung in den Instrumenten-Dialog.





Beim Umschalten in den manuellen Stuhleinstell-Dialog:
An Stelle des Gebiss-Symbols (links) erscheint das Instrumentensymbol für die Rückstellung in den Instrumenten-Dialog.



13 Wassereinheit, Helferinelement

13.1 Schwenkmöglichkeit der Speischale

Die Speischale an der Wassereinheit kann manuell um ca. 110mm in Richtung Patientenstuhl geschwenkt werden.

Kollisionsschutz

Bei eingeschwenkter Speischale sind alle Stuhlbewegungen verriegelt. Wird eine Programmfahrt gestartet, so fährt zuerst die Speischale in die Ausgangsstellung zurück, bevor der Stuhl in die programmierte Position fährt. Beim Betätigen einer Taste für die Einzelverstellung des Stuhles schwenkt ebenfalls zuerst die Speischale zurück und wenn die entsprechende Taste dann noch gedrückt ist, verfährt der Stuhl.Wenn die Speischale während der Stuhlfahrt eingeschwenkt wird, so erfolgt ein Programmabbruch.

13.2 Wassermenge regeln

Die Regelung der Wassermenge für die Rundspülung wird durch den Techniker bei der Installation eingestellt.

13.3 Amalgam-Rotor

Die Anzeige **Amalgam** erscheint, wenn der Amalgam-Rotor ausgetauscht werden muss, siehe Wartungsanweisung.

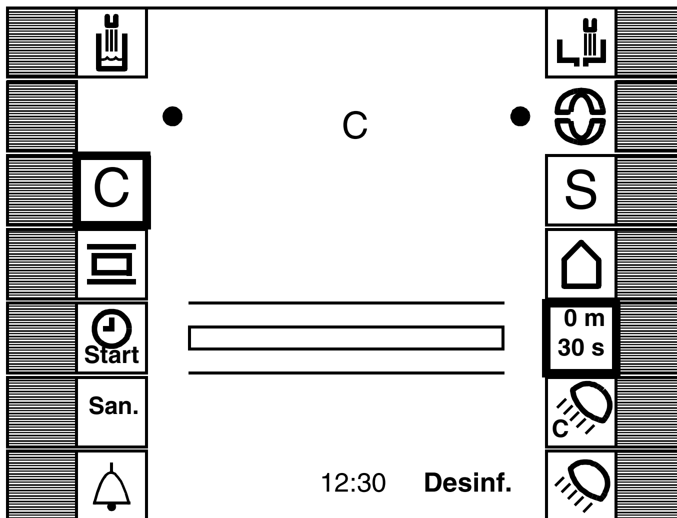
Ein **Dauerton** zeigt an, dass der Rotor gefüllt ist und nicht mehr korrekt arbeitet.

Ein **Intervallton** zeigt einen Fehler an. Die Wasserzufuhr wird unterbrochen.

Schalten Sie das Gerät **AUS** und wieder **EIN**. Wenn nach mehrmaligem **AUS**- und **EIN**schalten der Fehler immer noch angezeigt wird, rufen Sie bitte Ihren Techniker.

HINWEIS: Der im Amalgamabscheider befindliche Rotor muss unabhängig vom Aufleuchten der Anzeige **Amalgam** mindestens einmal pro Jahr getauscht werden, andernfalls können unangenehme Geruchsentwicklungen entstehen.

13.4 Desinfektionsanlage



Die Desinfektionsanlage setzt dem Wasser ein Desinfektionsmittel zu (1:100), das die Bildung von Mikroorganismen in den Wasserwegen verhindert.

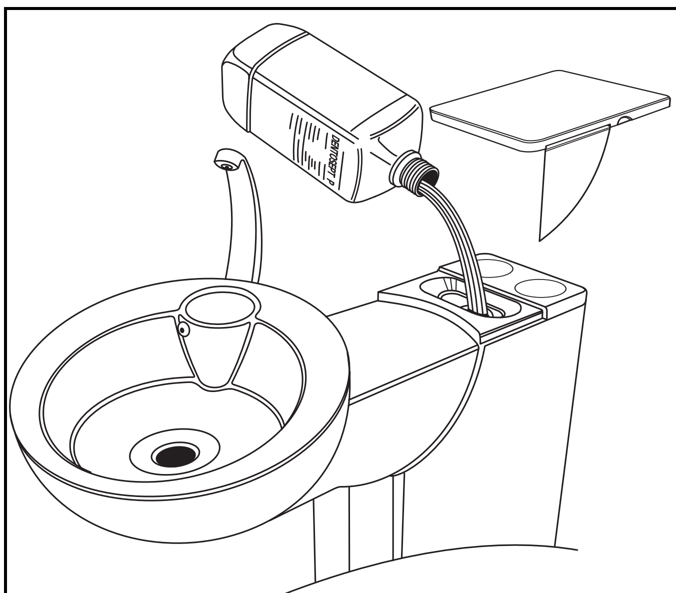
Vor der Erstinbetriebnahme
Ihres Behandlungsplatzes muss eine **Sanierung** durchgeführt werden.

Wurde die Sanierung, nach Absprache mit Ihnen, nicht zum Abschluss der Montage Ihres Behandlungsplatzes vom Techniker durchgeführt, tun Sie dies bitte anhand der separaten **Wartungsanweisung**.

Die Sanierung dauert ca. 24 Stunden.

13.5 Desinfektionsanlage (Option)

Blinkt während der Behandlung auf den Displays die Anzeige **Desinf.**, so sollte spätestens nach Ablauf des Behandlungstages 1 Liter **DENTOSEPT P** nachgefüllt werden.



Nehmen Sie die Abdeckung hinter der Speischale ab und füllen 1 Liter **DENTOSEPT P** ein.

Die **Einfüllmulde** bitte **sauber halten**. Lassen Sie **kein Leitungswasser** in die Einfüllmulde gelangen!

DENTOSEPT P

1 Karton = 6x1 Liter, Bestell-Nr. 33 18 156

nur für Kanada:
1 Karton = 6 x 1 Liter, REF 59 69 535
1 Flasche = 1 Liter, REF 59 69 543

Mikrobiologische Kontrolle des Wassers (nach mehr als **1 Woche** Arbeitspause)

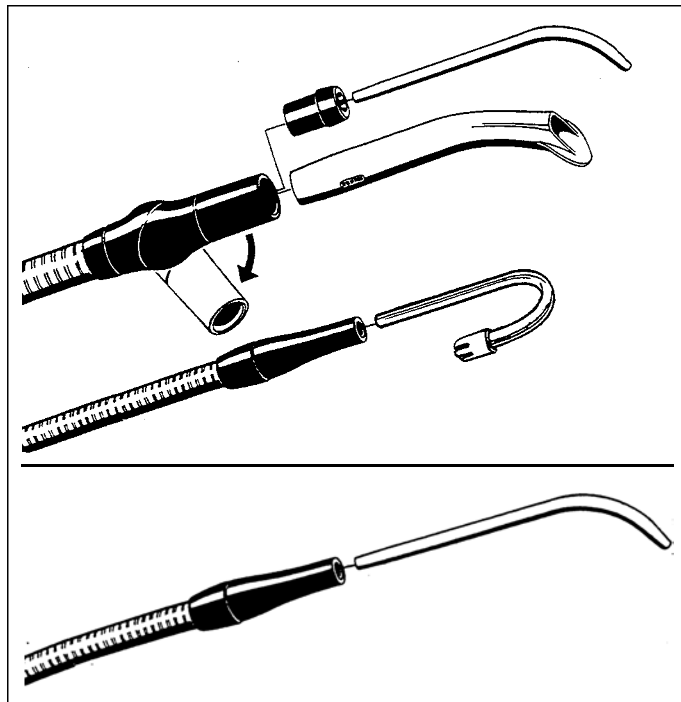
Sanierung des Arbeitsplatzes

Die Sanierung ist alle **4 Wochen** durchzuführen. Nur so kann sichergestellt werden, dass Biofilm in den Wasserwegen wirksam bekämpft wird (siehe Anweisung **„Pflege und Reinigung durch das Praxisteam“**).

 ***VORSICHT***

In Japan muss anstelle von DENTOSEPT P das dort verfügbare Desinfektionsmittel OXYDOL verwendet werden.
OXYDOL ist vor dem Einfüllen in die Desinfektionsanlage 1:1 mit destilliertem Wasser zu mischen.

13.6 Saughandstücke am Helferinelement



Nach Entnehmen eines Saugschlauches aus dem Köcher wird die Absaugung eingeschaltet.

VORSICHT

Warn- und Sicherheitshinweise auf Seite 9 (Absauganlage) beachten.

Das Saughandstück kann durch Verdrehen abgewinkelt werden.

Bei entnommenem Saugschlauch kann durch Betätigen des Kreuzfußschalters vom Stuhl, in beliebige Richtung die Absaugung **AUS-** /**EIN-** geschaltet werden (wenn vorgewählt, siehe Seite 58).
Die Saugleistung kann im **Grundeinstell-Dialog 1** verändert werden (sieh Seite 56).
Nicht bei Wassereinheit mit Nassabsaugung.

VORSICHT

Bei Nassabsaugung, wenn das Gerät ausgeschaltet ist, keinesfalls Wasser in die Speischale gießen.

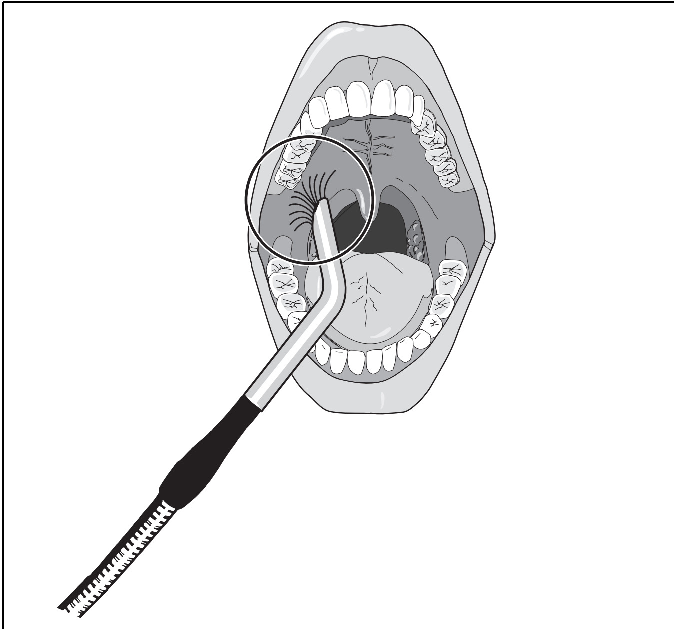
VORSICHT

Sollte die Absaugung unbeabsichtigt abschalten, so ist die Saugkanüle sofort aus dem Mund des Patienten zu nehmen.

Wenn am Gerät kein zweiter Speichelsaugerschlauch für die Chirurgiekanüle vorhanden ist, so muss für die chirurgische Absaugung der dicke Saugschlauch verwendet werden.

Zur Aufnahme einer Chirurgiekanüle stecken Sie bitte das mitgelieferte Zwischenstück auf.

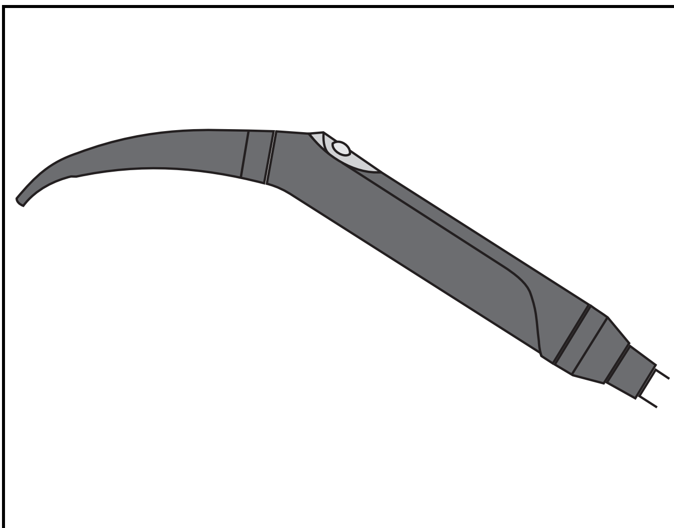
Besitzt das Gerät einen zweiten Speichelsaugerschlauch, so kann die chirurgische Kanüle direkt in das Speichelsauger-Handstück eingesteckt werden.



⚠ ***VORSICHT***

Achten Sie bei der Haltung der Saugkanüle darauf, dass sich die Öffnung der Kanüle nicht versehentlich an Mundschleimhäuten festsaugen kann.

13.7 SPRAYVIT



SPRAYVIT ist eine Mehrfunktionsspritze.

Beim Betätigen der Drucktasten am Handstück schaltet sich die Beleuchtung ein (wenn vorgewählt).

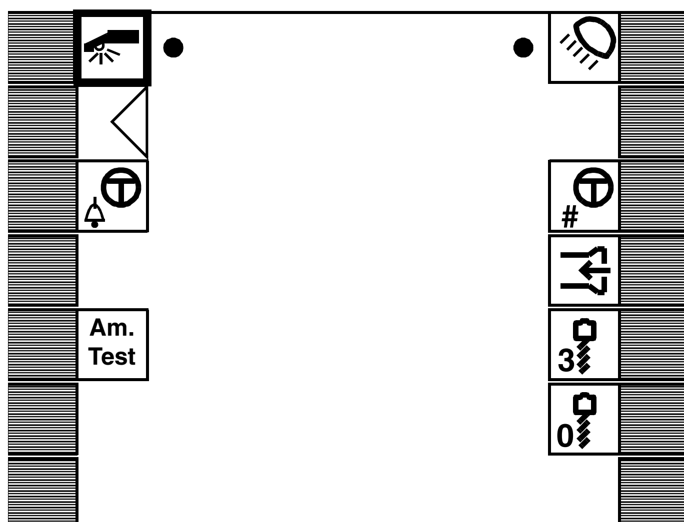
Das Licht am entnommenen Handstück kann auch ohne Betätigen der **SPRAYVIT**-Tasten durch Treten des Fußschalters in Richtung A (bzw.B) eingeschaltet werden.

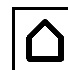
Beim Ablegen des Handstückes in den Köcher schaltet die Beleuchtung aus.

Eine eingebaute Heizung erwärmt Wasser und Luft (wenn vorgewählt).

⚠ ***WARNUNG***

Um zu hohe Wassertemperatur und dadurch mögliche Verbrühungen auszuschließen, muss die Düse regelmäßig gereinigt werden.
Siehe Wartungsanweisung.
Beim Betätigen der Spritze unbedingt darauf achten, dass der Luft- bzw. Wasseraustritt an der Düse nicht behindert wird.



Wenn Sie im Helferin-Dialog die Taste 

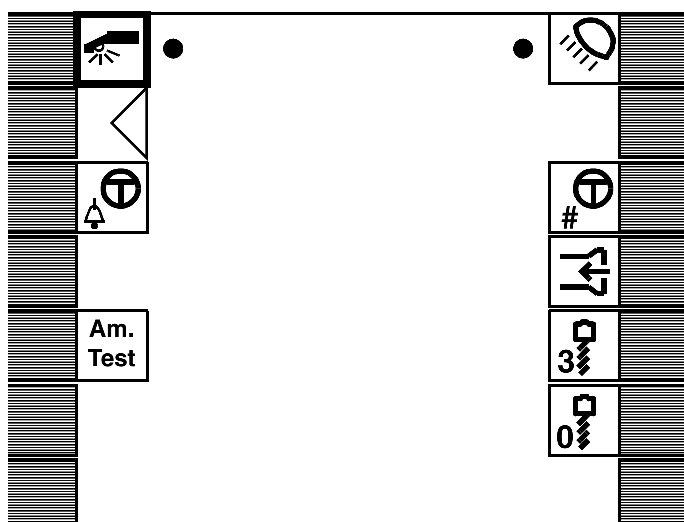
und anschließend
im Service – Dialog die Taste 

aktivieren, erscheint das Grundeinstell-Dialog **1**. Hier befindet sich links oben die **SPRAYVIT**-Lichttaste, wenn eine **SPRAYVIT** angeschlossen ist.

Durch kurzes Betätigen dieser Taste kann das **SPRAYVIT**-Licht zu- oder abgewählt werden.
Bei vorgewähltem Licht ist die Taste dick eingerahmt.

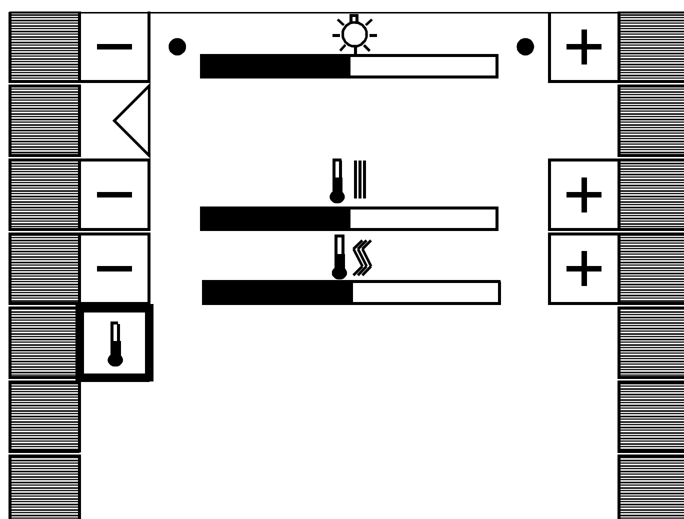
Die Vorwahl erfolgt getrennt für Arzt- und Helferin-**SPRAYVIT** am jeweiligen Paneel.

13.8 SPRAYVIT Einstell-Dialog



Die Voreinstellung erfolgt separat für jede **SPRAYVIT** am entsprechenden Paneel für Helferin bzw. Behandler. Eine Einstellung der Helferin-**SPRAYVIT** vom Arztpaneel aus und umgekehrt ist nicht möglich.

Nach längerem Aktivieren der **SPRAYVIT** mit **Licht**-Taste im Grundeinstell-Dialog **1** erscheint der **SPRAYVIT**-Einstell-Dialog.



Mit den Tasten **–** und **+** in der obersten Ebene kann die Lichtintensität der **SPRAYVIT** eingestellt werden.

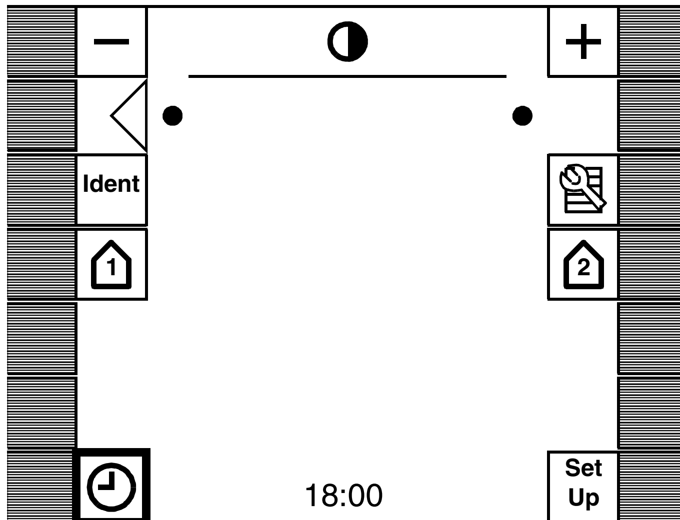
Die Temperatureinstellung für den **SPRAYVIT**-Wasserheizer erfolgt mit den **–** und **+** Tasten in der dritten Ebene,

für den Luftheizer mit den **–** und **+** Tasten in der vierten Ebene.

Mit der **Thermometer**-Taste unten links können Sie die Heizer für Wasser und Luft **EIN-**/**AUS**schalten.
Bei vorgewählter Heizung ist die Taste dick eingerahmt.

Wenn die Voreinstellungen beendet sind, wechselt nach kurzer Zeit die Anzeige auf dem Display wieder in den vorherigen Dialog.
Sie können aber auch mit der **Pfeil**-Taste umschalten.

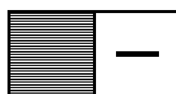
14 Service – Dialog



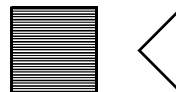
Der Service – Dialog erscheint nach

Aktivieren der Taste im Helferin – Dialog.

14.1 Funktion der Tasten, linke Reihe:



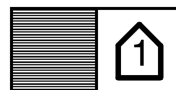
Kontrasteinstellung
LCD-Anzeige (Display)



Zurück in vorhergehenden Dialog



Hardware- und Software-Stand
des Arbeitsplatzes
(nur für Ihren Service-Techniker)



Wechsel in das
Grundeinstell – Dialog **1**.



Anzeige der Uhrzeit EIN / AUS
in der Fußzeile der Displays.
Bei längerem Aktivieren dieser Taste erscheint der Einstell – Dialog für Uhr und Datum, siehe Seite 52.

14.2 Funktion der Tasten, rechte Reihe:

Kontrasteinstellung
LCD-Anzeige (Display)

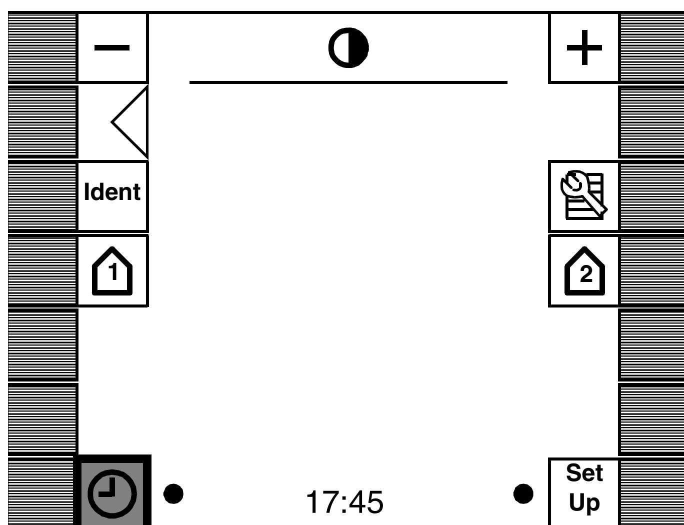
Service-Information
(nur für Ihren Service-Techniker)

Wechsel in den
Grundeinstell – Dialog **2**.

Set Up

Konfiguration des Behandlungsplatzes
(nur für Ihren Service-Techniker).

14.3 Uhr und Datum einstellen



Aktivieren Sie die Taste mit dem Uhr-Symbol so lange, bis der Einstell-Dialog erscheint.

Uhrzeit und Datum durch Aktivieren der Tasten **–** / **+** einstellen.

17:45 28.08.98

h

min

day

mon

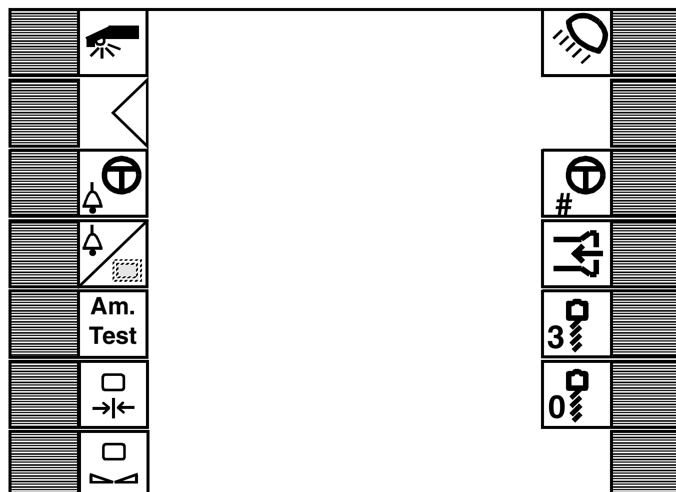
year

Die eingestellten Daten werden in der oberen Zeile angezeigt.

h	-	Stunden
min	-	Minuten
day	-	Tag
mon	-	Monat
year	-	Jahr

Nach dem Verschwinden bzw. Rückstellen des Einstell-Dialogs erscheint die Uhrzeit in der Fußzeile der Displays, wenn die Anzeige für die Uhrzeit im Service-Dialog vorgewählt ist. Das Datum wird nicht angezeigt. Es dient für interne Funktionen des Behandlungsplatzes, z. B. bei der Fehlererkennung.

15 Grundeinstell – Dialog 1



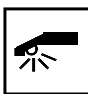
Der Grundeinstell – Dialog **1** erscheint nach

Aktivieren der Taste im Helferin – Dialog

und anschließendem

Aktivieren der Taste im Service – Dialog.

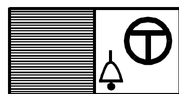
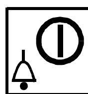
15.1 Funktion der Tasten, linke Reihe:

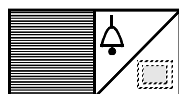
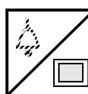
- **SPRAYVIT-Licht EIN / AUS**
  Symbol erscheint nur, wenn eine **SPRAYVIT** angeschlossen ist. Bei längerem Betätigen erscheint der **SPRAYVIT Einstell-Dialog** (siehe Seite 50).



- **Zurück in vorhergehenden Dialog**

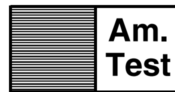
- **Ruftaste**: Funktion als **Schalter** / **Taster**.
  Abhängig von der angesteuerten Funktion.
  Anschluss und Einstellung durch Ihren Techniker bei der Montage des Gerätes.
  Veränderung der Einstellung nur durch den Techniker!
  Nur möglich, wenn durch die nachfolgende Taste ”**Ruftaste**” vorgewählt ist.
  Bei Vorwahl ”**SIVISION**” verschwindet diese Taste.

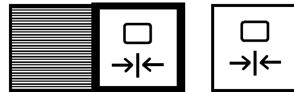
- **Vorwahl Ruftaste oder SIVISION 1**
  Wenn ”**Ruftaste**” vorgewählt ist, wird das Vorwahlsymbol **Schalter/Taster** angezeigt und diese Vorwahl kann erfolgen.
  Bei Vorwahl von ”**SIVISION 1**” verschwindet das Vorwahlsymbol **Schalter/Taster.**
  Es ist dann automatisch Tastfunktion programmiert.

  Bei C1⁺ bitte immer auf dem Ruftasten-Symbol belassen.

Deutsch

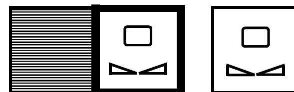


Amalgam – Anzeigentest
Taste betätigen:
Auf dem Display blinkt **Amalgam** und ein Hupton ertönt!



Reaktivieren der werksseitigen SIROCAM 3 – Farbeinstellungen
Bei starkem Symbolrahmen sind die Werkseinstellungen aktiv, bei dünnem Symbolrahmen sind die Einstellungen nach erfolgtem Weißabgleich aktiv.

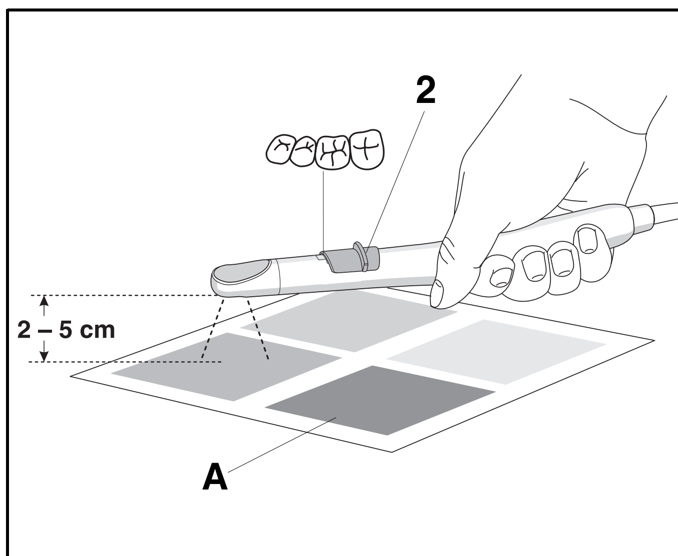
HINWEIS
Taste erscheint nur bei entnommener und aktiver Kamera.
Fehlt das Symbol, enthält die Kamera keine Werksvoreinstellungen.



Starten des Weißabgleichs
Vor dem Weißabgleich die Kamera im Live-Modus auf mitgeliefertes bzw. anderes Farbmuster im Abstand von 2 – 5 cm fokussieren. Nach Abschluss des Weißabgleichs (Dauer mehrere Sekunden) erfolgt eine akustische Rückmeldung bzw. die Anzeige des starken Symbolrahmens. Der Weißabgleich ist beliebig wiederholbar. Je nach Farbvorlage werden unterschiedliche Ergebnisse bezüglich der Farbeinstellung erzielt.
So reduziert beispielsweise ein Farbfeld mit blauen Farbanteilen den blauen Farbanteil im Videobild.

(Weitere Informationen zum Weißabgleich siehe Kapitel 17.1 „Integrierte Videokamera SIROCAM 3“)

HINWEIS
Taste erscheint nur bei entnommener und aktiver Kamera.



Das Kamerahandstück enthält Daten, welche die ab Werk voreingestellten Farbdefinitionen unabhängig vom Behandlungsplatz sicherstellen.

Die Kamera kann damit an verschiedenen Behandlungsplätzen genutzt werden.

Für Anpassungen, z. B. bei individuell gewünschten Farbeinstellungen, führen Sie einen Weißabgleich durch.

Dazu muss der Schiebeschalter (2) auf die mittlere Position gestellt werden (Übersichtsaufnahme).

Die Kamera wird dann im Live-Modus mit dem Objektiv über das beim Behandlungsplatz mitgelieferte Farbmusterblatt A (Best. Nr: 59 12 956) oder über ein anderes Farbmusterblatt im Abstand von 2 – 5 cm gehalten.
Der komplette Bildschirm darf hierbei **nur** die anvisierte Farbfläche darstellen.

Je nach Farbvorlage werden unterschiedliche Ergebnisse bezüglich der Farbeinstellung erzielt. So reduziert beispielsweise ein Farbfeld mit blauen Farbanteilen den blauen Farbanteil im Videobild.

Aktivieren Sie nun die Taste „Weißabgleich“.

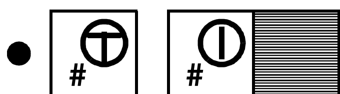
Nach Abschluss des Weißabgleichs (Dauer mehrere Sekunden) erfolgt eine akustische Rückmeldung bzw. die Anzeige des starken Symbolrahmens.

Entspricht die neue Farbeinstellung nicht Ihren Erwartungen, so können Sie wie beschrieben, die Werkseinstellung wieder herstellen oder den Abgleich wiederholen.

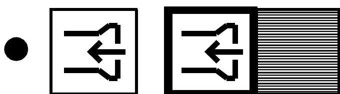
15.2 Funktion der Tasten, rechte Reihe:



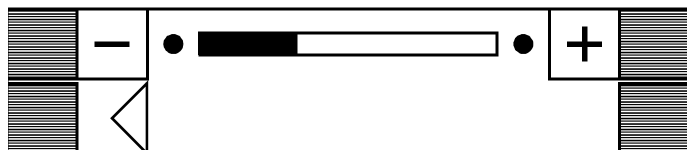
Anpassung der Geräteleuchte
Einstellen des Wertes für die Spannungsanpassung an den Leuchten-Reflektor,
z. B. **3** (nur vom Techniker einzustellen).

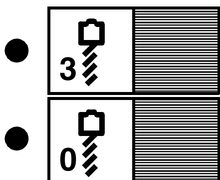


Ruftaste:
Funktion als Schalter / Taster.
Abhängig von der angesteuerten Funktion. Anschluss und Einstellung durch Ihren Techniker bei der Montage des Gerätes.
Veränderung der Einstellung nur durch den Techniker!



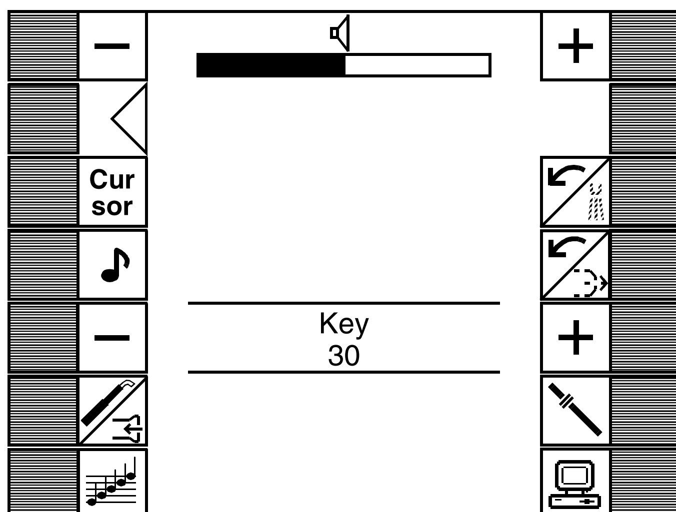
Saugleistung einstellen:
Die Einstellung kann getrennt für Saugschlauch und Speichelsaugerschlauch vorgenommen werden. Bei gleichzeitiger Anwendung beider Saughandstücke ist immer die Saugleistung vom Saugschlauch vorrangig.
Einstellung: Saug- oder Speichelsauger-Schlauch entnehmen.
Wenn das Symbol dick eingerahmt erscheint, so ist die **volle Saugleistung** eingestellt.
Soll die Saugleistung **reduziert** werden, Taste so lange aktivieren, bis der bekannte Einstell-Dialog erscheint.
Die Saugleistung kann hier durch Aktivieren der Tasten **– / +** in 3 Stufen verändert werden (Symbol dünn eingerahmt).
Nach Ablegen des Schlauches ist die eingestellte Saugleistung programmiert.





Chirurgie (NaCl)-Vorwahltasten
(Zusatzausstattung mit **NaCl**-Kühlung)
z. B. an Instrument in Ablageköcher **3**
0 = ohne Kochsalzlösung
2 - 6 sind Ablageköcher am Arztelement von links nach rechts (siehe Seite 76). Dabei müssen alle Instrumente in ihren Köchern abgelegt sein.

16 Grundeinstell – Dialog 2



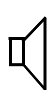
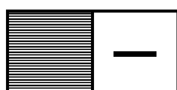
Der Grundeinstell – Dialog **2** erscheint nach

Aktivieren der Taste [Haus-Taste] im Helferin – Dialog

und anschließendem

Aktivieren der Taste [Taste 2] im Service – Dialog.

16.1 Funktion der Tasten, linke Reihe:


Lautstärkeeinstellung ”leiser” für alle Signaltöne am Arzt-Paneel bzw. am Helferin-Paneel (getrennt einstellbar), z.B. Timer-Signal, Programmier-Signal usw.




Zurück in vorhergehenden Dialog

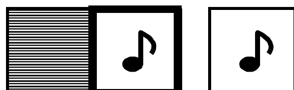




Cursor • EIN / AUS (nur für Arztelement)

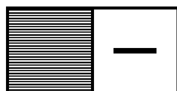

VORSICHT

Bei ausgeblendetem Cursor ist die Display-Steuerung über den Fußschalter nicht möglich.

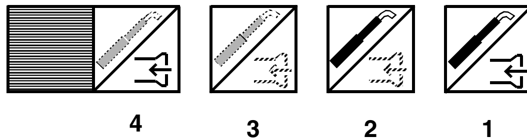



Tasten/Cursor –”Klickton” EIN / AUS
Akustische Bestätigung bei Tastendruck und Cursorbedienung.

Key
20




Tastendruck-Empfindlichkeit
schwächerer Tastendruck

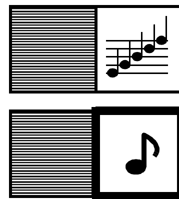


Kreuzfußschalter-Funktionen
Die Vorwahl erfolgt in der Reihenfolge:
1 Absaugung und **POLYLUX** (im Helferinelement) können mit dem Kreuzfußschalter in beliebiger Richtung **AUS-** / **EIN**geschaltet werden. Das zuerst gezogene Handstück hat Vorrang.
Bei abgelegten Handstücken sind Stuhlfunktionen schaltbar.

2 Nur **POLYLUX** (im Helferinelement) und Stuhlfunktionen möglich.

3 Nur Stuhlfunktionen möglich.

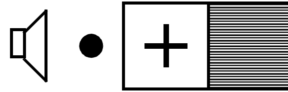
4 Nur Absaugung und Stuhlfunktionen möglich.



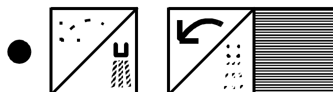
EIN / AUS - Schalter für unterschiedliche Töne bei Cursornavigation. Jeder Ebene ist eine andere Tonhöhe zugewiesen.

HINWEIS
Der Cursor –”Klickton” muss EINgeschaltet sein.

16.2 Funktion der Tasten, rechte Reihe:



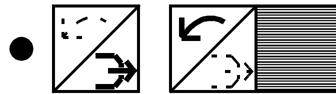
Lautstärkeeinstellung ”lauter”
für alle Signaltöne am Arzt-Paneel bzw. am Helferin-Paneel (getrennt einstellbar), z.B. Timer-Signal, Programmier-Signal usw.



Vorwahl der Tastenposition
Drehrichtungsumkehr ⇔ Kühlmedium EIN / AUS
auf dem Display des **Instrumenten-Dialogs Elektromotor**.
Das stark dargestellte Symbol erscheint dann im Instrumenten-Dialog **Elektromotor** oben links (siehe Seite 35).

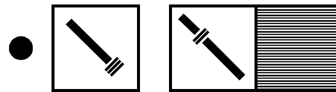
HINWEIS
Das Symbol im Grundeinstell-Dialog 2 erscheint erst bei entnommenem Motor.
Die Vorwahl ist somit für jeden einzelnen Elektromotor möglich.
*Sie gilt bei entnommenem Motor für den jeweils vorgewählten Behandler **A, B** oder **C** und ist in allen drei Programmebenen **E1, E2** und **E3** gleich.*

Deutsch



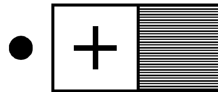
Vorwahl der Tastenposition
Drehrichtungsumkehr ⇔ Chip blower
auf dem Display des **Instrumenten-Dialogs Elektromotor**.
Das stark dargestellte Symbol erscheint dann im Instrumenten-Dialog **Elektromotor** oben rechts (siehe Seite 35).

HINWEIS
Das Symbol im Grundeinstell-Dialog 2 erscheint erst bei entnommenem Motor.
Die Vorwahl ist somit für jeden einzelnen Elektromotor möglich.
*Sie gilt bei entnommenem Motor für den jeweils vorgewählten Behandler **A, B** oder **C** und ist in allen drei Programmebenen **E1, E2** und **E3** gleich.*



Kreuzfußschalter-Belegung
bei Schalterstellung rechts-links
Vorwahl Rückenlehnenverstellung
bzw. Kopfstützenverstellung (siehe Seite 30).

Key 28



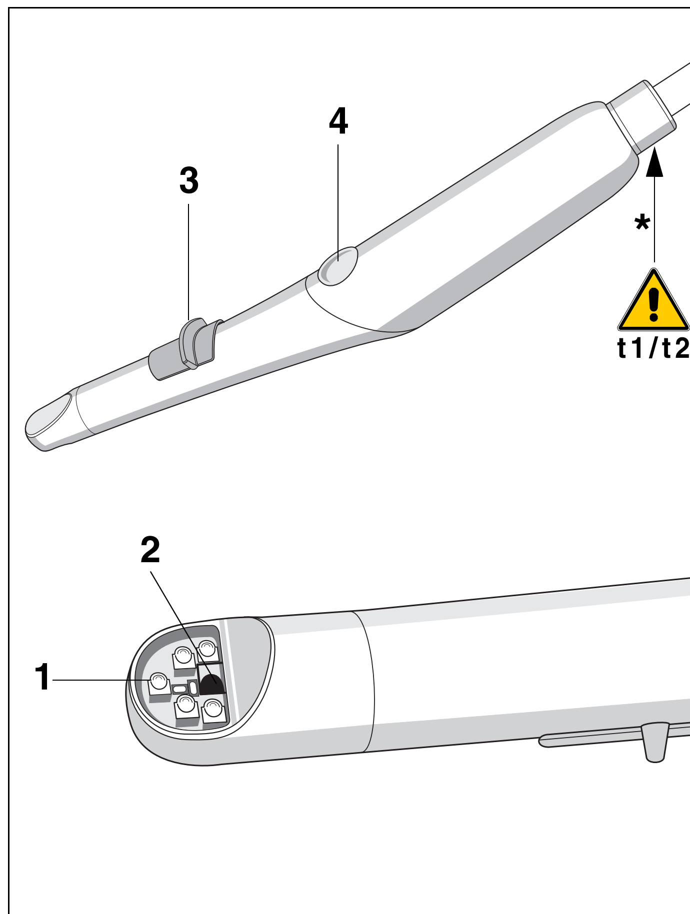
Tastendruck-Empfindlichkeit
stärkerer Tastendruck



PC-Dialog im Helferin-Dialog einschalten
nur vorhanden wenn keine Kamera im Arztelement integriert ist (siehe Seite 70).

17 SIVISION 3 / SIROCAM 3 / SIROCAM C

17.1 Intraoralkamera SIROCAM 3 (Zusatzausstattung)



Die Intraoralkamera SIROCAM 3 stellt in Verbindung mit SIVISION 3 ein hervorragend geeignetes System zur effektiven Patientenkommunikation dar.

Die Kamerabilder dienen nicht zur Diagnose!

Die Intraoralkamera SIROCAM 3 ist ein empfindliches optisches Instrument und muss deshalb stets sorgfältig und schonend behandelt werden.

Die Kamera beleuchtet die aufzunehmenden Zahnpartien mit 7 Weißlicht LED's (1).

Diese sind um das Eintrittsprisma (2) herum angeordnet.

LED's und Objektiv sind durch eine kratzfeste, entspiegelte Deckglasblende geschützt.



VORSICHT

** = Aussetzbetrieb der Kamera.*
*Während des Betriebs der Kamera erwärmt sich diese. Zur Vermeidung hoher Temperaturen der Kamera muss diese nach einer Betriebszeit **t1** für eine Zeit **t2** abgelegt werden. Die Zeiten für **t1** und **t2** entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung der SIROCAM 3.*

Auch im abgelegten Zustand der Kamera erwärmt sich diese, da immer einer der Zustände Schwarzbild, Weißbild oder Quadbild aktiv ist.

Der Schiebeschalter (3) dient zur Voreinstellung der Tiefenschärfe.

Die Kamerataste (4) ist für die Steuerung verschiedener SIVISION 3 Funktionen vorgesehen.



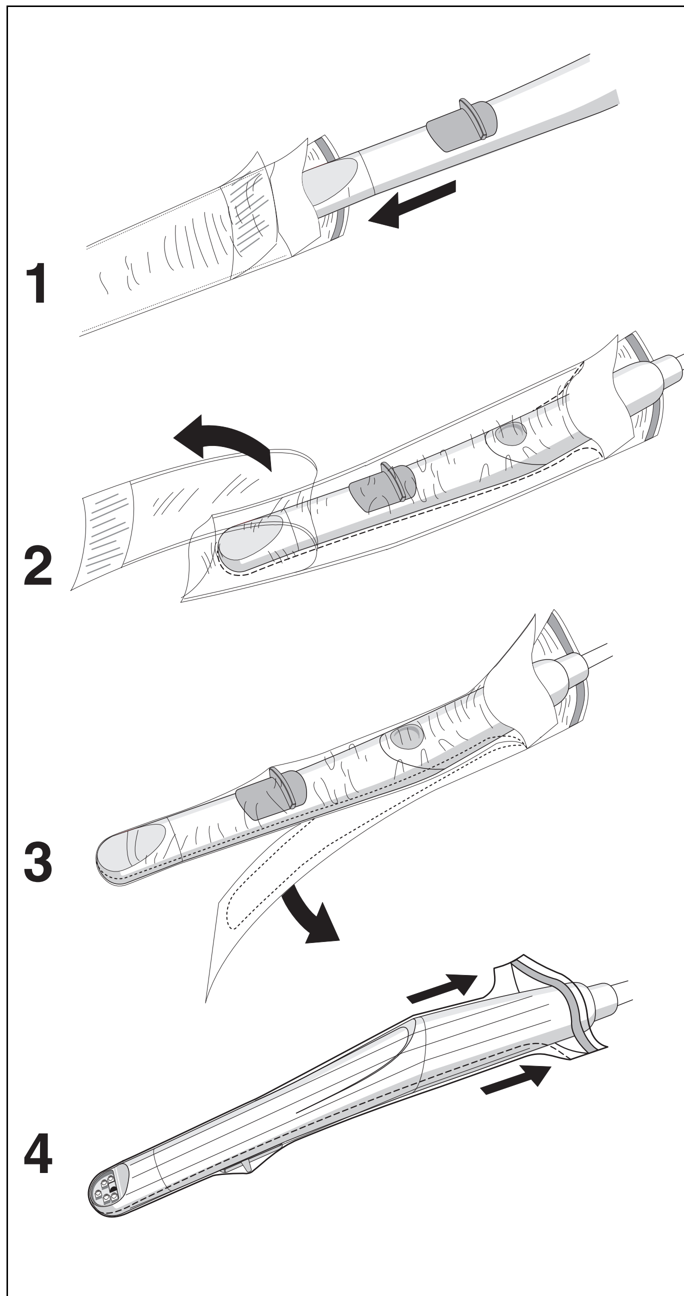
HINWEIS

Die Bedienung der Kamera und weitere Hinweise sind in der Gebrauchsanweisung für SIROCAM 3 beschrieben.



HINWEIS

Das Kamerahandstück enthält Daten, welche die ab Werk voreingestellten Farbdefinitionen unabhängig vom Dental-Behandlungsplatz sicherstellen. Die Kamera kann damit an verschiedenen Behandlungsplätzen genutzt werden. Um eine Anpassung der individuell gewünschten Farbeinstellungen durchzuführen, ist ein Weißabgleich bei aktiver Kamera aufrufbar, (siehe Grundeinstell-Dialog 1, Kapitel 15).



Hygieneschutzhüllen für SIROCAM 3

Für die Kamera stehen Hygieneschutzhüllen zur Verfügung. Diese können Sie unter REF 59 38 654 bestellen. Verpackungseinheit: 500 Stück

Hinweise zur Verwendung der Hygieneschutzhüllen:

1. Halten Sie die Hygieneschutzhülle mit der Papierseite nach unten und führen Sie die Kamera mit der Optik nach unten in die Hülle ein.

2. Ziehen Sie die obere Schutzfolie mit dem blauen Streifen ab.

3. Ziehen Sie danach das Trägerpapier ab.

4. Spannen Sie zuletzt die Hygieneschutzhülle nach hinten über die Kamera

⚠ ***VORSICHT***

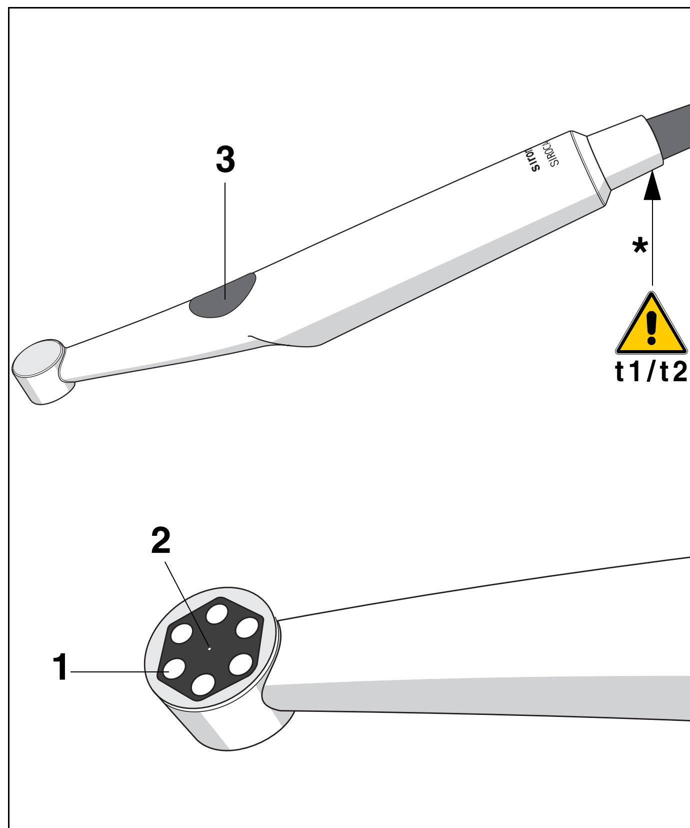
Um die optimale Bildqualität zu erreichen, darf der Klarsichtbereich der Hülle über dem Objektivfenster keine Falten bilden.

⚠ ***VORSICHT***

Verwenden Sie nur die von Sirona angebotenen Hygieneschutzhüllen.

Vor jeder Anwendung an einem neuen Patienten muss die Kamera mit einer neuen Hygieneschutzhülle versehen werden.

17.2 Intraoralkamera SIROCAM C (Zusatzausstattung)



Die Intraoralkamera SIROCAM C stellt in Verbindung mit SIVISION 3 ein hervorragend geeignetes System zur effektiven Patientenkommunikation dar.

Die Kamerabilder dienen nicht zur Diagnose!

Die Intraoralkamera SIROCAM C ist ein empfindliches optisches Instrument und muss deshalb stets sorgfältig und schonend behandelt werden.

Die Kamera beleuchtet die aufzunehmenden Zahnpartien mit 6 Weißlicht LED's (1).

Diese sind um das Einzellinsen-Objektiv (2) herum angeordnet.

LED's und Objektiv sind durch eine kratzfeste, entspiegelte Deckglasblende geschützt.



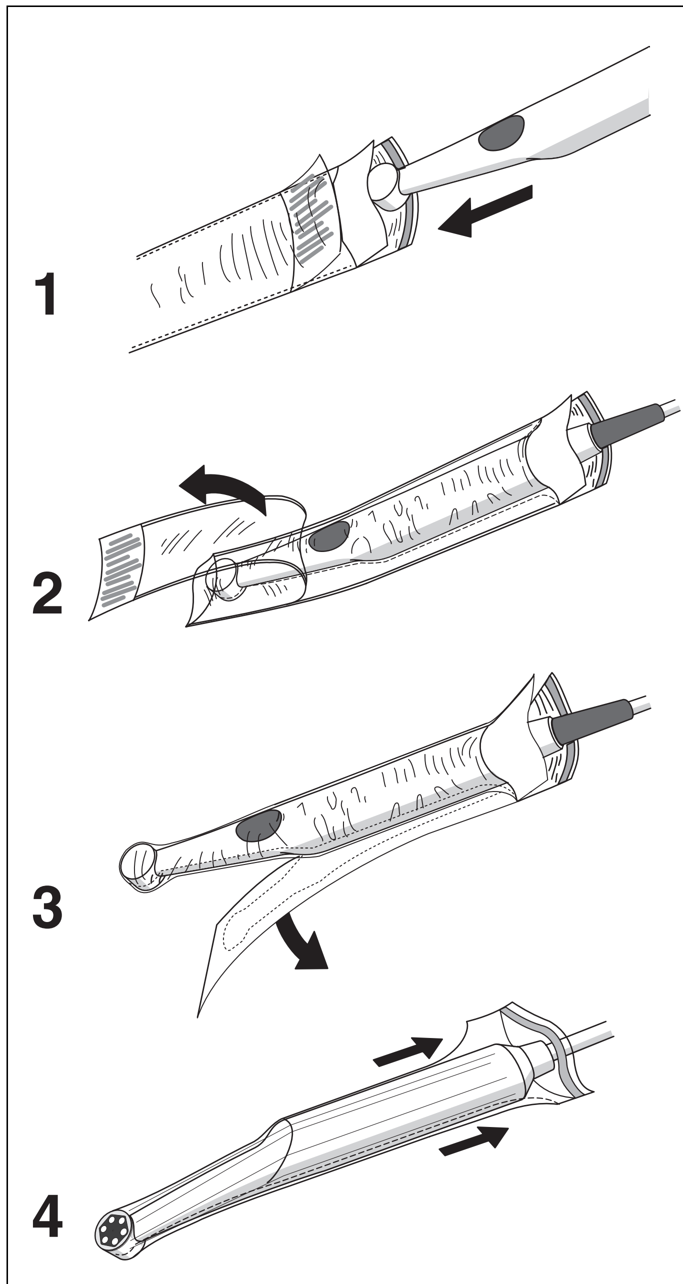
VORSICHT

** = Aussetzbetrieb der Kamera:*
***t1**= 1 min ein, **t2** = 3min aus.*
*Während des Betriebs der Kamera erwärmt sich diese. Zur Vermeidung hoher Temperaturen der Kamera muss diese nach einer Betriebszeit **t1** = 1 min für eine Zeit **t2** = 3 min abgelegt werden.*

Wenn sich die Kamera im LIVEBILD-Modus befindet, kann durch Betätigen der Taste (3) an der Kamera von Nahbereich auf Fernbereich umgeschaltet werden.

Taste nicht gedrückt – Nahbereich **5 – 15 mm**

Taste gedrückt gehalten – Fernbereich **ab 15 mm** bis Smile-Line.



Hygieneschutzhüllen für SIROCAM C

Für die Kamera stehen Hygieneschutzhüllen zur Verfügung. Diese können Sie unter REF 59 14 705 bestellen. Verpackungseinheit: 500 Stück

Hinweise zur Verwendung der Hygieneschutzhüllen:

1. Halten Sie die Hygieneschutzhülle mit der Papierseite nach unten und führen Sie die Kamera mit der Optik nach unten in die Hülle ein.
2. Ziehen Sie die obere Schutzfolie mit dem blauen Streifen ab.
3. Ziehen Sie danach das Trägerpapier ab.
4. Spannen Sie zuletzt die Hygieneschutzhülle nach hinten über die Kamera

⚠ ***VORSICHT***

Um die optimale Bildqualität zu erreichen, darf der Klarsichtbereich der Hülle über dem Objektivfenster keine Falten bilden.

⚠ ***VORSICHT***

Verwenden Sie nur die von Sirona angebotenen Hygieneschutzhüllen.

Vor jeder Anwendung an einem neuen Patienten muss die Kamera mit einer neuen Hygieneschutzhülle versehen werden.

17.3 Kamera-Dialog: Allgemeine Hinweise

Der Kamera-Dialog des Arzt-Paneels öffnet sich nach Entnahme der Sirocam 3 aus der Ablage 6 oder der Zusatz-Ablage.

Die Kamera ist per Gerätefußschalter bedienbar, wenn zum Zeitpunkt der Entnahme kein anderes Instrument aktiv (entnommen und über Fußschalter bedienbar) ist.

HINWEIS

Der Kamera-Dialog ist zusätzlich abrufbar:

– über die linke Dialogwechseltaste

des Helferin-Dialogs,

– unabhängig von dem Entnahmezustand der Kamera,

– im Arzt-Paneel und Helferin-Paneel (siehe Seite 22).

Mit dem Ablegen der Kamera schließt sich der Kamera-Dialog nicht. Auch bei abgelegter Kamera können diverse Kamera- bzw. PC-Funktionen genutzt werden.

Erst durch Betätigen des Fußschalters nach vorne bzw. beliebiges Verlassen des Dialogs wird dieses geschlossen. Eine Bildänderung findet dabei nicht statt.

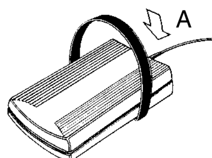
Der Kamera-Dialog ist abhängig vom Betriebsmodus.

- Im **Video-Mode** kann die Videofunktionalität unabhängig von einem PC genutzt werden. Es können bis zu vier Bilder gespeichert werden.
- Im **PC-Mode** ist die Videofunktionalität abhängig von einem angeschlossenen PC und der darauf installierten SIDEXIS/VIDEXIS-Software.

17.4 Kamera-Dialog: Video-Mode

Kamera entnehmen

- Wenn im abgelegten Zustand der Kamera **STANDBILD** bzw. **QUADBILD** angezeigt war – bleibt diese Anzeige erhalten.
- Wenn im abgelegten Zustand der Kamera **SCHWARZBILD** oder **WEISSBILD** angezeigt war – erscheint der entsprechende dem SCHWARZ- bzw. WEISSBILD vorangegangene Anzeigezustand **LIVE-, STAND- oder QUADBILD**.



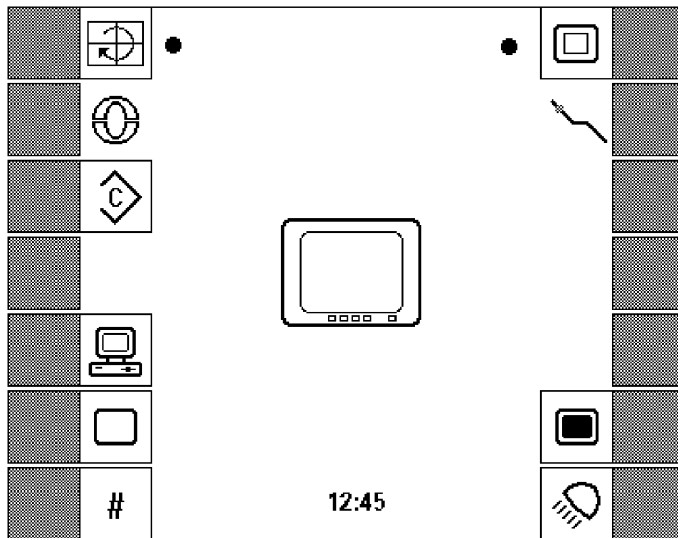
Umschalten STANDBILD – LIVEBILD

Fußschalter betätigen in Richtung **A** – Cursor aufwärts.

Kamera ablegen

- Vom **LIVEBILD** aus – erscheint **SCHWARZBILD**
- **STAND-, QUAD-, SCHWARZ-** und **WEISSBILD** bleiben angezeigt.

Deutsch



Funktion der Tasten, linke Reihe:

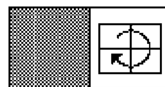
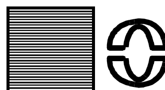


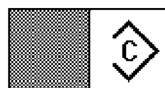
BILD-WEITERSCHALTUNG

- Bei **EINZELBILD** – Umschalten auf nächsten Bildspeicherplatz.
  Wenn sich auf diesem ein gespeichertes **STANDBILD** befindet, wird dieses angezeigt.
  Wenn sich auf diesem kein gespeichertes **STANDBILD** befindet, erscheint bei entnommener Kamera ein **LIVEBILD**.
- Bei **QUADBILD** – Weiterschalten der Speichernummer **I, II, III** und **IIII** zur Bildauswahl.
  Die jeweils selektierte Bildnummer in der rechten oberen Ecke des Bildes leuchtet auf.



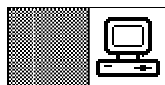
Wechsel in den
Stuhlprogramm - Dialog (siehe Seite 19).

Bei abgelegter Kamera wird auch der Kamera - Dialog geschlossen, d. h. ein Wechsel zurück ist nicht möglich.



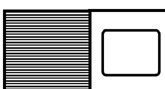
Speicher 1-4 löschen

- Bei abgelegter Kamera erscheint Schwarzbild.
- Bei entnommener Kamera erscheint **LIVEBILD** für Bild **I**.

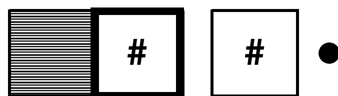


Umschalten auf PC-Mode

Danach erscheint auf dem SIVISION-Monitor das Bild vom PC-Monitor, z. B. SIDEXIS/VIDEXIS.
Die Kamera wird auf **LIVEBILD** geschaltet.
Beim AUS- und wieder EINschalten des Arbeitsplatzes bleibt dieser Modus erhalten.



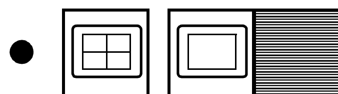
Umschalten auf Weißbild



Funktion freier Wahl, **EIN** / **AUS**.
z. B. Ruftaste (Anschluss durch Ihren Techniker).

Die Funktion kann im Grundeinstell – Dialog **1** als Taste oder Schalter vorgewählt werden (siehe Seite 56).

Funktion der Tasten, rechte Reihe:



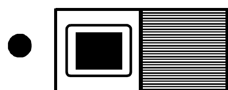
Umschalten zwischen **QUADBILD** und **EINZELBILD**.

Bei Umschaltung auf **EINZELBILD** wird das vorher im **QUADBILD** selektierte Bild angezeigt.



Wechsel in
manuellen Stuhleinstell-Dialog

Bei abgelegter Kamera wird auch der Kamera - Dialog geschlossen, d. h. ein Wechsel zurück ist nicht möglich.



Umschalten auf Schwarzbild



Geräteleuchte

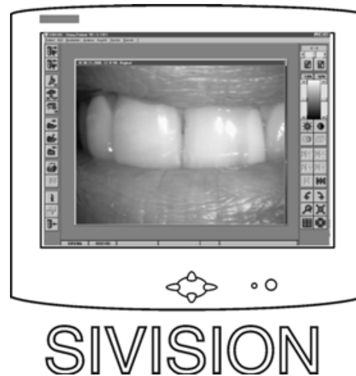
kann bei Bedarf **EIN** / **AUS**geschaltet werden.



HINWEIS

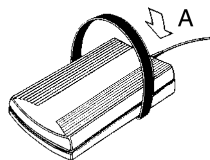
Im Video-Mode wird mit dem Aktivieren des Elektrochirurgie-Handstücks der Bildschirm automatisch ab- und mit dem Ablegen des Handstücks wieder eingeschalten.

17.5 Kamera-Dialog: PC-Mode



Kamera entnehmen

LIVEBILD-Fenster wird geöffnet.

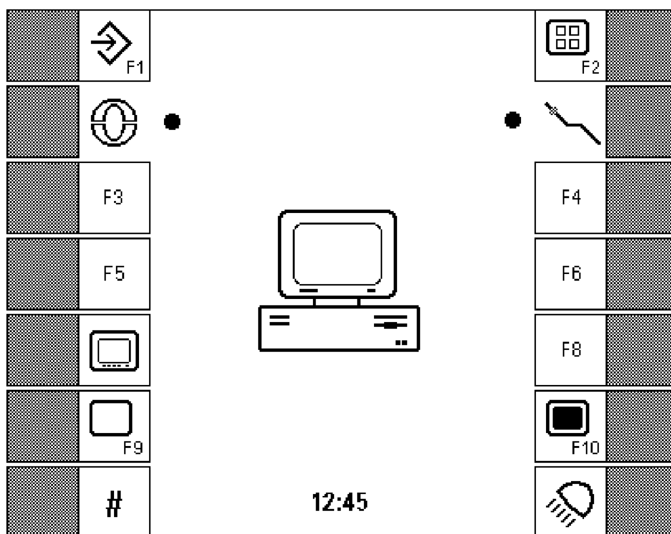


Umschalten STANDBILD – LIVEBILD

Fußschalter betätigen in Richtung **A** – Cursor aufwärts.

Kamera ablegen

LIVEBILD-Fenster wird geschlossen.
Angezeigte **STANDBILDER** bzw. gespeicherte Bilder bleiben geöffnet.



Für die Steuerung von PC-Funktionen stehen Ihnen die Funktionstasten F1 - F12 zur Verfügung.

Es sind damit z. B. SIDEXIS/VIDEXIS-Funktionen steuerbar, wie:

- Nebeneinander,
- Nächstes Bild,
- Vollbild,
- Zoom In,
- Zoom Out,
- Bild drehen.

Mit den Funktionstasten können auch andere PC-Applikationen gesteuert werden.

 ***HINWEIS***

*Werkseinstellungen und das Vorgehen bei der Konfiguration sind in dem Handbuch für den Anwender **"PC-Software SIVISION"** beschrieben.*

Funktion der Tasten, linke Reihe:

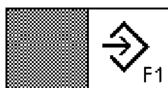
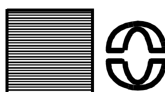


Bild speichern



Wechsel in den
Stuhlprogramm - Dialog (siehe Seite 19).

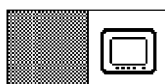
Bei abgelegter Kamera wird auch der Kamera - Dialog geschlossen



Funktionstaste



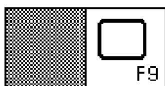
Funktionstaste



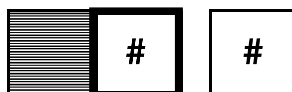
Umschalten auf VIDEO-Mode

Danach erscheint auf dem **SIVISION**-Monitor das **LIVEBILD** der Kamera.

Beim AUS- und wieder EINschalten des Arbeitsplatzes bleibt dieser Modus erhalten.



Umschalten auf Weißbild

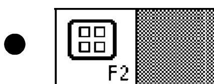


Funktion freier Wahl, **EIN** / **AUS**.
z. B. Ruftaste (Anschluss durch Ihren Techniker).

Die Funktion kann im Grundeinstell – Dialog **1** als Taste oder Schalter vorgewählt werden (siehe Seite 56).

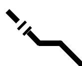
Diese Taste ist auch als PC-Funktionstaste einsetzbar.

Funktion der Tasten, rechte Reihe:



Nebeneinander-Darstellung

Alle in SIDEXIS/VIDEXIS geöffneten Bilder werden nebeneinander dargestellt.



Wechsel in
manuellen Stuhleinstell-Dialog.

Bei abgelegter Kamera wird auch der Kamera - Dialog geschlossen.



Funktionstaste

Deutsch

- F6 **Funktionstaste**

- F8 **Funktionstaste**

- F10 **Umschalten auf Schwarzbild**

- **Geräteleuchte**

  kann bei Bedarf **EIN** / **AUS**geschaltet werden.

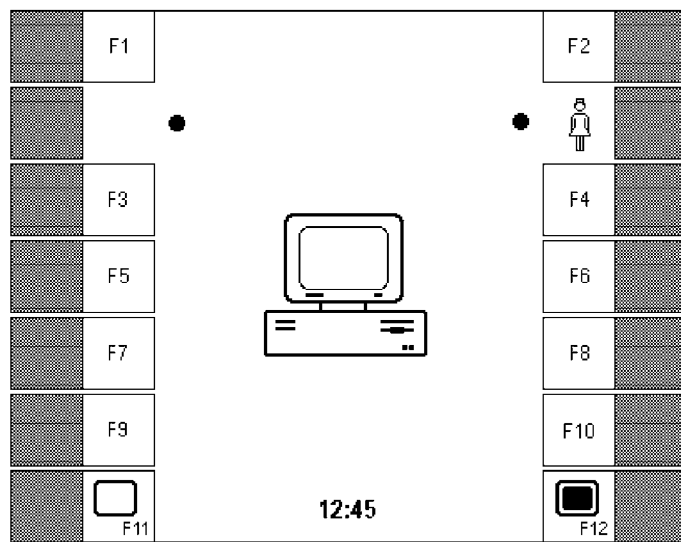
HINWEIS

Im PC-Mode und eingeschaltetem Weiß- oder Schwarzbild wird mit dem Aktivieren des Elektro-chirurgie-Handstücks der Bildschirm automatisch ab- und mit dem Ablegen des Handstücks wieder eingeschalten.
Das PC-Bild kann durch die aktive Elektrochirurgiefunktion gestört werden.

17.6 SIVISION 3 – Zweitmonitorfunktion ohne SIROCAM 3 (PC-Dialog)



Den PC-Dialog können Sie über die linke Wechseltaste  des Helferin-Dialogs abrufen.
(Aktivierung über Grundeinstell - Dialog 2, siehe Seite 57)



Der im Behandlungsplatz integrierte Monitor dient als primärer oder sekundärer Bildschirm für den extern angeschlossenen PC.

Für die Steuerung von PC-Funktionen stehen Ihnen die Funktionstasten F1 - F12 zur Verfügung.

Es sind damit z. B. SIDEXIS/VIDEXIS-Funktionen steuerbar, wie:

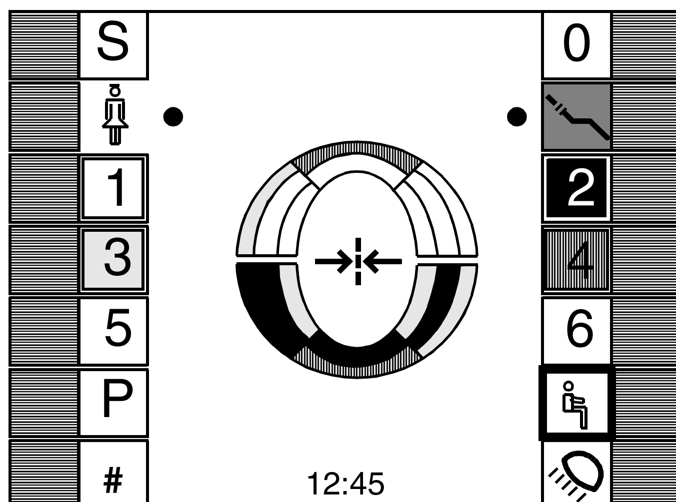
- Nebeneinander,
- Nächstes Bild,
- Vollbild,
- Zoom In,
- Zoom Out,
- Bild drehen.

Mit den Funktionstasten können auch andere PC-Applikationen gesteuert werden.

HINWEIS
Werkseinstellungen und das Vorgehen bei der Konfiguration sind in dem Handbuch für den Anwender ***"PC-Software SIVISION"*** *beschrieben.*

Deutsch

18 Vereinfachte Dialoge

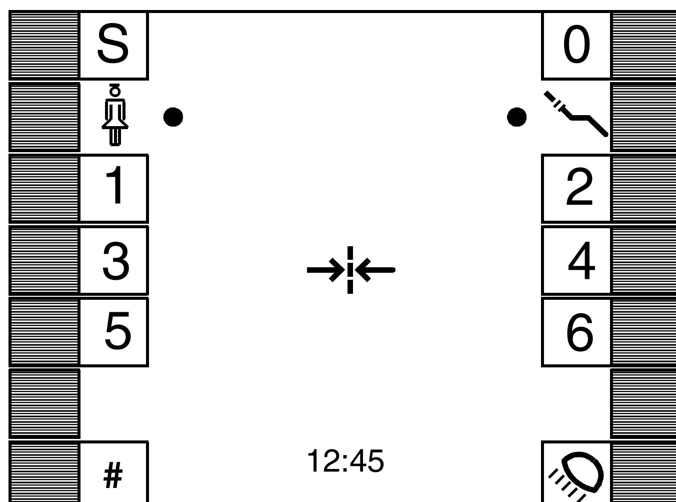


An den Displays von Arzt- und Helferinelement besteht die Möglichkeit, für die Dialoge

- **Stuhlprogramm - Dialog**
- **Helferin - Dialog**
- **Instrumenten – Dialog Elektromotor**

auf einen **reduzierten Anzeigemodus** umzuschalten.

HINWEIS
Die Umschaltung muss am Arztelement und am Helferinelement getrennt und für die drei Dialoge einzeln erfolgen.



Durch die Umschaltung des Instrumenten-Dialogs **Elektromotor** sind automatisch alle Instrumenten-Dialog-Anzeigen reduziert dargestellt.

Bei reduziertem Anzeigemodus im Helferin- Dialog sind automatisch auch die Anzeigen im Einstiegs - Dialog und im Service - Dialog reduziert.

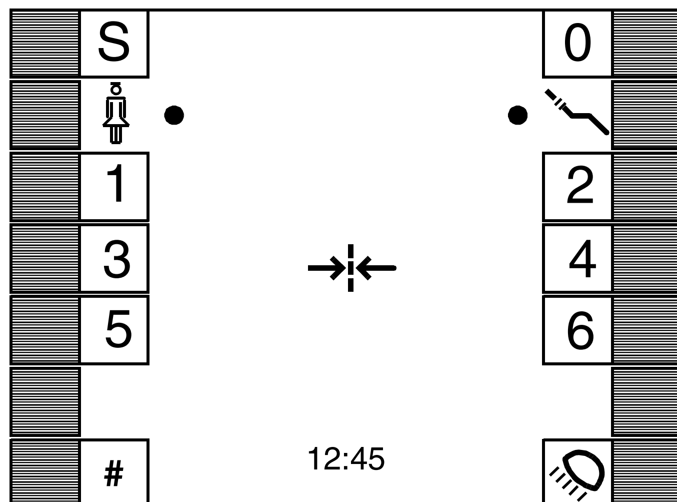
Wenn Sie mit den reduzierten Dialog-Anzeigen arbeiten möchten, so rufen Sie den jeweiligen Dialog im **erweiterten Anzeigemodus** auf.

Aktivieren Sie jeweils die zweite Taste von oben rechts so lange (ca. 10 sec), bis der reduzierte Anzeigemodus erscheint.

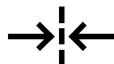
Die Voreinstellungen für den im erweiterten Anzeigemodus vorgewählten Behandler **A**, **B** oder **C** und dessen eingestellte Instrumentenebenen **E1**, **E2** oder **E3** werden dabei übernommen.

Werden im reduzierten Anzeigemodus Dialoge neu eingestellt und mit der jeweiligen Programmiertaste gespeichert, so werden diese bei der Rückstellung in den erweiterten Anzeigemodus von diesem ebenfalls übernommen.
Nach **AUS**- und wieder **EIN**schalten des Behandlungsplatzes bleibt der reduzierte Anzeigemodus erhalten.

18.1 Stuhlprogramm - Dialog, einfach



Im vereinfachten Anzeigemodus werden die programmierten Stuhleinstellungen für den im erweiterten Anzeigemodus vorgewählten Behandler **A**, **B** oder **C** übernommen.
Auch hier ist ein Rückruf der Werksvorgaben möglich.



Die Programme 1 – 4 sind jedoch nicht einem Gebiss-Schema zugeordnet.

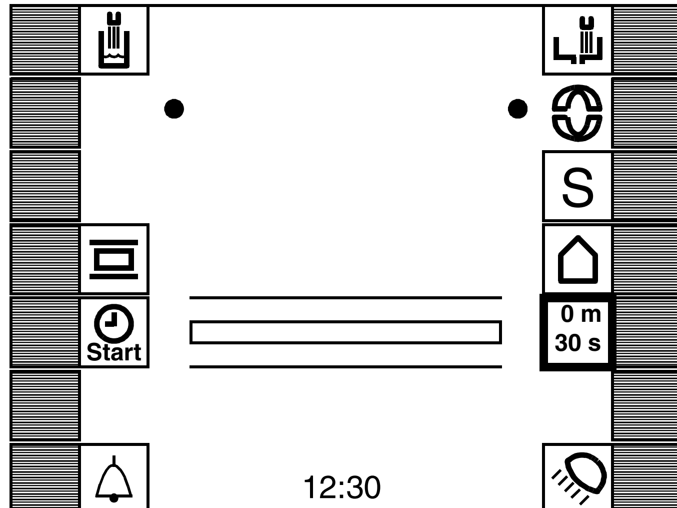
Werden hier Programme neu eingestellt und mit der Programmiertaste im manuellen Stuhleinstell-Dialog gespeichert, so werden diese bei der Rückstellung in den erweiterten Anzeigemodus von diesem ebenfalls wieder übernommen.

Die Tasten

- **stehender / sitzender Behandler** und
- **Programm P** (Memory-Funktion)

werden hier nicht angezeigt.

18.2 Helferin – Dialog, einfach



Im vereinfachten Anzeigemodus fehlen die Tasten

- **Behandler-Vorwahl A**, **B** oder **C**,
- **San.** für Sanierung und
- Komposit-Taste **C** für Geräteleuchte.

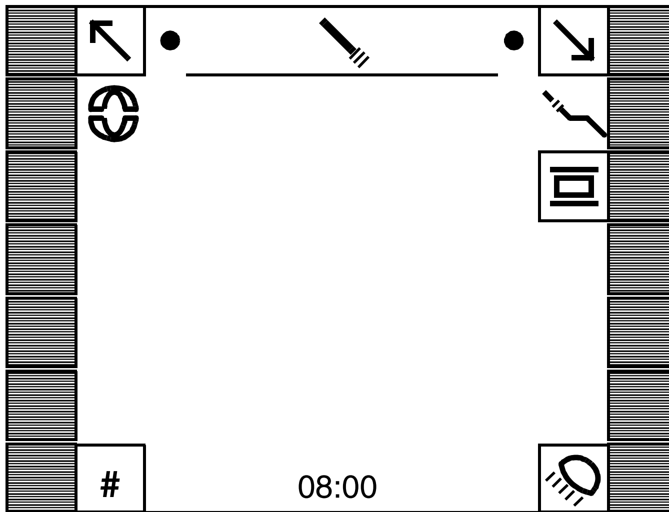
Die Einstellung der Körpergröße des Behandlers ist nur nach Umschalten in den erweiterten Anzeigemodus möglich.

Wenn eine Sanierung des Behandlungsplatzes ansteht, so muss das Helferin-Dialog ebenfalls in den erweiterten Anzeigemodus umgeschaltet werden.

Mit der Umschaltung auf reduzierten Anzeigemodus im Helferin-Dialog ist gleichzeitig der Anzeigemodus im Einstiegs - Dialog **0** und im
Service – Dialog reduziert,
siehe nächste Seite.

Deutsch

18.3 Einstiegs - Dialog, einfach

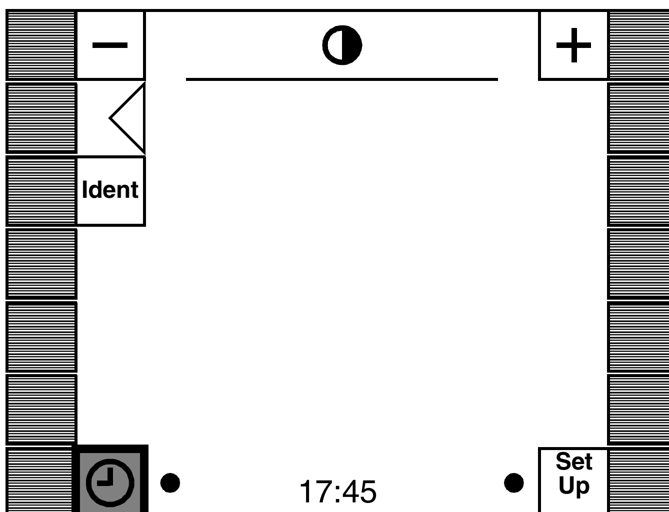


Im vereinfachten Anzeigemodus entfällt wie im Helferin-Dialog ebenfalls die Taste

- **Behandler-Vorwahl A**, **B** oder **C**.

Die Einstellung der Körpergröße des Behandlers kann nur nach Umschalten in den erweiterten Anzeigemodus erfolgen.

18.4 Service – Dialog, einfach



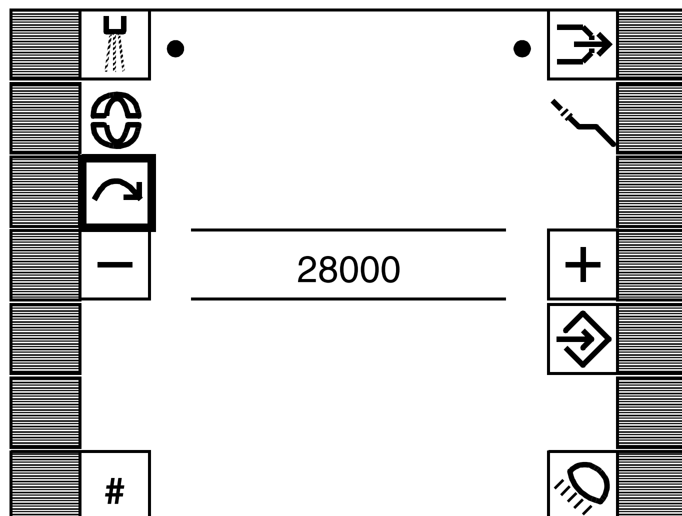
Der reduzierte Anzeigemodus Service-Dialog kann im reduzierten Helferin-Dialog angewählt werden.

Es fehlen die Tasten:

- **Service-Information**
  (nur für den Service-Techniker) und
- **Wechsel in den Grundeinstell-Dialog**.

Sollen Grundeinstellungen verändert werden, so muss im Helferin-Dialog in den erweiterten Anzeigemodus umgeschaltet werden.

18.5 Instrumenten – Dialoge, einfach



(Beispiel: **Elektromotor**)

Der im erweiterten Anzeigemodus vor-gewählte Behandler **A**, **B** oder **C** wird beim Umschalten in den reduzierten Anzeigemodus übernommen.

Ebenso die für diesen Behandler ausgewählte programmierte Instrumenten-Funktionsebene **E1**, **E2** oder **E3**.

Es fehlen die Vorwahl- bzw. Umschalttasten

- **Kühlmedium Spray oder Luft**
- **Licht am Bohrinstrument EIN / AUS**
- **Instrumenten-Funktionsebene E1, E2, E3**
- **Flachstarter oder Regelfußschalter**

Mit der Umschaltung des Instrumenten-Dialogs **Elektromotor** sind automatisch auch alle anderen Instrumenten-Dialoge reduziert dargestellt.

Bei den anderen Instrumenten-Dialogen fehlt jeweils die Vorwahltaste

- **Instrumenten-Funktionsebene E1, E2, E3**

und es fehlen, wenn im erweiterten Anzeigemodus vorhanden, die Tasten

- **Licht am Handstück EIN / AUS**
- **Kühlmedium, Spray oder Luft**

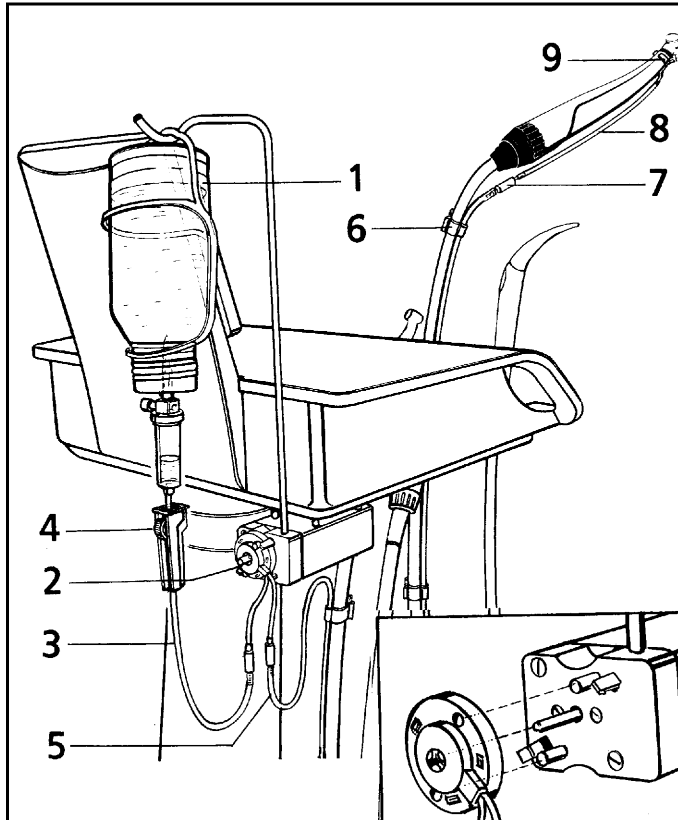
Die verbliebenen Tastenfunktionen können auch im reduzierten Anzeigemodus mit der Programmiertaste verändert werden.

Die durch diese Neuprogrammierung erfolgten Änderungen werden bei der Rückstellung in den erweiterten Anzeigemodus von diesem ebenfalls wieder übernommen.

Deutsch

19 Chirurgie mit Kochsalzlösung NaCl

19.1 Vorbereitungen am Gerät



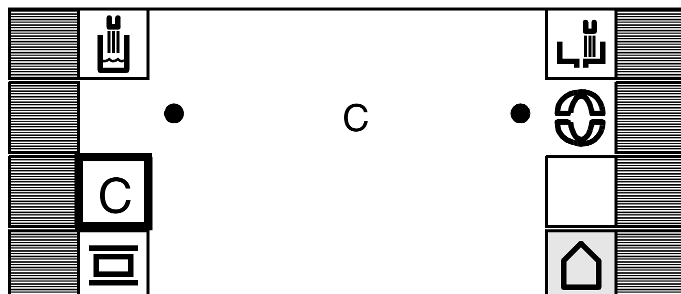
- NaCl-Flasche (1) anhängen.
- Peristaltic-Pumpen-Set (2) aufstecken.
- Kurzes Schlauchende (3) mit der Kanüle wie gezeigt durch den Verschluss in die NaCl-Flasche stecken.
- Der Regler in der Schlauchklemme (4) muss sich in der obersten Position befinden (ganz geöffnet).
- Langen Schlauch (5) am entsprechen-den Motorschlauch entlang zum Winkelstück verlegen und mit den Klammern (6) befestigen.
- Kupplung (7) auf den Schlauch stecken und mit dem dünnen Silikonschlauch (8) verbinden.
- Sprayclip (9) mit dem dünnen Schlauch verbinden und am Winkelstück anbringen.

Das **Peristalticpumpe-Schlauch Set (2)** ist ein Einwegartikel, er kann als Verbrauchsmaterial unter der Artikelnummer **F 58707** direkt beim Hersteller in Packungen zu 10 Stück, bezogen werden.
Bezugsadresse:
Fa. Satelec
Industriestraße 9, 40822 Mettmann

VORSICHT

Der Durchfluss der Pumpe muss aus Gründen der sicheren Kühlung und zur Verhinderung einer Druckerhöhung im Schlauch (Platzgefahr) mindestens 70ml/min betragen. Dies ist bei der Verwendung von Ultraschall-Fremdspitzen nicht immer gegeben.

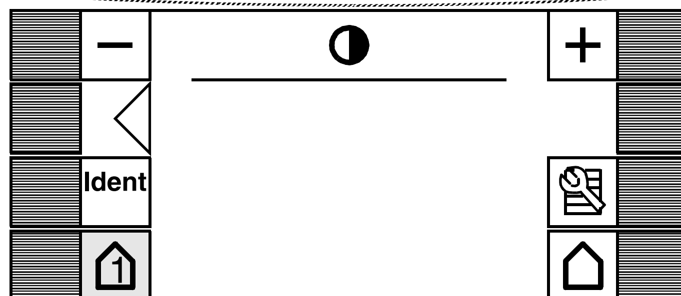
19.2 Voreinstellung



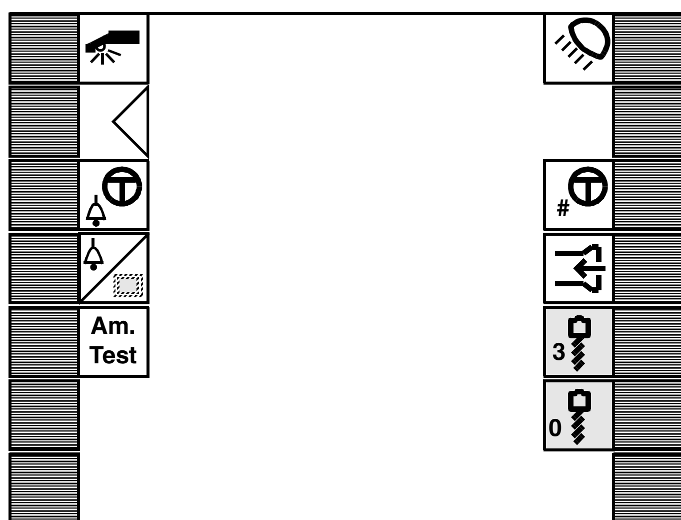
Wenn am Arztelement entsprechende NaCl-Pumpen angebaut sind, kann für max. 2 Bohrinstrumenten-Ablageköcher (einschließlich SIROSONIC L) die Anwahlmöglichkeit Kochsalzlösung NaCl für Chirurgie voreingestellt werden.

Dazu im Helferin-Dialog die Taste ⌂ aktivieren.

Am Display erscheint der Service – Dialog.



Im Service – Dialog die Taste ⌂1 aktivieren.



Es erscheint der Grundeinstell-Dialog **1**.

Mit den beiden Tasten unten rechts können ein oder zwei Köcher für Chirurgie voreingestellt werden. Dabei müssen alle Instrumente in ihren Köchern abgelegt sein.

Wenn nur ein Köcher mit NaCl-Kühlung ausgerüstet werden soll, so muss auf der unteren Taste ”**0**” und auf der oberen Taste die Nummer des entsprechenden Köchers (z.B. 3) eingestellt werden.

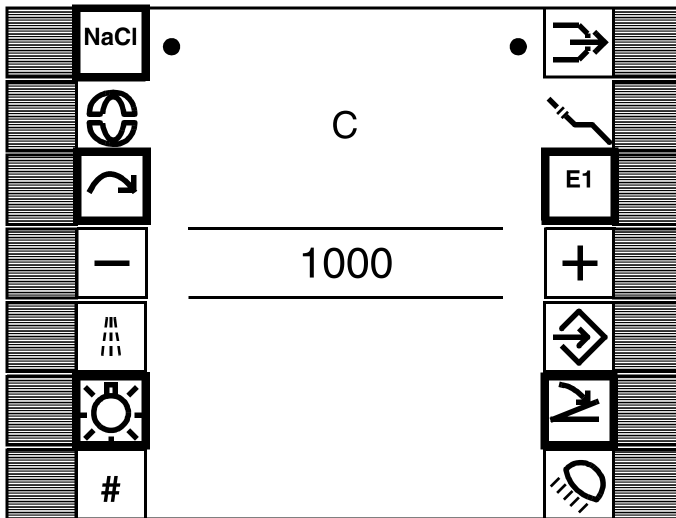
Bei einer zweiten NaCl-Pumpe kann die untere Taste mit der Nummer des entsprechenden Köchers eingestellt werden.

Wählbar sind Köcher **2 - 6** sowie **0** (ohne NaCl).

Der Grundeinstell-Dialog **1** und der Service – Dialog verschwinden nach einiger Zeit automatisch.
Die beiden Dialoge können jedoch auch jeweils mit der Pfeiltaste links verlassen werden.

Deutsch

19.3 Bedienung



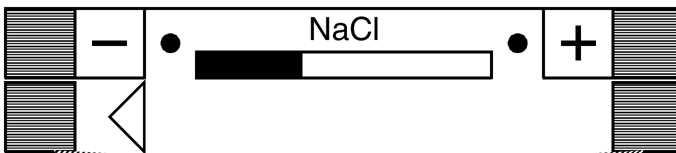
Beim Entnehmen eines **Elektromotors** mit Chirurgie (NaCl)-Voreinstellung erscheint der Instrumenten-Dialog **Elektromotor**.

Mit der Taste oben links kann das Kühlmedium **EIN**geschaltet (dick umrahmt) bzw. **AUS**geschaltet werden
(dünn umrahmt).

Mit der fünften Taste von oben links kann Spraykühlung bzw. NaCl-Kühlung vorgewählt werden.

Das Symbol des vorgewählten Mediums erscheint dann in der Kühlmedium **EIN** / **AUS**-Taste.

Die Vorwahl von Luft ist nicht möglich.

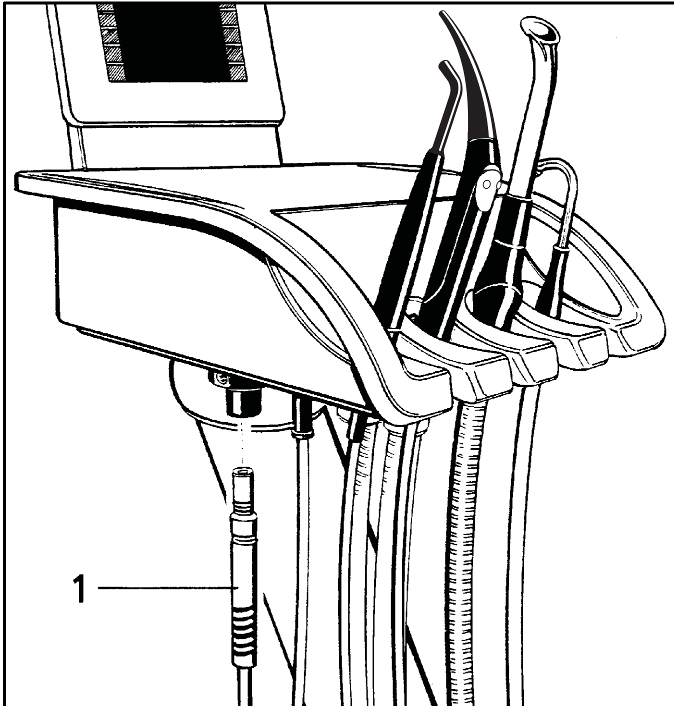


Wird die Kühlmedium **EIN** / **AUS**-Taste mit NaCl-Anzeige länger betätigt, so erscheint der Einstell-Dialog für die Intensitätsverstellung der Kochsalzpumpe.

Die Intensität ist in 15 Stufen einstellbar.

Bei der Belegung von zwei Köchern gilt diese Einstellung für beide Köcher.

20 POLYLUX – Kaltlicht - Handstück

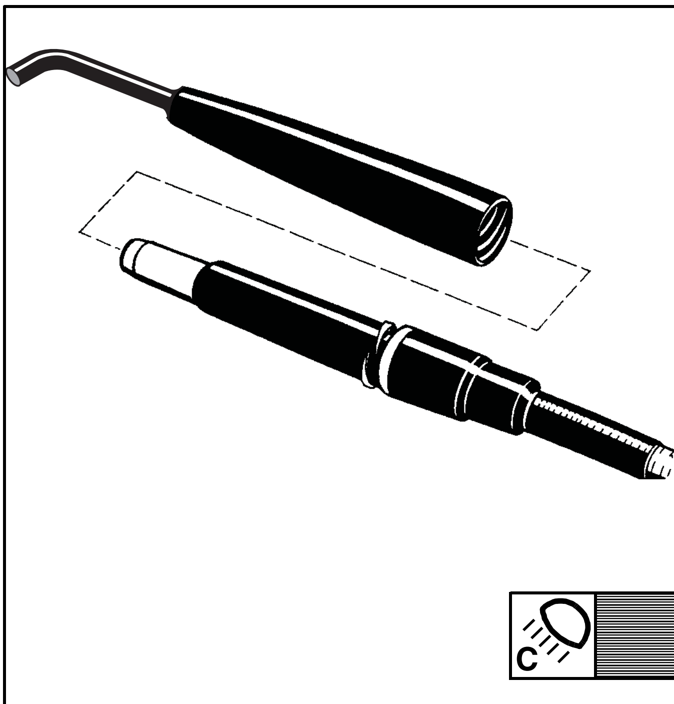


Das **POLYLUX - Licht** kann im Helferin- oder im Arztelement eingebaut sein.

Den Flüssigkeits - Lichtleiter bis zum Einrasten in die Buchse auf der Unterseite des Helferin- bzw. Arztelementes einstecken.

⚠ ***VORSICHT***
Immer am Knickschutz (1) anfassen, nie am Schlauch! Lichtleiter nicht quetschen, verdrehen oder knicken! Minimalen Biegeradius 80 mm nicht unterschreiten.

20.1 Das Handstück



Die Griffhülse mit Glasfaserstab im Uhrzeigersinn auf das Handstück schrauben.
Das Handstück ist drehbar.

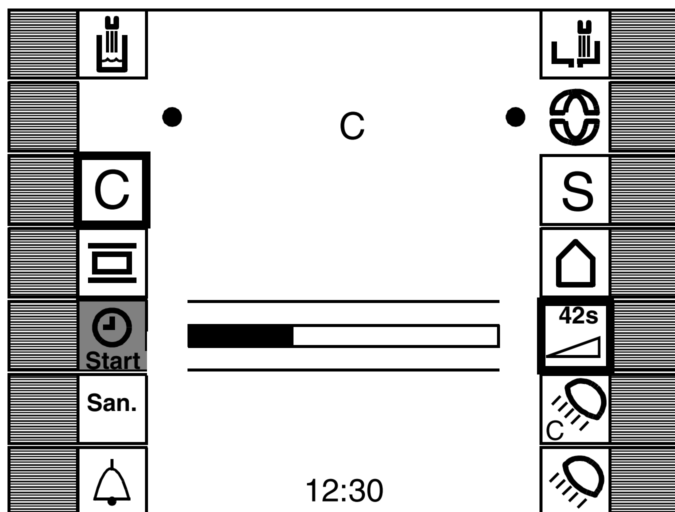
Reduzieren Sie bitte vor der Komposit-Füllung die Helligkeit der Arbeitsfeldleuchte, um ein vorzeitiges Aushärten des Füllungsmaterials zu vermeiden.

Beim Gerätemodell erfolgt dies durch Aktivieren der Komposit-Taste **C**.

Wenn die Komposit-Taste **C** aktiviert ist, kann die Intensität der Leuchte nicht verändert werden.

Deutsch

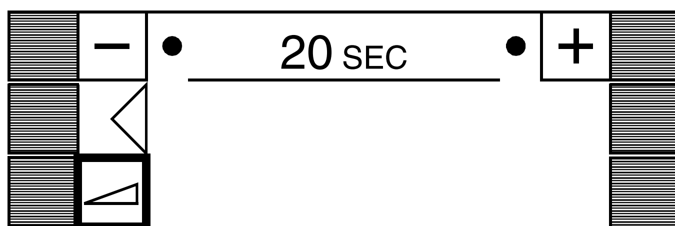
20.2 Einschalten bei POLYLUX im Helferinelement



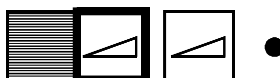
Am Helferin-Display muss der Helferin-Dialog angezeigt sein.
Handstück aus dem Ablageköcher entnehmen (Die Einschaltung des **POLYLUX-Lichtes** erfolgt hier über die Timer-Funktion, automatische Zeitbegrenzung auf max. 60 Sekunden).
Die Timer-Zeit wie unten gezeigt einstellen und das **POLYLUX-Licht** mit der Timer-Taste **Start** einschalten.
Wird am Arzt-Paneel in den Helferin-Dialog gewechselt, so erscheint bei Entnehmen des Helferin **POLYLUX**-Handstückes die gespeicherte Zeit auf der Timer-Taste und der Arzt hat ebenfalls Zugriff auf das **POLYLUX-Licht** der Helferin.

Zusätzlich kann das **POLYLUX-Licht** auch durch Betätigen des Stuhl-Kreuzfußschalters EIN- und AUSgeschaltet werden (Konfiguration siehe Kapitel 16.1).

Während der Leuchtdauer des **POLYLUX-Lichtes** ertönt alle 20 Sekunden ein kurzes akustisches Signal.



Vorwahl Timer-Zeit
Drei individuell einstellbare Timerzeiten können abgerufen werden
(ab Werk 10, 30, 60 sec).
Die Auswahl erfolgt durch wiederholtes kurzes Antippen der Vorwahltaste.
Bei längerem Betätigen erscheint der Einstell-Dialog.
Hier können die Zeiten durch Aktivieren der Tasten **–** / **+** verändert werden.
Einstellbereich stufenlos 1 sec – 60 sec.



Im Einstell-Dialog kann auch der **Sanftanlauf EIN- / AUS**geschaltet werden.

HINWEIS
Bei Sanftanlauf wird die Ausgangsleistung mit 50% gestartet und innerhalb von 8 Sekunden in 10%-Schritten auf 100% gesteigert.

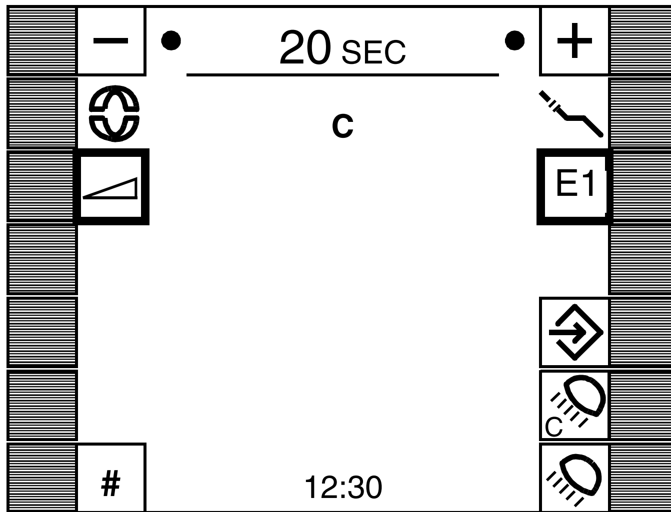


Sanftanlauf EINgeschaltet



Sanftanlauf AUSgeschaltet

20.3 Einschalten bei POLYLUX im Arztelement



Handstück aus dem Ablageköcher entnehmen.
Es erscheint der Instrumenten-Dialog **POLYLUX-Licht** auf dem Display.

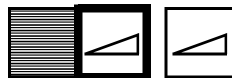
Schalten Sie durch Betätigen des Fußschalters das **POLYLUX-Licht** ein.

Mit den beiden obersten Tasten
– und **+** kann die Belichtungszeit bis max. **60s** vorgewählt werden.
Sie ist oben mittig in Sekunden angezeigt.

Die Helferin hat vom Helferin-Paneel aus über den Instrumenten-Dialog ebenfalls Zugriff auf das **POLY-LUX-Licht** des Arztes.

Während der Leuchtdauer des **POLYLUX-Lichtes** ertönt alle 20 Sekunden ein kurzes akustisches Signal.

Das **POLYLUX-Licht** kann bei entnommenem Handstück auch durch Betätigen des Kreuzfußschalters am Patientenstuhl in beliebige Richtung **AUS-** / **EIN**geschaltet werden (wenn vorgewählt, siehe Seite 58).
Nach Ablauf der Zeit erlischt das Licht automatisch, der Kühlventilator läuft einige Zeit nach.



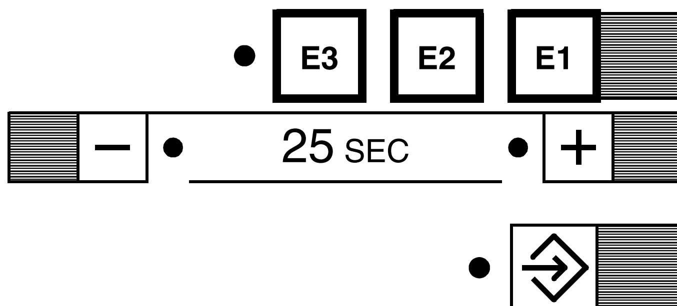
Sanftanlauf EIN- / AUSschalten

kann behandlerspezifisch programmiert werden.

HINWEIS
Bei Sanftanlauf wird die Ausgangsleistung mit 50% gestartet und innerhalb von 8 Sekunden in 10%-Schritten auf 100% gesteigert.

Deutsch

20.4 Belichtungszeit programmieren

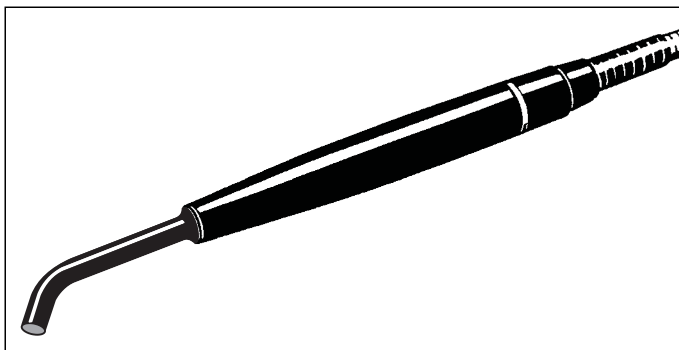


Für das **POLYLUX-Lich**t im Arztelement können für jeden Behandler **A**, **B** oder **C** in je drei Funktionsebenen **E1**, **E2** und **E3** verschiedene Belichtungszeiten programmiert werden:

- Funktionsebene **E1**, **E2** oder **E3** für das entnommene Handstück vorwählen.
- Belichtungszeit einstellen.
- Programmiertaste so lange aktivieren, bis ein dreifaches akustisches Signal ertönt. Dann das Handstück ablegen.

Die Programmierung ist abgeschlossen.

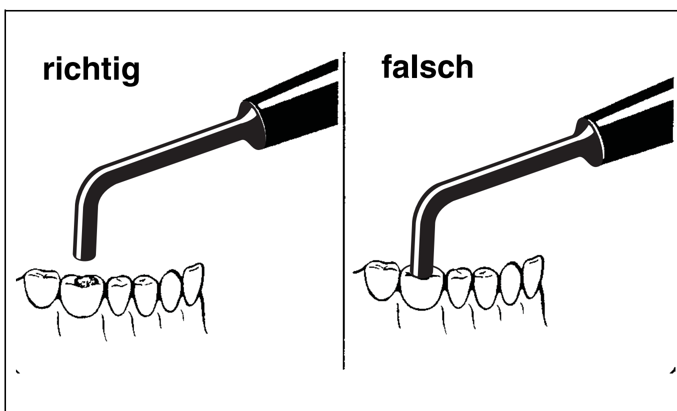
20.5 Anwendung



Das POLYLUX ist geeignet zur Polymerisation von lichthärtenden Composites.

Die Aushärtezeit wird vom Materialhersteller empfohlen. Ein erster Erfahrungswert kann durch Bestrahlen einer Probefüllung ermittelt werden.

Die Lichteinwirkung muss in der Mundhöhle auf den klinisch zu behandelnden Bereich beschränkt werden.



Die Lichtaustrittsfläche des Handstückes ist so nahe wie möglich an das zu polymerisierende Material heranzubringen.

VORSICHT

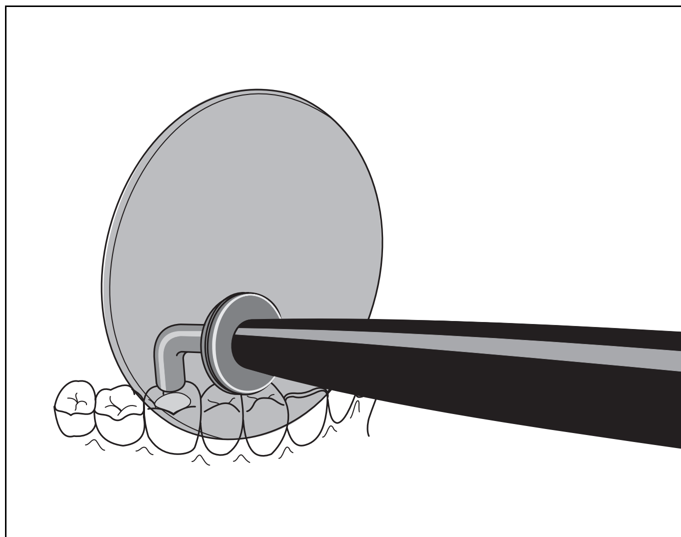
Berühren Sie zu Beginn der Aushärtung die Zahnfüllung nicht mit der Lichtaustrittsfläche.

Zur Schonung der Reflektorlampe ist ein Überhitzungsschalter eingebaut.
Nach mehreren aufeinanderfolgenden Langzeitbelichtungen kann dieser ansprechen.
Nach Rückkehr auf die Betriebstemperatur lässt sich die Lampe wieder einschalten.

Nach dem Aushärten stellen Sie die Geräteleuchte durch Aktivieren der Composite-Taste im Helferin Programm oder mit der **EIN / AUS** Taste der Leuchte wieder hell.

 ***WARNUNG***

Richten Sie das Licht nicht direkt auf die Augen des Patienten.
Schauen Sie nicht direkt in das Licht.



Wir empfehlen, einen geeigneten Blendschutz zu verwenden. Dieser kann einfach am Lichtleiter aufgesteckt werden.

Z. B. Blendschutz-Scheibe, Bestell-Nr.: 57 311 916

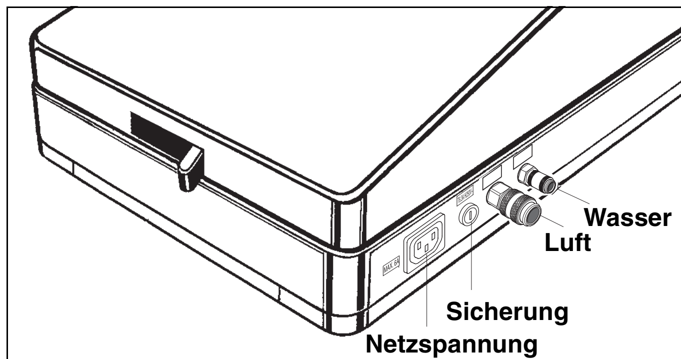
Bestelladresse:

Firma Heraeus Med GmbH
Heraeusstr. 12 – 14
D - 63450 Hanau

Deutsch

21 Zusatzausstattung und Zubehör

21.1 Medienleiste am Patientenstuhl



Zusatzausstattung

An einer Medienleiste am Sockel des Stuhlunterteiles können dentalmedizinisch zugelassene Zusatzgeräte (z.B. der Fa. EMS) angeschlossen werden (die Herstellerangaben der Zusatzgeräte sind zu beachten).

Die Medienleiste ist bestückt mit Schnellkupplungen für Luft und Wasser und einer Kaltgeräte-Steckdose mit separater Sicherung (6,3A).

Bei den Arbeitsplätzen mit Desinfektionsanlage bleibt die DVGW-Zulassung (EN1717/ DIN1988) bei eingebauter Medienleiste erhalten. Die angeschlossenen Zusatzgeräte erfüllen in diesem Falle ebenfalls die Anforderungen der EN1717 / DIN1988.

Technische Daten und Anforderungen

- Angeschlossene Geräte werden mit desinfiziertem Wasser beaufschlagt, wenn eine Desinfektionsanlage installiert ist. Im Regulärbetrieb sind das 0,1‰ -0,2‰ Wasserstoffperoxid, im Sanierfall 1,4%.

 ***VORSICHT***

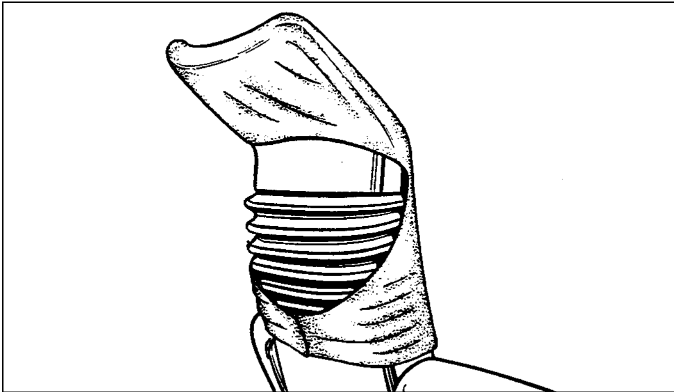
Überprüfen Sie vor dem Anschluss der Zusatzgeräte, dass diese für Wasserstoffperoxid geeignet sind.
Für den Fall, dass die angeschlossenen Geräte für die erhöhte Sanierungskonzentration nicht geeignet sind, empfiehlt Sirona, die Zusatzgeräte während der Sanierung von der Behandlungseinheit zu trennen und die Sanierung der Zusatzgeräte nach Herstellerangaben getrennt durchzuführen.

Sirona übernimmt keine Haftung für mögliche Schädigungen der angeschlossenen Geräte!

Tabelle 1: Angaben über die Druck- und Durchflussverhältnisse

	Druck	Durchfluss
Wasser	2,2 ± 0,2 bar	max. 300 ml/min
Luft	4,4 ± 0,5 bar	max. 70 Nl /min

21.2 Hygieneschutz für Kopfstütze



Zubehör

Es stehen zwei Kopfschutztaschen für die Kopfstütze des Patientenstuhls zur Verfügung:

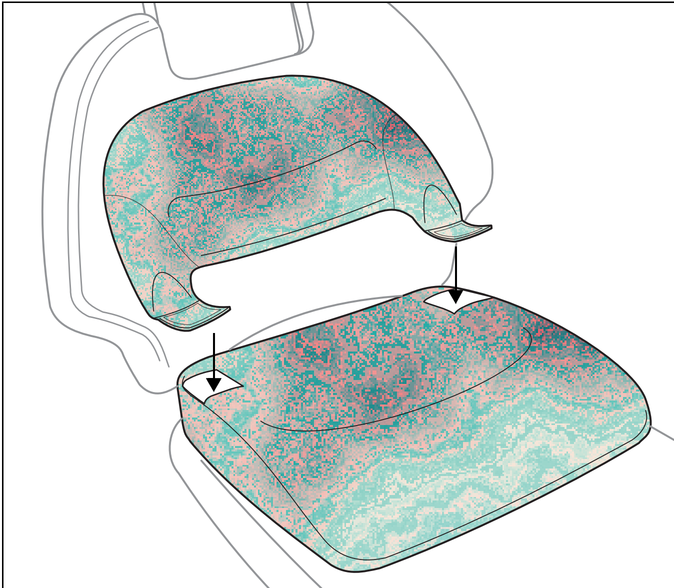
- Kopfschutztasche aus Stoff, waschbar mit Klettverschluss und Nackenpolster

  Bestell-Nr.: 59 05 588 (5 Stück)
- Kopfschutztasche, Einwegartikel mit Selbstklebeverschluss

  Bestell-Nr.: 58 72 820 (5 Stück)

Kopfschutztasche wie gezeigt an der Kopfstütze anbringen.

21.3 Sitzkissen C



Zusatzausstattung

Rückenteil ist mit Klettverschluss befestigt und kann abgenommen werden.

Bezugsstoff: 100% Baumwolle.

Die Bezüge sind nach Öffnen des Klettbandes auf der Teilerückseite abnehmbar.

Auf die Bezüge ist eine Teflonbeschichtung aufgebracht.

Pflegehinweis:

Die Teflonbeschichtung ist schmutz- und leicht nässeabweisend. Evtl. Verschmutzungen mit lauwarmer Seifenlauge (Feinwaschmittel) entfernen.

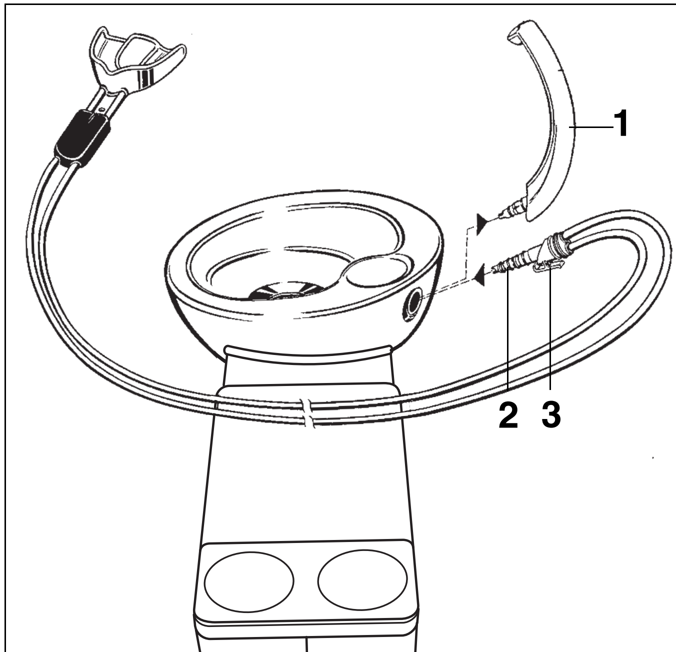
VORSICHT

Eine Fleckentfernung mit Fleckenwasser ist nicht geeignet, da die Teflonbeschichtung beschädigt wird!

Der komfortable Sitz wird einfach auf das Stuhlpolster aufgesetzt. Damit ist auch für kleine Patienten eine gute Lagerung des Kopfes auf der motorisch verstellbaren Kopfstütze möglich.

Deutsch

21.4 Hydrokolloid – Kühlversorgung



Zusatzausstattung

Wenn Sie mit einer Hydrokolloid-Kühlversorgung arbeiten wollen, können Sie mit dem beiliegenden Gutschein einen Adapter, Best. Nr.: 33 15 814, kostenlos beziehen.

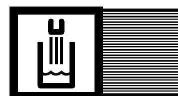
Bitte Ihre Adresse angeben und die Serien-Nr. des Stuhles eintragen (siehe „Installationsprotokoll / Garantiepass“).

Der Adapter kann wie folgt an der Speischale angeschlossen werden:

Mundglasauslauf (1) bei gleichzeitigem leichtem Verdrehen herausziehen und den Adapter (2) am selbstschließenden Ventil bis zum Einrasten einstecken. Vor dem Herausziehen des Anschlussstückes den Sicherungs-clip (3) drücken.

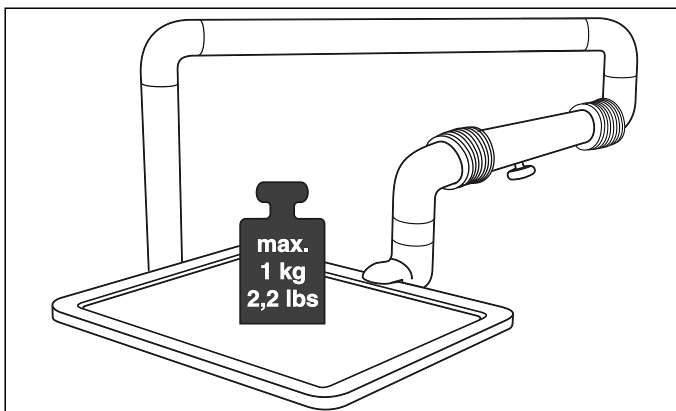


Für die Wasserkühlung aktivieren Sie bitte die **Hydro**-Taste im Einstell-Dialog für die Mundglasfüllung. Es ist dann **Dauerspülung** voreingestellt (22).



Mit der Taste Mundglasfüllung im Helferin - Dialog wird der Hydrokolloid-Betrieb eingeschaltet.

21.5 Tray

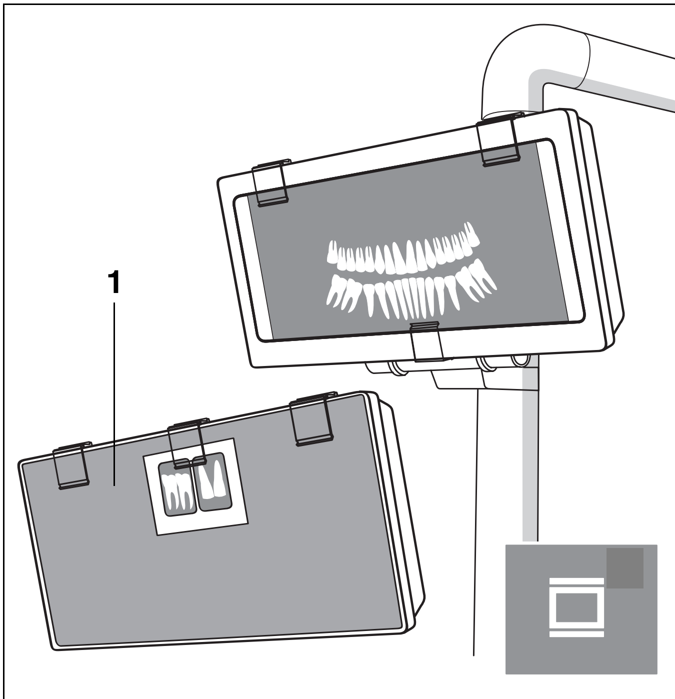


Zusatzausstattung

HINWEIS

Maximale Zuladung: 1 kg

21.6 Röntgenbildbetrachter an der Leuchtenstange

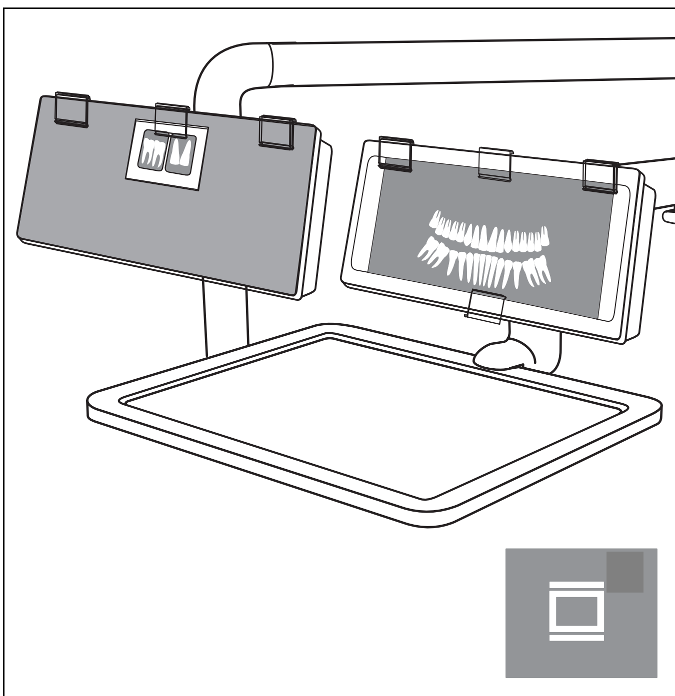


Zusatzausstattung

Dieser Röntgenbildbetrachter wird mit der gezeigten Taste auf den Bedienpaneelen von Arzt- bzw. Helferinelement EIN- bzw. AUSgeschaltet.

Zum Betrachten von Intraoral-Zahnbildern muss vorher die Blendschutzfolie (1) mit zwei Halteklammern angebracht werden. Dann die Intraoral-Zahnbilder mit der dritten Halteklammer über dem Ausschnitt befestigen.

21.7 Röntgenbildbetrachter am Tray



Zusatzausstattung

Dieser Röntgenbildbetrachter wird mit der gezeigten Taste auf den Bedienpaneelen von Arzt- bzw. Helferinelement EIN- bzw. AUSgeschaltet.

Zum Betrachten von Intraoral-Zahnbildern muss vorher die Blendschutzfolie (1) mit zwei Halteklammern angebracht werden. Dann die Intraoral-Zahnbilder mit der dritten Halteklammer über dem Ausschnitt befestigen.

22 Instandhaltung

Trotz der hervorragenden Qualität Ihres Behandlungsplatzes ist es im Interesse der Betriebssicherheit erforderlich, dass in festgelegten Zeitabständen Inspektionen und präventive Wartungsarbeiten sowie sicherheitstechnische Kontrollen durchgeführt werden.

Diese werden im Instandhaltungsbuch dokumentiert.

Die Pflege und Reinigung erfolgt durch das Praxisteam.

Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte den folgenden Abschnitten.

22.1 Pflege und Reinigung durch das Praxisteam

Das Praxisteam ist dafür verantwortlich, dass der Behandlungsplatz regelmäßig gereinigt und gepflegt und das Kontaminationsrisiko für Patienten und Anwender minimiert wird.

Die durchzuführenden Arbeiten sind in dem Dokument **„Pflege und Reinigung durch das Praxisteam“** festgelegt.

22.2 Inspektion und Wartung

Zur Gewährleistung der Betriebs- und die Funktionssicherheit Ihres Behandlungsplatzes und zur Vermeidung von Schäden durch Verschleiß ist es erforderlich, ihren Behandlungsplatz **jährlich** einer Inspektion und Wartung zu unterziehen. Dies geschieht durch einen autorisierten Techniker Ihres Dentaldepots.

Die durchzuführenden Arbeitsschritte sowie auszutauschende Teile sind in dem Dokument **„Wartungsprotokoll“** festgelegt.

Die Durchführung der Inspektion und Wartung wird im Überblick zusätzlich im **„Installationsprotokoll / Garantiepass“** durch den Techniker eingetragen. Dieses Dokument ist Bestandteil des **„Instandhaltungsbuchs“**.

22.3 Sicherheitstechnische Kontrollen

Medizinische Geräte sind so konstruiert, dass ein erster Fehler nicht zur Gefährdung von Patienten, Anwendern oder Dritten führt. Es ist daher wichtig, solche Fehler zu erkennen, bevor ein zweiter Fehler auftritt, der zu einer Gefährdung führen könnte.

Daher ist es erforderlich, **alle 2 Jahre** sicherheitstechnische Kontrollen durchzuführen, bei denen insbesondere elektrische Fehler (z. B. schadhafte Isolationen) festgestellt werden können. Dies geschieht durch einen autorisierten Techniker Ihres Dentaldepots, sinnvollerweise zusammen mit den Arbeiten gemäß 22.2.

Hierbei wird eine Sichtprüfung, die Messung der Schutzleiterverbindungen und der Ersatz-Ableitströme durchgeführt.

Die durchzuführenden Inspektionen und Messungen sind im **„Instandhaltungsbuch“** festgelegt. Die gemessenen Werte sind dort durch den Techniker zu dokumentieren.

Die sicherheitstechnischen Kontrollen sind auch bei der **Erstinbetriebnahme**, nach Erweiterungen (**Umrüstung**) Ihres Behandlungsplatzes und nach **Instandsetzungsarbeiten** durchzuführen und zu dokumentieren.

 ***HINWEIS***

Der Behandlungsplatz darf nur betrieben werden, wenn die sicherheitstechnischen Kontrollen bestanden wurden!

Sicherheitstechnische Kontrollen bei Geräten mit HF-Chirurgie:

In Deutschland unterliegen Medizinprodukte der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) vom 29.06.1998.

Gemäß § 6 sind für Geräte mit HF-Chirurgie sicherheitstechnische Kontrollen durchzuführen.

Gemäß § 7 ist ein "Medizinproduktebuch" zu führen, in dem die Messwerte und die Durchführung der Kontrollen dokumentiert werden.

Diese Kontrollen bei Geräten mit HF-Chirurgie sind identisch mit den Kontrollen, wie oben beschrieben.

Das "Instandhaltungsbuch" ist somit gleichzeitig das "Medizinproduktebuch".

Der Betreiber ist verpflichtet, dieses Medizinproduktebuch zu führen.

Zur Einhaltung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) ist es für Behandlungsplätze mit HF-Chirurgie in Deutschland erforderlich, folgende Dokumentation zu führen:

- Durchführung der sicherheitstechnischen Kontrollen
- Eingewiesene Personen in die Funktion des HF-Chirurgiegeräts (§5 MPBetreibV)
- Instandsetzungen am HF-Modul
- Folgen von Funktionsstörungen und wiederholten gleichartigen Bedienungsfehlern

- Meldungen von Vorkommnissen an Behörden und Hersteller

Das Medizinproduktedbuch ist nach Außerbetriebnahme noch mindestens 5 Jahre aufzubewahren.

Der zuständigen Behörde ist auf Verlangen jederzeit Einsicht in das Medizinproduktebuch zu gewähren.

 ***HINWEIS***

Beachten Sie als Anwender außerhalb Deutschlands die gesetzlichen Anforderungen ihres Landes.

22.4 Instandhaltungsbuch

Bewahren Sie dieses bei Ihrem Behandlungsplatz auf.

Im Instandhaltungsbuch werden alle Inspektions- und Wartungstätigkeiten und die sicherheitstechnischen Kontrollen durch den Techniker dokumentiert.

Bei Geräten mit HF-Chirurgie sind die Folgen von Funktionsstörungen und Meldungen an die zuständigen Behörden durch den Anwender zu dokumentieren.

Das Instandhaltungsbuch ist gleichzeitig das Medizinproduktebuch.

Wir empfehlen dem Anwender, das Kapitel **„Meldung von Vorkommnissen an Behörden / Hersteller“** unabhängig gesetzlicher Anforderungen generell zu führen.

Änderungen im Zuge technischer Weiterentwicklung vorbehalten.

D 3386.201.01.08.01 12.2004

Sprache: deutsch
Ä.-Nr.: 105 857

Printed in Germany
Imprimé en Allemagne

Sirona Dental Systems GmbH

Fabrikstraße 31
D-64625 Bensheim
Germany
www.sirona.com

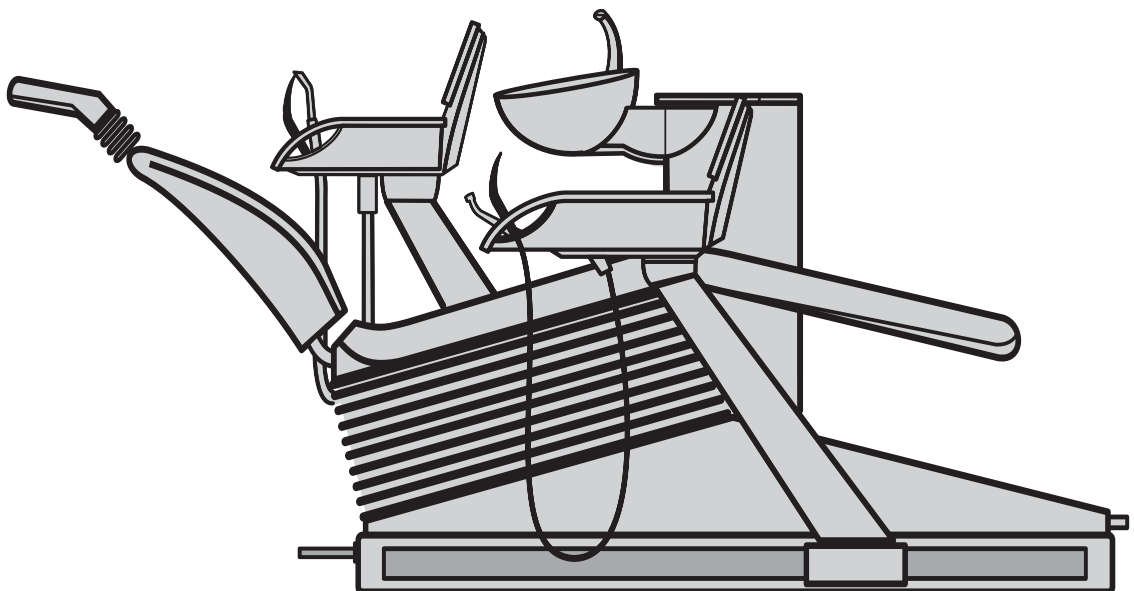
Bestell-Nr. **59 06 446 D 3386**

sirona.
The Dental Company

C1+

Operating Instructions

English



General information

Dear customer,

We thank you for purchasing your C1$^+$ dental treatment center from the Sirona company.

The technical documentation supplied is also part of the product. You should always keep this documentation within reach.

These **Operating Instructions** describe your treatment center with maximum possible equipment.

For daily care of your treatment center, please observe the instructions provided in **“Care and Maintenance by the Practice Team”**.

To safeguard your warranty claims, please complete the attached **“Installation Report / Warranty Passport”** together with the service engineer immediately after the installation of your treatment center.

Separate Operating Instructions with corresponding instructions for care are enclosed with the dental instruments, SIROLUX FANTASTIC, SIROCAM 3, tray and X-ray image viewer.

Prior to start-up, you must read all Operating Instructions to familiarize yourself with the treatment center.

To prevent any personal injury or material damage, pay special attention to any notes printed in bold type or marked in one of the ways indicated below:

NOTE

Additional information, explanation or supplement

CAUTION

The information provided under this keyword directly concerns the functioning of the product and/or warns against possible operating errors.

WARNING

This warning symbol warns against possible hazards for the product or the user.

In case you get stuck despite having thoroughly studied the Operating Instructions, please contact your dental depot.

Your C1$^+$ Team

Table of Contents

English

English

1 Warning and safety information

Intended use

This dental treatment center is intended for therapy, diagnosis and dental treatment. in humans.

This unit is **not** intended for **operation in areas subject to explosion hazards**.

General safety information

The **'on-site installation'** must be performed according to our requirements.

As manufacturers of dental medical equipment and in the interest of the operational safety of your system, we stress the importance of having **maintenance and repair** of your treatment center performed only by ourselves or by agencies expressly authorized by us. Furthermore components influencing the safety of the device should always be replaced with **original spare parts** upon failure.

When having such work done, we suggest that you request a certificate stating the type and extent of work performed, if necessary, including statements concerning any modifications of the rated parameters or of the operating ranges, as well as the date, name of organization and signature.

Changes to this unit which could impair its safety for the system owner, patients or third parties are forbidden by legal regulations!

For reasons of product safety, only original Sirona accessories approved for this product, or accessories from third parties approved by Sirona, may be used. The user is responsible for dangers resulting from the use of non-approved accessories.

If any devices not approved by Sirona are connected, they must comply with the applicable standards:

EN 60950 for information technology equipment, and EN 60601-1 for medical electrical equipment.

Combination with other units

Any person who assembles or modifies a medical electrical system complying with the standard EN 60601-1-1 (Safety requirements for electromedical systems) by combining it with other equipment (e.g., by connecting it with a PC) is responsible for ensuring that the requirements of this regulation are met to their full extent for the safety of the patients, operators and environment.

In case of doubt, contact the manufacturer of the system components.

English

Information on avoiding, recognizing and eliminating unintended electromagnetic effects

C1+ is a class A device (classified according to CISPR 11, EN 60601-1-2: 1993 based on IEC 60601-1-2). This device may be operated in a residential area provided it is used under the responsibility of a medical specialist.

Interference of dental medical devices caused by radio telephones

To guarantee the operational safety of electromedical devices, the **use of mobile radio telephones must be prohibited** in the practice or hospital area.

Unit with built-in video camera and monitor

Electrical disturbances in the environment of the C1+ (e.g. lightning) may result in reduced image quality. In such cases, it is advisable to repeat the exposure before saving the image.

Image artifacts may possibly occur in the event of radio-frequency interference caused by the transmitters of e.g. radio services or radio amateurs.

Quality of water / air supply

Air and water supply must meet the requirements specified in the Installation Instructions. Use only clean water.

Water quality compliance

To ensure compliance with the medical and national legal requirements for water from treatment centers, Sirona recommends equipping the treatment center with a disinfection system. As owner of the treatment center, you are responsible for the water quality and may have to take alternative measures to ensure its compliance if you operate the treatment center without a disinfection system.

Please contact your specialized dealer or your relevant dental association for the respective national requirements and measures.

HF surgery

This dental treatment center is available both with and without a high-frequency surgical device (optional).

Only in the Federal Republic of Germany The user is obligated to keep a “medical product log” if a HF surgical device is installed! (**see 22.3 "Safety tests")**

Identification of warning and safety information

To avoid personal injury and material damage, you must also observe the warning and safety information provided in the present Operating Instructions. They are specially identified with **NOTE**, **CAUTION** or **WARNING**.

Smbols used


Observe the accompanying papers (on the chair nameplate)

Ventilation slots

Under no circumstances may the ventilation slots on the unit be covered, since otherwise the air circulation will be obstructed.

Do not spray disinfectants or other similar products into the ventilation slots.

Chair and dentist element

Please make sure that no foreign parts (e.g. tray) project into the movement range of the chair and dentist element. This is necessary to avoid collisions during automatic movement sequences!

Dentist and assistant element

In order to avoid damage to the dentist and assistant elements and to the chair upholstery, make sure that these elements do not protrude into the area through which the chair moves. The ventilation slots must be free!

Maximum load

The maximum load on the dentist and assistant element may be 1 to 3kg. If the load is more than 1 kg, the spring force must be readjusted by the service engineer (see Installation Instructions).

Vacuum system

The suction of aluminum and other metal oxides from blasting devices via the automatic separator integrated in the treatment center and the amalgam separator is prohibited!

This would cause extreme wear and clogging of the suction and water paths.

A separate vacuum system must be used in connection with metal oxide blasting devices.

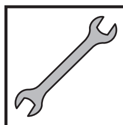
Treatment centers equipped with central wet aspiration are generally suitable for suction removal of the above material. However, please be sure to observe the instructions provided by the manufacturer of your vacuum system.

No restrictions apply when using salt blasting devices in connection with Sirona treatment centers. However, in such cases, make sure that the system is subsequently rinsed with an adequate amount of water.

Patient chair

Please observe the maximum load capacity of the chair of **135kg according to EN ISO 6875 (tested with four times safety)**

Maintenance of the treatment center



Despite the outstanding quality of your treatment center and regular maintenance and care by the practice personnel, it is required in the interest of operational safety that preventive maintenance is performed at predetermined intervals.

In order to guarantee the operational safety and functional reliability of your treatment center and to avoid damage due to natural wear, as the system owner it is necessary that you have your dental depot dispatch an authorized service engineer to check your unit according to the appropriate maintenance certificate at regular intervals (at least once a year).

Please contact your dental depot to obtain a maintenance offer.

English

Dismantling and reassembly

For dismantling and reassembly of the device, proceed according to the Installation Instructions for new installation in order to guarantee the operability and stability of the device.

Disposal

Public legal provisions can contain special regulations regarding the disposal of this device. To prevent environmental damage and personal injuries, we therefore ask you to contact us prior to discontinuing the use of this product, with the aim of disposal.

2 Technical description

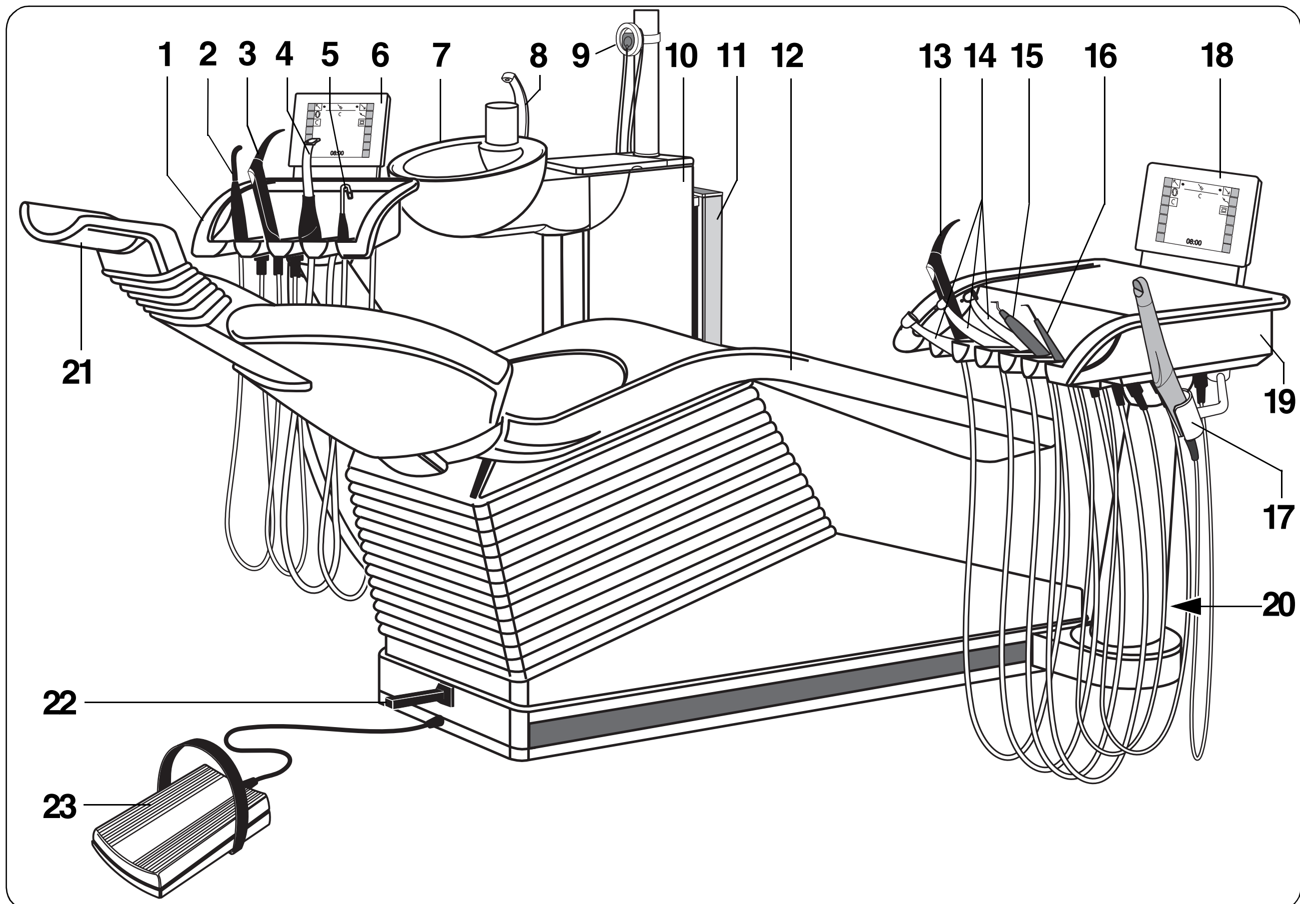
English

Model designation	C1^{+}
Power supply connection	230VAX 50Hz, 115 V~ 50/60 Hz 100 V~ 50/60 Hz
Nominal current	3A at 230 V 9.5A at 115V 9.5A at 100V
Main unit fuse	for 230 V~: T 6,3 A H , 250 V~, Order No. 10 77 452 for 100/115 V~: T 10 A H , 250 V~, Order No. 10 77,460
Operating conditions	Ambient temperature: 10°C – 40°C (50°F – 104°F) Relative humidity: 30% – 75% Air pressure: 700hPa – 1060hPa
Transport and storage conditions	Temperature: -40°C – +70°C (-40°F – 158°F) Relative humidity: 10% – 95% Air pressure: 500hPa – 1060hPa
Protection class	Class **I** equipment
Degree of protection against electrical shock:	Type **B** application unit apart from SIROCAM 3 / SIROCAM C and SIROTOM: Application parts of the type **BF**
Degree of protection against ingress of water	Ordinary device (not protected) The foot switch is protected against dripping water IPX 1.
Mode of operation	Continuous operation with intermittent loading corresponding to the dental mode of working. Permanently connected unit.
Year of manufacture	**20XX** (on the chair nameplate)
Tests / approvals	**This dental treatment center complies with the requirements of EN 60601-1: 1990 + A1: 1993 + A2: 1995 and the EN 60601-1-2: 1993.**



DVGW: This unit complies with the technical rules and requirements on safety and hygiene for connection to the drinking water supply.

3 Operating and Functional Elements



1 **Assistant element**

2 **POLYLUX fiber optic light in the assistant element**

3 **SPRAYVIT in the assistant element**

4 **Suction handpiece**

5 **Saliva ejector**

6 **Display on the assistant element**

7 **Swiveling cuspidor**

8 **Tumbler filler**

9 **Holder for X-ray sensor**

10 **Water unit with amalgam rotor and disinfection system**

11 **X-ray box**

12 **Patient chair**

13 **Receptacle 1: SPRAYVIT in the dentist element**

14 **Receptacle 2, 3, and 4: Electric motor / turbine burr drives**

15 **Receptacle 5: SIROSONIC L scaler or 4th burr drive (electric motor / turbine)**

16 **Holder 6: SIROTOM electrosurgical unit or SIROSONIC L scaler or POLYLUX Fiber Optic Light Handpiece or SIROCAM 3 / SIROCAM C intraoral camera**

17 **Additional instrument holder (only for SIROCAM 3 / SIROCAM C)**

18 **Display on the dentist element**

19 **Dentist element (with motor drive)**

20 **Unit main switch**

21 **Headrest adjustable by motor drive**

22 **Chair foot control**

23 **Unit foot switch**

4 Putting the unit into operation

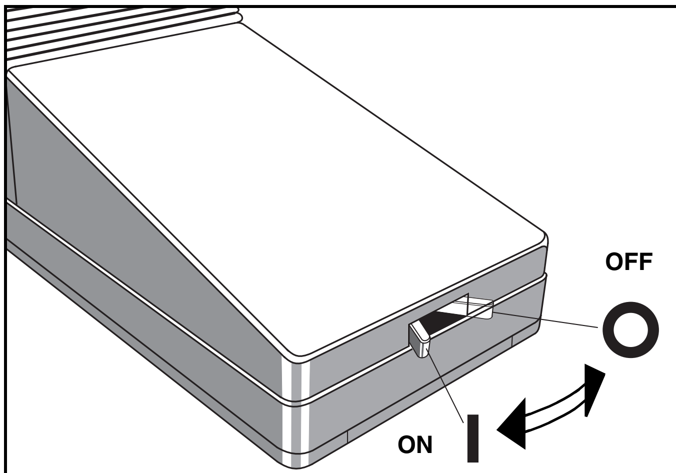
Initial start-up

The disinfection system adds a disinfectant to the water (1:100) to prevent the formation of microorganisms in the water system.

Prior to initial start-up of your treatment center, **sanitation** must be performed.

If, on the basis of an agreement with you, sanitation was not performed by the service engineer following installation of your treatment center, please perform sanitation as described in the separate instructions **“Care and Cleaning by the Practice Team”**.

Sanitation takes approx. 24 hours.



Main switch

Switch **ON** the main switch (**I**).

Following power-up, the treatment center automatically performs a self-test.

The displays on the dentist and assistant elements light up; the treatment center is ready for operation.

CAUTION

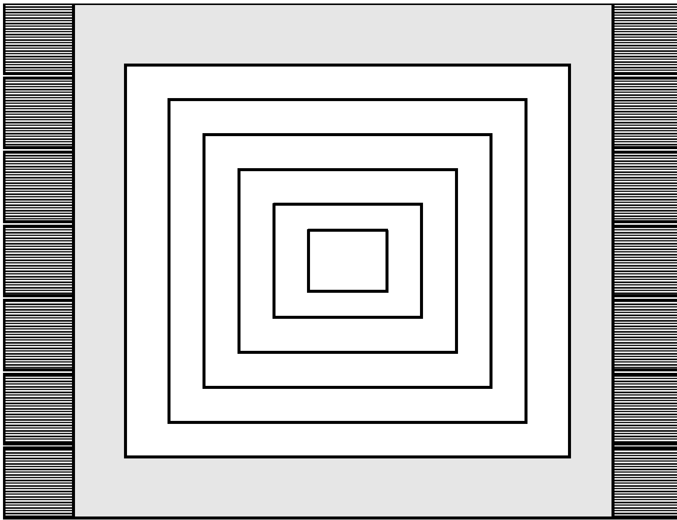
For safety reasons, always switch the treatment center OFF (O) after consulting hours.

This cuts off air, water and line voltage.

You can communicate with your treatment center via **dialogs.**

The functions are selected by activating the gray keys **next to** the symbols.

English



Self-test

The displays on the dentist and assistant elements reach their full brightness step by step.

Simultaneously, the treatment center automatically performs a self-test.

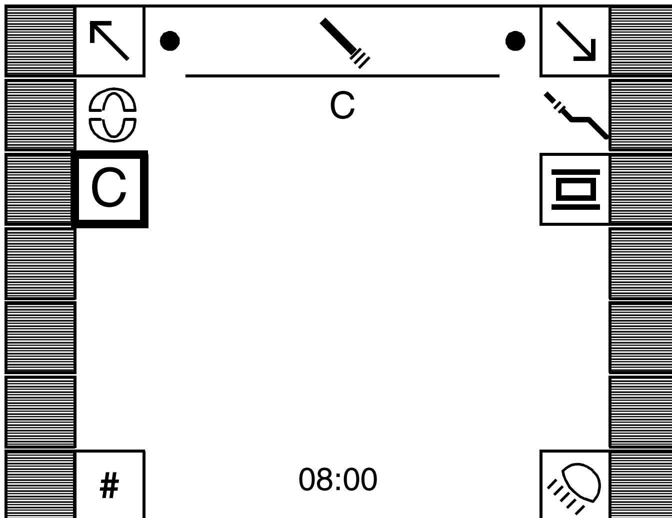
On completion of the self-test, the **neutral dialog** appears.

The chair must be in its
neutral position. See Chair program dialog, key **0**.

Ask the patient to take a seat on the chair.

⚠ ***CAUTION***

Maximum load capacity of the chair 135 kg according to EN ISO 6875 (tested with six times safety)
The patient's arms and legs must rest on the upholstery of the chair!



Adjusting the headrest

Move headrest out ".

Move headrest in ↘.

Hygienic headrest protection see page page 83.

Seat cushion C see page page 83.

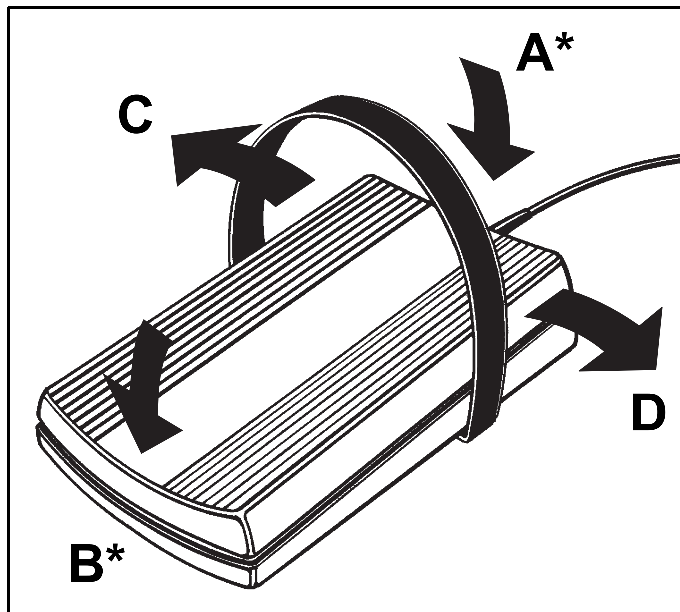
Preselecting the user

If this treatment center is used by different persons:

Preselect user **A, B** or **C**.

Setting dialog for the dentit's body height page 32.

5 Foot switch, displays



Foot switch

All functions can be selected with the **foot switch** or **by hand by actuating the gray keys** on the displays on the dentist and assistant element.

When using the foot switch for selection,
place your entire foot on the surface of the foot switch pedal.

Foot switch functions are only indicated on the display of the dentist element by the cursor points ● .

Preselecting functions

Actuate the foot switch (factory setting)

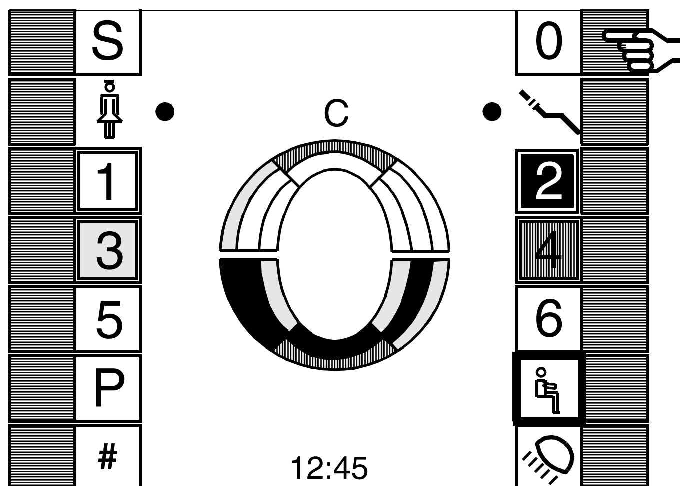
at **A***: cursor • moves **upwards** ↑,

at **B***: cursor • moves **downwards** ↓.

Releasing functions

Swivel
the pedal surface to the left C ← or **to the right** → D.

The display of the corresponding symbol appears inverted. Symbols of activated functions appear with a **bold** frame.



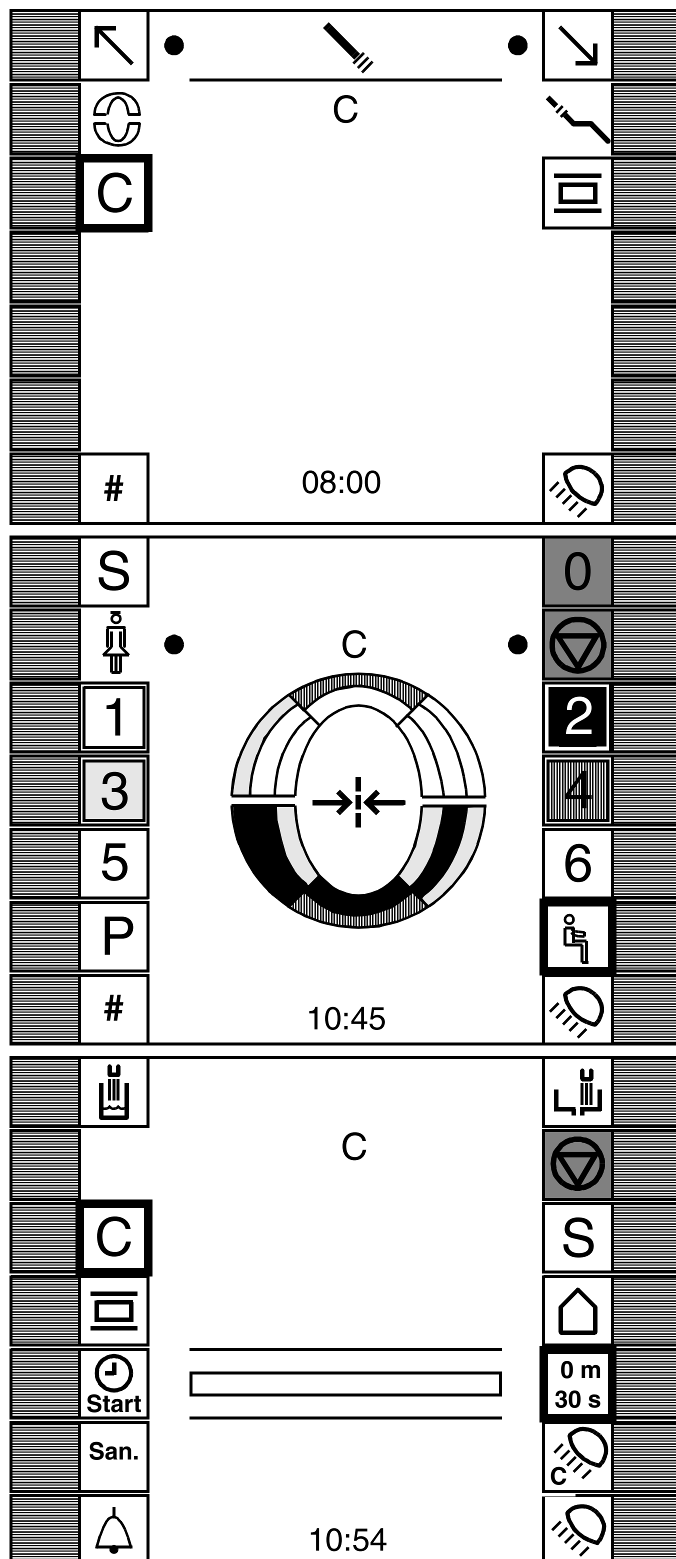
Displays

 ***CAUTION***
When selecting by hand,
slightly press the gray keys at the right or left side. Do not press the symbols next to them!

 ***NOTE***
** On request, foot switch functions A and B can be exchanged by the service engineer.*

English

6 Starting the treatment center/instruments



Starting the chair movement

The Neutral dialog appears.

Brief actuation of the foot switch at **A*** causes the treatment center to travel into the **examination position** and the unit lamp to be switched on.
(freely programmable, see page page 32).

At the same time, the dentist display switches over to the **Chair program dialog** and the **assistant display** switches over to the **assistant dialog**.

The chair starts to move slowly, and then increases its speed. While the chair travels, the second symbol from the top right on the displays changes to a **flashing warning triangle**.

MOVEMENT STOP: see page page 28.

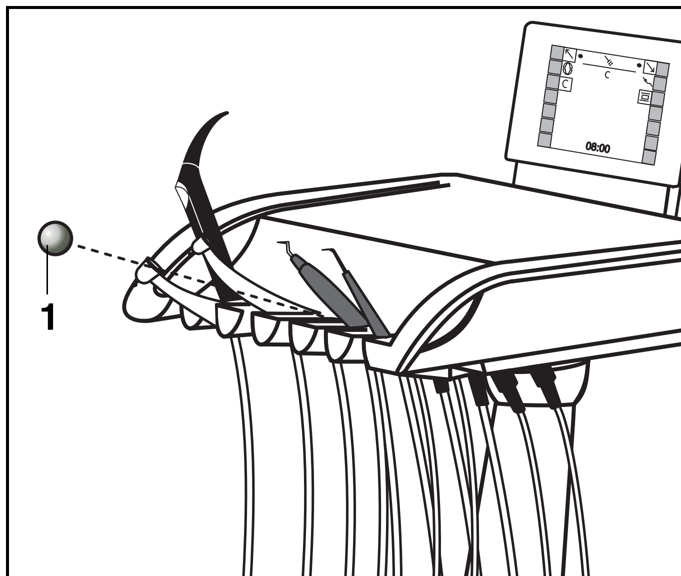
CAUTION

All movements are stopped at once:
– after actuation of the flashing key with the triangle or
*– after actuation of any other program key **except the activated key**.*

Starting a treatment instrument

A removed instrument is activated by pressing the foot switch at **A***.

6.1 Depositing treatment instruments



A ball stopper for an unoccupied instrument holder is enclosed with the dentist element.

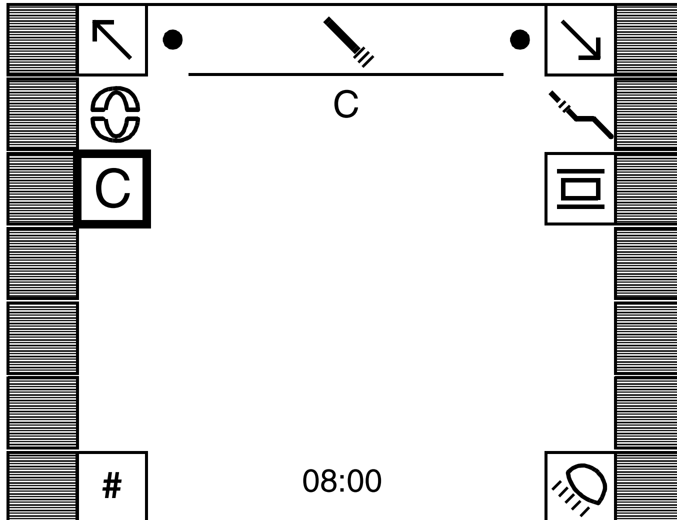
Plug the ball stopper (1) into the unoccupied instrument holder to prevent a treatment instrument from being deposited inadvertently in this holder.

To block further unoccupied instrument holders, more ball stoppers can be ordered under
Order No.: 58 99 575.

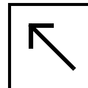
English

7 Key functions on the dentist element

7.1 Neutral dialog



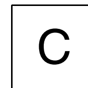
Function of keys, left row



Move headrest out ".



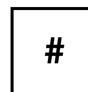
Switch to the Chair program dialog
(see page page 19).



If this treatment center is used by different persons:

Preselect the corresponding user **A, B** or **C**.

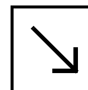
Setting dialog for the dentit's body height page 32.



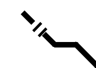
Key for freely selectable function

can be switched **ON** / **OFF** as required.

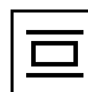
Function of keys, right row



Move headrest in ↘.

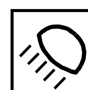


Switch to the manual chair setting dialog.



X-ray image viewer

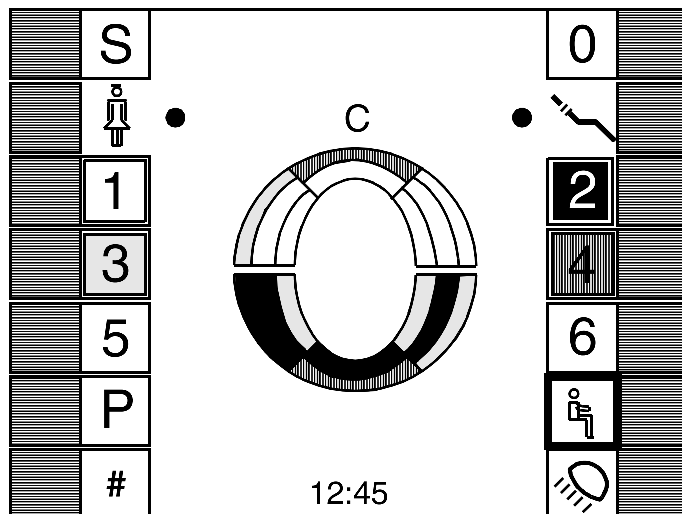
can be switched **ON** / **OFF** as required.



Unit lamp

can be switched **ON** / **OFF** as required.

7.2 Chair program dialog



English

Function of keys, left row

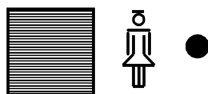


Program S* with special function.
If this key is pressed a second time, the treatment center returns to the last treatment position (memory function).

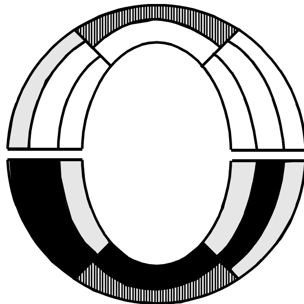
Example:

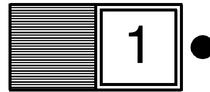
You have programmed this key with the mouth rinsing position. On actuation of this key, the treatment center moves to this position.

The **S**pecial function: If this key is pressed a second time, the treatment center returns to the last treatment position.

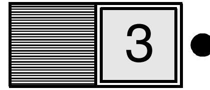


Switch to the assistant dialog.

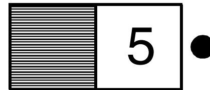




Program 1*, maxilla and mandible
Maxillary molars
Right: palatal and occlusal.
Left: palatal, occlusal and buccal (vestibular).
Maxillary incisors: palatal.



Program 3*, maxilla and mandible
Maxillary molars right:
Buccal (vestibular),
Mandibular molars
Right: lingual.
Left: lingual and buccal (vestibular).

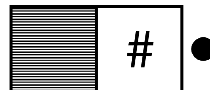


Program 5*, freely assignable,
e.g. collapsing or cleaning position.



Program P* with special function
as with program **S**, e.g. for patient pause position.

NOTE
** Chair programs: If the keys are actuated longer, the factory settings appear (see page page 27).*

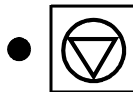


Freely selectable function,
e.g. call key (connected by your service engineer).

Function of keys, right row



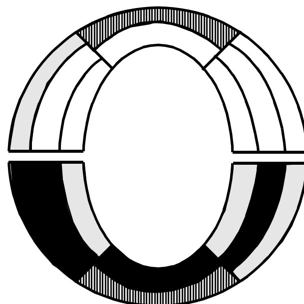
Program 0*
Neutral position





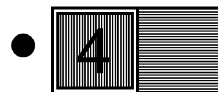
Switch to the manual chair setting dialog.

Left symbol (**triangle in circle**) **MOVEMENT STOP** (see page page 28).





Program 2*, mandible.
Mandibular molars right:
Occlusal and buccal (vestibular).
Mandibular molars left: occlusal.
Incisors: lingual

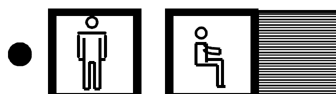


Program 4*, maxilla and mandible.
Incisors: labial.



Program 6*, freely assignable
e.g. collapsing or cleaning position.

NOTE
** Chair programs: If the keys are actuated longer, the factory settings appear (see page page 27).*

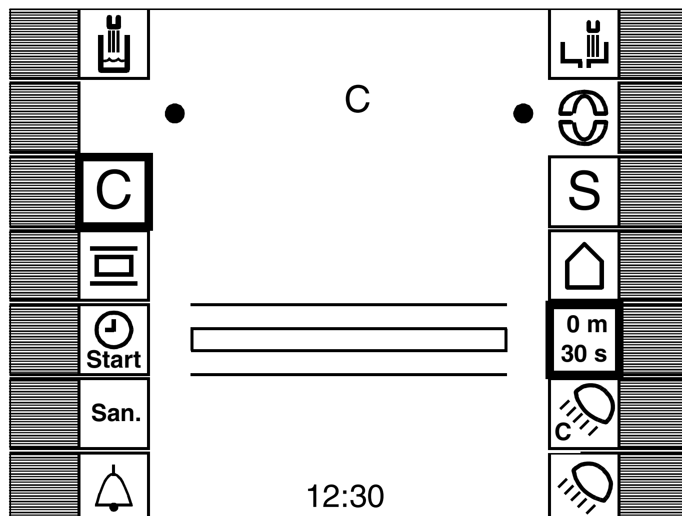


Standing or **sitting treatment.**



Unit lamp ON / OFF.
If this key is actuated longer, the brightness setting dialog appears.

8 Key functions in the assistant dialog

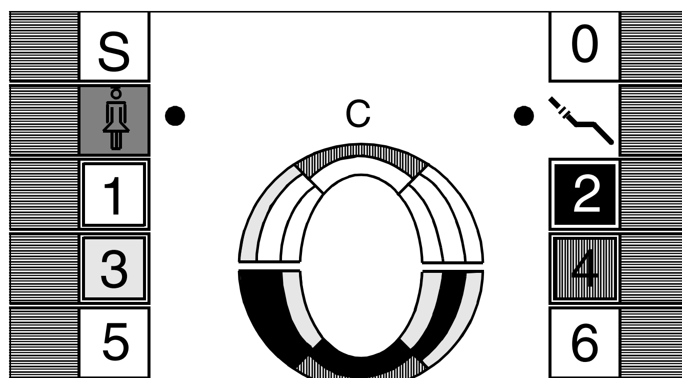


On the assistant element

The **assistant** dialog automatically appears on the assistant display when the treatment center has been switched on and has traveled into the examination position.

In this dialog the assistant can select the assistant functions and, if desired by the dentist, select and set further functions.

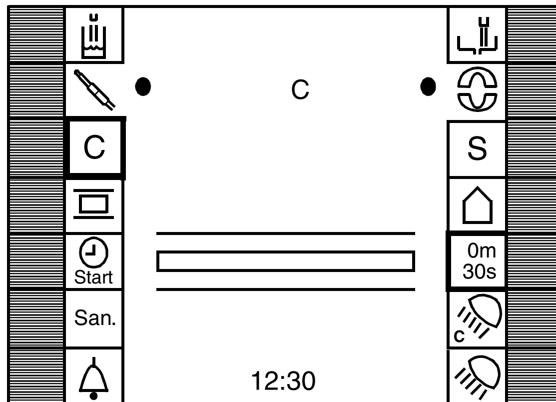
For functions of keys, see next page.



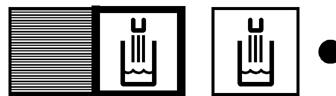
On the dentist element

If you are working without an assistant, the **assistant** dialog can also be selected in the Chair program dialog on the display of the dentist element.

English



Function of keys, left row:

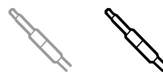


Automatic tumbler filling.
As long as the symbol appears with a bold frame, the water is running.
If the key for tumbler filling is actuated longer, the setting dialog for the filling quantity appears.
In this program the filling quantity can be changed in 4 steps with the – / **+** keys.
The tumbler filling function can also be activated by pressing the **S** key (see page page 34).



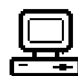
Hydrocolloid-operation (see page page 84)
When the **Hydro key (bold frame)** is activated, tumbler filling then switches to continuous operation.

On returning to the assistant dialog (automatically after 15sec or manually with the arrow key), the tumbler filling key is used for activating the hydrocolloid mode.
This mode can be switched off by pressing this key again or with the Hydro key in the settings dialog. After it is switched off, tumbler filling can be switched on again with the programmed tumbler filling time.

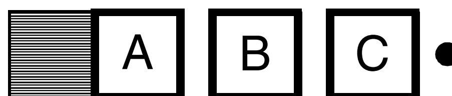


Switch to the camera dialog

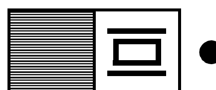
The camera dialog remains disabled as long as another instrument is activated.



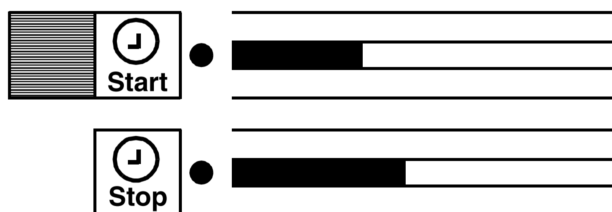
Switch to the PC dialog,
if no camera is integrated in the dentist element and a PC connection exists (see page page 70).



Preselection of user
A, **B** or **C**



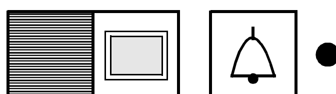
X-ray image viewer ON / OFF.



Timer Start / Stop
Actuate the **Start** key. The time set runs down. At the same time, **Stop** appears. The progress indicator fills up.
An acoustic signal indicates when the time has elapsed.
The timing can be stopped by pressing the **Stop** key.

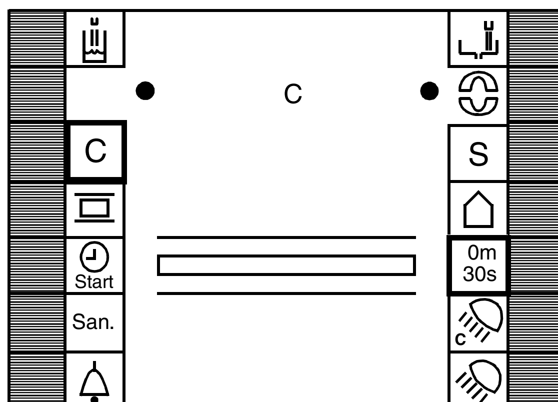


Switch to the sanitation program
(see Maintenance Instructions)

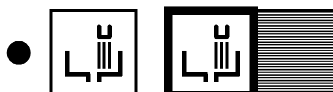


Freely selectable function
e.g. call key (connected by your service engineer)
The function can be preselected as key or switch in the basic setting dialog **1** (see page page 54)
or
SIVISION control
(only as key)
The desired key function can be preselected in the basic setting dialog **1** (see page page 54).

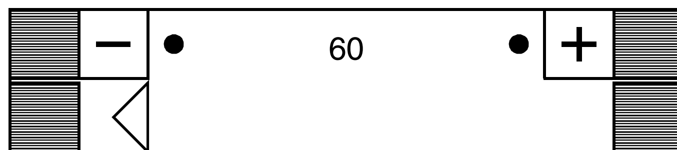
English



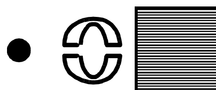
Function of keys, right row:



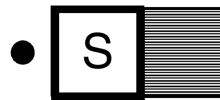
Cuspidor flushing ON / OFF.
After the key is actuated, the amalgam rotor starts running (symbol flashes).
The flushing water starts to flow after a short delay (symbol appears with a bold frame).



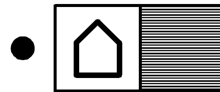
Programming the **flushing time**:
Press the **cuspidor flushing** key until the setting dialog appears.
In this dialog the flushing time can be changed in 8 steps ranging from 20 to 300 seconds (shown in the center of the display) with the **–** / **+** keys.
The cuspidor flushing function can also be activated by pressing the **S** key (see page page 34).



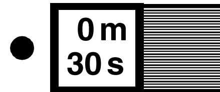
Switch to the
Chair program dialog(see page page 19).



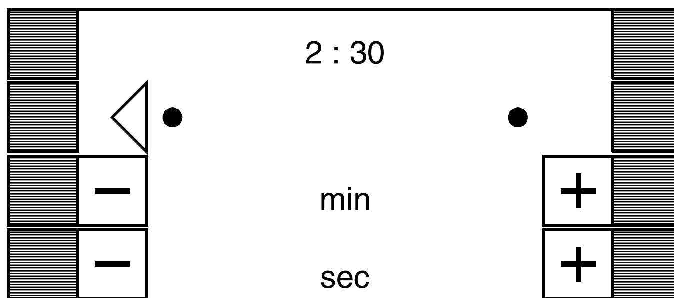
Program S with special function.
On actuation of this key, the treatment center travels into the mouth rinsing position.
If this key is pressed a second time, the treatment center returns to the last treatment position.
Programming the **S** key (see page page 34).



Switch
to the Service dialog



Preselection of timer setting
Three individually adjustable timer settings can be selected
(factory setting: 10, 30, 60 sec).
The settings are selected by repeatedly touching the preselection key lightly and briefly.
If this key is actuated longer, the
setting dialog appears.
Here the times can be changed separately for seconds and minutes by actuating the **–** / **+** keys.
Setting range continuously 1sec – 60min





Composite key C (for unit lamp)
This key can be used to set the unit lamp to minimum brightness prior to making a composite filling in order to prevent premature hardening of the filling material.
It can be reset by actuating the same key or the unit lamp **ON / OFF** key.

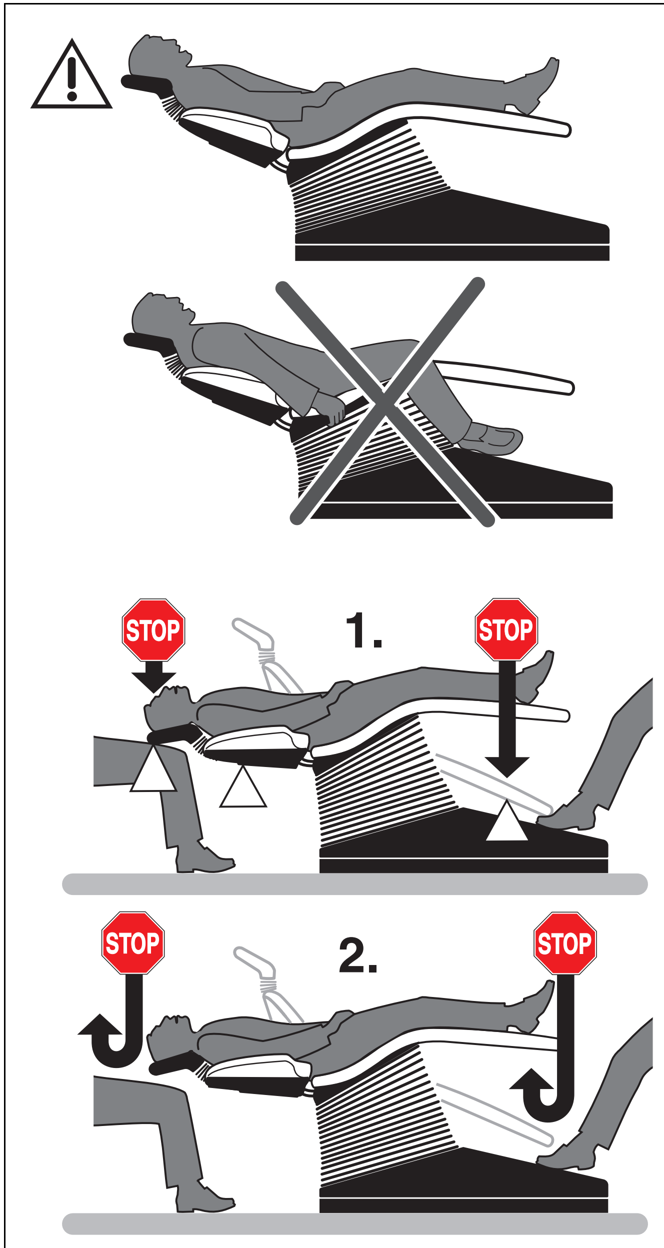


Unit lamp ON / OFF
If this key is actuated longer, the
brightness setting dialog appears. Here you can adjust the brightness of the activated lamp in 9 steps (as long as the **C** composite key is not actuated).



9 Patient positions, Chair program dialog

9.1 Safety circuit



⚠ *CAUTION*

The patient's arms and legs must be resting on the chair upholstery during the program run!

ℹ *NOTE*

A built-in safety circuit stops the chair movement if

- *the foot support Δ,*
- *the backrest Δ or*
- *the tilting part of the headrest Δ*

collides with an obstruction, or

- *if a swiveling cuspidor is swiveled in during a chair movement.*

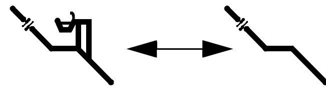
The chair then automatically moves upwards a short distance until the path has been cleared (except for the swiveling cuspidor).

English

9.2 Display of safety switches

When the safety circuit is activated, various symbols under the odontogram will flash.

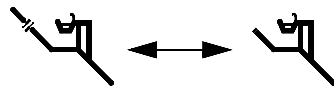
Cuspidor



These symbols flash alternately:

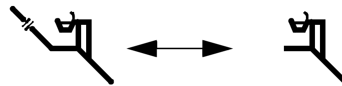
- if the cuspidor is swiveled in during a chair movement,
- if the cuspidor cannot be swiveled back when a chair movement is started.

Tilting part of the headrest



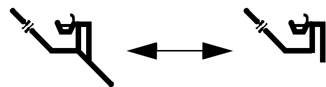
These symbols flash alternately if the tilting part of the headrest collides with an obstruction during a chair movement.

Backrest



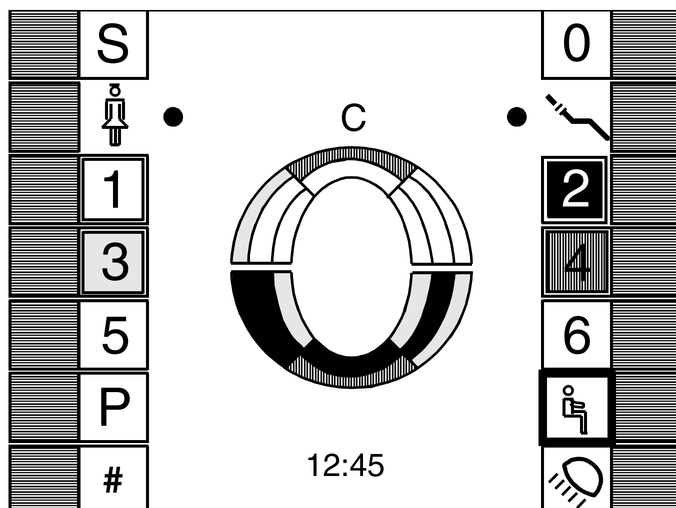
These symbols flash alternately if the backrest collides with an obstruction during a chair movement.

Foot support



These symbols flash alternately if the foot support collides with an obstruction during a chair movement.

9.3 Chair program dialog



The Chair program dialog
is indicated on the display.

The
programs 1–4, which are assigned to the odontogram, have default settings based on ergonomic aspects. They enable the dentist to look directly at the corresponding area of the jaw from an optimal sitting or standing position.

For this purpose, the dentist **A**, **B** or **C** has to enter his/her height once (for programming see page page 32).

All programs can be assigned individually by any user of the treatment center (see page page 32).

The factory settings can be restored by pressing and holding down the respective program key.
The odontogram then displays the

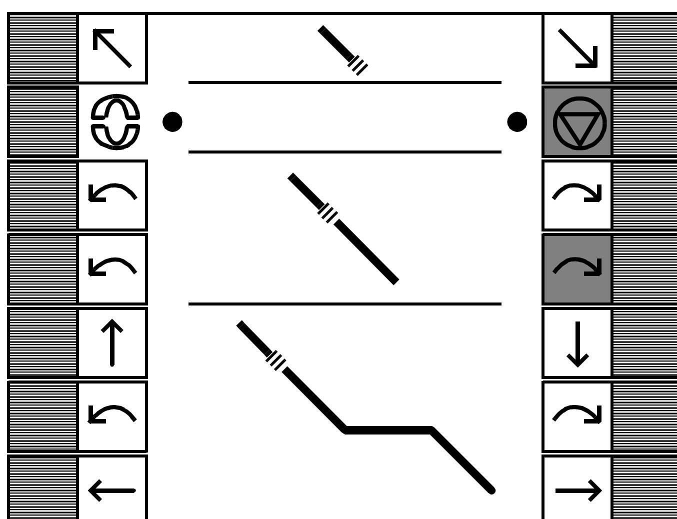
symbol →¦←

Select and activate the desired **program**.

NOTE
For program assignment, see ***"Chair program dialog" on page 19****.*

The chair and the dentist element move into the corresponding treatment position. Then the unit lamp switches on automatically (if programmed).

When the mouth rinsing program **S** or the neutral position program **0** is activated, the lamp switches off automatically (if programmed).

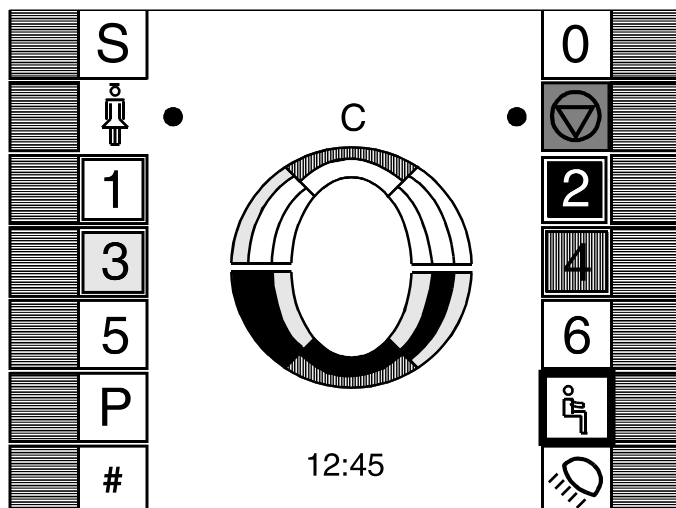


In the manual chair setting dialog
the patient position can be optimized at any time.
(Detailed description see page page 29).

Both during manual and automatic chair movement, the second symbol from the top at the right of the displays becomes a
flashing warning triangle.

MOVEMENT STOP: see next page.

English



MOVEMENT STOP!

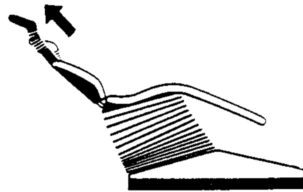
On activation of an automatic chair program, the cursor • automatically jumps to the second key from the top.

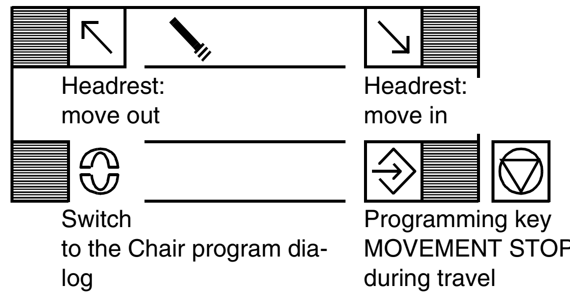
As a **WARNING** during automatic movement, the second key from the top (triangle in a circle) in the right row of keys always flashes together with the selected program key.

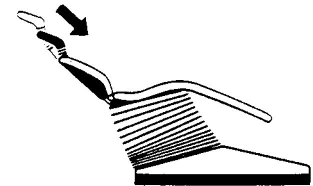
 ***CAUTION***

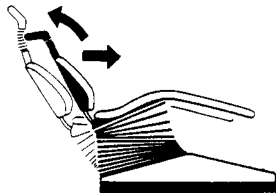
All movements are stopped at once:
– after actuation of the flashing key with the triangle or
– after actuation of any other program key except the previously selected program key.

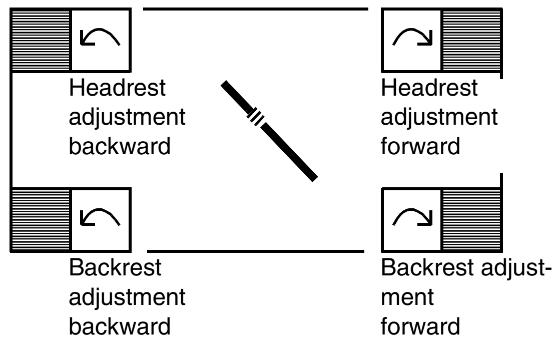
10 Patient positions, manual chair setting dialog

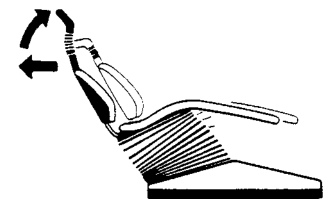


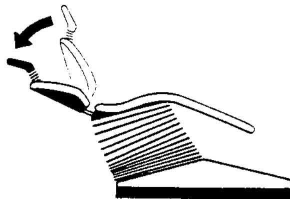




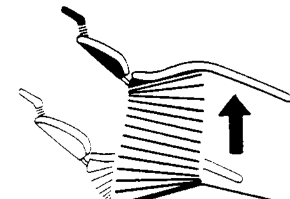


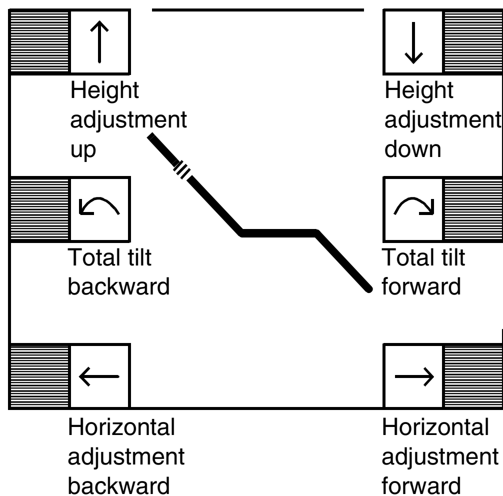


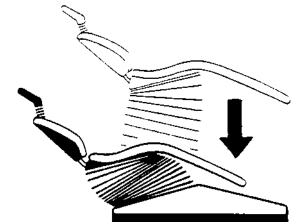


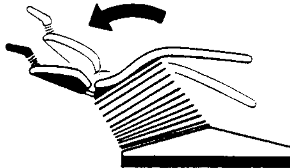


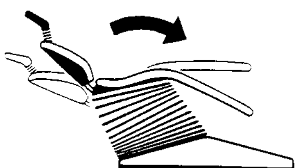


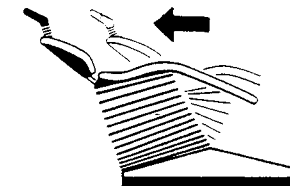


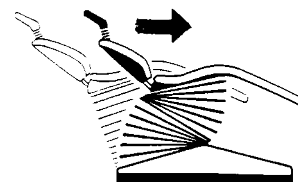




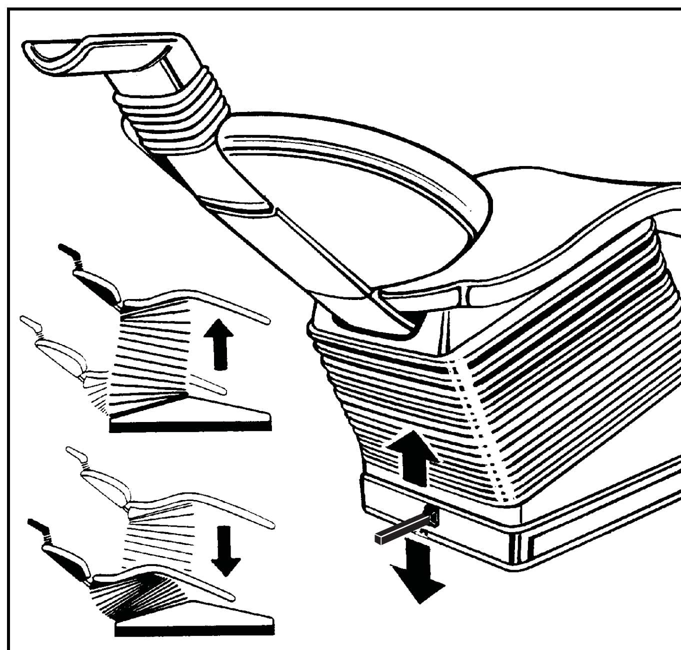








English



Optimizing the patient position

The patient position can be directly optimized for two chair functions with the foot control located on the base of the chair.

This does not require invoking a manual chair setting dialog.

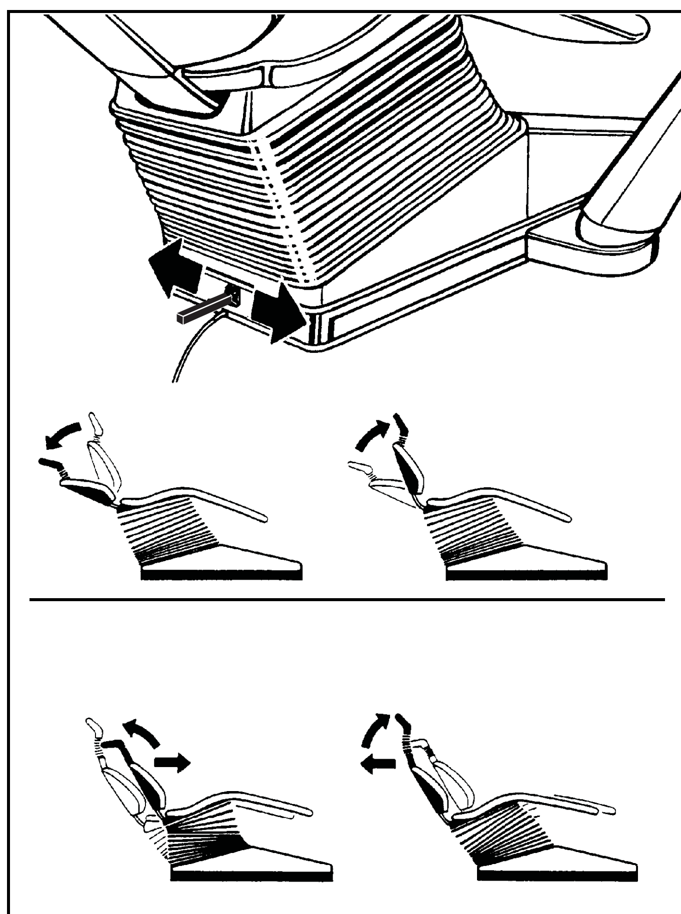
⚠ *CAUTION*

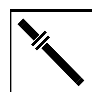
If, in basic setting dialog 2 (see page page 57), the suction hoses and/or the POLYLUX light (in the assistant element) are preselected for being toggled ON / OFF with the foot control, they must be deposited in their receptacles!

Factory default setting

Lever up ↑:
The chair moves up.

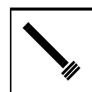
Lever down ↓:
The chair moves down.





Lever to the left ←:
Backrest adjustment backward.

Lever to the right →:
Backrest adjustment forward.



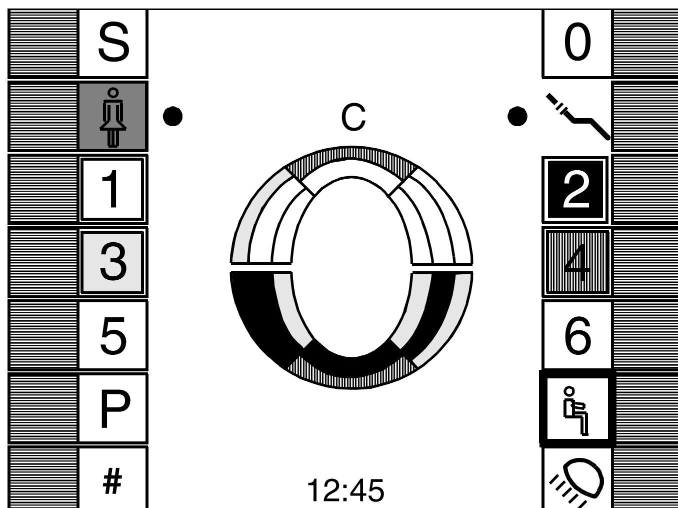
Optional setting

You can change the left/right function in **basic setting dialog 2** (see page page 59) to

Lever to the left ←:
Headrest adjustment backward.

Lever to the right →:
Headrest adjustment forward.

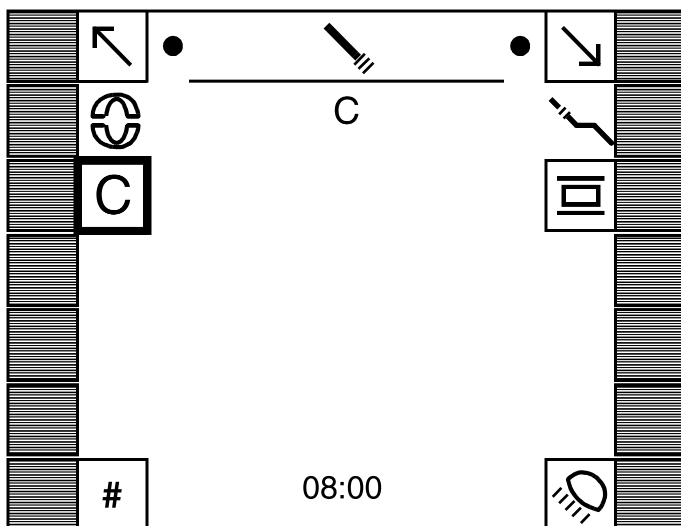
11 Programming automatic positioning



Setting the dentist's height

All factory-set programs can be assigned individually by the users **A**, **B** or **C** (overwriting the factory setting).

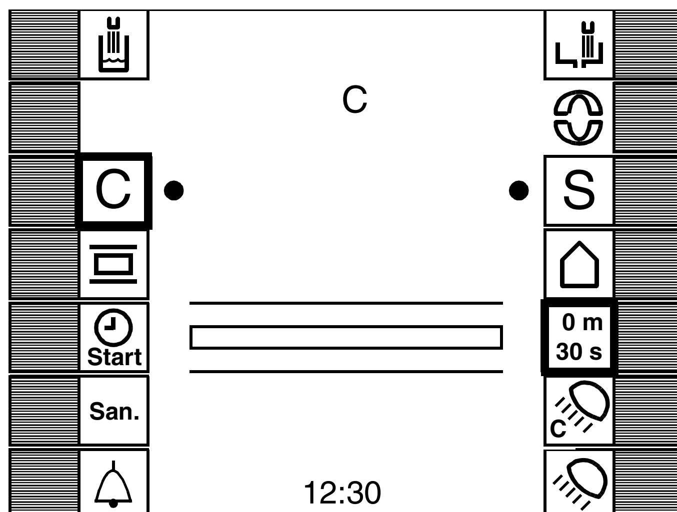
- In the Chair program dialog, select the Neutral dialog **0** or the assistant dialog.



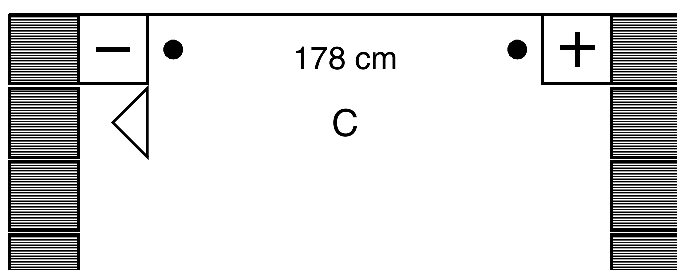
- In the Neutral dialog **0**

or in the

English

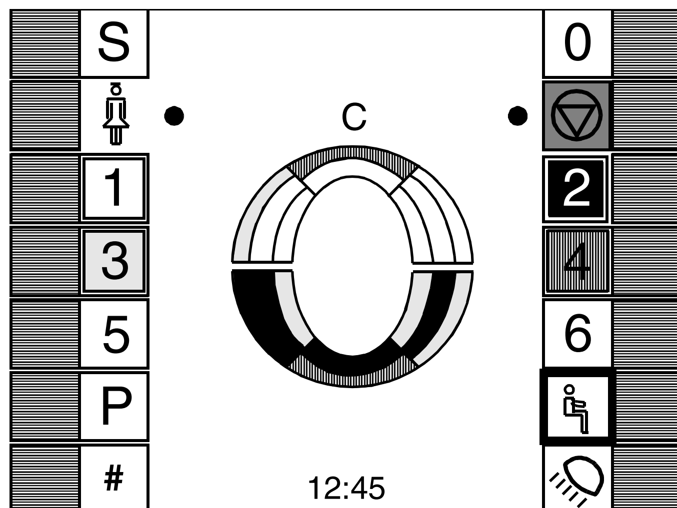


- Assistant dialog
  Preselect the corresponding user **A**, **B** or **C**.
  User **B** or **C** is indicated in the center at the top of the display.
- Actuate the key until the **height setting dialog** for the user appears.



- Actuate the **–** or **+** key to set your height.
  Setting range **150** to **200cm**.

After a short while, the display switches back to the previous dialog.
You can also switch over with the arrow key.



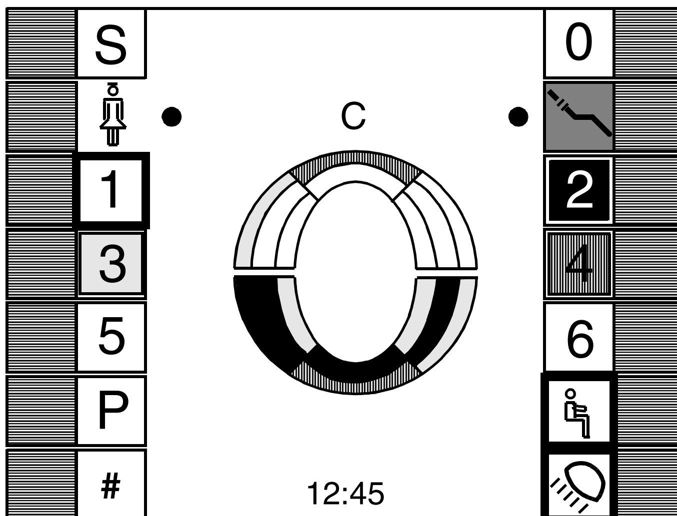
Programming

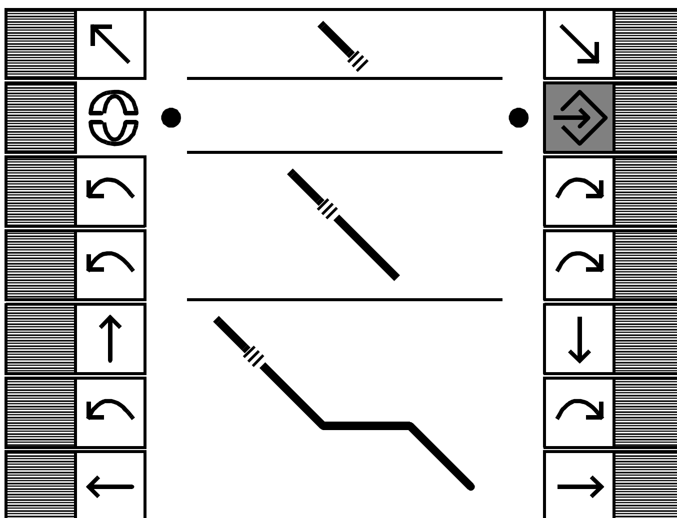
Chair and dentist element
(overwriting the factory setting).

Select and activate one of the following programs:

- Programs **1–4** assigned to the odontogram
- Programs **5–6**, freely assignable
- Neutral program **0**
- Mouth rinsing program **S**
  (with special **memory function**).
- Freely assignable program **P**
  (with special **memory function**).
- Examination position in the Neutral dialog. Actuate foot switch (at **A** or, if it has been exchanged, at **B**,

  see page page 15). B A





Run the activated program until the end position is reached*!

The selected program symbol appears with a bold frame now (example: program **1**).

- Switch the unit lamp **ON** or **OFF**. This state is then also programmed.
- Actuate the foot switch.

The cursor • then jumps to the symbol for the **manual chair setting dialog.**

- Activate the manual chair setting dialog.

The program appears.

- Actuate the different setting keys to move the chair into the desired treatment position (see page page 29).
- Then bring the dentist element into the desired position by hand.

Observe the safety information “Chair and dentist element" on page 9!

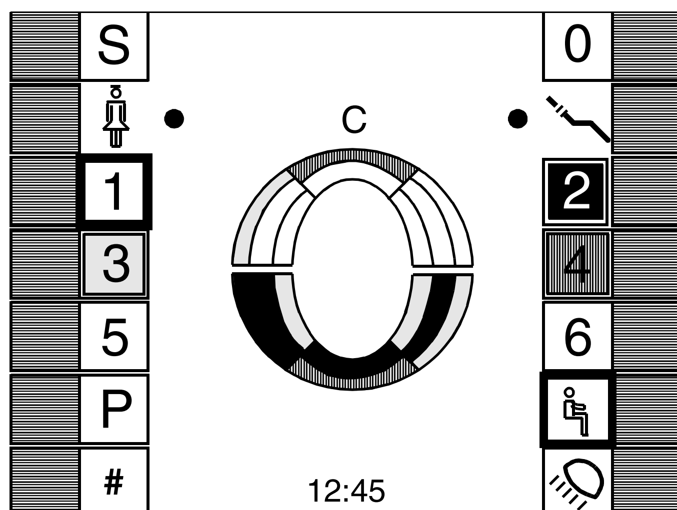
- Place the cursor • on the programming symbol (if programming with the foot switch).
- Actuate the programming key until three successive acoustic signals sound.

Programming is completed now.

NOTE

** If the program has not run up to the end position prior to resetting it (i.e. if it is aborted), the new treatment position cannot be programmed! This is indicated by the dimmed programming symbol.*

English

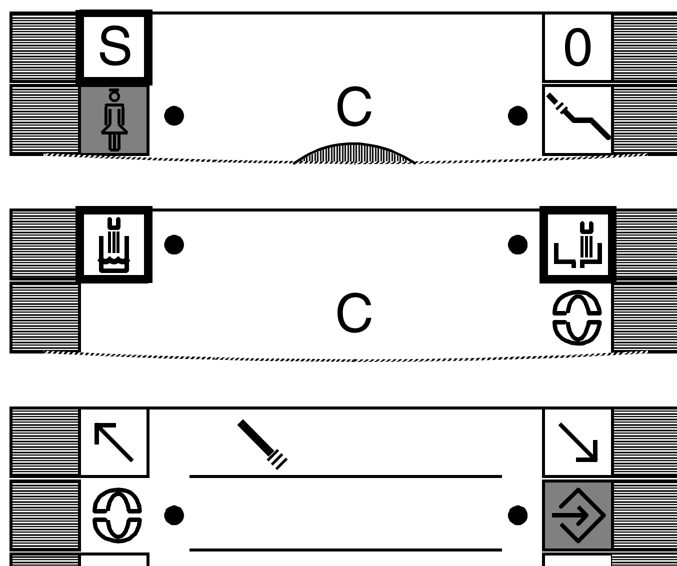


When programming is completed, the **Chair program dialog** automatically appears on the display again. Preselect by activating **sitting** or **standing** dentist (see page page 20).

Brief actuation of the desired program causes the treatment center to travel into the treatment position you selected. The unit lamp **then** switches **ON** (if programmed).
If the lamp is programmed **OFF**, e.g. in program **0, S, P** etc., the lamp switches off **before the treatment center moves** into the treatment position.

If the program is activated for a longer period of time, the arrow symbol  appears in the center of the odontogram and the treatment center returns to its factory-set position.

If the factory-set examination position is reprogrammed in the **Neutral dialog**, (foot switch at the front, A, or, if exchanged, at the rear, B) the factory setting is overwritten.



Programming key S

The tumbler filling and cuspidor flushing functions can be programmed at the same time.

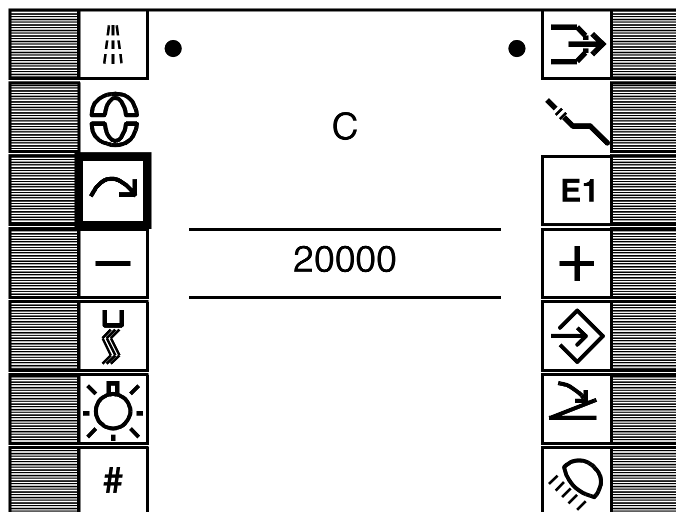
- Actuate the **S** key in the Chair program dialog. If required, change the positions of the chair and the dentist element manually as described in the chair setting dialog (see page page 29).
- In the Chair program dialog, select the assistant dialog.
- Activate automatic tumbler filling or / and cuspidor flushing.
- Call up the manual chair setting dialog and save it with the programming key.

CAUTION
IMPORTANT: Tumbler filling and cuspidor flushing must still be activated while the program is saved.

On selection of this tumbler filling position the also programmed functions of **tumbler filling / cuspidor flushingg** switch on automatically.

12 Instrument dialogs

12.1 Instrument dialog: Electric motor



The **electric motor** instrument dialog appears when a motor has been removed from its receptacle.

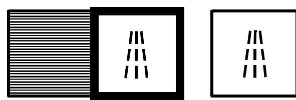
If the motor is put back into the receptacle, the previously selected dialog appears again.

If several instruments are removed at the same time, only the one removed first will be ready for use.

Motor speed range:
200 to 40000rpm.

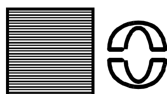
English

Function of the keys, left row:

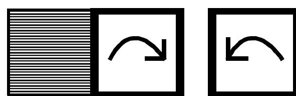


Coolant ON / OFF (example: spray)

NOTE
The key arrangement
Coolant *⇔* ***Reversal of rotation*** *can be exchanged in the basic setting dialog* ***2*** *(see page page 58).*



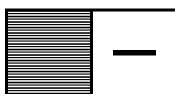
Switch
in Chair program dialog (see page page 19).



Reversal of rotation
Clockwise or counterclockwise rotation.

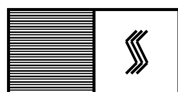
NOTE
The key arrangement
Reversal of rotation *⇔* ***Chip blower*** *can be exchanged in the basic setting dialog* ***2*** *(see page page 59).*

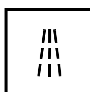
NOTE
The key arrangement
Reversal of rotation *⇔* ***Coolant***
can be exchanged for each motor and for each user ***A***, ***B*** *or* ***C*** *in the basic setting dialog* ***2*** *(see page page 58).*



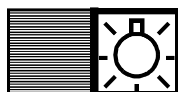
Motor speed reduction to 200 rpm
In steps of 1000 from 40000 – 10000rpm
In steps of 400 from 10000 – 2000rpm
In steps of 200 from 2000 – 200rpm
starting slowly, then increasing rapidly.

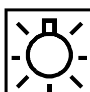






Coolant, air or spray,
or **spray or NaCl**.
NaCl (with additional equipment saline solution) can be set alternatively **instead of air**. See basic setting dialog **1** (see page page 56).



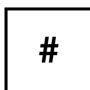


Light on the dental burr **ON / OFF**



If this key is actuated longer, the **brightness** setting dialog appears.

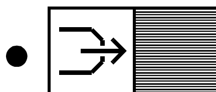




Freely selectable function, ON / OFF.
e.g. call key (connected by your service engineer).

The function can be preselected as a key or switch in the basic setting dialog **1** (see page page 56).

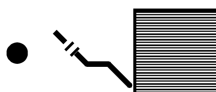
Function of the keys, right row:



Chip blower (foot switch to the right)
An air jet comes out of the nozzle on the dental burr. The light on the dental burr switches on. It remains on until approx. 10sec after the chip blower was switched off.

NOTE

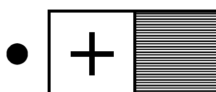
The key arrangement
Reversal of rotation ⇔ ***Chip blower*** *can be exchanged in the basic setting dialog **2** (see page page 59).*



Switch to the manual
chair setting dialog (see page page 29).



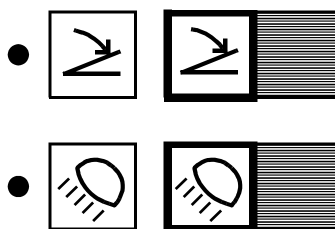
Instrument function level
Selection **E1**, **E2**, **E3**.



Motor speed increase to 40000rpm.
In steps of 200 from 200 – 200rpm
In steps of 400 from 2000 – 10000rpm
In steps of 1000 from 10000 – 200rpm
starting slowly, then increasing rapidly.

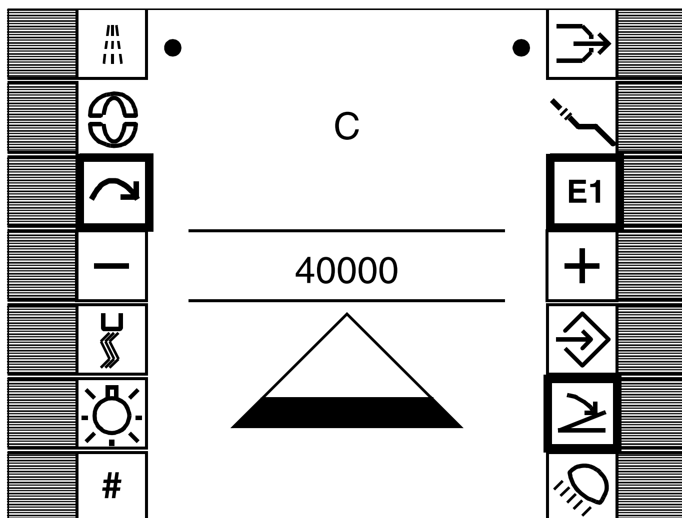


Programming key (save)



Changeover switch for operation as **direct starter** or **speed controller foot switch**.

Unit lamp OFF / ON
If this key is pressed longer, the
The **brightness** setting dialog appears.
(see page page 24).



Motor speed range:
200 to 40000rpm.

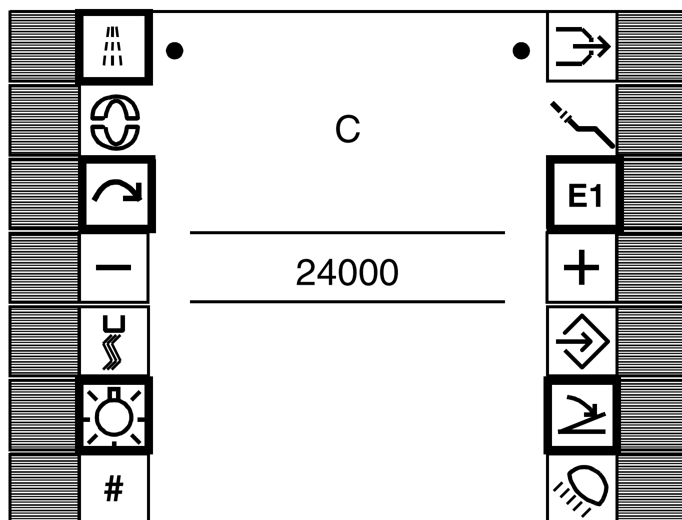
The motor is started by actuating the foot switch.



Operation as direct starter (key appears with a normal frame):
When actuating the foot switch, you will be working with the fixed value programmed for the motor.

Operation as speed controller (key appears with a bold frame):
An **expanding triangle** appears. It indicates the regulation of the speed during motor operation.
The foot switch operates as a speed controller within a range of 0 to the programmed speed.

English



Programming of functions

For each motor, different functions can be programmed for any user (**A**, **B** or **C**; see Neutral dialog **0** or assistant dialog, page 31 and 32) in the three function levels **E1**, **E2** and **E3**:



CAUTION

Prior to any change of user A, B or C, all instruments must be placed back in their receptacles!

- Remove motor from its receptacle.
  The **electric motor** instrument dialog appears.
- Select the desired function level **E1**, **E2** or **E3**.
- Set the desired maximum motor speed.
- Select the desired functions by actuating the corresponding keys.

Example shown for user C:
(symbols with bold frame)

Coolant

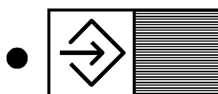
Direction of rotation, clockwise

Function level E1

max. motor speed
24000 rpm

Light on the motor

controller foot switch



- Actuate the programming key until three successive acoustic signals sound. Then put the motor back in its receptacle.

Programming for this motor in function level **E1 is completed** now.

After the motor has been removed from the receptacle, the functions programmed in this function level will always be available for treatment.

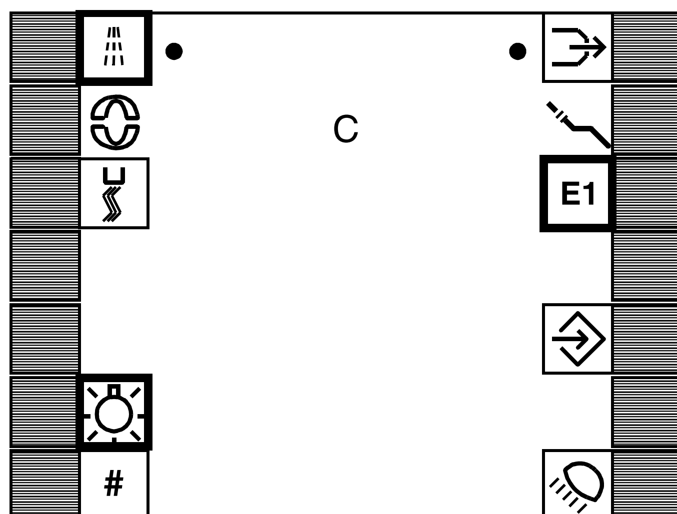
However, they can be changed manually during a treatment.

In this case, the **E** symbol will appear with a normal frame.

When the functions are reprogrammed, the previous functions will be deleted automatically.

On selection of a key and subsequent actuation of the foot switch, the cursor jumps to the top again.

12.2 Instrument dialog: Turbine



The **turbine** instrument dialog appears when a turbine has been taken out of its receptacle.

When the turbine is put back into the receptacle, the previously selected dialog appears again.

If several turbines/instruments are removed at the same time, only the one removed first will be ready for use.

The turbine is started by actuating the foot switch.



The functions of the keys are identical with those in the **electric motor** instrument dialog.

However, the following functions are not available: Preselection of speed, reversal of rotation and changeover to speed controller foot switch.

Programming of functions

For each turbine, different functions can be programmed for any user (**A**, **B** or **C**, see Neutral dialog **0** or assistant dialog, page 31 and 32) in the three function levels **E1**, **E2** and **E3**:

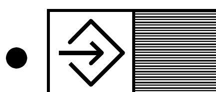
- Select the desired function level **E1**, **E2** or **E3** for the turbine in use.
- Select the desired functions.

Example:
(symbols with bold frame)

Coolant

Function level E1

Light on the turbine



- Actuate the programming key until three successive acoustic signals sound. Then put the turbine back in its receptacle.

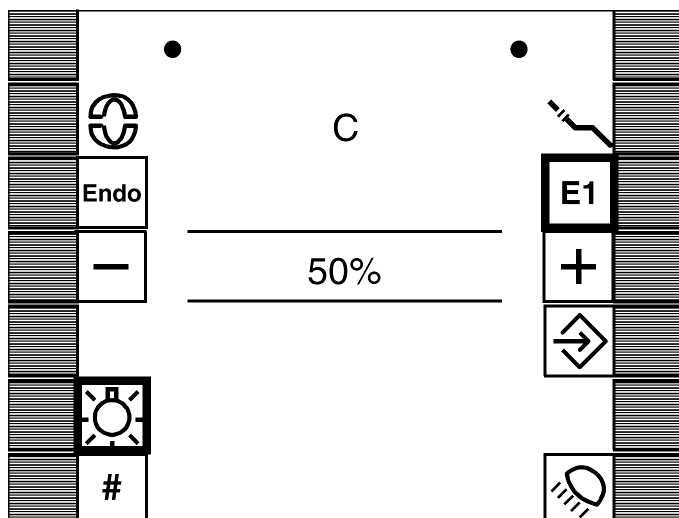
Programming for this turbine in function level **E1 is thus completed**.

After the turbine has been removed from the receptacle, the functions programmed in this function level will always be available for treatment.
However, they can be changed manually during a treatment.
In this case, the **E** symbol will appear with a normal frame.

When the functions are reprogrammed, the previous functions will be deleted automatically.

English

12.3 Instrument dialog: SIROSONIC L



The **SIROSONIC L** instrument dialog appears when the ultrasound handpiece has been removed from its receptacle.
When the handpiece is put back into the receptacle, the previously selected dialog appears again.

The handpiece is started by actuating the foot switch.



The cooling water flow is always switched on automatically.

The functions of the displayed keys are identical with those in the other dialogs.
The intensity can be preselected from 1% to 100% with the **–** and **+** keys.
The **Endo** key is used to preselect endodontia. Intensity limited to max. **4%**.

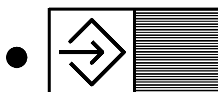
Programming of functions

For the ultrasound handpiece, different functions can be programmed for any user (**A**, **B** or **C**) in the three function levels **E1**, **E2** and **E3**:

- Select function level **E1**, **E2** or **E3** for the ultrasound handpiece in use.
- Select intensity in **%**.
- Select the light **ON** / **OFF** function.

Example: (symbols with bold frame)

Function level E1
Intensity 50%
Light on the hand-



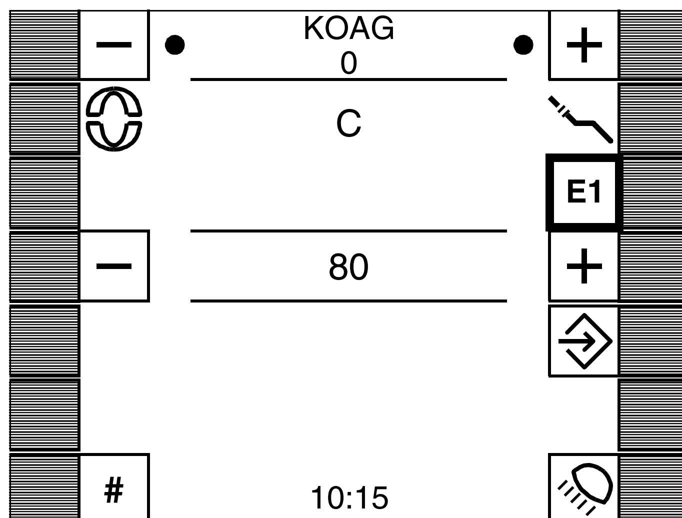
- Actuate the programming key until three successive acoustic signals sound. Then put the handpiece back in its receptacle.

Programming is completed now.

After the handpiece has been removed from the receptacle, the functions programmed in this function level will always be available for treatment.

When the functions are reprogrammed, the previous functions will be deleted automatically.

12.4 Instrument dialog: SIROTOM



The **SIROTOM** instrument dialog appears when the electrosurgical handpiece has been removed from its receptacle.

The functions of the displayed keys are identical with those in the other instrument dialogs.

With the **lower** keys **–** and **+** the intensity can be preselected from **1** t **100**.

With the **upper** keys **–** and **+** the type of current **COAG** can be preselected from **0** to **4**.
(Always press the gray keys!).

Always select COAG 0 for electrotomy!

For coagulation select a modulated type of current from **COAG 1** to **4** for the depth of crust based on experience.

NOTE
The volume of the operating sound can be adjusted by your service engineer.

Programming of functions

For the electrosurgical handpiece, different functions can be programmed for any user (**A, B** or **C**) in the three function levels **E1**, E2 and E3:

- Function level **E1**, **E2** or **E3** for the handpiece in use.
- Type of current:
  Cutting current **0**
  Coagulation current **1–4**
- Intensity.

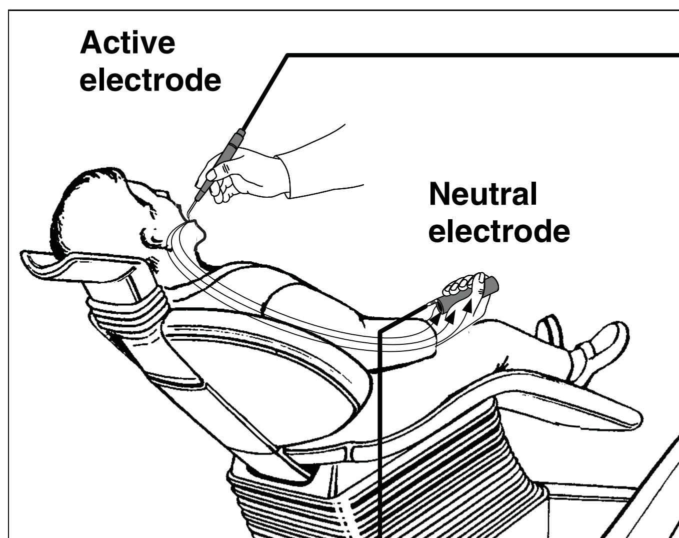
Example:

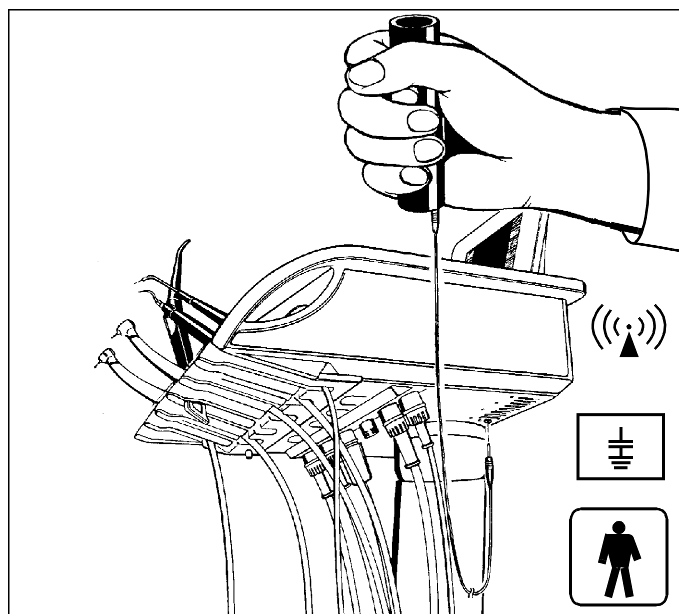
Cutting current **0**
Function level **E1**
Intensity 80%

Actuate the programming key until three successive acoustic signals sound. Then put the handpiece back in its receptacle.

Programming is completed now.

English





Handling

The electrosurgical handpiece is used for electrotomy (cutting), coagulation and desiccation in biterminal technique.

⚠ ***CAUTION***

The patient must always hold the neutral electrode in his hand during this procedure!

⚠ ***CAUTION***

The connection socket is located on the bottom side of the dentist element.

The handpiece is activated by actuating the foot switch. 

An intermittent acoustic signal then sounds and a symbol for non-ionizing radiation is displayed.

⚠ ***CAUTION***

For interference suppression reasons, the handpiece may be used only for a few seconds.

The HF switches off after the handpiece is put back in its receptacle. The programmed values of the previously selected function level appear again the next time the handpiece is removed from its receptacle.

⚠ ***CAUTION***

Incorrect operation and the nonobservance of precautionary measures can cause serious accidents when working with the electrosurgical unit.

⚠ ***WARNING***

There is a risk for patients with cardiac pacemakers that the pacemaker can be disturbed during treatment with the electrosurgical unit. We recommend not using the electrosurgical unit for these patients.

Further WARNINGS for working with the surgical unit

- The patient should not come into contact with metallic parts which are grounded or have substantial capacitance to ground (e.g. operating table, holders).
- The power output should be set to the lowest possible value for the relevant purpose.
- If the surgical unit appears to deliver little power or does not work properly in its normal setting, this may be caused by a poor contact in the supply cable.

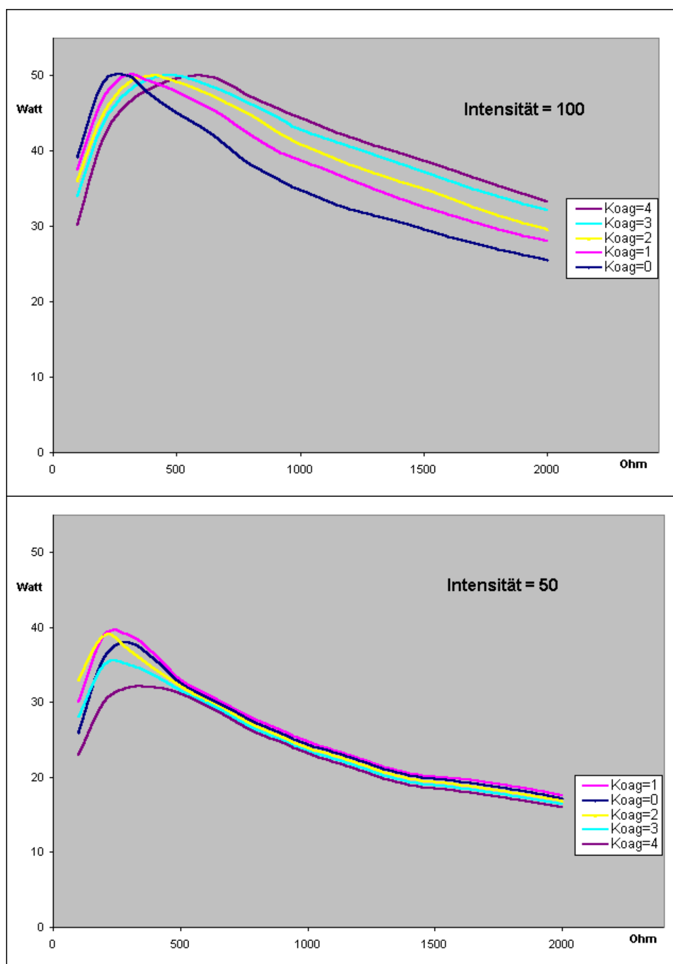
- Combustible substances, which are used for instance as cleaning or disinfecting agents, should have evaporated before applying surgery. Cotton wool can be ignited. Endogenous gases can be ignited.
- The HF can impair the function of other electronic devices.
- Check the electrode cable regularly for possible damage to the insulation.
- Prevent contact with metallic parts in or on the body.

SIROTOM technical description

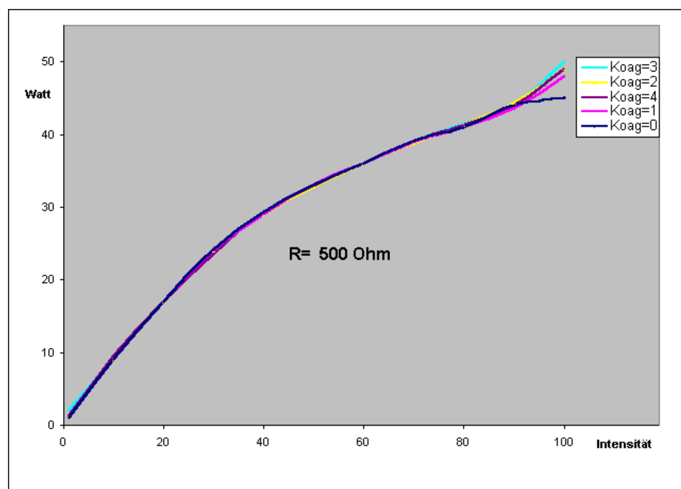
Power characteristic

for cutting and coagulation

Power measured between handpiece and protective ground wire.



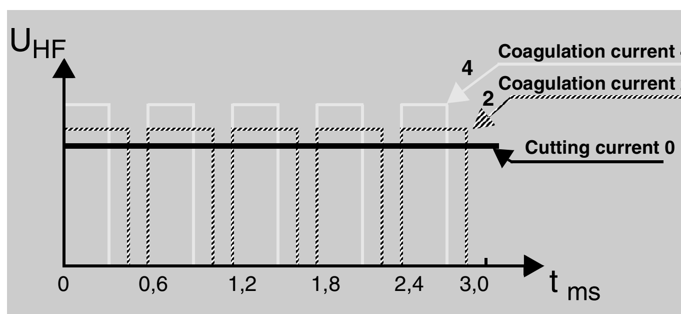
English



Power curve

for cutting and coagulation

Power measured between handpiece and protective ground wire.

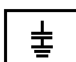


Output voltage

as a function of the degree of coagulation, the peak voltage increases.

Technical data for SIROTOM

Maximum output voltage peak – peak between handpiece and protective ground wire
When cutting: 1400V
At max. coagulation: 1600V
Modulation frequency: 1667Hz
Frequency of operating and alarm tone: 1200Hz
The neutral electrode is connected to the protective ground wire via a capacitor.



Connection for the neutral electrode.
Neutral electrode at high frequency relative to ground.



Type **BF** SIROTOM application unit

DAB 25% ED 10s SD 40s
1 MHz / 50 W
300 - 600 Ohm

Intermittent operation 25%
Duty time 10s
Cycle time 40s
HF frequency 1MHz

Output power max. 50W across	300 ohms w/ Koag 0
	350 ohms w/ Koag 1
	400 ohms w/ Koag 2
	500 ohms w/ Koag 3
	600 ohms w/ Koag 4

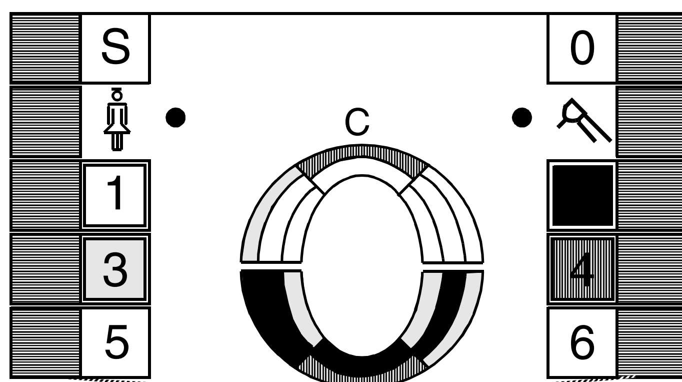


Symbol for non-ionizing radiation

12.5 Safety checks

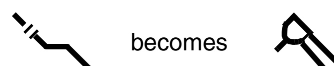
In Germany, medical products are subject to the Ordinance on the Installation, Operation and Use of Medical Devices (MPBetreibV). Safety checks must be performed and a "Medical Product Log" must be kept. Please refer to Section 22.3 of "Safety Checks" for details.

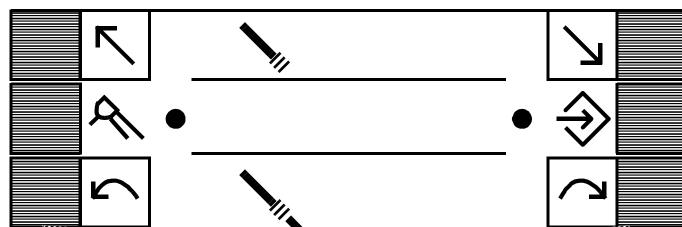
12.6 Switching over from instrument dialog to Chair program dialog or to manual chair setting dialog



If you have removed an instrument and then switch over from the instrument dialog to the Chair program dialog:

Instead of the chair symbol (right), the instrument symbol for resetting to the instrument dialog appears.





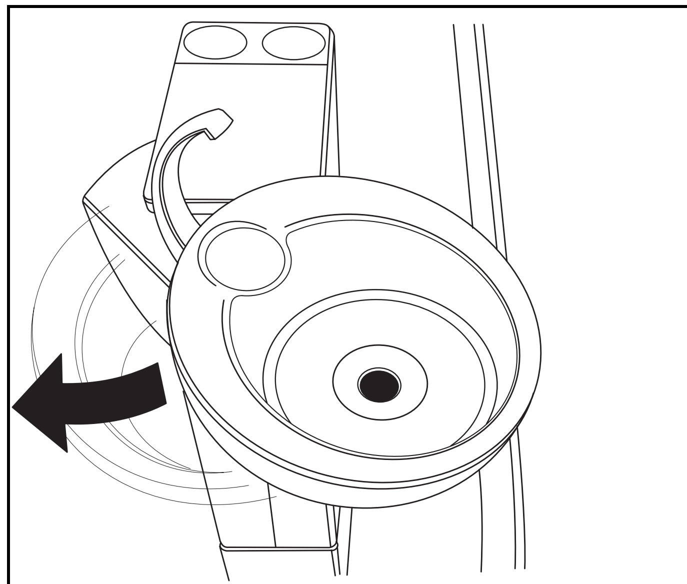
On switching to the manual chair setting dialog: Instead of the odontogram (left), the instrument symbol for resetting to the instrument dialog appears.



English

13 Water unit, assistant element

13.1 Swiveling the cuspidor



The cuspidor on the water unit can be swiveled manually by approx. 110mm in the direction of the patient chair.

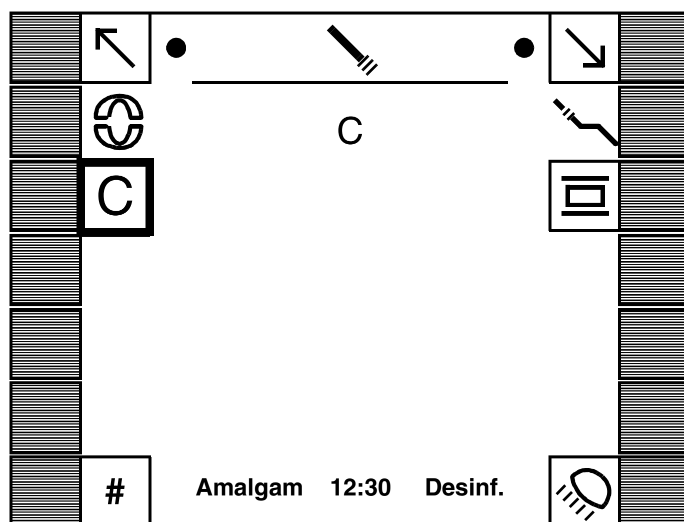
Collision protection

All chair movements are locked with the cuspidor swiveled in. If a programmed movement is started, then the cuspidor first moves back into its starting position before the chair moves into the programmed position. When a key for the individual adjustment of the chair is actuated, the cuspidor also swivels back first and, if the corresponding key is still pressed then, the chair will move. If the cuspidor is swung in during the chair movement, then the program aborts.

13.2 Adjusting the water quantity

The control for the water amount for the circular flushing is adjusted by the service engineer during installation.

13.3 Amalgam rotor



The indication **Amalgam** appears if the amalgam rotor must be exchanged (see maintenance instructions).

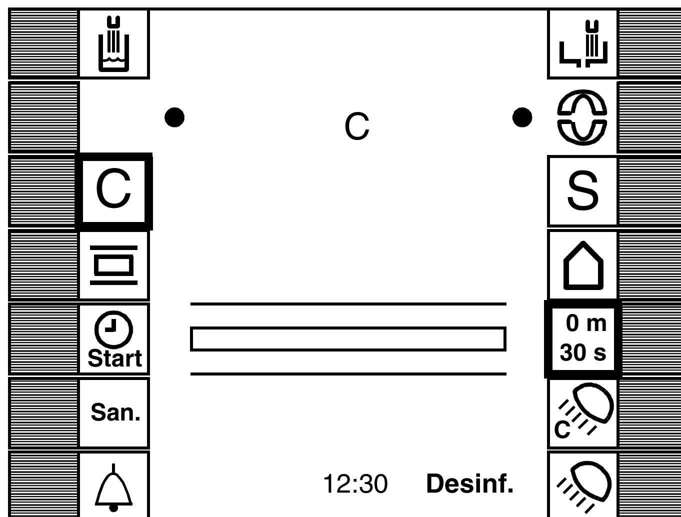
A **continuous sound** indicates that the rotor is full and no longer functioning properly.

An **interval tone** indicates an error. The water supply is interrupted.

Switch the unit **OFF** and then **ON** again. If the error still appears even after the system has been switched **OFF** and **ON** several times, please call your service engineer.

NOTE: The rotor inside the amalgam separator must be replaced at least once a year, even if the **Amalgam** display does not light up; otherwise, unpleasant odors can develop.

13.4 Disinfection system



The disinfection system adds a disinfectant to the water (1:100) to prevent the formation of microorganisms in the water system.

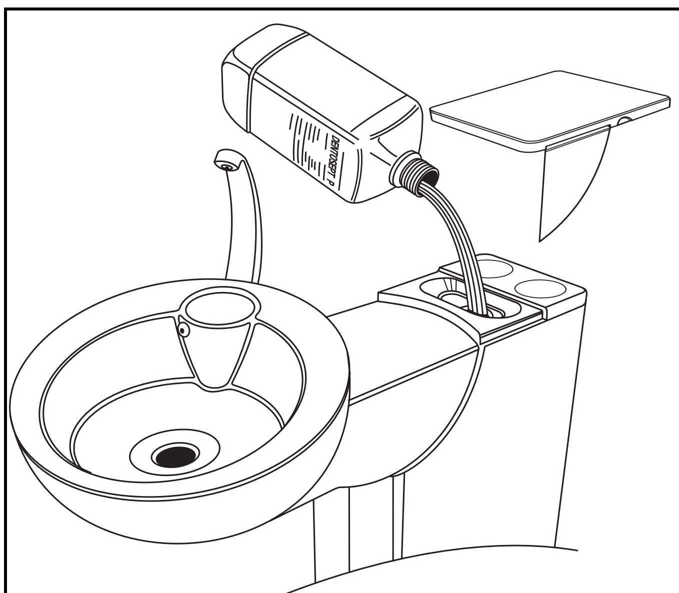
Prior to initial operation
of your treatment center, **sanitation** must be performed.

If, on the basis of an agreement with you, sanitation was not performed by the service engineer following installation of your treatment center, please perform sanitation as described in the separate instructions **"Care and Cleaning by the Practice Team"**.

Sanitation takes approx. 24 hours.

English

13.5 During treatment



If during treatment **Desinf.** flashes on the display, top up with 1 liter of **DENTOSEPT P** before beginning treatment of the next patient:

Remove the cover behind the cuspidor and fill in 1 liter of **DENTOSEPT P**.

The **filler trough** should always be kept **clean**.
Make sure that **no tap water** enters the fill-in trough!

DENTOSEPT P
1 carton = 6x1 liter, Order No. 33 18 156

Microbiological water test
(after a working pause of more than **1 week**)

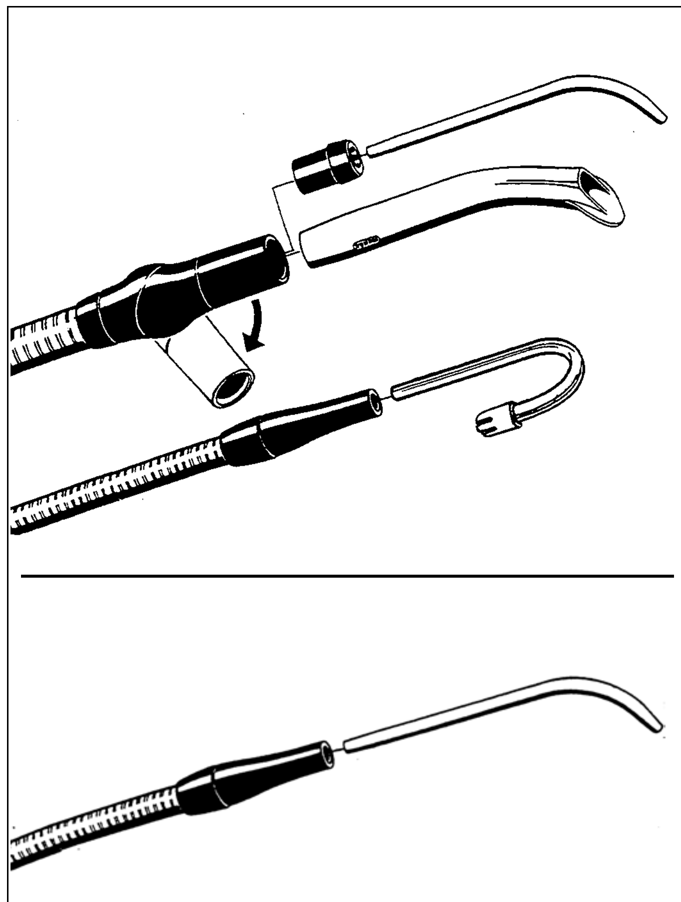
Sanitation of the unit

Perform sanitation **every 4 weeks**. Only in this way can you ensure that biofilm is effectively controlled in the water paths.

(see instructions "Care and Cleaning by the Practice Team").

CAUTION
In Japan the disinfectant OXYDOL available there must be used instead of DENTOSEPT P.
OXYDOL must be mixed 1:1 with distilled water before it is filled into the disinfection system.

13.6 Suction handpieces on the assistant element



The vacuum system is switched on after a suction hose is removed from the receptacle.

⚠ *CAUTION*
Observe the warning and safety information on page 9 (vacuum system).

The suction handpiece can be angled by turning it.

With removed suction hose, the vacuum system can be switched **OFF**-**ON** by actuating the foot control of the chair in any direction (if preselected: page 58).
The suction power can be adjusted in the **Basic Setting Dialog 1** (page 56).
This does not apply for water units with wet aspiration.

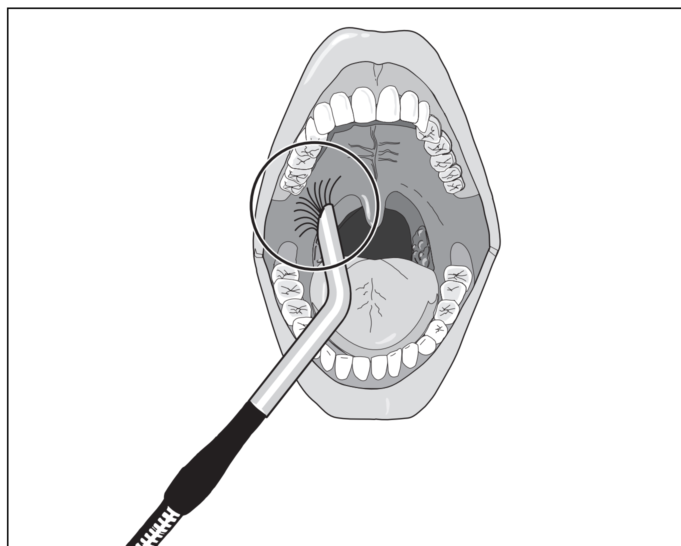
⚠ *CAUTION*
With wet aspiration, never pour water into the cuspidor with the unit switched off.

⚠ *CAUTION*
Should the vacuum system switch off unintentionally, immediately remove the suction cannula from the patient's mouth.

If the unit has no second saliva ejector hose for the surgical cannula, the thick suction hose must be used for surgical aspiration.

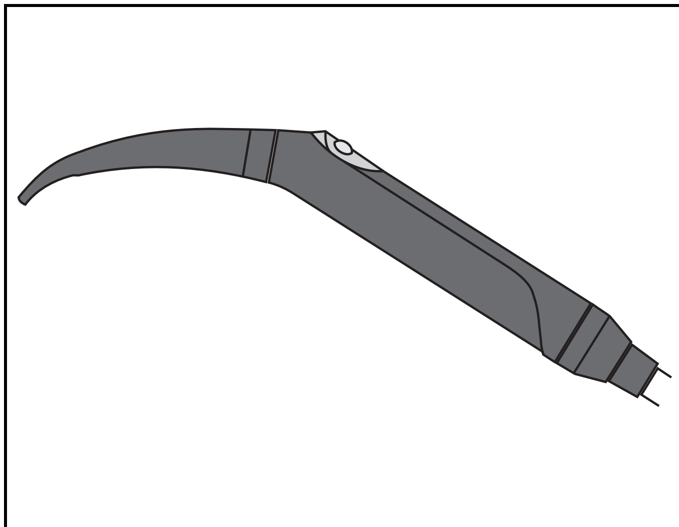
To insert a surgical cannula, please attach the adapter supplied.

If the unit is equipped with a second saliva ejector hose, the surgical cannula can be inserted directly into the saliva ejector handpiece.



⚠ *CAUTION*
Make sure to hold the suction cannula in such a way that the cannula opening cannot attach itself to the oral mucous membranes by accident.

13.7 SPRAYVIT



SPRAYVIT is a multifunctional syringe.

When the pushbuttons on the handpiece are actuated, the light switches on (if preselected).

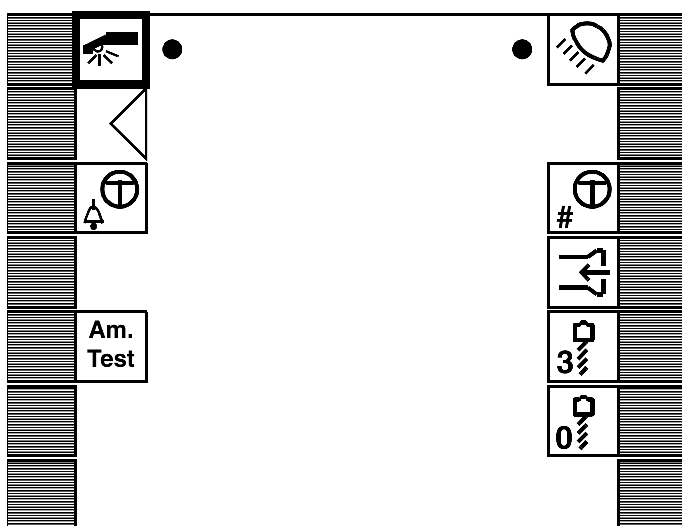
The light on the removed handpiece can also be switched on without actuating the **SPRAYVIT** pushbuttons by pressing the foot switch in the A (or B) direction.

The light switches off when the handpiece is placed in the receptacle.

A built-in heater heats up the water and air (if preselected).

 ***WARNING***

To avoid excessively high water temperatures causing possible scalds, clean the nozzle regularly.
See SPRAYVIT Operating Instructions.
When operating the syringe ensure that the air and water outlets at the nozzle are not blocked in any way.



If you activate the key in the assistant dialog

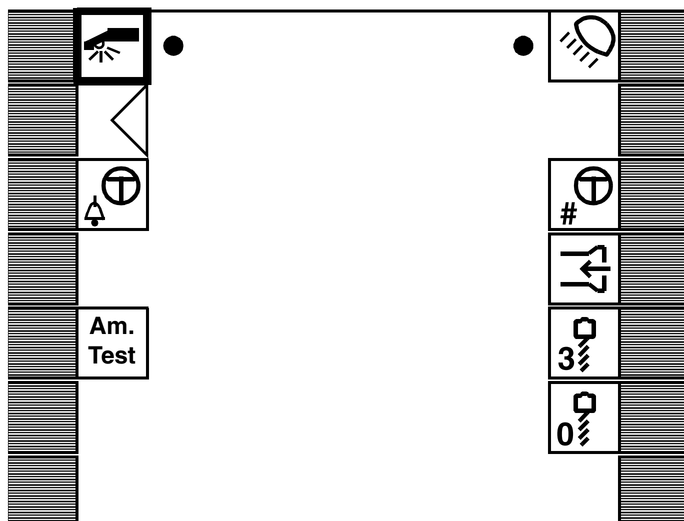
and then
in the Service dialog the key

the basic setting dialog **1** appears. The **SPRAYVIT** light key is located here on the top left, provided that a **SPRAYVIT** is connected.

The **SPRAYVIT** light can be selected or deselected by briefly actuating this key.
If the light is preselected, the key appears with a bold frame.

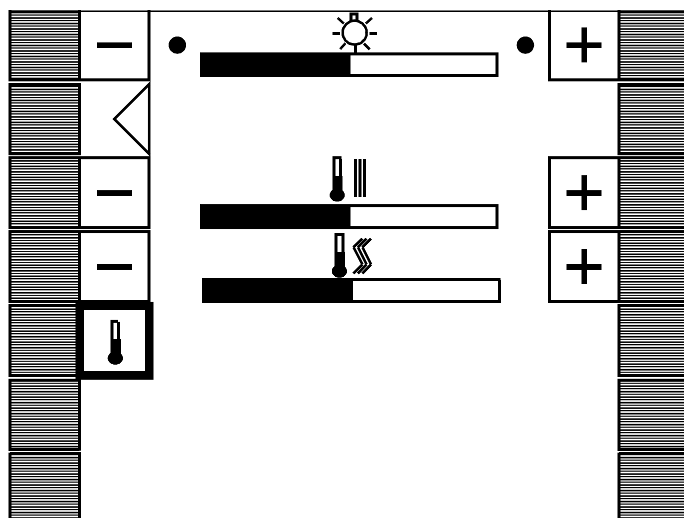
The preselection is performed separately for the dentist and assistant **SPRAYVIT** on the corresponding panel.

13.8 SPRAYVIT setting dialog



Each **SPRAYVIT** is preset separately on the corresponding panel for assistant or dentist.
It is not possible to set the assistant **SPRAYVIT** at the dentist panel and vice versa.

After the **SPRAYVIT** with **light** key is actuated for a longer time in the basic settings dialog **1**, the **SPRAYVIT** settings dialog appears.



The light intensity of the **SPRAYVIT** can be adjusted with the **–** and **+** keys in the top level.

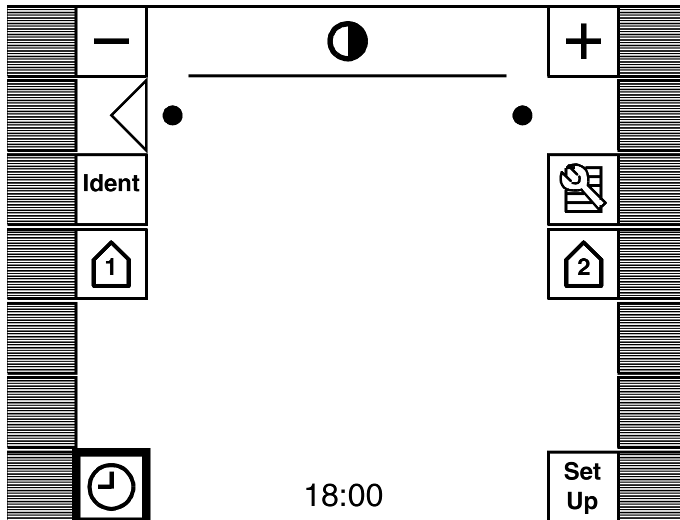
The temperature setting for the **SPRAYVIT** water heater can be adjusted with the
– and **+** keys in the third level,

and for the air heater with the **–** and **+** keys in the fourth level.

You can switch the heaters for water and air **ON**/**OFF** with the **thermometer** key at the bottom left.
The key appears with a bold frame if heating is preselected.

When the presettings have been completed, the display changes back to the previous dialog after a short time. You can also switch back with the **arrow** key.

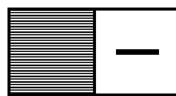
14 Service dialog



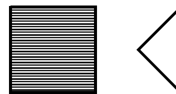
The Service dialog appears after

actuation of the key in the assistant dialog.

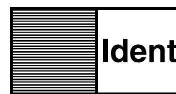
14.1 Function of the keys, left row:



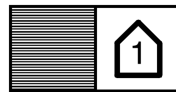
Contrast setting
Liquid crystal display



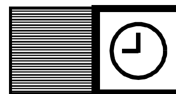
Back to previous dialog



Hardware and software status
of the treatment center
(only for your service engineer)



Switch to the
basic setting dialog **1**.



Time display ON / OFF
in the footer of the displays.
If this key is pressed for some time, the setting dialog for the time and date appears, see page page 52.

14.2 Function of the keys, right row:

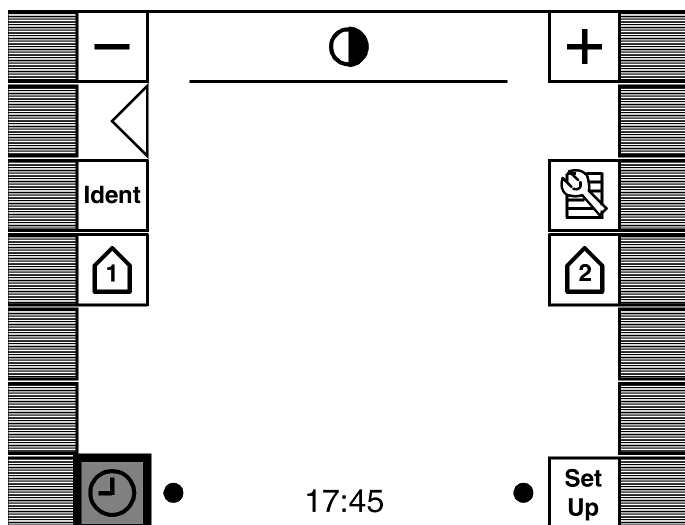
- **Contrast setting**
  Liquid crystal display

- **Service information**
  (only for your service engineer)

- **Switch** to the
  basic setting dialog **2**.

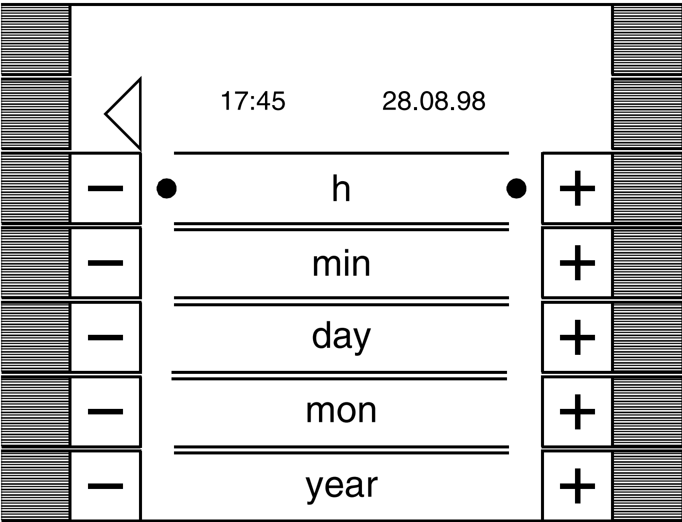
- **Configuration** of the treatment center
  (only for your service engineer).

14.3 Setting the time and date



Actuate the key with the clock symbol until the setting dialog appears.

Set time and date with the **–** and **+** keys.

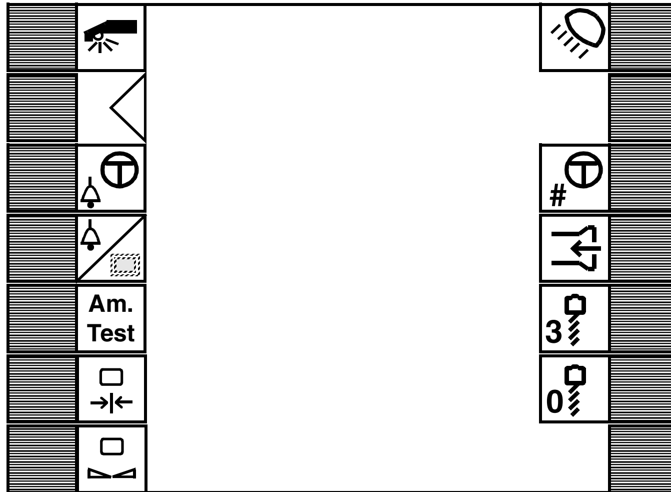


The data set are displayed in the top line.

h	–	hours
min	–	minutes
day	–	Day
mon	–	Month
year	–	Year

When the setting dialog has disappeared or has been reset, the time appears in the footer of the display, if the clock symbol was preselected in the service dialog. The date is not displayed. It is required for internal treatment center functions, e.g. for error detection.

15 Basic setting dialog 1



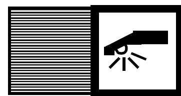
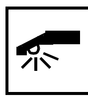
The basic setting dialog **1** appears after

actuation of the [key icon] key in the assistant dialog

and subsequent

actuation of the [key icon] key in the service dialog.

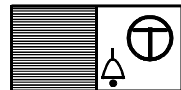
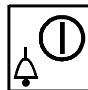
15.1 Function of the keys, left row:

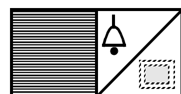
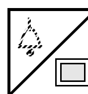
- **SPRAYVIT light ON/ OFF**
  This symbol appears only if a **SPRAYVIT** is connected.
  If the key is actuated longer, the **SPRAYVIT setting dialog** (see page page 50) appears.



- **Back to previous dialog**

- **Call key**: Function as **switch** / **key**.
  Depends on the activated function.
  Connected and set by your service engineer during installation of the unit.
  Settings may only be changed by the service engineer!
  Only possible when preselected with the "**call key**".
  With "**SIVISION**" preselected, this key disappears.

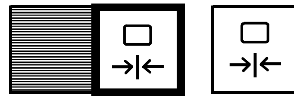



- **Preselecting call key or SIVISION 1**
  With **"call key" preselected, the switch/key** preselect symbol is displayed and this preselection is possible.
  With **"SIVISION 1" preselected, the switch/key** preselect symbol disappears.
  The key function is then automatically set.

  With C1+ always leave the preselection on the “call key” symbol.

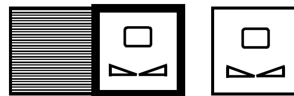


- **Amalgam display test**
  Actuate key:
  Amalgamflashes on the display
  and a beeper sounds!



Restoring the SIROCAM 3 factory color settings
When the symbol is marked with a bold frame, the factory settings are active. When the symbol frame is normal, the settings are active once the white balance has been made.

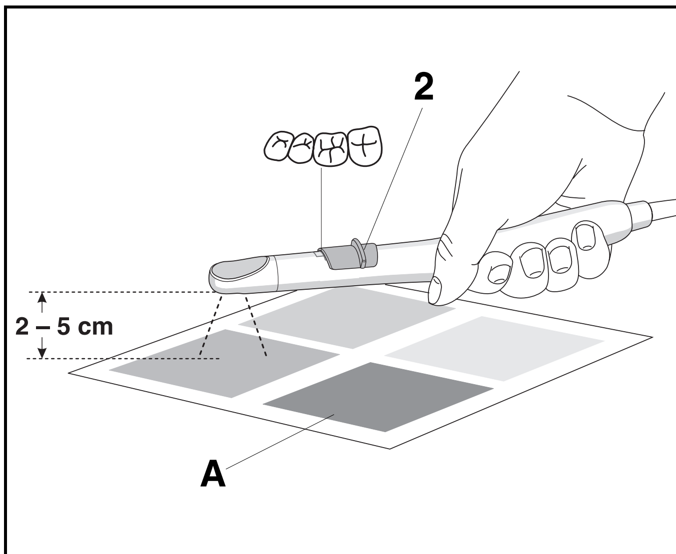
NOTE
The key is displayed only if the camera is removed and active.



White balance for SIROCAM 3

A white balance is possible only if the camera is housed in the dentist element or in the additional instrument holder.

NOTE
The key is displayed only if the camera is removed and active.



The camera handpiece contains data making it possible to restore the factory-set color definitions regardless of the dental treatment center where the camera is used.

This makes it possible to use the camera at different dental treatment centers.

Perform a white balance for adaptations, e.g. for individually wanted color settings.

For this purpose the sliding switch (2) must be set in the middle position (survey exposure).

The camera is then held at a distance of 2 – 5 cm in the live mode with the lens over the color sample sheet A (Order No. 59 12 956) delivered with the dental treatment center or over another color sample sheet.
The complete screen may in this case display **only** the aimed at color surface.

Different color patterns will produce different results with respect to the color settings.
For example, a color pattern with blue parts will reduce the amount of blue color in the video image.

Now activate the "white balance" key.

Once the white balance is finished (may take several seconds), an acoustic signal is emitted and the symbol frame appears bold.

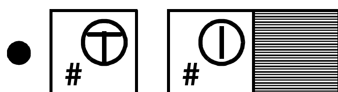
If the new color setting does not correspond with your expectations, then you can restore the factory setting as described or repeat the balance.

English

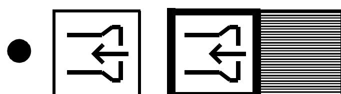
15.2 Function of keys, right row:



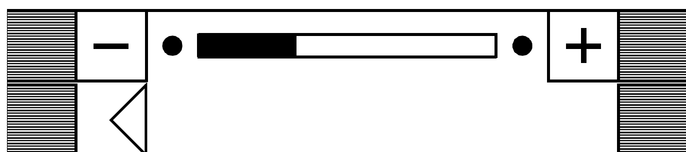
Adjustment of the unit lamp
Setting of the lamp reflector voltage adaptation value, e.g. **3** (may be set only by the service engineer).

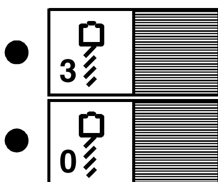


Call key:
Function as switch / button.
Depends on the activated function. Connected and set by your service engineer during installation of the unit.
The setting may only be changed by your service engineer!



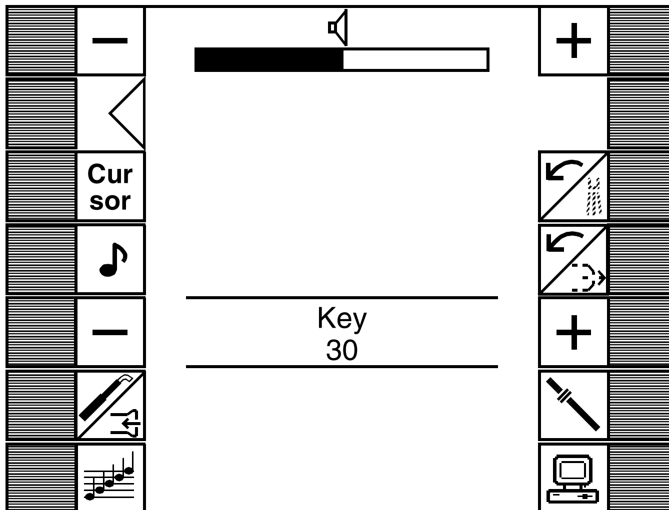
Setting the suction power:
The setting can be made separately for the suction hose and saliva ejector hose. If both suction handpieces are used at the same time, the suction power of the suction hose always has priority.
Setting: Remove the suction or saliva ejector hose.
A bold frame around the symbol indicates that **maximum suction power** is set.
If the suction power needs to be **reduced**, actuate the key until the known setting dialog appears.
In this program, the suction power can be adjusted in 3 steps by actuating the **–/+** keys (symbol with normal frame).
When the hose is put back in its receptacle, the suction power setting is programmed.





Surgery (NaCl) preselection keys
(with additional equipment **NaCl** cooling)
e.g. with instrument in receptacle **3**
0 = without saline solution
2 - 6 are receptacles on the dentist element from left to right (see page page 76). All instruments must be deposited in their receptacles!

16 Basic setting dialog 2



The basic setting dialog **2** appears after

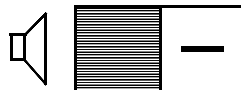
actuation of the [home key] key in the assistant dialog

and subsequent

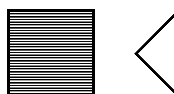
actuation of the [2] key in the service dialog.

English

16.1 Function of keys, left row:



- **Volume setting "softer"** for all signal tones on the dentist panel or on the assistant panel (adjustable separately), e.g. timer signal, programming signal etc.



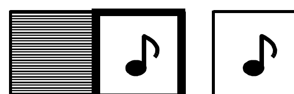
- **Back to previous dialog**



- **Cursor • ON / OFF** (dentist element only)

CAUTION

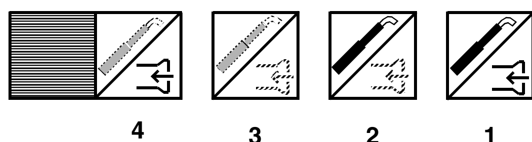
When the cursor field is blank, the display cannot be controlled via the foot switch.



- **Key / cursor "clicking tone" ON / OFF**
  Acoustic confirmation of key and cursor button actuation.



- **Key pressure sensitivity**
  Weaker key pressure

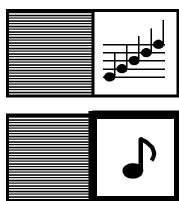


Foot control functions
Preselections are made in the following order:
1 Suction and **POLYLUX** (in the assistant element) can be switched **OFF** / **ON** by actuating the 4-way foot control in any direction. The first handpiece removed has priority.
With the handpieces in their receptacles, the chair functions can be selected.

2 Only **POLYLUX** (in the assistant element) and chair functions possible.

3 Only chair functions possible.

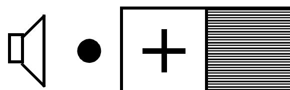
4 Only suction and chair functions possible.



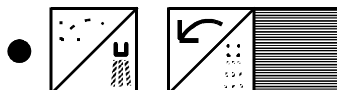
ON / OFF switch for different cursor navigation tones. A different tone pitch is assigned to each level.


NOTE
The cursor "clicking tone" must be switched ON.

16.2 Function of the keys, right row:

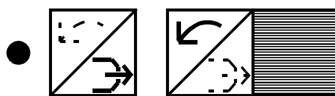


Volume setting "louder"
for all signal tones on the dentist panel or on the assistant panel (adjustable separately), e.g. timer signal, programming signal etc.



Preselection of key position
Reversal of rotation ⇔ Coolant ON / OFF
on the display of the **electric motor instrument dialog**. The symbol displayed bold then appears at the top left in the **electric motor** instrument dialog (page 35).

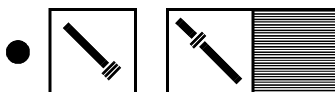

NOTE
The symbol in the basic setting dialog 2 does not appear until the motor is removed from its receptacle.
Preselection is thus possible for each individual electric motor.
*This applies when the motor is removed for the corresponding preselected user **A, B** or **C** and is the same in all three program levels **E1, E2** and **E3**.*



Preselection of key position
Reversal of rotation ⇔ Chip blower
on the display of the **electric motor instrument dialog**. The symbol displayed bold then appears at the top left in the **electric motor** instrument dialog (see page page 35).

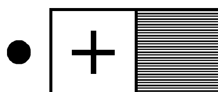
NOTE

The symbol in the basic setting dialog 2 does not appear until the motor is removed from its receptacle.
Preselection is thus possible for each individual electric motor.
*This applies when the motor is removed for the corresponding preselected user **A, B** or **C** and is the same in all three program levels **E1, E2** and **E3**.*



Foot control assignment
for right/left switch position
Preselection of backrest adjustment
or headrest adjustment (see page page 30)

Key 28



Key pressure sensitivity
Stronger key pressure

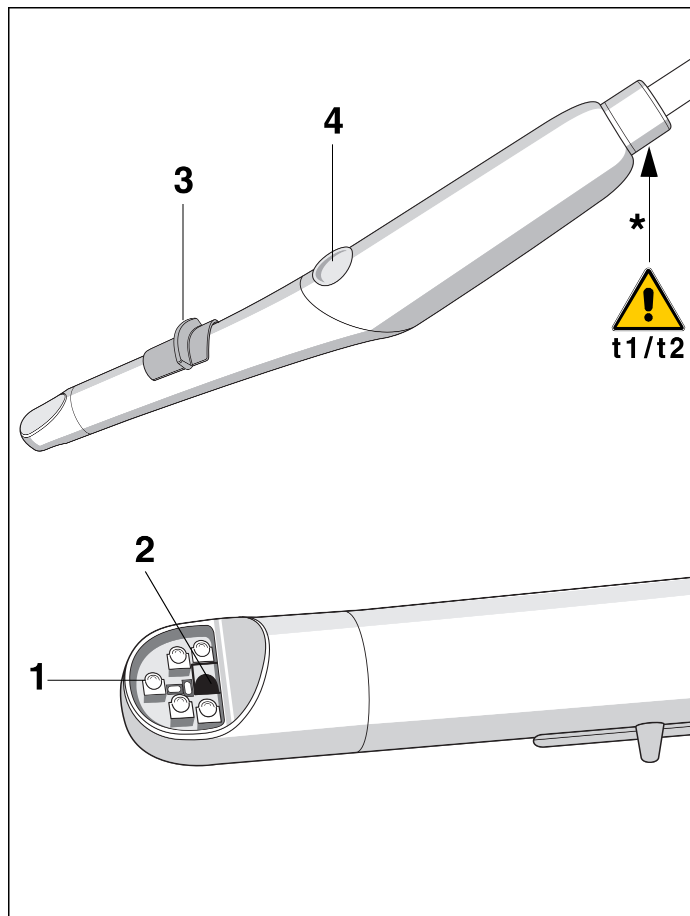


Switching on the PC dialog in the assistant dialog
only available if no camera is integrated in the dentist element (see page page 70).

English

17 SIVISION 3 / SIROCAM 3 / SIROCAM C

17.1 SIROCAM 3 Intraoral Camera (additional equipment)



The SIROCAM 3 intraoral camera in combination with SIVISION 3 represents an outstandingly suitable system for effective communication with the patient.

The camera images are not used for diagnosis!

The camera is a sensitive optical instrument and must therefore always be handled with care.

The camera illuminates the parts of the teeth to be exposed with 7 white-light LEDs (1).

These are arranged around the entry prism (2).

The LEDs and optical system are protected by a scratch-proof antiglare glass cover.


CAUTION

** = Intermittent operation of the camera.*
The camera heats up during operation.
*To avoid high temperatures of the camera this must be set down after an operating time **t1** for a period **t2**.*
*Please refer to the operating instructions of the SIROCAM 3 for the times for **t1** and **t2**.*

Even when set down the camera heats up, because one of the statuses of black image, white image or quad image is always active.

The slide switch (3) is used for presetting the depth of field.

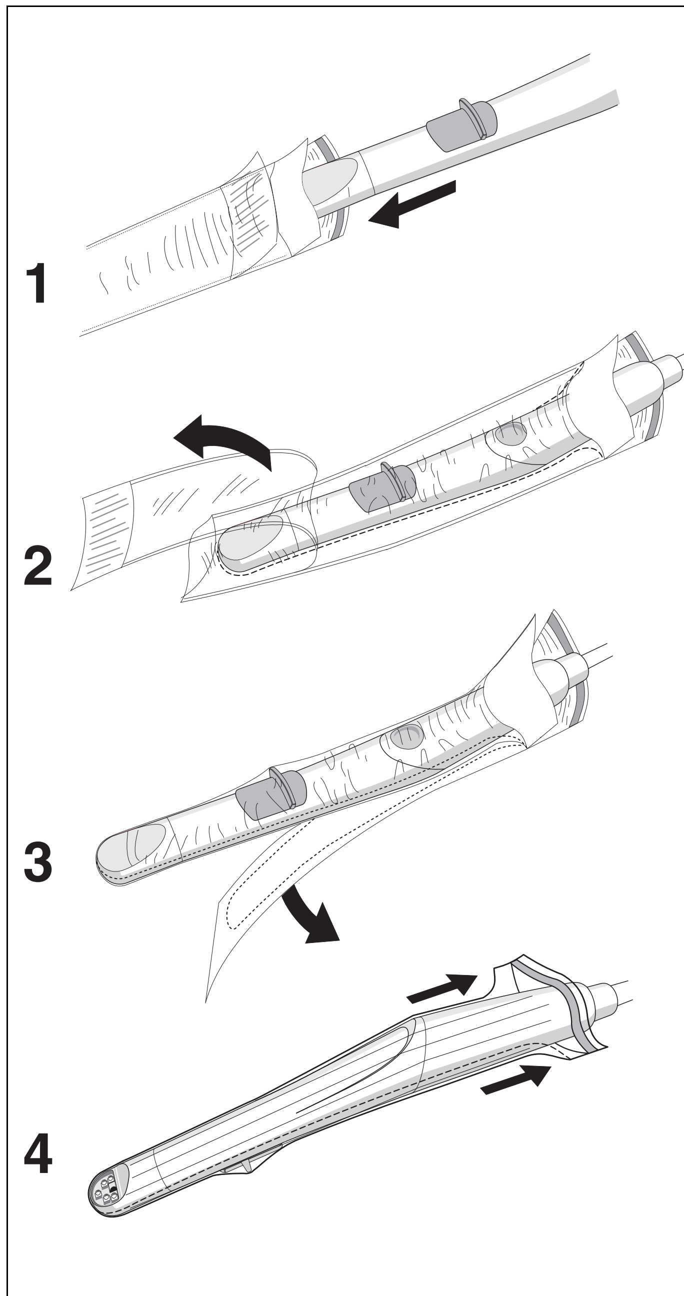
The camera key (4) is intnded for controlling different SIVISION 3 functions.


NOTE

Operation of the camera and further information are described in the Operating Instructions for SIROCAM 3.


NOTE

The camera handpiece contains data making it possible to restore the factory-set color definitions regardless of the dental treatment center where the camera is used. This makes it possible to use the camera at different dental treatment centers. To adapt the individually wanted color settings, a white balance can be seelcted with the camera active (see basic setting dialog 1, chapter 15)



Hygienic protective covers for SIROCAM 3

Hygienic protective covers are available for the camera. They can be ordered under **REF 59 38 654**. Packaging unit: 500 pcs.

How to use the hygienic protective covers:

1. Hold the hygienic protective cover with its paper side face-down and insert the camera with the optical system downward into the cover.
2. Pull off the upper protective foil with the blue stripe.
3. Then pull off the backing paper.
4. Finally, stretch the hygienic protective cover over the camera from front to rear.

CAUTION

In order to achieve optimum image quality, there must not be any folds in the transparent area of the cover above the lens window.

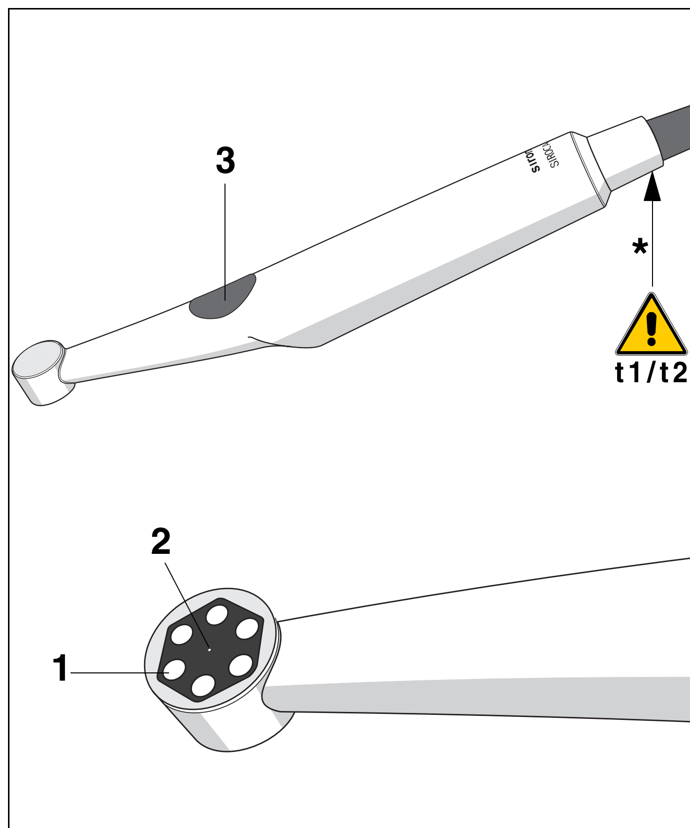
CAUTION

Use only the hygienic protective covers offered by Sirona.

Prior to each application on a new patient, the camera must be covered with a new hygienic protective cover.

English

17.2 SIROCAM C Intraoral Camera (additional equipment)





The SIROCAM C intraoral camera in combination with SIVISION 3 represents an outstandingly suitable system for effective communication with the patient.

The camera images are not used for diagnosis!

The SIROCAM C intraoral camera is a sensitive optical instrument and must therefore always be handled with care.

The camera illuminates the parts of the teeth to be exposed with 6 white-light LEDs (1).

These are arranged around the single-lens optical system (2).

The LEDs and optical system are protected by a scratch-proof antiglare glass cover.

CAUTION

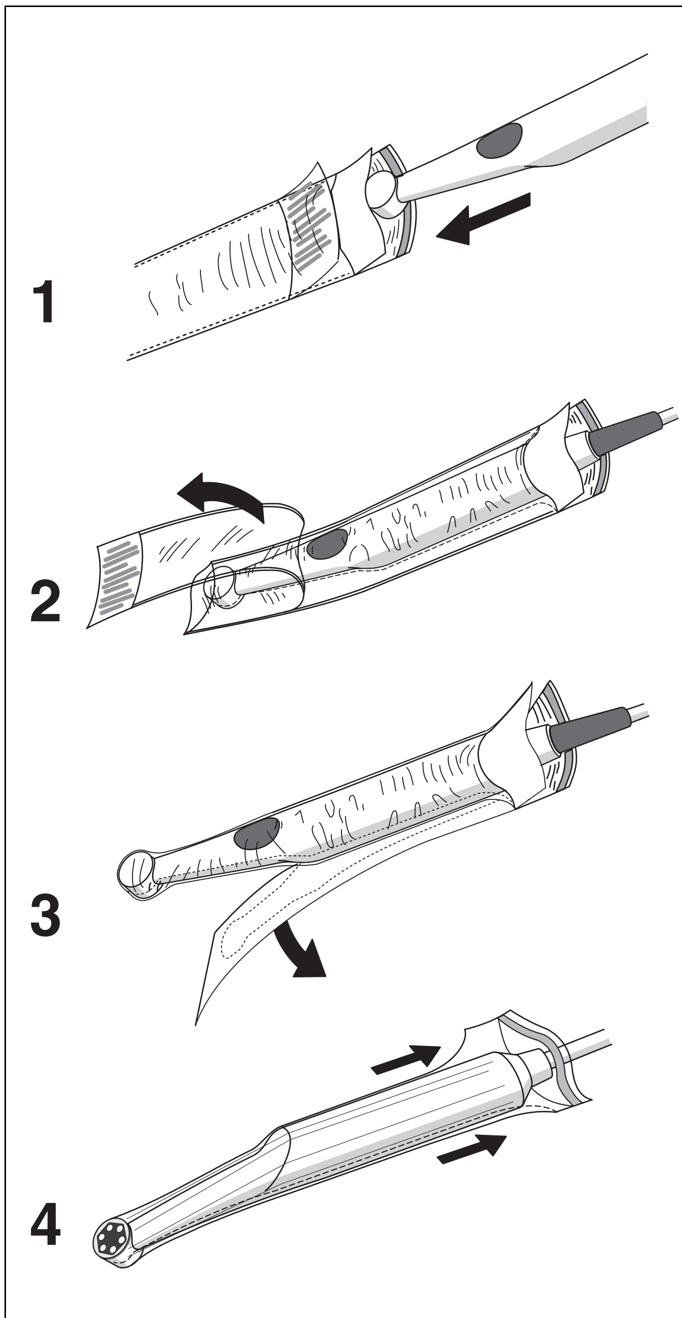
** = Intermittent operation of the camera:*
***t1**= 1 min ON, **t2** = 3min OFF.*
The camera heats up during operation.
*To avoid high temperatures of the camera this must be set down after an operating time **t1** = 1 min for a period **t2** = 3 min.*

Even when set down the camera heats up, because one of the statuses of black image, white image or quad image is always active.

When the camera is in LIVE IMAGE mode, it is possible to toggle between close range and far range by pressing button (3).

Button released – close range **5 – 15mm**

Button pressed – far range **from 15mm** to Smile line.



Hygienic protective covers for SIROCAM C

Hygienic protective covers are available for the camera. They can be ordered under **REF 59 14,705**. Packaging unit: 500 pcs.

How to use the hygienic protective covers:

5. Hold the hygienic protective cover with its paper side face-down and insert the camera with the optical system downward into the cover.
6. Pull off the upper protective foil with the blue stripe.
7. Then pull off the backing paper.
8. Finally, stretch the hygienic protective cover over the camera from front to rear.

⚠ *CAUTION*

In order to achieve optimum image quality, there must not be any folds in the transparent area of the cover above the lens window.

⚠ *CAUTION*

Use only the hygienic protective covers offered by Sirona.

Prior to each application on a new patient, the camera must be covered with a new hygienic protective cover.

English

17.3 Camera dialog: General notes and SIVISION 3 operating modes

The camera dialog of the dentist panel opens after the SIROCAM 3 / SIROCAM C3 is removed from instrument holder 6 or from the additional instrument holder.

The camera can be operated by the unit foot switch if no other instrument is active (removed and operable by foot switch) when the camera is removed.

NOTE

The camera dialog can also be called up:
– with the left dialog change key of the assistant dialog, 
regardless of whether the camera is removed.
This is possible on the dentist panel and the assistant panel (see page page 22).

The camera dialog does not close when the camera is deposited. Even with the camera deposited, various camera and PC functions can be used.

It is closed only after the foot switch is pressed forward or the dialog is terminated in any way. No image changes occur in this case.

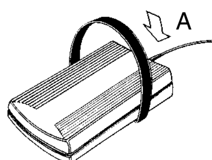
The camera dialog is dependent on the **operating mode**.

- In **Video mode**, the video functions can be used independently of a PC. Up to four images can be saved.
- In the **PC mode**, the video function depends on a connected PC and the software installed on it (e.g. SIDEXIS/VIDEXIS).

17.4 Camera dialog: Video mode

Removing the camera

- If **STILL IMAGE** or **QUAD IMAGE** was displayed with the camera set down it its holder, this display is retained.
- If **BLACK IMAGE** or **WHITE IMAGE** was displayed with the camera set down in its holder, the preceding display status corresponding to the BLACK or WHITE IMAGE appears.
LIVE, STILL or QUAD IMAGE.



Switching from STILL IMAGE to LIVE IMAGE

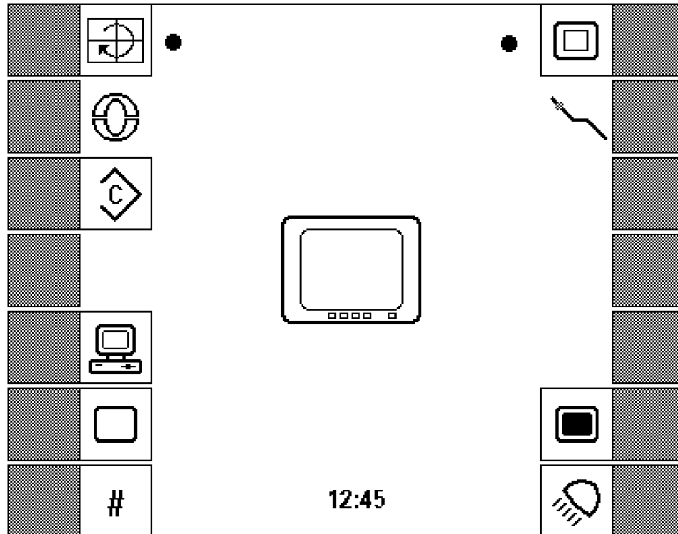
Actuate foot switch in direction **A** * – cursor upwards.

NOTE

** The foot switch functions A and B can be reversed on request by the service engineer.*

Depositing the camera

- If a **LIVE IMAGE** was displayed, **BLACK IMAGE** appears.
- **STILL, QUAD, BLACK** and **WHITE IMAGE** remain displayed.



Function of the keys, left row:

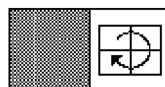
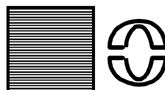


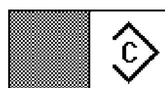
IMAGE SWITCHING

- In **SINGLE IMAGE** mode, switching to the next image storage location.
  If a **STILL IMAGE** is stored there, it will be displayed.
  If no **STILL IMAGE** is stored there, a **LIVE IMAGE** will appear with the camera removed.
- In **QUAD IMAGE** mode, switching to storage number **I, II, III** or **IIII** for image selection.
  The currently selected image number lights up in the upper right corner of the image.



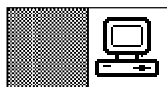
Switch to the
Chair program dialog(see page page 19).

When the camera is deposited, the camera dialog is also closed.



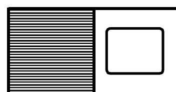
Clearing storage locations 1–4

- When the camera is deposited, a black image appears.
- When the camera is removed, a **LIVE IMAGE** appears for image **I**.

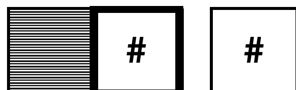


Switching to PC mode

The image from the PC, e.g. SIDEXIS/VIDEXIS, will then appear on the SIVISION monitor.
The camera switches to the **LIVE IMAGE**.
This mode remains active even if the treatment center is switched OFF and back ON.



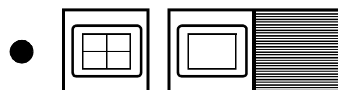
Switching to WHITE IMAGE



Freely selectable function, **ON** / **OFF**.
e.g. call key (connected by your service engineer).

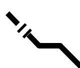
The function can be preselected as a key or switch in the basic setting dialog **1** (see page page 56).

Function of the keys, right row:



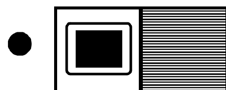
Switching between **QUAD IMAGE** and **SINGLE IMAGE**.

When switching to **SINGLE IMAGE**, the image previously selected in the **QUAD IMAGE** is displayed.



Switch to the
manual chair setting dialog

When the camera is deposited, the camera dialog is also closed.



Switch over to BLACK IMAGE

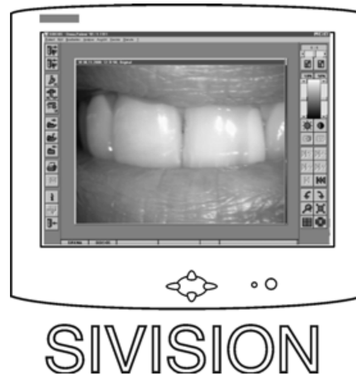


Unit lamp

can be switched **ON** / **OFF** as required.

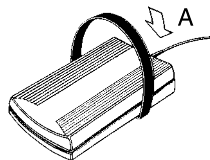
NOTE
In video mode, the monitor is automatically switched off when the electrosurgical handpiece is activated and then switched on again when the handpiece is put back in its holder.

17.5 Camera dialog: PC mode



Removing the camera

The **LIVE IMAGE** window opens.



Switching from STILL IMAGE to LIVE IMAGE

Actuate foot switch in direction **A*** – cursor upwards.

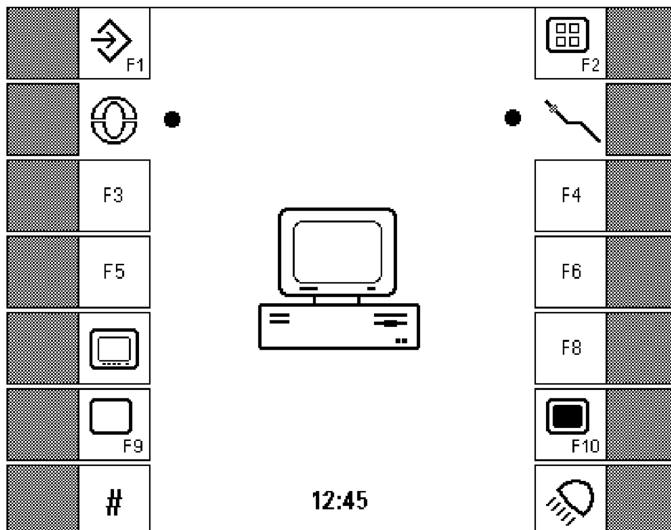
NOTE

** The foot switch functions A and B can be reversed on request by the service engineer.*

English

Depositing the camera

The **LIVE IMAGE** window closes.
Displayed **STILL IMAGES** or stored images remain open.



Function keys F1–F12 are available for controlling PC functions.

They can be used e.g. to control SIDEXIS/VIDEXIS functions such as:

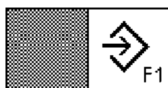
- Tile,
- Next Image,
- Full Frame,
- Zoom In,
- Zoom Out,
- Rotate Image.

Other PC applications can also be controlled with the function keys.

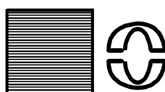
NOTE

*The factory settings and the configuration procedure are described in the **"SIVISION 1/2/3 – Operator's Manual- for PC Software"**.*

Function of the keys, left row:



Save image



Switch to the
Chair program dialog(see page page 19).

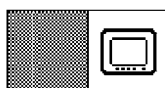
When the camera is deposited, the camera dialog is also closed



Function key



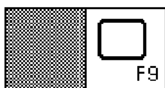
Function key



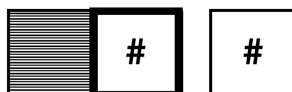
Switching to VIDEO mode

The **SIVISION** monitor then displays the **LIVE IMAGE** of the camera.

This mode remains active even if the treatment center is switched OFF and back ON.



Switching to WHITE IMAGE

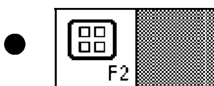


Freely selectable function, **ON** / **OFF**.
e.g. call key (connected by your service engineer).

The function can be preselected as a key or switch in the basic setting dialog **1** (see page page 56).

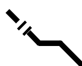
This key can also be used as a PC function key.

Function of the keys, right row:



Tiled view

All images opened in SIDEXIS/VIDEXIS are displayed side by side.



Switch to the
manual chair setting dialog.

When the camera is deposited, the camera dialog is also closed.



Function key

- F6 **Function key**

- F8 **Function key**

- F10 **Switch over to BLACK IMAGE**

- **Unit lamp**

  can be switched **ON** / **OFF** as required.

NOTE

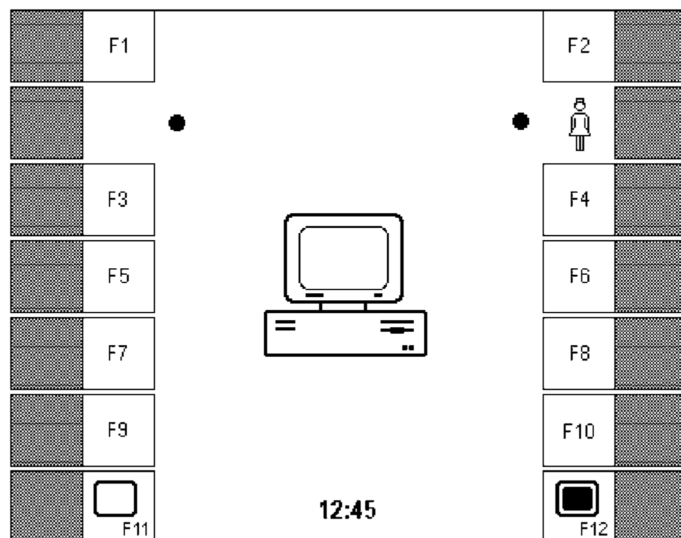
In PC mode and with white or black image switched on, the monitor is automatically switched off when the electrosurgical handpiece is activated and then switched on again when the handpiece is put back in its holder. Interferences can occur in the PC image because of the active electrosurgical function.

English

17.6 SIVISION 3 – Second monitor function without SIROCAM 3 / SIROCAM C (PC dialog)



The PC dialog can be called up with the left switch key of the assistant dialog. (Activation via basic setting dialog 2, see page page 57)



The monitor integrated in the treatment center serves as a primary or secondary monitor for the externally connected PC.

Function keys F1–F12 are available for controlling PC functions.

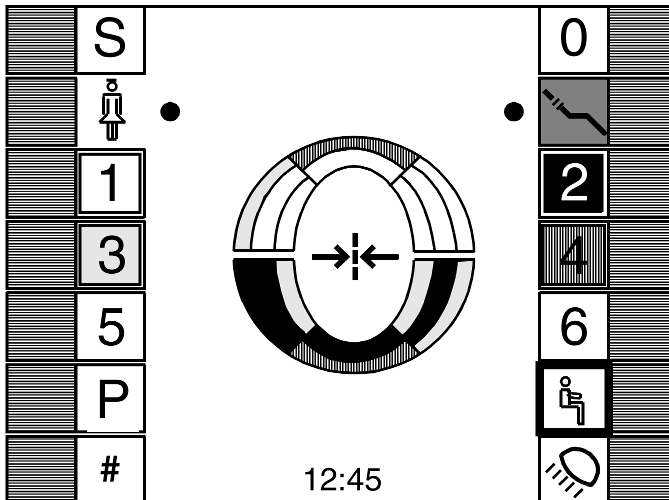
They can be used e.g. to control SIDEXIS/VIDEXIS functions such as:

- Tile,
- Next Image,
- Full Frame,
- Zoom In,
- Zoom Out,
- Rotate Image.

Other PC applications can also be controlled with the function keys.

NOTE
The factory settings and the configuration procedure are described in the ***"SIVISION 1/2/3 – Operator's Manual-for PC Software"****.*

18 Simplified dialogs



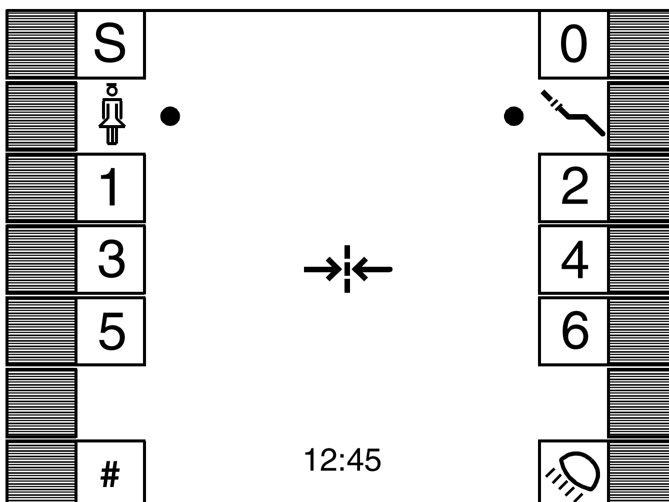
On the displays of dentist and assistant element there is a possibility for the

- **Chair program dialog**
- **assistant dialog**
- **Instrument dialog: Electric motor**

to switch over to a **reduced display mode**.

NOTE
The display mode must be set separately for all three dialogs both at the dentist and at the assistant element.

English



When the **electric motor** instrument dialog is set to reduced display mode, all instrument dialog displays are automatically reduced as well.

With the reduced display mode set in the assistant dialog, the displays in the
neutral dialog and in the
service dialog are also automatically reduced.

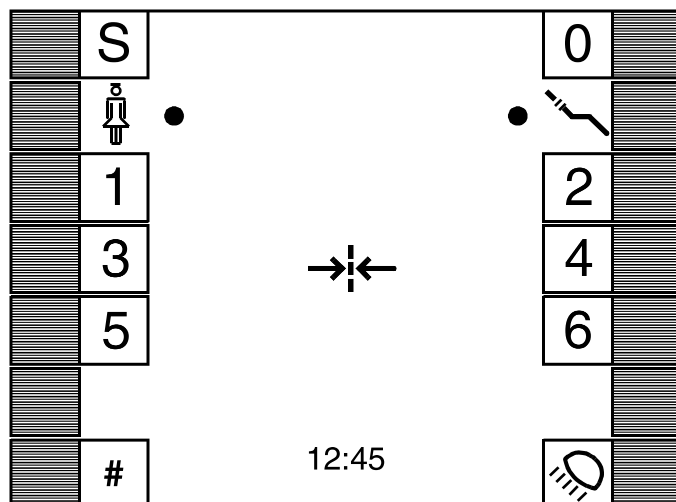
In order to work with reduced dialog displays, call up the corresponding dialog in the **extended display mode**.

In each case, actuate the second key from the top right until the reduced display mode appears (after approx. 10sec).

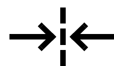
The presettings for the user **A**, **B** or **C** and the instrument levels **E1**, **E2** or **E3** selected in the extended display mode are used.

Dialogs that are reprogrammed in the reduced display mode and then saved with the corresponding programming key will also be used by the extended display mode when this is reset.
The reduced display mode remains activated when the treatment center is switched **OFF** and **ON** again.

18.1 Simplified Chair program dialog



The simplified display mode uses the chair settings programmed for user **A**, **B** or **C** selected in the extended display mode.
The factory settings can be restored also in this display mode.



However, programs 1–4 are not assigned to an odontogram.

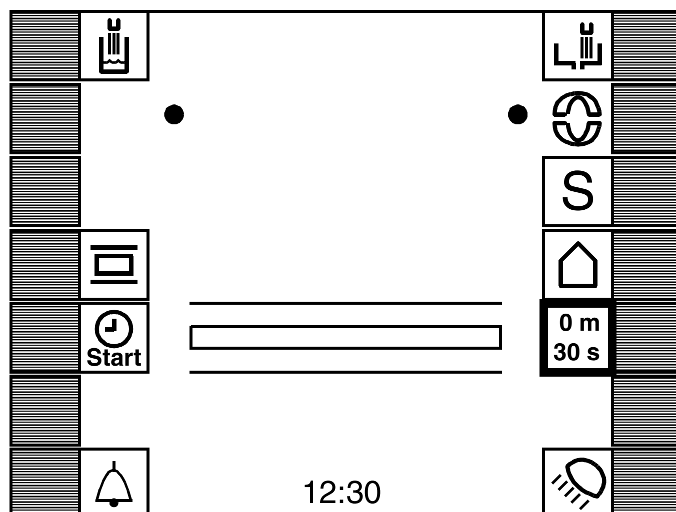
If programs are reset in this dialog and saved in the manual chair setting dialog with the programming key, these programs will also be used by the extended display mode when this is activated.

The keys

- **standing / sitting user** and
- **Program P** (memory function)

are not displayed.

18.2 Simplified assistant dialog



The simplified display mode does not have the following keys:

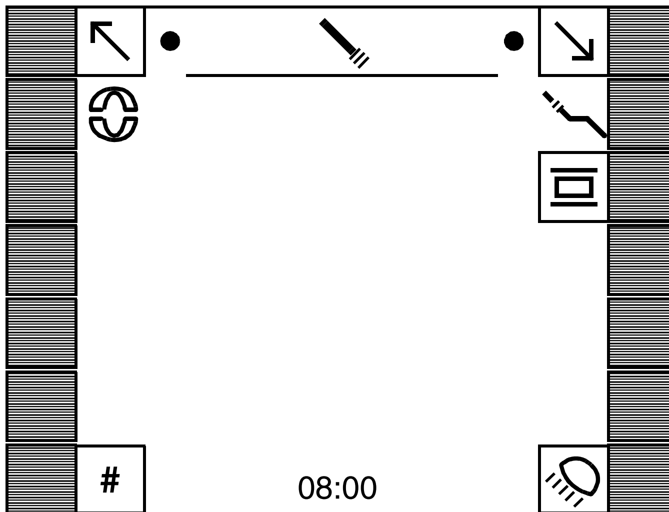
- **Preselection of user A**, **B** or **C**,
- **San.** for sanitation and
- composite key **C** for unit lamp.

The user's height can be set only after switching to the extended display mode.

If sanitation of the treatment center is required, the assistant dialog must also be switched over to the extended display mode.

Switching over to the reduced display mode in the assistant dialog also activates the reduced display mode in the
Neutral dialog **0** and in the
Service dialog,
see next page.

18.3 Simplified Neutral dialog



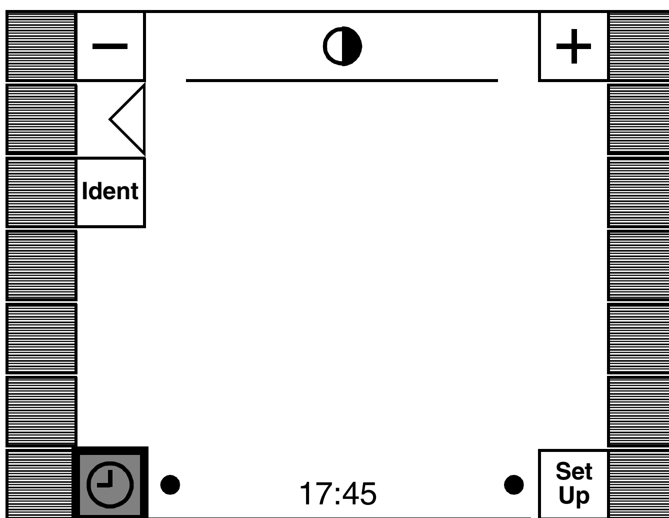
Like in the assistant dialog, the simplified display mode also does not have the key for

- **Preselection of user A**, **B** or **C**.

The user’s height can be selected only after switching to the extended display mode.

English

18.4 Simplified Service dialog



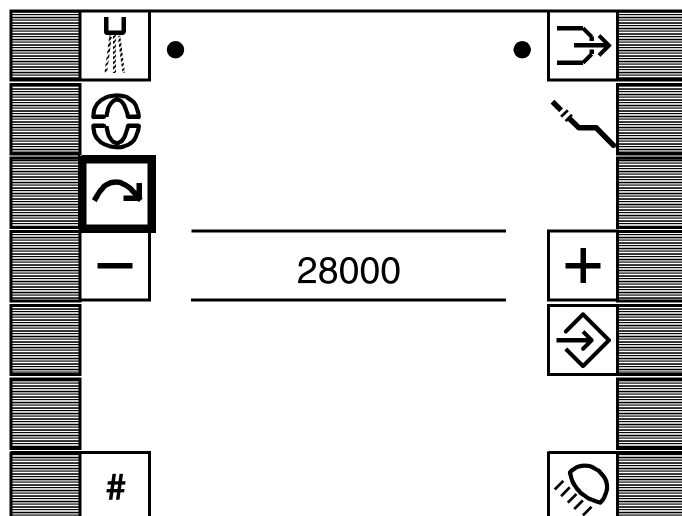
The reduced display mode for the service dialog can be selected in the reduced assistant dialog.

The following keys are missing:

- **Service information** (only for your service engineer) and
- **Switch to the basic setting dialog**.

To change basic settings, the extended display mode must be selected in the assistant dialog.

18.5 Simplified instrument dialogs



(Example: **Electric motor**)

The user preselected in the extended display mode, i.e. **A**, **B** or **C**, is automatically used when switching over to the reduced display mode.

The same applies to the programmed instrument function level selected for this user, i.e. **E1**, **E2** or **E3**.

The following preselection and toggle keys are missing:

- **Coolant, spray or air**
- **Light on the dental burr ON / OFF**
- **Instrument function level E1, E2, E3**
- **Direct starter or speed controller foot switch**

Switching over to the reduced display mode in the **electric motor** instrument dialog automatically reduces the display of all other instrument dialogs as well.

The other two instrument dialogs do not have the preselection key for

- **Instrument function level E1, E2, E3**

nor the following keys, if available in the extended display mode:

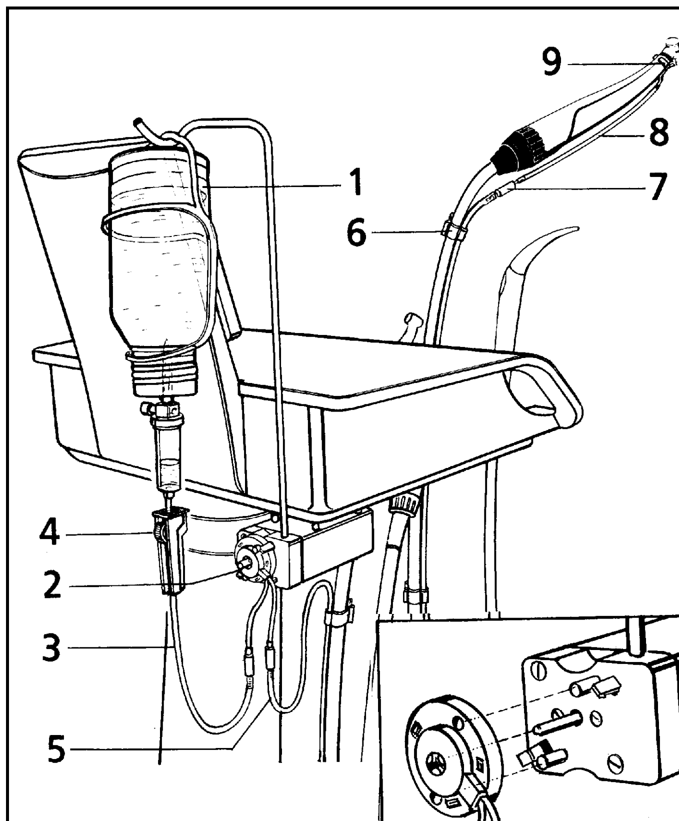
- **Light on handpiece ON / OFF**
- **Coolant, spray or air**

Using the programming key, the remaining key functions can also be changed in the reduced display mode.

The reprogrammed functions will then also be used in the extended display mode when this is reset.

19 Surgery with saline solution (NaCl)

19.1 Preparations on the unit



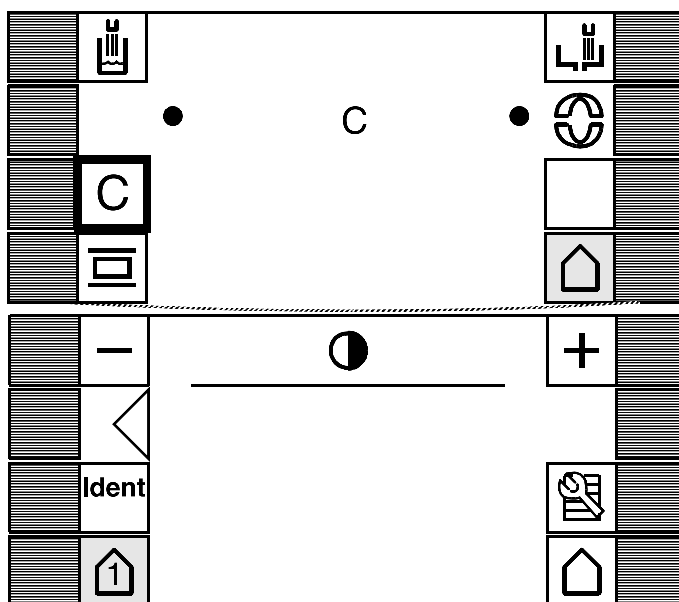
- Hook NaCl bottle (1) in place.
- Attach the peristaltic pump set (2).
- Push short end of hose (3) with cannula as shown through stopper and into NaCl bottle.
- The regulator in the hose clip (4) must be in the top position (completely open).
- Run the long hose (5) along the corresponding motor hose up to the right-angle handpiece and fasten with the clips (6).
- Fit coupling (7) onto hose and connect it with the thin silicone hose (8).
- Connect spray clip (9) with the thin hose and attach to angle piece.

The **peristaltic pump set (2)** is a disposable article and can be purchased as consumable material under the article number **F 58707** directly from the manufacturer in packs of 10 pcs.
Ordering address:
Satelec
Industriestrasse 9, D-40822 Mettmann

 ***CAUTION***

The flow of the pump must be at least 70 ml/min for reasons of safe cooling and to prevent a pressure rise in the hose (risk of bursting). This is not always the case when non-Sirona ultrasound tips are used.

19.2 Presetting

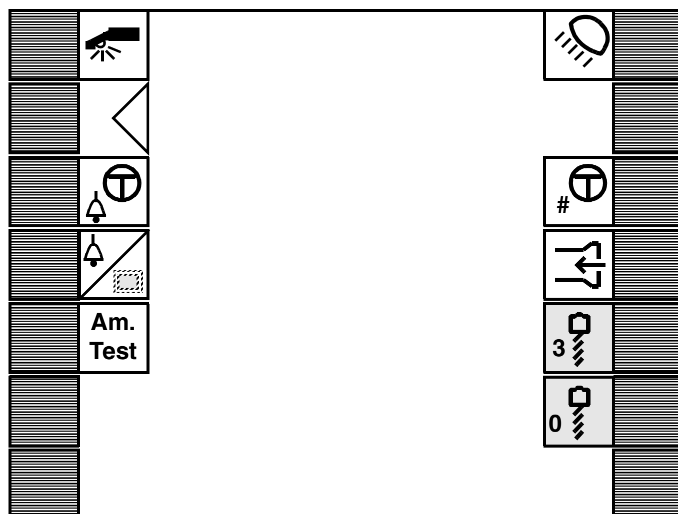


If corresponding NaCl pumps are fitted to the dentist element, the possibility of selecting saline solution NaCl for surgery can be preset for a maximum of 2 burr instrument receptacles (including SIROSONIC L).

For this purpose actuate the ⌂ key in the assistant dialog.

The Service dialog is displayed.

In the Service dialog, actuate the ⌂1 key.



The basic setting dialog **1** appears.

One or two receptacles for surgery can be preset with the two keys at the bottom right.
All instruments must be deposited in their receptacles!

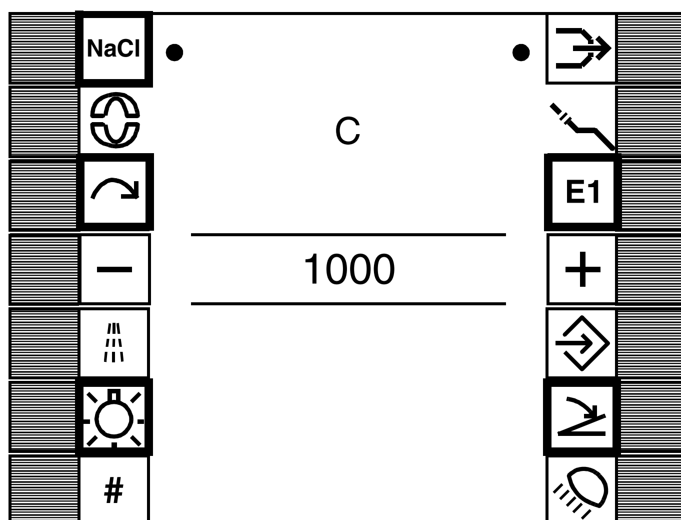
If only one receptacle should be equipped with NaCl cooling, then "**0**" must be set on one key and the number of the corresponding receptacle (e.g. 3) on the other key.

With a second NaCl pump, the number of the corresponding receptacle must be set on the lower key.

Receptacles **2–6** and **0** (without NaCl) can be selected.

The basic setting dialog **1** and the Service dialog disappear automatically after some time.
However, you can also manually exit either dialog by pressing the left arrow key.

19.3 Operation



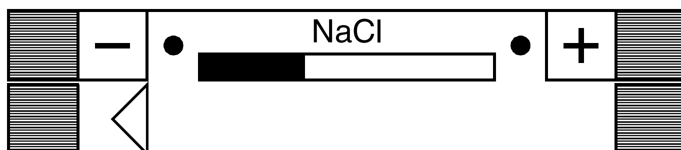
When an **electric motor** with surgery (NaCl) presetting is removed, the **electric motor** instrument dialog appears.

With the key at the top left, the coolant can be switched **ON** (bold frame) or **OFF**
.

Spray cooling or NaCl cooling can be preselected with the fifth key from above on the left.

The symbol of the preselected medium then appears on the coolant **ON** / **OFF** key.

It is not possible to preselect air.

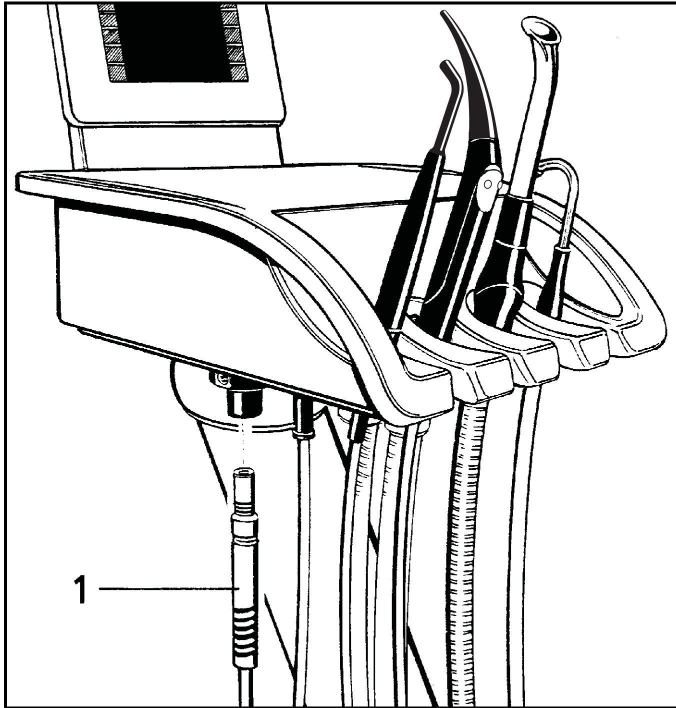


If the coolant **ON** / **OFF** key with NaCl symbol is actuated longer, then the setting dialog for the intensity adjustment of the saline solution pump appears.

The intensity can be adjusted in 15 steps.

If two receptacles are used, this adjustment applies for both receptacles.

20 POLYLUX fiber optic light handpiece



The **POLYLUX light** can be installed in the assistant or dentist element.

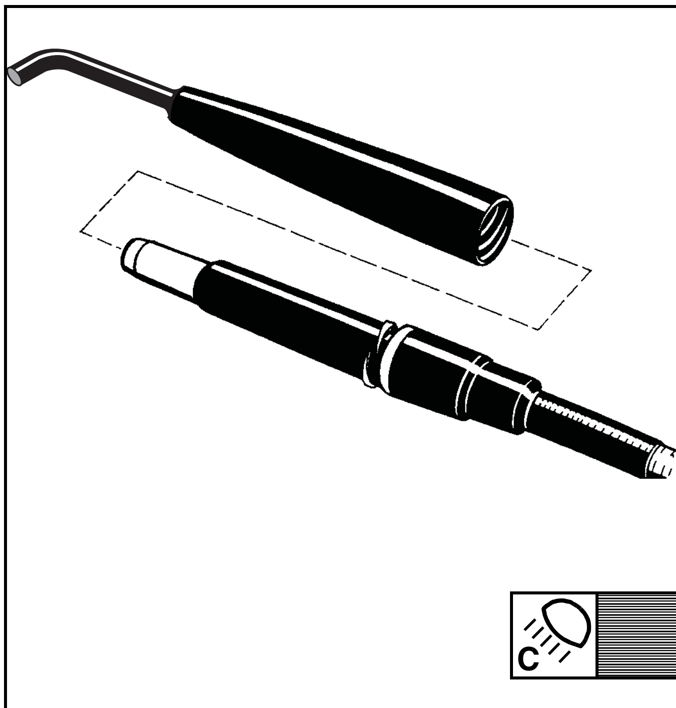
Insert the light guide into the bushing on the bottom of the assistant or dentist element until it engages.

CAUTION

Always grasp the light guide by its anti-kink sleeve (1), and never by its tubing!
Do not squeeze, twist or kink the light guide!
Observe a minimum bending radius of 80mm.

English

20.1 The handpiece



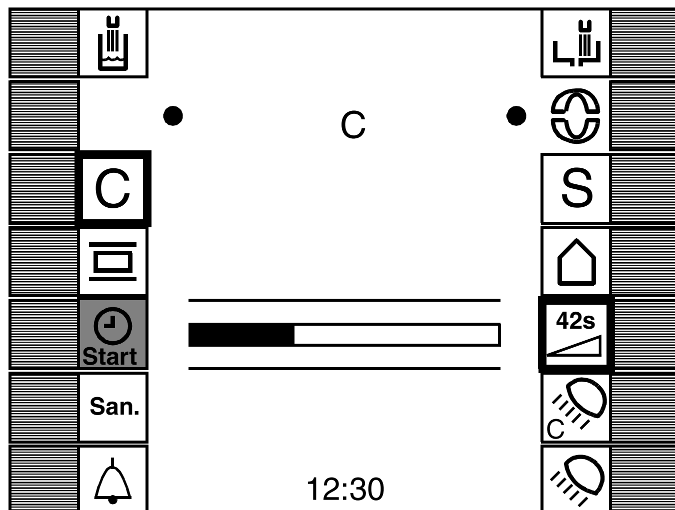
Screw the handle sleeve with fiber optic rod onto the handpiece clockwise.
The handpiece can be turned.

Before making the composite filling, reduce the brightness of the lamp for the working area in order to avoid premature hardening of the filling material.

On the unit model this is done by actuating composite key **C**.

The intensity of the lamp cannot be changed while composite key **C** is activated.

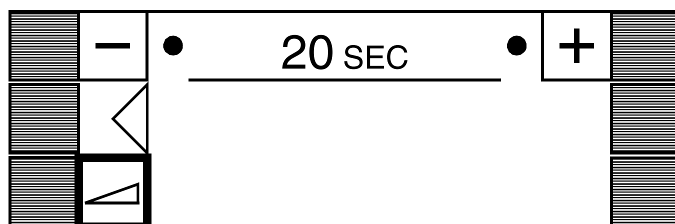
20.2 Switching on with POLYLUX in the assistant element



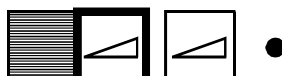
The assistant display must show the assistant dialog. Remove the handpiece from its receptacle. (The **POLYLUX light** is switched on via the timer function; automatic time limit: max. 60 seconds).
Set the time of the timer as described below and switch on the **POLYLUX light** with the **Start** timer key.
When switching over to the assistant dialog on the dentist panel, the stored time appears on the timer key as soon as the assistant **POLYLUX** handpiece is removed, and the dentist also has access to the **POLYLUX light** of the assistant.

In addition, the **POLYLUX light** can also be switched ON and OFF with the chair foot control (for configuration, see chapter 16.1).

While the **POLYLUX- light** is on, a short acoustic signal sounds every 20 seconds.



Preselection of timer setting
Three individually adjustable timer settings can be selected
(factory setting: 10, 30, 60 sec).
The settings are selected by repeatedly touching the preselection key lightly and briefly.
If this key is actuated longer, the setting dialog appears.
In this program the times can be changed by pressing the **–** / **+** keys.
Setting range continuous 1–60sec.



In the setting dialog, the switch the **soft start function ON / OFF**.

NOTE
With soft start, the output power is started at 50% and increased to 100% in 10% steps within 8 seconds.

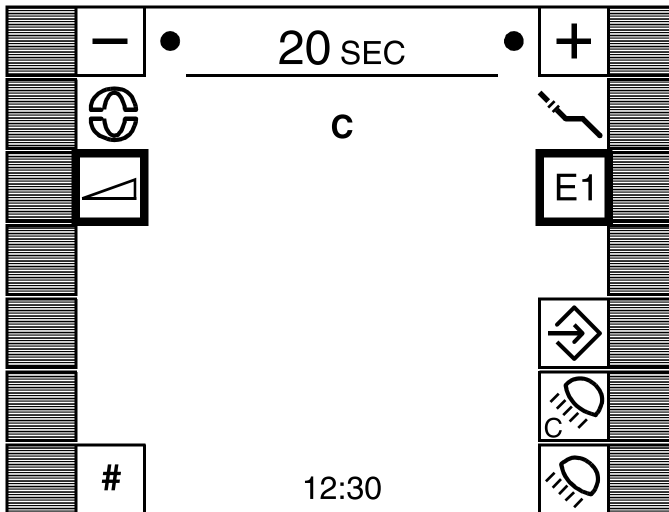


Soft start switched ON

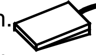


Soft start switched OFF

20.3 Switching on with POLYLUX light in the dentist element



Remove the handpiece from its receptacle.
The **POLYLUX light** instrument dialog appears on the display.

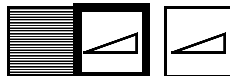
Switch on the **POLYLUX light** with the foot switch. 

With the two
– and **+** an exposure time of up to max. **60s** can be preselected.
This is indicated in seconds in the center of the display.

From the assistant panel the assistant also has access to the **POLYLUX light** of the dentist via the instrument dialog.

While the **POLYLUX**- **light** is on, a short acoustic signal sounds every 20 seconds.

The **POLYLUX light** can be switched **OFF** / **ON** with the handpiece removed at any time also by actuating the foot control on the patient chair in any direction (if preselected, see page page 58).
After the time has elapsed, the light goes out automatically and the cooling fan runs on for some time.



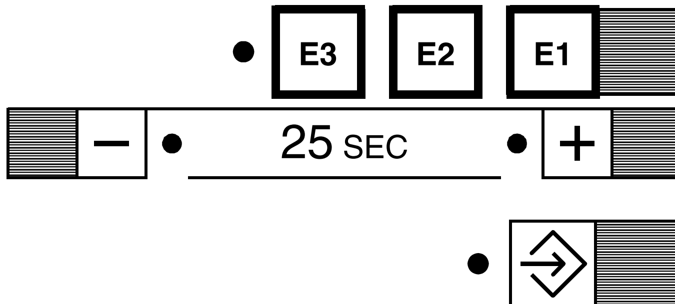
Switching soft start ON / OFF

Individually programmable for each user.

NOTE
With soft start, the output power is started at 50% and increased to 100% in 10% steps within 8 seconds.

English

20.4 Programming the exposure time

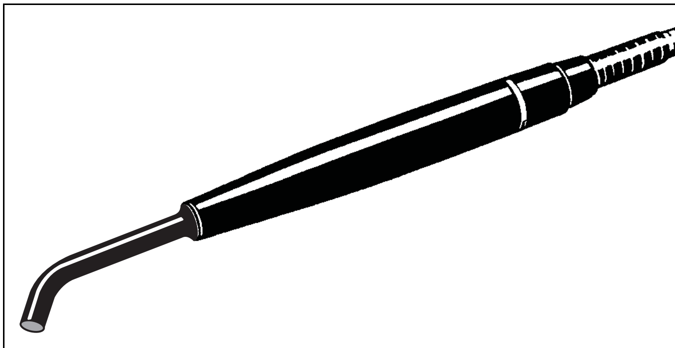


For the **POLYLUX light** in the dentist element, different exposure times can be programmed for any user **A**, **B** or **C** in the three function levels **E1**, **E2** and **E3**:

- Select function level **E1**, **E2** or **E3** for the handpiece removed.
- Set the exposure time.
- Actuate the programming key until three successive acoustic signals sound. Then put the handpiece back in its receptacle.

Programming is completed now.

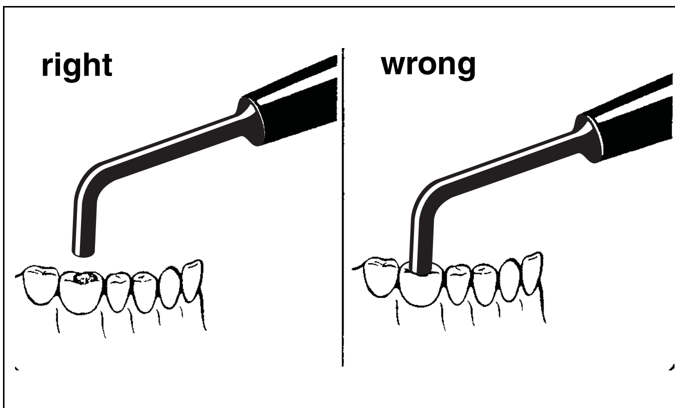
20.5 Application



The POLYLUX is suitable for the polymerization of composites that harden under the influence of light.

The hardening time recommended by the manufacturer of the material should be observed.
An initial value can be determined by curing a test filling.

The action of light in the oral cavity must be limited to the area requiring clinical treatment.



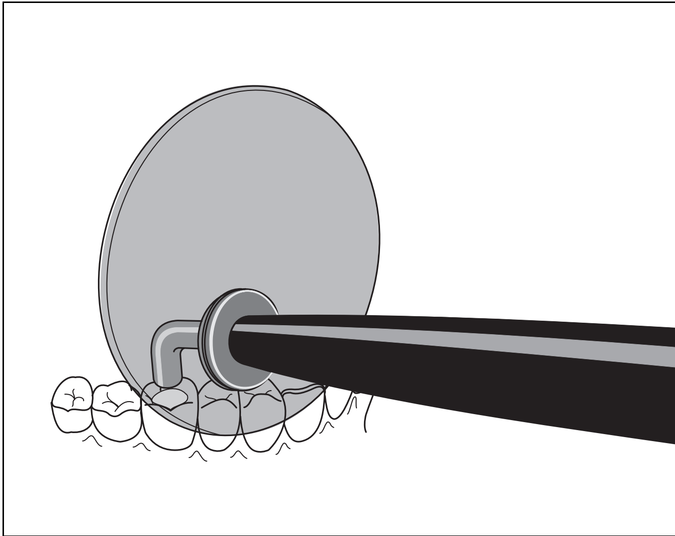
The light exit surface of the handpiece must be brought as close as possible to the material to be polymerized.

CAUTION
The light exit surface must not contact the tooth filling at the beginning of the hardening process.

A built-in thermal switch protects the reflector lamp against overheating.
This switch may respond following several successive long-term exposure periods.
The lamp can be switched on again as soon as it has cooled down to its operating temperature.

When the filling has hardened, readjust the brightness of the unit lamp with the composite key in the assistant program or with the **ON / OFF** key of the lamp.

WARNING
Do not direct the light into the eyes of the patient.
Do not look directly into the light.



We recommend using a suitable glare shield. It can be simply slipped onto the light guide.

Example: glare shield, Order No.: 57311916

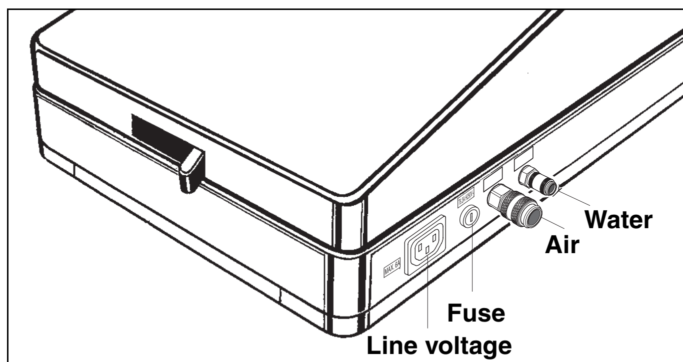
Ordering address:

Heraeus Med GmbH
Heraeusstr. 12 – 14
D-63450 Hanau, Germany

English

21 Additional equipment and accessories

21.1 Media block on the patient chair



Additional equipment

Only approved additional devices (e.g. supplied by EMS) may be connected to a media block on the base of the lower part of the chair (the manufacturer's instructions must be complied with).

The media block is equipped with quick couplings for air and water and an outlet for non-heating appliances with a separate fuse (6.3A).

For treatment centers with a disinfection unit, the integration of a media block complies with the DVGW approval (EN1717/ DIN1988). In this case, the additional devices connected are also compliant with the requirements of EN1717 / DIN1988.

Technical data and requirements

- All connected devices must be supplied with disinfected water if a disinfection unit is installed. 0.1‰ -0.2‰ hydrogen peroxide are required for regular operation and 1.4% for sanitization.

 ***CAUTION***

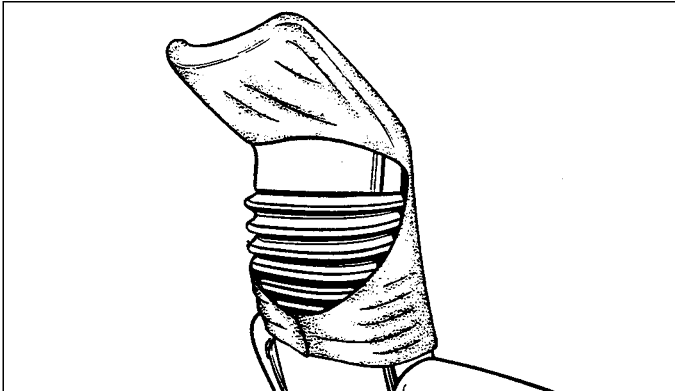
Before connecting any additional devices, first check whether they are suitable for hydrogen peroxide.
If these devices are not suitable for the higher concentration used for sanitization, Sirona recommends separating them from the treatment center during sanitization and then sanitizing them separately according to the manufacturer's instructions.

Sirona shall not be held liable for any damage to connected devices!

Pressure and flow rate specifications

	Pressure	Flow rate
Water	2,2 ± 0.2 bar	max. 300 ml/min
Air	4,4 ± 0.5 bar	max. 70 Nl /min

21.2 Hygienic headrest protection



Accessories

Two different hygienic covers are available for the headrest of the patient chair:

- Washable textile headrest cover with Velcro closure and neck pad

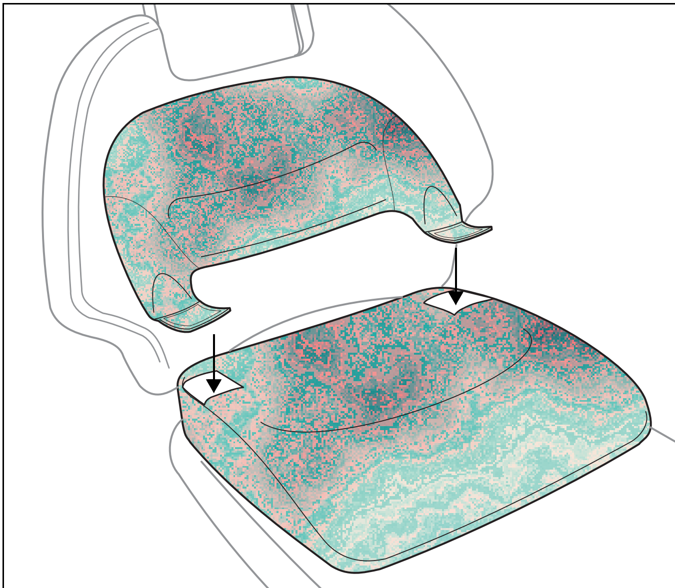
  Order No.: 59 05 588 (5 pcs.)

- Disposable headrest cover with a self-adhesive fastening

  Order No.: 58 72 820 (5 pcs)

Slip headrest cover over headrest and fasten it as illustrated.

21.3 Seat cushion C



Additional equipment

The back part is fastened with a Velcro closure and can be removed.

Covering material: 100% cotton.

The covers can be removed after opening the Velcro strap on the back.

A Teflon coating is applied to the covers.

Instructions for care:

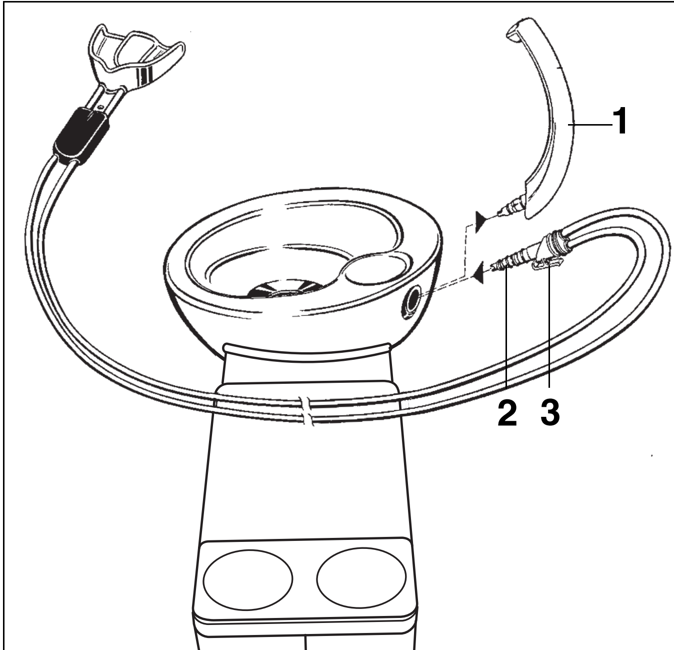
The Teflon coating is dirt-repellent and slightly water-repellent; remove any dirt with lukewarm soap suds (fine washing powder).

 ***CAUTION***

Removing stains with stain remover is not suitable, since this damages the Teflon coating!

This comfortable seat is simply placed on top of the upholstery of the patient chair. Thus it is possible to position the head even of small patients on the motor-adjustable headrest.

21.4 Hydrocolloid coolant supply



Additional equipment

If you want to work with a hydrocolloid coolant supply, you can obtain an adapter, Order No: 33 15 814, free of charge with the enclosed voucher.

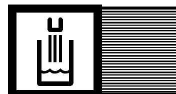
Please state your address and the serial number of the chair (refer to “Installation Report / Warranty Passport”).

The adapter can be connected to the cuspidor as follows:

Pull out the tumbler outlet (1), turning it slightly at the same time, and plug the adapter (2) into the self-closing valve until it snaps into place. Press the locking clip (3) before pulling out the connecting piece.

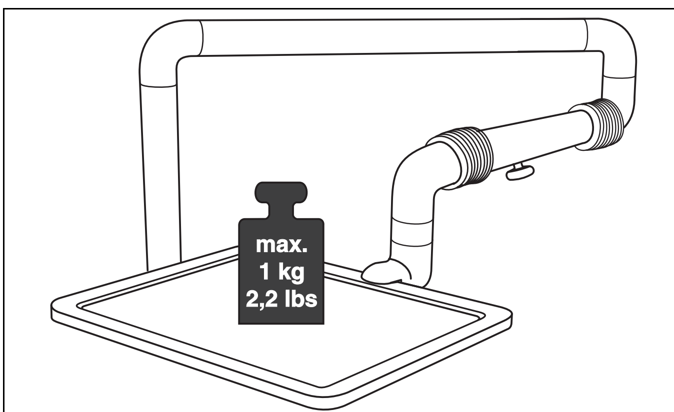


For water cooling, please activate the **Hydro** key in the setting dialog for the tumbler filling. **Continuous flushing** is then preset (page 22).



Hydrocolloid operation is switched on with the tumbler filling key in the assistant dialog.

21.5 Tray

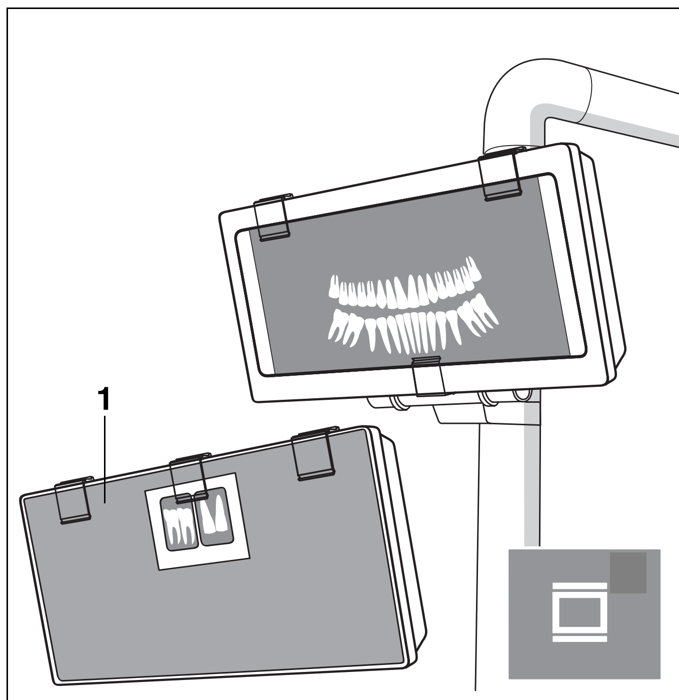


Additional equipment

NOTE

Maximum load: 1 kg

21.6 X-ray image viewer on the lamp support tube (additional equipment)

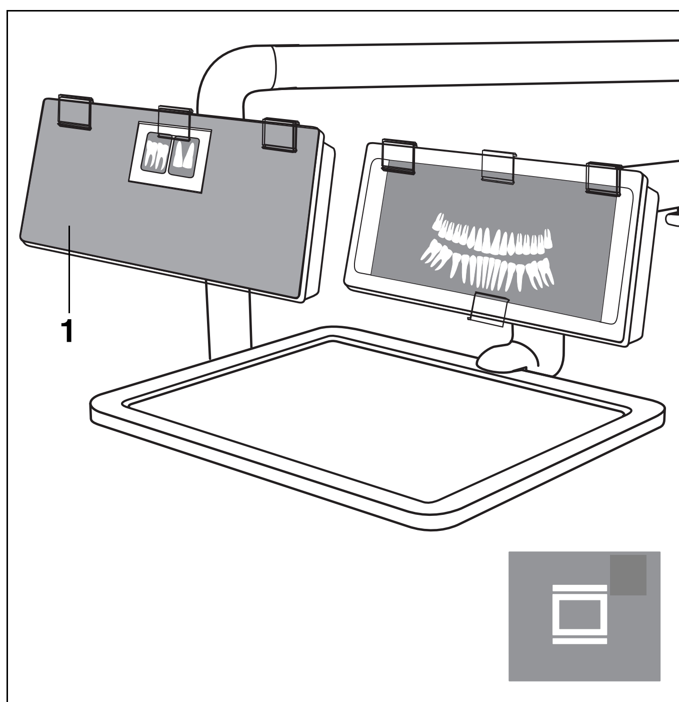


This X-ray image viewer is switched ON or OFF using the shown key on the control panel of the dentist or assistant element.

To view intraoral dental images the anti-glare film (1) must first be attached with two clips. Then fasten the intraoral dental images with the third clip over the cut-out.

English

21.7 X-ray image viewer on the tray (additional equipment)



This X-ray image viewer is switched ON or OFF using the shown key on the control panel of the dentist or assistant element.

To view intraoral dental images the anti-glare film (1) must first be attached with two clips. Then fasten the intraoral dental images with the third clip over the cut-out.

22 Maintenance

Despite the outstanding quality of your treatment center, it is necessary to perform inspections and preventive maintenance as well as safety tests at predetermined intervals in order to ensure its operational safety.

These events are documented in the Maintenance Manual.

Care and cleaning is done by the practice team.

For details please refer to the following sections.

22.1 Care and cleaning by the practice team

The practice team is responsible for regular cleaning and care of the treatment center, with the aim of minimizing the risk of contamination for patients and users.

The work to be performed is specified in the document **“Care and Cleaning by the Practice Team”**.

22.2 Inspection and maintenance

In order to guarantee the operational safety and reliability of your treatment center and to avoid damage due to natural wear, **yearly** inspection and maintenance must be performed on your treatment center. This is done by an authorized service engineer of your dental depot.

The steps to be performed as well as the parts which must be replaced are specified in the document **“Maintenance Certificate”**.

An overview of the inspection and maintenance work performed is additionally entered by the service engineer in the **“Installation Report / Warranty Passport”**. This document is part of the **“Maintenance Manual”**.

22.3 Safety tests

Medical products are designed in such a way that the first occurrence of a fault does not create a hazard to the safety of patients, users or other persons. Hence it is important to detect such faults before a second fault occurs, which might then lead to safety hazards.

For that reason it is essential to perform safety tests **every 2 years** which aim particularly at detecting electrical faults (e.g. isolation defects). This is done by an authorized service engineer from your dental depot, most practically together with the work to be performed according to section 22.2.

The check includes a visual inspection as well as measurements of the protective ground wire connections and the equivalent leakage currents.

The inspections and measurements to be performed are specified in the **“Maintenance Manual”**. The measured values must be documented there by the service engineer.

Safety tests must also be performed and documented during **initial start-up**, after extensions/upgrades (**conversion**) of your treatment center and after **repair work**.

NOTE
The treatment center must not be operated if it has failed to pass the safety tests!

Safety checks for devices with HF surgery equipment:

In Germany, medical products are subject to the Ordinance on the Installation, Operation and Use of Medical Devices (MPBetreibV) from 06/29/1998.

According to Sec. 6, safety checks for devices with HF surgery equipment must be performed.

According to Sec. 7, a “Medical Product Log” must be kept in which the measurement values and the performance of the tests is documented.

These checks for devices with HF surgery equipment are identical with the checks as described above.

The “Maintenace Manual” is therefore at the same time the “Medical Product Log”.

The operator is obligated to maintain this medical product log.

In order to comply with the provisions of the Ordinance on the Installation, Operation and Use of Medical Devices (MPBetreibV), the following documentation must be maintained for treatment centers with HF surgery equipment in Germany:

- Realization of safety tests
- Personnel trained in the use of the HF surgery device (Sec. 5 of MPBetreibV)
- Repair work on the HF module
- Effects of malfunctions and repeated, similar operator errors
- Reporting of incidents to authorities and manufacturers

The Medical Product Log must be safekept for a period of at least 5 years after putting the system out of service.

Upon request, the Medical Product Log must be made available to the competent authority for inspection purposes at any time.

NOTE
As a user outside of Germany, please observe the legal requirements of your country.

22.4 Maintenance Manual

Keep this document near your treatment center.

Any inspection and maintenance work as well as all safety tests are documented by the service engineer in the Maintenance Manual.

On units with HF surgery equipment, the effects of malfunctions and messages to the appropriate authorities must be documented by the user.

The Maintenance Manual simultaneously acts as the Medical Product Log.

We recommend the user to always keep the documentation in the chapter **"Reporting of incidents to authorities / manufacturers"** up to date, regardless of any legal requirements.

We reserve the right to make any alterations which may be required due to technical improvements.

D 3386.201.01.08.02 12.2004

Sprache: englisch
Ä.-Nr.: 105 857

Printed in Germany
Imprimé en Allemagne

Sirona Dental Systems GmbH

Fabrikstraße 31
D-64625 Bensheim
Germany
www.sirona.com

in the USA:

Sirona Dental Systems LLC
4835 Sirona Drive, Suite 100
Charlotte, NC 28273
USA

in Canada:

Sirona Canada
3250 Ridgeway Drive - Unit 5
Mississauga, Ontario L5L 5Y6
Canada

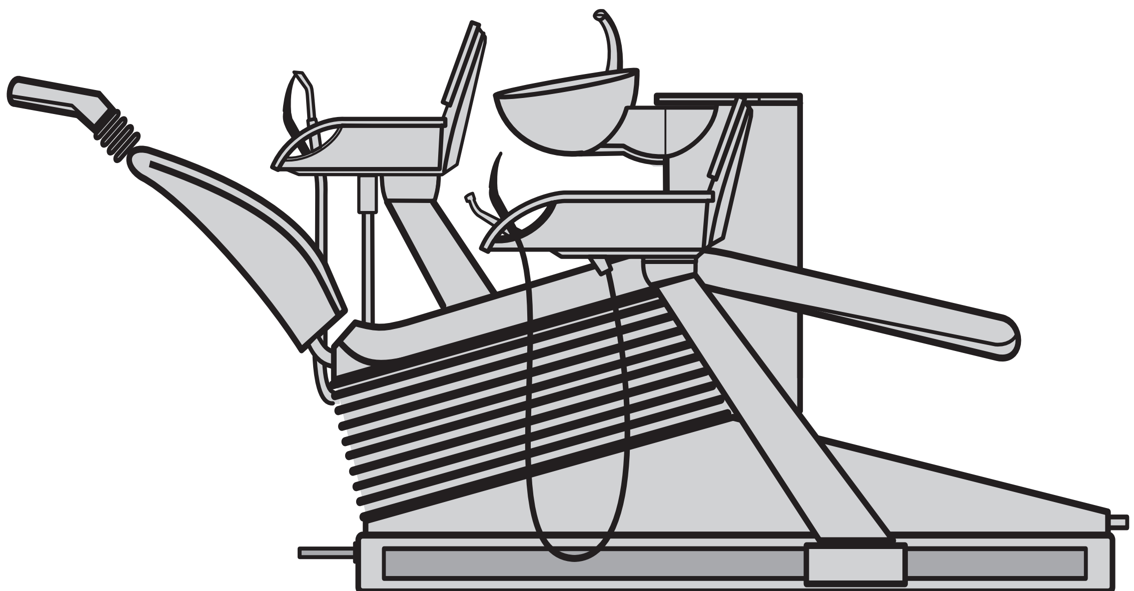
Order No **59 06 446 D 3386**

sirona.
The Dental Company

C1+

Notice d'utilisation

Français



Remarques générales

Chère cliente, cher client

Nous vous remercions de l'achat de votre poste de traitement dentaire $C1^{+}$de Sirona.

Ce produit vous est livré avec la documentation technique. Gardez ces documents toujours à portée de main.

Cette **Notice d'utilisation** décrit votre équipement dans sa configuration maximale.

Pour l'entretien quotidien de l'équipement, reportez-vous à la notice **„Entretien et nettoyage par l'équipe du cabinet“.**

Afin de pouvoir bénéficier de la garantie, nous vous prions de compléter intégralement avec le technicien le document joint **„Protocole d'installation/ Passeport de garantie“** immédiatement au terme du montage de votre poste de traitement.

Les notices d'utilisation pour les instruments de traitement, la lampe SIROLUX FANTASTIC, la caméra SIROCAM 3, le tray et le négatoscope sont jointes à ces produits.

Nous vous prions de consulter, avant la mise en service, les notices d'utilisation correspondantes pour vous familiariser avec votre équipement.

Afin d'éviter les dommages corporels et matériels, veuillez tenir particulièrement compte des passages imprimés en gras ou identifiés par l'un des marquages suivants :

REMARQUE

Remarques additionnelles, explications ou compléments

ATTENTION

Cette rubrique regroupe les points susceptibles d'avoir des répercussions directes sur le fonctionnement de l'appareil ou vous avertit de possibles erreurs de manipulation

AVERTISSEMENT

Le symbole d'avertissement met en garde contre de possibles dangers pour le produit ou pour l'utilisateur

Si, malgré une lecture attentive de la présente notice, il devait arriver que vous ne trouviez pas de réponse à vos questions, veuillez contacter votre dépôt dentaire compétent.

Votre équipe $C1^{+}$

Table des matières

Français

Français

1 Avertissements et consignes de sécurité

Utilisation conforme

Ce poste de travail dentaire est destiné à des applications de diagnostic, de thérapie et de traitement dentaire.

L'appareil **n'est pas** destiné à **fonctionner dans des zones à atmosphère explosible.**

Consignes de sécurité générales

La préinstallation doit être exécutée conformément à nos instructions de **'Préinstallation'**.

En tant que fabricant d'appareils électromédicaux pour le secteur dentaire et dans l'optique de la sécurité de fonctionnement de l'appareil, nous accordons une importance toute particulière à ce que la **maintenance, les remises en état et les modifications** ne soient effectués que par nos propres soins ou par des organismes explicitement habilités par nous et que les composants influençant la sécurité de l'appareil soient remplacés, en cas de panne, par des **pièces de rechange originales**.

Nous vous recommandons de réclamer de l'entrepreneur des travaux une attestation précisant la nature et l'étendue des travaux, le cas échéant avec indication de la modification des caractéristiques nominales ou du domaine d'utilisation.

Des modifications de cet apppareil qui mettent en danger la sécurité de l'utilisateur, du patient ou de de tierces personnes sont interdites par les prescriptions légales en vigueur !

Pour des raisons de sécurité, ce produit doit être exclusivement utilisé avec les accessoires originaux de Sirona ou les accessoires de fabrication étrangère autorisés par Sirona. L'utilisateur assumera tous les risques découlant de l'utilisation d'accessoires non autorisés.

En cas de raccordement d'appareils non validés par Sirona, ces derniers doivent satisfaire aux normes en vigueur :

EN 60950 pour les appareils de traitement de données, ainsi que EN 60601-1 pour les dispositifs médicaux.

Combinaison avec d'autres appareils

Toute personne qui monte ou modifie un système électro-médical relevant de la norme EN 60601-1-1 (règles de sécurité pour systèmes électro-médicaux, paragraphe 2.203) en le combinant avec d'autres appareils (p. ex.en cas de raccordement d'un PC) est pleinement responsable du respect intégral des règles de sécurité énoncées dans la norme afin de garantir la sécurité des patients, des opérateurs et de l'environnement.

En cas de doutes, consulter le fabriquant des composants du système.

Remarque relative à la prévention, la détection et la suppression d'effets électromagnétiques involontaires

Le C1$^+$ est un appareil de classe A (classement selon CISPR 11, EN 60601-1-2 : 1993, sur la base de CEI 60601-1-2). Cet appareil peut être utilisé dans des zones d'habitation sous réserve de son utilisation sous la responsabilité d'un spécialiste du secteur médical.

Perturbation d'appareils électromédicaux par radiotéléphones

Afin de garantir la sécurité de fonctionnement des appareils électro-médicaux, **l'utilisation de téléphones mobiles** au cabinet dentaire ou en milieu hospitalier est **interdite**.

Appareil avec caméra vidéo intégrée et moniteur

Des perturbations électriques dans l'environnement du C1$^+$ (p. ex. foudre) peuvent nuire à la qualité de l'image. Il est donc recommandé de procéder à un nouvel enregistrement avant de sauvegarder l'image.

Des interférences HF dues à des installations émettrices, p. ex. de services radio ou de radioamateurs, peuvent entraîner, le cas échéant, des perturbations de l'image.

Qualité de l'alimentation en eau / air

L'alimentation en air et en eau doivent satisfaire aux exigences indiquées dans la notice de montage. Utiliser uniquement de l'eau propre.

Respect de la qualité de l'eau

Afin de satisfaire aux exigences médicales ainsi qu'aux exigences des législations nationales relatives à l'eau d'évacuation des unités de traitement, Sirona recommande d'équiper l'unité de traitement avec une installation de désinfection. En tant qu'exploitant de l'unité de traitement, vous êtes responsable de la qualité de l'eau et devez prendre, le cas échéant, des mesures alternatives pour respecter les exigences relatives à l'eau si vous utilisez l'unité de traitement sans installation de désinfection.

Consultez votre revendeur ou l'Ordre des Dentistes pour connaître les exigences nationales et les mesures correspondantes.

Chirurgie H.F.

Ce poste de traitement dentaire peut être fourni sans ou avec bistouri électrique HF (option).

Uniquement en RFA : L'utilisateur doit obligatoirement tenir un "livre de suivi des produits médicaux" lorsque le poste de traitement est équipé d'un bistouri électrique HF ! (voir 22.3 "Contrôles techniques de sécurité")

Identification des avertissements et des consignes de sécurité

Pour éviter tout dommage corporel et matériel, observer notamment les avertissements et consignes de sécurité figurant dans cette notice d'utilisation. Ces passages sont caractérisés par les mentions **REMARQUE**, **ATTENTION** ou **AVERTISSEMENT**.

Caractères utilisés


Tenir compte des papiers joints (sur la plaquette signalétique du fauteuil)

Ouïes d'aération

Les ouïes d'aération de l'appareil ne doivent en aucun cas être obturées sous peine d'entraver la circulation de l'air.

Eviter la pénétration de désinfectants, etc. dans les ouïes d'aération.

Fauteuil et élément praticien

Afin d'éviter tout risque de collision durant les mouvements automatiques, assurez-vous qu'aucun objet (Tray) ne se trouve dans la zone des mouvements du fauteuil et de l'élément assistante.

Elément praticien et assistante

Pour prévenir tout endommagement des éléments praticien et assistante et des coussins du fauteuil, assurez-vous que ces éléments se trouvent en dehors de la zone de mouvement du fauteuil. Les fentes d'aération ne doivent pas être recouvertes!

Charge maximale admissible :

La charge maximale admissible au niveau de l'élément praticien et de l'élément assistante est comprise entre 1 et 3kg. En cas de charge supérieure à 1 kg , le technicien doit régler la force de rappel des ressorts (voir instructions de montage).

Dispositif d'aspiration

L'aspiration d'oxydes d'aluminium ou d'autres oxydes métalliques d'appareils de sablage par le biais de l'automatisme séparateur incorporé ou du séparateur d'amalgame n'est pas autorisée !

Ceci entraîne une usure extrême et le colmatage des circuits d'aspiration et d'évacuation d'eau.

En cas d'utilisation de sableuses à oxydes métalliques, il faut utiliser une aspiration distincte.

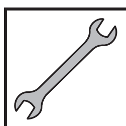
Les unités de traitement équipés d'une aspiration humide centralisée conviennent par principe pour l'aspiration des matériaux précités. Il faut impérativement tenir compte des indications du fabricant de votre dispositif d'aspiration.

L'utilisation d'appareils de sablage à sel en liaison avec des unités de traitement Sirona est possible sans restrictions. Il faut veiller dans ce cas à assurer un rinçage suffisant à l'eau.

Fauteuil de traitement

Tenir compte de la limite de charge du fauteuil de traitement de **135 kg selon EN ISO 6875 (contrôlée avec un facteur de sécurité de quatre)**

Maintenance de l'unité de traitement



Malgré l'excellente qualité de votre poste de traitement et l'entretien régulier par le personnel du cabinet, il est nécessaire, dans l'intérêt de la sécurité de fonctionnement, de procéder périodiquement à des interventions de maintenance préventive.

Pour garantir la sécurité d'utilisation et de fonctionnement de votre poste de traitement et afin d'éviter les dommages dus à l'usure naturelle, il vous incombe, en tant qu'utilisateur, de prévoir régulièrement (au moins une fois par an) un contrôle de l'appareil selon le protocole de maintenance par un technicien agréé de votre dépôt dentaire.

Votre dépôt dentaire se tient à votre disposition pour vous soumettre une proposition de maintenance.

Démontage et remontage

Pour garantir le bon fonctionnement et la stabilité de l'appareil, le démontage et le remontage doivent être effectués conformément aux instructions de la notice de montage initial.

Elimination du matériel

Ce matériel est soumis à la législation spéciale relative à l'élimination des produits critiques. Pour éviter de nuire à l'environnement et aux personnes, veuillez nous contacter si vous décidez de mettre ce matériel au rebut.

2 Description technique

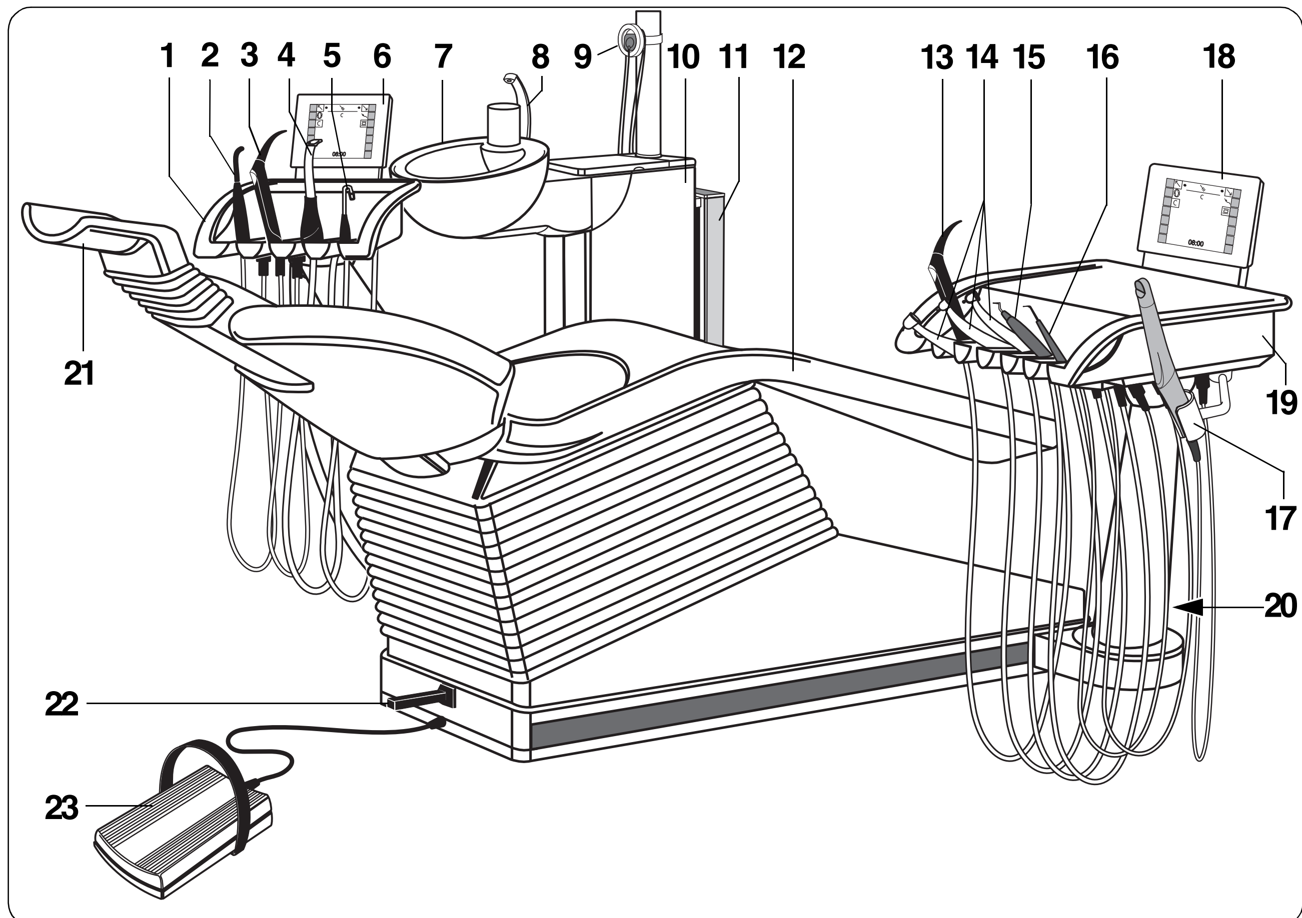
Désignation du modèle	C1⁺
Raccordement au secteur	230 V~ 50 Hz, 115 V~ 50/60 Hz 100 V~ 50/60 Hz
Courant nominal	3A sous 230 V 9,5 A sous 115 V 9,5 A sous 100 V
Fusible principal de l'appareil	pour 230 V~: T 6,3 A H , 250 V~, référence 10 77 452 pour 100/115 V~ : T 10 A H , 250 V~, référence 10 77 460
Conditions d'environnement	Température ambiante : 10°C – 40°C (50°F -75,56°C) Humidité relative de l'air : 30% – 75% Pression atmosphérique : 700hPa – 1060hPa
Conditions de transport et de stockage	Température : -40°C – +70°C (-40°F – 158°F) Humidité relative de l'air : 10% – 95% Pression atmosphérique : 500hPa – 1060hPa
Classe de sécurité	Appareil de la classe de sécurité **I**
Degré de protection contre les chocs électriques	Appareil de type **B** sauf SIVISION 3 / SIROCAM C et SIROTOM : Partie application de type **BF**
Degré de protection contre la pénétration d'eau	Appareil courant (sans protection) La pédale de commande est protegée contre les projections d'eau IPX 1.
Mode de fonctionnement	Fonctionnement continu conformément aux conditions du but d'utilisation. Unité à installation fixe.
Date de fabrication	20XX (sur la plaquette signalétique du fauteuil)
Contrôles / Homologations	**Ce poste de travail dentaire satisfait aux exigences des normes EN 60601-1: 1990 + A1 : 1993 + A2 : 1995 et EN 60601-1-2 : 1993.**



DVGW : cet appareil satisfait aux règles techniques et aux exigences de sécurité et d'hygiène pour le raccordement à l'alimentation en eau potable.

Français

3 Eléments de commande et de fonctions



1 **Elément assistante**

2 **Lumière froide POLYLUX dans l'élément assistante**

3 **SPRAYVIT dans l'élément assistante**

4 **Pièce-à-main d'aspiration**

5 **Tire-salive**

6 **Afficheur sur élément assistante**

7 **Crachoir pivotant**

8 **Remplissage du verre**

9 **Support pour capteur R.X.**

10 **Unité d'eau avec rotor d'amalgame et système de désinfection**

11 **Boîtier R.X.**

12 **Fauteuil de traitement**

13 **Porte-instrument 1 : SPRAYVIT sur élément praticien**

14 **Porte-instruments 2, 3 et 4 : Entraînements dynamiques moteur électrique / turbine**

15 **Porte-instrument 5 : Détartreur SIROSONIC L ou 4ème instrument dynamique (moteur électrique / turbine)**

16 **Porte-instrument 6 :**
Bistouri électrique SIROTOM ou
Détartreur SIROSONIC L ou
Lumière froide POLYLUX ou
Caméra intra-orale SIROCAM 3 / SIROCAM C

17 **Support supplémentaire (uniquement pour SIROCAM 3 / SIROCAM C)**

18 **Afficheur sur l'élément praticien**

19 **Elément praticien (à déplacement motorisé)**

20 **Interrupteur principal**

21 **Têtière à réglage motorisé**

22 **Commande au pied bidirectionnelle du fauteuil**

23 **Pédale de commande de l'équipement**

4 Mise en service de l’appareil

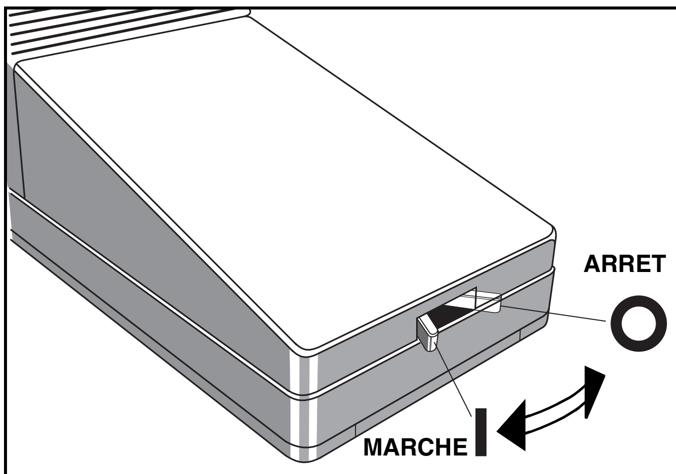
Mise en service initiale

Le système de désinfection ajoute à l’eau un produit désinfectant (1:100) empêchant la formation de micro-organismes dans les circuits d'eau.

Avant la première utilisation, votre poste de traitement doit être soumis à une opération d’**assainissement**.

Si, à votre demande, l’assainissement n'a pas été effectué par le technicien à la fin du montage de votre poste de traitement, veuillez réaliser cette opération conformément à la notice **"Entretien par l'équipe du cabinet"** séparée.

L'assainissement dure 24 heures.



Interrupteur principal

Mettre l’interrupteur principal sur **MARCHE** (**I**).

L’auto-diagnostic du poste de traitement se déroule automatiquement après la mise en marche.

Les afficheurs de l'élément praticien et de l'élément assistante s'allument, le poste de traitement est prêt.

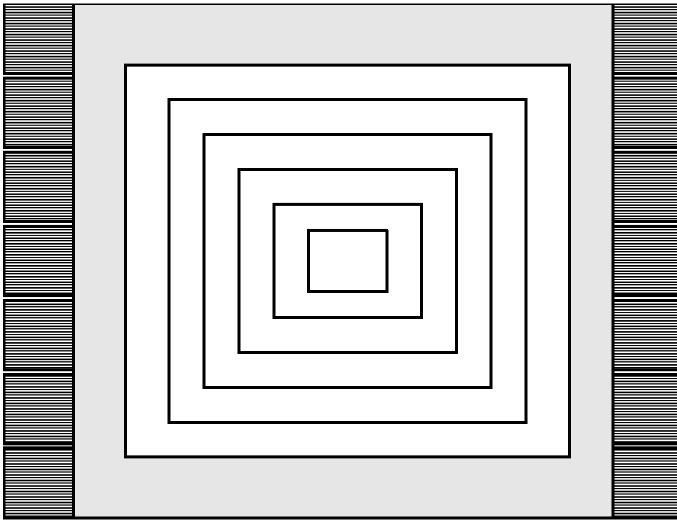
ATTENTION

Après la fermeture du cabiner, veuillez impérativement ARRET votre poste de traitement (position 0) pour des raisons de sécurité.

Ceci a pour effet de couper l’air, l’eau et la tension secteur.

La commutation avec le poste de traitement s'effectue à travers les **dialogues**.

Les fonctions sont appelées à l'aide des touches grises **à côté** des symboles.



Auto-diagnostic

Les afficheurs des éléments praticien et assistante atteignent progressivement leur luminosité maximale.

L'auto-diagnostic du poste de traitement se déroule automatiquement.

A la fin de l'auto-diagnostic apparaît le **dialogue de position neutre**.

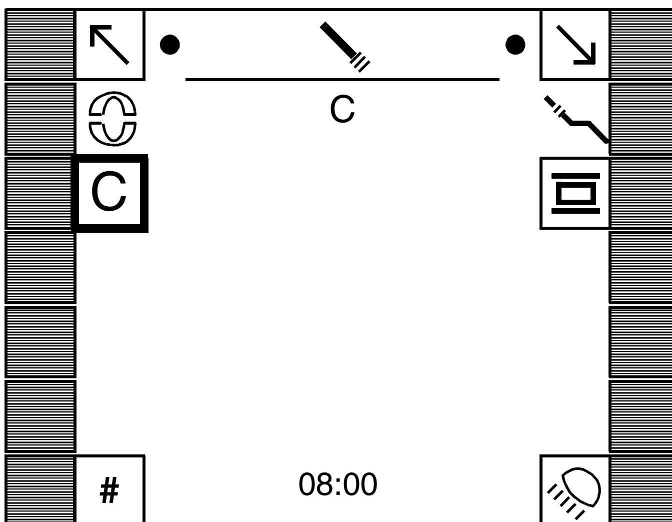
Le fauteuil de traitement doit se trouver dans la position d'accès/sortie. Voir Dialogue Programme fauteuil, touche **0**.

Laissez le patient s'installer sur le fauteuil.



ATTENTION

Tenir compte de la limite de charge du fauteuil de traitement de 135 kg selon EN ISO 6875 (contrôlée avec un facteur de sécurité de six).
Les bras et les jambes du patient doivent reposer sur le coussin du fauteuil !



Adapter la têtière

Sortie de la têtière ".

Rentrée de la têtière ↘.

Housse de protection pour têtière voir page 84.

Coussin C voir page 84.

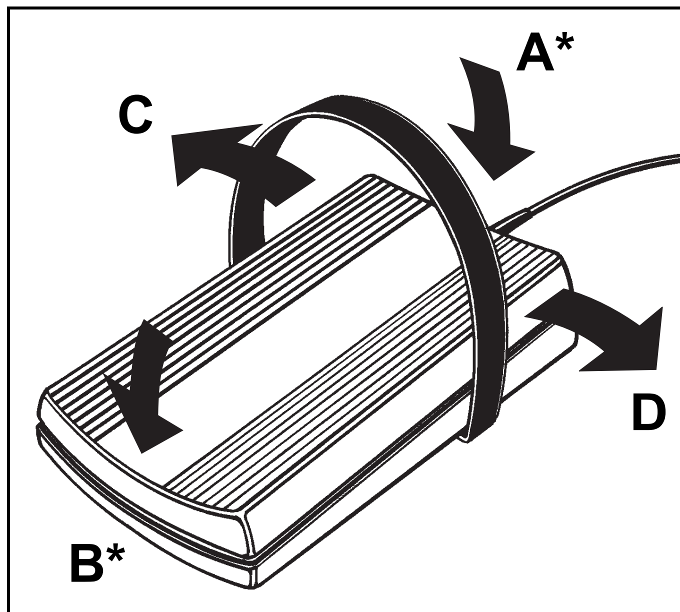
Présélectionner le praticien

Si plusieurs personnes travaillent sur ce poste de traitement:

Présélectionner le praticien **A, B** ou **C**

Dialogue de réglage de la taille du praticien, voir page 32.

5 Pédale, affichages



Pédale de commande

Toutes les fonctions peuvent être commandées aussi bien **par la pédale** que **manuellement en actionnant les touches grises** sur les afficheurs des éléments praticien et assistante.

En cas de sélection avec la pédale,
le pied doit reposer entièrement sur la surface de la pédale.

Les fonctions de la pédale ne sont repérées que sur l'afficheur de l'élément praticien par les points du curseur ● .

Présélectionner les fonctions

Actionnez la pédale (réglage en usine)

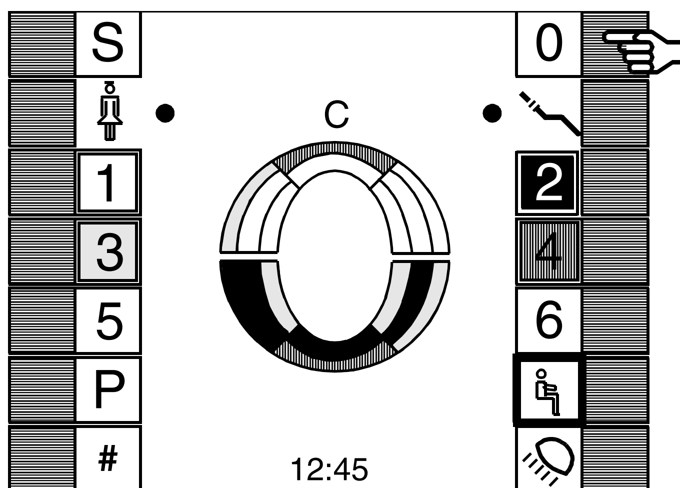
sur **A** * : Curseur • **vers le haut** ↑,

sur **B** *: Curseur • **vers le bas** ↓.

Déclencher les fonctions

en basculant la surface de la pédale vers la gauche C ← ou **vers la droite** → D.

Le symbole correspondant est affiché en inversion. Les symboles de fonction activés sont entourés d'un trait **gras**.



Afficheurs

 ***ATTENTION***

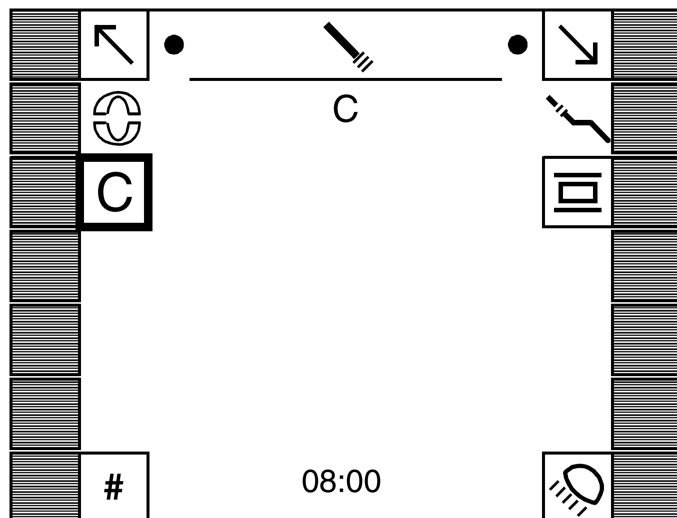
En sélection manuelle,
effleurez les touches grises extérieures. N'appuyez pas sur les symboles affichés à côté de celles-ci !

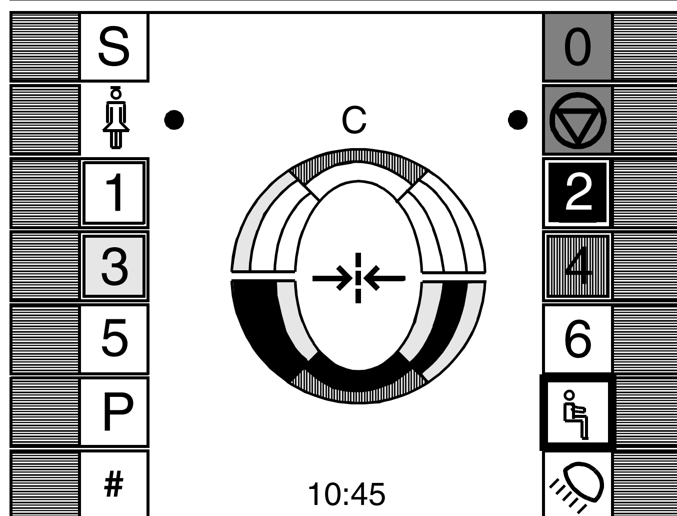
 ***REMARQUE***

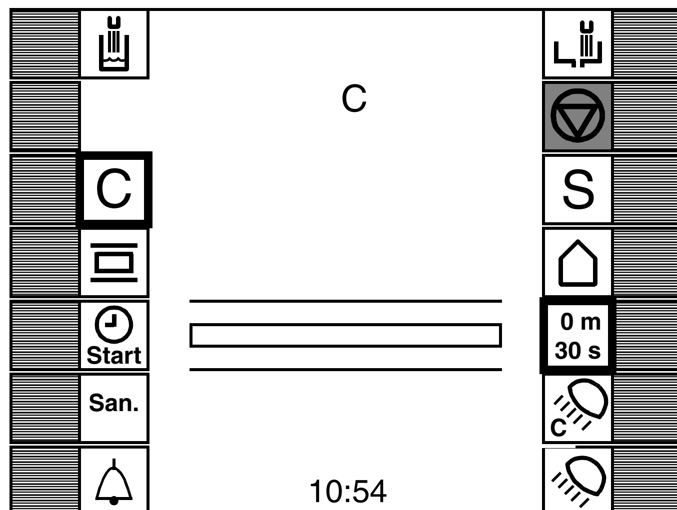
** Sur demande, les fonctions de pédale A et B peuvent être inversées par notre technicien.*

Français

6 Démarrer le poste de traitement / démarrer un instrument







Déclencher le mouvement du fauteuil

Le Dialogue de position neutre est affiché.

Après une courte pression sur la pédale en **A***, le poste de traitement se met en **position d'examen** et la lampe de l'appareil s'allume
(programmation libre, voir page 32).

Simultanément apparaissent sur l'afficheur praticien le **Dialogue Programme fauteuil**, et sur **l'afficheur assistante** le **dialogue assistante**.

Le fauteuil amorce lentement son mouvement, puis la vitesse augmente. Le second symbole en haut sur la droite des afficheurs se transforme en un **triangle d'avertissement clignotant**.

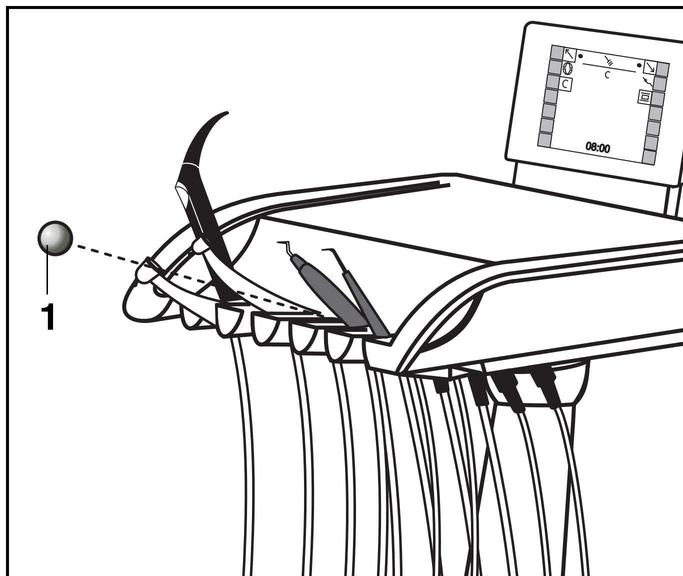
ARRET DU MOUVEMENT : voir page 28.

ATTENTION
Tous les mouvements sont immédiatement arrêtés :
– après activation de la touche clignotante avec le triangle, ou
*– après activation de n'importe quelle autre touche de programme**, hormis la touche activée**.*

Démarrer l'instrument

Pour démarrer un instrument appuyez sur la pédale en **A***.

6.1 Reposer un instrument de traitement



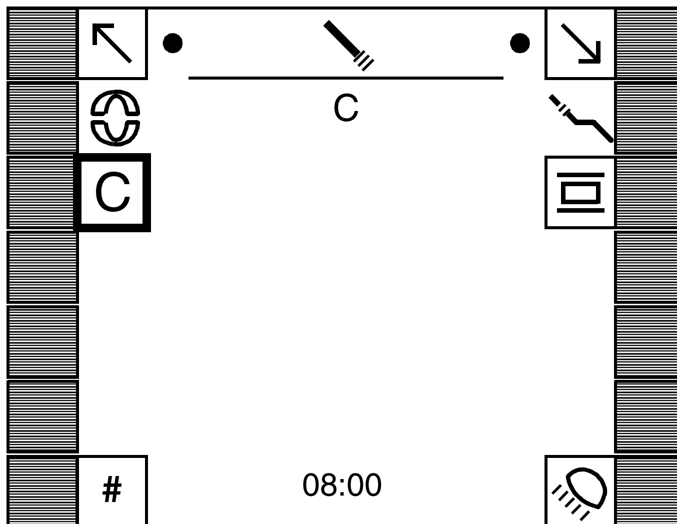
L'élément praticien est fourni avec une bille d'obturation au cas où une griffe d'instrument devait rester inoccupée.

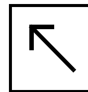
Enficher la bille d'obturation (1) dans la griffe non occupée afin d'éviter qu'un instrument de traitement puisse être déposé par erreur dans cette griffe.

Pour obturer d'éventuelles autres griffes inocuppées, cette bille d'obturation peut être commandée ultérieurement sous la réf. : 58 99 575.

7 Fonctions des touches sur l'élément praticien

7.1 Dialogue de position neutre



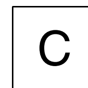


Fonction des touches, rangée de gauche :

Sortie de la têtière ".



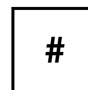
Passage au Dialogue Programme fauteuil
(voir page 19)



Si plusieurs personnes travaillent sur ce poste de traitement :

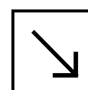
présélectionnez le praticien **A, B** ou **C**.

Dialogue de réglage de la taille du praticien, voir page 32.



Touche de fonction libre

peut être mise en **MARCHE** /**ARRET**en cas de besoin.

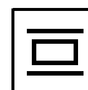


Fonction des touches, rangée de droite

Rentrée de la têtière ↘.

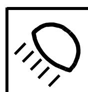


Passage au dialogue de réglage manuel du fauteuil



Négatoscope

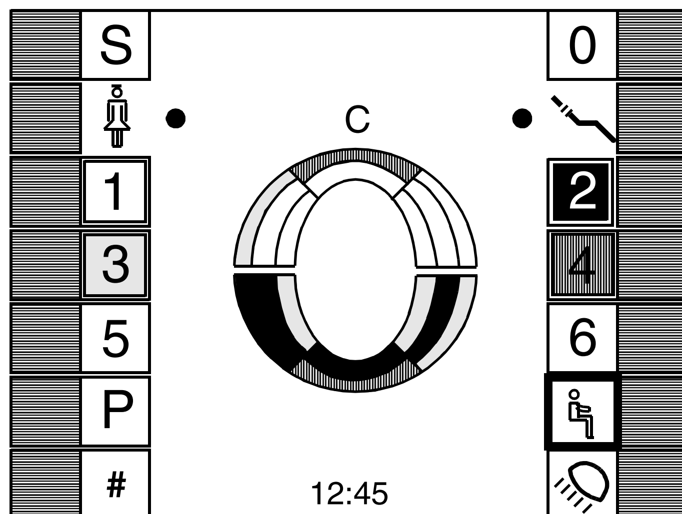
peut être mise en **MARCHE** /**ARRET**en cas de besoin.



La lampe

peut être mise en **MARCHE** /**ARRET**en cas de besoin.

7.2 Dialogue Programme fauteuil



Fonction des touches, rangée de gauche :

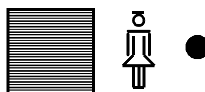


Programme S* à fonction spéciale.
Lorsque cette touche est activée une nouvelle fois, le poste de traitement retourne dans sa position antérieure (fonction mémoire).

Exemple :

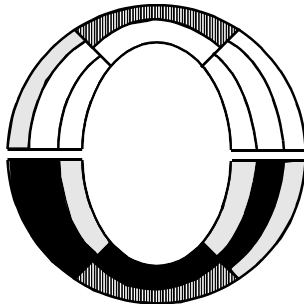
vous avez programmé la position rinçage buccal avec cette touche. Si vous activez la touche, le poste de traitement se met dans cette position.

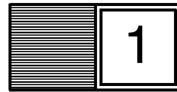
La fonction **S**péciale : Un nouvel actionnement de cette touche fait revenir le fauteuil dans la position qu'il occupait précédemment.



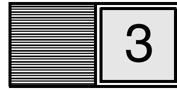
Passage au dialogue assistante.

Français





Programme 1*, maxillaire et mandibule
Molaires du maxillaire
droite : palatinale et occlusale,
gauche : palatinale, occlusale et buccale (vestibulaire).
Incisives maxillaire : palatinales.



Programme 3*, maxillaire et mandibule
Molaires maxillaire droit :
buccales (vestibulaires).
Molaires mandibule
droite : linguales
gauche : linguales et buccales (vestibulaires).



Programme 5*, affectation libre
par ex., position d'affaissement ou de nettoyage.



Programme P* avec fonction spéciale
comme le programme **S**, par ex. position pause repos patient.

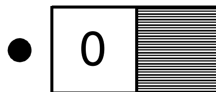
REMARQUE

** Programmes fauteuil : si pression prolongée, retour aux réglages d'usine (27).*

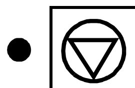


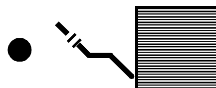
Fonction libre,
Par ex. touche d'appel (affectée par votre technicien).

Fonction des touches, rangée de droite



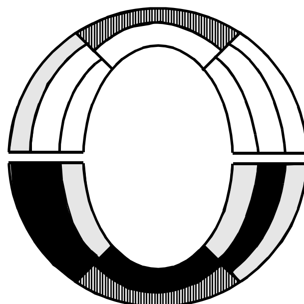
Programme 0*
Position d'entrée/sortie





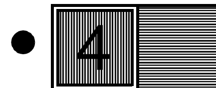
Passage au dialogue de réglage manuel du fauteuil

Symbole de gauche (**triangle dans un cercle**) **ARRET DU MOUVEMENT** (voir page 28).





Programme 2*, mandibule.
Molaires mandibule droite :
occlusales et buccales (vestibulaires).
Molaires mandibule gauche : occlusales.
Incisives : linguales



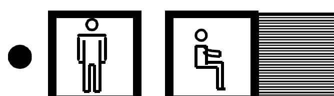
Programme 4*, maxillaire et mandibule.
Incisives : labiales.

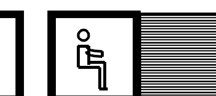


Programme 6*, affectation libre
par ex., position d'affaissement ou de nettoyage.

REMARQUE

** Programmes fauteuil : si activation prolongée, retour aux réglages d'usine (27).*



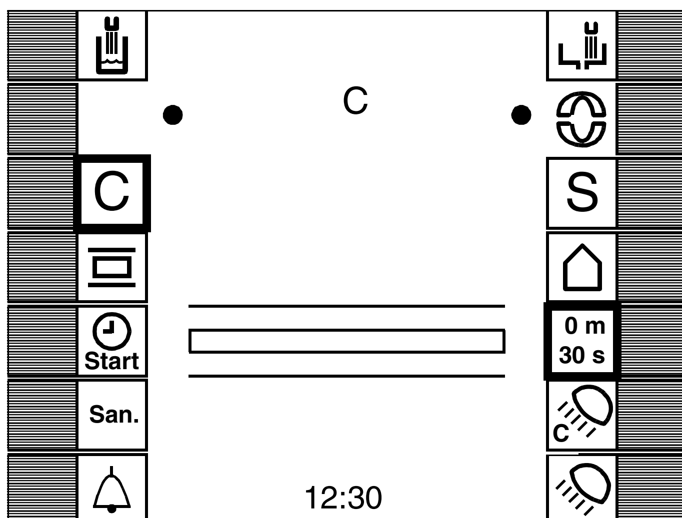


Traitement en position **debout** ou **assise.**



Lampe de l'appareil allumée / éteinte
Si appui prolongé, retour au dialogue de réglage pour la présélection de la luminosité.

8 Fonctions des touches du dialogue assistante

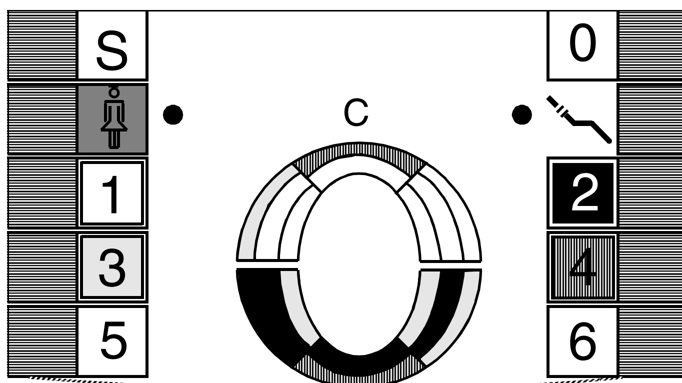


Sur l'élément assistante :

Le dialogue **assistante** apparaît automatiquement sur l'afficheur de l'assistante après la mise en marche de l'appareil et le déplacement du fauteuil en position d'examen.

Dans ce programme, l'assistante peut commander les fonctions assistante et, si le praticien le désire, régler et modifier d'autres fonctions

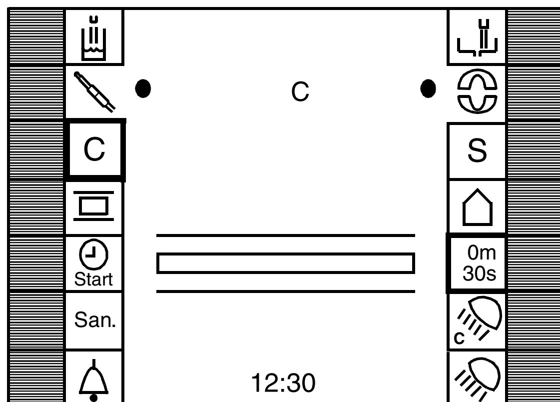
Pour les fonctions des touches, voir page suivante.



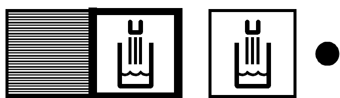
Sur l'élément praticien :

Si vous travaillez sans assistante, vous pouvez également sélectionner le dialogue **assistante** dans le Dialogue Programme fauteuil depuis l'afficheur de l'élément praticien.

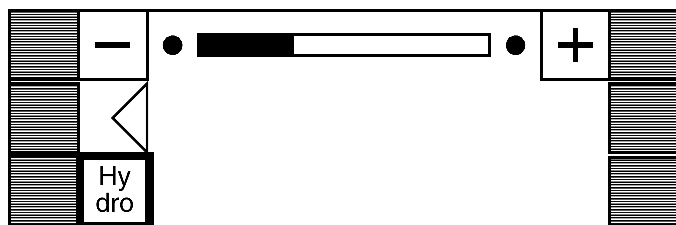
Français



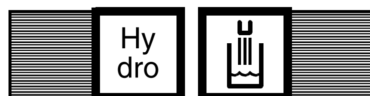
Fonction des touches, rangée de gauche :



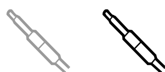
Remplissage automatique du verre.
L'eau du verre coule tant que le symbole est entouré d'un trait en gras.
Un appui prolongé sur la touche remplissage du verre fait apparaître le dialogue de réglage de la quantité d'eau de remplissage
Celle-ci peut être modifiée en 4 étapes avec les touches **–** / **+**.
Le remplissage du verre peut également être activé à l'aide de la touche **S** (voir page 34).



Mode hydrocolloïde - (voir page 85)
L'activation de la touche **Hydro (trait en gras)** règle le remplissage du verre sur le mode de fonctionnement en continu.



Lors du retour au dialogue assistante (automatiquement au bout de 15 s ou manuellement avec la touche fléchée), la touche remplissage du verre active le mode hydrocolloïde.
Il peut être désactivé par un nouvel actionnement de cette touche ou de la touche Hydro dans le dialogue de réglage. Après la désactivation, le remplissage du verre peut de nouveau être réglé avec le temps programmé.

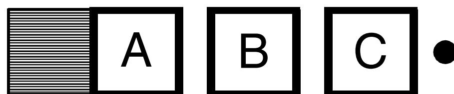


Passage au dialogue Caméra

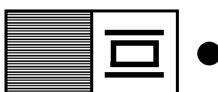
Le dialogue caméra est verrouillé tant qu'un autre instrument est actif.



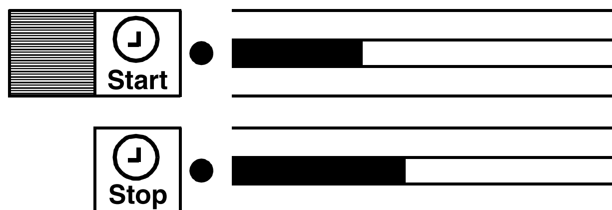
Passage au dialogue PC,
si l'élément praticien ne comporte pas de caméra et s'il existe une connexion PC (voir page 71).



Présélection praticien
A, **B** ou **C**



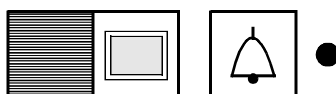
Négatoscope MARCHE / ARRET



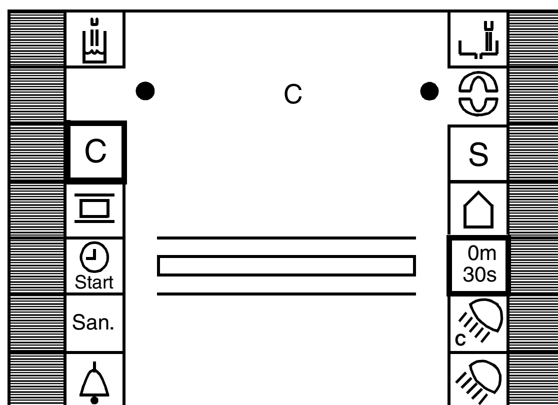
Horloge Start / Stop
Activez la touche **Start**. Le temps programmé s'écoule. En même temps apparaît **Stop**. La barre du seuil se remplit.
Un signal sonore est émis quand le temps est écoulé. Le temps programmé peut être interrompu avec la touche **Stop**.



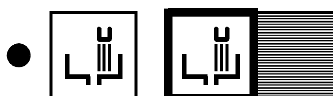
Passage au programme d'assainissement
(Cf. instructions d'entretien).



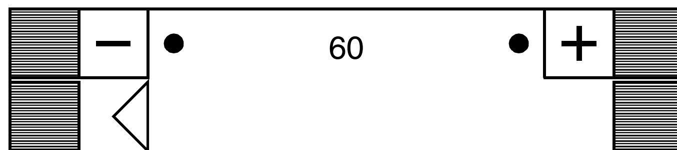
Fonction libre
Par ex. touche d'appel (affectée par votre technicien). La fonction peut être présélectionnée dans le dialogue de réglage de base **1** comme touche ou interrupteur (voir page 55).
ou
Commande de SIVISION
(uniquement comme touche)
La fonction de touche souhaitée est présélectionnée dans le dialogue de réglage de base **1** (voir page 55).



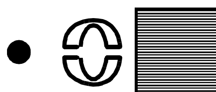
Fonction des touches, rangée de droite :



Rinçage du crachoir MARCHE /ARRET.
Après activation de la touche, le rotor d'amalgame démarre (le symbole clignote).
Après un court instant, l'eau de rinçage se met à couler (symbole entouré d'un trait en gras).



Programmation de la durée du rinçage :
Activer la touche **rinçage** du crachoir jusqu'à l'apparition du dialogue de réglage.
La durée du rinçage peut être réglée en 8 temps de 20 à 300 secondes (affichés au centre) avec les touches **–** / **+**.
Le rinçage du crachoir peut également être activé à l'aide de la touche **S** (voir page 34).



Passage au
Dialogue Programme fauteuil (voir page 19)

Français



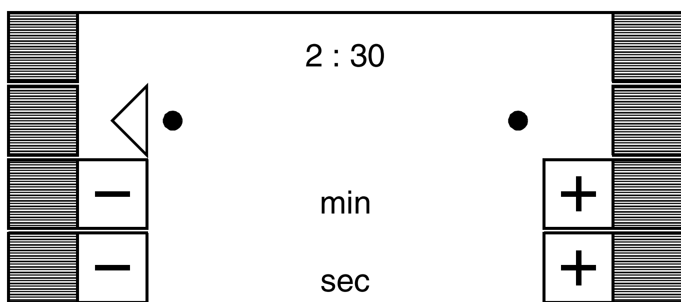
Programme S avec fonction spéciale.
Par l'activation de cette touche, le poste de traitement passe dans la position rinçage de la bouche.
Au second appui sur cette touche, le poste de traitement retourne à la dernière position de traitement dans laquelle il se trouvait.
Programmation de la touche **S**, voir page 34.



Passage
au Dialogue Service

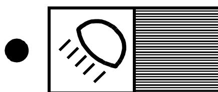


Présélection temps d'horloge
3 temps de minuterie individuellement réglables peuvent être appelés
(réglage usine 10, 30, 60 s).
La sélection s'effectue par bref appui répété de la touche de présélection.
Un actionnement prolongé fait apparaître le Dialogue de réglage.
Ici, il est possible de modifier le temps divisé en secondes et minutes en activant les touches **–** / **+**.
Réglage continu entre 1 s et 60 minutes.





Touche composite C (en cas de lampe d'opération)
Avant l'obturation à composite, la lampe de l'appareil peut être réglée sur une intensité lumineuse minimale pour éviter un durcissement prématuré du composite.
Retour à l'intensité normale avec la même touche ou avec la touche Lampe d'opération **Allumée / Eteinte**.

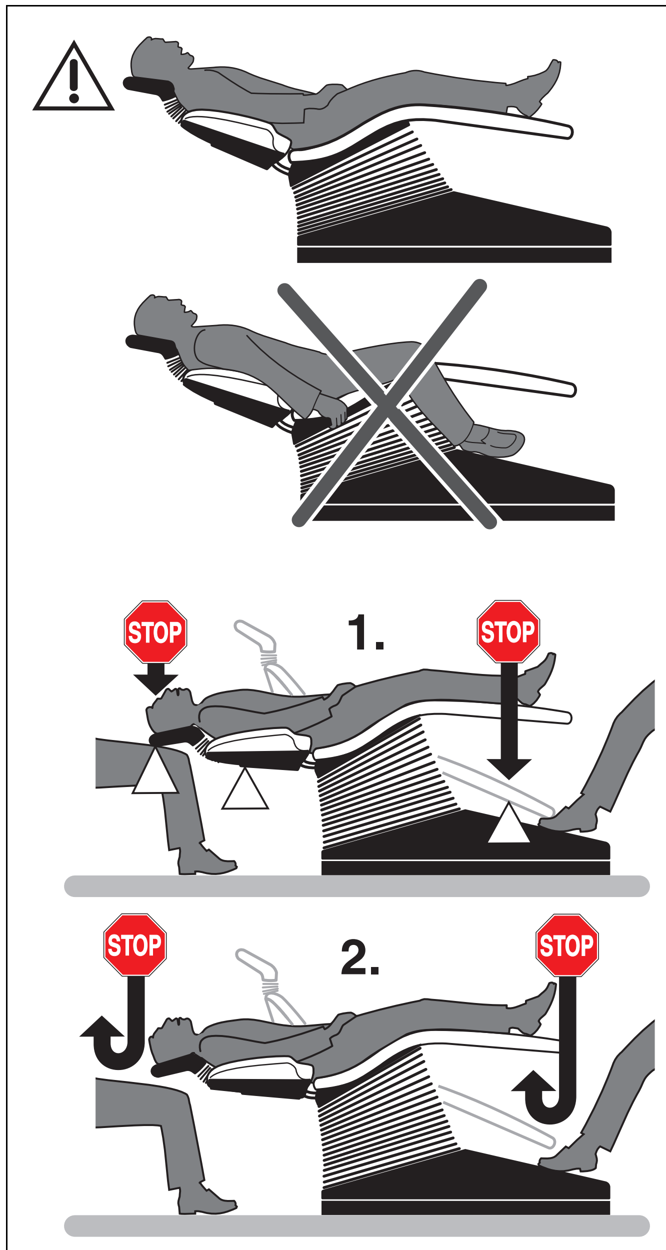


MARCHE / ARRET de la lampe.
Un actionnement prolongé fait apparaître le dialogue de réglage pour la présélection de l'intensité lumineuse. L'intensité lumineuse peut être modifiée en 9 niveaux de réglage (pas si la touche composite **C** est activée).



9 Positions du patient, Dialogue Programme fauteuil

9.1 Coupure de sécurité



ATTENTION

Pendant l'exécution du programme, les bras et les jambes du patient doivent reposer sur le coussin du fauteuil !

REMARQUE

Un circuit de sécurité intégré stoppe le déplacement du fauteuil lorsque le
- *repose-pieds Δ, le*
- *dossier Δ ou*
- *la partie basculante de la têtière Δ*

rencontrent un obstacle, ou
- *si le crachoir en position pivotée est rabattu durant le déplacement du fauteuil.*

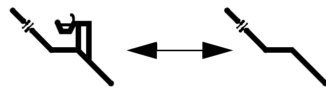
Le fauteuil se déplace ensuite automatiquement vers le haut sur une courte distance pour libérer l'obstacle (à l'exception du crachoir).

Français

9.2 Signalisation des interrupteurs de sécurité sur l'afficheur

Lorsque le circuit de sécurité est actif, différents symboles clignotent en dessous de l'odontogramme.

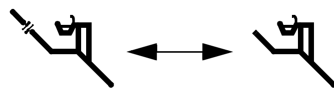
Crachoir



Ces symboles clignotent :

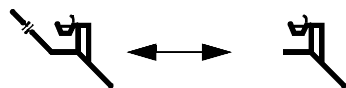
- si le crachoir est pivoté durant le déplacement du fauteuil,
- si le crachoir ne revient pas en position initale lors du démarrage d'un déplacement du fauteuil.

Partie basculante de la têtière.



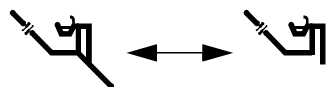
Ces symboles clignotent si la partie basculante de la têtière rencontre un obstacle durant le déplacement du fauteuil.

Dossier



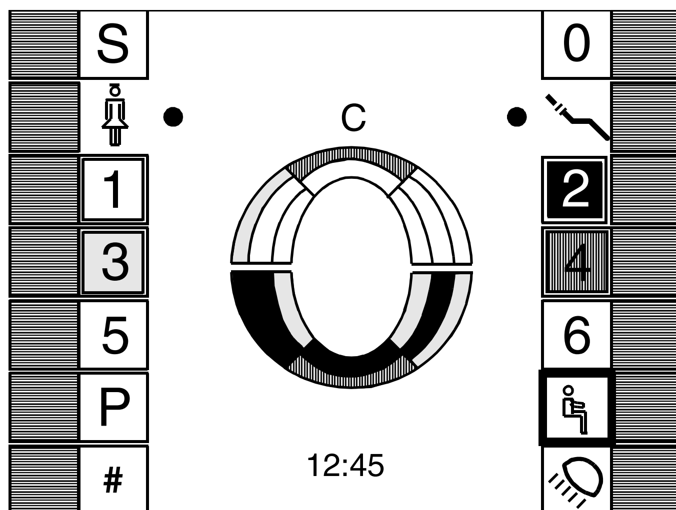
Ces symboles clignotent si le dossier rencontre un obstacle durant le déplacement du fauteuil.

Repose-pieds



Ces symboles clignotent si le repose-pieds rencontre un obstacle durant le déplacement du fauteuil.

9.3 Dialogue Programme fauteuil

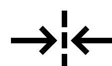


Le Dialogue Programme fauteuil
apparaît sur l'afficheur.

Les programmes 1 – 4 affectés à l'odontogramme disposent déjà de réglages prédéfinis sur la bas de critères d'ergonomie. Ils permettent le traitement dans la région désirée des maxilaires avec vue directe, dans une position optimale du corps, assis ou debout.

Pour cela, le praticien **A**, **B** ou **C** doit d'abord mémoriser une fois pour toutes sa taille (programmation, voir page 32).

Tous les programmes peuvent être réaffectés individuellement par tous les praticiens (voir page 32).

Les réglages d'usine peuvent être rappelés par une action prolongée sur la touche de programme correspondante.
Le symbole 

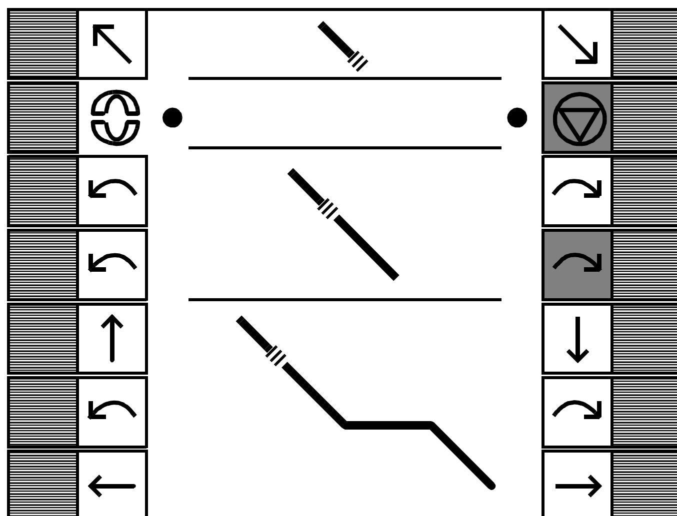
apparaît ensuite dans l'odontogramme.

Sélectionnez et activez le programme désiré.

 ***REMARQUE***
*Affectation des programmes, voir **"Dialogue Programme fauteuil" page 19**.*

Le fauteuil et l'élément praticien se déplacent dans la position souhaitée pour le traitement. Ensuite, la lampe s'allume automatiquement (si cette fonction est programmée).

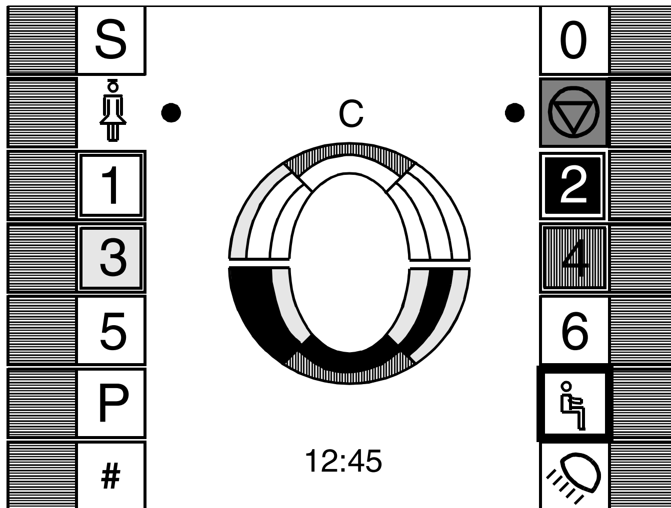
Lorsque le programme **S** de rinçage buccal ou le programme de position d'entrée/sortie **0** est activé, la lampe s'éteint automatiquement (si cette fonction est programmée).



Dans le dialogue de réglage manuel du fauteuil,
il est possible à tout moment d'optimiser la position du patient. (Description détaillée, voir page 29).

Lors du déplacement manuel du fauteuil (comme dans le cas du déplacement automatique), le deuxième symbole à partir du haut à droite sur l'afficheur se transforme en un
triangle d'avertissement clignotant.

ARRET DU MOUVEMENT : voir ci-après.



ARRET DU MOUVEMENT !

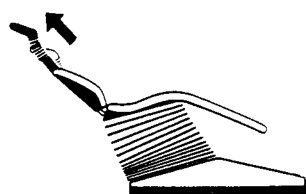
Après l'activation d'un programme fauteuil automatique, le curseur • retourne à la deuxième touche à partir du haut.

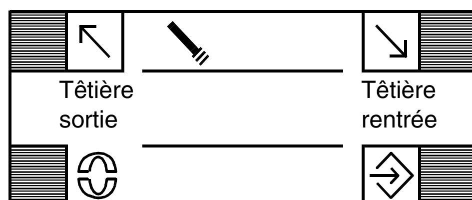
Comme **AVERTISSEMENT**, durant le déplacement automatique, la 2e touche à partir du haut (triangle dans le cercle) clignote en même temps que la touche programme sélectionnée.

ATTENTION

Tous les mouvements sont immédiatement arrêtés :
– après activation de la touche clignotante avec le triangle, ou
– après activation de n'importe quelle autre touche de programme, hormis la touche de programme précédemment sélectionnée.

10 Positionnement du patient, dialogue de réglage manuel du fauteuil



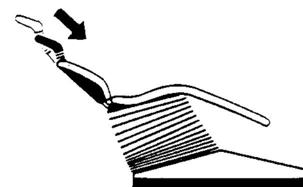


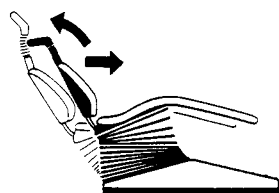
Têtière sortie

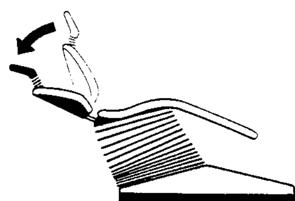
Têtière rentrée

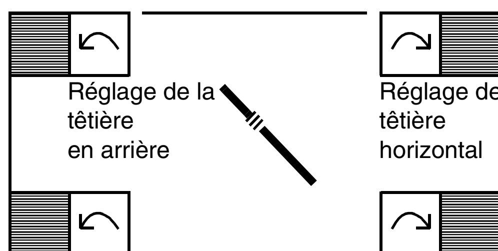
Passage au Dialogue Programme fauteuil

Touche de programmation ARRET DU MOUVEMENT lors du déplacement







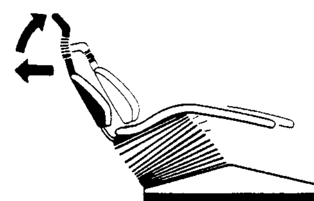


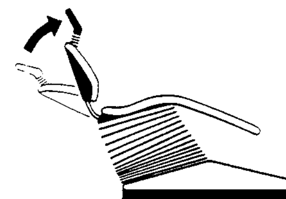
Réglage de la têtière en arrière

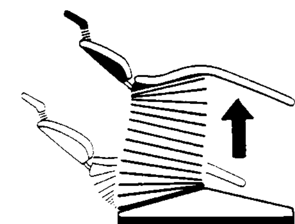
Réglage de la têtière horizontal

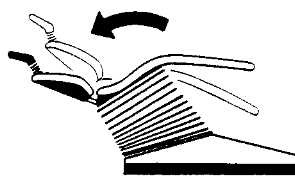
Réglage du dossier en arrière

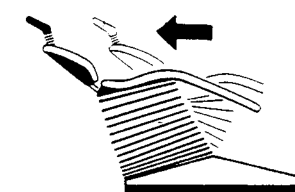
Réglage du dossier en avant

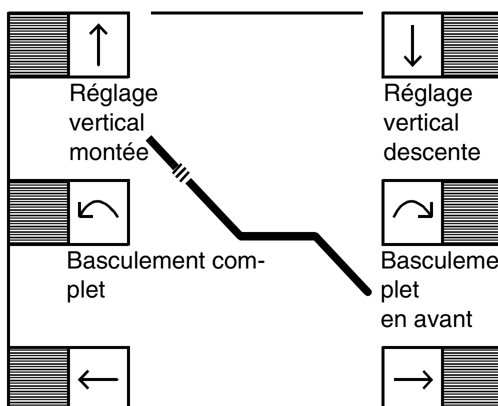












Réglage vertical montée

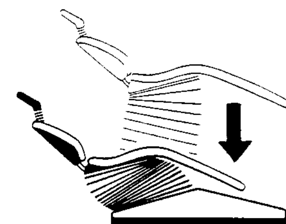
Réglage vertical descente

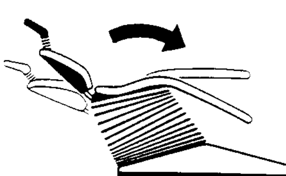
Basculement complet

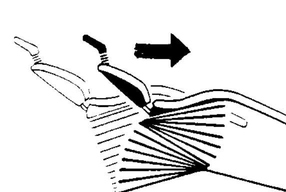
Basculement complet en avant

Réglage horizontal en arrière

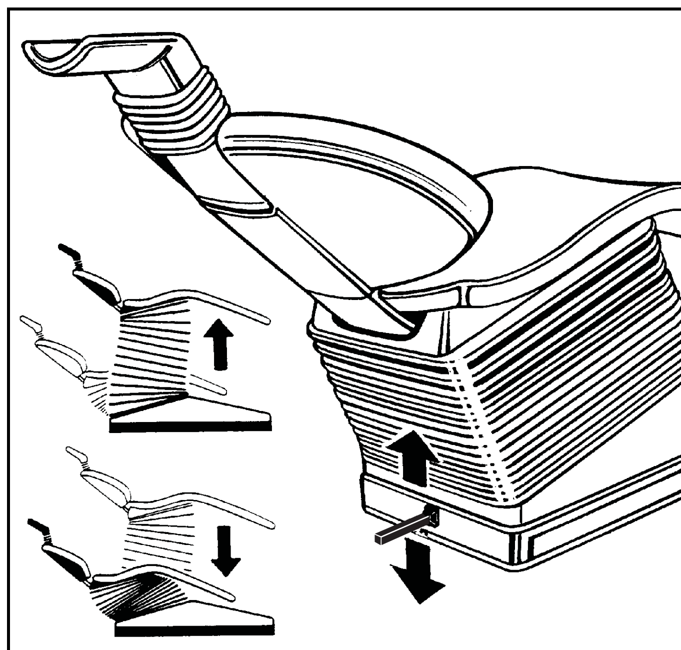
Réglage horizontal en avant







Français



Optimisation des positions du patient

Pour deux fonctions du fauteuil, la position du patient peut être optimisée directement à l'aide de la commande au pied bidirectionnelle à la base du fauteuil.

Pour ce faire, il ne faut pas appeler de dialogue de réglage manuel du fauteuil.

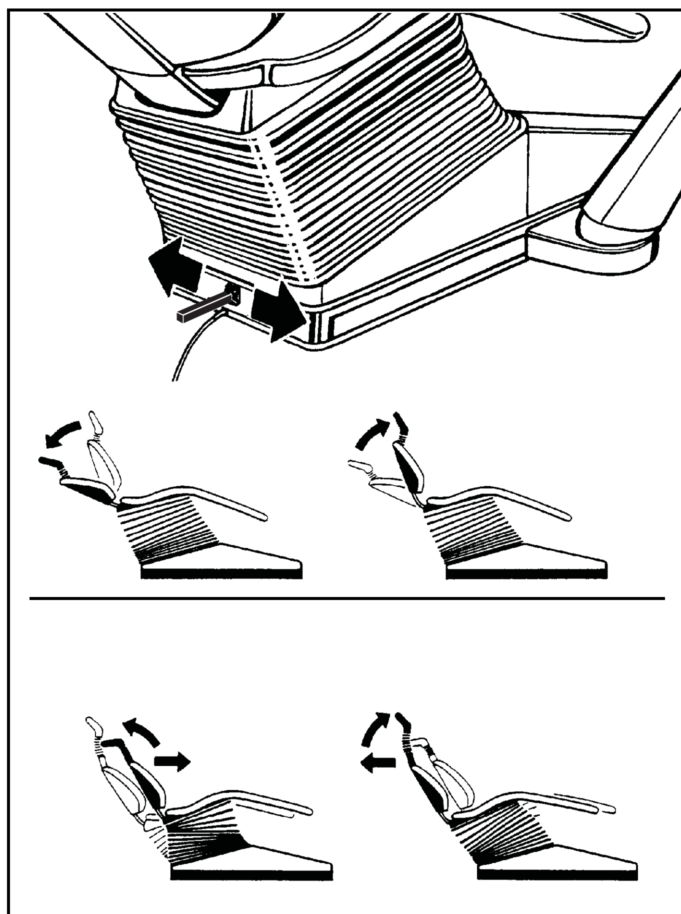
⚠ *ATTENTION*

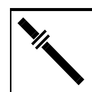
Lorsque la mise à l'ARRET/EN MARCHE avec la commande au pied bidirectionnelle est présélectionnée dans le dialogue de réglage de base 2 (voir page 58) pour les tuyaux d'aspiration et/ou la lampe POLYLUX (de l'élément assistante), ces derniers doivent être rangés dans leurs carquois !

Pré-réglages d'usine

Monter le levier ↑ :
Le fauteuil monte.

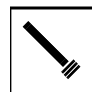
Baisser le levier ↓ :
Le fauteuil descend.





Levier de commande à gauche ← :
Réglage du dossier en arrière.

Levier de commande à droite → :
Réglage du dossier en avant.



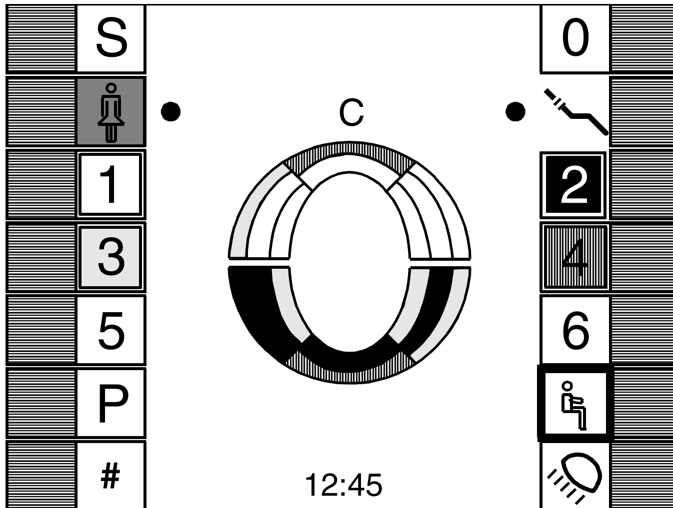
Réglage facultatif

Vous pouvez modifier comme suit la fonction gauche - droite dans le **dialogue de réglage de base 2** (voir page 60) :

Levier de commande à gauche ← :
réglage de la têtière en arrière.

Levier de commande à droite → :
Réglage de la têtière en avant.

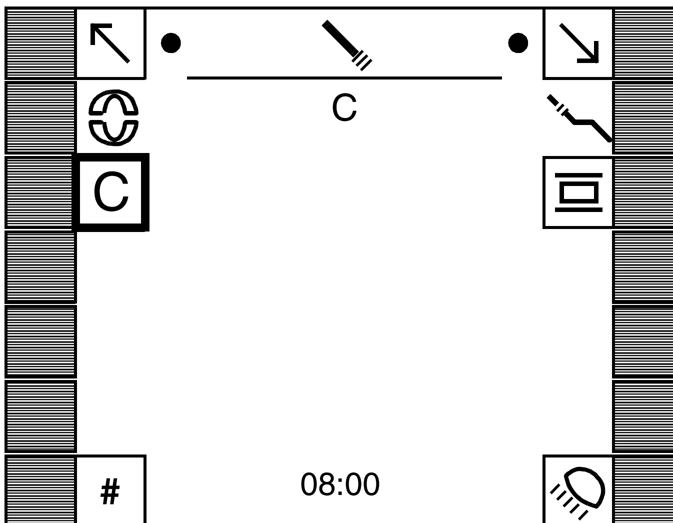
11 Programmer l'automatisme de positionnement



Régler la taille du praticien

Le praticien **A**, **B** ou **C** peut changer individuellement tous les réglages programmés en usine.
(en écrasant les réglages d'usine).

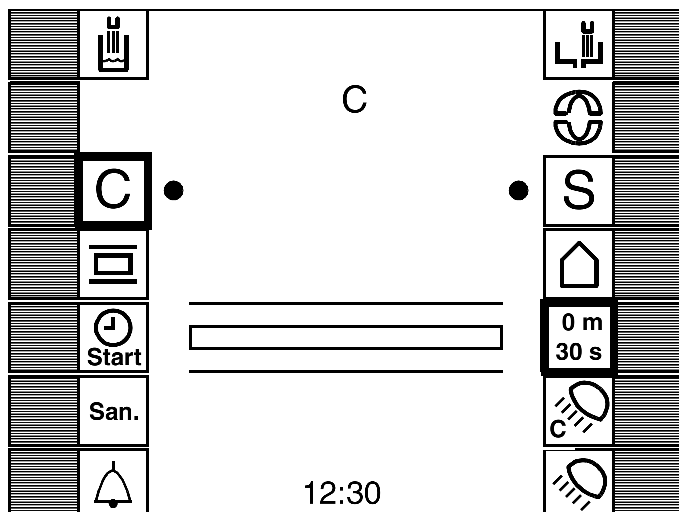
- Dans le Dialogue Programme fauteuil, sélectionner le Dialogue de position neutre **0** ou le dialogue assistante.



- Dans Dialogue de position neutre **0**

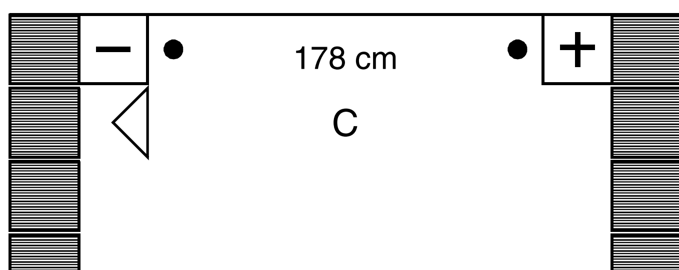
ou dans le

Français



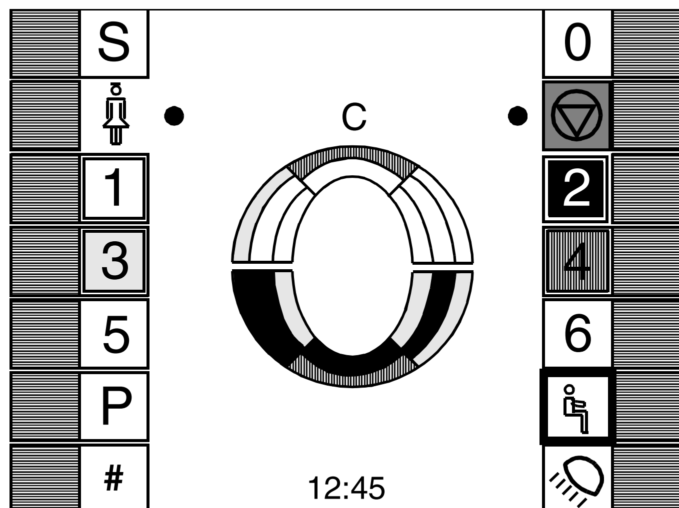
- Dialogue assistante
  présélectionnez le praticien **A**, **B** ou **C**.
  La lettre **B** ou **C** est en plus indiquée en haut au milieu de l'afficheur.

- Activez la touche jusqu'à ce que le **dialogue de réglage de la taille du praticien** apparaisse.



- Activez les touches **–** ou **+** pour régler votre taille.
  Plage de réglage **150** à **200 cm**.

Au bout de quelques instants, l'afficheur réaffiche le dialogue précédent.
Vous pouvez aussi effectuer ce changement avec la touche fléchée.



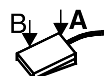
Programmer

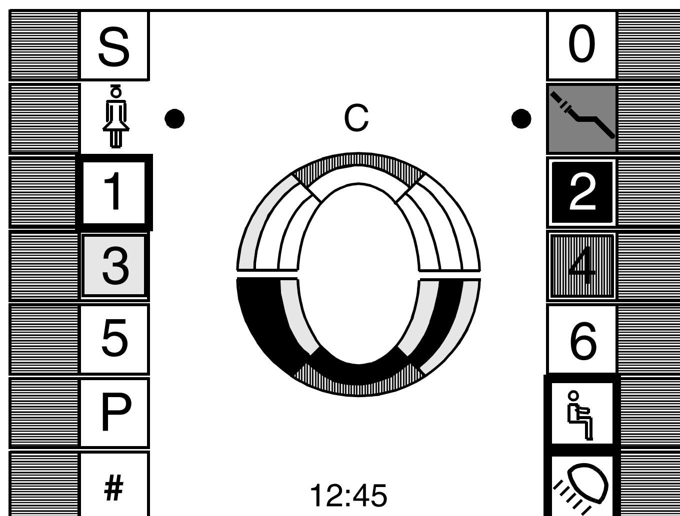
Fauteuil et élément praticien
(en écrasant les réglages d'usine).

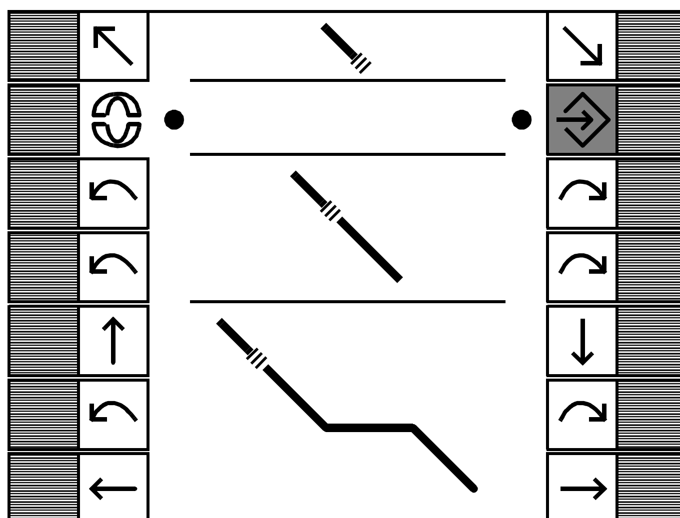
Sélectionner et activer l'un des programmes suivants:

- Les programmes **1 - 4** affectés à l'odontogramme
- Les programmes **5 – 6** libres
- Le programme de position neutre **0**
- Le programme de rinçage buccal, programme **S** (avec fonction spéciale **"Mémoire"**)
- Le programme **P libre** (avec fonction spéciale **"Mémoire"**)
- La position d'examen dans le Dialogue de position neutre. Actionner la pédale (en **A**, ou - si fonctions inversées - en **B**,

  (voir page 15)







Laisser le programme activé atteindre sa position terminale* !

Le symbole de programme sélectionné est maintenant entouré d'un trait en gras (exemple programme **1**).

- **Eteindre** ou **allumer** la lampe. Cet état est alors programmé.
- Appuyer sur la pédale.

Le curseur • se place ensuite sur le symbole **dialogue de réglage manuel du fauteuil.**

- Activer le dialogue de réglage manuel du fauteuil

Le programme apparaît.

- A l'aide des diverses touches de réglage, amener le fauteuil dans la position de traitement désirée (voir page 29).
- Mettre ensuite l'élément praticien manuellement dans la position de prise désirée.

Observer la consigne de sécurité “Fauteuil et élément praticien” page 9 !

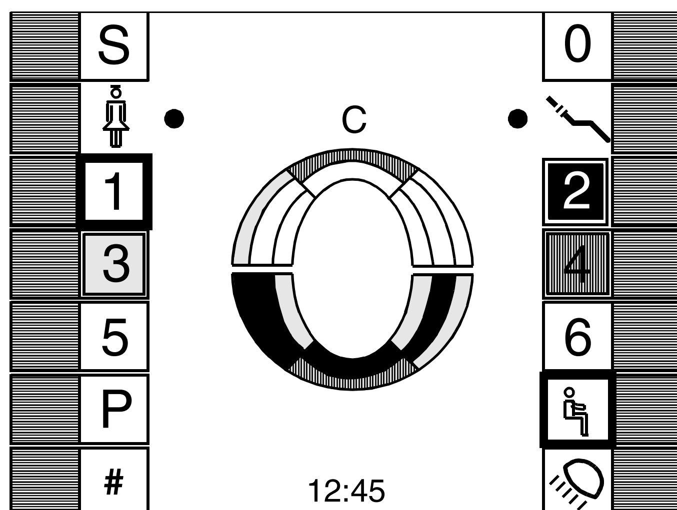
- Mettre le curseur • sur le symbole de programmation (si la programmation a lieu avec la pédale).
- Appuyer sur la touche de programmation jusqu'à ce qu'un triple signal sonore soit émis.

La programmation est terminée.

Français

 ***REMARQUE***

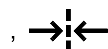
**Si le programme n'a pas atteint la position terminale avant le nouveau réglage (il a été arrêté prématurément), la nouvelle position de traitement n'est pas programmable! Ceci est signalé par l'affichage, faible, du symbole de programmation.*



Aprés la programmation, le **Dialogue Programme fauteuil** réapparaît automatiquement sur l'afficheur. Présélectionner la position en activant Praticien **assis** ou **debout** (voir page 20)

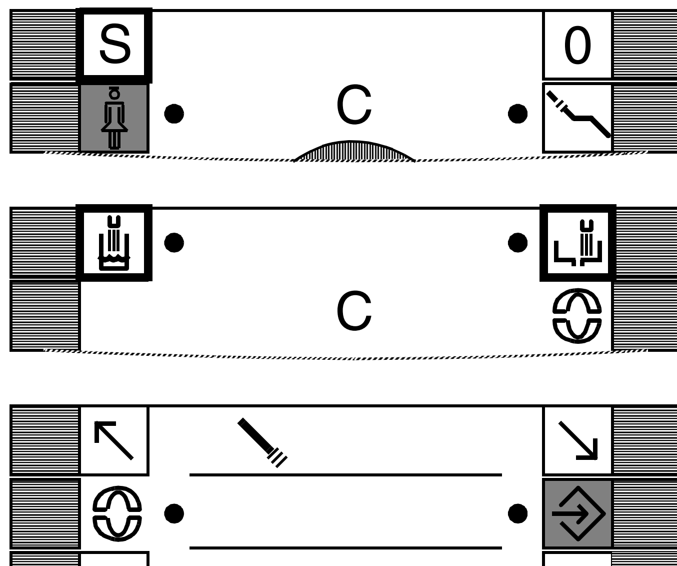
Si vous activez brièvement le programme désiré, le poste de traitement se met dans la position de traitement que vous avez programmée. **Ensuite**, la lampe **s'allume** (si cette fonction a été programmée).
Si la fonction lampe **ARRET** a été sélectionnée, par ex. dans le programme **0, S, P**, etc., la lampe s'éteint **avant** le lancement du programme correspondant.

Si le programme est activé plus longtemps, le symbole flèche réapparaît au centre de l'odontogramme

, 

et le poste de traitement revient dans la position préréglée à l'usine.

Si la position d'examen réglée à l'usine est reprogrammée dans le **Dialogue de position neutre** (pédale devant A, ou si fonctions inversées, derrière B), le réglage d'usine est supprimé.



Programmer la touche S

Il est possible de programmer en même temps le remplissage du verre / rinçage du crachoir.

- Activer la touche **S** dans le Dialogue Programme fauteuil. Si nécessaire, modifier manuellement les positions du fauteuil et de l'élément praticien conformément à la description fournie dans le dialogue de réglage du fauteuil (voir page 29).
- Dans le Dialogue Programme fauteuil, sélectionner le dialogue assistante.
- Activer le remplissage du verre et/ou le rinçage du crachoir
- Appeler le dialogue de réglage manuel du fauteuil et le mémoriser avec la touche Programmation.

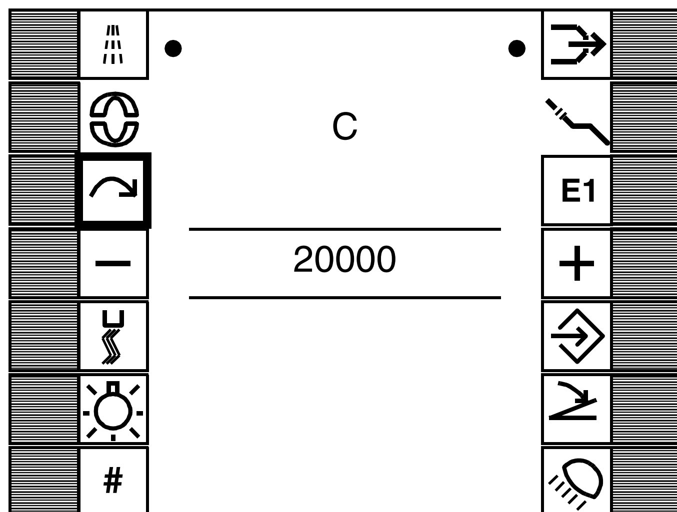
 **ATTENTION**

IMPORTANT : Le remplissage du verre et le rinçage du crachoir doivent encore être activés durant l'opération de mémorisation.

A l'appel de cette position de rinçage de la bouche, les fonctions **remplissage du verre / rincage du crachoir** programmées en même temps sont automatiquement activées.

12 Dialogues d'instruments

12.1 Dialogue d'instrument Moteur électrique



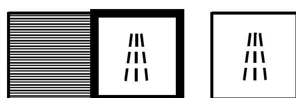
Le dialogue d'instrument **Moteur électrique** apparaît après le retrait d'un moteur du carquois de rangement.

Si le moteur est reposé, le dernier dialogue sélectionné réapparaît.

Si plusieurs instruments sont tirés, seul le premier instrument tiré est prêt à fonctionner.

Nombre de tours du moteur :
200 à 40000 tr/min .

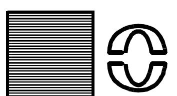
Fonction des touches, rangée de gauche :



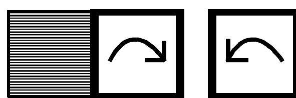
- **Fluide de refroidissement Marche / arrêt** (par exemple : spray)

REMARQUE

L'agencement des touches
Fluide de refroidissement ⇔ ***Inversion du sens de rotation*** *peut être inversé dans le dialogue de réglage de base* ***2*** *(voir page 59).*



- **Passage**
au Dialogue Programme fauteuil (voir page 19).



- **Inversion du sens de rotation**
vers la droite ou vers la gauche.

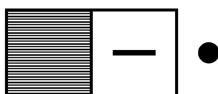
REMARQUE

L'agencement des touches
Inversion du sens de rotation ⇔ ***Chip blower*** *peut être inversé dans le dialogue de réglage de base* ***2*** *(voir page 60).*

REMARQUE

L'agencement des touches
Inversion du sens de rotation ⇔ ***Fluide de refroidissement***
peut être inversé pour chaque moteur et pour chaque opérateur ***A***, ***B*** *ou* ***C*** *dans le dialogue de réglage de base* ***2*** *(voir page 59).*

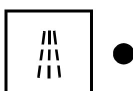
Français



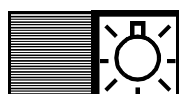
Réduction du **nombre de tours du moteur** jusqu'à 200 tr/min.
Incréments 1000 de 40000 – 10000 tr/min
Incréments 400 de 10000 – 2000 tr/min
Incréments 200 de 2000 -200 tr/min
lentement au début puis de plus en plus vite.

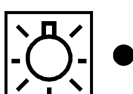






Fluide de refroidissement, air ou spray
ou **Spray ou NaCl**
Le réglage **"air" peut être remplacé par NaCl** (extension solution physiologique). Voir dialogue de réglage de base **1** (voir page 57).



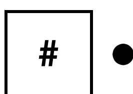


Lumière de la fraise **MARCHE / ARRET**.



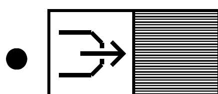
En cas d'appui prolongé, le dialogue de réglage de **l'intensité lumineuse** apparaît.





Fonction libre, MARCHE / ARRET.
Par ex. touche d'appel (affectée par votre technicien).
La fonction peut être présélectionnée dans le dialogue de réglage de base **1** comme touche ou interrupteur (voir page 57).

Fonction des touches, rangée de droite :

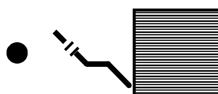


Chip Blower (pédale vers la droite)
Un jet d'air sort de la buse sur la fraise.
La lumière sur la fraise s'allume. Après l'arrêt du Chip Blower, elle reste allumée encore 10 s environ.



REMARQUE

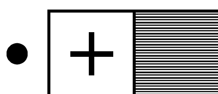
L'agencement des touches
Chip blower ⇔ ***Inversion du sens de rotation*** *peut être inversé dans le dialogue de réglage de base* ***2*** *(voir page 60).*



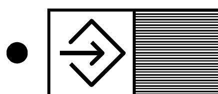
Passage au
dialogue de réglage manuel du fauteuil (voir page 29).



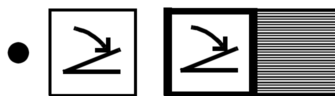
niveau de fonction des instruments
Sélection **E1**, **E2**, **E3**.



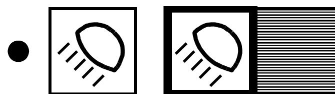
Le nombre de tours du moteur augmente jusqu'à 40000 tr/min .
Incréments 200 de 200 - 2000 tr/min
Incréments 400 de 2000 - 10000 tr/min
Incréments 1000 de 10000 - 40000 tr/min
lentement au début puis de plus en plus vite.



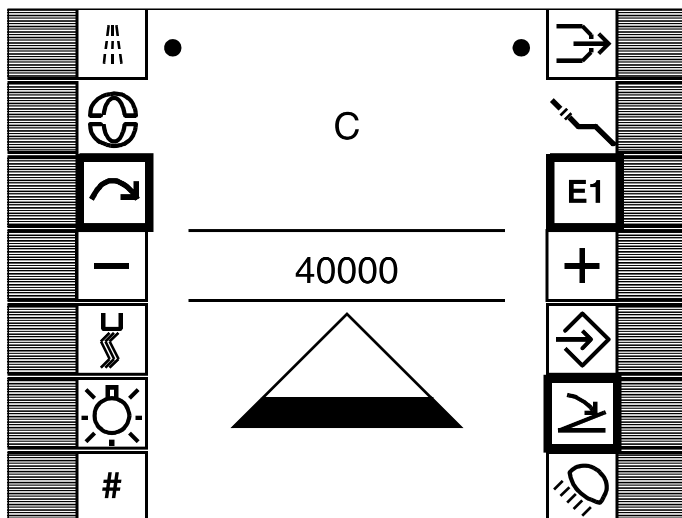
Touche de programmation (mémorisation)



Commutateur pour le fonctionnement en **démarreur plat** ou **démarreur-régulateur**.



Lampe d'opération allumée / éteinte.
Un actionnement prolongé fait apparaître le dialogue de réglage **"Luminosité"** (voir page 24)



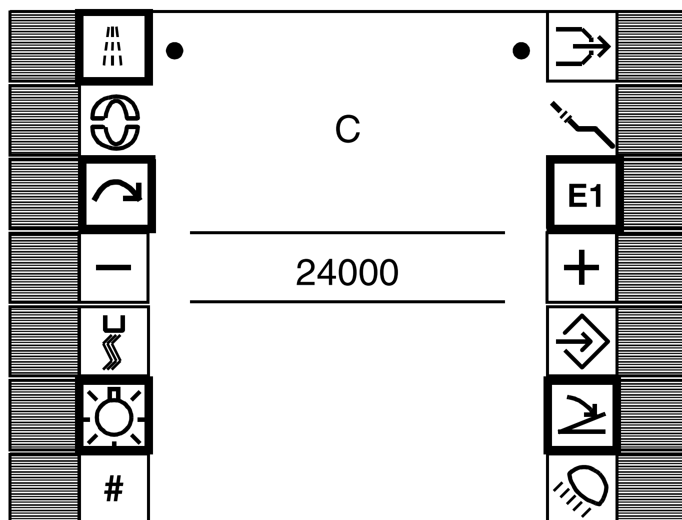
Nombre de tours du moteur :
200 à 40000 tr/min .

Pour démarrer le moteur, appuyez sur la pédale.



En **mode démarreur plat** (touche avec trait mince) :
Si vous appuyez sur la pédale, vous travaillez avec la valeur fixe programmée pour le moteur.

En **mode régulation** (touche entourée d'un trait en gras) :
Un **triangle de seuil** apparaît. Il indique la régulation durant le fonctionnement du moteur.
Si vous utilisez la surface de la pédale comme régulateur, vous travaillez dans la gamme de 0 au nombre de tours programmés.



Programmation des fonctions

Pour chaque moteur, différentes fonctions peuvent être programmées à trois niveau de fonction **E1**, **E2** et **E3**, par opérateur **A**, **B** ou **C**, voir Dialogue de position neutre **0** ou dialogue assistante, pages 31 et 32)

 ***ATTENTION***

Avant le changement d'opérateur A, B ou C, tous les instruments doivent être déposés dans leurs carquois !

- Sortez le moteur de son carquois.
  Le dialogue d'instrument **Moteur électrique** apparaît.
- Sélectionnez le niveau de fonction **E1**, **E2** ou **E3**.
- Réglez le nombre maximal de tours du moteur.
- Sélectionnez les fonctions désirées en activant les touches correspondantes.

Français

Exemple pour l'opérateur C :
(symboles entourés d'un trait gras)

Fluide de refroidissement

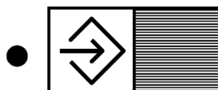
Sens de rotation, vers la droite

Niveau de fonction E1

nombre maxi. de tours du moteur
24000 tr/min

Lumière sur le moteur

Démarreur-régulateur



- Appuyez sur la touche de programmation jusqu'à ce qu'un triple signal sonore retentisse. Puis reposez le moteur.

La programmation pour ce moteur dans le plan de fonction **E1 est terminée**.

Une fois que la turbine a été retirée de son carquois, les fonctions programmées à ce niveau de fonction restent valides pour le traitement.

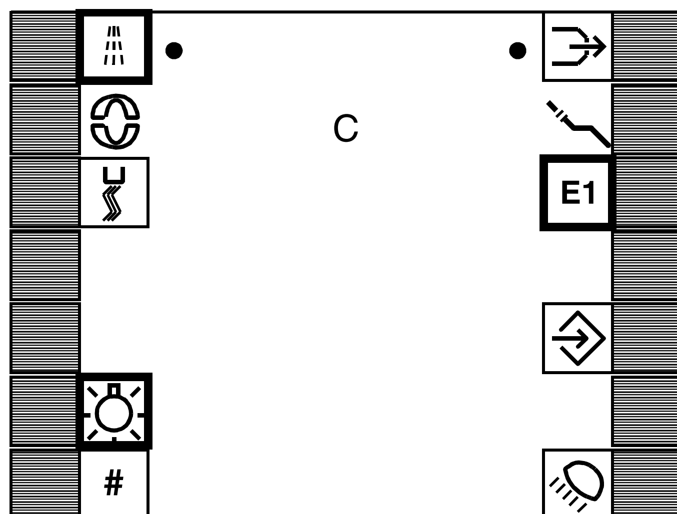
Cependant, vous pouvez les modifier manuellement durant le traitement.

Le symbole **E** est alors entouré d'un trait fin.

La reprogrammation efface automatiquement les fonction précédentes.

Après sélection d'une touche puis actionnement de la pédale, le curseur se replace tout en haut de l'écran.

12.2 Dialogue d'instrument Turbine



Le dialogue d'instrument **Turbine** apparaît lorsque vous retirez une turbine de son carquois.

Quand vous reposez la turbine, le dernier dialogue sélectionné réapparaît.

Si plusieurs turbines/instruments sont tirés, seul le premier est prêt à fonctionner.

Pour démarrer la turbine, appuyez sur la pédale.



Les fonctions des touches sont identiques à celles du dialogue d'instrument **Moteur électrique**

Il n'y a pas présélection du nombre de tours, pas de changement du sens de la rotation ni de possibilité de commutation sur la pédale de commande.

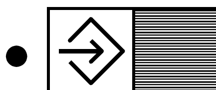
Programmation des fonctions

Pour chaque turbine, différentes fonctions peuvent être programmées à trois niveaux de fonction **E1**, **E2** et **E3**, pour chacun des praticiens (**A**, **B** ou **C** voir Dialogue de position neutre **0** ou dialogue assistante, page 31 et 32)

- Sélectionnez le niveau de fonction **E1**, **E2** ou **E3** désiré pour la turbine prélevée.
- Sélectionnez les fonctions désirées.

Exemple :
(symboles entourés d'un trait gras)

Fluide de refroidissement	
	Niveau de fonction E1
Lumière sur la turbine	



- Appuyez sur la touche de programmation jusqu'à ce qu'un triple signal sonore retentisse. Puis, reposez la turbine.

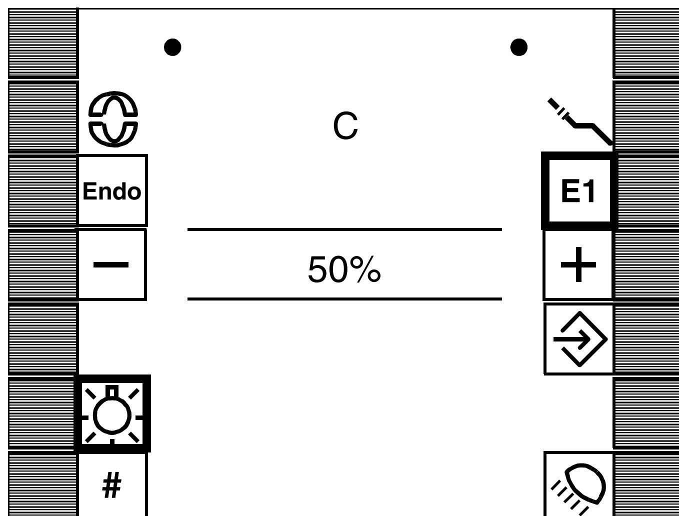
La programmation pour cette turbine dans le niveau de fonction **E1 est terminée**.

Une fois que la turbine a été retirée de son carquois, les fonctions programmées à ce niveau de fonction restent toujours valides pour le traitement.
Cependant, vous pouvez les modifier manuellement durant le traitement.
Le symbole **E** est alors entouré d'un trait fin.

La reprogrammation efface automatiquement les fonction précédentes.

Français

12.3 Dialogue d'instrument SIROSONIC L



Le dialogue d'instrument **SIROSONIC L** apparaît quand vous retirez la pièce-à-main à ultrasons de son carquois. Quand vous reposez la pièce à main, le dernier programme sélectionné réapparaît.

Pour démarrer la pièce à main, appuyez sur la pédale.



Le débit d'eau de refroidissement est toujours automatiquement déclenché.

Les fonctions des touches affichées sont identiques à celles des autres dialogues.
L'intensité peut être présélectionnée entre 1 % et 100 % avec les touches **–** et **+**
L'endodontie peut être sélectionnée avec la touche **Endo**. Limitation de l'intensité à maxi **4%**.

Programmation des fonctions

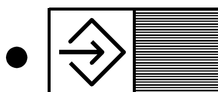
Pour la pièce-à-main à ultrasons, différentes fonctions peuvent être programmées à trois niveaux de fonction **E1**, **E2** et **E3** pour chacun des praticiens (**A**, **B** ou **C**) :

- Sélectionnez le niveau de fonction **E1**, **E2** ou **E3** pour la pièce à main à ultrasons prélevée.
- Sélectionnez l'intensité **%**.
- Sélectionnez la fonction lumière **allumée** / **éteinte**.

Exemple : (symbole entouré d'un trait gras)

Intensité 50% **Niveau de fonction E1**

Lumière sur la pièce-à-main



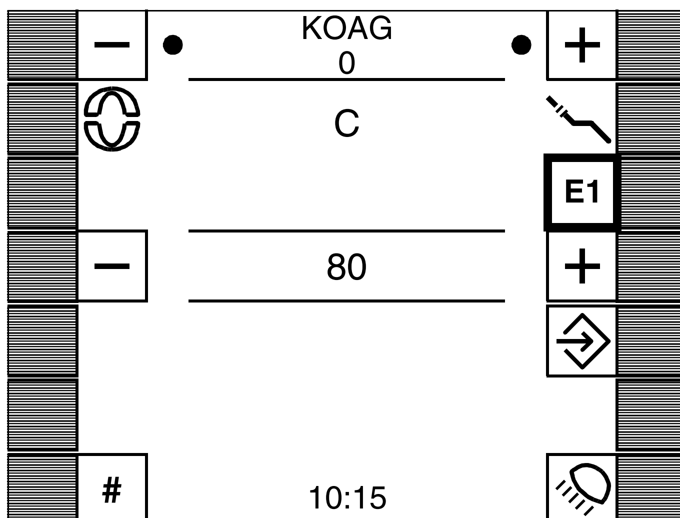
- Appuyez sur la touche de programmation jusqu'à ce qu'un triple signal sonore retentisse. Puis, reposez la pièce-à-main.

La programmation est terminée.

Une fois que la pièce à main a été retirée de son carquois, les fonctions programmées à ce niveau de fonction restent valides pour le traitement.

La reprogrammation efface automatiquement les fonction précédentes.

12.4 Dialogue d'instrument SIROTOM



Le dialogue d'instrument **SIROTOM** apparaît quand vous retirez la pièce-à-main d'électro-chirurgie de son carquois.

Les fonctions des touches affichées sont identiques à celles des autres dialogues d'instrument.

L'intensité est préréglable entre **1** et **100** avec les **touches du bas –** et **+**.

Le type de courant **KOAG** est préréglable entre **0** et **4** avec les **touches du haut –** et **+**.
(Actionner uniquement les touches grises !)

Pour la coupe, réglez toujours KOAG 0 !

Pour la coagulation , type de courant modulé **KOAG 1** à **4** pour la profondeur de scarification selon des valeurs empiriques.

 ***REMARQUE***

L'intensité du signal acoustique de service peut être réglée par le technicien.

Programmation des fonctions

Pour la pièce-à-main d'électro-chirurgie, différentes intensités peuvent être programmées à trois niveaux de fonction **E1**, E2 et E3 pour chacun des praticiens (**A, B** ou **C**):

- Sélectionnez le niveau de fonction **E1**, **E2** ou **E3** pour la pièce-à-main prélevée.
- Type de courant :
  Courant de coupe **0**
  Courant de coagulation **1** – **4**
- Intensité.

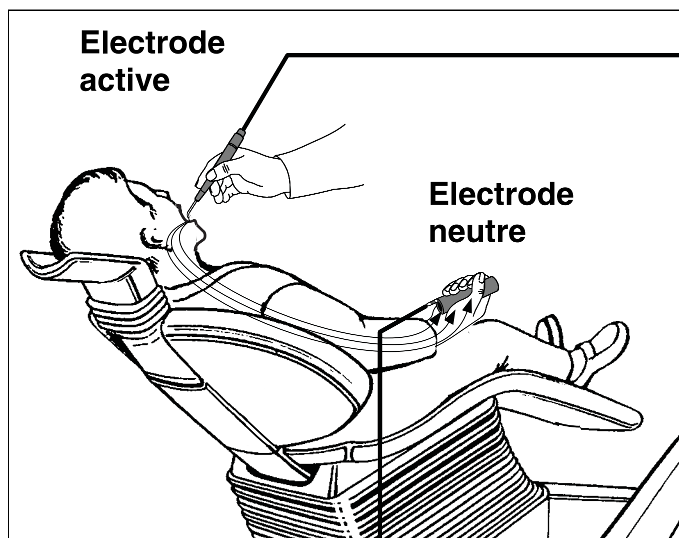
Exemple :

Courant de coupe **0**
Niveau de fonction **E1**
Intensité 80%

Appuyez sur la touche de programmation jusqu'à ce qu'un triple signal sonore retentisse. Puis, reposez la pièce-à-main.

La programmation est terminée.

Français



Manipulation

Le bistouri électrique permet d'effectuer l'électrotomie (coupe), la coagulation et la dessiccation en technique biterminale.

⚠ *ATTENTION*
A cet effet, le patient doit toujours tenir l'électrode neutre dans la main !

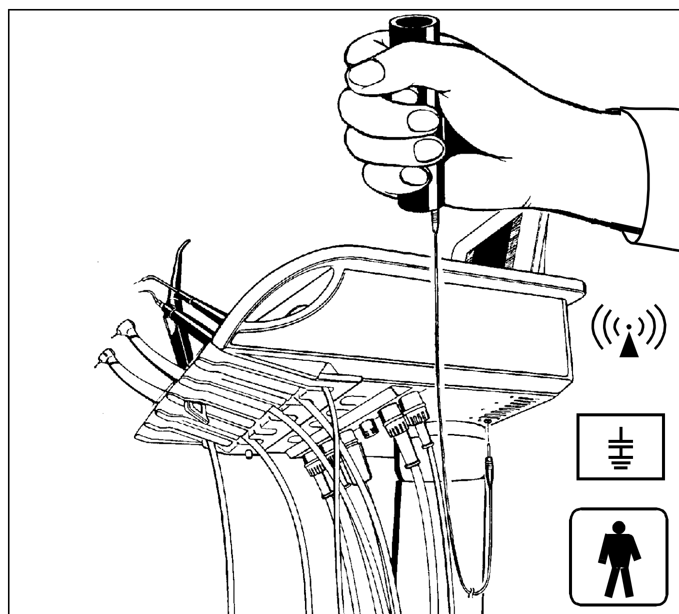
⚠ *ATTENTION*
La prise de raccordement se trouve sur la face inférieure de l'élément praticien.

Pour activer la pièce-à-main, appuyez sur la pédale. 

Un signal sonore intermittent retentit et

un symbole pour rayonnement non ionisant apparaît sur l'afficheur. 

⚠ *ATTENTION*
Suivant les dispositions en matière de protection haute fréquence, la durée de fonctionnement de la pièce-à-main doit être limitée à quelques secondes.



Dès que la pièce-à-main est remise en place, la haute fréquence est coupée. Quand vous retirez de nouveau la pièce-à-main, les valeurs programmées du niveau de fonction sélectionné auparavant réapparaissent.

⚠ *ATTENTION*
La manipulation incorrecte ou la non observation des précautions mentionnées peuvent entraîner des incidents graves lors de l'utilisation de l'appareil d'électrochirurgie.

⚠ *AVERTISSEMENT*
Pour les patients porteurs d'un stimulateur cardiaque, l'utilisation du bistouri est déconseillée, le risque de perturbation du stimulateur ne pouvant pas être exclu. Nous recommandons de ne pas utiliser le bistouri sur des patients équipés d'un stimulateur cardiaque.

AVERTISSEMENTS complémentaires pour l'utilisation de l'appareil d'électrochirurgie

- Eviter le contact du patient avec des éléments métalliques mis à la terre ou ayant une capacité élevée par rapport à la terre (par ex. table OP, fixations).

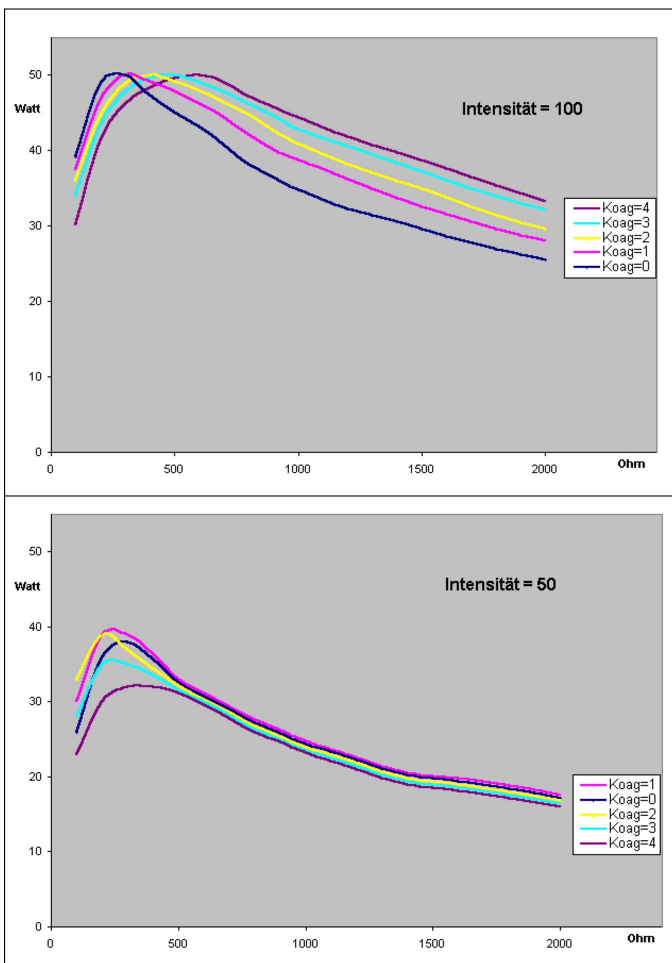
- La puissance absorbée devrait être réglée, en fonction du but d’utilisation, à la valeur la plus faible possible.
- Si la puissance aborbée semble réduite ou si l’appareil en réglage normal ne fonctionne pas correctement, ceci peut être dû à un contact défectueux dans le conducteur.
- Avant l’utilisation, s’assurer de l’évaporation des substances inflammables contenues, par ex., dans les agents de nettoyage et de désinfection. La ouate peut s'enflammer. Les gaz endogènes peuvent s'enflammer.
- La HF peut compromettre le fonctionnement d’autres appareils électroniques.
- Vérifier régulièrement le bon état de l’isolation du conducteur d’électrode.
- Ne pas entrer en contact avec des pièces métalliques dans ou sur le corps.

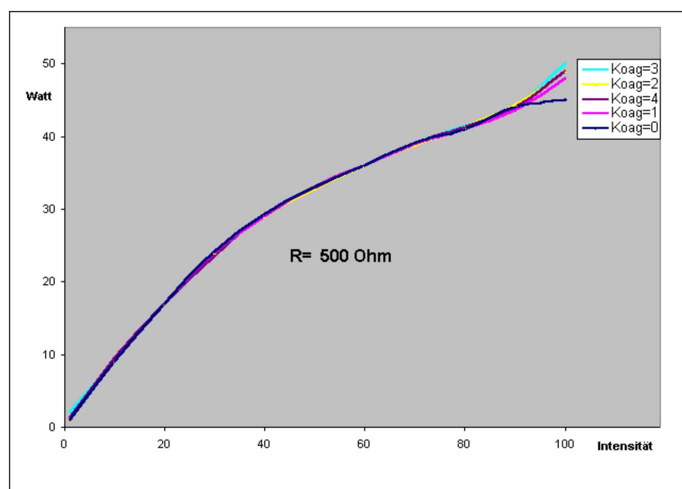
Description technique SIROTOM

Caractéristique de puissance

pour coupe et coagulation

Puissance mesurée entre la pièce-à-main et la terre.

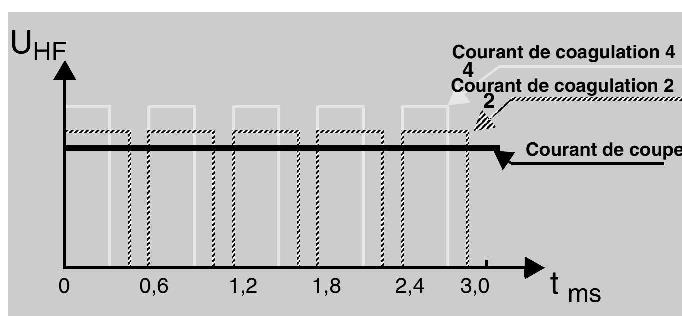




Courbe de puissance

pour coupe et coagulation

Puissance mesurée entre la pièce-à-main et la terre.

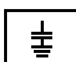


Tension de sortie

La tension de crête est augmentée en fonction du degré de coagulation.

Caractéristiques techniques pour SIROTOM

Tension de sortie maxi crête-crête entre pièce-à-main et conducteur de protection
en coupe : 1400 V
en coagulation maxi : 1600 V
Fréquence de modulation : 1667 Hz
Fréquence signal acoustique service et en alarme : 1200 Hz
L'électrode neutre est raccordée au conducteur de protection à travers un condensateur.



Raccordement pour l'électrode neutre.
Electrode neutre en haute fréquence par rapport à la terre.



SIROTOM, partie application de type **BF**

PAB 25% ED 10s SD 40s
1 MHz / 50 W
300 - 600 Ohm

Mode intermittent 25%
durée d'enclenchement 10s,
Durée de cycle 40s
Fréquence HF 1MHz

Puissance de sortie maxi 50W sur :	300 Ohm pour Koag 0
	350 Ohm pour Koag 1
	400 Ohm pour Koag 2
	500 Ohm pour Koag 3
	600 Ohm pour Koag 4



Symbole pour rayonnement non ionisant

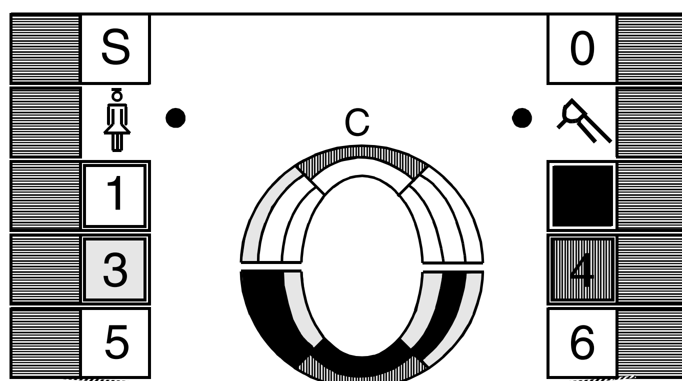
12.5 Contrôles de sécurité

En Allemagne, les produits médicaux sont soumis au décret sur l'utilisation des produits médicaux.

Des contrôles techniques de sécurité doivent être exécutés et un livre de suivi des produits médicaux doit être suivi.

Pour de plus amples détails, reportez-vous au paragraphe 22.3 « Contrôles techniques de sécurité »

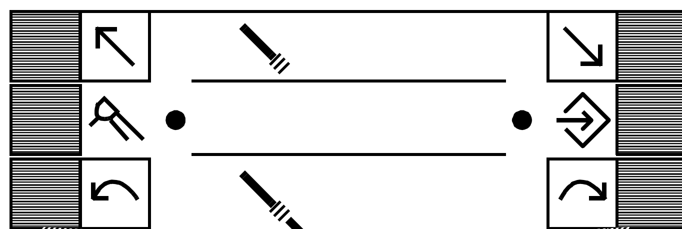
12.6 Basculement du dialogue d'instruments sur Dialogue Programme fauteuil ou sur le dialogue de réglage manuel du fauteuil



Si vous passez du dialogue d'instruments au Dialogue Programme fauteuil lorsqu'un instrument est prélevé :

Le symbole de l'instrument pour le retour au dialogue d'instrument apparaît à la place du symbole du fauteuil (droite).





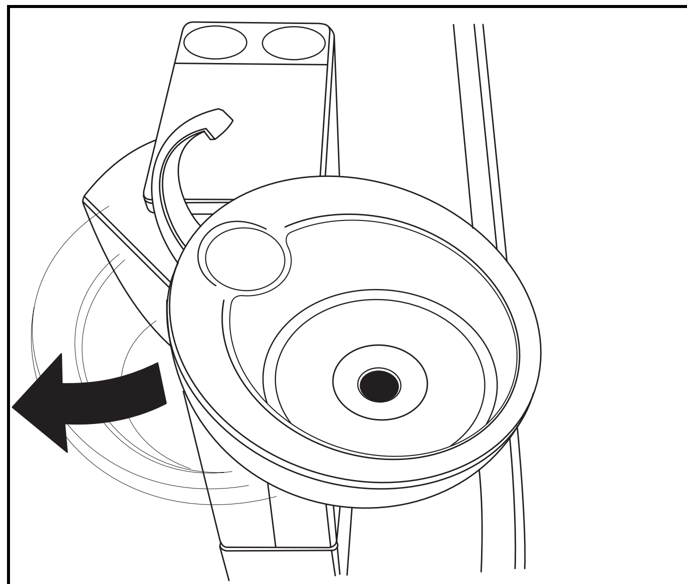
Lors du passage au
dialogue de réglage manuel du fauteuil :
Le symbole de l'instrument pour le retour au dialogue d'instrument apparaît à la place du symbole de l'odontogramme (gauche).



Français

13 Unité d'eau, élément assistante

13.1 Possibilité de pivotement du crachoir



Le crachoir sur l'unité d'eau peut être tourné manuellement d'environ 110 mm en direction du fauteuil de traitement.

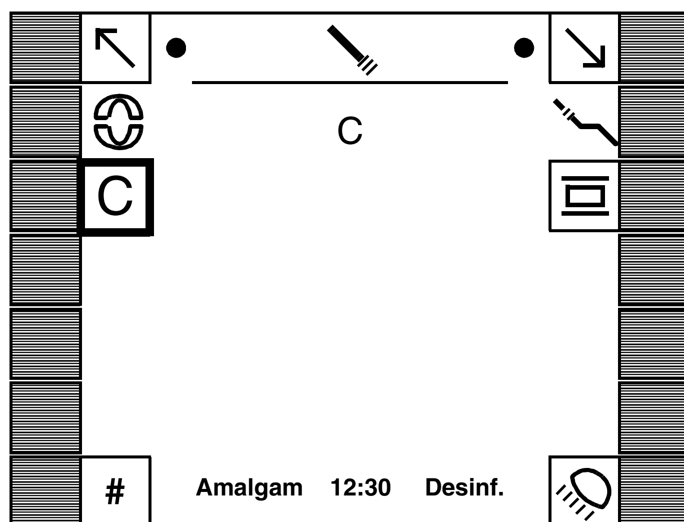
Protection anti-collision

Tous les mouvements du fauteuil sont verrouillés en position pivotée du crachoir. Lors du démarrage d'un mouvement programmé, le crachoir revient d'abord en position initiale avant le déplacement du fauteuil dans la position programmée. Après l'actionnement d'une touche pour le réglage individuel du fauteuil, le crachoir revient d'abord en arrière, puis le fauteuil se déplace si la touche correspondante est encore activée. Si le crachoir est pivoté durant le déplacement du fauteuil, le programme est alors interrompu.

13.2 Régler la quantité d'eau

Le réglage de la quantité d'eau pour le rinçage circulaire est effectué par le technicien lors de l'installation.

13.3 Rotor d'amalgame



L'affichage **Amalgam** apparaît lorsque le rotor d'amalgame doit être remplacé – cf. instructions d'entretien.

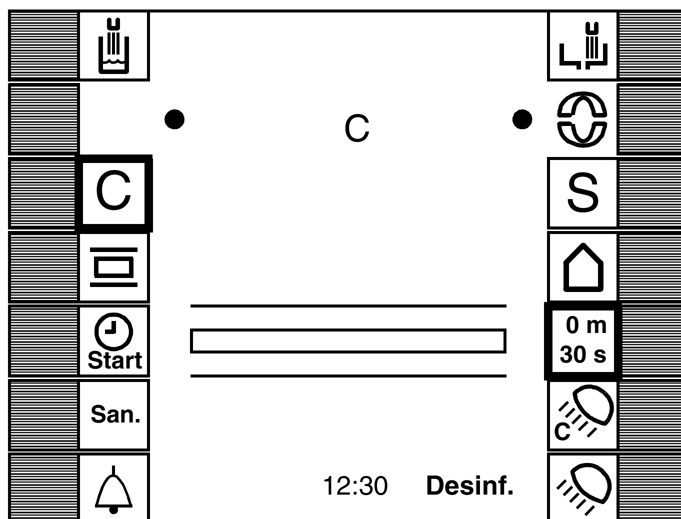
Un **signal sonore continu** est émis lorsque le rotor est rempli et ne fonctionne plus correctement.

Un **signal sonore intermittent** indique un défaut. L'amenée d'eau est interrompue.

Mettez l'appareil à l'**ARRET**, puis à nouveau en **MARCHE**. Si le défaut persiste après plusieurs mises à l'**ARRET** et en **MARCHE**, appelez votre technicien.

REMARQUE : Le rotor du séparateur d'amalgame doit être remplacé, indépendamment de l'affichage **Amalgam**, au moins une fois par an pour éviter toute production d'émanations désagréables.

13.4 Système de désinfection



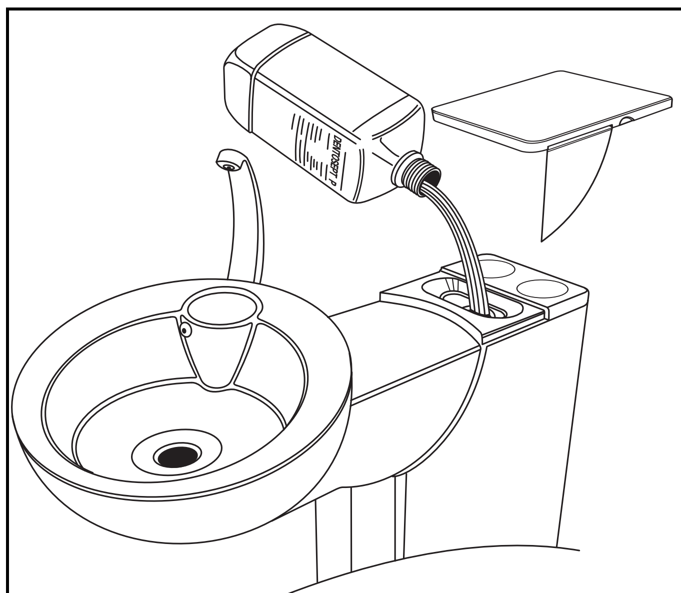
Le système de désinfection ajoute à l'eau un produit désinfectant (1:100) empêchant la formation de micro-organismes dans les circuits d'eau.

Avant la mise en service initiale,
votre poste de traitement doit être soumis à une opération d'**assainissement**.

Si, à votre demande, l'assainissement n'a pas été effectué par le technicien à la fin du montage de votre poste de traitement, veuillez réaliser cette opération conformément à la notice séparée **"Entretien et nettoyage par l'équipe du cabinet"**.

L'assainissement dure environ 24 heures.

13.5 Durant le traitement



Si l'indication **Désinf..** clignote sur l'afficheur durant le traitement, ajoutez 1 litre de **DENTOSEPT P** avant de traiter le patient suivant :

Retirez le couvercle derrière le crachoir et versez 1 litre de **DENTOSEPT P**.

L'**ouverture du réservoir** doit toujours être **propre**. Evitez la pénétration **d'eau du robinet**!

DENTOSEPT P
1 carton = 6x1 litre, No de cde 33 18 156

Contrôle micro-biologique de l'eau

(après une interruption de travail de plus de **1 semaine**).

Assainissement du poste de travail

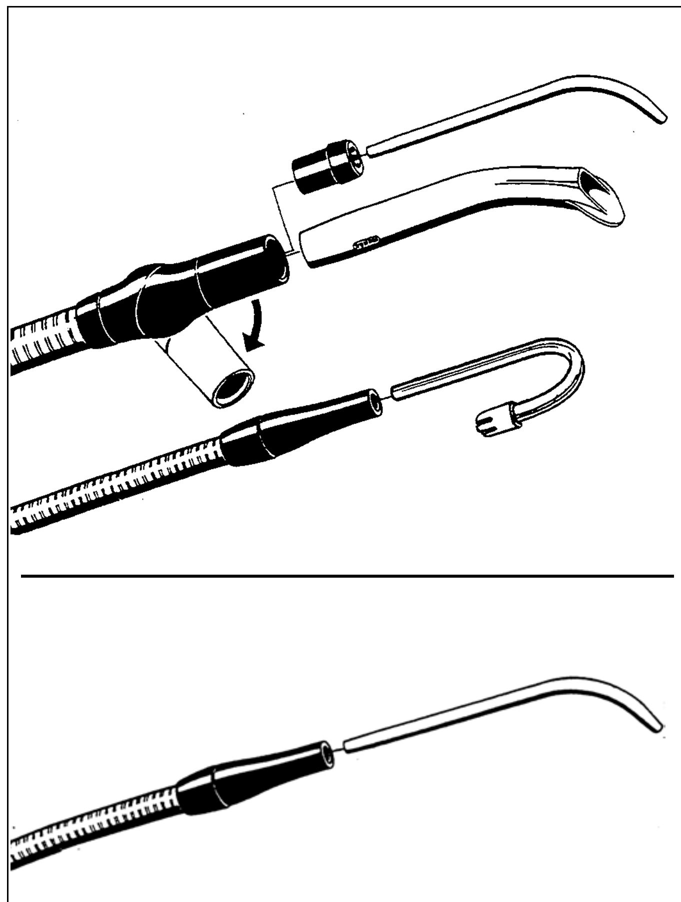
L'assainissement doit être effectué **toutes les 4 semaines**. Seule cette mesure permet de garantir une lutte efficace contre les dépôts de bactéries dans les circuits d'eau.

(voir instructions "Entretien par l'équipe du cabinet").

 ***ATTENTION***

Au Japon, il faut remplacer le DENTOSEPT P par le désinfectant OXYDOL disponible dans ce pays.
Avant le remplissage dans l'installation de désinfection, il faut mélanger l'OXYDOL avec de l'eau distillée selon un rapport 1:1.

13.6 Pièces-à-main d'aspiration sur l'élément assistante



Après prélèvement d'un cordon d'aspiration hors du carquois, l'aspiration est mise en marche.

⚠ *ATTENTION*
Tenir compte des avertissements et des consignes de sécurité page 6 (système d'aspiration).

La pièce-à-main d'aspiration peut être coudée par l'opérateur.

Le cordon d'aspiration étant retiré, l'actionnement de la commande au pied bidirectionnelle dans un sens quelconque permet de mettre l'aspiration à l'**ARRETS** /**MARCHE** (si la fonction est présélectionné, page 59).
La puissance d'aspiration peut être modifiée dans le **Dialogue de réglage de base 1** (page 57).
Pas sur l'unité d'eau avec aspiration humide.

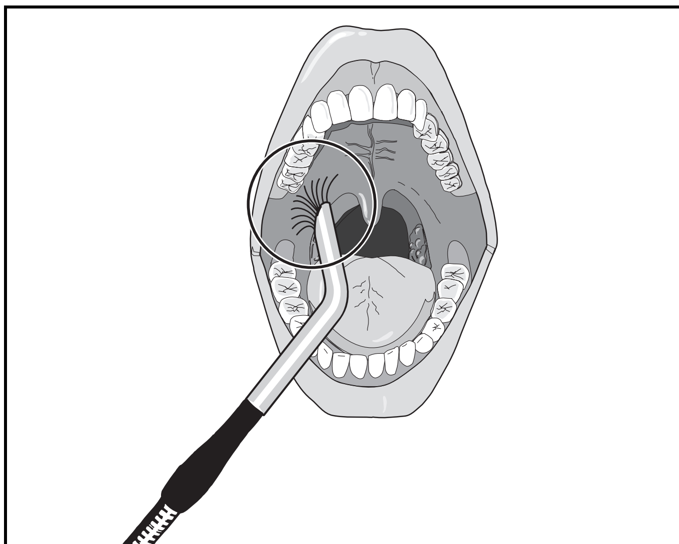
⚠ *ATTENTION*
Dans le cas de l'aspiration humide, ne verser en aucun cas de l'eau dans le crachoir lorsque l'appareil est hors circuit.

⚠ *ATTENTION*
Si l'aspiration venait à s'arrêter accidentellement, retirer immédiatement la canule d'aspiration de la bouche du patient.

En l'absence d'un deuxième cordon tire-salive pour la canule de chirurgie, utiliser le gros cordon pour l'aspiration chirurgicale.

La canule de chirurgie est fixée à l'aide du raccord compris à la livraison.

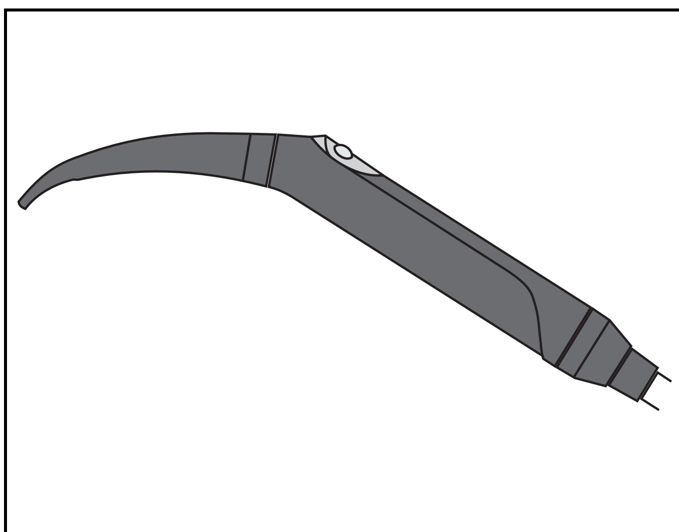
Si l'appareil est muni d'un deuxième cordon tire-salive, la canule de chirurgie peut être montée directement sur la pièce-à-main tire-salive.



ATTENTION

Lorsque vous tenez la canule d'aspiration, veillez à ce que l'orifice de la canule ne fasse pas ventouse par inadvertance au niveau des muqueuses.

13.7 SPRAYVIT



SPRAYVIT est une seringue multifonctions.

L'éclairage est allumé (si cette fonction est présélectionnée) lorsque les poussoirs sur la pièce-à-main sont actionnés.

La lumière sur la pièce-à-main prélevée peut être aussi allumée sans pression des touches **SPRAYVIT** en appuyant sur la pédale dans le sens A (ou B).

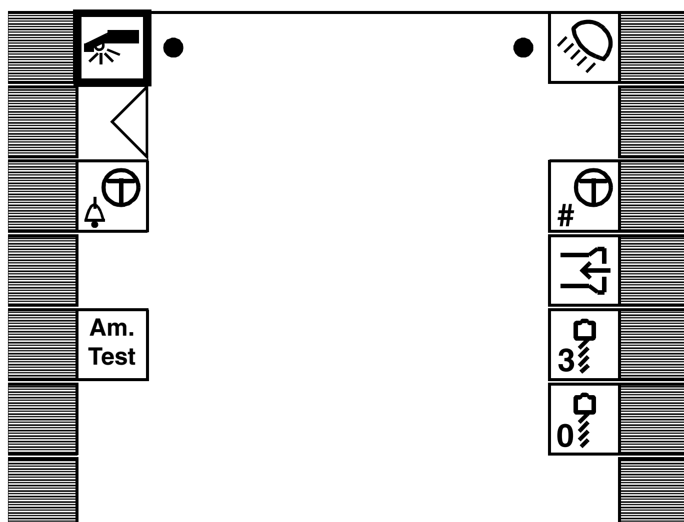
Dès que la pièce-à-main est déposée dans le carquois, l'éclairage s'éteint.

L'air et l'eau sont préchauffés par un chauffage intégré (si cette fonction a été présélectionnée).

AVERTISSEMENT

Pour éviter des températures excessives de l'eau pouvant impliquer un risque de brûlure par la vapeur, le gicleur doit être nettoyé régulièrement.
Voir notice d'utilisation SPRAYVIT.
En utilisant la seringue, vérifier que l'air et l'eau sortent librement du gicleur

Français



Si vous activez la touche dans le programme assistante

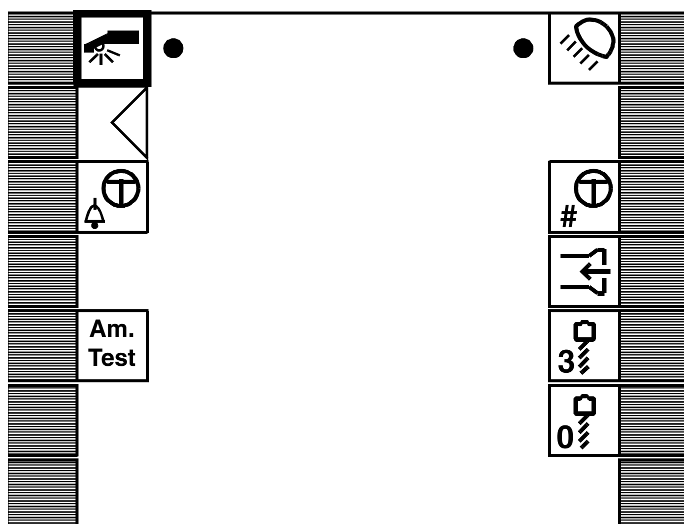
puis,
dans Dialogue Service la touche

le programme de réglage de base **1** apparaît. Ici, la touche de lumière **SPRAYVIT** se situe en haut à gauche si une **SPRAYVIT** est raccordée.

Un bref actionnement de cette touche permet d'activer ou de désactiver la lumière **SPRAYVIT**.
En cas de présélection de lumière, la touche est entourée d'un cadre gras.

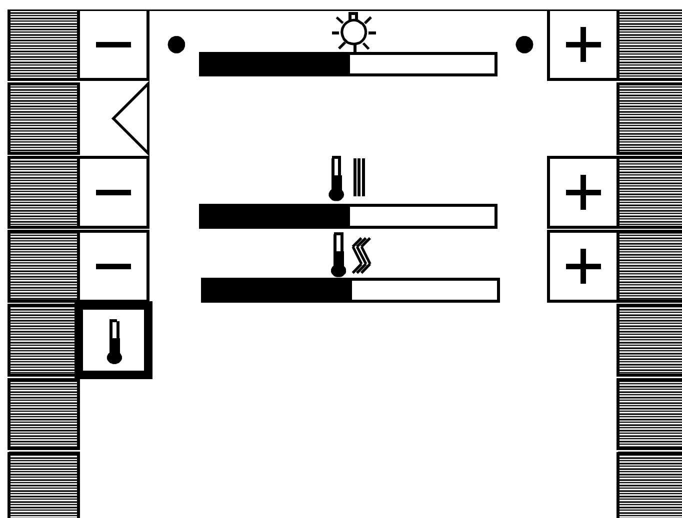
La présélection se fait séparément pour **SPRAYVIT** praticien ou assistante sur le panneau de commande correspondant.

13.8 Dialogue de réglage SPRAYVIT



Le préréglage se fait séparément pour chaque **SPRAYVIT** au panneau de commande de l'assistante ou du praticien.
Le réglage **SPRAYVIT** assistante depuis le panneau de commande du praticien et inversement n'est pas possible.

Après activation prolongée de la touche **SPRAYVIT** avec **lumière** dans le dialogue de réglage de base **1** apparaît le dialogue de réglage **SPRAYVIT**.



Les touches **–** et **+** en haut permettent de régler l’intensité de lumière **SPRAYVIT**.

Le réglage de la température pour le chauffage de l'eau de la **SPRAYVIT** s'effectue à l'aide des touches **–** und **+** dans le 3ème niveau,

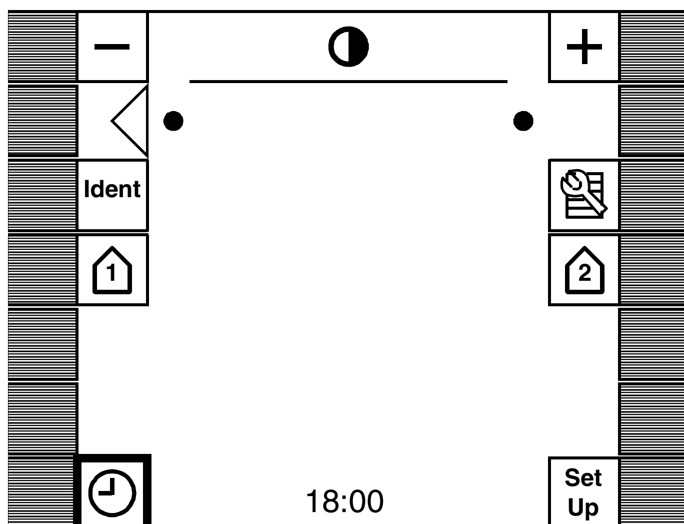
pour le chauffage d’air avec les touches **–** et **+** dans le quatrième niveau.

Le chauffage pour l’eau et l’air est mis en **MARCHE** / à l’**ARRET** avec la touche **thermomètre** en bas à gauche. En cas de présélection du chauffage, la touche est entourée d’un cadre gras.

Lorsque les préréglages sont terminés, l’indication sur l’afficheur passe après un court laps de temps au dialogue précédent.
Il est également possible de commuter avec la touche **fléchée**

Français

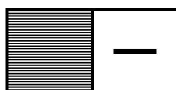
14 Dialogue Service



Le Dialogue Service apparaît après

l'activation de la touche  dans le programme assistante

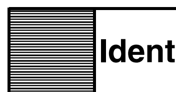
14.1 Fonction des touches, rangée de gauche :



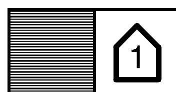
Réglage du contraste
Afficheur à cristaux liquides (display)



Retour au dialogue précédent



Version du matériel et du logiciel
du poste de travail
(réservée au technicien S.A.V.)



Passage au
dialogue de réglage de base **1**



Affichage de l'heure OUI / NON
dans la ligne du bas de l'afficheur.
La pression prolongée sur cette touche fait apparaître le dialogue de réglage pour l'heure et la date, voir page 53.

14.2 Fonction des touches, rangée de droite :

Réglage du contraste
Afficheur à cristaux liquides (display)

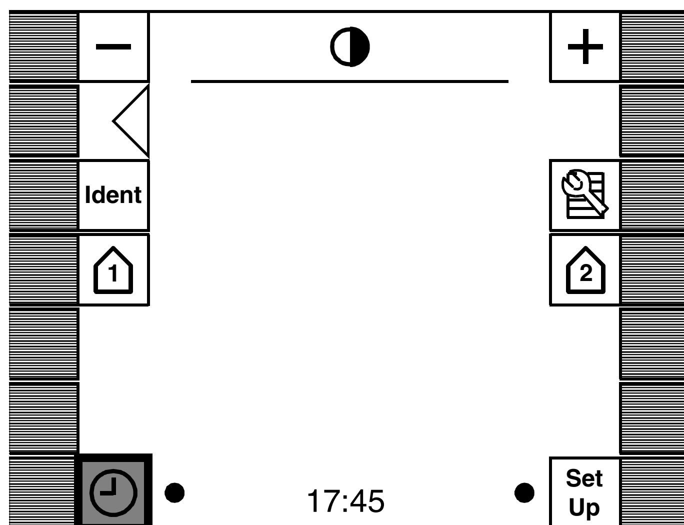
Information S.A.V.
(réservée au technicien S.A.V.)

Passage au
dialogue de réglage de base **2**

Set Up

Configuration du poste de traitement
(réservée au technicien S.A.V.)

14.3 Régler heure et date



Actionnez la touche portant le symbole de l'heure jusqu'à ce que le dialogue de réglage apparaisse.

Vous pouvez régler ici l'heure et la date en utilisant les touches **–** / **+**.

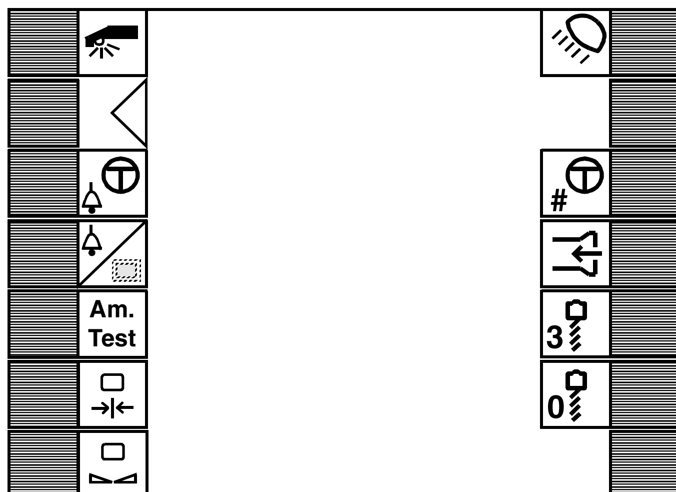
	17:45	28.08.98
–	h	+
–	min	+
–	jour	+
–	mois	+
–	année	+

Les données réglées s'affichent dans la ligne du haut.

h	–	heures
min	–	minutes
jour	–	jour
mois	–	mois
année	–	année

Après la disparition ou la remise à zéro du dialogue de réglage, l'heure apparaît sur la dernière ligne de l'afficheur, si l'affichage de l'heure est présélectionné dans le dialogue de service. La date n'est pas affichée. Elle sert aux fonctions internes du poste de traitement, par ex. en cas de détection d'erreur.

15 Dialogue de réglage de base 1



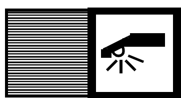
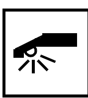
Le dialogue de réglage de base **1** apparaît après

l'activation de la touche [touche] dans le dialogue assistante

puis

l'activation de la touche [touche 1] dans le dialogue de service.

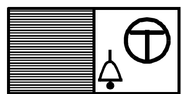
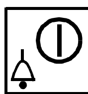
15.1 Fonction des touches, rangée de gauche :

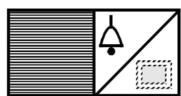
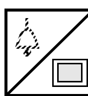
Lumière **SPRAYVIT MARCHE / ARRET**
Le symbole n'est affiché que si une **SPRAYVIT** est raccordée. Un actionnement prolongé fait apparaître le **Dialogue de réglage SPRAYVIT** (voir page 50).



Retour au dialogue précédent

Touche d'appel: Fonction comme **interrupteur** / **touche**.
Dépend de la fonction commandée.
Raccordement et réglage par votre technicien au moment du montage de l'appareil.
Le réglage ne peut plus être modifié que par le technicien !
Seulement possible si "**touche d'appel**" est présélectionnée par la touche suivante.
En cas de présélection "**SIVISION**", cette touche disparaît.

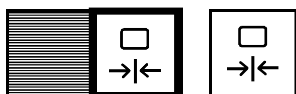



Présélection touche d'appel ou SIVISION 1
Après présélection de **"touche d'appel**", le symbole de présélection **interrupteur/touche** apparaît et la présélection peut être effectuée.
En cas de présélection **SIVISION**, le symbole de présélection **interrupteur /touche disparaît.**
La fonction touche est alors automatiquement activée.

Pour C1$^+$, prière de laisser systématiquement sur le symbole "touche d'appel".



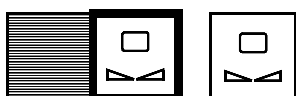
Test d'affichage d'amalgame :
Appuyez sur la touche :
Sur l'afficheur **Amalgam**clignote
et un avertisseur sonore retentit !



Réactivation des réglages usine des couleurs pour la caméra SIROCAM 3
Lorsque le symbole est entouré d'un cadre épais, les réglages usine sont actifs. Lorsque le symbole est entouré d'un cadre mince, les réglages sont actifs au terme du réglage du blanc.



REMARQUE
La touche apparaît uniquement lorsque la caméra est prélevée et active.

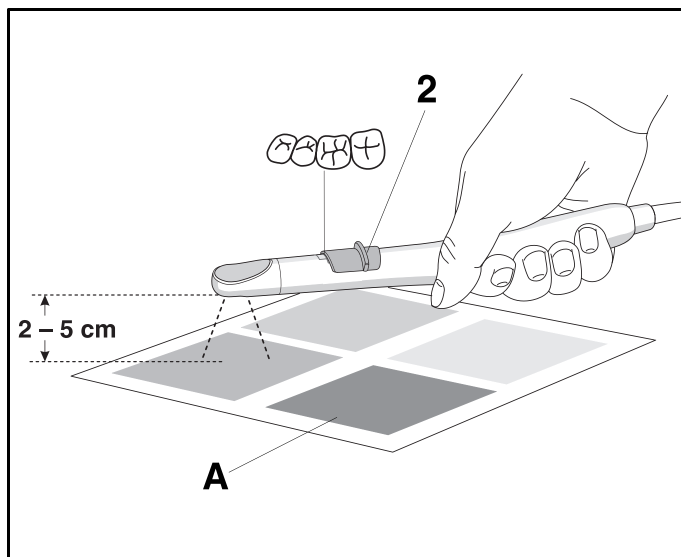


Réglage du blanc pour SIROCAM 3

Un réglage du blanc n'est possible que lorsque la caméra est logée dans l'élément praticien ou dans la griffe supplémentaire.



REMARQUE
La touche apparaît uniquement lorsque la caméra est prélevée et active.



La pièce-à-main caméra contient des données qui garantissent les définitions de couleurs préréglées en usine, indépendamment du poste de traitement.

La caméra peut ainsi être utilisée sur différents postes de travail.

Pour les ajustements, p. ex. pour des réglages de couleurs personnalisés, effectuez un réglage du blanc.

Le curseur (2) de la caméra doit être placé sur la position médiane (enregistrement vue d'ensemble).

La caméra est ensuite maintenue en mode Live avec l'objectif à environ 2 – 5 cm au-dessus de la feuille-témoin pour les couleurs fournie avec le poste de traitement (n° de commande : 59 12 956) ou au-dessus de toute autre feuille témoin pour les couleurs.
L'ensemble de l'écran ne doit alors afficher **que** la surface colorée visée.

Le résultat du réglage des couleurs varie selon l'échantillon de couleur utilisé.
Ainsi, une zone de couleur présentant une certaine proportion de bleu réduit la proportion de bleu dans l'image vidéo.

Activer maintenant la touche "Réglage du blanc"

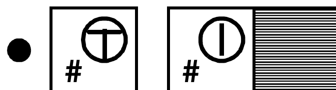
Au terme du réglage du blanc (qui dure quelques secondes), l'appareil émet un signal acoustique ou le symbole apparaît entouré d'un cadre épais.

Si le nouveau réglage des couleurs ne correspond pas à votre attente, vous pouvez restaurer le réglage usine comme décrit ou recommencer le réglage du blanc.

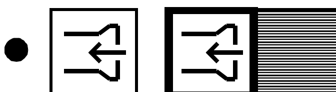
15.2 Fonction des touches, rangée de droite :



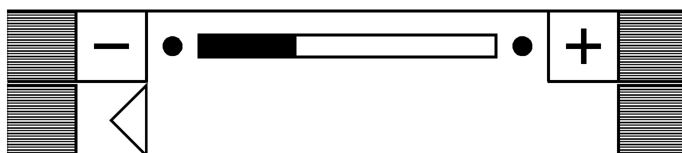
Adaptation de la lampe d'appareil.
Réglage de la valeur pour l'adaptation de la tension au réflecteur de la lampe,
p. ex. **3** (réglage uniquement par le technicien).



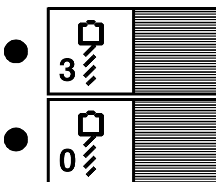
Touche d’appel:
Elle fonctionne comme interrupteur / touche en fonction de la fonction commandée. Raccordement et réglage par votre technicien au moment du montage de l'appareil.
Modification du réglage seulement par le technicien !



Régler la puissance d'aspiration :
Le réglage peut être effectué séparément pour le cordon d'aspiration et le cordon du tire-salive. En cas d'utilisation simultanée des 2 pièces d'aspiration, la puissance d'aspiration du cordon d'aspiration est toujours prioritaire.
Réglage : Prélever le cordon d'aspiration ou le cordon tire-salive.
Lorsque le symbole est entouré d'un trait gras, la **puissance d'aspiration** est réglée sur le maximum.
Pour **réduire** la puissance d'aspiration, appuyez sur la touche jusqu'à ce que le dialogue de réglage connu apparaisse.



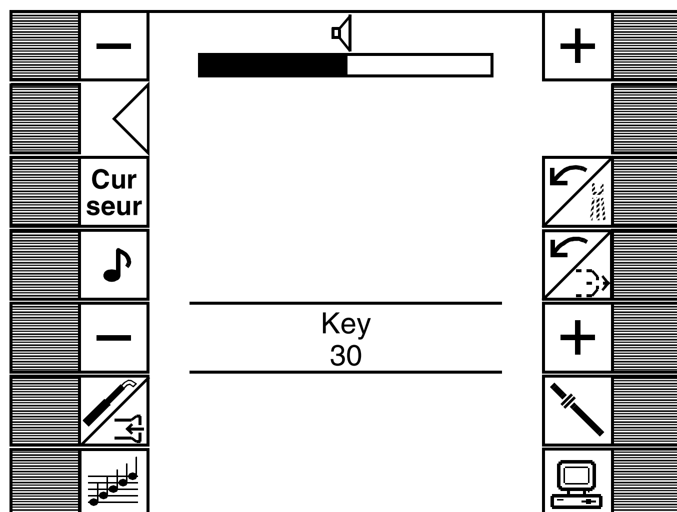
La puissance d'aspiration peut être réglée en 3 phases avec les touches **– / +** (symbole entouré d'un trait fin).
A la remise en place du cordon, la puissance réglée est programmée.



Touches de présélection Chirurgie (NaCl)
(Equipement supplémentaire avec refroidissement **NaCl**)
p. ex. sur intrument dans carquois **3**
0 = sans solution physiologique
2 - 6 sont des carquois de rangement sur l'élément praticien de gauche à droite (voir page 77). Tous les instruments doivent être logés dans leurs carquois.

Français

16 Dialogue de réglage de base 2



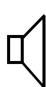
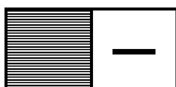
Le dialogue de réglage de base **2** apparaît après

l'activation de la touche dans le dialogue assistante

puis

l'activation de la touche dans le dialogue de service.

16.1 Fonction des touches, rangée de gauche :

Réglage intensité sonore "diminuée" pour tous les signaux sur le panneau de commande du praticien ou de l'assistante (réglables séparément), par ex. signaux minuterie, programmation, etc.

Retour au dialogue précédent

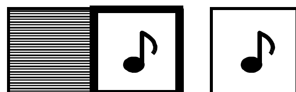




Curseur • MARCHE / ARRET (seulement pour l'élément praticien)

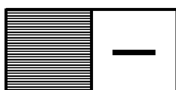
 ***ATTENTION***

Si le curseur est masqué, la commande display n'est pas possible par l'intermédiaire de la pédale.

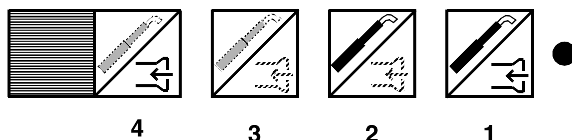
 

Touches/Curseur –"Tonalité" MARCHE / ARRET
Confirmation acoustique lors de l'actionnement des touches et de la commande du curseur.

Key
20

Sensibilité à la pression de touche
pression moins forte

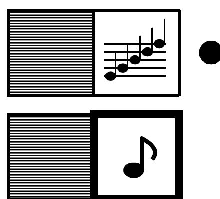


Fonctions de la commande au pied bidirectionnelle
La présélection se fait dans l'ordre de succession suivant :
1 L'aspiration et la **lampe POLYLUX** (dans l'élément assistante) peuvent être mises à l'**ARRET** / **MARCHE** avec la commande au pied bidirectionnelle actionnée dans une direction quelconque. La pièce-à-main prélevée en premier est prioritaire.
Lorsque les pièces-à-main sont en place, il est possible de commuter les fonctions du fauteuil.

2 Seules les fonctions **POLYLUX** (dans l'élément assistante) et fauteuil sont possibles.

3 Seules les fonctions fauteuil sont possibles.

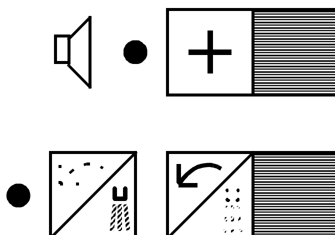
4 Seules l'aspiration et les fonctions fauteuil sont possibles.



Interrupteur **MARCHE / ARRET** pour différents sons lors de la navigation du curseur. Une hauteur de son différente est affecteé à chaque niveau.

 ***REMARQUE***
Le curseur - "Tonalité" doit être sur MARCHE.

16.2 Fonction des touches, rangée de droite :

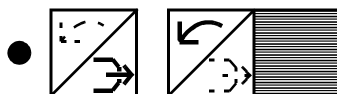


Réglage intensité sonore "élevée"
pour tous les signaux sur le panneau de commande du praticien ou de l'assistante (réglables séparément), par ex. signaux minuterie, programmation, etc.

Présélection de la position des touches.
Inversion du sens de rotation⇔ Fluide de refroidissement MARCHE / ARRET
sur l'afficheur du **dialogue d'instrument Moteur électrique**.
Le symbole affiché en gras apparaît dans le dialogue d'instruments **Moteur électrique** en haut à gauche (voir page 35).

 ***REMARQUE***
Le symbole dans le dialogue de réglage de base 2 n'apparaît qu'après prélèvement du moteur.
La présélection est donc possible pour chaque moteur électrique.
*Elle est valable, le moteur étant prélevé, pour l'opérateur présélectionné **A, B** ou **C** et est identique dans les trois niveaux de programme **E1, E2** et **E3**.*

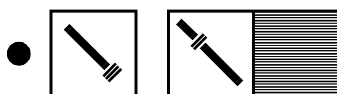
Français



Présélection de la position des touches.
Inversion du sens de rotation  **Chip blower**
sur l'afficheur du **dialogue d'instrument Moteur électrique**.
Le symbole affiché en gras apparaît dans le dialogue d'instruments **Moteur électrique** en haut à droite (voir page 35).

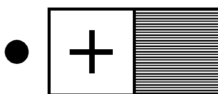
REMARQUE

Le symbole dans le dialogue de réglage de base 2 n'apparaît qu'après prélèvement du moteur.
La présélection est donc possible pour chaque moteur électrique.
*Elle est valable, le moteur étant prélevé, pour l'opérateur présélectionné **A, B** ou **C** et est identique dans les trois niveaux de programme **E1, E2** et **E3**.*



Affectation de la commande au pied bidirectionnelle
pour position du commutateur droite-gauche
Présélection du réglage du dossier
ou du réglage de la têtière (voir page 30)

Key
28



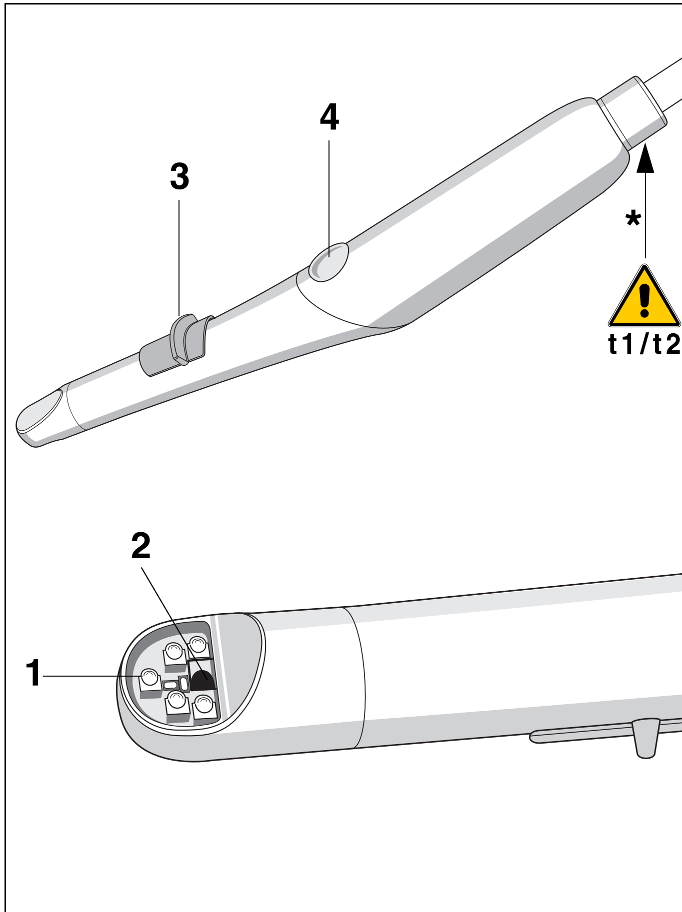
Sensibilité à la pression de touche
pression plus forte



Activation du dialogue PC dans le dialogue assistante
uniquement lorsqu'il n'y a pas de caméra intégrée dans l'élément praticien (voir page 71).

17 SIVISION 3 / SIROCAM 3 / SIROCAM C

17.1 Caméra intra-orale SIROCAM 3 (équipement supplémentaire)



En liaison avec SIVISION 3, la caméra intra-orale SIROCAM 3 constitue un système parfaitement adapté pour une communication efficace avec le patient.

Les images de la caméra ne servent qu'à des fins de diagnostic !

La caméra est un instrument d'optique délicat et doit donc toujours être traitée avec soin et ménagement.

La caméra éclaire les parties de dents à enregistrer avec 7 DEL émettant une lumière blanche (1).

Ces DEL sont disposées tout autour du prisme d'entrée (2).

Les DEL et l'objectif sont protégés par un couvercle en verre antirayures et antireflet.

ATTENTION

** = Fonctionnement intermittent de la caméra.*
La caméra chauffe lors de son fonctionnement.
*Afin d'éviter à la caméra de trop chauffer, il faut la poser pendant un temps **t2** après chaque utilisation de durée **t1**. Les temps **t1** et **t2** sont indiqués dans la notice d'utilisation de la SIROCAM 3.*

La caméra chauffe même lorsqu'elle est posée, car l'un des états "image noire", "image blanche" ou "quadruple image" est toujours actif.

Le curseur (3) sert au préréglage de la profondeur de champ.

La touche de la caméra (4) est prévue pour la commande de différentes fonctions SIVISION 3.

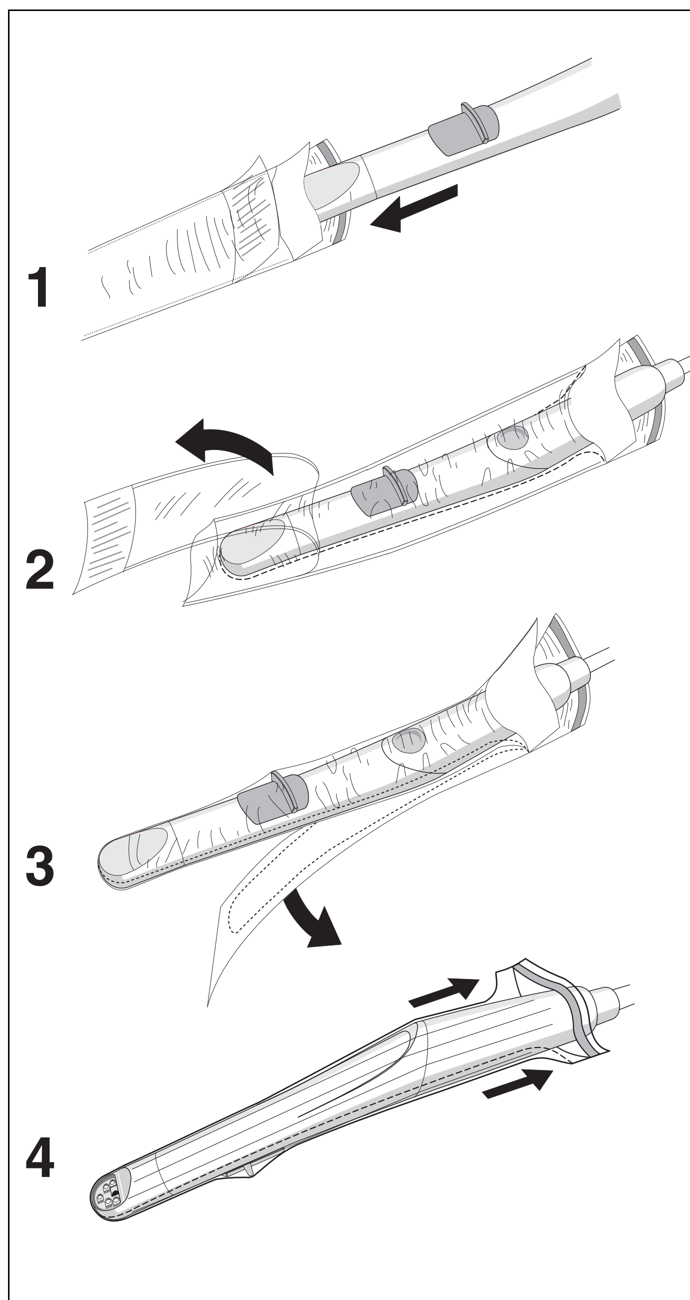
REMARQUE

La commande de la caméra ainsi que de nombreuses indications supplémentaires sont décrites dans la notice d'utilisation pour SIROCAM 3.

REMARQUE

La pièce-à-main caméra contient des données qui garantissent les définitions de couleurs préréglées en usine, indépendamment du poste de traitement. La caméra peut ainsi être utilisée sur différents postes de travail.
Afin de permettre une adaptation des réglages de couleurs personnalisés voulus, il est possible d'appeler un réglage du blanc lorsque la caméra est active (voir dialogue de réglage de base 1, chapitre 15).

Français



Gaines protectrices hygiéniques pour SIROCAM 3

Il existe des gaines protectrices hygiéniques pour la caméra. Elles sont disponibles sous la **REF 59 38 654**. Unité de conditionnement : 500 pièces

Remarques concernant l'utilisation des gaines protectrices hygiéniques :

1. Tenir la gaine protectrice hygiénique avec le côté en papier vers le bas et introduire la caméra avec l'optique vers le bas dans la gaine.
2. Retirer le film protecteur supérieur avec la bande bleue.
3. Retirer ensuite le papier support.
4. Tendre enfin la gaine protectrice hygiénique vers l'arrière sur la caméra.

 ***ATTENTION***

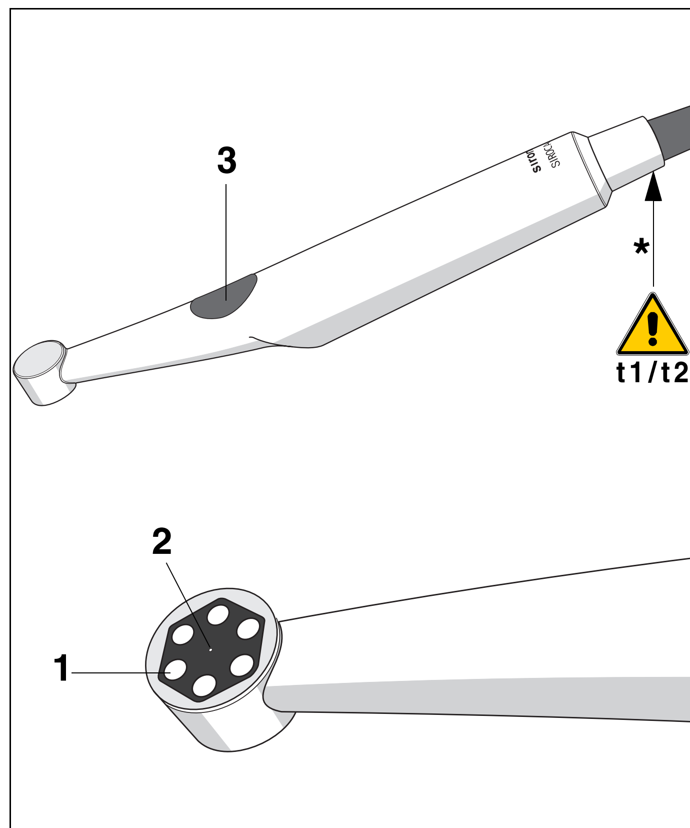
Afin de garantir une qualité optimale de l'image, la zone transparente de la gaine ne doit pas former de plis sur la fenêtre de l'objectif.

 ***ATTENTION***

Utiliser exclusivement les gaines protectrices hygiéniques proposées par Sirona.

Avant chaque utilisation sur un nouveau patient, monter une nouvelle gaine protectrice hygiénique sur la caméra.

17.2 Caméra intra-orale SIROCAM C (équipement supplémentaire)



En liaison avec SIVISION 3, la caméra intra-orale SIROCAM C constitue un système parfaitement adapté pour une communication efficace avec le patient.

Les images de la caméra ne servent qu'à des fins de diagnostic !

La caméra intra-orale SIROCAM C est un instrument d'optique délicat et doit donc toujours être traitée avec soin et ménagement.

La caméra éclaire les parties de dents à enregistrer avec 6 DEL émettant une lumière blanche (1).

Ces DEL sont disposées tout autour de l'objectif à lentille unique (2).

Les DEL et l'objectif sont protégés par un couvercle en verre antirayures et antireflet.

ATTENTION

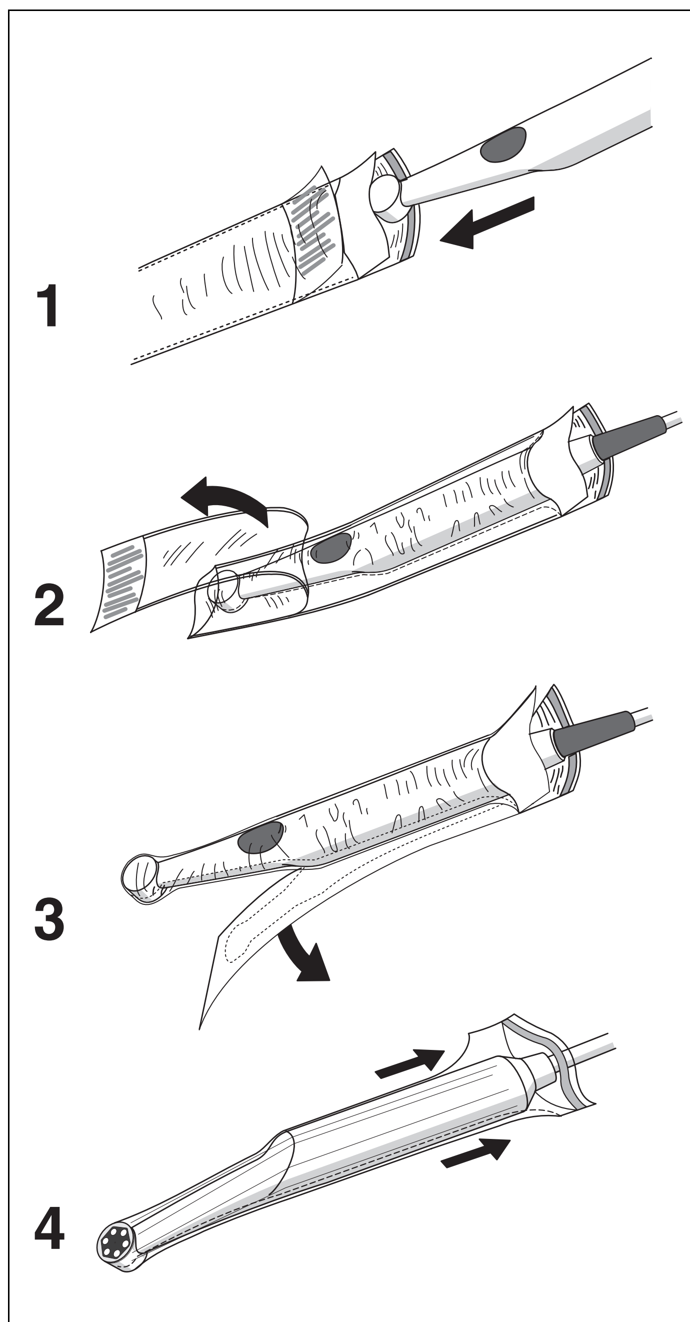
** = Fonctionnement intermittent de la caméra.*
***t1**= 1 min de marche, **t2** = 3 min d'arrêt*
La caméra chauffe lors de son fonctionnement.
*Afin d'éviter à la caméra de trop chauffer, il faut la poser pendant un temps **t2**=3 min après chaque utilisation de durée **t1**=1 min.*

La caméra chauffe même lorsqu'elle est posée, car l'un des états "image noire", "image blanche" ou "quadruple image" est toujours actif.

Lorsque la caméra se trouve en mode IMAGE LIVE, l'actionnement de la touche (3) sur la caméra permet de passer de la zone de proximité à une zone distante.

Touche non enfoncée – zone de proximité **5 – 15 mm**

Touche enfoncée – zone distante **à partir de 15 mm** jusqu'à la ligne du sourire.



Gaines protectrices hygiéniques pour SIROCAM C

Il existe des gaines protectrices hygiéniques pour la caméra. Elles sont disponibles sous la **REF 59 14 705**. Unité de conditionnement : 500 pièces

Remarques concernant l'utilisation des gaines protectrices hygiéniques :

1. Tenir la gaine protectrice hygiénique avec le côté en papier vers le bas et introduire la caméra avec l'optique vers le bas dans la gaine.
2. Retirer le film protecteur supérieur avec la bande bleue.
3. Retirer ensuite le papier support.
4. Tendre enfin la gaine protectrice hygiénique vers l'arrière sur la caméra.

ATTENTION

Afin de garantir une qualité optimale de l'image, la zone transparente de la gaine ne doit pas former de plis sur la fenêtre de l'objectif.

ATTENTION

Utiliser exclusivement les gaines protectrices hygiéniques proposées par Sirona.

Avant chaque utilisation sur un nouveau patient, monter une nouvelle gaine protectrice hygiénique sur la caméra.

17.3 Dialogue Caméra : indications générales et modes de fonctionnement SIVISION 3

Le dialogue Caméra du panneau praticien s'ouvre après prélèvement de la caméra SIROCAM 3 / SIROCAM C au niveau du logement 6 ou du logement supplémentaire.

La commande de la caméra par pédale n'est possible que si aucun autre instrument n'était actif (prélevé et pilotable par le biais de la pédale) au moment du prélèvement de la caméra.

REMARQUE

Possibilité supplémentaire d'appel du dialogue Caméra :
– par le biais de la touche de changement de dialogue de gauche du dialogue assistante, 

indépendamment de l'état de prélèvement de la caméra. Ceci est possible sur le panneau praticien et le panneau assistante (voir page 22).

La repose de la caméra n'entraîne pas la fermeture du programme Caméra. Même lorsque la caméra est en place, il est possible d'utiliser diverses fonctions Caméra ou PC.

Ce n'est que par actionnement de la pédale vers l'avant ou par tout autre moyen de quitter le dialogue que ce dernier se ferme. L'image n'est alors pas modifiée.

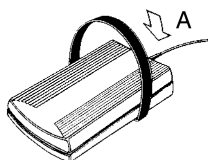
Le dialogue Caméra est indépendant du **mode de fonctionnement**.

- En **mode Vidéo**, la fonctionnalité vidéo peut être utilisée indépendemment d'un PC. Il est possible d'enregistrer jusqu'à quatre images
- En **mode PC** , la fonctionnalité vidéo peut être utilisée indépendemment d'un PC raccordé et du logiciel installé sur le PC (p. ex. SIDEXIS/VIDEXIS).

17.4 Dialogue Caméra : mode Vidéo

Prélever la caméra

- Si une **IMAGE FIXE** ou une **QUADRUPLE IMAGE** était affichée lorsque la caméra était en place - cet affichage reste conservé.
- Si le moniteur affichait une **IMAGE NOIRE** ou une **IMAGE BLANCHE** lorsque la caméra était en place – l'affichage correspond à l'état précédant l'image NOIRE ou BLANCHE respective.
  IMAGE LIVE / FIXE ou QUADRUPLE.



Commutation IMAGE FIXE - IMAGE LIVE

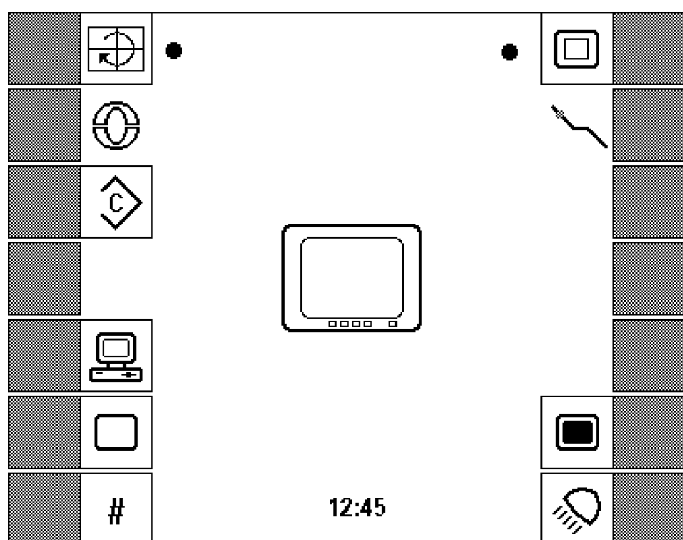
Actionnement de la pédale vers **A** * – curseur vers le haut.

Français

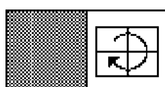
REMARQUE
** Sur demande, les fonctions A et B de la pédale de commande peuvent être interverties par le technicien.*

Poser la caméra

- L'**IMAGE LIVE** est remplacée par une **IMAGE NOIRE**
- **Les IMAGES FIXES, QUADRUPLES, NOIRES** et **BLANCHES** restent affichées.

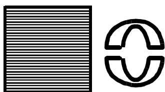


Fonction des touches, rangée de gauche :



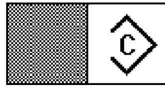
PASSAGE A L'IMAGE SUIVANTE

- Pour **IMAGE UNIQUE** – Passage à l'emplacement mémoire image suivant.
  Si ce dernier contient une **IMAGE FIXE** déjà enregistrée, cette dernière est alors affichée.
  S'il ne contient pas d'**IMAGE FIXE** déjà enregistrée, une **IMAGE LIVE** apparaît lorsque la caméra est prélevée.
- Pour **QUADRUPLE IMAGE** – Défilement des numéros d'emplacements mémoire **I, II, III** et **IIII** pour la sélection d'images..
  Le numéro de l'image sélectionnée s'inscrit dans l'angle supérieur droit de l'image.



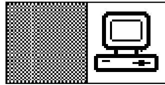
Passage au
Dialogue Programme fauteuil(voir page 19)

Lorsque la caméra est en place, le programme Caméra est également fermé



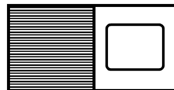
Effacer emplacements mémoire 1 - 4

- Lorsque la caméra est posée, le moniteur affiche une image noire.
- Lorsque la caméra est prélevée, le moniteur affiche une **IMAGE LIVE** pour l'image **I**.

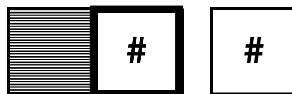


Basculement sur le Mode PC

Le moniteur SIVISION affiche ensuite l'image du moniteur du PC, p. ex. SIDEXIS/VIDEXIS.
La caméra passe en mode **IMAGE LIVE**.
Ce mode reste conservé lors de la mise à l'ARRET et de la remise en MARCHE du poste de travail.



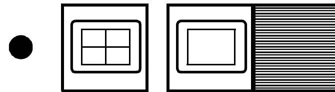
Basculement sur Image blanche



Fonction libre, **MARCHE** / **ARRET**.
Par ex. touche d'appel (affectée par votre technicien).

La fonction peut être présélectionnée dans le dialogue de réglage de base **1** comme touche ou interrupteur (voir page 57).

Fonction des touches, rangée de droite :



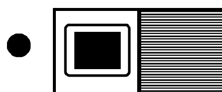
Basculement IMAGE QUADRUPLE / IMAGE ISOLEE.

En cas de basculement sur le mode **IMAGE ISOLEE**, l'image préalablement sélectionnée dans **QUADRUPLE IMAGE** est alors affichée.



Passage au
dialogue de réglage manuel du fauteuil

Lorsque la caméra est en place, le programme Caméra est également fermé



Basculement sur image noire



La lampe

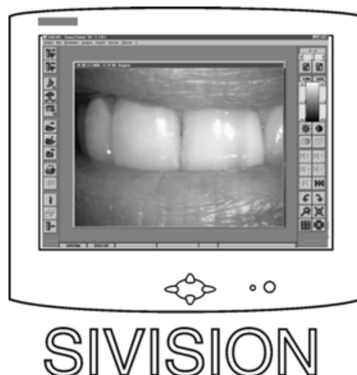
peut être mise en **MARCHE** /**ARRET** en cas de besoin.


REMARQUE

En mode Vidéo, l'écran est automatiquement mis à l'arrêt lors de l'activation de la pièce-à-main d'électrochirurgie et remis en marche lors de la repose de la pièce-à-main.

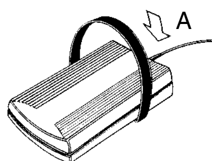
Français

17.5 Dialogue Caméra : Mode PC



Prélever la caméra.

La fenêtre **IMAGE LIVE** s'ouvre.



Commutation IMAGE FIXE - IMAGE LIVE

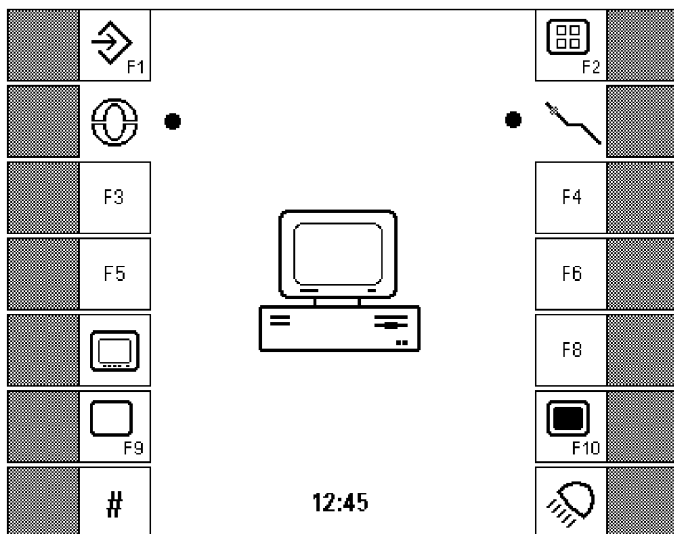
Actionnement vers **A*** – curseur vers le haut.

 ***REMARQUE***

** Sur demande, les fonctions A et B de la pédale de commande peuvent être interverties par le technicien.*

Poser la caméra

La fenêtre IMAGE LIVE se ferme.
Les **IMAGES FIXES** affichées ou les images enregistrées restent ouvertes.



Vous disposez des touches de fonctions F1 - F12 pour la commande de fonctions PC.

Il est ainsi possible de piloter p. ex. des fonctions SIDEXIS/VIDEXIS telles que :

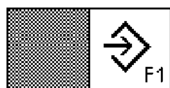
- Côte à côte
- Image suivante,
- Plein écran,
- Zoom In,
- Zoom Out,
- Rotation de l'image

Les touches de fonctions permettent également de piloter d'autres applications PC.

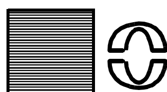
 ***REMARQUE***

Les réglages usine et la marche à suivre lors de la configuration sont décrits dans le manuel ***"SIVISION 1/2/3, Manuel pour l'utilisateur"pour logiciel PC'"****.*

Fonction des touches, rangée de gauche :



Enregistrer une image



Passage au
Dialogue Programme fauteuil (voir page 19)

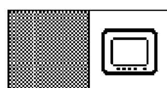
Lorsque la caméra est en place, le dialogue Caméra est également fermé



Touche de fonction



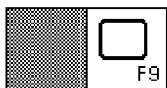
Touche de fonction



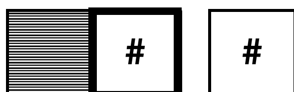
Basculement sur le mode VIDEO

Le moniteur **SIVISION** affiche ensuite **l'IMAGE LIVE** de la caméra.

Ce mode reste conservé lors de la mise à l'ARRET et de la remise en MARCHE du poste de travail.



Basculement sur image blanche

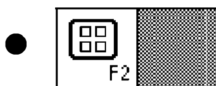


Fonction libre, **MARCHE** / **ARRET**.
Par ex. touche d'appel (affectée par votre technicien).

La fonction peut être présélectionnée dans le dialogue de réglage de base **1** comme touche ou interrupteur (voir page 57).

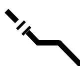
Cette touche peut aussi être utilisée comme touche de fonction PC.

Fonction des touches, rangée de droite :



Représentation côte à côte

Toutes les images ouvertes dans SIDEXIS/VIDEXIS sont représentées côte à côte.



Passage au
dialogue de réglage manuel du fauteuil

Lorsque la caméra est en place, le programme Caméra est également fermé



Touche de fonction

Français

- F6 **Touche de fonction**
- F8 **Touche de fonction**
- F10 **Basculement sur image noire**
- **La lampe**

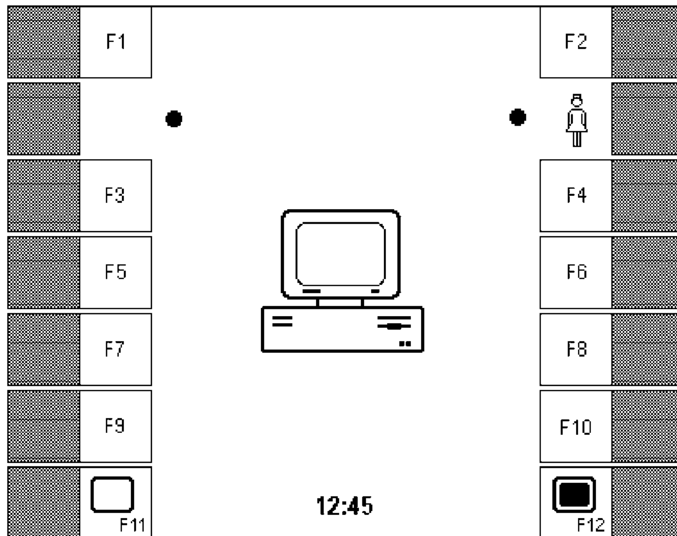
  peut être mise en **MARCHE** /**ARRET** en cas de besoin.

REMARQUE
En mode PC et lorsque l'écran blanc ou noir est activé, l'écran se désactive automatiquement dès que la pièce-à-main électrochirgie est prélevée et se réactive automatiquement dès que la pièce-à-main est remise en place.
L'activation de la fonction d'électro-chirurgie peut perturber l'image PC.

17.6 SIVISION 3 – Fonction avec deuxième moniteur sans SIROCAM 3 / SIROCAM C (dialogue PC)



Vous pouvez appeler le programme PC par le biais de la touche de changement de programme de gauche du dialogue assistante. (Activation par le biais du dialogue de réglage de base 2, (voir page 58)



Le moniteur intégré dans le poste de traitement sert d'écran primaire ou secondaire pour le PC raccordé de manière externe.

Vous disposez des touches de fonctions F1 - F12 pour la commande de fonctions PC.

Il est ainsi possible de piloter p. ex. des fonctions SIDEXIS/VIDEXIS telles que :

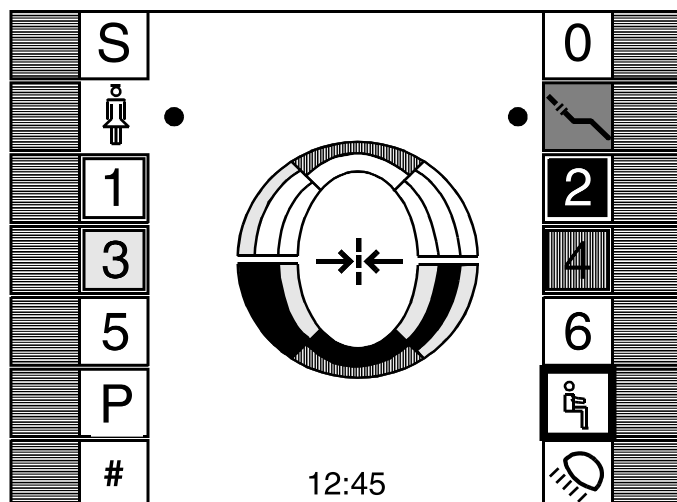
- Côte à côte
- Image suivante,
- Plein écran,
- Zoom In,
- Zoom Out,
- Rotation de l'image

Les touches de fonctions permettent également de piloter d'autres applications PC.

REMARQUE

Les réglages usine et la marche à suivre lors de la configuration sont décrits dans le manuel ***"SIVISION 1/2/3, Manuel pour l'utilisateur"pour logiciel PC'"****.*

18 Dialogues simplifiés

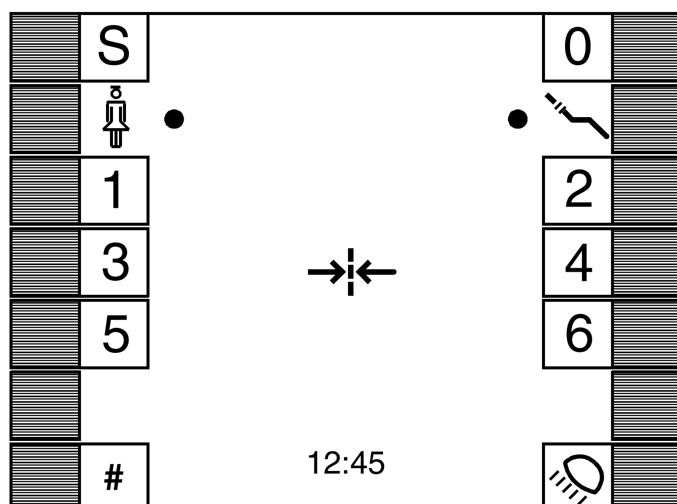


Sur les afficheurs des éléments assistante et praticien, il est possible, pour le

- **Dialogue Programme fauteuil**
- **Dialogue assistante,**
- **Dialogue d'instrument Moteur électrique**

de passer à un **mode affichage réduit**.

REMARQUE
La commutation du mode d'affichage doit se faire séparément sur l'élément assistante et sur l'élément praticien et individuellement pour les trois programmes.



La commutation du dialogue d'instrument **Moteur électrique** sur ce mode entraîne automatiquement l'affichage en mode réduit de toutes les indications des dialogues d'instrument.

En mode d'affichage réduit dans le dialogue assistante, les affichages dans le
dialogue neutre et dans le
dialogue Service sont également réduits.

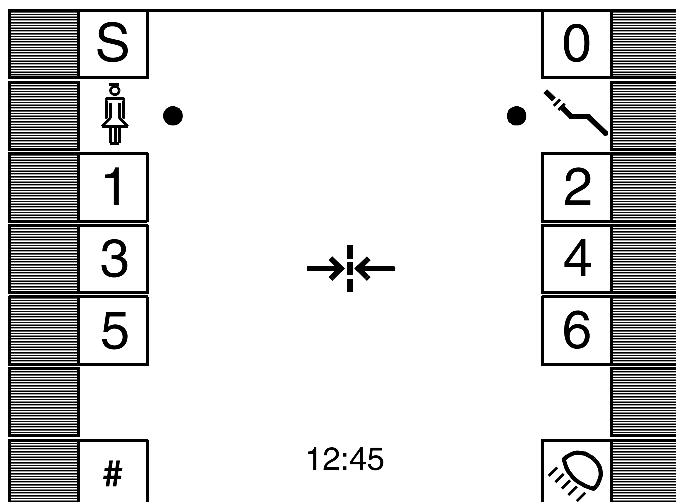
Si vous désirez travailler avec les affichages réduits des dialogues, appelez le dialogue en question en **mode affichage étendu**.

Actionnez respecivement la deuxième touche à partir du haut à droite jusqu'à ce que le mode affichage réduit apparaisse (env. 10 secondes).

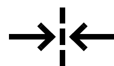
Les préréglages pour le praticien **A**, **B** ou **C** présélectionné dans le mode affichage étendu et leurs niveaux de fonction **E1**, **E2** ou **E3** sont pris en compte.

Si de nouveaux dialogues sont créés en mode affichage réduit et mémorisés avec la touche de programmation, ils sont également pris en compte au moment du retour au mode affichage étendu.
Le mode affichage réduit est maintenu après **l'ARRET** et la remise en **MARCHE** du poste de traitement.

18.1 Dialogue Programme fauteuil, simple



En mode affichage simplifié, les réglages fauteuil programmés pour le praticien **A**, **B** ou **C** présélectionné en mode affichage étendu sont pris en compte.
Ici aussi, le retour aux valeurs réglées en usine est possible.



Les programmes 1 à 4 ne sont toutefois pas affectés à un odontogramme.

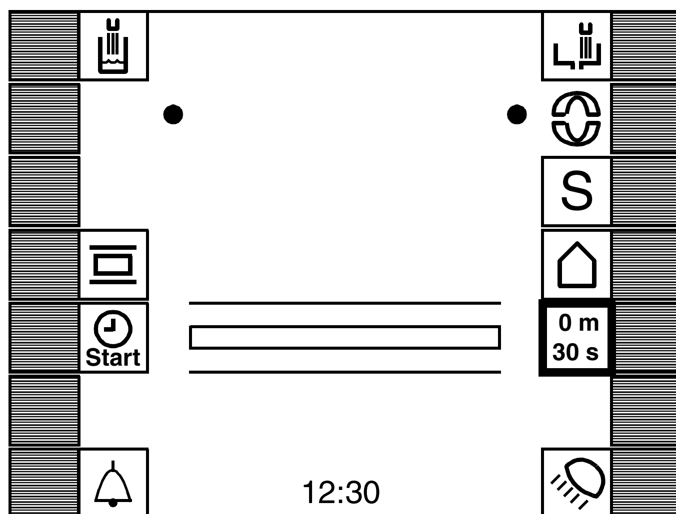
Si de nouveaux programmes sont créés et mémorisés avec la touche programmation dans le dialogue de réglage manuel du fauteuil, ceux-ci sont également pris en compte au retour au mode affichage étendu.

Les touches

- **praticien debout / assis** et
- **Programme P** (fonction mémoire)

ne sont pas affichées.

18.2 Dialogue assistante simple



En mode affichage simplifié, vous ne disposez plus des touches

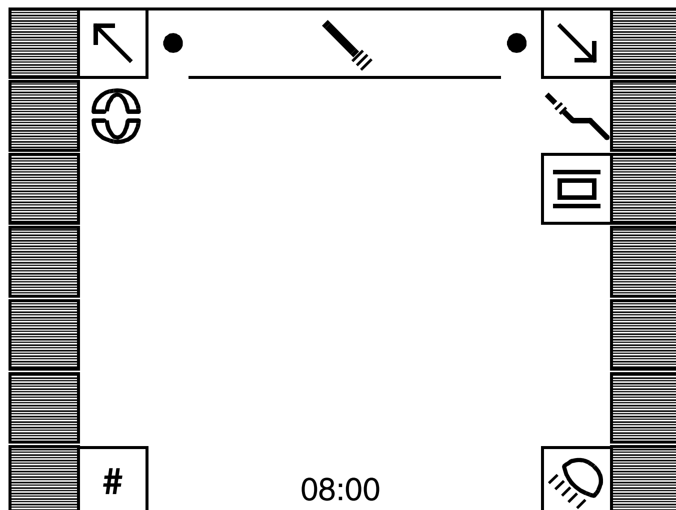
- **présélection praticien A**, **B**, ou **C**
- **san.** pour assainissement et
- touche composite **C** pour la lampe de l'appareil

Le réglage de la taille du praticien n'est possible qu'après commutation en mode affichage étendu.

Si l'assainissement du poste de traitement est en cours, le dialogue assistante doit aussi être commuté en mode affichage étendu.

Le basculement sur le mode affichage réduit dans le programme assistante entraîne également le passage au mode affichage réduit dans le
Dialogue de position neutre **0** et dans le
Dialogue Service,
voir page suivante.

18.3 Dialogue de position neutre, simple

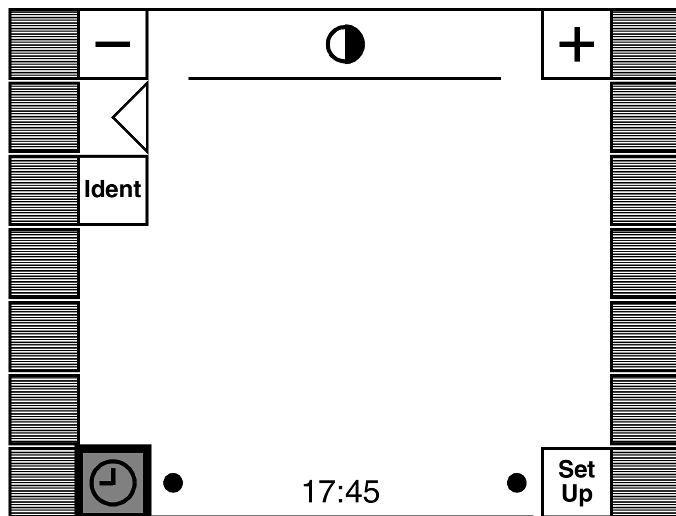


En mode affichage simplifié - comme dans le dialogue assistante - vous ne disposez également plus de la touche

- **présélection du praticien A**, **B**, ou **C**.

La taille du praticien ne peut être réglée qu'après commutation dans le mode affichage étendu.

18.4 Dialogue Service, simple



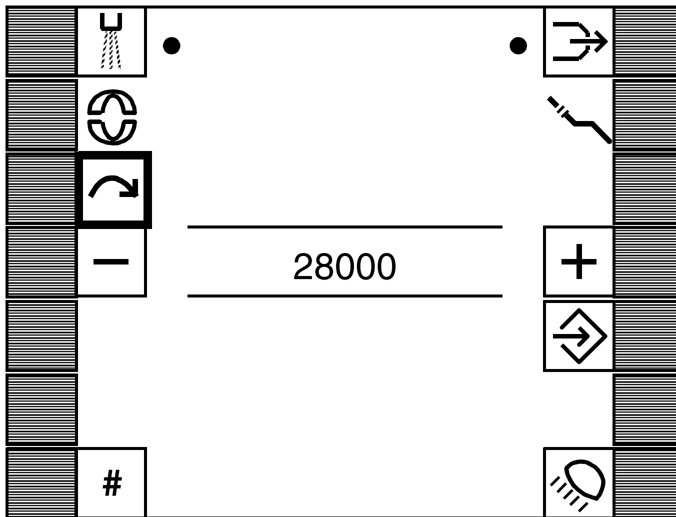
Le mode affichage réduit du dialogue Service peut être sélectionné dans le dialogue assistante réduit.

Touches manquantes :

- **information S.A.V.**
  (réservée au technicien S.A.V.)
- **passage au**
  dialogue de réglage de base.

Si les réglages de base doivent être modifiés, il faut alors passer au mode affichage étendu dans le dialogue assistante.

18.5 Dialogue d'instrument, simple



(Exemple : **Moteur électrique**)

Le praticien **A**, **B** ou **C** présélectionné en mode affichage étendu est conservé au moment du passage au mode affichage réduit.

Les niveaux de fonction des instruments **E1**, **E2** ou **E3** sélectionnés pour ce praticien sont également conservés.

Vous ne disposez plus des touches de présélection ou de commutation

- **agent de refroidissement, spray ou air**
- **lumière sur la fraise allumée/éteinte**
- **niveau de fonction des instruments E1, E2, E3**
- **démarreur plat ou démarreur-régulateur**

Avec la commutation du dialogue d'instrument **Moteur électrique** au mode affichage réduit, tous les autres dialogues d'instrument sont automatiquement affichés en mode réduit.

Pour les autres dialogues d'instrument, vous ne disposez plus de la touche de programmation

- **niveau de fonction des instruments E1, E2, E3**

ni - lorsqu'elles existent
en mode affichage étendu - des touches

- **lumière sur la pièce-à-main MARCHE / ARRET**
- **agent de refroidissement, spray ou air**

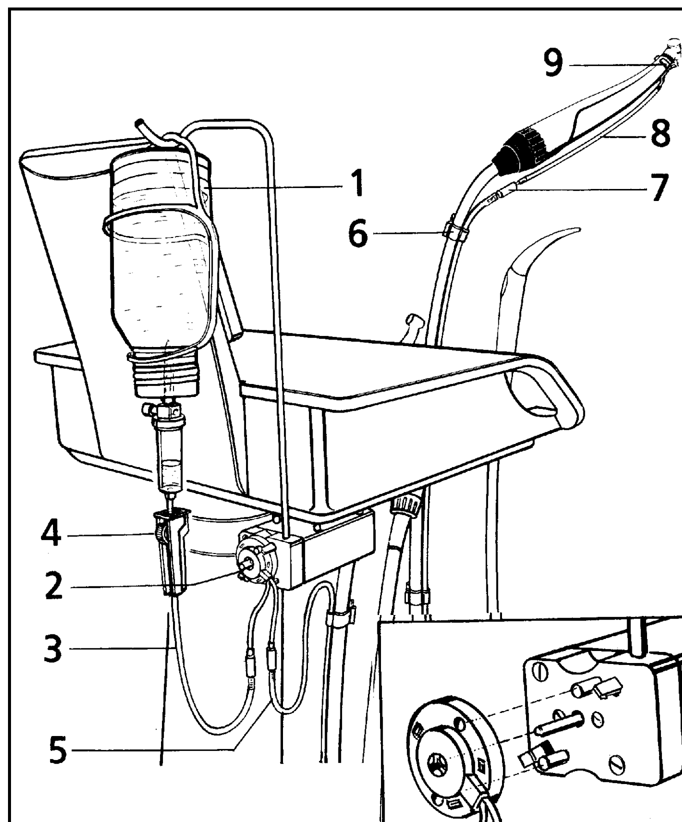
Les autres fonctions des touches peuvent aussi être modifiées en mode affichage réduit avec la touche de programmation.

Les modifications effectuées avec cette reprogrammation sont également prises en compte au retour dans le mode affichage étendu.

Français

19 Chirurgie avec solution physiologique NaCl

19.1 Préparations sur l'appareil

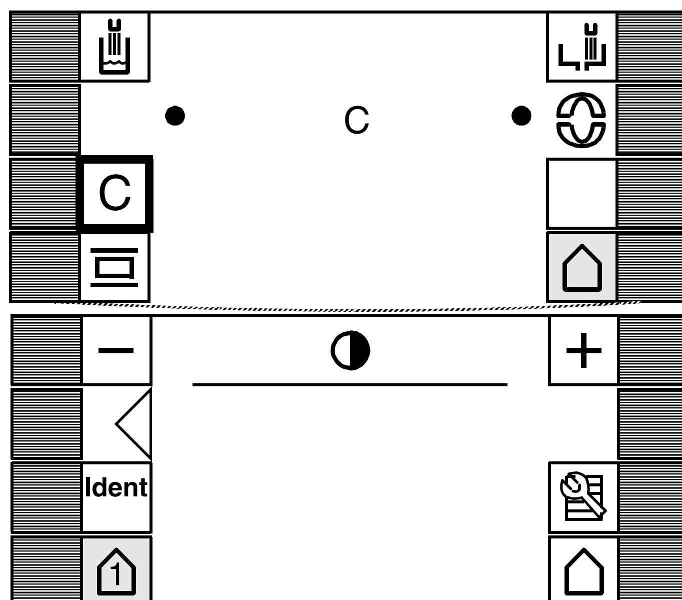


- Accrocher la bouteille NaCl (1).
- Monter l'ensemble pompe (2).
- Passer l'extrémité du tuyau court (3) avec la canule à travers l'obturation dans la bouteille NaCl.
- La molette dans la pince de serrage (4) doit être complètement ouverte (position supérieure).
- Poser le tuyau long (5) le long du tuyau du moteur vers le contre-angle et le fixer avec les agrafes (6).
- Fixer le raccord (7) sur le tuyau, relier au tuyau silicone fin (8).
- Fixer le clip du spray (9) sur le tuyau fin et le monter sur le contre-angle.

Le **jeu de tuyaux de pompe à induction (2)** est un article jetable. En tant que consommable, il peut être commandé directement auprès du constructeur (numéro d'article **F 58707**) par lots de dix.
Achat :
Société Satelec
Industriestr. 9, 40822 Mettmann

ATTENTION
Pour des raisons de sécurité du refroidissement et afin d'éviter une augmentation de pression dans le flexible (risque d'éclatement), le débit de la pompe ne doit pas être inférieur à 70 ml/min. Ceci n'est pas toujours le cas lors de l'utilisation de pointes ultrason d'autres marques.

19.2 Préréglage

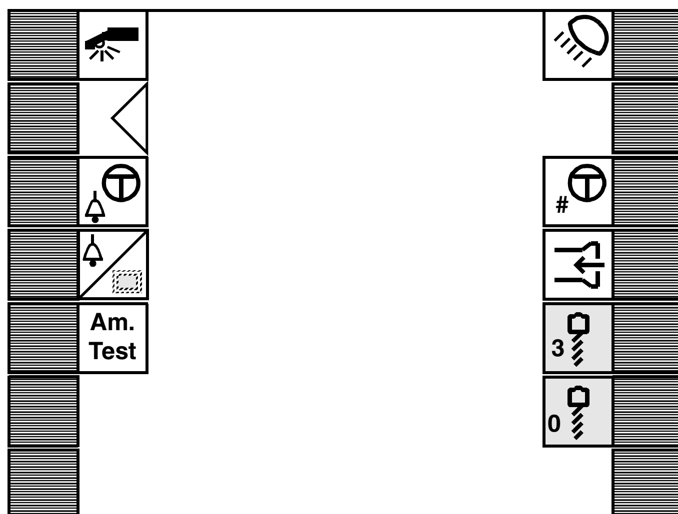


Si l'élément praticien est équipé de pompes NaCl, l'option solution physiologique NaCl pour chirurgie peut être préréglée pour deux carquois d'instruments dynamiques maxi (y compris SIROSONIC L).

Activer à cet effet la touche dans le dialogue assistante.

Dialogue Service apparaît sur l'afficheur.

Dans le Dialogue Service, activer la touche 1 .



Le dialogue de réglage de base **1** apparaît.

Les deux touches en bas à droite permettent le préréglage d'un ou de deux carquois pour chirurgie.
Tous les instruments doivent être logés dans leurs carquois.

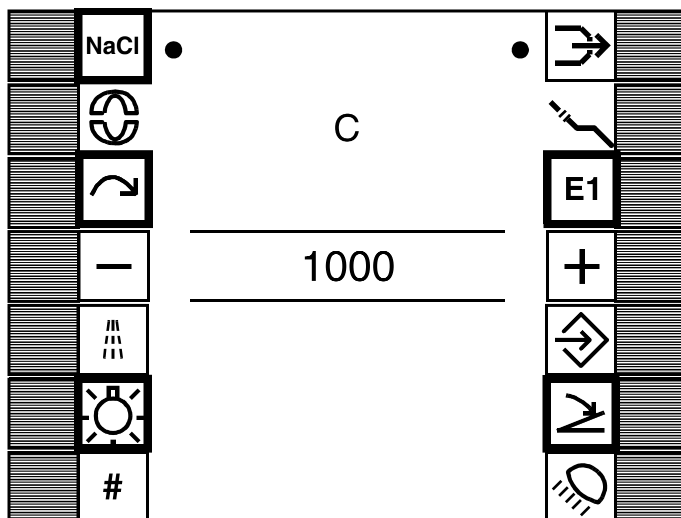
Si un seul carquois doit être équipé du refroidissement par NaCl, il faut alors régler "**0**" sur la touche du bas et le numéro du carquois correspondant (p. ex. 3) sur la touche du haut.

Dans le cas d'une deuxième pompe NaCl, il est possible de régler le numéro de carquois correspondant pour la touche du bas.

Choix possibles: carquois **2 - 6** ainsi que **0** (sans NaCl).

Le dialogue de réglage de base **1** et le Dialogue Service disparaissent automatiquement au bout d'un certain temps.
Il est également possible de quitter les deux dialogues à l'aide de la touche fléchée à gauche.

19.3 Manipulation



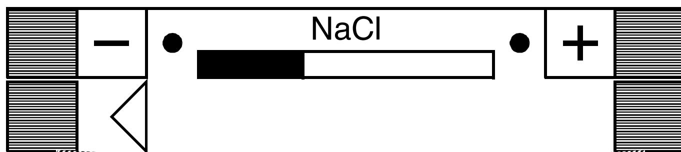
Après prélèvement d'un **moteur électrique** avec préréglage chirurgie (NaCl), le dialogue d'instrument **Moteur électrique** apparaît.

La touche en haut à gauche permet de mettre en **MARCHE** le fluide de refroidissement (symbole entouré d'un trait gras) ou **à l'ARRET**(symbole entouré d'un trait fin).

La cinquième touche d'en haut à gauche permet de présélectionner le refroidissement par spray ou par NaCl.

Le symbole du fluide présélectionné apparaît alors dans la touche fluide de refroidissement **MARCHE** / **ARRET**.

La présélection de l'air n'est pas possible.

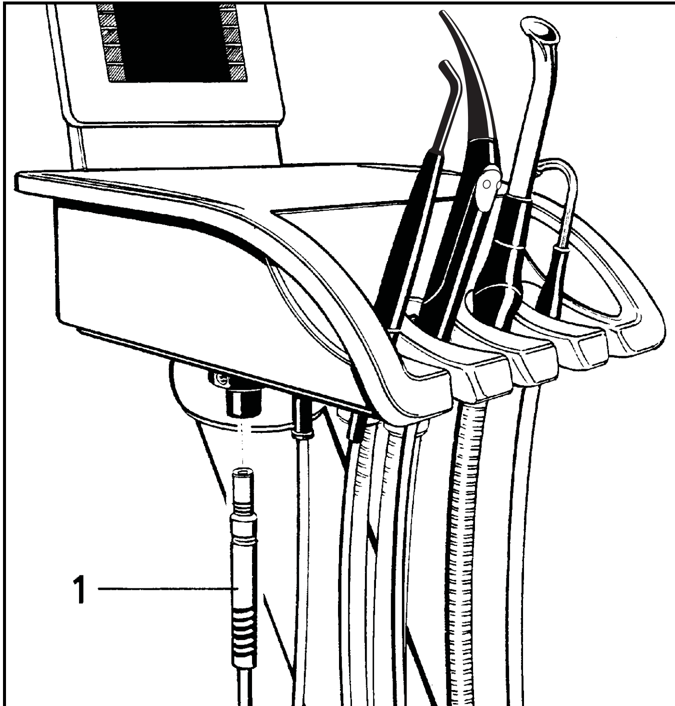


Si la touche fluide de refroidissement **MARCHE** / **ARRET** avec affichage NaCl est actionnée pendant un temps prolongé, le dialogue pour le réglage de l'intensité de la pompe de solution physiologique apparaît.

L'intensité est réglable en 15 niveaux.

En cas d'affectation de deux carquois, ce réglage s'applique à ces deux carquois.

20 POLYLUX - Pièce-à-main lumière froide



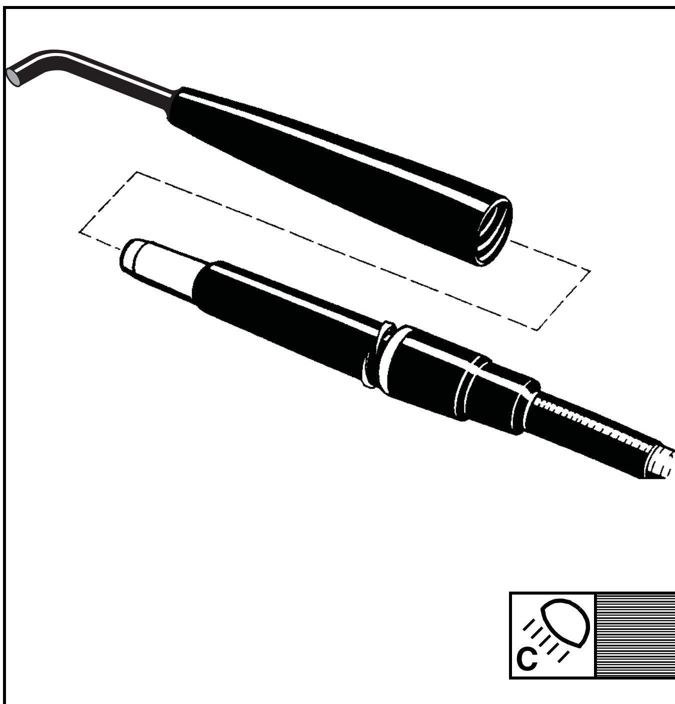
La lampe **POLYLUX** peut être incorporée dans l'élément assistante ou dans l'élément praticien.

Brancher le câble photoconducteur à liquide dans la douille fixée sur la face inférieure de l'élément assistante ou praticien.

⚠ *ATTENTION*

Tenir toujours le câble à la protection anti-flexion (1), jamais le cordon même !
Ne pas écraser, tordre ou plier le câble photoconducteur !
Ne pas dépasser un rayon de courbure minimal de 80 mm.

20.1 La pièce-à-main



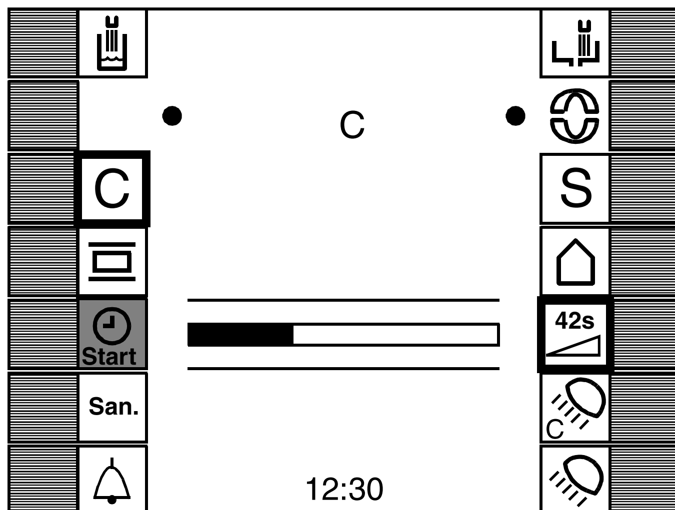
Visser le manche avec le guide-faisceau à fibres optiques dans le sens horaire sur la pièce-à-main.
La pièce-à-main est rotative.

Avant l'obturation avec le composite, réduire l'intensité lumineuse de la lampe afin d'éviter le durcissement prématuré du matériau d'obturation.

Sur le modèle d'appareil, ceci s'effectue par activation de la touche composite **C**.

L’intensité de la lampe ne peut pas être modifiée si la touche composite **C** est activée

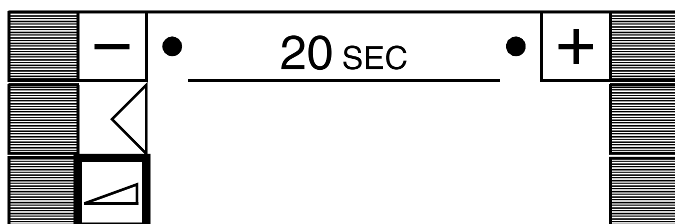
20.2 Mise en marche avec POLYLUX dans l'élément assistante



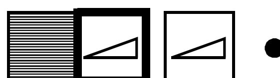
Le dialogue assistante doit être affiché sur l'afficheur assistante.
Retirer la pièce-à-main du carquois. (La lampe **POLYLUX** est alors allumée par l'intermédiaire de la fonction minuterie, limitation automatique de la durée à maxi.60 s).
Régler le temps de la minuterie et enclencher la lampe **POLYLUX** avec la touche minuterie **Start**.
En cas de commutation sur le dialogue assistante au panneau de commande du praticien, le temps mémorisé apparaît sur la touche minuterie lorsque la pièce-à-main **POLYLUX** de l'assistante est prélevée, le praticien ayant également accès à la lampe **POLYLUX** de l'assistante.

La **lampe POLYLUX** peut également être allumée ou éteinte par l'actionnement de la commande au pied bidirectionnelle du fauteuil (configuration, voir chapitre 16.1).

Pendant la durée d'allumage de la **lampe POLYLUX**, un bref signal sonore retentit à intervalles de 20 secondes.



Présélection temps d'horloge
3 temps de minuterie individuellement réglables peuvent être appelés
(réglage usine 10, 30, 60 s).
La sélection s'effectue par bref appui répété de la touche de présélection.
Un actionnement prolongé fait apparaître le dialogue de réglage.
Les temps peuvent être modifiés par activation des touches **–** / **+**.
Réglage continu entre 1 s et 60 minutes.



Dans le dialogue de réglage, il est également possible de régler
le démarrage progressif MARCHE / ARRET.

REMARQUE
Dans le cas du démarrage progressif, le démarrage s'effectue à 50 % de la puissance et passe à 100 % en l'espace de 8 secondes par incréments de 10 %.



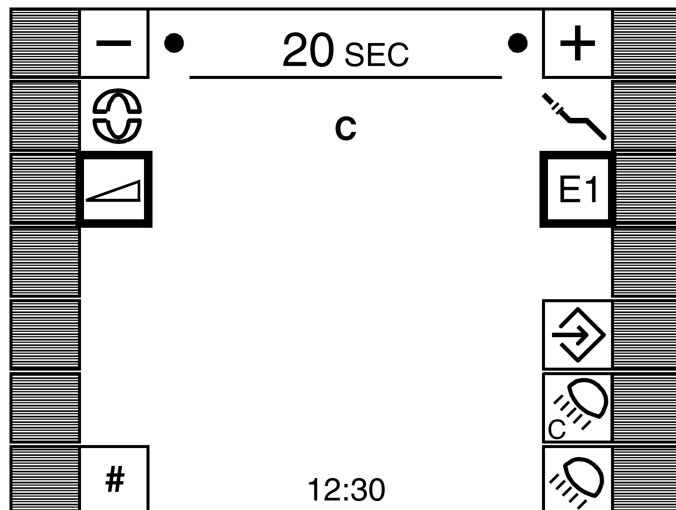
Démarrage progressif sur MARCHE



Démarrage progressif sur ARRET

Français

20.3 Mise en marche avec POLYLUX dans l'élément praticien



Retirer la pièce-à-main du carquois.
Le dialogue d'instrument **Lampe POLYLUX** apparaît sur l'afficheur.

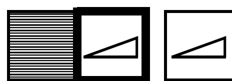
Appuyez sur la pédale pour allumer la **lampe POLYLUX**.

Les deux touches du haut
– et **+** permettent de présélectionner le temps de l'éclairage jusqu'à une durée maximale de **60s**.
Ce temps est affiché en haut au centre en secondes.

Sur le panneau de commande de l'assistante, l'accès à la **lampe POLYLUX** du praticien est possible par l'intermédiaire du dialogue d'instrument.

Pendant la durée d'allumage de la **lampe POLYLUX**, un bref signal sonore retentit à intervalles de 20 secondes.

La **lampe POLYLUX** peut également être mise en **MARCHE** / **à l'ARRET**, la pièce-à-main étant prélevée, en actionnant la commande au pied bidirectionnelle sur le fauteuil dans un sens quelconque (en cas de présélection, voir page 59).
Après l'écoulement du temps, la lampe s'éteint automatiquement, le ventilateur s'arrête après un certain temps

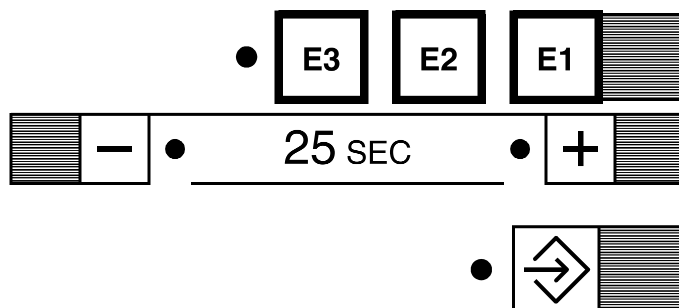


La mise en MARCHE / ARRET du démarrage progressif

peut être programmée de manière spécifique pour le praticien.

REMARQUE
Dans le cas du démarrage progressif, le démarrage s'effectue à 50 % de la puissance et passe à 100 % en l'espace de 8 secondes par incréments de 10 %.

20.4 Programmation du temps d'éclairage

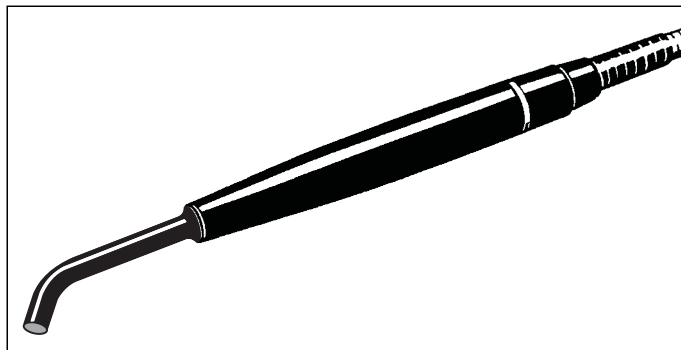


Différents temps d'éclairage peuvent être programmés dans trois niveaux de fonction **E1**, **E2** et **E3** pour chacun des praticiens **A**, **B** ou **C** pour la lampe **POLYLUX** sur l'élément praticien :

- Présélectionnez le niveau de fonction **E1**, **E2** ou **E3** pour la pièce-à-main prélevée
- Réglez le temps d'éclairage
- Appuyez sur la touche de programmation jusqu'à ce qu'un triple signal sonore retentisse. Puis, reposez la pièce-à-main.

La programmation est terminée.

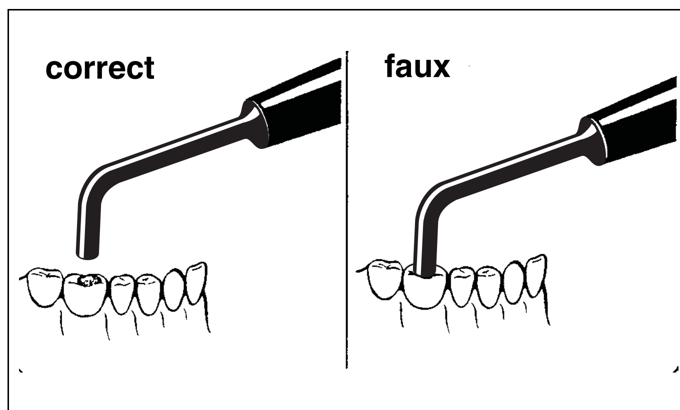
20.5 Application



La POLYLUX permet la polymérisation de composites durcissant à la lumière.

Le temps de durcissement est recommandé par le fabricant du matériau.
Une première valeur empirique peut être déterminée à l'appui d'une obturation d'essai.

L'effet de la lumière doit être limitée dans la cavité buccale à la zone à traiter.



La surface de sortie de la lumière de la pièce-à-main doit être rapprochée au maximum du matériel à polymériser.

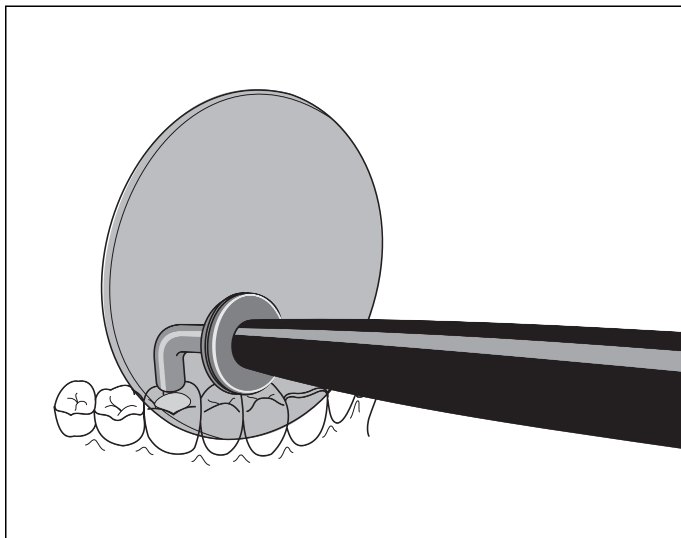
ATTENTION
Au début du durcissement, la surface de sortie de la lumière ne doit pas entrer en contact avec l'obturation.

Pour ménager la lampe à réflecteur, un thermostat incorporé limite les surchauffes.
Il peut se déclencher après plusieurs expositions successives de longue durée.
Au retour à la température de fonctionnement, la lampe peut être remise en service.

Après le durcissement, remontez l'intensité de la lumière de l'appareil en appuyant sur la touche Composite dans le programme assistante ou sur la touche **MARCHE / ARRET** de la lampe.

AVERTISSEMENT
Ne dirigez pas la lumière sur les yeux du patient.
Ne regardez pas directement dans la lumière.

Français



Nous recommandons d’utiliser une protection anti-reflet appropriée. Celle-ci s’adapte facilement sur la fibre optique

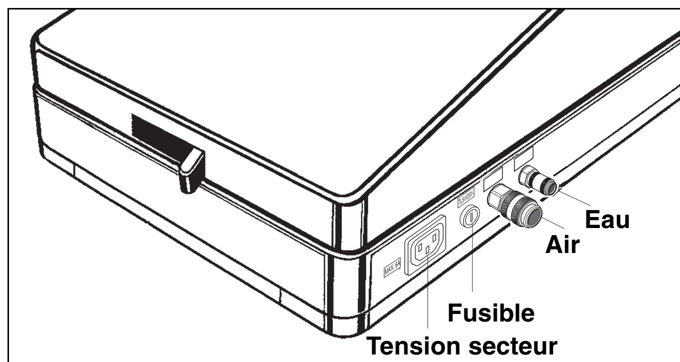
p. ex. protection anti-reflet, n° de cde. : 57311916

Adresse de commande :

Société Heraeus Med GmbH
Heraeusstr. 12 – 14
D - 63450 Hanau Allemagne

21 Equipements supplémentaires et accessoires

21.1 Barrette de connexion pour fluides sur le fauteuil de traitement



Equipement supplémentaire

Seuls des appareils dentaires homologués (p. ex. de la société EMS) peuvent être raccordés sur la barrette de connexion située sur le socle du fauteuil (observer les indications des fabricants des appareils supplémentaires).

La barrette de connexion comprend des raccords rapides pour l'eau et l'air et une prise équipée de son propre fusible (6,3A).

Pour les postes de travail avec installation de désinfection, l'homologation DVGW (EN1717/ DIN1988) reste conservée en cas de montage de la barrette de connexion. En pareil cas, les appareils raccords satisfont également aux exigences de la norme EN1717 / DIN1988.

Caractéristiques techniques et exigences

- Les appareils raccords sont alimentés en eau désinfectée lorsqu'une installation de désinfection est montée. En mode normal, l'eau est additionnée de 0,1‰ -0,2‰ d'eau oxygénée, et de 1,4% lors de l'assainissement.

 ***ATTENTION***

Avant de raccorder les appareils, s'assurer qu'ils conviennent pour une utilisation en liaison avec de l'eau oxygénée.
Si les appareils raccordés ne supportent pas la concentration d'eau oxygénée plus important utilisée lors de l'assainissement, Sirona recommande alors de débrancher les appareils pendant l'assainissement de l'unité de traitement et de procéder séparément à l'assainissement des appareils supplémentaires suivant les instructions du fabricant.

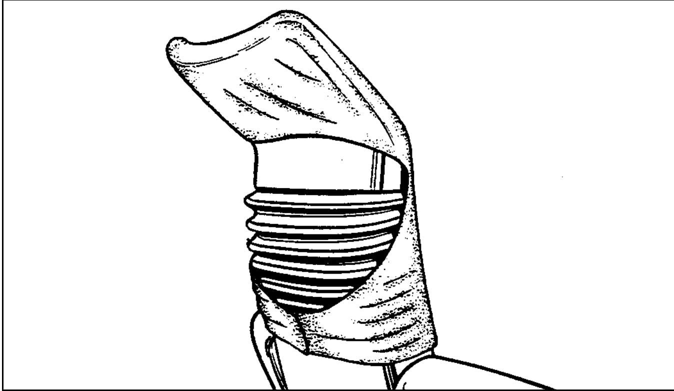
Sirona décline toute responsabilité pour d'éventuels endommagements des appareils raccordés !

Indications relatives aux pressions et débits

	Pression	Débit
Eau	2,2 ± 0,2 bar	max. 300 ml/min
Air	4,4 ± 0,5 bar	max. 70 Nl/min

Français

21.2 Housse de protection pour têtière



Accessoires

Deux housses de protection sont disponibles pour la têtière du fauteuil de traitement :

- Housse de protection textile, lavable, avec fermeture velcro et coussin de nuque.

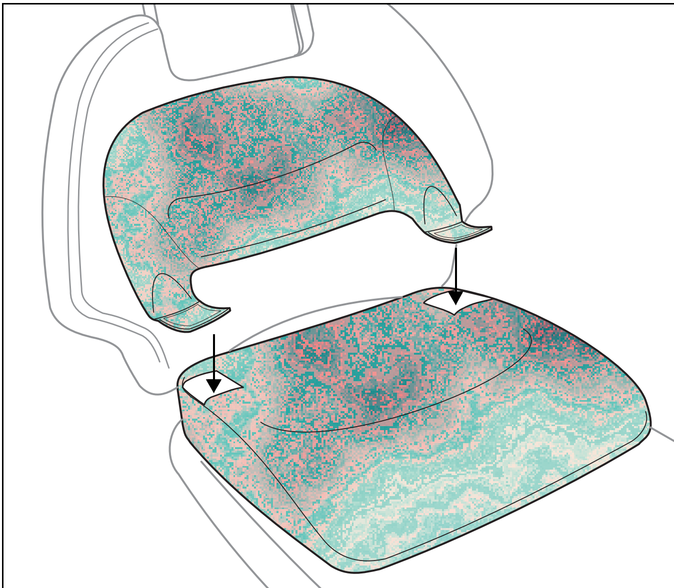
  N° de cde : 59 05 588 (5 pièces)

- Housse de protection à usage unique avec attache auto-adhésive.

  N° de cde : 58 72 820 (5 pièces)

Appliquer la housse sur la têtière conformément au schéma.

21.3 Coussin C



Equipement supplémentaire

Le dossier amovible est fixé par bandes Velcro.

Tissu de revêtement : 100 % coton,

Les housses peuvent être retirées après ouverture de la bande Velcro sur le dos des éléments.

Les housses sont dotées d'un revêtement Teflon.

Entretien :

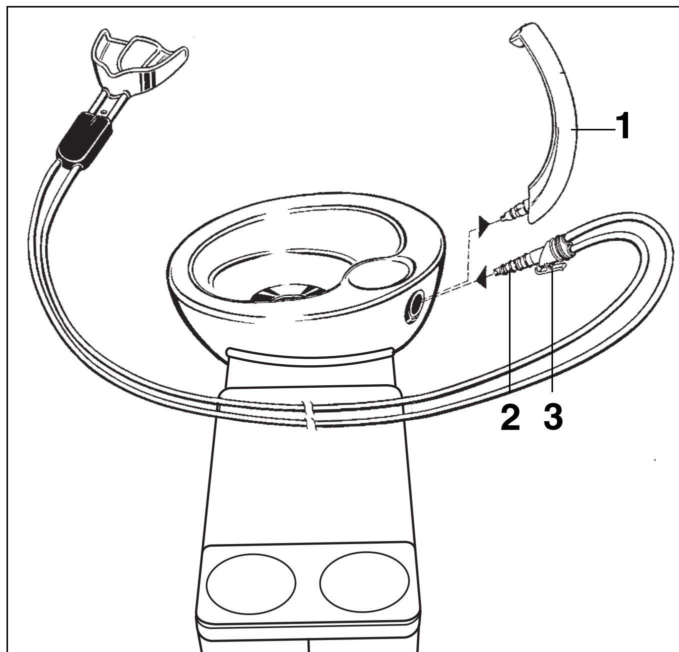
La couche de Teflon présente des propriétés anti-salissure ; elle est légèrement hydrofuge. Enlever les éventuels encrassements avec de l'eau savonneuse (ou avec un produit de nettoyage doux).

ATTENTION

Ne pas traiter les taches avec des détachants pour éviter la détérioration de la couche de Teflon !

Ce siège confortable se pose simplement sur le coussin du fauteuil. Il permet le positionnement correct de la tête de l’enfant sur la têtière à réglage motorisé.

21.4 Système de refroidissement pour hydrocolloïde



Equipement supplémentaire

Si vous souhaitez travailler avec un système de refroidissement hydrocolloïde, vous pouvez recevoir gratuitement un adaptateur (réf. 33 15 814) en renvoyant le bon ci-joint.

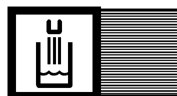
Veuillez indiquer votre adresse et le n° de série du fauteuil (voir "Protocole d'installation / Passeport de garantie").

Pour monter l'adaptateur sur le crachoir, procédez comme suit :

Retirez le bec de remplissage du verre (1) en le tournant légèrement et montez l'adaptateur (2) sur la vanne à fermeture automatique jusqu'à enclenchement. Avant de retirer le raccord, pressez le clip de sûreté (3).

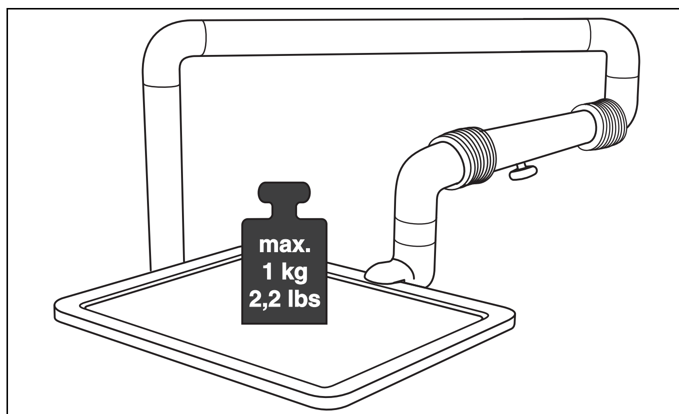


Pour le refroidissement par eau, activez la touche **Hydro** dans le dialogue de réglage pour la durée de rinçage. Le programme se règle alors sur **rinçage continu** (22).



L'activation du mode hydrocolloïde s'effectue par la touche Remplissage du verre dans le dialogue assistante.

21.5 Tray



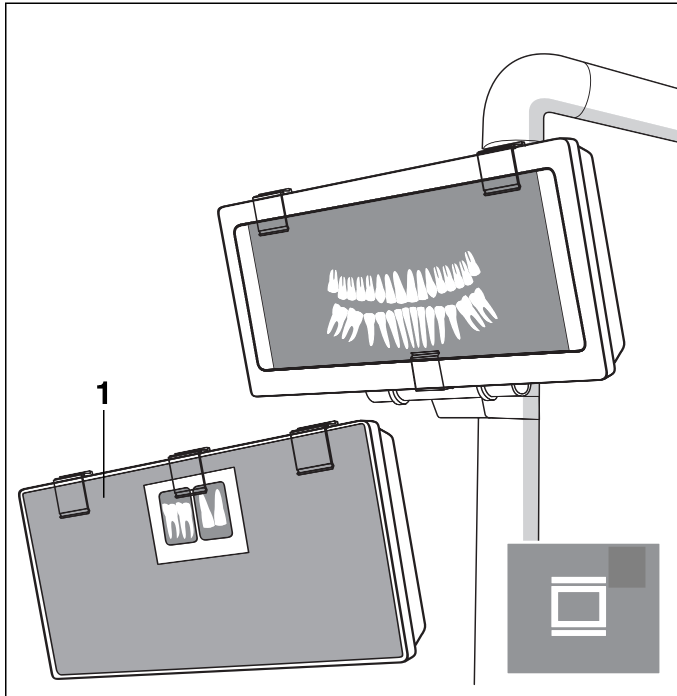
Equipement supplémentaire

REMARQUE

Charge maximale admissible : 1 kg

Français

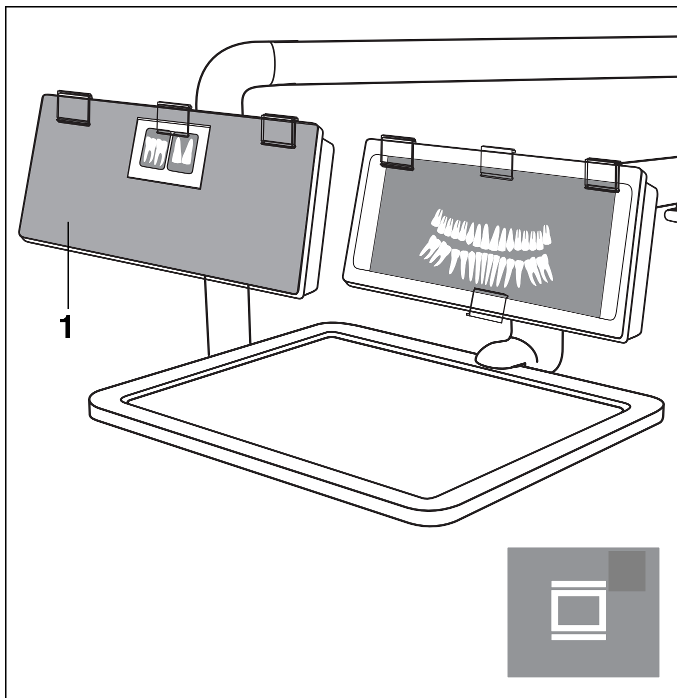
21.6 Visionneuse sur la barre d'assemblage de l'éclairage (équipement supplémentaire)



La mise en MARCHE ou à l'ARRET de la visionneuse s'effectue à l'aide des touches indiquées sur les panneaux de commande de l'élément praticien ou de l'élément assistante.

Pour pouvoir visionner des images dentaires intra-orales, il faut préalablement monter le film de protection anti-éblouissement (1) avec deux agrafes de fixation. Fixer ensuite les images dentaires intra-orales à l'aide de la troisième pince de fixation au-dessus de la découpe.

21.7 Visionneuse sur le tray (équipement supplémentaire)



La mise en MARCHE ou à l'ARRET de la visionneuse s'effectue à l'aide des touches indiquées sur les panneaux de commande de l'élément praticien ou de l'élément assistante.

Pour pouvoir visionner des images dentaires intra-orales, il faut préalablement monter le film de protection anti-éblouissement (1) avec deux agrafes de fixation. Fixer ensuite les images dentaires intra-orales à l'aide de la troisième pince de fixation au-dessus de la découpe.

22 Entretien

Malgré l'excellente qualité de votre poste de traitement, il est nécessaire, dans l'intérêt de la sécurité de fonctionnement, de procéder à intervalles définis à des contrôles et à des interventions de maintenance préventive ainsi qu'à des contrôles techniques de sécurité.

Ces opérations sont décrites dans le livret d'entretien.

L'entretien et le nettoyage sont assurés par l'équipe du cabinet

Pour les détails, se reporter aux paragraphes suivants.

22.1 Entretien et nettoyage par l'équipe du cabinet

L'équipe du cabinet est responsable du nettoyage et de l'entretien régulier du poste de traitement afin de réduire le risque de contamination pour les patients et les opérateurs.

Les travaux à effectuer sont définis dans le document **"Entretien et nettoyage par l'équipe du cabinet**".

22.2 Inspection et maintenance

Dans l'intérêt de la sécurité d'utilisation et de fonctionnement de votre poste de traitement et afin d'éviter les dommage liés à une usure normale, vous devez, en tant qu'exploitant, soumettre votre poste de travail à une intervention d'inspection et de maintenance **une fois par an**. Cette intervention est assurée par un technicien agréé de votre dépôt dentaire.

Les étapes de travail ainsi que les pièces à remplacer sont indiquées dans le document **"Protocole de maintenance**".

La réalisation de l'inspection et de la maintenance est en outre reportée de manière synoptique par le technicien dans le **"Protocole d'installation / Passeport de garantie**". Ce document fait partie du **"Livret d'entretien**".

22.3 Contrôles techniques de sécurité

Les appareillages médicaux sont conçus de sorte qu'un premier défaut ne mette pas en danger la santé des patients, des utilisateurs ou de tiers. Il est donc important d'identifier de tels défauts avant l'apparition d'un deuxième défaut pouvant être dangereux.

Français

C'est pourquoi il est nécessaire de réaliser **tous les 2 ans** des contrôles techniques de sécurité permettant d'identifier notamment des défauts électriques (p. ex. isolation défectueuse). Ceci est assuré par un technicien agréé de votre dépôt dentaire, de préférence en même temps que l'inspection et la maintenance selon 22.2.

Cette opération comprend un contrôle visuel, la mesure des liaisons au conducteur de protection et des courants de dérivation équivalents.

Les inspections et les mesures à réaliser sont définies dans le **"Livret d'entretien**" Les valeurs mesurées doivent y être documentées par le technicien.

Les contrôles techniques de sécurité doivent également être effectués et documentés lors de la **mise en service initiale**, après des extensions (**transformations**) de votre poste de traitement et après des **travaux de remise en état**.

 ***REMARQUE***

Le poste de traitement ne doit être utilisé que s'il a passé avec succès les contrôles techniques de sécurité !

Contrôles techniques de sécurité pour appareils avec chirurgie HF :

En Allemagne, les produits médicaux sont soumis au décret relatif à l'utilisation des produits médicaux (MPBetreibV) du 29.06.1998.

Conformément au § 6, les appareils avec équipement de chirurgie HF doivent subir des contrôles techniques de sécurité.

Conformément au § 7, il faut tenir un "Livre de suivi des produits médicaux" dans lequel les valeurs de mesure et la réalisation des contrôles seront documentées.

Ces contrôles sur les appareils avec chirurgie HF sont identiques aux contrôles décrits précédemment.

Le "livre d'entretien" sert donc en même temps de "livre de suivi des produits médicaux".

L'exploitant est dans l'obligation de tenir ce livre de suivi des produits médicaux.

En Allemagne, afin de respecter les dispositions du décret sur l'utilisation des produits médicaux (MPBetreibV), il est nécessaire d'assurer la documentation suivante pour les postes de traitement avec chirurgie HF :

- Réalisation des contrôles techniques de sécurité
- Personnes formées au fonctionnement de l'appareil de chirurgie HF (§5 MPBetreibV)
- Réparations sur le module HF
- Conséquences de dysfonctionnements et d'erreurs de manipulation similaires répétées
- Signalisation d'événements aux autorités et au fabricant

Le livre de suivi des produits médicaux doit être conservé encore au moins 5 ans après la mise hors service de l'appareil.

Ce livre de suivi des produits médicaux doit être présenté à l'autorité compétente sur simple demande de sa part.

 ***REMARQUE***

Pour les autres pays, vous devez – en tant qu'utilisateur – respecter les exigences légales du pays considéré.

22.4 Livret d'entretien

Conservez ce document à proximité de votre poste de traitement.

Toutes les activités d'inspection et de maintenance ainsi que les contrôles techniques de sécurité sont documentés par le technicien dans ce livret d'entretien.

Pour les appareils avec bistouri, l'utilisateur doit documenter les conséquences de dysfonctionnements et de messages auprès des autorités compétentes.

Le manuel de maintenance fait également œuvre de livre de suivi des produits médicaux.

Nous ecommandons à l'utilisateur de compléter systématiquement le chapitre "**Signalisation d'événements aux autorités / au fabricant**" indépendamment des exigences légales.

Sous réserve de modifications dues au progrès technique.

D 3386.201.01.08.03 12.2004

Sprache: französisch
Ä.-Nr.: 105 857

Printed in Germany
Imprimé en Allemagne

Sirona Dental Systems GmbH

Fabrikstraße 31
D-64625 Bensheim
Germany
www.sirona.com

in the USA:

Sirona Dental Systems LLC
4835 Sirona Drive, Suite 100
Charlotte, NC 28273
USA

in Canada:

Sirona Canada
3250 Ridgeway Drive - Unit 5
Mississauga, Ontario L5L 5Y6
Canada

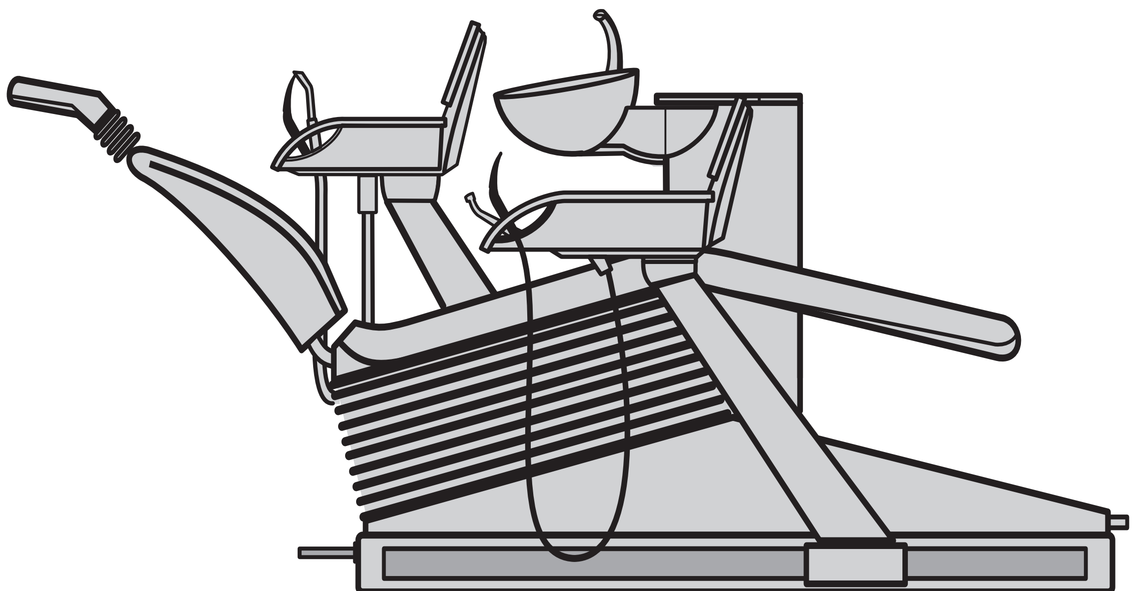
No. de cde. **59 06 446 D 3386**

sirona.
The Dental Company

C1+

Instrucciones de uso

Español



Indicaciones generales

Estimado cliente:

Le agradecemos la compra de su puesto de tratamiento dental C1+ de la casa Sirona.

A este producto también corresponde la documentación técnica incluida en el volumen de suministro. Tenga esta documentación siempre a mano.

Estas **Instrucciones de uso** describen el puesto de tratamiento dotado del equipamiento máximo posible.

Conserve diariamente su puesto de tratamiento según las instrucciones “**Conservación y limpieza por el equipo de la consulta”**.

Para salvaguardar sus derechos de garantía, le rogamos que cumplimente, conjuntamente con el técnico, el documento adjunto “**Protocolo de instalación/Pasaporte de garantía”** inmediatamente tras finalizar la instalación de su puesto de tratamiento.

Para los instrumentos de tratamiento, SIROLUX FANTASTIC, SIROCAM 3, bandeja y negatoscopio se adjuntan diferentes instrucciones de uso con las correspondientes indicaciones para su conservación.

Familiarícese antes de la puesta en funcionamiento del equipo con su puesto de tratamiento mediante las instrucciones de uso correspondientes.

Para evitar daños personales y materiales tenga en cuenta especialmente las notas destacadas con negrita o con alguno de los distintivos siguientes:

INDICACIÓN

Indicación detallada, explicación o complemento

ATENCIÓN

Una observación encabezada por esta palabra clave tiene repercusiones directas en el funcionamiento o advierte de un posible manejo incorrecto.

ADVERTENCIA

El símbolo de advertencia avisa de posibles peligros para el producto o el usuario.

Si a pesar de estudiar con detenimiento las instrucciones de uso siguiera teniendo dudas, póngase en contacto con el correspondiente depósito dental.

Su equipo C1+



Índice

Español

1 Indicaciones de advertencia y seguridad

Uso previsto

Este puesto de tratamiento dental sirve para el diagnóstico, la terapia y el tratamiento odontológicos en pacientes.

Este equipo **no está diseñado** para ser utilizado **en zonas con peligro de explosión**.

Indicaciones generales de seguridad

La **instalación del edificio** debe estar realizada de acuerdo con nuestras instrucciones de “Preinstalación”.

Como fabricante de equipos odontológicos, Sirona sólo puede hacerse responsable de las características técnicas de seguridad del equipo cuando el **mantenimiento y las reparaciones** del mismo sean efectuados únicamente por Sirona o por centros expresamente autorizados por Sirona al efecto y cuando los componentes que afectan a la seguridad del equipo se sustituyan por **piezas originales** en caso de avería.

Se recomienda que al realizar estos trabajos se solicite al personal encargado un certificado sobre el tipo y la envergadura de la reparación, donde se indique, si procede, información sobre modificaciones realizadas en los datos nominales o en el área de trabajo, además de la fecha, los datos de la empresa y la firma.

¡Según las disposiciones legales, no es lícita la realización de modificaciones en esta unidad de tratamiento que pudieran mermar la seguridad para la persona encargada de su manejo, del paciente o terceros!

Por razones de seguridad del producto este aparato sólo puede ser utilizado con accesorios originales de Sirona o con accesorios procedentes de terceros que hayan sido autorizados por Sirona. El usuario se responsabiliza de las consecuencias en caso de utilizar accesorios no autorizados.

Si se conectan equipos no autorizados por Sirona, deberán cumplir la normativa vigente:

EN 60950 para los equipos informáticos; EN 60601-1 para los equipos relacionados con la tecnología médica.

Combinación con otros equipos

El usuario que, mediante combinación con otros equipos, como por ejemplo al conectar un PC, monte o modifique un sistema electromédico como se define en la norma EN 60 601-1-1 (disposición sobre la seguridad de sistemas electromédicos), es responsable del cumplimiento de todas las exigencias de dicha disposición para garantizar la seguridad de los pacientes, de los usuarios y del entorno.

En caso de duda, consulte al fabricante de los componentes del sistema.

Indicaciones para evitar, identificar y eliminar efectos electromagnéticos no deseados

C1^{+} es un equipo de Clase A (clasificación según CISPR 11, EN60 601-1-2: 1993 basado en IEC 60601-1-2). Este equipo puede utilizarse en viviendas, siempre que se haga bajo la responsabilidad de un equipo médico especializado.

Interferencias de los teléfonos móviles en los equipos de medicina dental

Para garantizar la seguridad de funcionamiento de los equipos de electromedicina, debe **prohibirse** el **uso de teléfonos móviles** en la zona de la clínica o la consulta.

Equipo con cámara de vídeo incorporada y monitor

Las perturbaciones eléctricas en las proximidades del C1^{+} (por ejemplo caída de rayos) pueden provocar deterioros de la imagen. En tal caso se recomienda repetir la captura antes de guardar la imagen en la memoria.

En caso de acoplamiento de alta frecuencia, causado por emisoras a través, por ejemplo, de servicios de radio o radioaficionados, pueden aparecer perturbaciones en la imagen.

Calidad del agua y del aire

La alimentación de agua y de aire debe cumplir los requisitos especificados en las instrucciones de instalación. Utilice únicamente agua limpia.

Cumplimiento de la calidad del agua

Para garantizar el cumplimiento de la normativa médica y nacional sobre la calidad del agua en las unidades de tratamiento, Sirona recomienda el equipamiento que incluye un sistema de desinfección. Como usuario de la unidad de tratamiento, usted es el responsable de garantizar la calidad del agua. Si utiliza la unidad de tratamiento sin ningún sistema de desinfección, asegúrese de tomar medidas alternativas para cumplir esta norma.

Póngase en contacto con su distribuidor o con la organización odontológica competente para informarse sobre las medidas y disposiciones nacionales.

Cirugía por alta frecuencia

Este equipo de tratamiento odontológico se puede suministrar con equipo de cirugía por alta frecuencia (opción).

Sólo en la República Federal de Alemania: ¡El usuario está obligado a llevar un “Libro de productos médicos” si tiene instalado un equipo de cirugía por alta frecuencia! (vèase 22.3 "Comprobaciones técnicas de seguridad")

Identificación de las indicaciones de advertencia y de seguridad

Para evitar lesiones personales o daños materiales, observe también las indicaciones de advertencia y de seguridad incluidas en estas instrucciones. Éstas se identifican específicamente con los textos **INDICACIÓN**, **ATENCIÓN** o **ADVERTENCIA**.

Símbolos utilizados

 Obsérvese la documentación adjunta (en el rótulo de identificación del sillón)

Ranuras de ventilación

Las ranuras de ventilación de la unidad no deben obstruirse en ningún caso, ya que de lo contrario se impediría la circulación del aire.

No aplique aerosoles de desinfección ni otros productos similares en el interior de las ranuras de ventilación.

Sillón y elemento del odontólogo

Durante el desplazamiento del sillón y del elemento del odontólogo es imprescindible que las piernas y brazos del paciente descansen sobre el acolchado del sillón. Procure que no se encuentre ningún cuerpo extraño (p. ej. bandeja) en el margen de movimiento del sillón y del elemento del odontólogo con el fin de evitar colisiones en los procesos de movimiento automáticos.

Elemento del odontólogo y de la asistente

Para evitar daños a los elementos del odontólogo y de la asistente, así como al acolchado del sillón, se ruega tener presente que dichos elementos no deben encontrarse en el margen de movimiento del sillón. No deben cubrirse las ranuras de ventilación de los elementos del odontólogo y de la asistente.

Carga máxima

Se permite una carga máxima en el elemento del odontólogo y de la asistente de 1 hasta 3 kg. Si la carga supera 1 kg, el técnico deberá reajustar la tensión del muelle (véanse las instrucciones de instalación).

Equipo de aspiración

¡No se permite la aspiración de óxidos de aluminio ni otros óxidos metálicos procedentes de equipos de chorro a través del automatismo de separación y el separador de amalgama instalados en el puesto de tratamiento!

Ello provocaría un desgaste extremo y la obstrucción de las conducciones de aspiración y desagüe.

Si se trabaja con equipos de chorro para óxidos metálicos, se debe utilizar una aspiradora separada.

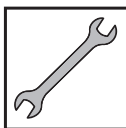
Las unidades de tratamiento con aspiración húmeda central son adecuadas, en principio, para la aspiración de los materiales mencionados. No obstante, es imprescindible observar las indicaciones del fabricante de su equipo de aspiración.

No existe ningún tipo de limitaciones para la utilización de equipos de chorro de sal en combinación con unidades de tratamiento de Sirona. No obstante, debe asegurarse de que en estos casos se efectúe un enjuague posterior con suficiente agua.

Sillón dental

Tenga en cuenta que la capacidad de carga máxima del sillón dental es de **135 kg según EN ISO 6875 (probado con un sistema de seguridad de 4 fases).**

Mantenimiento de la unidad de tratamiento



A pesar de la excelente calidad del puesto de tratamiento y de las tareas de conservación que regularmente lleva a cabo el personal de la consulta, para obtener un funcionamiento seguro es necesario llevar a cabo trabajos de mantenimiento preventivo periódicamente.

Español

Para garantizar la seguridad de manejo y de funcionamiento de su puesto de tratamiento, y para evitar daños debidos al desgaste natural, como usuario de su unidad, es necesario que llame a un técnico autorizado por su distribuidor para que la revise periódicamente (al menos una vez al año) de acuerdo con el protocolo de mantenimiento.

Póngase en contacto con el distribuidor dental más cercano para solicitar una oferta de mantenimiento.

Desmontaje y nuevo montaje

Al desmontar y volver a montar la unidad, proceda según las indicaciones de las instrucciones de instalación para nuevo montaje, a fin de garantizar la capacidad de funcionamiento y la estabilidad de la unidad.

Eliminación

Para este producto pueden existir determinaciones legales o prescripciones respecto a su eliminación por desguace. A fin de prevenir daños a personas y al medio ambiente les rogamos consultarnos antes de retirar del uso el producto con la finalidad de eliminarlo por desguace.

2 Descripción técnica

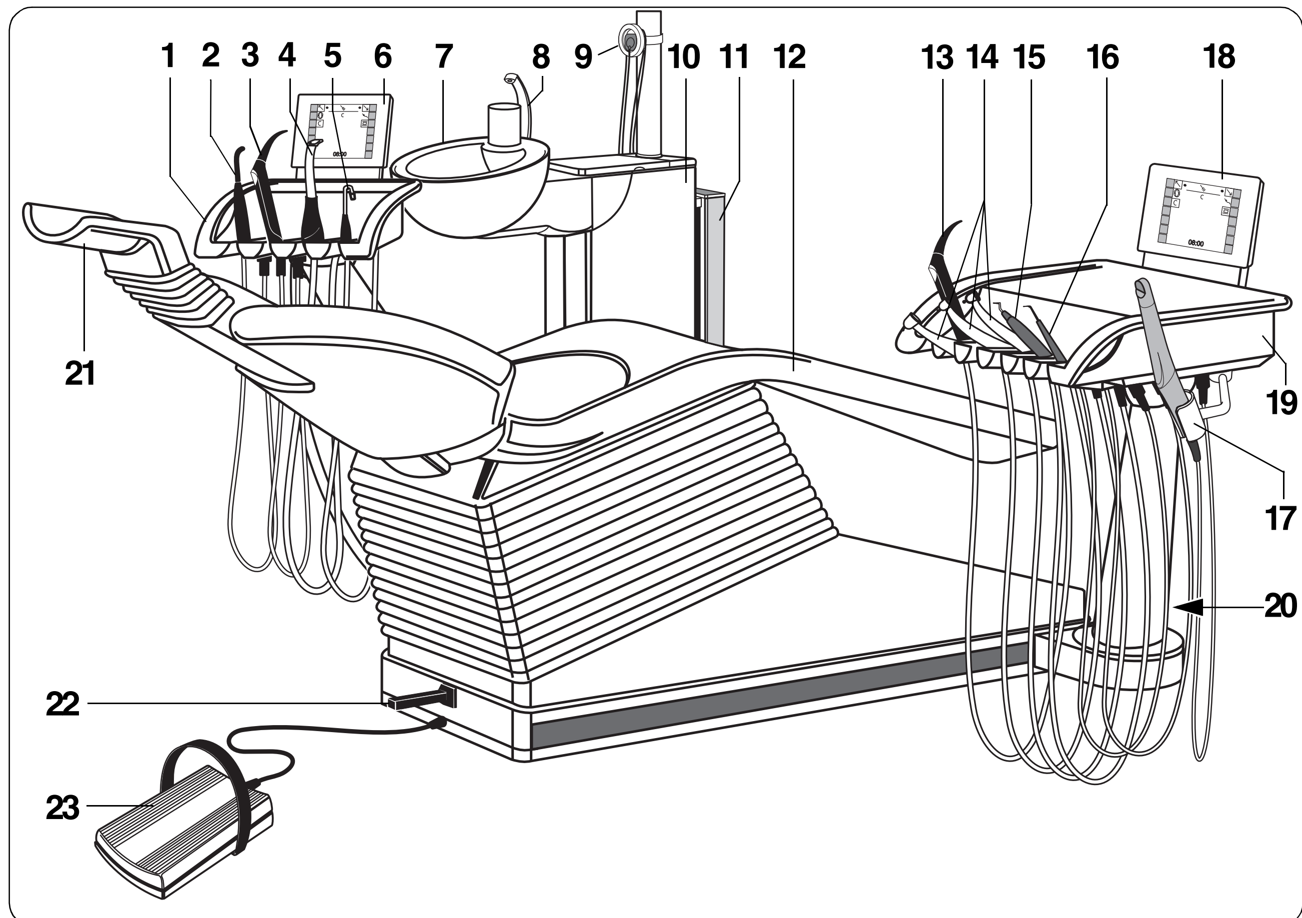
Denominación del modelo	$C1^+$
Conexión de red	230 V~ 50 Hz, 115 V~ 50/60 Hz 100 V~ 50/60 Hz
Corriente nominal	3 A con 230 V 9,5 A con 115 V 9,5 A con 100 V
Fusible principal del equipo	230 V~: T 6,3 AH, 250 V~, n° de pedido 10 77 452 con 100/115 V~: T 10 AH, 250 V~, n° de pedido 10 77 460
Condiciones de funcionamiento	Temperatura ambiente: 10 °C – 40 °C (50 °F – 104 °F) Humedad relativa del aire: 30% – 75% Presión atmosférica: 700 hPa – 1.060 hPa
Condiciones de transporte y almacenamiento	Temperatura: -40° C – +70 °C (-40 °F – 158 °F) Humedad relativa: 10% – 95% Presión atmosférica: 500 hPa – 1.060 hPa
Clase de protección	Equipo de la clase de seguridad **I**
Grado de protección contra descarga eléctrica	Componentes de tipo **B** salvo SIROCAM 3 / SIROCAM C y SIROTOM: componentes del tipo **BF**
Grado de protección frente a la penetración de agua	Equipo normal (sin protección). El interruptor de pedal está protegido contra el goteo de agua IPX 1.
Tipo de funcionamiento	Funcionamiento continuo con capacidad de resistencia de acuerdo con el trabajo habitual de odontología. Equipo instalado de manera fija.
Año de fabricación	20XX (en el rótulo de identificación del sillón)
Pruebas/homologaciones	**Este puesto de trabajo dental cumple las exigencias de las normativas: EN 60601-1: 1990 + A1: 1993 + A2: 1995 y EN 60601-1-2: 1993.**



DVGW: este equipo cumple las normas técnicas y los requisitos de seguridad e higiene para la conexión al suministro de agua potable.

Español

3 Elementos de mando y funcionales



1 **Elemento de la asistente**

2 **POLYLUX: luz fría en el elemento de la asistente**

3 **SPRAYVIT en el elemento de la asistente**

4 **Pieza de mano para la aspiración**

5 **Aspirador de saliva**

6 **Indicador en el elemento de la asistente**

7 **Taza de enjuague con giro**

8 **Dispositivo de llenado para el vaso**

9 **Soporte para sensor de rayos X**

10 **Unidad hídrica con rotor de amalgama y sistema de desinfección**

11 **Caja radiológica**

12 **Sillón dental**

13 **Soporte 1: SPRAYVIT en el elemento del odontólogo**

14 **Soporte 2, 3 y 4: Accionamiento de fresado con micromotor/turbina**

15 **Soporte 5: Instrumento de detartraje SIROSONIC L o 4. accionamiento de fresas (electromotor/turbina)**

16 **Soporte 6: Equipo de electrocirugía SIROTOM o instrumento de detartraje SIROSONIC L o Luz fría POLYLUX o cámara intraoral SIROCAM 3/SIROCAM C**

17 **Soporte adicional (sólo para SIROCAM 3/SIROCAM C)**

18 **Indicador en el elemento del odontólogo**

19 **Elemento del odontólogo (de desplazamiento motorizado)**

20 **Interruptor general del equipo**

21 **Apoyacabeza con regulación motorizada**

22 **Interruptor de pedal en cruz del sillón dental**

23 **Interruptor de pedal del equipo**

4 Puesta en funcionamiento del equipo

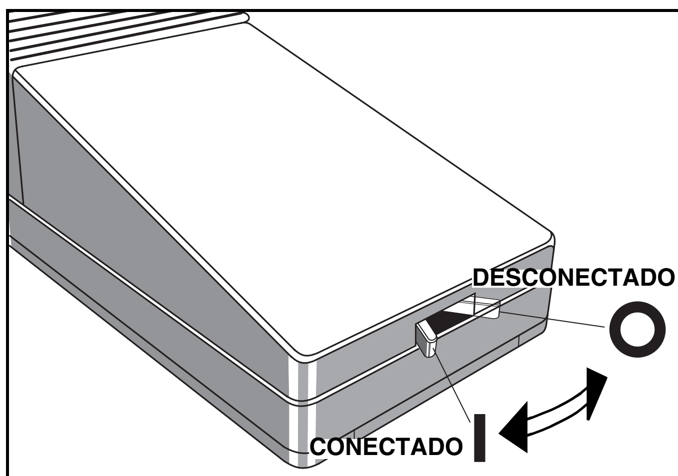
Primera puesta en funcionamiento

El sistema de desinfección añade un producto desinfectante al agua (1:100) que evita la formación de microorganismos en los conductos de agua.

Antes de poner en funcionamiento por primera vez su puesto de tratamiento, se ha de efectuar un **saneamiento**.

Si después de consultar con usted no se ha efectuado el saneamiento al finalizar el montaje de su puesto de tratamiento por parte del técnico, sírvase efectuarlo según las instrucciones aparte "**Conservación y limpieza por parte del equipo de la consulta**".

El saneamiento dura unas 24 horas.



Interruptor principal

CONECTE el interruptor principal (**I**).

Tras la conexión, se lleva a cabo de forma automática el autodiagnóstico del puesto de tratamiento.

Los indicadores del elemento del odontólogo y de la asistente se encienden y el puesto de tratamiento está en condición de servicio.

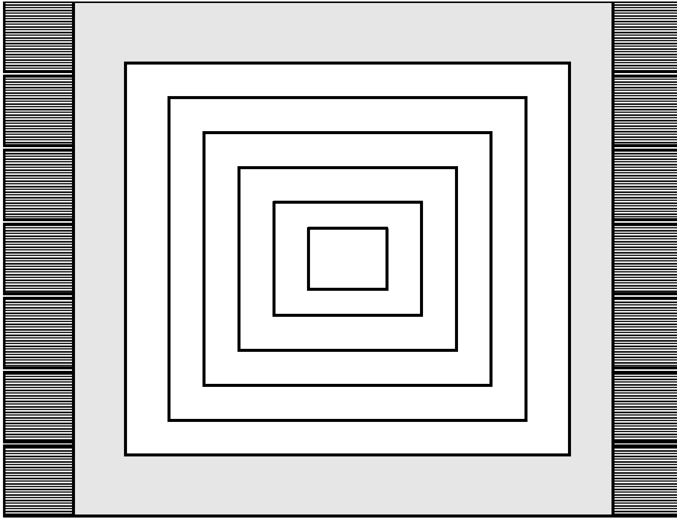
ATENCIÓN
Tras finalizar la consulta DESconecte (O), por razones de seguridad, sin falta el puesto de tratamiento.

Así se desconectan el aire, el agua y la tensión de red.

La comunicación con su puesto de tratamiento se efectúa a través de **programas.**

Las funciones se seleccionan activando las teclas grises situadas **junto** a los símbolos.

Español



Autodiagnóstico

En el elemento del odontólogo y de la asistente los indicadores alcanzan escalonadamente su pleno brillo.

En esta operación el autodiagnóstico del puesto de tratamiento se efectúa automáticamente.

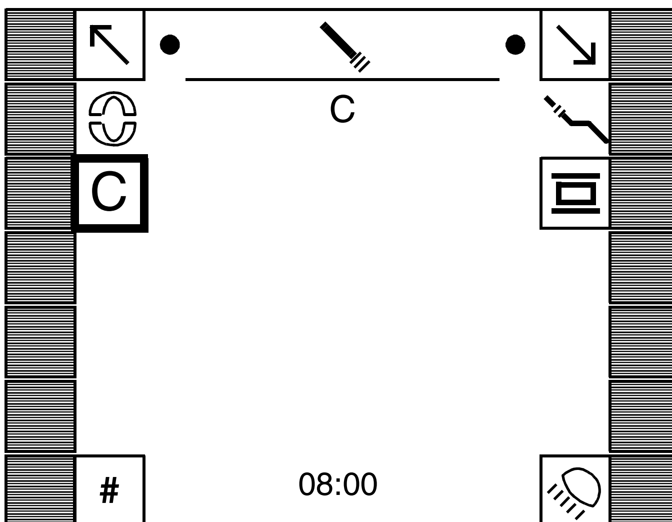
Una vez finalizado el autodiagnóstico aparece el **programa inicial**.

El sillón dental se debe encontrar en la posición de subida/bajada. Véase Programa de sillón, tecla **0**.

Haga que el paciente se siente en el sillón.

ATENCIÓN

La capacidad de carga máxima del sillón es de 135 kg según EN ISO 6875 (probado con un sistema de seguridad de 6 fases).
Los brazos y piernas del paciente deben reposar sobre el acolchado del sillón.



Adaptación del apoyacabeza

Extensión del apoyacabeza ↖.

Contracción del apoyacabeza ↘.

Protección higiénica del apoyacabeza, véase la página 84

Cojín de asiento C, véase la página 84

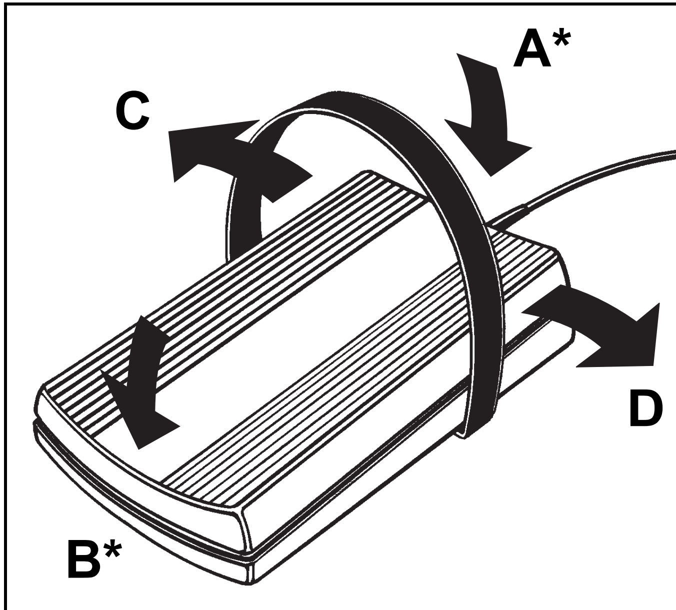
Preselección del usuario

Si trabajan varias personas con este puesto de tratamiento:

Preselección de usuario **A, B** o **C**.

Programa de ajuste de la estatura del usuario, véase la página 32.

5 Interruptor de pedal, indicadores



Interruptor de pedal

Todas las funciones pueden seleccionarse, tanto **con el interruptor de pedal** como también **manualmente, accionando las teclas grises** en los indicadores del elemento del odontólogo y de la asistente.

Para seleccionar con el interruptor de pedal hay que centrar bien el pie en la superficie del pedal.

Las funciones del interruptor de pedal sólo se indican en el indicador del elemento del odontólogo mediante los puntos del cursor ●.

Preselección de funciones

Accione el interruptor de pedal (ajuste de fábrica)

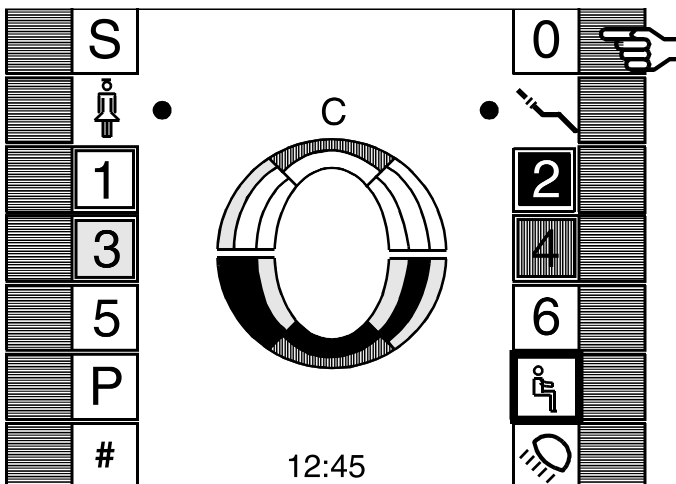
en **A***: Cursor • salta **hacia arriba** ↑,

en **B***: El cursor • salta **hacia abajo** ↓.

Disparo de las funciones

Gire la superficie del pedal hacia la izquierda C ← o **hacia la derecha** → D.

El símbolo preseleccionando se representa invertido. Los símbolos de las funciones activadas aparecen con **un recuadro grueso**.



Indicadores

ATENCIÓN

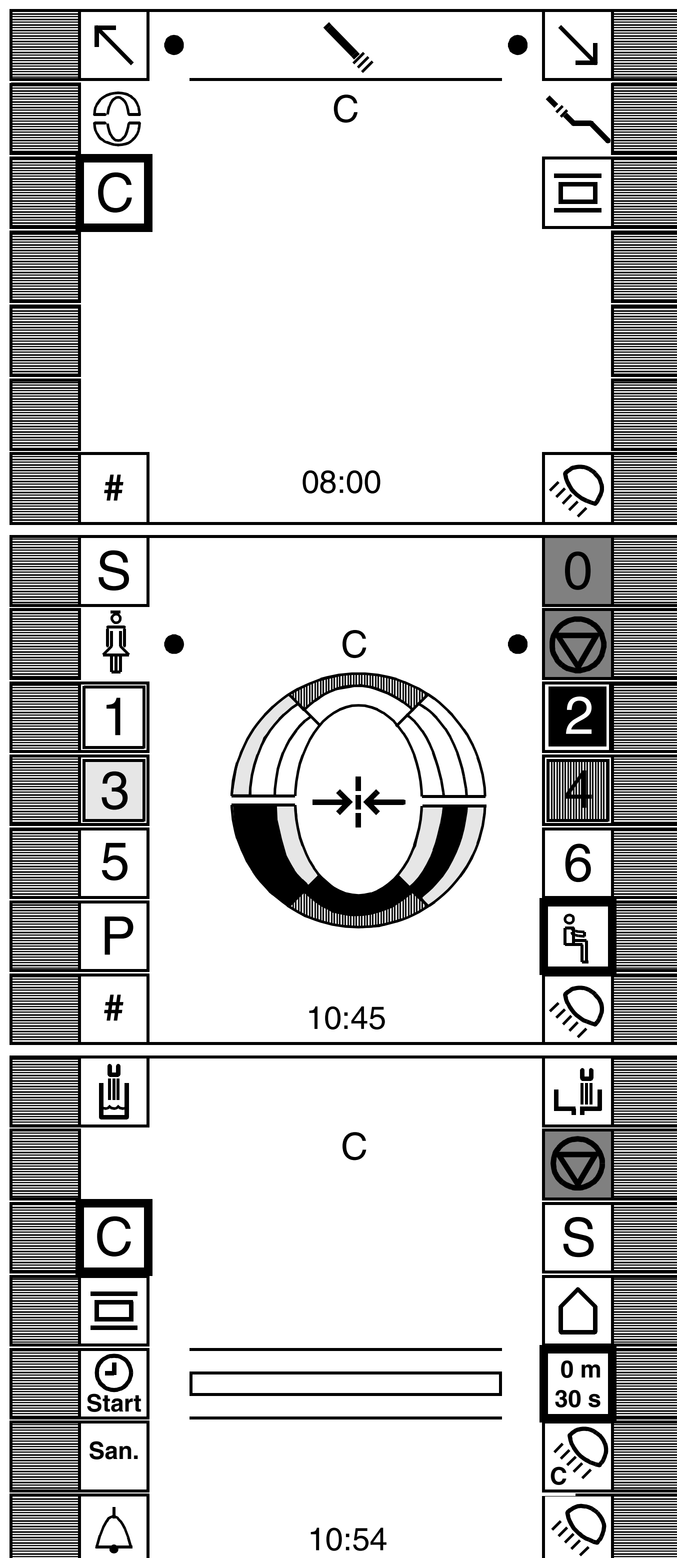
Al realizar la selección manual pulse ligeramente los campos grises externos de las teclas. ¡No sobre los símbolos indicados al lado!

INDICACION

** El personal del Servicio Técnico puede invertir las funciones A y B del interruptor de pedal, si el cliente lo desea.*

Español

6 Inicio del puesto/instrumento de tratamiento



Puesta en marcha del sillón

Se indica el Programa inicial.

Accionando brevemente el interruptor de pedal en **A*** el puesto de tratamiento se desplaza a la posición de **exploración** y la lámpara de la unidad se conecta. Libremente programable, véase la página 32.

Al mismo tiempo, en el indicador del odontólogo se cambia al **Programa de sillón**, y en el **indicador de la asistente** se cambia al **Programa de la asistente**.

El sillón se pone lentamente en marcha y aumenta su velocidad. Durante el movimiento del sillón el segundo símbolo de arriba del indicador se convierte en un **triángulo de aviso centelleante**.

PARO DEL MOVIMIENTO: véase la página 28

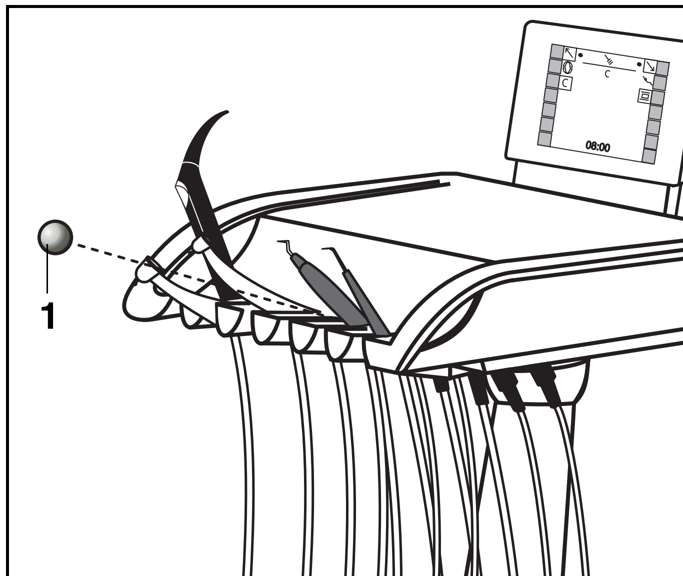
 ***ATENCIÓN***

Todos los movimientos se detienen de inmediato:
– tras activar la tecla intermitente con el triángulo o
– tras activar cualquier otra tecla de programa, ***excepto la tecla activada****.*

Puesta en marcha del instrumento

Un instrumento de tratamiento extraído se pone en marcha accionando el interruptor de pedal en **A***.

6.1 Colocación del instrumento de tratamiento



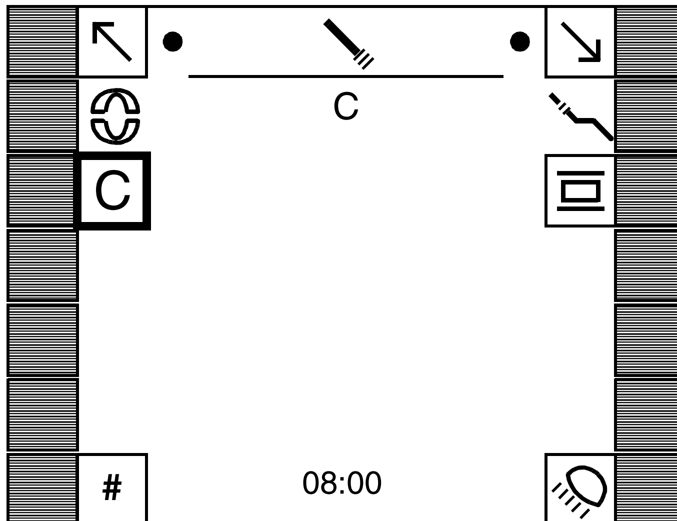
El elemento del odontólogo incorpora una bola de cierre para un soporte de la bandeja libre.

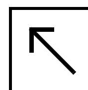
Coloque la bola de cierre (1) en el soporte de la bandeja libre para impedir que se depositen instrumentos de tratamiento en él por error.

Para impedir que se depositen instrumentos en otros soportes de la bandeja libres, solicite bolas de cierre con el nº de pedido 58 99 575.

7 Elemento del odontólogo: función de las teclas

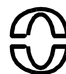
7.1 Programa inicial



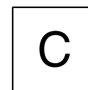


Función de las teclas, columna izquierda

Extensión del apoyacabeza ⇖.



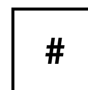
Cambio al Programa de sillón,
véase la página 19.



Si trabajan varias personas con este puesto de tratamiento:

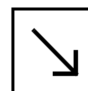
Preselección de usuario **A, B** o **C**.

Programa de ajuste de la estatura del usuario, véase la página 32.



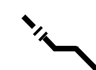
Tecla de función para selección libre

Se puede **CONECTAR**/**DESCONECTAR** a voluntad.

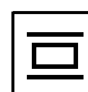


Función de las teclas, columna derecha

Contracción del apoyacabeza ⇘.

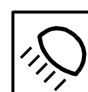


Cambio al Programa de ajuste manual del sillón.



Negatoscopio

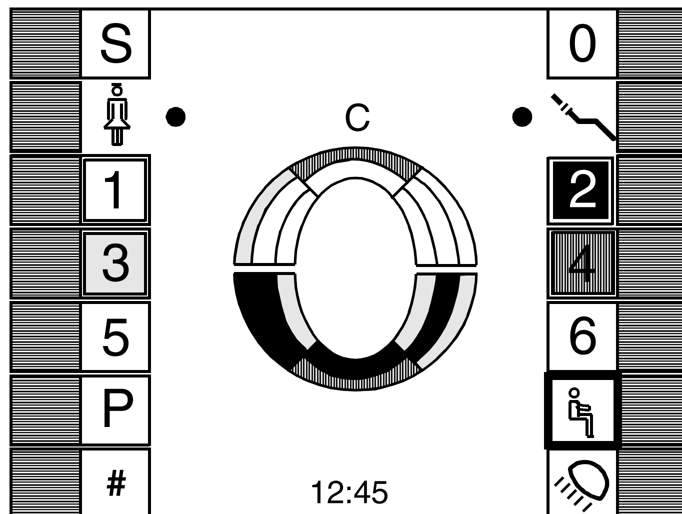
Se puede **CONECTAR**/**DESCONECTAR** a voluntad.



Lámpara de la unidad

Se puede **CONECTAR**/**DESCONECTAR** a voluntad.

7.2 Programa de sillón



Función de las teclas, columna izquierda

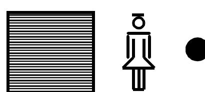


Programa S* con función especial.
Activando por segunda vez esta tecla, el puesto de tratamiento retrocede a la última posición de tratamiento adoptada (función de memoria).

Ejemplo:

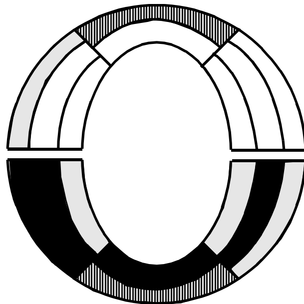
En esta tecla se ha programado la posición de enjuague bucal. Al activar esta tecla, el puesto de tratamiento se desplaza a esta posición.

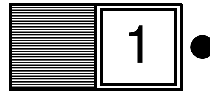
La función e**s**pecial: activando por segunda vez esta tecla el puesto de tratamiento retrocede a la posición adoptada últimamente.



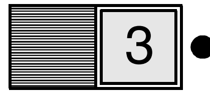
Cambio al Programa de la asistente.

Español

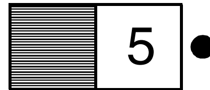




Programa 1*, maxilares superior e inferior.
maxilar superior molares
Derecha: palatino y oclusal.
Izquierda: palatino, oclusal y bucal (vestibular).
Dientes incisivos del maxilar superior: Palatino.



Programa 3*, maxilares superior e inferior.
Molares derecha del maxilar superior:
bucal (vestibular),
Molares maxilar inferior
Derecha: lingual.
Izquierda: lingual y bucal (vestibular).



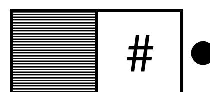
Programa 5*, de asignación libre,
p. ej. posición de colapso o de limpieza.



Programa P* con función especial
como en el programa **S**, p. ej. para descansos. Posición del paciente.

INDICACION

** Programas de sillón: con un accionamiento más prolongado aparece el preajuste de fábrica, véase la página 27.*

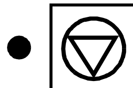


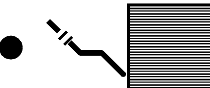
Función de selección libre,
p. ej. tecla de llamada (conexión por su técnico).

Función de las teclas, columna derecha



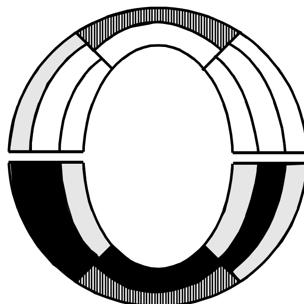
Programa 0*
Posición de acceso/salida





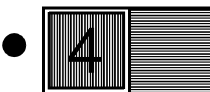
Cambio al programa de ajuste manual del sillón.

Símbolo izquierdo (**triángulo en un círculo**)
PARO DEL MOVIMIENTO, véase la página 28.





Programa 2*, maxilar inferior.
Molares maxilar inferior derecha:
Oclusal y bucal (vestibular).
Molares maxilar inferior izquierda: Oclusal.
Dientes incisivos: lingual



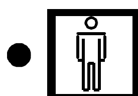
Programa 4*, maxilares superior e inferior.
Dientes incisivos: Labial.

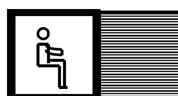


Programa 6*, asignable libremente
p. ej. posición de colapso o de limpieza.

INDICACION

** Programas de sillón: con una activación más prolongada aparece el preajuste de fábrica, véase la página 27.*



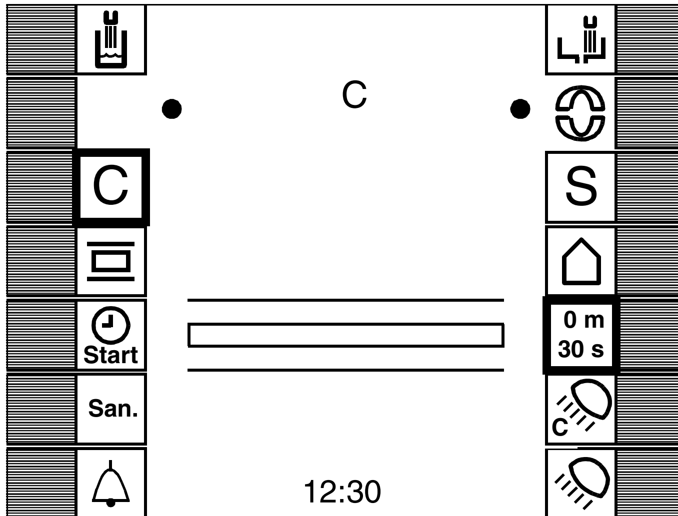


Tratamiento de pie o **sentado**.



Lámpara de la unidad SÍ/NO.
Con un accionamiento más prolongado aparece el programa de ajuste para la preselección del brillo.

8 Función de las teclas en el programa de la asistente

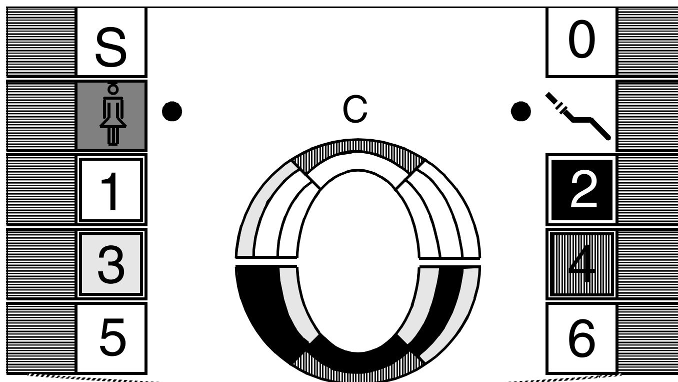


En el elemento de la asistente

El programa de la **asistente** aparece automáticamente en el indicador de la asistente después de conectar la unidad y efectuar el desplazamiento a la posición de exploración.

En este programa la asistente puede manejar las funciones de la asistente y, si el usuario lo desea, ajustar y modificar otras funciones.

Sobre la función de las teclas, véase la página siguiente.

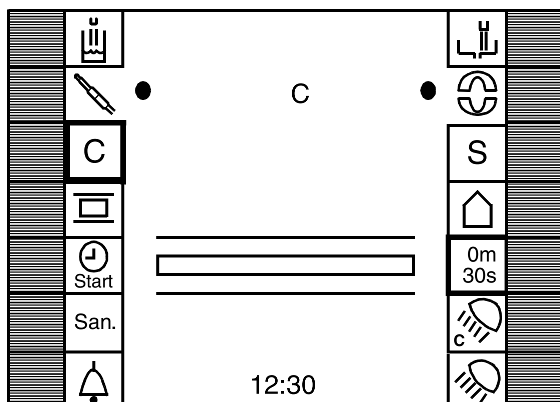


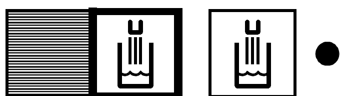
En el elemento del odontólogo

Si trabaja sin asistente, puede seleccionar en el Programa de sillón del indicador del elemento del odontólogo, el programa de la **asistente**.

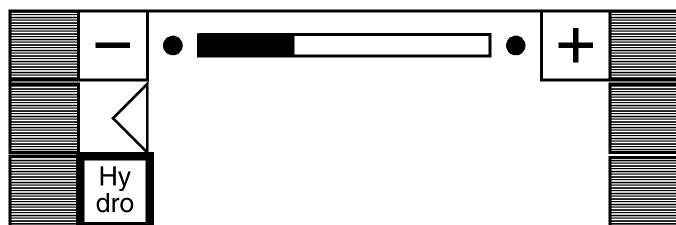
Español

Función de las teclas, columna izquierda:

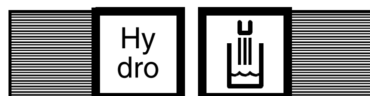




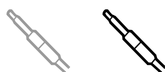
Llenado automático del vaso
Mientras el símbolo está con un recuadro grueso, fluye el agua de llenado del vaso.
Con un accionamiento prolongado de la tecla de llenado del vaso aparece el programa de ajuste de la cantidad de llenado.
Ésta se puede variar en cuatro escalones activando las teclas **–** / **+**.
El llenado del vaso también puede activarse mediante la tecla **S**, véase la página 34.



Régimen hidrocoloide, véase la página 85
Pulsando la tecla **Hydro (recuadro grueso)** el llenado del vaso pasa a modo continuo.



Tras volver al programa de la asistente (automático al cabo de 15 s o manualmente con la tecla de flecha) se activa el modo hidrocoloide mediante la tecla de llenado del vaso.
La desconexión se efectúa accionando nuevamente esta tecla o la tecla Hydro en el programa de ajuste.
Después de la desconexión se puede volver a conectar el llenado del vaso con el tiempo programado de llenado.

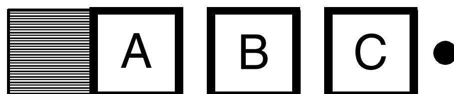


Cambio al programa de la cámara

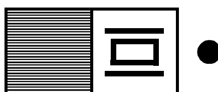
El programa de la cámara está bloqueado mientras se encuentre activo otro instrumento.



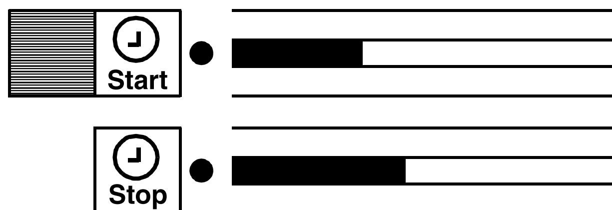
Cambio al programa del PC
Si no se encuentra integrada una cámara en el elemento del odontólogo y existe una conexión con el PC, véase la página 70.



Preselección de usuario
A, **B** o **C.**



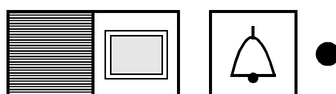
Negatoscopio SÍ/NO



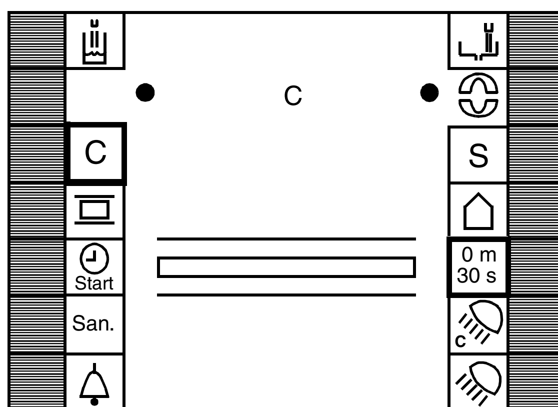
Marcha / Stop del temporizador
Pulse la tecla **Start** (Marcha). El tiempo ajustado se pone en marcha Simultáneamente aparece **Stop**. La barra de progreso se llena.
Una vez transcurrido el tiempo suena una señal acústica.
Activando **Stop** puede interrumpirse la marcha del tiempo.



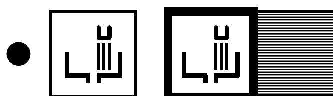
Cambio al programa de saneamiento
(véanse las Instrucciones de mantenimiento)



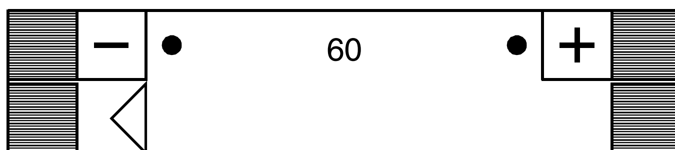
Función selección libre
P. ej. tecla de llamada (conectada por su técnico)
La función se puede preseleccionar como tecla o conmutador en el programa de ajuste básico **1**, véase la página 54.
o bien
Control SIVISION
(sólo como pulsador)
La preselección de la función de la tecla deseada se efectúa en el programa de ajuste básico **1**, véase la página 54.



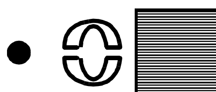
Función de las teclas, columna derecha:



Enjuague de la taza SÍ/NO.
Tras activar la tecla se pone en marcha el rotor de amalgama (el símbolo parpadea).
El agua de enjuague fluye con un breve retardo (símbolo con recuadro grueso).



Programación de la **duración del enjuague**:
pulse la tecla de **enjuague de la taza** hasta que aparezca el programa de ajuste.
Activando las teclas **–** / **+** se puede variar la duración del enjuague en 8 escalones de 20 hasta 300 segundos (indicado en el centro).
El enjuague de la taza también puede activarse mediante la tecla **S**, véase la página 34.

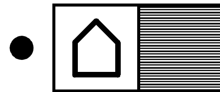


Cambio al programa
Programa de sillón, véase la página 19.

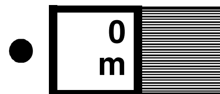
Español



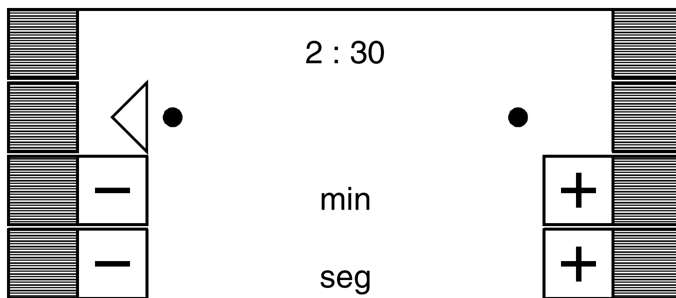
Programa S con función especial.
Activando esta tecla, el puesto de tratamiento se desplaza a la posición de enjuague bucal.
Una segunda activación de esta tecla permite retroceder el puesto de tratamiento a la última posición de tratamiento adoptada.
Programación de la tecla **S**, véase la página 34.



Cambio
al Programa de servicio



Preselección tiempo temporizador
Se pueden cargar tres tiempos de temporizador individualmente ajustables
(de fábrica 10, 30, 60 seg).
La selección se efectúa pulsando repetidas veces y brevemente la tecla de preselección.
Con una pulsación prolongada aparece el programa de ajuste.
Aquí se pueden variar los tiempos en segundos y minutos separadamente activando las teclas **–** / **+**.
Margen de ajuste continuo 1 seg - 60 min.





Tecla composite C (en la lámpara de la unidad)
Antes de efectuar una obturación de composite, la lámpara se puede ajustar con esta tecla a la luminosidad mínima, para evitar el endurecimiento prematuro del material de obturación.
La reposición se realiza activando la misma tecla o con la tecla **SÍ/NO** para la lámpara de la unidad.

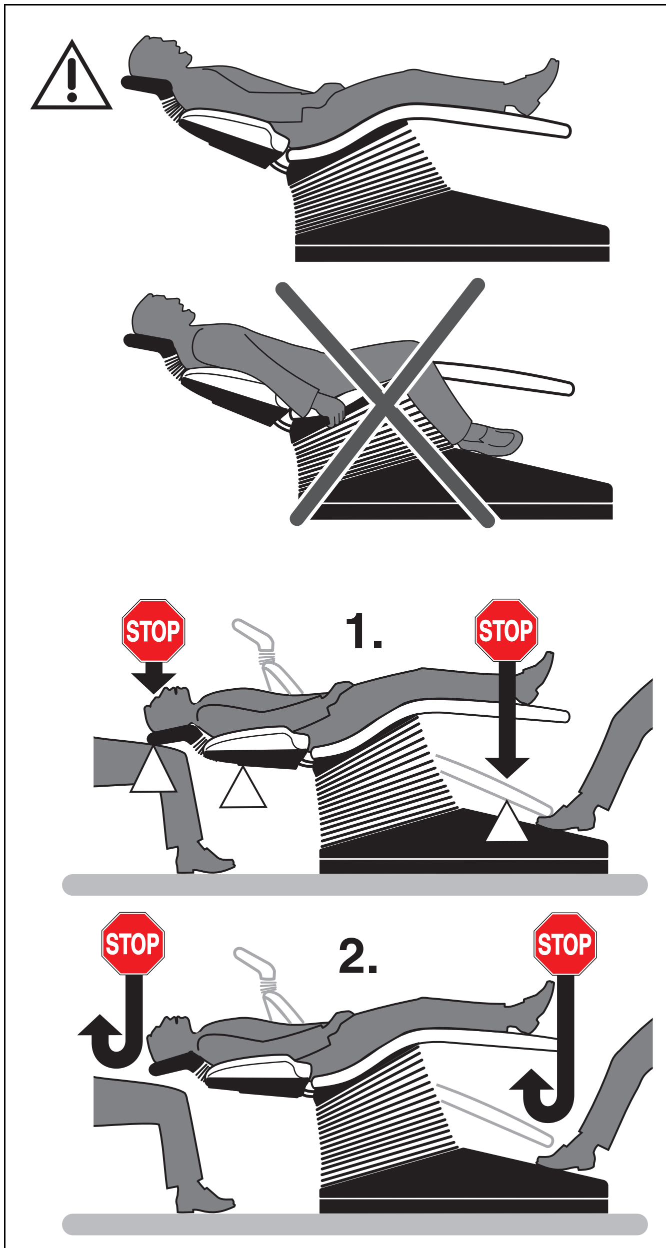


Lámpara de la unidad SÍ/NO
Con una pulsación prolongada aparece el Programa de ajuste para la preselección de la luminosidad. La luminosidad de la lámpara conectada se puede variar en 9 escalones (no en caso de tecla Composite **C** activada).



9 Posiciones del paciente, Programa de sillón

9.1 Circuito de seguridad



ATENCIÓN

¡Durante el funcionamiento del programa las piernas y brazos del paciente han de descansar sobre el acolchado del sillón!

INDICACION

Un circuito integrado de seguridad detiene el desplazamiento del sillón dental si el

- *reposapiés ∆, el*
- *respaldo ∆ o*
- *la parte basculante del apoyacabeza ∆*

colisiona con un obstáculo, o

- *si se gira una taza de enjuague giratoria hacia el sillón durante el desplazamiento del mismo.*

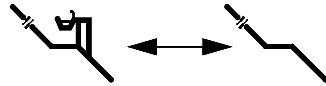
El sillón se mueve entonces un poco hacia arriba, hasta que el obstáculo se ha superado (excepto taza de enjuague giratoria).

Español

9.2 Indicación de los circuitos de seguridad en el indicador

Con el circuito de seguridad activado centellean diferentes símbolos situados por debajo del esquema dental.

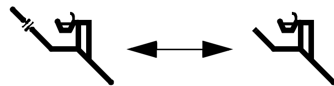
Taza de enjuague



Estos símbolos centellean de forma alternativa:

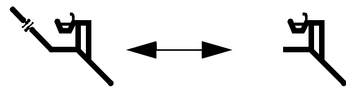
- Si gira hacia dentro la taza de enjuague mientras se desplaza el sillón.
- Si la taza de enjuague no puede girar a la posición inicial al comenzar a desplazar el sillón.

Parte basculable del apoyacabeza



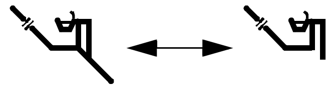
Estos símbolos centellean de forma alternativa si, durante el desplazamiento del sillón, la parte basculante del apoyacabeza colisiona con un obstáculo.

Respaldo



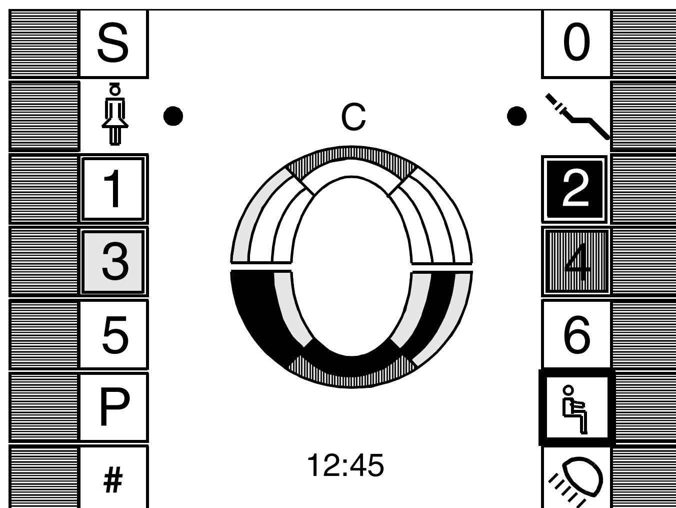
Estos símbolos centellean de forma alternativa si, durante el desplazamiento del sillón, el respaldo colisiona con un obstáculo.

Reposapiés



Estos símbolos centellean de forma alternativa si durante el desplazamiento del sillón, el reposapiés colisiona con un obstáculo.

9.3 Programa de sillón



El Programa de sillón
se visualiza en el indicador.

Los programas asignados al esquema dental **1 – 4** ya están predefinidos según puntos de vista ergonómicos. Estos permiten el tratamiento en la región maxilar correspondiente con visión directa en la postura óptima del cuerpo, sentado o de pie.

El usuario **A**, **B** o **C** debe dar entrada una sola vez de la estatura en la memoria, véase programación en la página 32.

Todos los programas pueden ser asignados de nuevo individualmente por todos los usuarios, véase la página 32.

Los ajustes predeterminados de fábrica pueden ser cargados mediante una pulsación prolongada de la correspondiente tecla de programa.
A continuación aparece en el esquema dental el

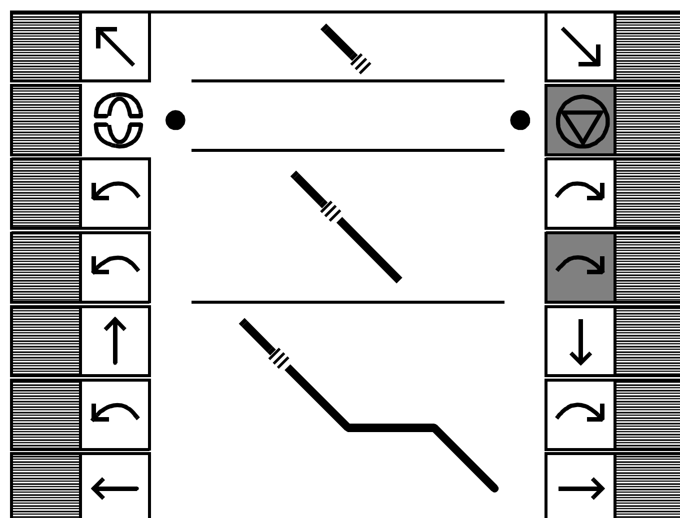
símbolo 

Seleccionar y activar el programa deseado.

INDICACION
*Para la asignación de los programas véase **"Programa de sillón" page 19**.*

El sillón y el elemento del odontólogo se desplazan a la posición de tratamiento correspondiente. A continuación la lámpara de la unidad se conecta automáticamente (si está programado).

Al activar el programa **S** de enjuague bucal o el programa **0** de subida/bajada del paciente se desconecta la lámpara automáticamente (si está programado).

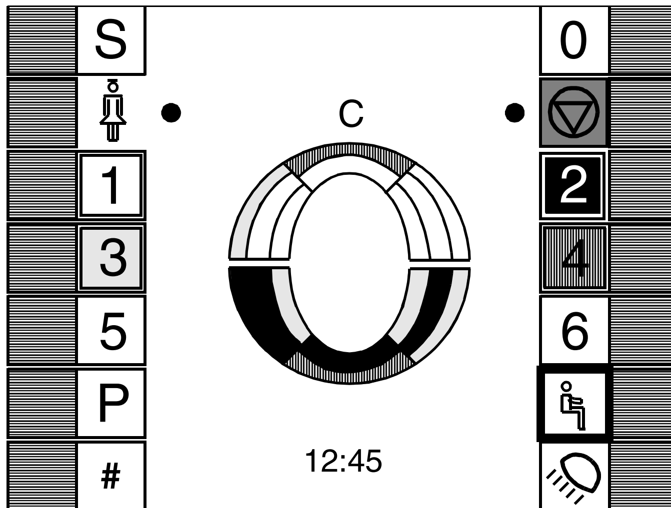


En el programa de ajuste manual del sillón
se puede optimizar en cualquier momento la posición del paciente (descripción detallada, véase la página 29).

Durante el desplazamiento manual del sillón también cambia, igual que en el desplazamiento automático, el segundo símbolo situado en el lado superior derecho de los indicadores a un
triángulo de aviso intermitente.

PARO DEL MOVIMIENTO: véase la página siguiente.

Español



¡EL MOVIMIENTO SE DETIENE!

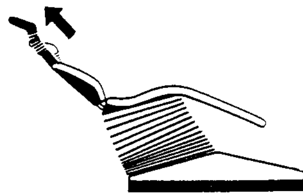
Después de activar un programa de sillón que discurre automáticamente, el cursor • salta a la segunda tecla de arriba.

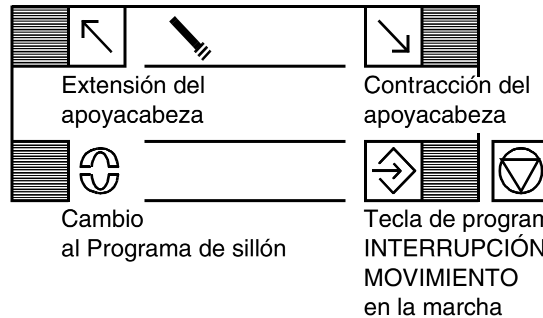
Como **ADVERTENCIA** durante la marcha automática parpadea la segunda tecla superior de la derecha (triángulo en un círculo) junto con la tecla de programa seleccionada.

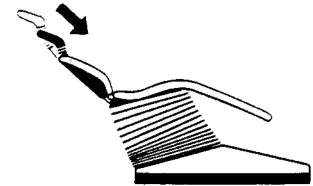
ATENCIÓN

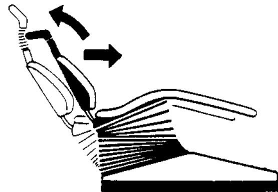
Todos los movimientos se interrumpen de inmediato:
– tras activar la tecla intermitente con el triángulo o
– tras activar cualquier otra tecla de programa excepto la tecla activada.

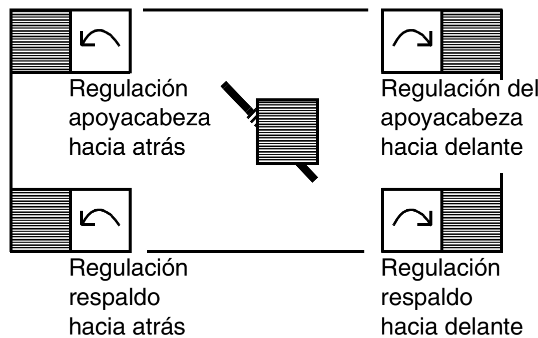
10 Posiciones del paciente, programa de ajuste manual del sillón

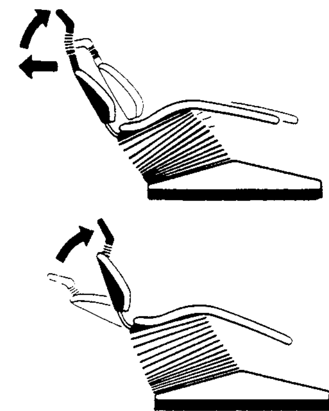


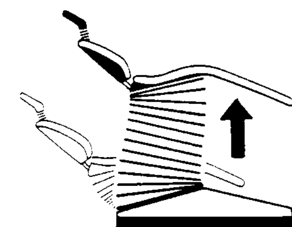


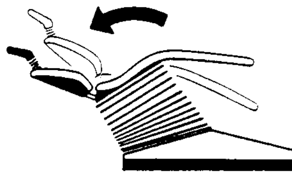


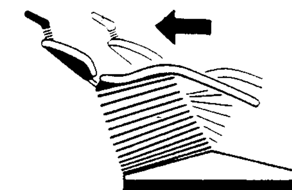


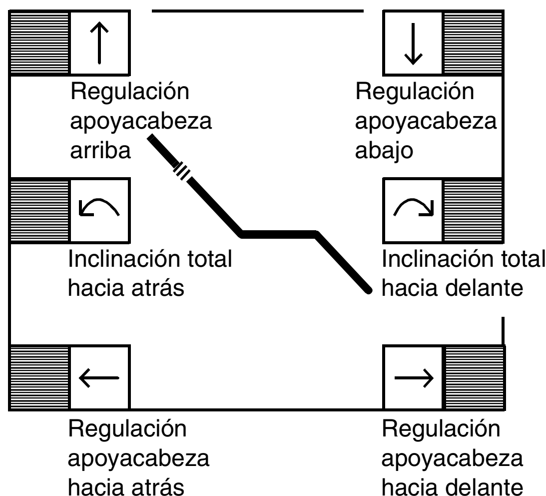


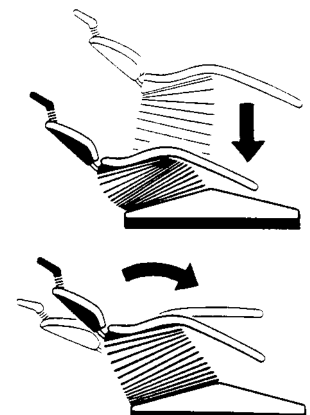


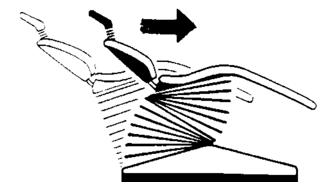




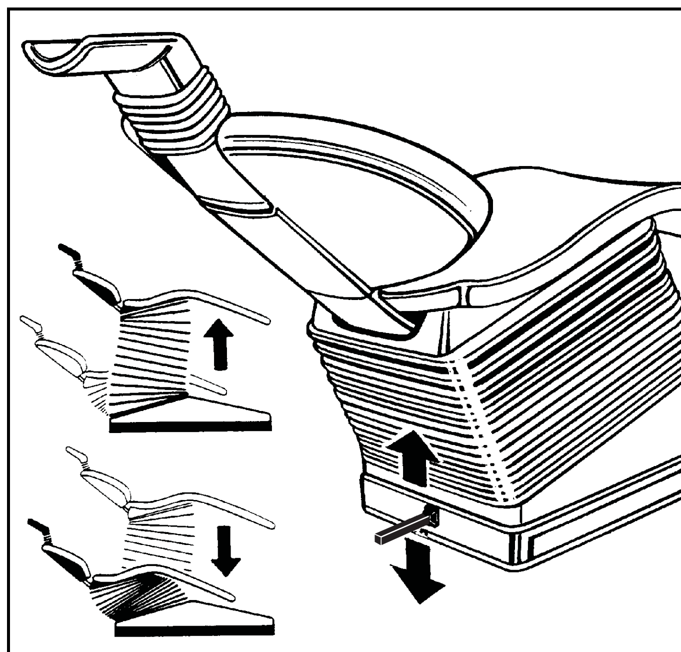








Español



Optimización de las posiciones del paciente

La posición del se optimiza directamente con dos funciones del sillón con el interruptor de pedal en cruz de la parte inferior del sillón.

Para ello no es necesario activar el programa de ajuste manual del sillón.

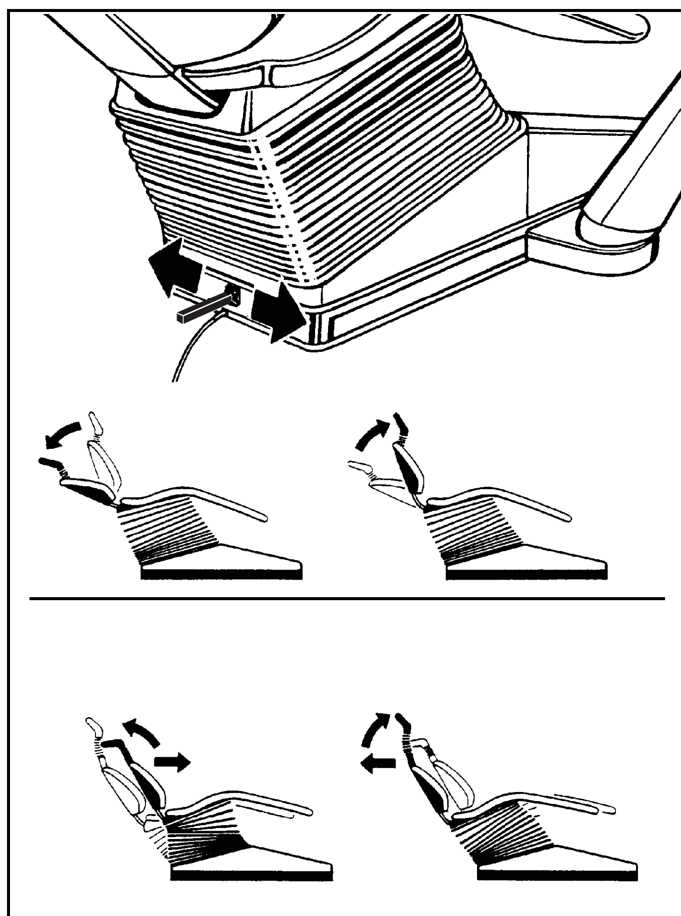
ATENCIÓN

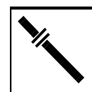
Si en el programa de ajuste básico 2 (véase la página 57) se han preseleccionado las mangueras de aspiración o luz POLYLUX (en el elemento de la asistente) para la CONEXIÓN/DESCONEXIÓN con el interruptor de pedal en cruz, éstos han de estar depositados en sus soportes.

Ajuste de fábrica

Palanca de conexión hacia arriba ↑:
El sillón se eleva.

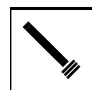
Palanca de conexión hacia abajo ↓:
El sillón desciende.





Palanca de conexión hacia la izquierda ←:
Regulación respaldo hacia atrás.

Palanca de conexión hacia la derecha →:
Regulación respaldo hacia delante.



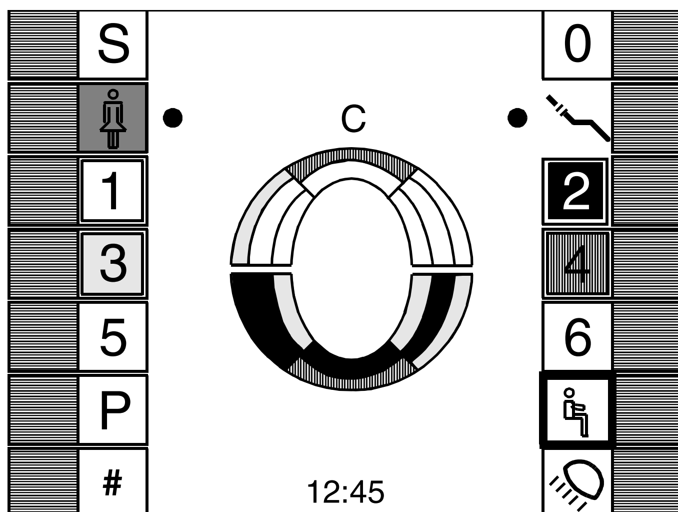
Ajuste opcional

La función izquierda-derecha se puede cambiar en el **programa 2 de ajuste básico**, véase la página 59 en:

Palanca de conexión hacia la izquierda ←:
Regulación del apoyacabeza hacia atrás.

Palanca de conexión hacia la derecha →:
Regulación del apoyacabeza hacia delante.

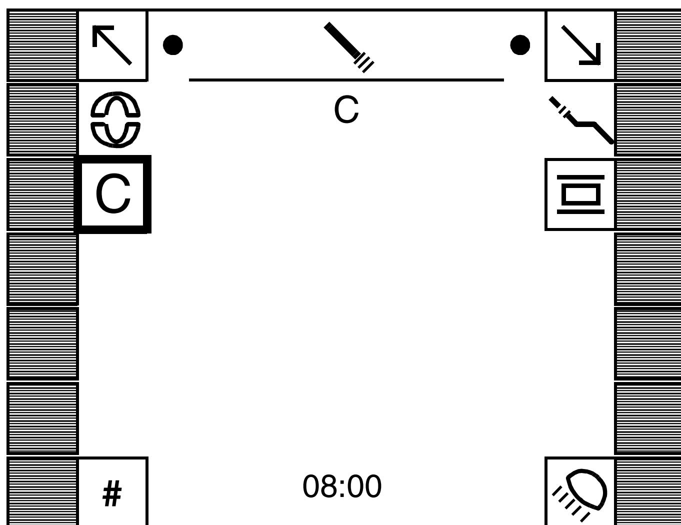
11 Programar el automatismo de posicionado



Ajuste de la estatura del usuario

Todos los programas ajustados en fábrica pueden ser asignados de nuevo individualmente por los usuarios **A**, **B** o **C**.
Se sobrescriben los ajustes predeterminados de fábrica.

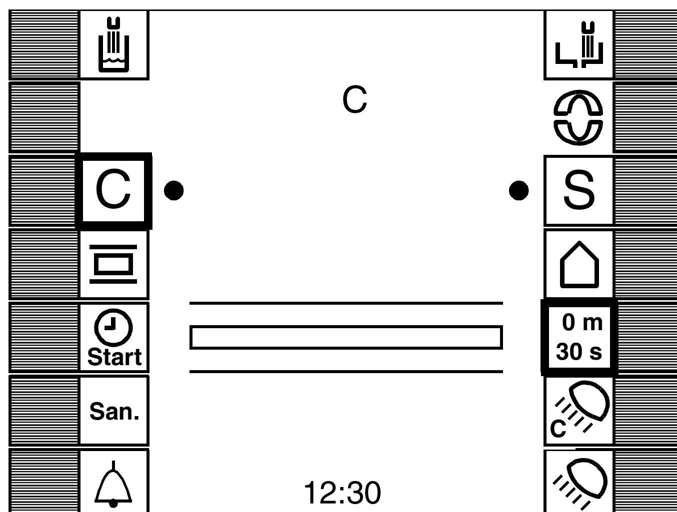
- Seleccionar en el Programa de sillón el Programa inicial **0** o el programa de la asistente.



- En el Programa inicial **0**

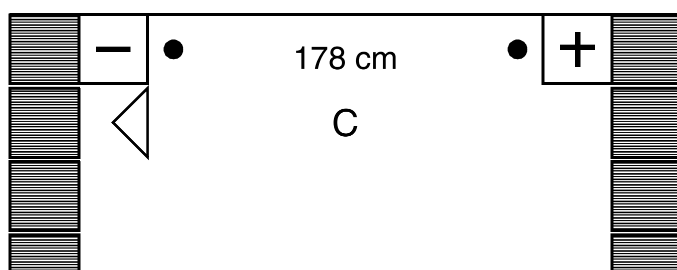
o en el

Español



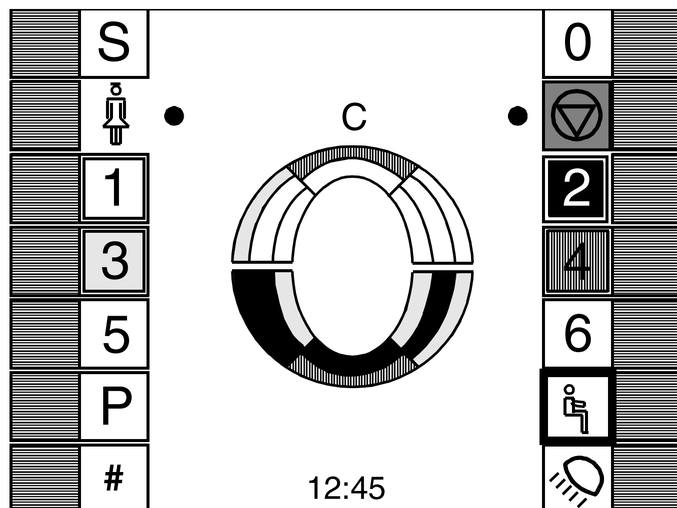
- Programa de la asistente
  Preseleccionar el usuario **A**, **B** o **C**.
  La denominación **B** o **C** se indica, de forma adicional, arriba en el centro del indicador.

- Active esta tecla hasta que aparezca el **programa de ajuste Estatura** del usuario.



- Active una de las teclas **–** o **+** para ajustar su estatura.
  Margen de ajuste de **150** a **200 cm**.

Al cabo de un período de tiempo corto, la presentación del indicador cambia al programa anterior.
También se puede conmutar con la tecla de flecha.

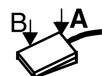


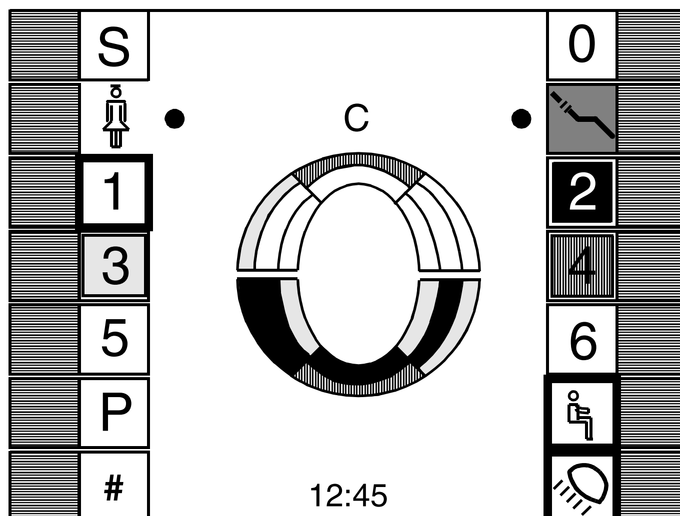
Programación

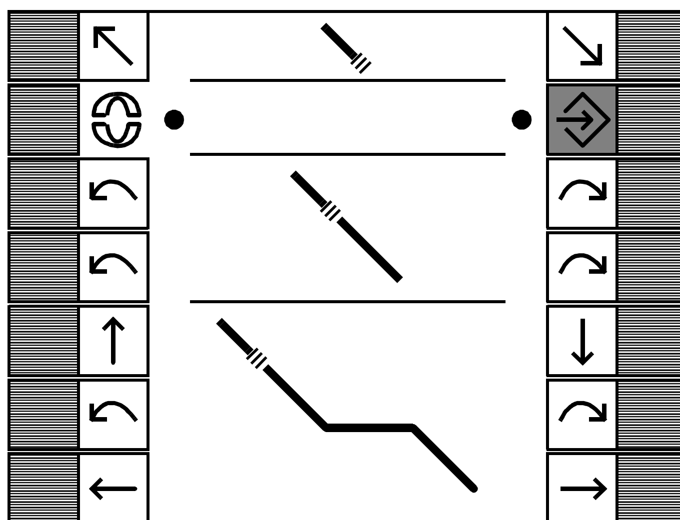
Sillón y elemento del odontólogo
Se sobrescriben los ajustes predeterminados de fábrica.

Seleccionar y activar uno de los programas siguientes:

- Los programas **1–4** asignados al esquema dental
- Los programas **5 – 6** libremente asignables
- El programa **0** de subida/bajada
- **Programa S para enjuague bucal.**
  (con función especial **"Memoria"**)
- El programa **P de libre asignación**
  (con función especial **"Memoria"**)
- La posición de exploración en el Programa inicial. Accione el interruptor de pedal (en **A**, o si se ha conmutado, en **B**,
  véase la página 15).







¡Deje avanzar el programa activado a la posición final*!

El símbolo de programa seleccionado está ahora en un enmarcado grueso (ejemplo programa **1**).

- **CONECTAR** o **DESCONECTAR** la lámpara de la unidad. Este estado se programa entonces.
- Accione el interruptor de pedal.

El cursor • salta al icono para el **programa de ajuste manual del sillón.**

- Active el programa de ajuste manual del sillón.

Aparece este programa.

- Desplace el sillón a la posición de tratamiento deseada activando las distintas teclas de ajuste, véase la página 29.
- Lleve el elemento del odontólogo a mano a la posición de agarre deseada.

¡Observe la nota de seguridad “Sillón y elemento del odontólogo” page 9!

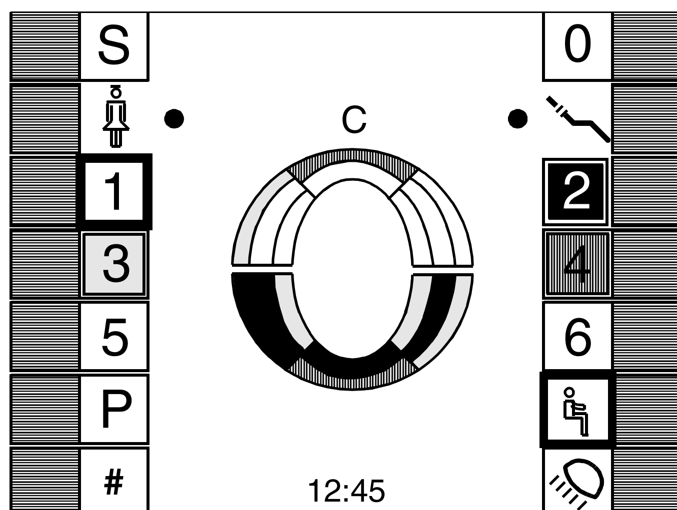
- Sitúe el cursor • en el símbolo de programación (si la programación se efectúa con el interruptor de pedal).
- Pulse la tecla de programación hasta que suene una señal acústica triple.

Con esto finaliza la programación.

INDICACION

**¡Si antes del nuevo ajuste no se ha recorrido el programa hasta la posición final, (fue interrumpido antes de tiempo), la nueva posición de tratamiento no puede entonces programarse! Esto se indica mediante el símbolo de programación que sólo aparece débilmente.*

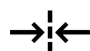
Español



Después de la programación vuelve a aparecer automáticamente el **Programa de sillón** en el indicador. Preseleccione mediante la activación de los usuarios **sentados** o **de pie,**
véase la página 20.

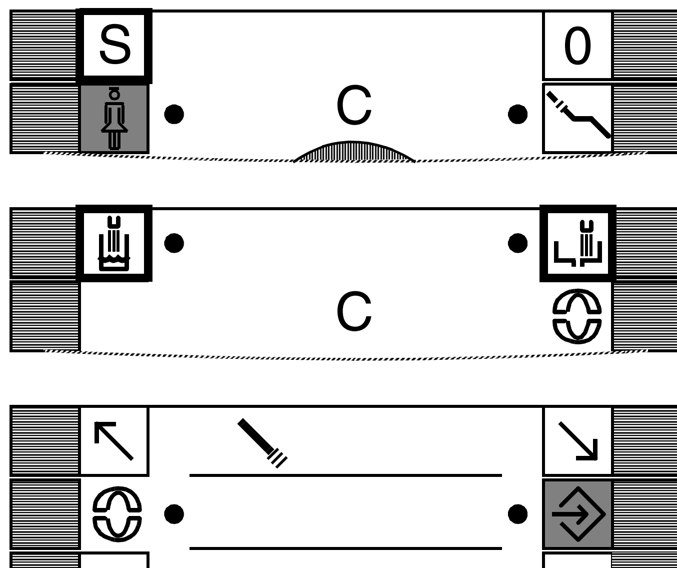
Si se activa brevemente el programa deseado, se desplaza el puesto de trabajo a la posición de tratamiento ajustada por usted. **A continuación** se **CONECTA** la lámpara de la unidad (si está programado).
Si está programado **DESCONEXION** de la lámpara, p. ej. en el programa **0, S, P** etc., se desconecta la lámpara **antes del desplazamiento** al programa.

Con una activación más prolongada del programa vuelve a aparecer el símbolo de flechas en el centro del esquema dental



y el puesto de tratamiento se desplaza a la posición preajustada en fábrica.

Si se programa de nuevo la posición de exploración ajustada en fábrica en el **Programa inicial** (interruptor de pedal delante A, si se ha cambiado detrás B), el ajuste de fábrica entonces se sobrescribe.



Programación de la tecla S

Con ello existe la posibilidad de programar a la vez el llenado del vaso/enjuague de la taza.

- Pulse la tecla **S** en el Programa de sillón. Si lo desea, cambie manualmente las posiciones del sillón y del elemento del odontólogo, tal como se describe en el programa de ajuste del sillón, véase la página 29.
- Seleccione en el Programa de sillón el programa de la asistente.
- Active el llenado del vaso o/y enjuague de la taza.
- Abra el programa de ajuste manual del sillón y guarde con la tecla de programación.



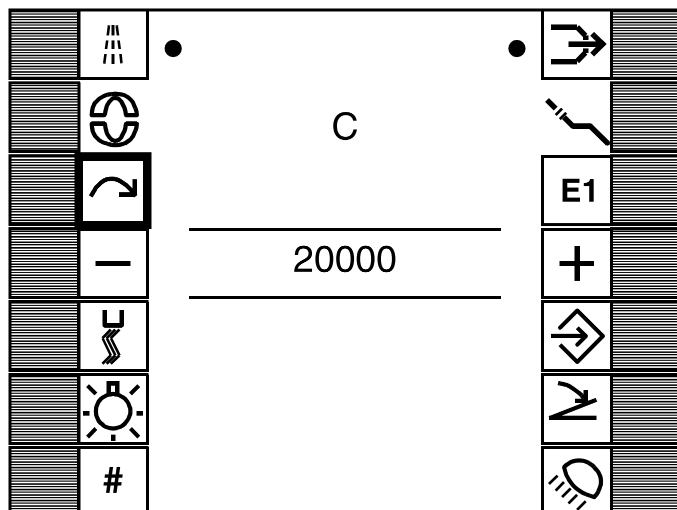
ATENCIÓN

IMPORTANTE: el llenado del vaso y el enjuague de la taza todavía han de estar activados durante el proceso de guardado.

Al cargar esta posición de enjuague bucal se conectan automáticamente las funciones programadas de **llenado del vaso/enjuague de la taza**.

12 Programa de instrumentos

12.1 Programa de instrumentos Electromotor

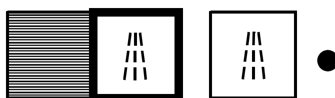


El programa de instrumentos **Electromotor** aparece después de sacar un motor del soporte.

Si se deposita el motor, aparece nuevamente el programa elegido anteriormente.

Si se han sacado varios instrumentos, sólo está en condición de servicio el primero que ha sido extraído.

Margen de revoluciones del motor:
De 200 a 40.000 min^{-1}.

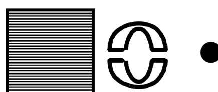


Función de las teclas, columna izquierda:

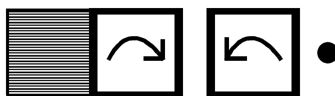
Medio de refrigeración SÍ/NO (ejemplo: Spray)

 ***INDICACION***

El orden de las teclas
medio de refrigeración ⇔ inversión del sentido de giro *puede ser intercambiada en el programa de ajuste básico* ***2****, véase la página 58.*



Cambio
al Programa de sillón, véase la página 19.



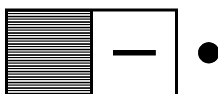
Inversión del sentido de giro
Marcha a derecha o izquierda.

 ***INDICACION***

El orden de las teclas
inversión del sentido de giro ⇔ chip Blower (ventilador de cavidades) *puede ser intercambiada en el programa de ajuste básico* ***2****, véase la página 59.*

 ***INDICACION***

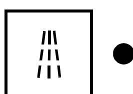
El orden de las teclas
inversión del sentido de giro ⇔ medio de refrigeración *se puede intercambiar para cada motor individual y para cada usuario* ***A****,* ***B*** *o* ***C*** *en el programa de ajuste básico* ***2****, véase la página 58.*



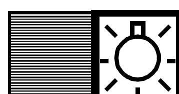
Reducir **número de revoluciones del motor** hasta 200 min^{-1}.
Pasos de contaje 1.000 de 40.000 -10.000 min^{-1}
Pasos de contaje 400 de 10.000 – 2.000 min^{-1}
Pasos de contaje 200 de 2.000 – 200 min^{-1}
empezando lentamente y volviéndose más rápido.

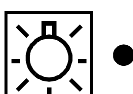






Medio de refrigeración, aire o spray,
o **spray o NaCl**
NaCl (dotación adicional de solución fisiológica salina) puede estar ajustado alternativamente en **lugar de aire**. Véase el programa **1** de ajuste básico en la página 56.



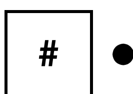


Luz en el instrumento de fresado **SÍ/NO**.



Con un accionamiento más prolongado aparece el programa de ajuste "**Brillo**".

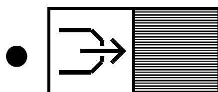




Función selección libre, SÍ/NO.
p. ej. tecla de llamada (conexión por su técnico).

La función se puede preseleccionar como tecla o conmutador en el programa de ajuste básico **1**, véase la página 56.

Función de las teclas, columna derecha:



Chip blower (pedal hacia la derecha).
Sale un chorro de aire de la tobera del instrumento de fresado. Se conecta la luz en el instrumento de fresado. Una vez desconectado el Chip-blower sigue iluminado durante aprox. 10 s.

 ***INDICACION***

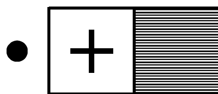
El orden de las teclas ***chip Blower (ventilador de cavidades)*** ⇔ ***inversión del sentido de giro*** *puede ser intercambiada en el programa de ajuste básico* ***2****, véase la página 59.*



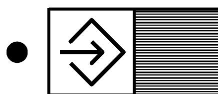
Cambio a programa de ajuste manual del sillón, véase la página 29.



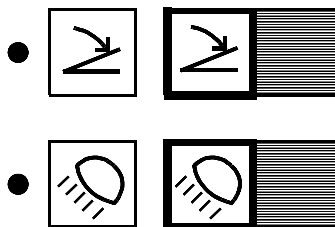
Plano de función de instrumentos
Selección **E1**, **E2**, **E3**.



Aumentar el número de revoluciones del motor hasta 40.000 $min.^{-1}$.
Pasos de contaje 200 de 200 – 2.000 min^{-1}
Pasos de contaje 400 de 2.000 – 10.000 min^{-1}
Pasos de contaje 1.000 de 10.000 – 40.000 min^{-1}
empezando lentamente y volviéndose más rápido.

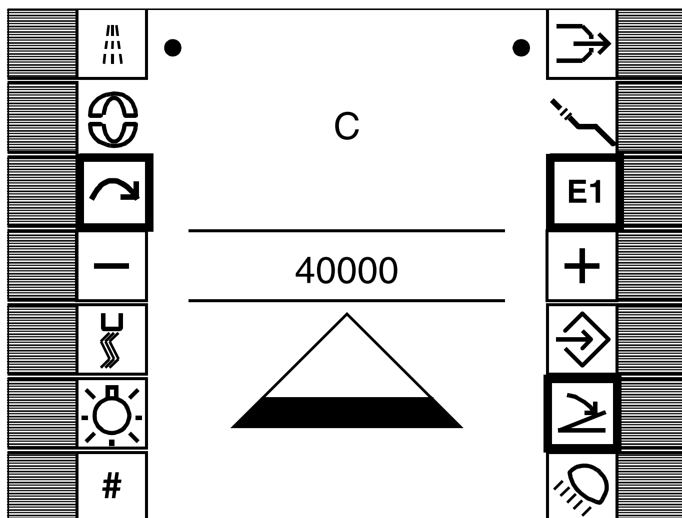


Tecla de programación (Guardar)



Conmutador para funcionamiento como **interruptor plano** o **interruptor de pedal regulador**.

Lámpara de la unidad SÍ/NO.
Con un accionamiento más prolongado aparece el programa de ajuste para el **"Brillo"**, véase la página 24.

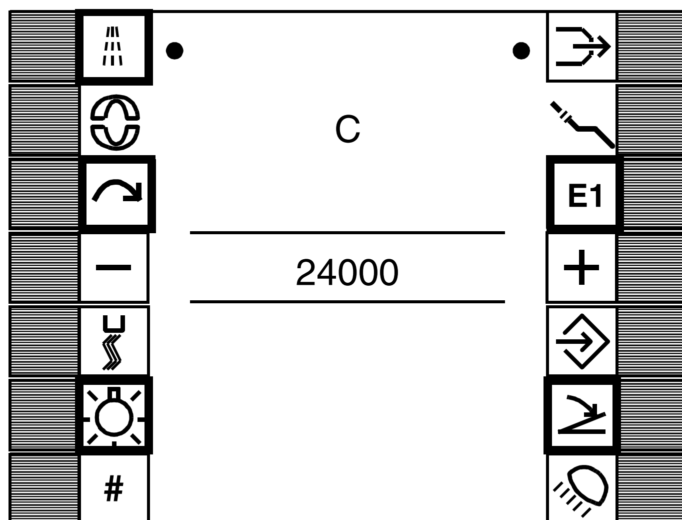


Margen de revoluciones del motor:
200 hasta 40.000 min^{-1}.

El motor se pone en marcha accionando el interruptor de pedal.

En **régimen de interruptor plano** (tecla enmarcada débil):
Accionando el interruptor de pedal se trabaja con el valor fijo programado para el motor

En **régimen de regulador** (tecla con enmarcado grueso):
Aparece un **triángulo de umbral** que indica la regulación en funcionamiento del motor.
Con la superficie del pedal como regulador se trabaja en el margen de 0 hasta el número de revoluciones programado.



Programación de las funciones

Para cada motor pueden programarse de forma fija para cada usuario (**A**, **B** o **C**, véase Programa inicial **0** o programa de la asistente, página Seite 31 y Seite 32) distintas funciones en tres niveles de función **E1**, **E2** y **E3**:

ATENCIÓN
¡Antes de cambiar de usuario A, B o C todos los instrumentos han de estar colocados en su alojamiento correspondiente!

- Saque el motor del alojamiento.
  Aparece el programa de instrumentos **Electromotor**.
- Seleccione el nivel de funciones deseado **E1**, **E2** o **E3**.
- Ajuste la velocidad máxima deseada.
- Seleccione las funciones deseadas activando las correspondientes teclas.

Ejemplo mostrado para usuario C:
(símbolos con recuadro grueso)

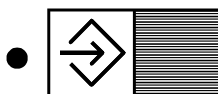
Medio de refrigeración

Sentido de giro, derecha **Nivel de función E1**

Número máx. de revoluciones del motor
24000 min^{-1}

Luz en el motor **Regulador de pedal**

Español



- Pulse la tecla de programación hasta que suene una señal acústica triple. Deposite entonces el motor.

La programación para este motor en el nivel de función **E1 está finalizada**.

Una vez extraído el motor del alojamiento vuelven a estar disponibles las funciones para el tratamiento programadas en este nivel de función.

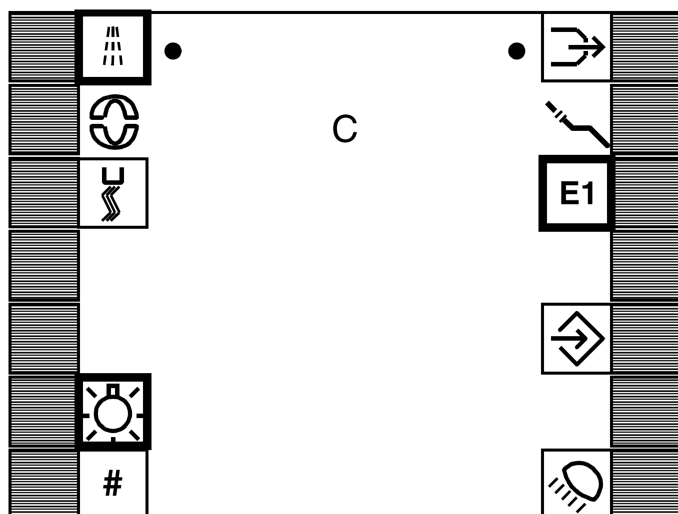
Sin embargo durante el tratamiento se pueden modificar manualmente.

El símbolo **E** está entonces en un recuadro fino.

En caso de nueva programación se eliminan automáticamente las funciones anteriores.

Después de seleccionar una tecla y accionar a continuación el interruptor de pedal el cursor vuelve a saltar arriba del todo.

12.2 Programa de instrumentos Turbina



El programa de instrumentos **Turbina** aparece después de extraer una turbina del soporte.

Si se deposita la turbina, aparece nuevamente el programa seleccionado anteriormente.

Si hay extraídas varias turbinas/instrumentos sólo podrá funcionar la/el que se extrajo primero.

La turbina se activa accionando el interruptor de pedal.



Las funciones de las teclas son idénticas a las del programa de instrumentos **Electromotor**.

No existe sin embargo ninguna preselección del número de revoluciones, ninguna conmutación de sentido de giro y ninguna posibilidad de conmutación a interruptor de pedal de regulación.

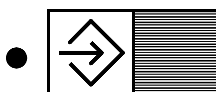
Programación de las funciones

Para cada turbina pueden programarse, de forma fija para cada usuario (**A**, **B** o **C** véase Programa inicial **0** o programa de la asistente, página Seite 31 y Seite 32), distintas funciones en tres niveles de función **E1**, **E2** y **E3**:

- Seleccione el nivel de función deseado **E1**, **E2** o **E3** para la turbina que se ha extraído.
- Seleccione las funciones deseadas.

Ejemplo:
(símbolos con recuadro grueso)

Medio de refrigeración
Nivel de función E1
Luz en la turbina



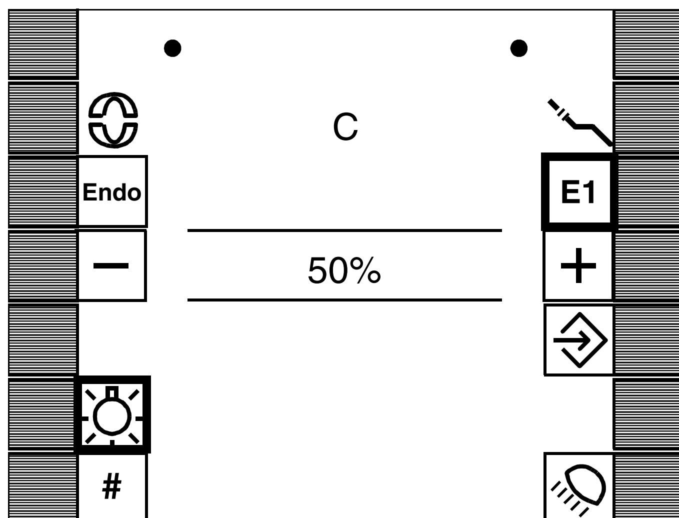
- Pulse la tecla de programación hasta que suene una señal acústica triple. Deposite entonces la turbina.

La programación para esta turbina en el nivel de función **E1 está finalizada**.

Una vez extraída la turbina del soporte de alojamiento vuelven a estar siempre existentes las funciones para el tratamiento programadas en este nivel de función.
Se pueden cambiar sin embargo manualmente durante el tratamiento.
El símbolo **E** está entonces en un recuadro fino.

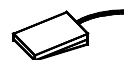
En caso de nueva programación se eliminan automáticamente las funciones anteriores.

12.3 Programa de instrumentos SIROSONIC L



El programa de instrumentos **SIROSONIC L** aparece después de retirar la pieza de mano de ultrasonidos del soporte.
Si se deposita la pieza de mano aparece nuevamente el programa seleccionado anteriormente.

La pieza de mano se pone en marcha accionando el interruptor de pedal.



El flujo de agua de refrigeración está siempre conectado automáticamente.

Las funciones de las teclas indicadas son idénticas a las de otros programas.
Con las teclas **–** y **+** se puede preseleccionar la intensidad de 1% a 100%.
Con la tecla **Endo** se preselecciona endodoncia. Limitación de intensidad a máx **4%**.

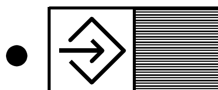
Programación de las funciones

Para la pieza de mano de ultrasonido pueden programarse para cada usuario (**A**, **B** o **C**) distintas funciones en tres niveles de función **E1**, **E2** y **E3**:

- Seleccione el nivel de función **E1**, **E2** o **E3** para la pieza de mano de ultrasonidos extraída.
- Seleccione **%** de intensidad.
- Seleccione la función luz **SÍ**/**NO**.

Ejemplo: (símbolos en un recuadro grueso)

Nivel de función E1
Intensidad 50%
Luz en la pieza de mano



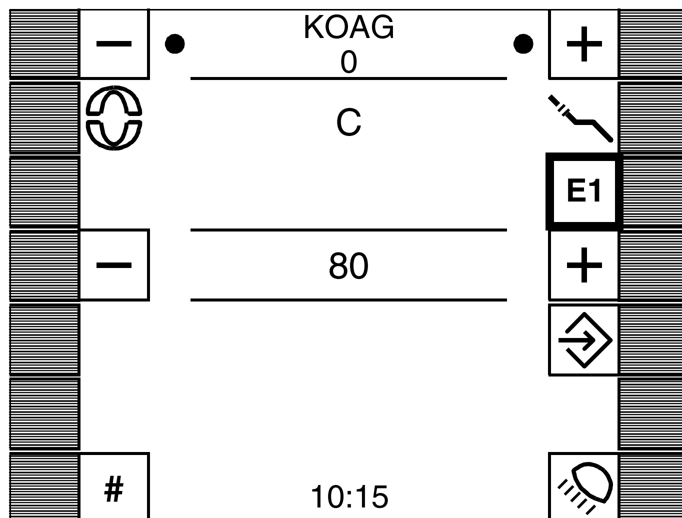
- Pulse la tecla de programación hasta que suene una señal acústica triple. Deposite entonces la pieza de mano.

Con esto finaliza la programación.

Después de extraer la pieza de mano del alojamiento existen las funciones para el tratamiento programadas en este nivel de función.

En caso de nueva programación se eliminan automáticamente las funciones anteriores.

12.4 Programa de instrumentos SIROTOM



El programa de instrumentos **SIROTOM** aparece después de extraer la pieza de mano de electrocirugía del soporte.

Las funciones de las teclas indicadas son idénticas a las de otros programas de instrumentos.

Con las teclas **inferiores –** y **+** se puede preseleccionar la intensidad de **1** a **100**.

Con las teclas **superiores –** y **+** se puede preseleccionar el tipo de corriente **KOAG** desde **0** hasta **4**.
¡Accione únicamente las teclas grises!

¡Para electrotomía siempre KOAG 0!

Para coagulación, tipo de corriente modulada **KOAG 1** hasta **4** para la profundidad de cauterización según valores empíricos.

 ***INDICACION***

El volumen del tono de funcionamiento puede ser ajustado por el técnico.

Programación de las funciones

Para la pieza de mano de electrocirugía pueden programarse para cada usuario (**A, B** o **C**) distintas funciones en tres niveles de función **E1**, E2 y E3:

- Preseleccione el nivel de función **E1**, **E2** o **E3** para la pieza de mano extraída.
- Tipo de corriente:
  Corriente de corte **0**
  Corriente de coagulación **1**– **4**
- Intensidad.

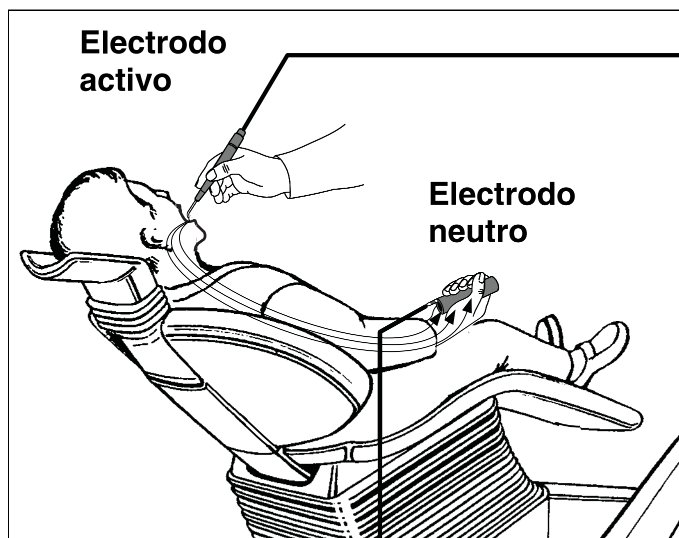
Ejemplo:

Corriente de corte 0
Nivel de función E1
Intensidad 80%

Pulse la tecla de programación hasta que suene una señal acústica triple. Deposite entonces la pieza de mano.

Con esto finaliza la programación.

Español



Manejo

Con esta pieza de mano se puede efectuar electrotomía (corte), coagulación y disecación en tecnología biterminal.

ATENCIÓN

¡Para ello el paciente tiene que sujetar siempre el electrodo neutro con la mano!

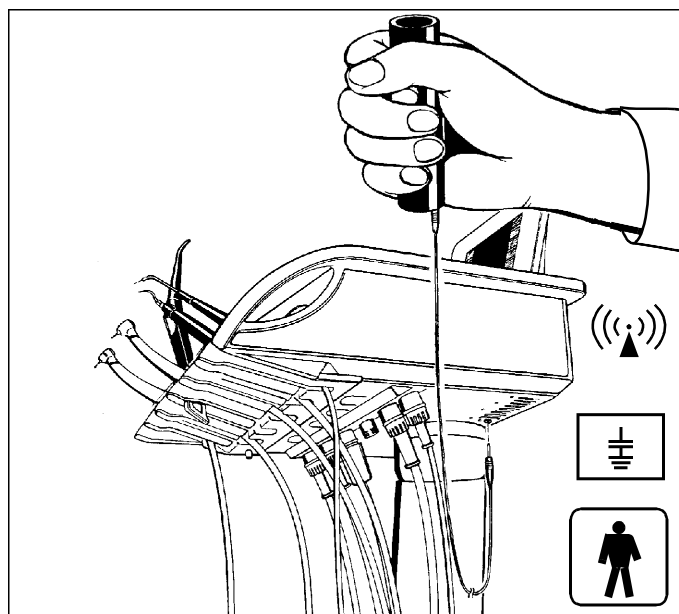
ATENCIÓN

La toma de conexión se halla en la parte inferior del elemento del odontólogo.

La pieza de mano se pone en marcha accionando el interruptor de pedal. 

Durante este proceso suena una señal acústica intermitente y en el indicador aparece un

símbolo para radiación no ionizante.



ATENCIÓN

Por razones técnicas de protección contra radiación parasitaria sólo se debe usar la pieza de mano en modo de segundos.

Después de depositar la pieza de mano, se desconecta la AF. En la próxima extracción de la pieza de mano aparecen nuevamente los valores programados del nivel de usuario antes seleccionado.

ATENCIÓN

El manejo incorrecto y el incumplimiento de las medidas de precaución pueden causar incidentes graves al emplear el equipo de electrocirugía.

ADVERTENCIA

En pacientes con marcapasos existe el peligro de posibles fallos de funcionamiento durante el tratamiento con el aparato de electrocirugía. Recomendamos no utilizar el aparato de electrocirugía con estos pacientes.

Otras ADVERTENCIAS para trabajar con el equipo de cirugía

- El paciente no debe estar en contacto con partes metálicas que estén puestas a tierra o tengan una considerable capacidad respecto a tierra (p. ej., mesa de operaciones, soportes).
- La potencia suministrada debe ajustarse a un valor lo más reducido posible para el correspondiente fin.

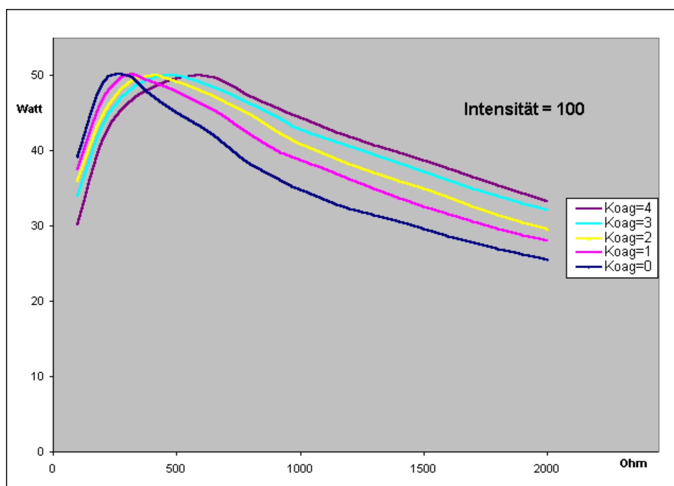
- Cuando el aparato de cirugía parece suministrar poca potencia, o con un ajuste normal no trabaja correctamente, puede ser debido a un mal contacto en el cable de acometida.
- Las sustancias inflamables, que se emplean como productos de limpieza y desinfección, deben estar evaporadas antes de aplicar la cirugía. El algodón puede inflamarse. Los gases endógenos se pueden inflamar.
- La alta frecuencia puede afectar al funcionamiento de otros equipos electrónicos.
- Se debe comprobar periódicamente el aislamiento del conductor de electrodo.
- No toque piezas metálicas situadas en el cuerpo.

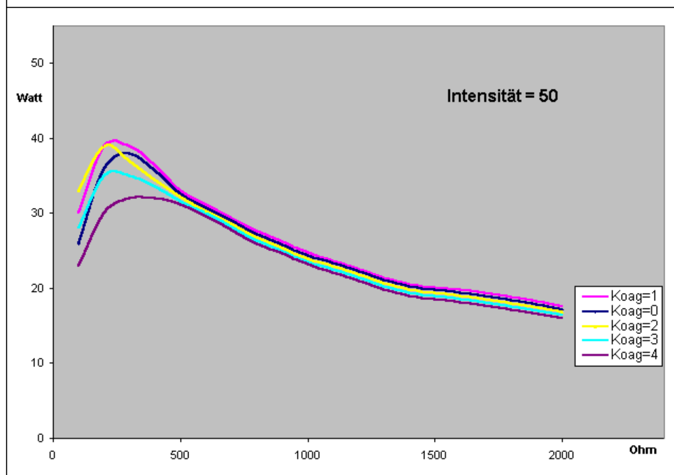
SIROTOM Descripción técnica

Línea característica de potencia

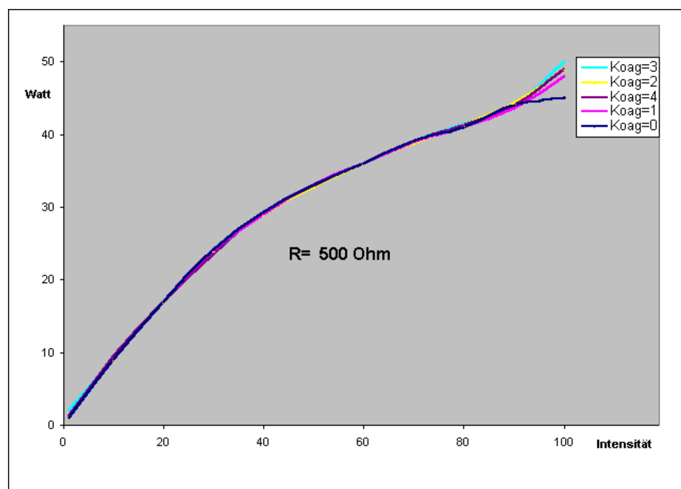
para corte y coagulación

Potencia medida entre la pieza de mano y tierra.





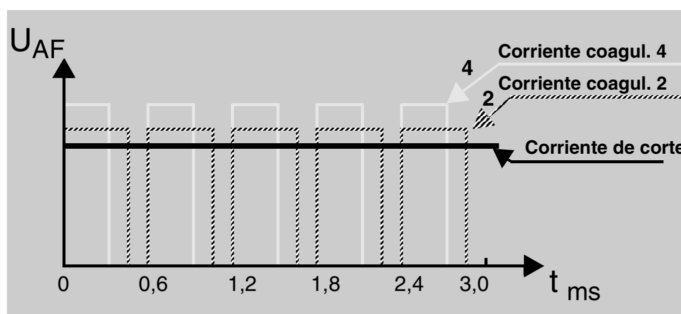
Español



Curva de potencia

para corte y coagulación

Potencia medida entre la pieza de mano y tierra.

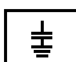


Tensión de salida

Dependiendo del grado de coagulación, se aumenta la tensión punta.

Datos técnicos para SIROTOM

Máxima tensión de salida pico – pico entre la pieza de mano y el conductor de protección
en el corte: 1.400 V
en máx. coagulación: 1.600 V
Frecuencia de modulación: 1.667 Hz
Frecuencia del sonido de funcionamiento y alarma: 1.200 Hz
El electrodo neutro está conectado al conductor de protección a través de un condensador.



Conexión para el electrodo neutro.
Electrodo neutro con alta frecuencia respecto a tierra.



Componente SIROTOM de tipo **BF**

DAB 25% ED 10 s SD 40 s
1 MHz/50 W
300 - 600 Ohm

Funcionamiento intermitente 25%
Duración de conexión 10 s,
Duración de maniobra 40 s
Alta frecuencia 1 MHz

Potencia de salida máx. 50 W en: 300 Ohm con Koag 0
350 Ohm con Koag 1
400 Ohm con Koag 2
500 Ohm con Koag 3
600 Ohm con Koag 4



Icono de radiación no ionizante

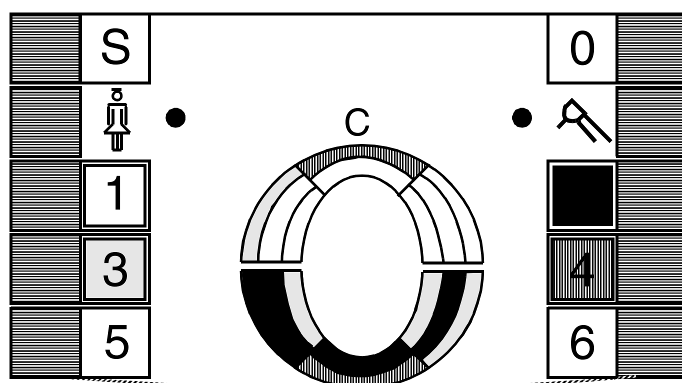
12.5 Comprobaciones técnicas de seguridad

En Alemania los productos médicos estánsujetos a las normas que regulan la fabricación de productos médicos (MP BetreibV).

Debe realizar controles de seguridad y llevar un Libro de productos médicos.

Para más detalles, véase el apartado 22.3 "Comprobaciones técnicas de seguridad".

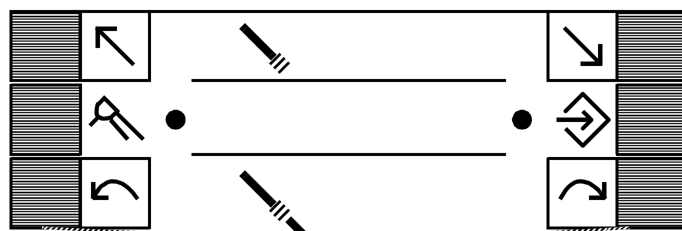
12.6 Conmutación del programa de instrumentos al Programa de sillón o al programa de ajuste manual del sillón



Si cambia del programa de instrumentos al Programa de sillón con un instrumento extraído:

En lugar del icono de sillón (derecha) aparece el icono de instrumento para la reposición al programa de instrumentos.





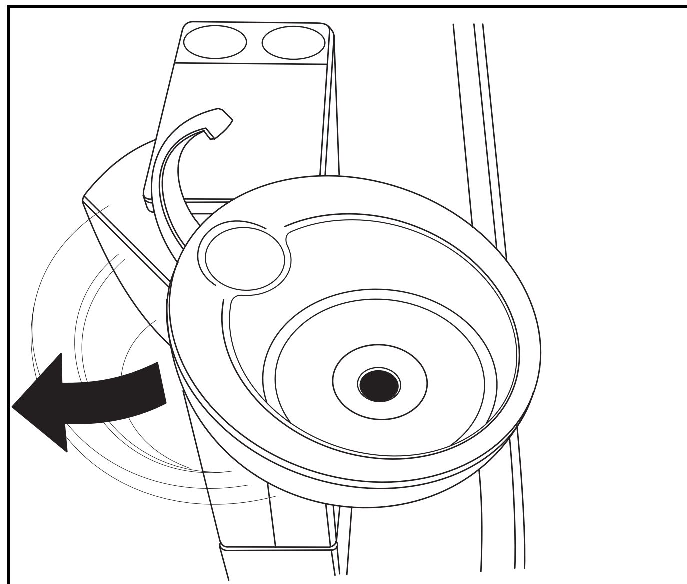
Al realizar la conmutación al programa de ajuste manual del sillón:
En lugar del esquema dental (izquierda) aparece el icono de instrumento para la reposición al programa de instrumentos.



Español

13 Unidad derroca, Elemento de la asistente

13.1 Posibilidad de giro de la taza de enjuague



La taza de enjuague situada en la unidad derroca se puede girar manualmente 110 mm aprox. hacia el sillón dental.

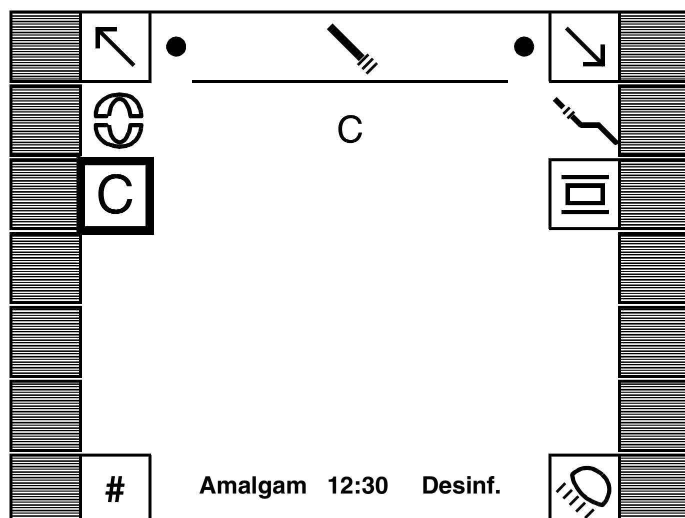
Protección anticolisión

Con la taza de enjuague girada, todos los movimientos del sillón están bloqueados. Si se pone en marcha uno de los desplazamientos programados, vuelve en primer lugar la taza a su posición de partida antes de que el sillón se desplace a la posición programada. Al pulsar una tecla para el ajuste individual del sillón también gira, en primer lugar, la taza de enjuague a la posición inicial, y si la tecla correspondiente aún está pulsada, se efectúa el desplazamiento del sillón. Si al desplazarse el sillón se gira la taza de enjuague, se interrumpirá el programa.

13.2 Ajuste de la cantidad de agua

La regulación de la cantidad de agua para el enjuague circular es ajustada por el técnico durante la instalación.

13.3 Rotor de amalgama



La indicación **Amalgama** aparece cuando el rotor de amalgama debe ser cambiado, véanse las instrucciones de mantenimiento.

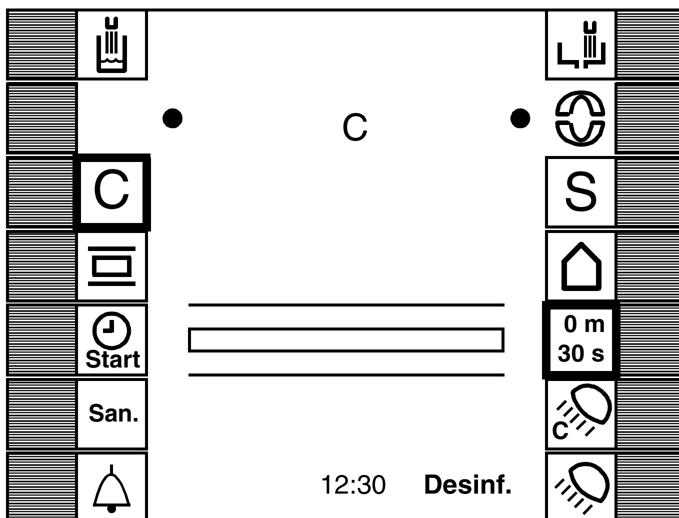
Un **sonido continuo** indica que el rotor está lleno y ya no trabaja correctamente.

Un **sonido interrumpido** indica un defecto. El suministro de agua se interrumpe.

DESCONECTAR y volver a **CONECTAR** el aparato. Si después de **DESCONECTAR** y **CONECTAR** varias veces todavía se indica la anomalía, debe llamarse al técnico.

INDICACIÓN: hay que cambiar el rotor que se halla en el separador de amalgama, independientemente del centelleo de la indicación **Amalgama**, como mínimo una vez al año; de lo contrario pueden producirse olores desagradables.

13.4 Sistema de desinfección



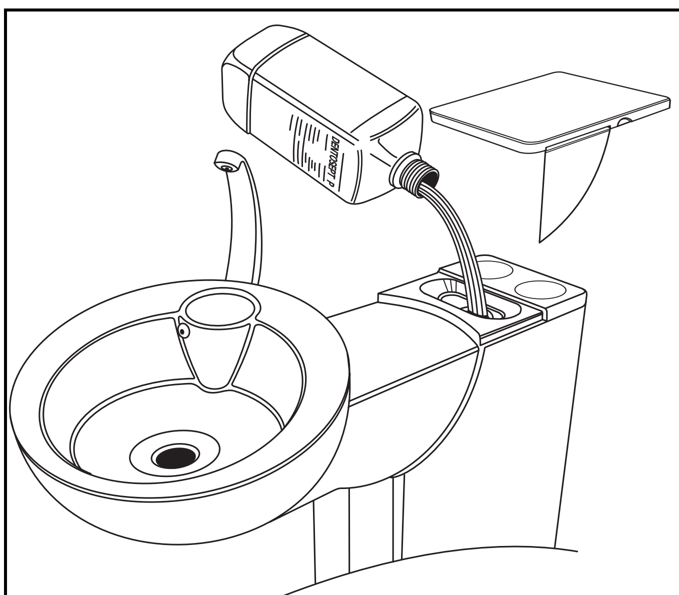
El sistema de desinfección añade un producto desinfectante al agua (1:100) que evita la formación de microorganismos en los conductos de agua.

Antes de la primera puesta en funcionamiento de su puesto de tratamiento se debe realizar un **saneamiento**.

Si después de consultar con usted no se ha efectuado el saneamiento al finalizar el montaje de su puesto de tratamiento por parte del técnico, sírvase efectuarlo según las instrucciones aparte **“Conservación y limpieza por parte del equipo de la consulta”**.

El saneamiento dura unas 24 horas.

13.5 Durante el tratamiento



Si durante el tratamiento centellea en el indicador **Desinf.**, antes del tratamiento del siguiente paciente se ha de añadir 1 litro de **DENTOSEPT P**:

Quite la tapa de detrás de la taza y añada 1 litro de **DENSOSEPT P**.

Mantenga limpia la **cubeta de llenado**.
Vigile que **no** entre agua del grifo en la cubeta de llenado.

DENTOSEPT P
1 caja = 6 x 1 litros, No. de pedido 33 18 156

Control microbiológico del agua
(después de más de **1 semana** de pausa de trabajo)

Saneamiento del puesto de trabajo

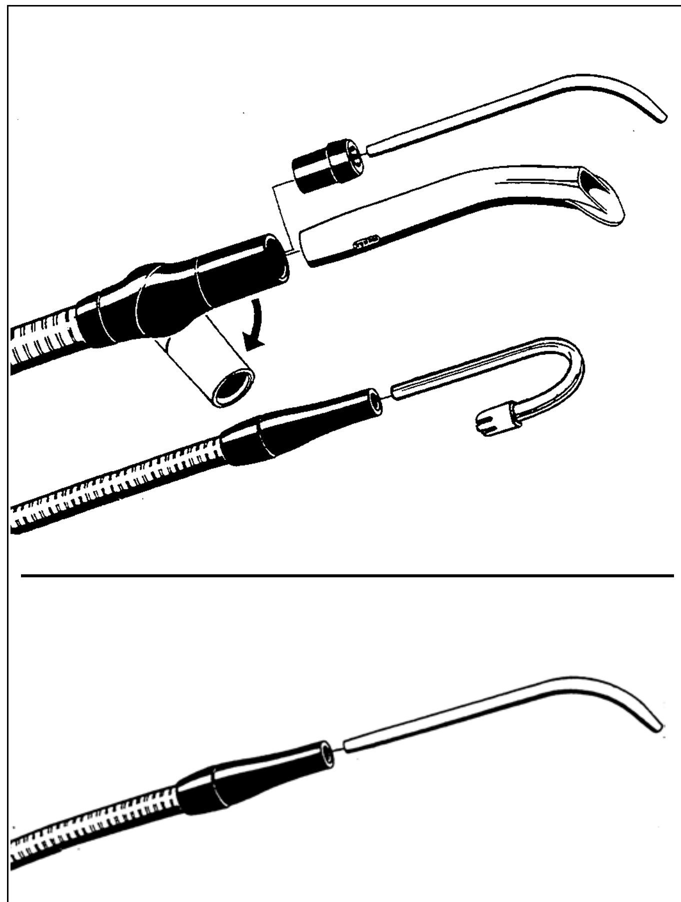
El saneamiento debe realizarse **cada 4 semanas**. Sólo de este modo puede asegurarse que se combate con eficacia la biopelícula que se forma dentro de los conductos de agua.

Véanse las instrucciones “Conservación y limpieza por parte del personal de la consulta”.

 ***ATENCIÓN***

En Japón, en lugar de DENTOSEPT P debe utilizarse el producto desinfección OXYDOL.
OXYDOL debe mezclarse con agua destilada 1:1 antes de verterlo en el sistema de desinfección.

13.6 Piezas de mano de aspiración del elemento de la asistente



El sistema extractor se conecta una vez extraída una manguera de aspiración del soporte correspondiente.

ATENCIÓN
Observe las indicaciones de advertencia y seguridad (sistema de aspiración) de la página 7 .

La pieza de mano de aspiración puede acodarse girándola.

Para interrumpir la aspiración, se puede **DESCONECTAR/CONECTAR** la aspiradora con la manguera de aspiración extraída accionando el interruptor de pedal en cruz en cualquier dirección (si se ha preseleccionado, 58).
La potencia de aspiración puede variarse en el **programa de ajuste básico 1** (56).
No en la unidad hídrica con aspiración húmeda.

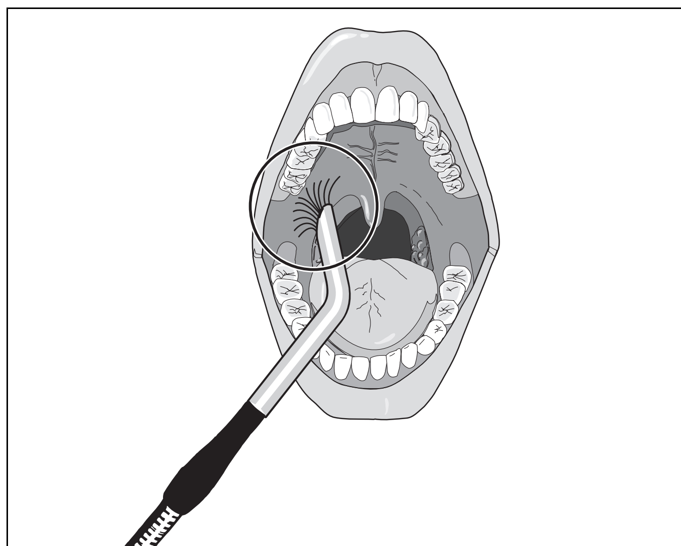
ATENCIÓN
En caso de aspiración húmeda, nunca vierta agua en la taza si la unidad está desconectada.

ATENCIÓN
Si el sistema extractor se desconectase de manera no intencionada, debe extraerse la cánula aspiradora inmediatamente de la boca del paciente.

Si en la unidad no existe una segunda manguera de aspiración de saliva para la cánula de cirugía, debe emplearse la manguera de aspiración gruesa para la succión en cirugía.

Para efectuar la adaptación de una cánula de cirugía se ha de enchufar la pieza intermedia suministrada conjuntamente.

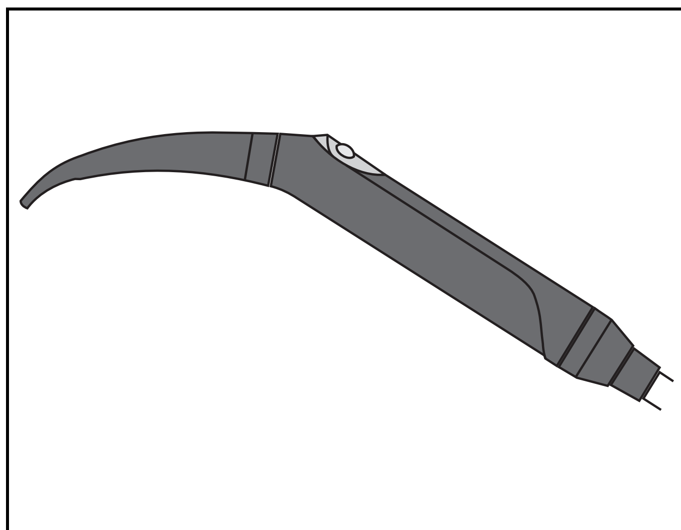
Si la unidad posee una segunda manguera de aspiración de saliva, la cánula de cirugía puede conectarse directamente en la pieza de mano del aspirador de saliva.



ATENCIÓN

Al sujetar la cánula de aspiración, preste atención a que la abertura de la cánula no se quede adherida por error a las mucosas bucales.

13.7 SPRAYVIT



SPRAYVIT es una jeringa de funciones múltiples.

Al accionar lo pulsadores de la pieza de mano se conecta la iluminación (si se ha preseleccionado).

La luz en la pieza de mano extraída puede conectarse sin accionar los pulsadores de **SPRAYVIT** pisando el interruptor de pedal en dirección A (o B).

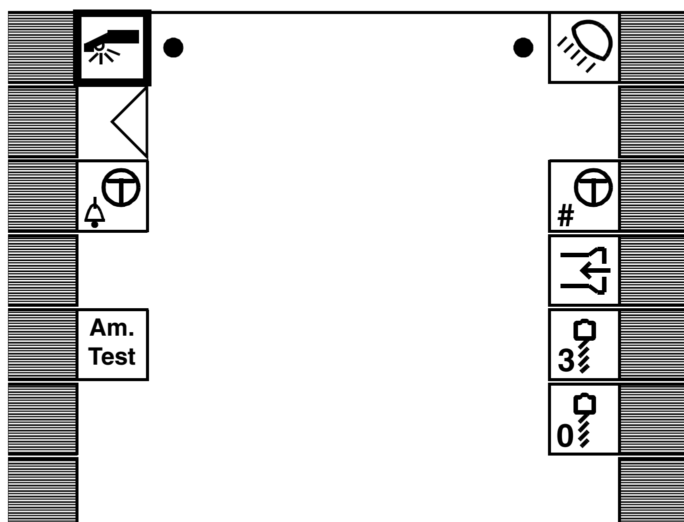
Al depositar la pieza de mano en el soporte de alojamiento se desconecta la iluminación.

Un calefactor incorporado calienta el agua y el aire (si se ha preseleccionado).

ADVERTENCIA

Para evitar temperaturas demasiado altas del agua y por consecuencia posibles quemaduras, debe limpiar regularmente la tobera.
Véanse las instrucciones de uso de SPRAYVIT.
Al accionar la jeringa se tiene que prestar atención a que en ningún caso se impida la salida de agua o aire de la tobera.

Español



Si en el programa de la asistente pulsa la tecla 

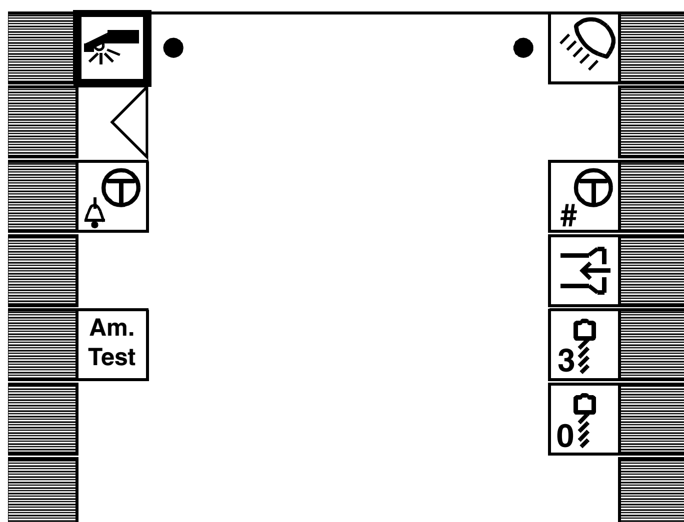
y se activa a continuación en el Programa de servicio, activa la tecla 

aparece el programa de ajuste básico **1**. Aquí la tecla de luz de **SPRAYVIT** se encuentra arriba a la izquierda si está conectada una **SPRAYVIT**

Mediante una pulsación breve de dicha tecla se puede activar o desactivar la luz de **SPRAYVIT**.
Estando preseleccionada la luz la tecla está en un recuadro de trazo grueso.

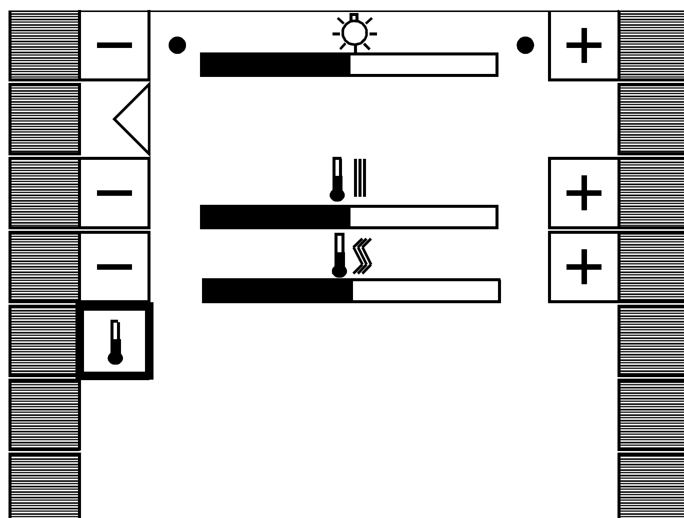
La preselección se efectúa por separado para **SPRAYVIT** del odontólogo y de la asistente en el respectivo panel.

13.8 Programa de ajuste SPRAYVIT



El preajuste se efectúa por separado para cada **SPRAYVIT** en el correspondiente panel de la asistente y el odontólogo.
El ajuste de **SPRAYVIT** de la asistente desde el panel del odontólogo y viceversa no es posible.

Después de una prolongada activación de la **SPRAYVIT** con la tecla **Luz** en el programa de ajuste básico **1**, aparece el programa de ajuste de **SPRAYVIT**.



Con las teclas **–** y **+** en el plano superior se puede regular la intensidad de luz de **SPRAYVIT**.

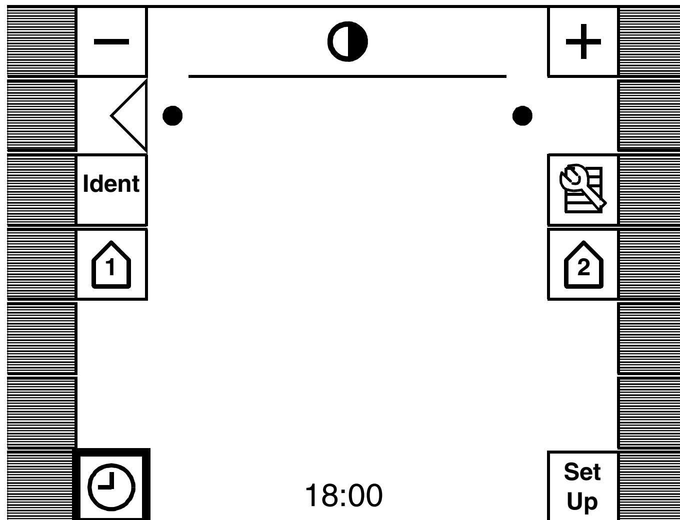
El ajuste de la temperatura para el calefactor de agua **SPRAYVIT** se efectúa mediante las teclas
– y **+** en el tercer plano,

para el calefactor de aire con las teclas **–** y **+** en el cuarto plano.

Con la tecla de **Termómetro** inferior izquierda se pueden **CONECTAR**/**DESCONECTAR** los calefactores para agua y aire.
Con el calefactor preseleccionado la tecla se encuentra en un recuadro de trazo grueso.

Cuando han finalizado los preajustes, después de un corto periodo de tiempo, la indicación en el indicador cambia nuevamente al programa anterior.
También se pueden conmutar con la tecla de **flecha**

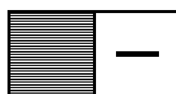
14 Programa de servicio



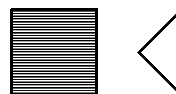
El Programa de servicio aparece tras

activar la tecla  en el programa de la asistente.

14.1 Función de las teclas, columna izquierda:



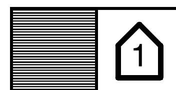
Ajuste de contraste
Indicación LCD (indicador)



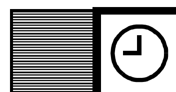
Regreso al programa anterior



Versión del hardware y del software
del puesto de trabajo
(Sólo para el Servicio Técnico)



Cambio de programa a
Programa de ajuste básico **1**.



Indicación de la hora SÍ/NO
en la línea del pie del indicador.
Con activación más prolongada de esta tecla aparece el programa de ajuste para hora y fecha, véase la página 52.

Español

14.2 Función de las teclas, columna derecha:

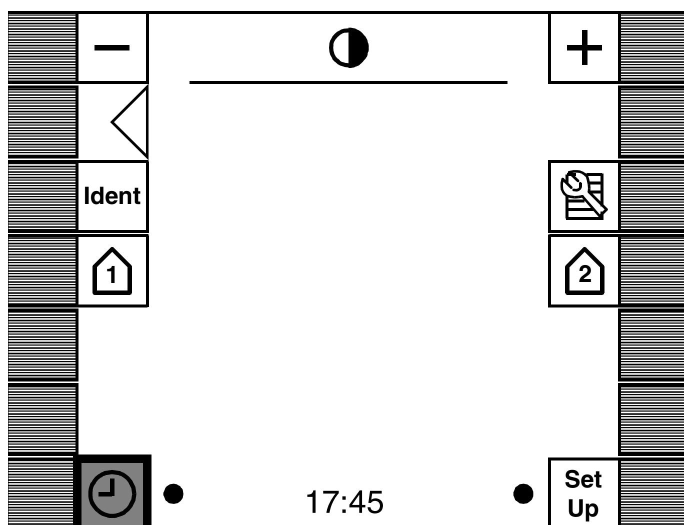
Ajuste de contraste
Indicación LCD (indicador)

Información de Servicio
(Sólo para el Servicio Técnico)

Cambio al programa
Programa de ajuste básico **2**.

Configuración del puesto de tratamiento
(Sólo para el Servicio Técnico)

14.3 Ajustar hora y fecha



Pulse la tecla con el icono de reloj hasta que aparezca el programa de ajuste de hora y fecha.

La hora y fecha pueden ajustarse activando las teclas **–** / **+**.

17:45 28.08.98

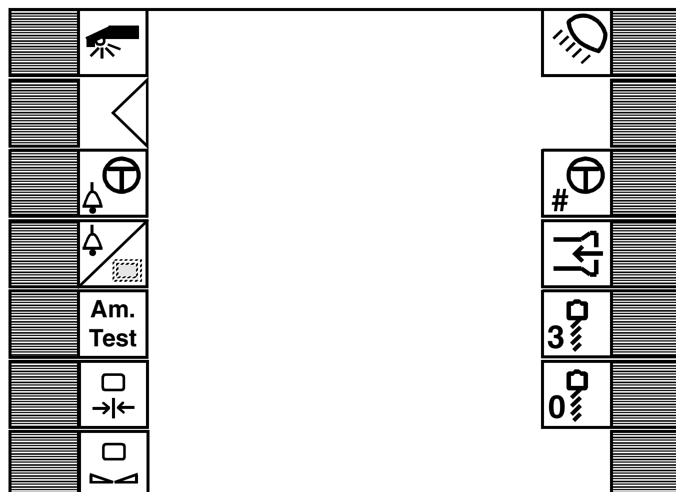
– h +
– min +
– day +
– mon +
– year +

Los valores ajustados se indican en la línea superior.

h	–	Horas
min	–	Minutos
day	–	Día
mon	–	Mes
year	–	Año

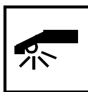
Después de desaparecer o reponer el programa de ajuste, aparece la hora en la línea del pie de los indicadores, si se ha preseleccionado la indicación de hora en el programa Servicio. La fecha no se indica. Sirve para funciones internas del puesto de tratamiento, p. ej. en la identificación de anomalías.

15 Programa de ajuste básico 1



El programa de ajuste básico **1** aparece después de activar la tecla en el programa de la asistente y activando a continuación la tecla en el programa de Servicio.

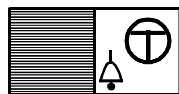
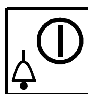
15.1 Función de las teclas, columna izquierda:

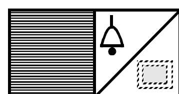
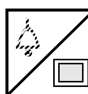
- **Luz de SPRAYVIT -SI/NO**
El símbolo sólo aparece si está conectada una **SPRAYVIT**. Con una pulsación prolongada aparece el **Programa de ajuste SPRAYVIT**, véase la página 50.



- **Regreso al programa anterior**

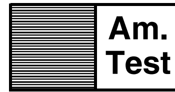
 

- **Tecla de llamada**: función **interruptor/pulsador**.
Dependiendo de la función activada.
Conexión y ajuste realizados por el técnico al montar la unidad.
¡Sólo el técnico puede modificar el ajuste!
Sólo posible si se ha preseleccionado con la siguiente tecla “**Tecla de llamada**”.
Al preseleccionar “**SIVISION**” desaparece esta tecla.

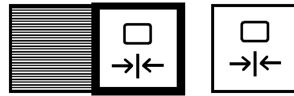
 

- **Preselección de la tecla de llamada o SIVISION 1**
Si está preseleccionado “**Tecla de llamada**” se indica el símbolo de preselección **Interruptor/Pulsador** y puede efectuarse esta preselección.
Al preseleccionar “**SIVISION 1**” desaparece el símbolo de preselección **Interruptor/Pulsador.**
La función de pulsación está entonces automáticamente ajustada.

Con C1^{+}, deje activado siempre en el icono Tecla de llamada.

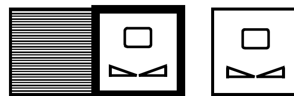


Test de indicación de amalgama
Pulse la tecla:
¡En el indicador parpadea **Amalgam**
y se emite uno tono de claxon!



Restauración de los ajustes de color de fábrica de la cámara SIROCAM 3
Si el recuadro del icono es grueso, significa que los ajustes de fábrica están activos; si el recuadro del icono es fino, significa que los ajustes estarán activos una vez realizado el balance de blancos.

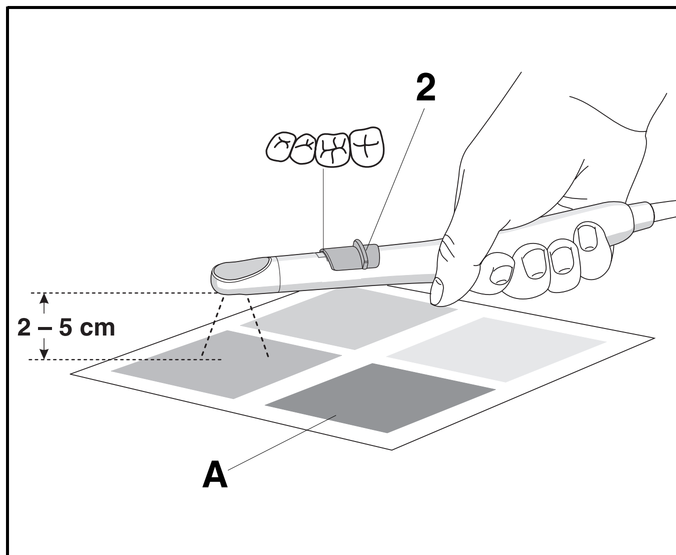
 ***INDICACION***
La tecla sólo aparece cuando la cámara está extraída y activa.



Balance de blancos para SIROCAM 3

El balance de blancos sólo es posible si la cámara está alojada en el elemento del odontólogo o en la garra adicional.

 ***INDICACION***
La tecla sólo aparece cuando la cámara está extraída y activa.



La pieza de mano de la cámara contiene datos, que con independencia del puesto de tratamiento, aseguran las definiciones de color preconfiguradas en fábrica.

De este modo, la cámara puede utilizarse en distintos puestos de tratamiento.

Para realizar adaptaciones tales como el ajuste de un color determinado, realice un balance de blancos.

Para ello el conmutador deslizante (2) debe establecerse en la posición central (radiografía de orientación).

La cámara permanece en modo de imagen en directo con el objetivo enfocado en la hoja de muestra de color A que se suministra con el puesto de tratamiento (nº de pedido: 59 12 956) o en otra hoja de muestra de color a una distancia de 2 a 5 cm.
La pantalla **sólo** debe mostrar la superficie de color enfocada.

En función de la muestra de color, pueden obtenerse distintos resultados en los ajustes de color.
Por ejemplo, una muestra de color con gamas de azules reduce la gama de azules en la imagen de vídeo.

Pulse ahora la tecla “Balance de blancos”.

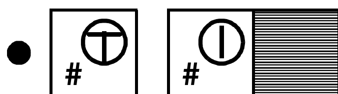
Una vez finalizado el balance de blancos (tarda varios segundos), se emite un aviso acústico o el recuadro del icono aparece grueso.

Si el nuevo ajuste de color no cumple sus expectativas, puede restaurar el ajuste de fábrica o repetir el balance del modo descrito.

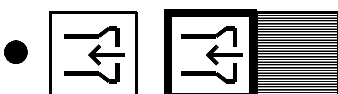
15.2 Función de las teclas, columna derecha:



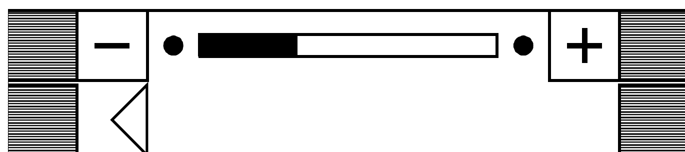
Adaptación de la lámpara de la unidad
Ajuste del valor para la selección de la tensión eléctrica en el reflector de la lámpara,
por ejemplo **3** (ajuste a realizar sólo por el técnico).

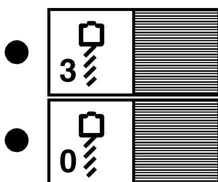


Tecla de llamada:
Función como interruptor/pulsador.
Dependiente de la función activada. Conexión y ajuste mediante el técnico al montar la unidad.
¡Modificación del ajuste sólo por el técnico!



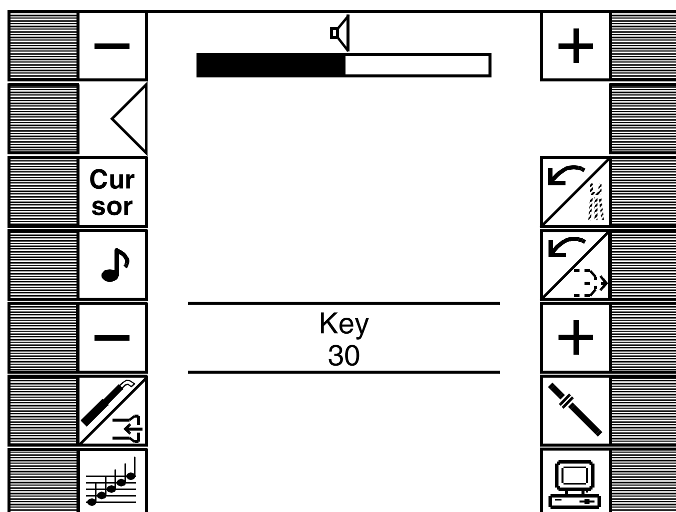
Ajuste de la potencia de aspiración:
El ajuste puede efectuarse por separado para la manguera de aspiración y la del aspirador de saliva.
Empleando simultáneamente ambas piezas de mano de aspiración tiene siempre preferencia la manguera de aspiración.
Ajuste: extraiga una de las mangueras.
Si el símbolo aparece en un recuadro grueso, está ajustada la **potencia de aspiración** plena.
Si se ha de **reducir** la potencia de aspiración, pulse la tecla hasta que aparezca el programa de ajuste conocido.
La potencia de aspiración puede variarse en 3 escalones activando las teclas **– / +** (símbolo en recuadro con trazo fino).
Después de depositar la manguera está programada la potencia de aspiración ajustada.





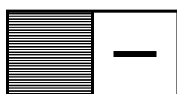
Teclas de preselección de Cirugía (NaCl)
(dotación suplementaria con refrigeración de **NaCl**)
p. ej. en instrumento en alojamiento **3**
0 = sin solución fisiológica salina
2 - 6 son alojamientos situados en el elemento del odontólogo de izquierda a derecha, véase la página 76.
Durante este proceso, todos los instrumentos deben estar colocados en sus soportes.

16 Programa de ajuste básico 2

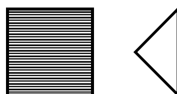


El programa de ajuste básico **2** aparece después de activar la tecla en el programa de la asistente y activando a continuación la tecla en el programa de Servicio.

16.1 Función de las teclas, columna izquierda:

Regulación de volumen "más bajo" para todas las señales acústicas en el panel del odontólogo y en el panel de la asistente (regulable por separado), p. ej. señal de temporizador, señal de programación etc.

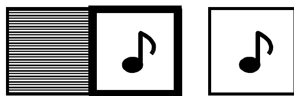


Regreso al programa anterior



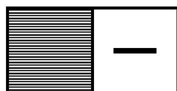
Cursor • SÍ/NO (sólo para elemento del odontólogo)

⚠ *ATENCIÓN*
Estando extinguido el cursor el control del indicador no es posible a través del interruptor de pedal.



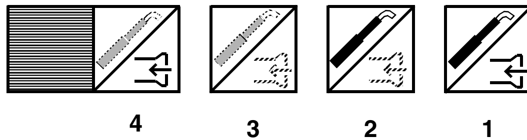
Tecla de sonido "clic" SÍ/NO
Confirmación acústica al pulsar la tecla y manejar el cursor

Key 20



Sensibilidad de la presión de la tecla
Presión de tecla más débil

Español

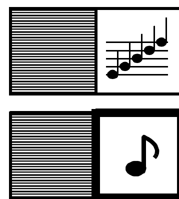


Funciones del interruptor de pedal en cruz
La preselección se efectúa en la secuencia:
1 Aspiración y **POLYLUX** (en el elemento de la asistente) pueden **DESCONECTARSE**/**CONECTARSE** en la dirección deseada con el interruptor de pedal en cruz. La primera pieza de mando extraída tiene preferencia.
Estando depositadas las piezas de mano se pueden conectar las funciones de sillón.

2 Sólo es posible **POLYLUX** (en el elemento de la asistente) y las funciones de sillón.

3 Sólo son posibles las funciones de sillón.

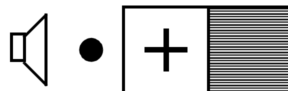
4 Sólo es posible la aspiración y las funciones de sillón.



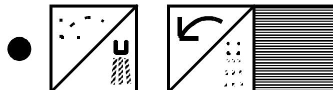
Interruptor de **CONEXIÓN/DESCONEXIÓN** para tonos diferentes durante navegación con el cursor. Cada plano posee una frecuencia de tono diferente.

INDICACION
El “clic” para el cursor debe estar CONectado.

16.2 Función de las teclas, columna derecha:

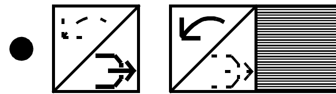


Regulación del volumen “más alto”
para todas las señales acústicas en el panel del odontólogo y en el panel de la asistente (regulable por separado), p. ej. señal de temporizador, señal de programación etc.



Preselección de la posición de la tecla.
Inversión del sentido de giro ⇔ Medio de refrigeración CONECTAR/DESCONECTAR
en el indicador del **Programa de instrumentos Electromotor**.
El icono representado en trazo grueso aparece entonces en el programa de instrumentos **Electromotor** arriba a la izquierda, véase la página 35.

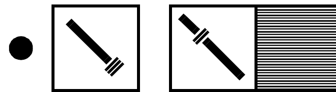
INDICACION
El icono del programa 2 de ajuste básico aparece sólo si se ha extraído el motor.
Con ello es posible la preselección para cada uno de los electromotores.
*Ésta rige si el motor está extraído para el operador preseleccionado **A, B** o **C** y es igual en los tres niveles de programa **E1, E2** y **E3**.*



Preselección de la posición de la tecla.
Inversión del sentido de giro **Chip blower**
en el indicador del **programa de instrumentos Electromotor**.
El icono representado en trazo grueso aparece entonces en el programa de instrumentos **Electromotor** arriba a la derecha, véase la página 35.

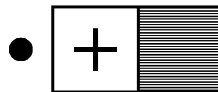
INDICACION

El icono del programa 2 de ajuste básico aparece sólo si se ha extraído el motor.
Con ello es posible la preselección para cada uno de los electromotores.
*Ésta rige si el motor está extraído para el operador preseleccionado **A, B** o **C** y es igual en los tres niveles de programa **E1, E2** y **E3**.*

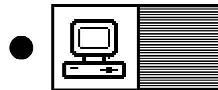


Asignación de funciones del interruptor de pedal en cruz
con posición del interruptor derecha-izquierda
Preselección regulación posición respaldo
o regulación del apoyacabeza, véase la página 30.

Key 28



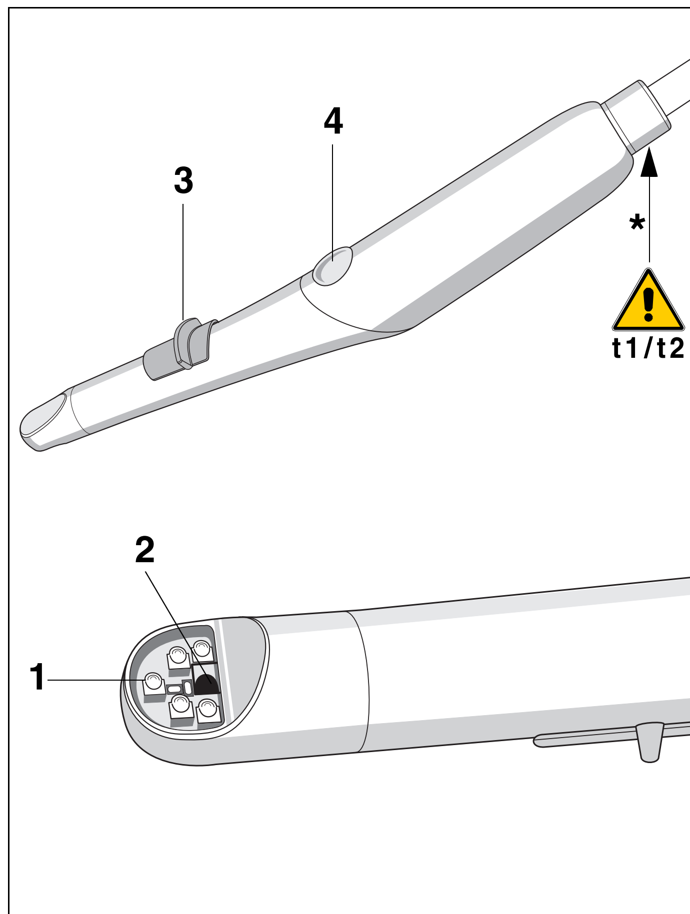
Sensibilidad de la presión de la tecla
presión de tecla más fuerte



Conexión programa PC en el programa de la asistente
Sólo presente si no se encuentra integrada una cámara en el elemento del odontólogo, véase la página 70.

17 SIVISION 3 / SIROCAM 3 / SIROCAM C

17.1 Cámara intraoral SIROCAM 3 (equipamiento adicional)



La cámara intraoral SIROCAM 3 junto con SIVISION 3 representan un sistema idóneo para mantener una comunicación efectiva con los pacientes.

¡Las imágenes de la cámara no sirven para el diagnóstico!

La cámara es un instrumento óptico sensible y, por lo tanto, siempre debe ser tratada con cuidado.

La cámara ilumina las zonas dentales de las cuales se desee realizar tomas mediante 7 diodos luminosos (1) de luz blanca.

Éstos se encuentran agrupados alrededor del prisma de entrada (2).

Los diodos luminosos y el objetivo están protegidos mediante un panel de cristal protector resistente al rayado y con tratamiento antirreflejos.



ATENCIÓN

** = Funcionamiento intermitente de la cámara. Durante el funcionamiento, la cámara se calienta. Para evitar que la cámara se caliente demasiado, después de estar de funcionamiento **t1** debe depositarse durante un periodo de tiempo **t2**. Los periodos de tiempo **t1** y **t2** pueden consultarse en las instrucciones de uso de la cámara SIROCAM 3.*

Cuando la cámara está depositada también se calienta, puesto que siempre está activa como Imagen negra, Imagen blanca o Imagen cuádruple.

El conmutador deslizante (3) sirve para preajustar la profundidad.

El pulsador de la cámara (4) sirve para controlar distintas funciones de SIVISION 3.



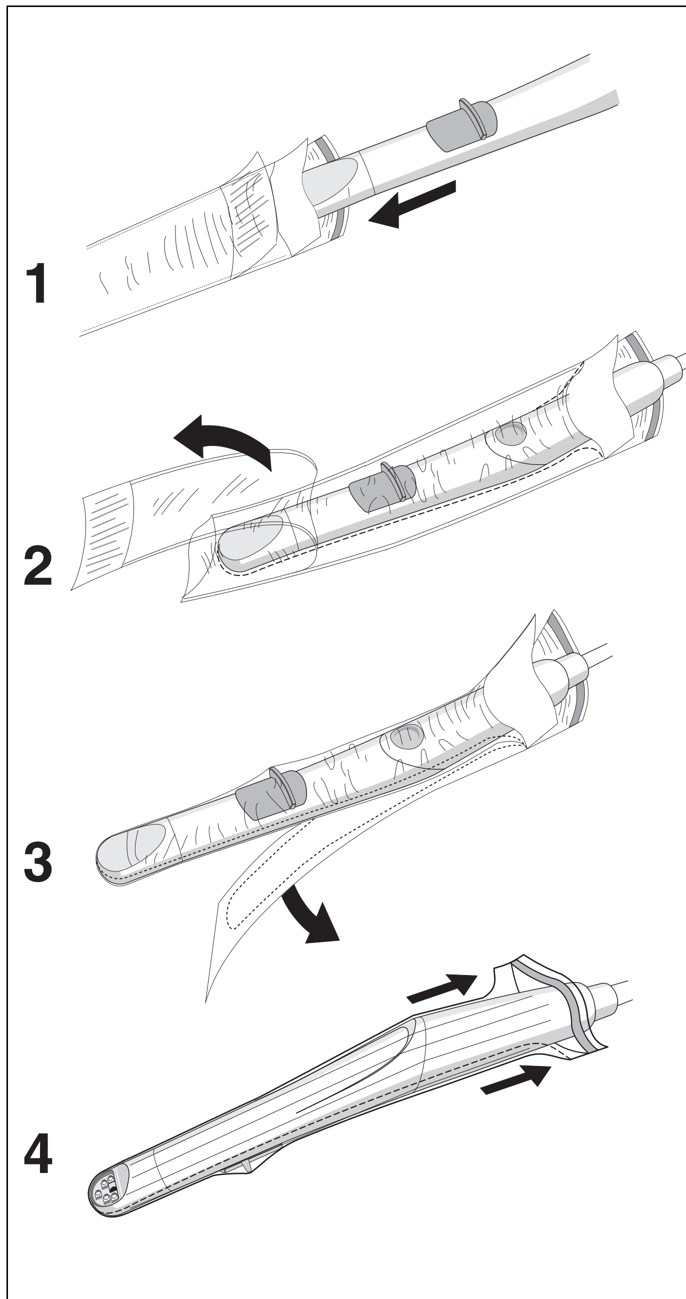
INDICACION

El manejo de la cámara y otras indicaciones se describen en las instrucciones de uso para SIROCAM 3.



INDICACION

La pieza de mano de la cámara contiene datos, que con independencia del puesto de tratamiento dental, aseguran las definiciones de color preconfiguradas en fábrica. De este modo, la cámara puede utilizarse en distintos puestos de tratamiento. Para modificar un ajuste de color, puede realizarse un balance de blancos con la cámara activa, véase el programa de ajuste básico 1, capítulo 15.



Vainas protectoras higiénicas para SIROCAM 3

Hay vainas protectoras higiénicas disponibles para la cámara. Se pueden encargar utilizando la **ref. 59 38 654**. Embalaje: 500 unidades.

Indicaciones para la utilización de las vainas protectoras higiénicas:

1. Mantenga la vaina protectora higiénica con la cara del papel hacia adentro e introduzca la cámara en la vaina con el objetivo hacia abajo.
2. Retire la lámina de protección superior con las bandas azules.
3. A continuación, retire el papel del envoltorio.
4. Finalmente, tire ligeramente de la vaina protectora higiénica para que ésta quede bien lisa.

ATENCIÓN

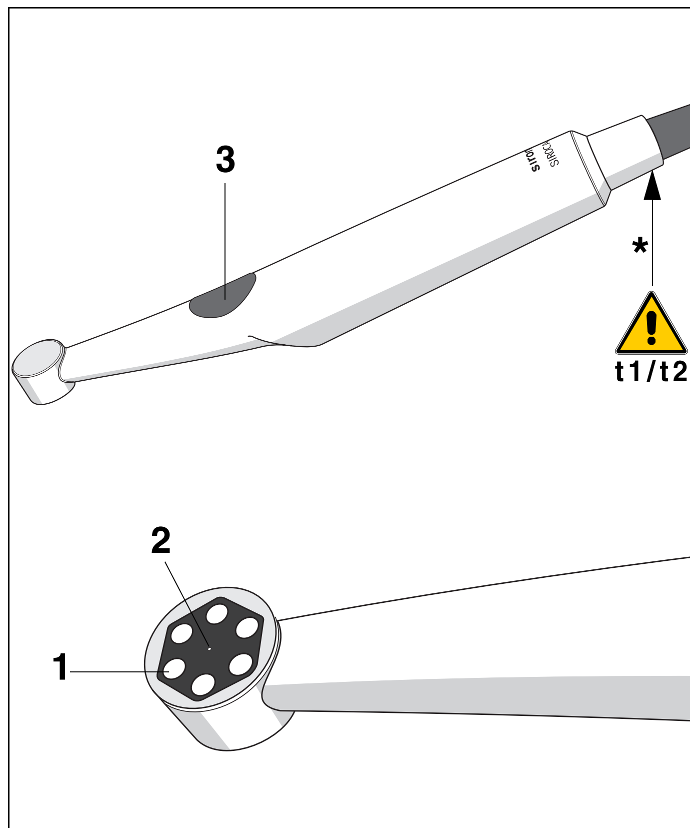
Para conseguir la máxima calidad de imagen, en la parte transparente de la vaina no debe haber ninguna arruga sobre la ventana del objetivo.

ATENCIÓN

Utilice exclusivamente las vainas protectoras higiénicas recomendadas por Sirona.

Cada vez que se utilice la cámara con un nuevo paciente, ésta debe estar cubierta por una vaina protectora higiénica nueva.

17.2 Cámara intraoral SIROCAM C (equipamiento adicional)



La cámara intraoral SIROCAM C junto con SIVISION 3 representan un sistema idóneo para mantener una comunicación efectiva con los pacientes.

¡Las imágenes de la cámara no sirven para el diagnóstico!

La cámara intraoral SIROCAM C es un instrumento óptico sensible y, por lo tanto, siempre debe ser tratado con cuidado y diligencia.

La cámara ilumina las zonas dentales de las cuales se desee realizar tomas mediante 6 diodos luminosos (1) de luz blanca.

Estos se encuentran agrupados alrededor del objetivo de lente única (2).

Los diodos luminosos y el objetivo están protegidos mediante un panel de cristal protector resistente al rayado y con tratamiento antirreflejos.

ATENCIÓN

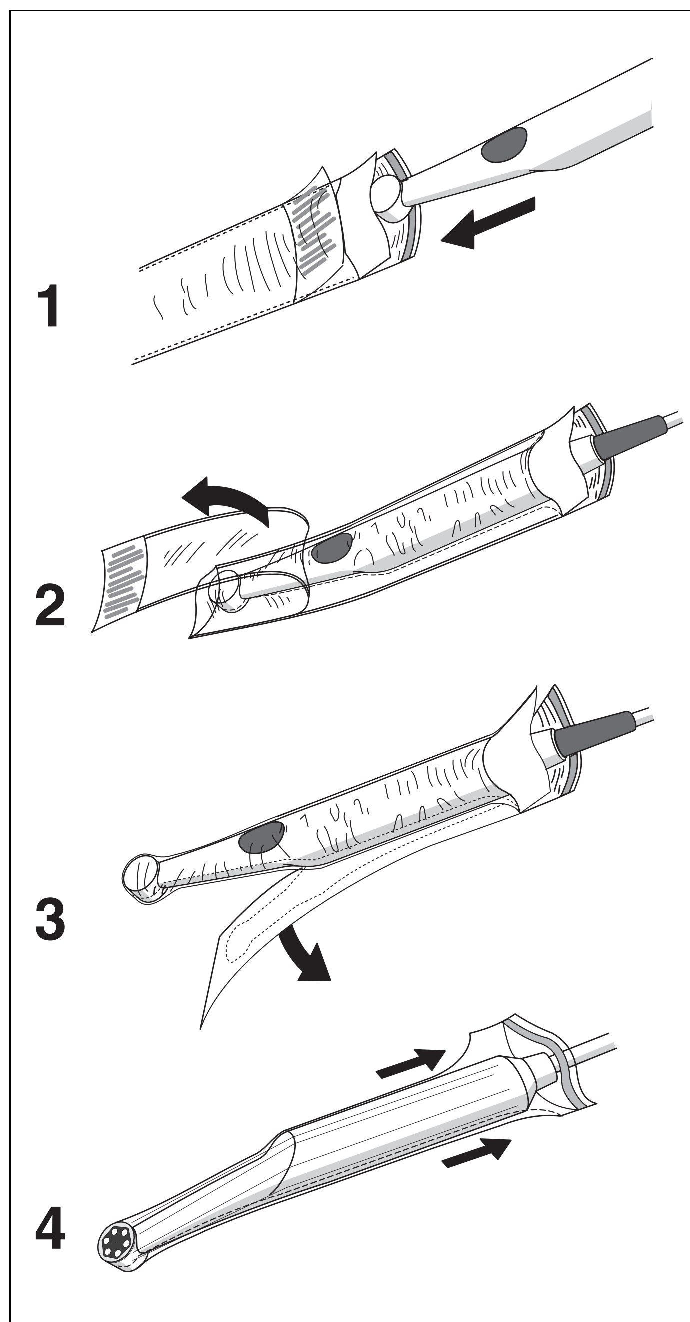
** = Funcionamiento intermitente de la cámara:*
***t1** = 1 min conectado, **t2** = 3 min desconectado.*
*Durante el funcionamiento, la cámara ésta se calienta. Para evitar que la cámara se caliente demasiado, después de estar de funcionamiento **t1**= 1 min. debe depositarse durante un periodo de tiempo **t2**= 3 min.*

Cuando la cámara está depositada también se calienta, puesto que siempre está activa como Imagen negra, Imagen blanca o Imagen cuádruple.

Si la cámara se encuentra en el modo de IMAGEN EN DIRECTO, se puede cambiar del campo cercano al campo lejano accionando la tecla (3) situada en la cámara.

Tecla no pulsada - campo cercano **5 – 15 mm**

Tecla pulsada: campo lejano (**desde 15 mm** hasta la línea Smile).



Vainas protectoras higiénicas para SIROCAM C

Hay vainas protectoras higiénicas disponibles para la cámara. Se pueden encargar utilizando la **ref. 59 14.705**. Embalaje: 500 unidades.

Indicaciones para la utilización de las vainas protectoras higiénicas:

1. Mantenga la vaina protectora higiénica con la cara del papel hacia adentro e introduzca la cámara en la vaina con el objetivo hacia abajo.
2. Retire la lámina de protección superior con las bandas azules.
3. A continuación, retire el papel del envoltorio.
4. Finalmente, tire de la vaina protectora higiénica hacia atrás por encima de la cámara.

ATENCIÓN

Para conseguir la máxima calidad de imagen, en la parte transparente de la vaina no debe haber ninguna arruga sobre la ventana del objetivo.

ATENCIÓN

Utilice exclusivamente las vainas protectoras higiénicas recomendadas por Sirona.

Cada vez que se utilice la cámara con un nuevo paciente, ésta debe estar cubierta por una vaina protectora higiénica nueva.

Español

17.3 Programa de la cámara: Indicaciones generales y modos operativos de SIVISION 3

El programa de la cámara del panel del odontólogo se abre tras extraer la SIROCAM 3/SIROCAM del soporte 6 o del soporte adicional.

La cámara se maneja con el interruptor de pedal del equipo, si en el momento de extraerla no hay otro instrumento activo (extraído y manejable con el interruptor de pedal).

 ***INDICACION***

El programa de la cámara puede abrirse, además:

– con la tecla izquierda para el cambio de programas del programa de la asistente, 

con independencia del estado de extracción de la cámara. Esto es posible en el panel del odontólogo y en el de la asistente, véase la página 22.

El programa de la cámara no se cierra depositando la cámara. Incluso con la cámara depositada se puede acceder a diferentes funciones de la cámara o del PC.

Éste únicamente se cierra accionando el interruptor de pedal hacia delante o saliendo del programa. Durante este proceso no se produce ninguna modificación de la imagen.

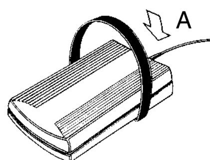
El programa de la cámara depende del **modo operativo**.

- En el **modo de vídeo** se puede utilizar la funcionalidad de vídeo independientemente de un PC. Se pueden archivar hasta cuatro imágenes.
- En el **modo de PC** la funcionalidad de vídeo depende del PC conectado y del software instalado en el mismo (p. ej. SIDEXIS/VIDEXIS).

17.4 Programa de la cámara: Modo Vídeo

Extracción de la cámara

- Si con la cámara depositada se indicaba **IMAGEN CONGELADA** o **IMAGEN CUÁDRUPLE**, se mantendrá esta indicación.
- Si con la cámara depositada se indicaba **IMAGEN NEGRA** o **IMAGEN BLANCA**, aparecerá el estado indicativo correspondiente previo a la indicación de IMAGEN NEGRA o BLANCA.
  IMAGEN EN DIRECTO, CONGELADA o CUÁDRUPLE.



Conmutación IMAGEN CONGELADA – IMAGEN EN DIRECTO

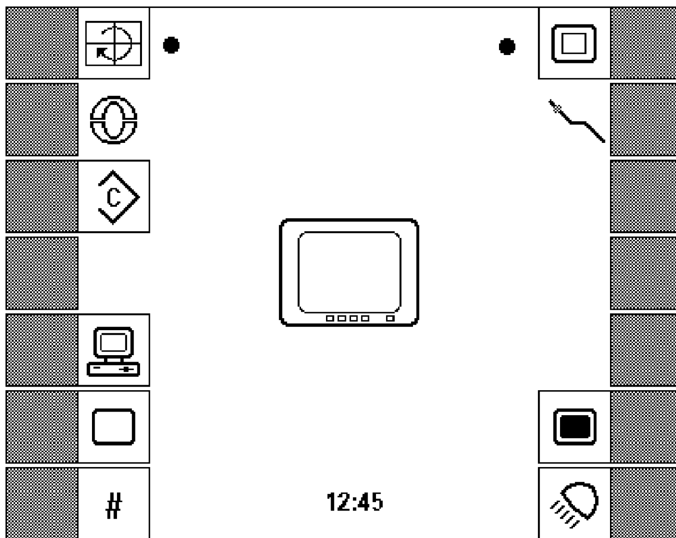
Pise el pedal hacia **A** *: cursor hacia arriba.

INDICACION

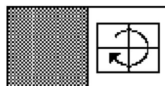
** El personal del Servicio Técnico puede invertir las funciones A y B del interruptor de pedal, si el cliente lo desea.*

Deposite la cámara

- Partiendo de la **IMAGEN EN DIRECTO** aparece **IMAGEN NEGRA**
- **Las imágenes CUÁDRUPLE, NEGRA** y **BLANCA** permanecen representadas.

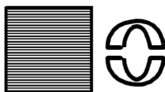


Función de las teclas, columna izquierda:



AVANCE DE IMAGEN

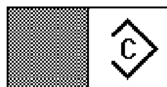
- Con **IMAGEN INDIVIDUAL**: se produce un cambio a la siguiente posición de memoria de imagen.
  Si en esta posición hay una **IMAGEN CONGELADA** almacenada, ésta se mostrará.
  Si en esta posición no hay una **IMAGEN CONGELADA** archivada, aparecerá, con la cámara extraída, una **IMAGEN EN DIRECTO**.
- Con **IMAGEN CUÁDRUPLE**: avance del número de archivado **I, II, III** y **IIII** para la selección de la imagen. El respectivo número de imagen seleccionado, situado en la esquina derecha superior de la imagen, se ilumina.



Cambio al programa
Programa de sillón, véase la página 19.

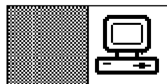
Con la cámara depositada también se cierra el programa de la cámara.

Español



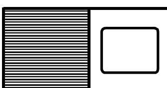
Eliminar memoria 1-4

- Con la cámara depositada aparece Imagen en negro.
- Con la cámara depositada aparece **IMAGEN EN DIRECTO** para imagen **I**.

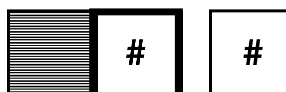


Cambiar al Modo de PC

A continuación aparece en el monitor SIVISION la imagen del PC, p. ej. SIDEXIS/VIDEXIS.
La cámara se cambia a **IMAGEN EN DIRECTO**.
Al DESCONECTAR y REconectar el puesto de trabajo, se mantiene este modo.



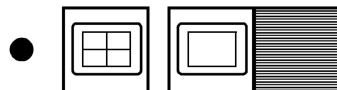
Conmutar a Imagen blanca



Función selección libre, **SÍ**/**NO**.
p. ej. tecla de llamada (conexión por su técnico).

La función se puede preseleccionar como tecla o conmutador en el programa de ajuste básico **1**, véase la página 56.

Función de las teclas, columna derecha:



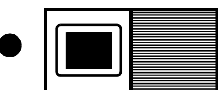
Cambio de **IMAGEN CUÁDRUPLE** a **IMAGEN INDIVIDUAL**, y viceversa.

Al cambiar a **IMAGEN INDIVIDUAL**, se muestra la imagen previamente seleccionada en **IMAGEN CUÁDRUPLE**.



Cambio al
programa manual de ajuste del sillón

Con la cámara depositada también se cierra el programa de la cámara.



Conmutar a Imagen negra



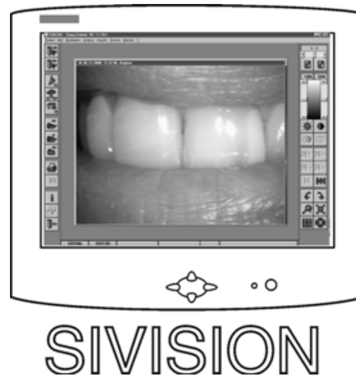
Lámpara de la unidad

se puede **CONECTAR**/**DESCONECTAR** a voluntad.

INDICACION

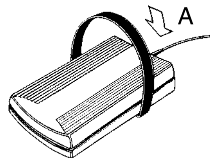
En el modo de vídeo, con la activación de la pieza de mano de electrocirugía, el indicador se desconecta de forma automática y se vuelve a conectar cuando se deposita la pieza de mano.

17.5 Programa de la cámara: Modo de PC



Extracción de la cámara

Se abre la ventana **IMAGEN EN DIRECTO**.



Conmutación IMAGEN CONGELADA – IMAGEN EN DIRECTO

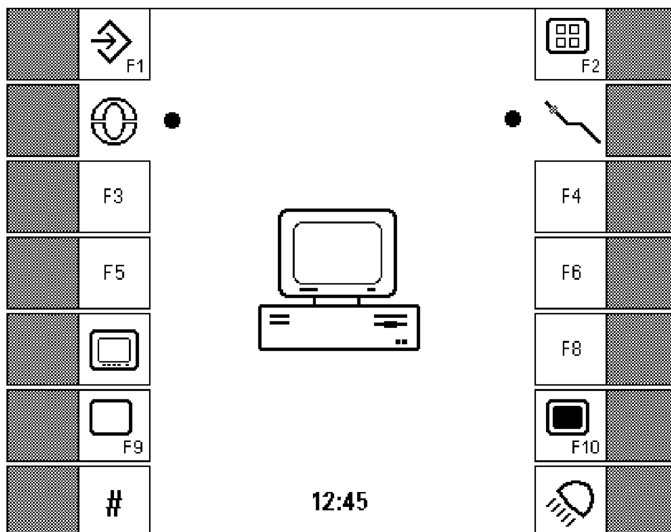
Pise el pedal hacia **A***: cursor hacia arriba.

INDICACION

** El personal del Servicio Técnico puede invertir las funciones A y B del interruptor de pedal, si el cliente lo desea.*

Deposite la cámara

Se cierra la ventana de **IMAGEN EN DIRECTO**.
Las **IMÁGENES CONGELADAS** o imágenes archivadas permanecen abiertas.



Para el control de las funciones del PC, dispone de las teclas selectoras de funciones F1 - F12.

Mediante estas teclas se pueden controlar p. ej. funciones SIDEXIS/VIDEXIS como:

- Yuxtaposición,
- Siguiente imagen,
- Imagen completa,
- Zoom In,
- Zoom Out,
- Girar imagen.

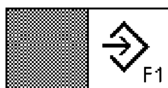
Mediante las teclas selectoras de funciones también se pueden controlar otras aplicaciones de PC diferentes.

INDICACION

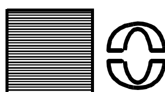
*Los ajustes de fábrica y el procedimiento a seguir durante la configuración, se describen en las instrucciones **“SIVISION 1/2/3, Manual del usuario para software de PC”**.*

Español

Función de las teclas, columna izquierda:



Archivar imagen



Cambio al programa
7.2Programa de sillón, véase la página 19.

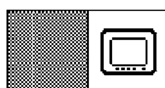
Con la cámara depositada también se cierra el programa de la cámara.



Tecla selectora de funciones



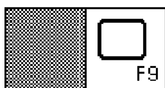
Tecla selectora de funciones



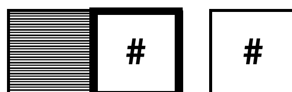
Cambiar al Modo de VÍDEO

A continuación aparece en el monitor **SIVISION** la **IMAGEN EN DIRECTO** de la cámara.

Al DESCONECTAR y REconectar el puesto de trabajo, se mantiene este modo.



Conmutar a Imagen blanca

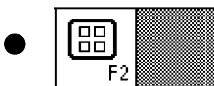


Función selección libre, **SÍ**/**NO**.
p. ej. tecla de llamada (conexión por su técnico).

La función se puede preseleccionar como tecla o conmutador en el programa de ajuste básico **1**, véase la página 56.

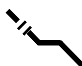
Esta tecla también se puede utilizar como tecla de función de PC.

Función de las teclas, columna derecha:



Representación en yuxtaposición

Todas las imágenes abiertas en SIDEXIS/VIDEXIS se representan yuxtapuestas.



Cambio al
programa manual de ajuste del sillón.

Con la cámara depositada también se cierra el programa de la cámara.



Tecla selectora de funciones

- F6 **Tecla selectora de funciones**
- F8 **Tecla selectora de funciones**
- F10 **Conmutar a Imagen negra**
- **Lámpara de la unidad**

  Se puede **CONECTAR**/**DESCONECTAR** a voluntad.

INDICACION

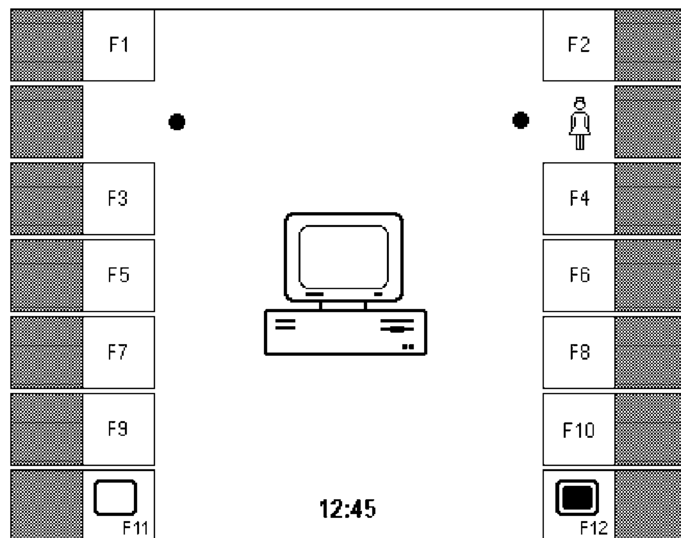
En el modo de PC y con la imagen blanca o negra conectada se desconecta la pantalla automáticamente, con la activación de la pieza de mano de electrocirugía, y se vuelve a conectar depositando la pieza de mano. La función de electrocirugía activa puede causar interferencias en la imagen del PC.

Español

17.6 SIVISION 3 - función de monitor auxiliar sin SIROCAM 3/ SIROCAM C (programa PC)



Podrá cargar el programa de PC con la tecla izquierda para el cambio de programas  del programa de la asistente.
Activación a través del programa 2 de ajuste básico, véase la página 57.



El monitor integrado en el puesto de tratamiento sirve como pantalla primaria o secundaria para el PC externo conectado.

Para el control de las funciones del PC, dispone de las teclas selectoras de funciones F1 - F12.

Mediante estas teclas se pueden controlar p. ej. funciones SIDEXIS/VIDEXIS como:

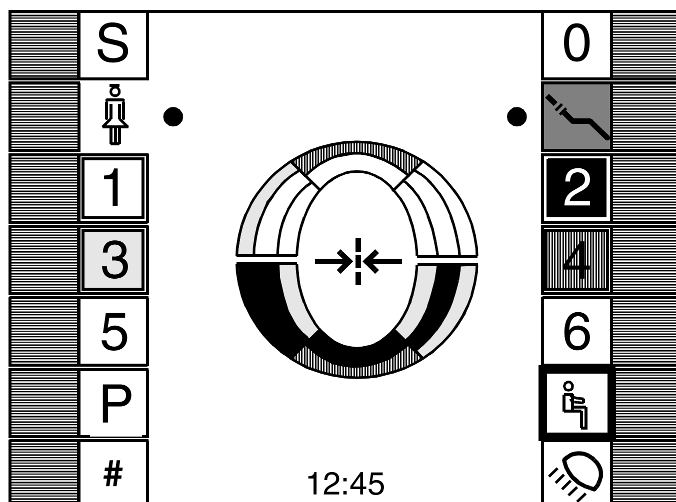
- Yuxtaposición,
- Siguiente imagen,
- Imagen completa,
- Zoom In,
- Zoom Out,
- Girar imagen.

Mediante las teclas selectoras de funciones también se pueden controlar otras aplicaciones de PC diferentes.

INDICACION

Los ajustes de fábrica y el procedimiento a seguir durante la configuración, se describen en las instrucciones ***“SIVISION 1/2/3, Manual del usuario para software de PC”****.*

18 Programas simplificados

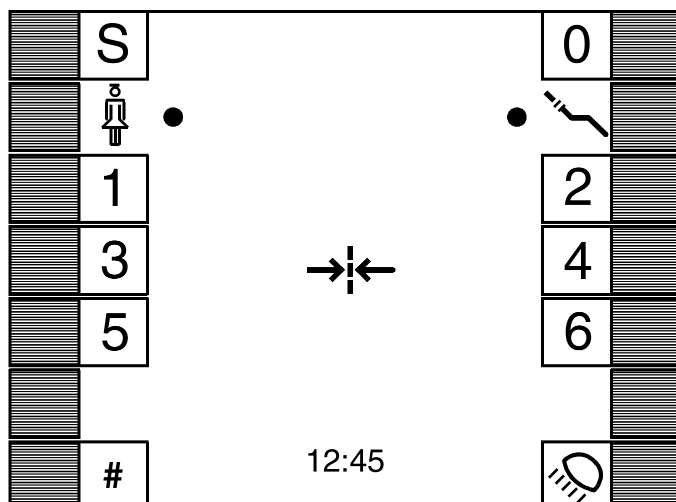


En los indicadores del elemento del odontólogo y de la asistente existe la posibilidad para los programas

- **Programa de sillón**
- **Programa de la asistente**
- **Programa de instrumentos Electromotor**

de conmutar a un **modo de indicación reducido**.

INDICACION
La conmutación se ha de efectuar por separado en el elemento del odontólogo y en el de la asistente y se ha de realizar individualmente para los tres programas.



Mediante la conmutación del programa de instrumentos **Electromotor** todas las indicaciones del programa de instrumentos se representan automáticamente reducidas.

Con un modo de representación reducida en el programa de la asistente todas las representaciones en el programa inicial y en el programa de servicio también están automáticamente reducidas.

Si se desea trabajar con las indicaciones de programa reducidas, solicite el correspondiente programa en el **modo de representación ampliado**.

Active respectivamente la segunda tecla de arriba a la derecha hasta que aparezca el modo de indicación reducido (después de aprox. 10 s).

Los preajustes para los usuarios **A**, **B** o **C** preseleccionados en el modo de indicación ampliado y su nivel de instrumental ajustado en **E1**, **E2** o **E3** son traspasados.

Si en el modo de representación reducido se ajustan de nuevo programas y se guardan con la respectiva tecla de programación, éstos vuelven a ser adoptados por éste al retornar al modo de indicación ampliado. Después de **DESCONECTAR** y **RECONECTAR** el puesto de tratamiento se conserva el modo de representación reducido.

Español

18.1 Programa de sillón, simplificado

S 0
1 2
3 4
5 6
12:45

En el modo de indicación simplificado se toman los ajustes de sillón programados para el usuario **A**, **B** o **C** preseleccionado en el modo de indicación ampliado. También aquí es posible restablecer los preajustes de fábrica.

Los programas 1 – 4 sin embargo no están asignados a un esquema dental.

Si se ajustan aquí nuevos programas y con la tecla de programación se almacenan manualmente en el programa de ajuste manual del sillón, al retornar al modo de representación ampliado son también adoptados por éste.

Las teclas

- **Usuario de pie/sentado** y
- **Programa P** (función de memoria)

no se indican aquí.

18.2 Programa de asistente simplificado

S
Start
0 m
30 s
12:30

En el modo de representación simplificado faltan las teclas

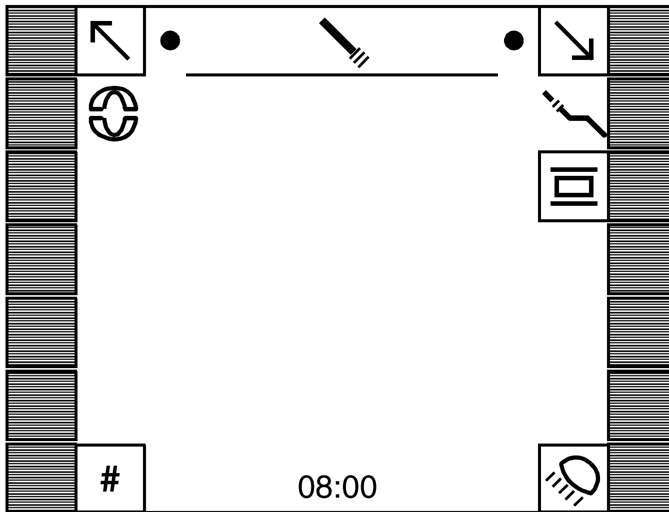
- **Preselección de usuario A**, **B** o **C**,
- **San.** para saneamiento
- y tecla composite **C** para la lámpara de la unidad.

El ajuste de la estatura del usuario sólo puede efectuarse después de conmutar al modo de representación ampliado.

Si conviene efectuar un saneamiento del puesto de tratamiento se ha de conmutar el programa de la asistente también al modo de representación ampliado.

Al conmutar al modo de representación reducido en el programa de la asistente, se reduce el modo de representación en el Programa inicial **0** y en el Programa de servicio, véase la página siguiente.

18.3 Programa inicial, simplificado

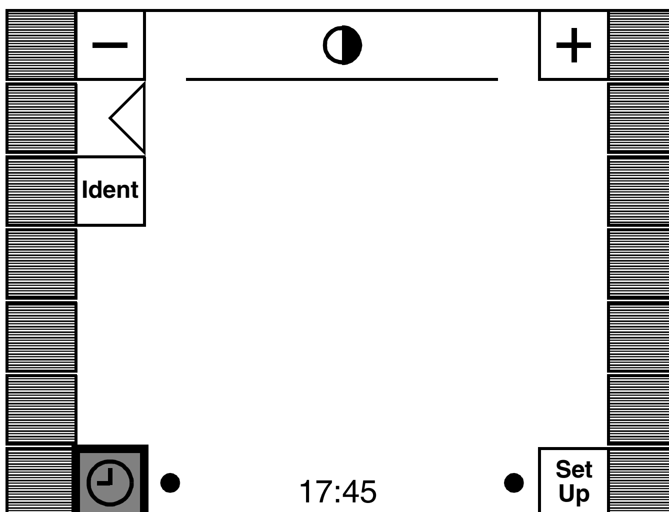


En el modo de representación simplificado se suprime también, como en el programa de la asistente, la tecla

- **Preselección de usuario A**, **B** o **C**.

El ajuste de la estatura del usuario sólo puede efectuarse después de conmutar al modo de representación ampliado.

18.4 Programa de servicio, simplificado



El modo de representación reducido del programa de servicio puede seleccionarse en el programa de la asistente reducido.

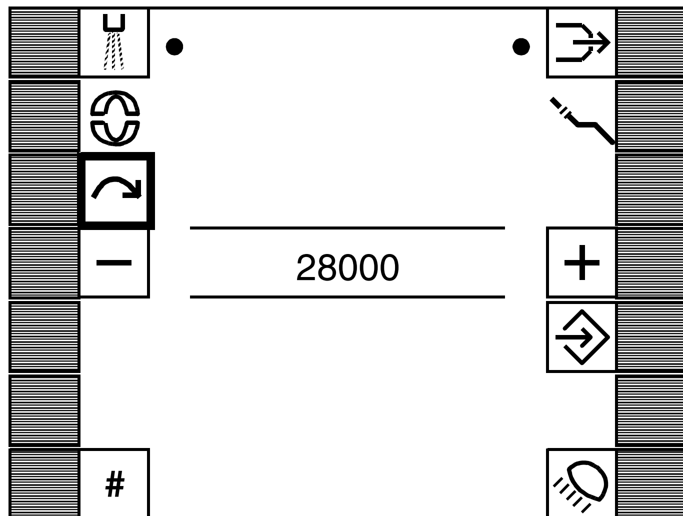
Faltan las teclas:

- **Información de Servicio**
  (Sólo para el Servicio Técnico) y
- **Cambio al programa programa de ajuste básico**.

Si se han de cambiar los ajustes básicos, ha de conmutarse entonces en el programa de la asistente al modo de representación ampliado.

Español

18.5 Programa de instrumentos, simplificados



(Ejemplo: **Electromotor**)

El usuario **A**, **B** o **C** preseleccionado en el modo de indicación ampliado se traspasa al conmutar al modo de indicación reducido.

Así como los niveles de función de los instrumentos **E1**, **E2** o **E3** programados seleccionados para este usuario.

Faltan las teclas de preselección y conmutación

- **Medio de refrigeración, spray o aire**
- **Luz en el instrumento de fresado CONECTAR/ DESCONECTAR**
- **Plano de función de instrumentos E1, E2, E3**
- **Interruptor de régimen plano o interruptor de pedal de regulación**

Mediante la conmutación del programa de instrumentos **Electromotor** todas las indicaciones de programa de instrumentos se representan automáticamente de forma reducida.

En los otros programas de instrumentos falta respectivamente la tecla de preselección

- **Plano de función de instrumentos E1, E2, E3**

y además faltan, en el caso de existir en el modo ampliado,
las teclas

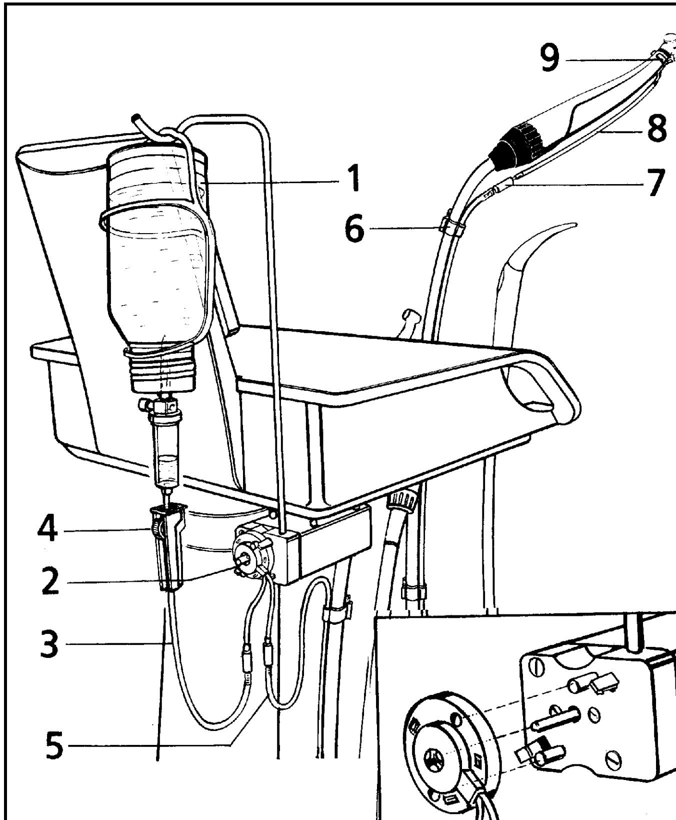
- **luz en la pieza de mano SÍ/NO**
- **Medio de refrigeración, spray o aire**

Las funciones de tecla restantes también pueden modificarse en el modo de representación reducido con la tecla de programa.

Las modificaciones efectuadas con esta nueva programación son también traspasadas por éstas en la reposición al modo de representación ampliado.

19 Cirugía con solución fisiológica de NaCl

19.1 Preparativos en la unidad



- Cuelgue el frasco de NaCl (1).
- Enchufe el juego de bomba peristáltica (2).
- Enchufe el extremo corto de la manguera (3) con la cánula, como se indica, a través del cierre en el frasco de NaCl.
- El regulador de la pinza para manguera (4) debe hallarse en la posición superior (totalmente abierto).
- Tienda la manguera larga (5) a lo largo de la correspondiente manguera de motor hasta el contrángulo y fíjela con las bridas (6).
- Enchufe el acoplamiento (7) en la manguera y únalo con el tubo de silicona delgado (8).
- Una el clip del aerosol (9) con la manguera delgada y fíjelo al contrángulo.

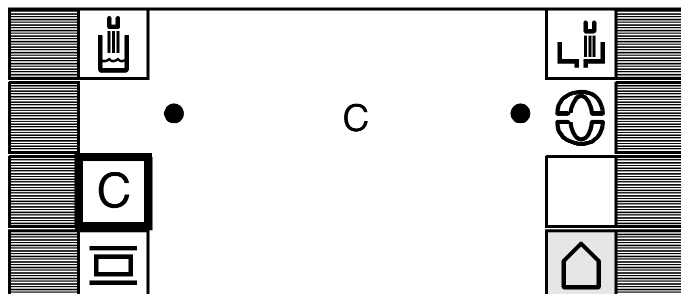
El **juego de manguera para bomba peristáltica (2)** es un artículo no reutilizable y puede obtenerse como material consumible con la referencia **F 58707**, pidiéndolo directamente al fabricante en paquetes de 10 unidades.

Dirección para pedido:
Fa. Satelec
Industriestraße 9, 40822 Mettmann

ATENCIÓN

Para garantizar la correcta refrigeración y evitar un aumento de presión en la manguera, el caudal de la bomba debe ser como mínimo de 70 ml/min. Este valor no se alcanza siempre al utilizar puntas de ultrasonido de otros fabricantes.

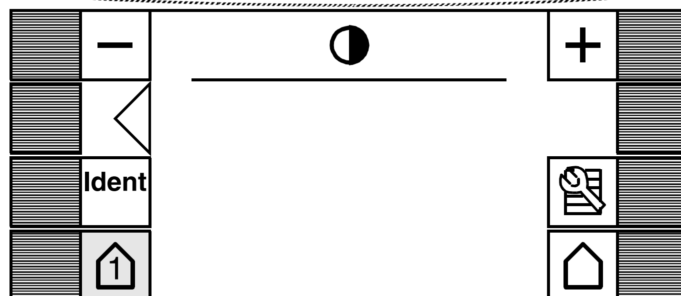
19.2 Preajuste



Si en el elemento del odontólogo existen las correspondientes bombas de NaCl incorporadas, se puede preajustar la posibilidad de selección de solución fisiológica de NaCl para cirugía para máximo 2 alojamientos para instrumentos de fresado (incluido SIROSONIC L).

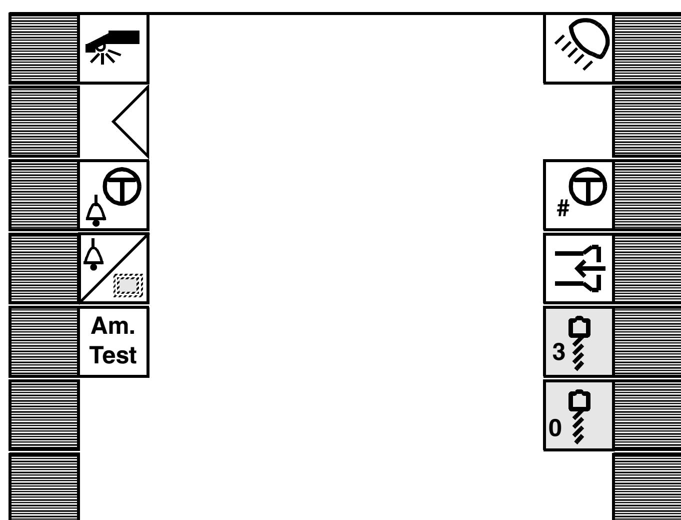
Para ello, en el programa de la asistente,

pulse la tecla ⌂ .



En el indicador aparece el Programa de servicio.

En el Programa de servicio, pulse la tecla ⌂1 .



Aparece el programa **1** de ajuste básico.

Con las dos teclas de la parte inferior derecha se pueden preajustar uno o dos soportes de alojamiento para cirugía.
Durante este proceso, todos los instrumentos deben estar colocados en sus cajas de alojamiento.

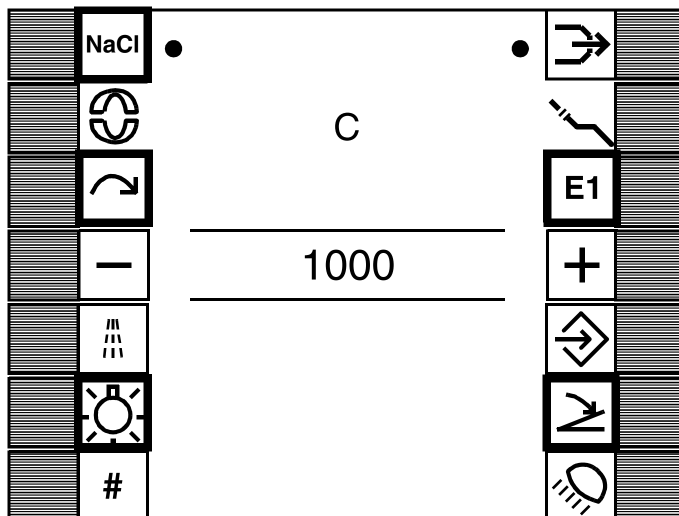
Si sólo un soporte de alojamiento ha de estar equipado con refrigeración de NaCl, en la tecla inferior se ha de ajustar “**0**” y en la tecla superior el número del correspondiente soporte de alojamiento (p. ej. 3).

En el caso de una segunda bomba de NaCl, se puede ajustar la tecla inferior con el número de la caja correspondiente.

Es posible seleccionar lascajas **2 - 6** así como **0** (sin NaCl).

El programa **1** de ajuste básico y Programa de servicio desaparecen automáticamente después de cierto tiempo.
Los dos programas también se pueden abandonar con la tecla de flecha de la izquierda.

19.3 Manejo



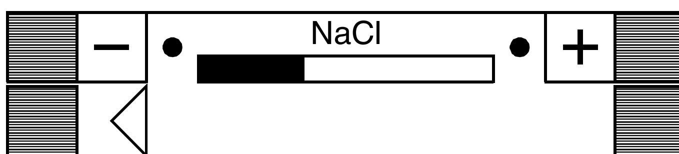
Al extraer un **electromotor** con preajuste de cirugía (NaCl), aparece el programa de instrumentos **Electromotor**.

Con la tecla superior de la izquierda se puede **CONECTAR** (recuadro grueso) o **DESCONECTAR** (recuadro fino) el medio de refrigeración.

Con la quinta tecla superior izquierda se puede preseleccionar refrigeración de spray o refrigeración de NaCl.

El símbolo del medio preseleccionado aparecerá a continuación en la tecla **SÍ**/**NO** para el medio de refrigeración.

La preselección de aire no es posible.



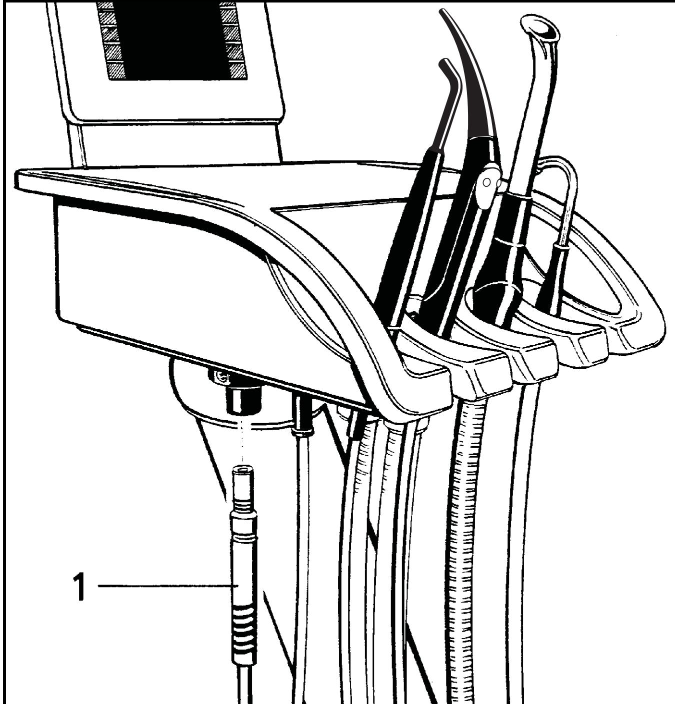
Si se acciona la tecla **SÍ**/**NO** con la indicación NaCl durante un periodo de tiempo más prolongado, aparece el programa de ajuste para regular la intensidad de la bomba de solución fisiológica.

La intensidad es ajustable en 15 escalones.

En caso de asignación de dos soportes de alojamiento este ajuste rige para ambos.

Español

20 POLYLUX – Pieza de mano de luz fría



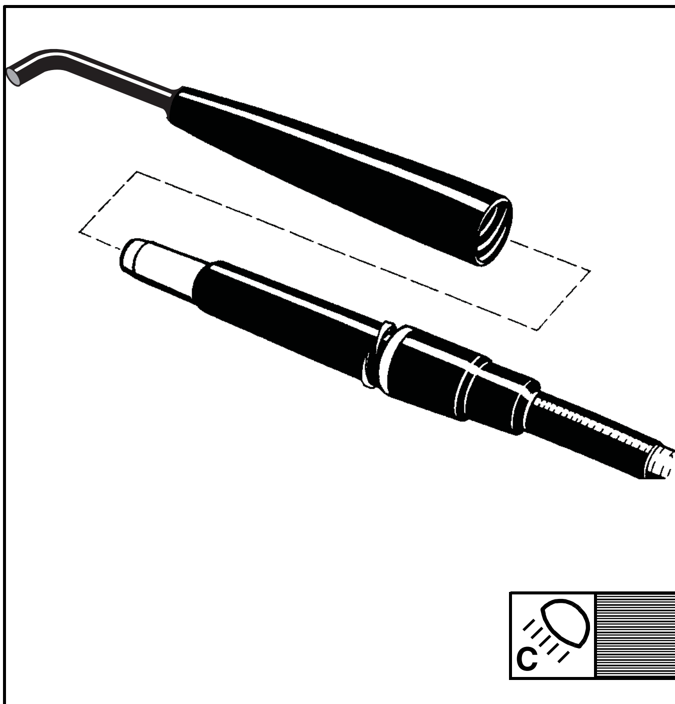
La **luz POLYLUX** puede estar incorporada en el elemento de la asistente o en el del odontólogo.

Introduzca el conductor de luz de líquido hasta enclavar en la base de la parte inferior del elemento de la asistente o del odontólogo.

ATENCIÓN

¡Debe sujetarse siempre por la protección contra dobleces (1), jamás por la manguera!
¡No se debe aplastar, retorcer ni doblar el conductor de luz! No se debe rebasar el radio de curvatura mínimo de 80 mm.

20.1 La pieza de mano



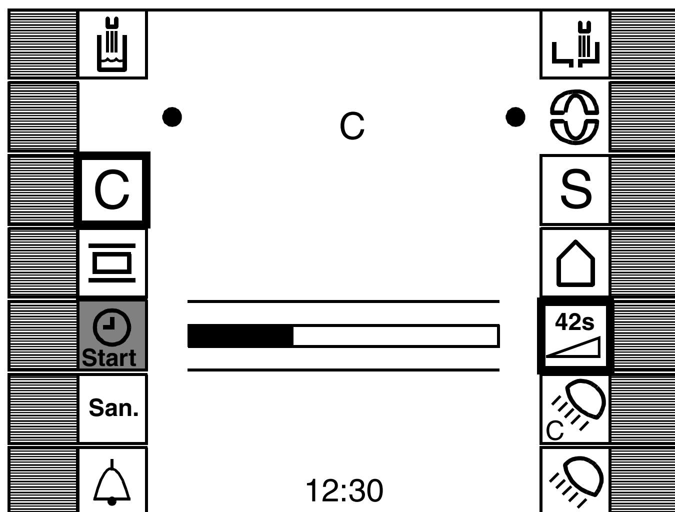
Enrosque la vaina de la empuñadura con varilla de fibra de vidrio en la pieza de mano en el sentido de las agujas del reloj.
La pieza de mano es giratoria.

Antes de efectuar la obturación con composite, reduzca la luminosidad de la lámpara del campo de trabajo para evitar un endurecimiento prematuro del material de obturación.

En el modelo de equipo esto se efectúa activando la tecla **C** de composite.

Si la tecla Composite **C** está activada no se puede variar la intensidad de la lámpara.

20.2 Conexión con luz POLYLUX en el elemento de la asistente



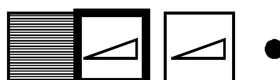
En el indicador de la asistente ha de visualizarse el programa de la asistente.
Extraiga la pieza de mano del soporte de alojamiento (la conexión de la **luz POLYLUX** se efectúa mediante la función temporizador, limitación automática del tiempo a máx 60 s)
Ajustar el tiempo de temporización, tal como se indica abajo, y conectar la **luz POLYLUX** con la tecla de temporización **Start**.
Si en el panel del odontólogo se cambia al programa de la asistente, al extraer la pieza de mano **POLYLUX** de la asistente aparece el tiempo guardado en la tecla de temporizador y el odontólogo tiene también acceso a la **luz POLYLUX** de la asistente.

Además, la **luz POLYLUX** también puede CONECTARSE o bien DESCONECTARSE accionando el interruptor de pedal en cruz del sillón (configuración, véase el capítulo 16.1)16.1.

Durante la iluminación de la **luz POLYLUX** cada 20 segundos suena una breve señal.



Preselección tiempo temporizador
Se pueden cargar tres tiempos de temporizador individualmente ajustables
(de fábrica 10, 30, 60 seg).
La selección se efectúa pulsando repetidas veces y brevemente la tecla de preselección.
Con una pulsación prolongada aparece el programa de ajuste.
Aquí los tiempos se pueden modificar activando las teclas **–** / **+**.
Margen de ajuste continuo 1 seg – 60 seg.




En el programa de ajuste también se puede **CONECTAR/DESCONECTAR el arranque suave**.

INDICACION
En el arranque suave se inicia la potencia de salida con un 50% y se incrementa en 8 segundos, en pasos de 10%, hasta alcanzar el 100%.



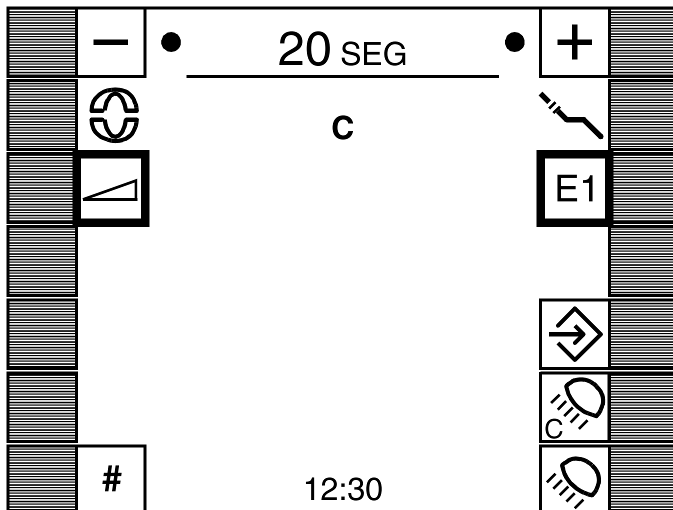
Arranque suave CONectado



Arranque suave DESconectado

Español

20.3 Conexión con luz POLYLUX en el elemento del odontólogo



Extraiga la pieza de mano de la caja de alojamiento. Aparece el programa de instrumentos **Luz POLYLUX** en el indicador.

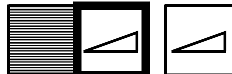
Accionado el interruptor de pedal conectar la **luz POLYLUX**. 

Mediante las teclas superiores
– y **+** es posible preseleccionar el tiempo de exposición hasta un máx. de **60 s**.
La indicación se efectúa en segundos arriba en el centro.

La asistente también tiene acceso desde el panel de la asistente, a través del programa de instrumentos, a la **luz POLYLUX** del odontólogo.

Durante la iluminación de la **luz POLYLUX** cada 20 segundos suena una breve señal.

Estando la pieza de mano extraída la **luz POLYLUX** también se puede **CONectar**/**DESconectar** accionando el interruptor de pedal de cruz del sillón dental en cualquier dirección (si se ha preseleccionado, véase la página 58).
Transcurrido el tiempo se apaga automáticamente la luz. El ventilador de refrigeración sigue en marcha durante un tiempo.



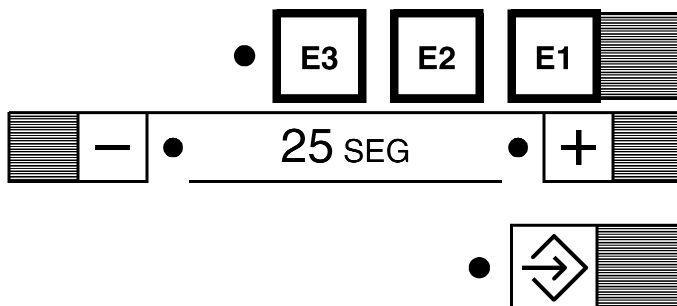
CONECTAR/DESCONECTAR arranque suave

Se puede programar de forma específica para cada usuario.

INDICACION

En el arranque suave se inicia la potencia de salida con un 50% y se incrementa en 8 segundos, en pasos de 10%, hasta alcanzar el 100%.

20.4 Programar el tiempo de exposición

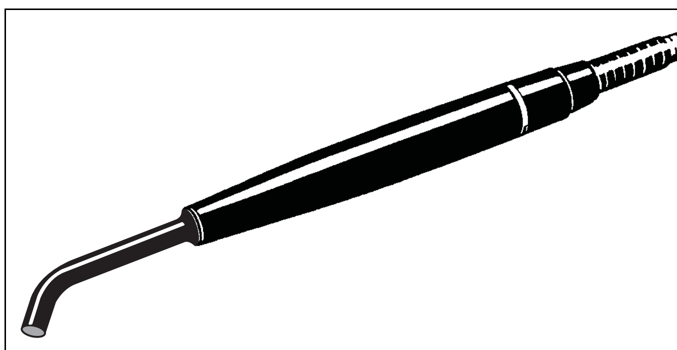


Para la **luz POLYLUX** en el elemento del odontólogo se pueden programar para cada usuario **A**, **B** o **C** distintos tiempos de exposición en tres niveles de función **E1**, **E2** y **E3**:

- Preseleccione el nivel de función **E1**, **E2** o **E3** para la pieza de mano extraída.
- Ajuste el tiempo de exposición.
- Pulse la tecla de programación hasta que suene una señal acústica triple. Deposite entonces la pieza de mano.

Con esto finaliza la programación.

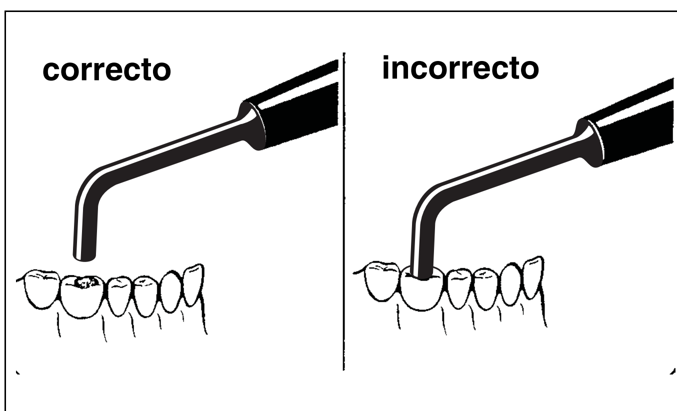
20.5 Aplicación



El instrumento POLYLUX es adecuado para la polimerización de composites fotoendurecibles.

El tiempo de endurecimiento viene recomendado por el fabricante del producto.
Un primer valor empírico se puede determinar haciendo incidir el rayo de luz en una obturación de prueba.

La acción de la luz debe limitarse a la región de la cavidad bucal que se debe tratar clínicamente.



La superficie de salida de la luz de la pieza de mano se ha de aproximar al máximo al material a polimerizar.

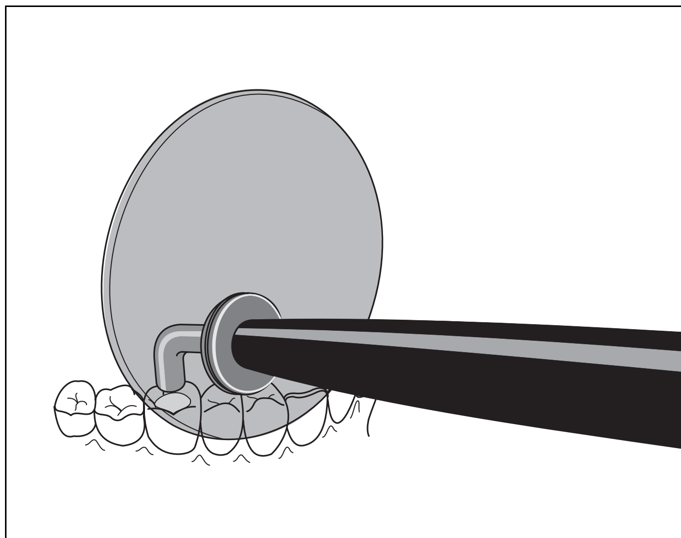
ATENCIÓN
Al iniciarse el endurecimiento, no tocar la obturación del diente con la superficie de salida de la luz.

Para conservar la lámpara del reflector, se incorpora un interruptor de sobrecalentamiento.
Tras varias iluminaciones sucesivas de larga duración, dicho interruptor puede activarse.
Una vez recuperada la temperatura de trabajo, se puede volver a conectar la lámpara.

Después del endurecimiento, vuelva a encender la lámpara de la unidad activando la tecla Composite en el programa de la asistente o con la tecla **SÍ/NO**.

ADVERTENCIA
No dirija la luz directamente a los ojos del paciente. No mire directamente a la luz.

Español



Recomendamos utilizar un elemento antideslumbrante adecuado. Éste puede encajarse fácilmente en el cable de fibra óptica.

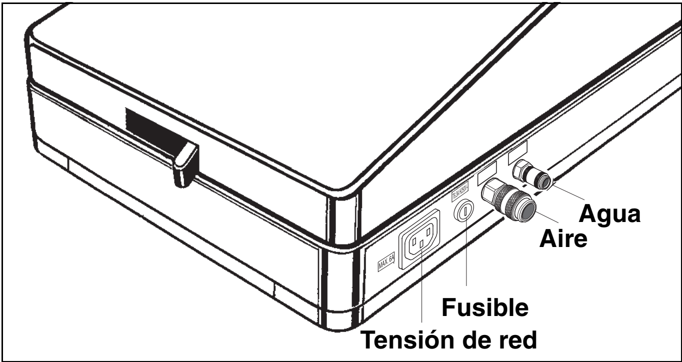
Por ejemplo, arandela antideslumbrante,
nº de pedido: 57311916

Dirección para pedidos:

Empresa Heraeus Med GmbH
Heraeusstr. 12 – 14
D - 63450 Hanau

21 Dotación adicional y accesorios

21.1 Regleta de medios del sillón dental



Equipamiento adicional

En el zócalo de la base del sillón hay una regleta de medios en la que se pueden conectar otros equipos dentales homologados (p. ej., de la casa EMS). Siga siempre las observaciones del fabricante.

La regleta de medios consta de acoplamientos rápidos para aire y agua, así como de una base de enchufe para dispositivos IEC con fusible independiente (6,3 A).

Los puestos de trabajo con sistemas de desinfección cumplen la homologación DVGW (EN 1717/DIN 1988) con la regleta de medios instalada. Los equipos auxiliares conectados también cumplen en este caso las exigencias de la normas EN 1717/DIN 1988.

Datos técnicos y requisitos

- Si hay un sistema de desinfección instalado, los equipos conectados reciben agua desinfectada. En régimen normal son 0,1‰ - 0,2‰ de peróxido de hidrógeno; en saneamiento un 1,4%.

ATENCIÓN

Antes de conectarlos, asegúrese de que los equipos auxiliares admitan peróxido de hidrógeno.
Si no admiten la concentración más elevada para saneamiento, Sirona recomienda desconectar los equipos auxiliares mientras se efectúe el saneamiento de la unidad de tratamiento y sanearlos por separado siguiendo las instrucciones del fabricante.

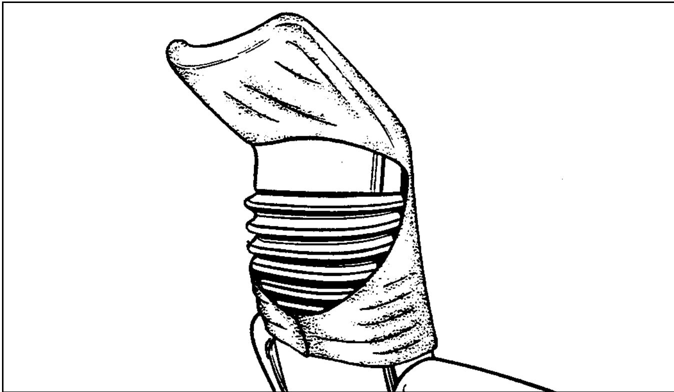
¡Sirona no se hace responsable de los daños que pudieran sufrir los equipos conectados!

Datos relativos a la presión y al caudal

	Impr Pant	Caudal
Agua	2,2 ± 0,2 bar	Máx. 300 ml/min
Aire	4,4 ± 0,5 bar	Máx. 70 Nl/min

Español

21.2 Protección higiénica del apoyacabeza



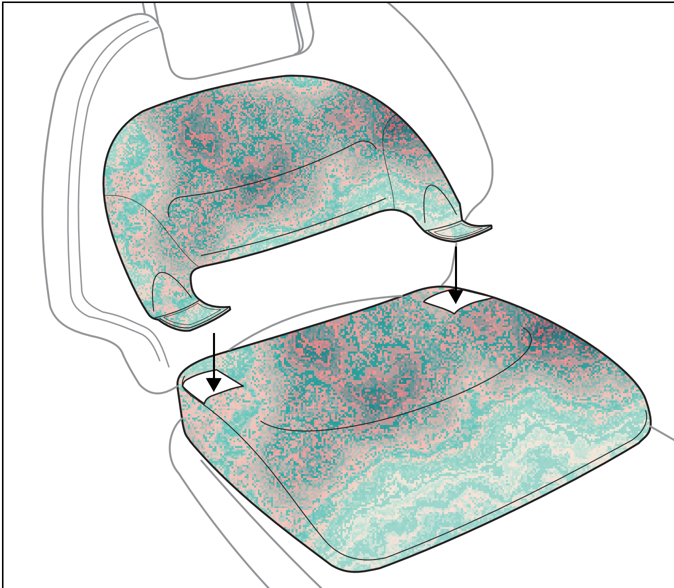
Accesorios

Existen dos tipos de bolsa de protección del apoyacabeza del sillón dental:

- Bolsa de protección de tela, lavable, con cierre de velcro y acolchado para la nuca.
  Nº de pedido: 59 05 588 (5 unidades)
- Bolsa de protección, artículo de único uso con cierre autoadhesivo.
  Nº de pedido: 58 72 820 (5 unidades)

Coloque la bolsa de protección en el apoyacabeza, tal como se muestra en la ilustración.

21.3 Cojín de asiento C



Equipamiento adicional

El respaldo está sujeto con un cierre de velcro y puede desmontarse.

Funda: 100% algodón.

Las fundas se pueden extraer abriendo la cinta de velcro de la parte posterior de las piezas.

Sobre las fundas se ha aplicado un revestimiento de teflón.

Indicación para la conservación:

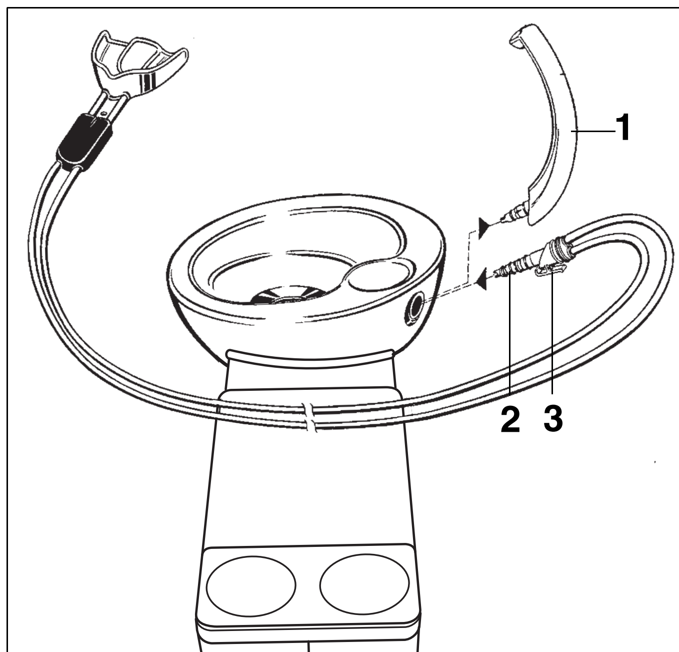
El revestimiento de teflón repele la suciedad y, en menor grado, la humedad. Elimine la suciedad con una solución jabonosa tibia (detergente para prendas delicadas).

ATENCIÓN

¡No es aconsejable eliminar las manchas con quitamanchas, ya que se puede dañar el revestimiento de teflón!

El confortable asiento se coloca fácilmente sobre el acolchado del sillón. Con ello también es posible un buen emplazamiento de la cabeza sobre el apoyacabeza de ajuste motorizado para pacientes pequeños.

21.4 Sistema de refrigeración hidrocoloide



Equipamiento adicional

Si desea trabajar con un sistema de refrigeración hidrocoloide, puede obtener gratuitamente un adaptador con el abono adjunto, nº de pedido: 33 15 814.

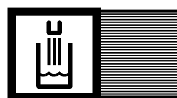
Indique su dirección y registre el número de serie del sillón, véase “Protocolo de instalación/Pasaporte de garantía”.

El adaptador puede conectarse a la taza de enjuague de la siguiente manera:

Extraiga el tubo de llenado del vaso de enjuague (1) girándolo ligeramente y conecte el adaptador (2) a la válvula de autocierre hasta que quede bien ajustado. Antes de extraer la pieza de conexión, presione el clip de seguridad (3).

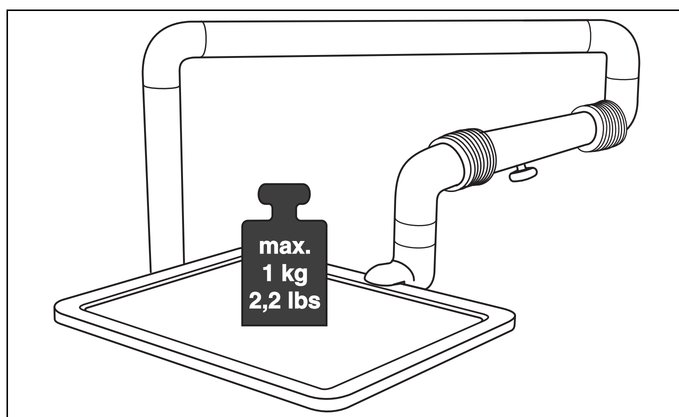


Para la refrigeración por agua pulse la tecla **Hydro** en el programa de ajuste para el llenado del vaso. Está ajustado entonces **enjuague continuo** (22).



Mediante la tecla de llenado del vaso en el programa de la asistente se conecta el modo operativo de hidrocoloide.

21.5 Bandeja



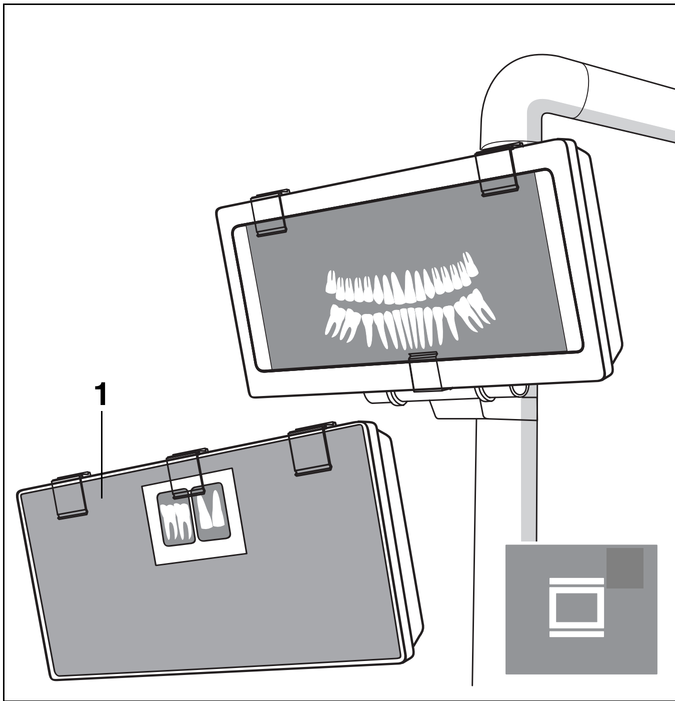
Equipamiento adicional

INDICACION

Carga máxima: 1 kg

Español

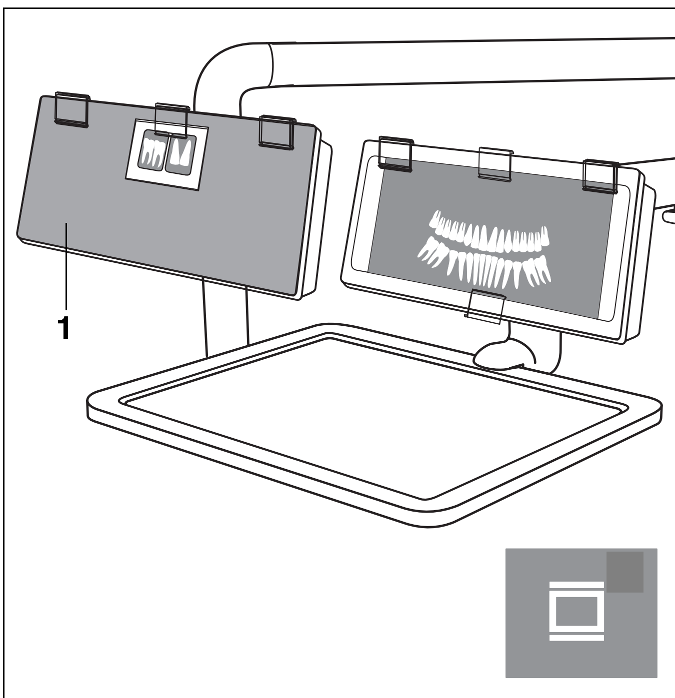
21.6 Negatoscopio de la barra de la lámpara (equipamiento adicional)



Este negatoscopio se CONECTA o DESCONECTA mediante la tecla indicada, situada en el panel de mando del elemento del odontólogo o de la asistente.

Para visualizar imágenes dentales intraorales se debe emplazar previamente la lámina protectora del diafragma (1) mediante dos grapas de sujeción. A continuación se deben fijar las imágenes intraorales dentales mediante la tercera grapa de sujeción sobre la sección correspondiente.

21.7 Negatoscopio de la bandeja (equipamiento adicional)



Este negatoscopio se CONECTA o DESCONECTA mediante la tecla indicada, situada en el panel de mando del elemento del odontólogo o de la asistente.

Para visualizar imágenes dentales intraorales se debe emplazar previamente la lámina protectora del diafragma (1) mediante dos grapas de sujeción. A continuación se deben fijar las imágenes intraorales dentales mediante la tercera grapa de sujeción sobre la sección correspondiente.

22 Mantenimiento

A pesar de la excelente calidad del puesto de tratamiento, para garantizar la seguridad funcional, deben realizarse inspecciones, trabajos de mantenimiento preventivos y comprobaciones técnicas de seguridad de forma periódica.

Todas estas comprobaciones pueden consultarse en el libro de mantenimiento.

El cuidado y la limpieza deben realizarlos el personal de la consulta.

Para obtener información más detallada, consulte los apartados siguientes.

22.1 Cuidado y limpieza por parte del personal de la consulta

El equipo de la consulta es responsable de llevar a cabo la limpieza y el cuidado periódicos del puesto de tratamiento y de minimizar el riesgo de contaminación para pacientes y usuarios.

Los trabajos que deben realizarse están especificados en el documento **"Limpieza y cuidado por parte del personal de la consulta"**.

22.2 Inspección y mantenimiento

Para garantizar la seguridad de funcionamiento del puesto de tratamiento y para evitar que se produzcan daños debidos al desgaste, deben realizarse **anualmente** trabajos de inspección y mantenimiento en la unidad de tratamiento. Estos trabajos los debe realizar un técnico autorizado por el distribuidor dental.

Las operaciones que deben llevarse a cabo y las piezas que deben sustituirse se establecen en el documento **"Protocolo de mantenimiento"**.

Además, el técnico registra los trabajos de inspección y mantenimiento realizados en el **"Protocolo de instalación y pasaporte de garantía"**. Este documento forma parte del **"Libro de mantenimiento"**.

22.3 Comprobaciones técnicas de seguridad

Los equipos médicos están construidos de forma que un primer fallo no pueda poner en peligro al paciente, al usuario ni a terceras personas. Por eso es importante detectar estos fallos antes de que se produzca un segundo fallo que pueda provocar riesgos.

Así pues, es necesario realizar comprobaciones técnicas de seguridad **cada 2 años**, en las que puedan detectarse, especialmente, fallos eléctricos (p. ej., aislamientos dañados). Estas comprobaciones las debe realizar un técnico autorizado por el distribuidor dental, de acuerdo con los trabajos especificados en el apartado 22.2.

Estas comprobaciones incluyen una inspección visual y la medición de las conexiones de los conductores de protección y de las corrientes de fuga equivalentes.

Las inspecciones y mediciones que se deben realizar se establecen en el **"Libro de mantenimiento"**. Los técnicos deben documentar los resultados de las mediciones en este libro.

También deben realizarse y documentarse comprobaciones técnicas de seguridad durante la **primera puesta en funcionamiento**, después de realizar ampliaciones (**conversión**) en el puesto de tratamiento y después de llevar a cabo **trabajos de reparación**.

 ***INDICACION***

¡El puesto de tratamiento sólo debe utilizarse si se han superado satisfactoriamente las comprobaciones técnicas de seguridad!

Comprobaciones técnicas de seguridad en equipos con cirugía por alta frecuencia:

En Alemania, los productos médicos están sometidos a la ordenanza para usuarios de productos médicos (MPBetreibV) del 29.6.1998.

Según el § 6, en los equipos con cirugía por alta frecuencia deben realizarse comprobaciones técnicas de seguridad.

De acuerdo con el § 7, debe llevarse un "libro de productos médicos" en el que se documenten los valores medidos y la realización de las comprobaciones.

La comprobaciones en equipos con cirugía por alta frecuencia son idénticas a las descritas anteriormente.

Así pues, el "libro de mantenimiento" es al mismo tiempo el "libro de productos médicos".

El usuario está obligado a llevar este libro de productos médicos.

Para el cumplimiento de la ordenanza para usuarios de productos médicos (MPBetreibV), en Alemania es necesario llevar la siguiente documentación en el caso de puestos de tratamiento con cirugía por alta frecuencia:

- Realización de comprobaciones técnicas de seguridad
- Personal especializado en el funcionamiento del equipo de cirugía por alta frecuencia (§5 MPBetreibV)
- Reparaciones en el módulo de alta frecuencia

- Consecuencias de averías funcionales y de errores de manejo similares repetidos
- Comunicación de incidencias a las autoridades o al fabricante

El libro de productos médicos deberá conservarse todavía un mínimo de 5 años a partir de la puesta fuera de funcionamiento.

Las autoridades competentes deben tener garantizado el acceso al libro de productos médicos en cualquier momento en que lo pidan.



INDICACION

Los usuarios que utilicen el equipo fuera de Alemania deben seguir los requisitos legales del país en el que se encuentren.

22.4 Libro de mantenimiento

Conserve este libro junto al puesto de tratamiento.

El técnico documenta todos los trabajos de inspección y mantenimiento y las comprobaciones técnicas de seguridad en el libro de mantenimiento.

En equipos de cirugía por alta frecuencia, el usuario debe documentar los siguientes fallos de funcionamiento y mensajes a las autoridades competentes.

El libro de mantenimiento es al mismo tiempo el libro de productos médicos.

Se recomienda al usuario que, independientemente de los requisitos legales, siga los aspectos generales del capítulo **"Comunicación de incidencias a las autoridades o al fabricante"**.

Español

Reservados los derechos de modificación en virtud del progreso técnico.

D 3386.201.01.08.04 12.2004

Sprache: spanisch
Ä.-Nr.: 105 857

Printed in Germany
Impreso en Alemania

Sirona Dental Systems GmbH

Fabrikstraße 31
D-64625 Bensheim
Alemania
www.sirona.de

Nº de pedido **59 06 446 D 3386**

D 3386.201.01.08.09 12.2004
Sprache: deutsch, englisch, französisch, spanisch
Ä.-Nr.: 105 857
Printed in Germany
Imprimé en Allemagne

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31
D-64625 Bensheim
Germany
www.sirona.com

in the USA:
Sirona Dental Systems LLC
4835 Sirona Drive, Suite 100
Charlotte, NC 28273
USA

in Canada:
Sirona Canada
3250 Ridgeway Drive - Unit 5
Mississauga, Ontario L5L 5Y6
Canada

Bestell-Nr.
Order No
No. de cde.
No de pedido
59 06 446 D 3386